



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

DORSCH, M. D.
Monroe, Mich.

G
125
F124
1811

THE DORSCH LIBRARY.



The private Library of Edward Dorsch, M. D., of
Monroe, Michigan, presented to the University of Michigan
by his widow, May, 1888, in accordance with a wish
expressed by him.

Kurzer Abriß
der
Geographie
entworfen

von

D. Johann Ernst Fabri,

ordentlichem Lehrer an der Königl. Baierschen Universität zu
Erlangen, wie auch ordentlichem Mitgliede der Königl. Preuss.
gelehrten Gesellschaft zum Nutzen der Wissenschaften und Künste
zu Frankfurt an der Oder, und ordentlichem Mitgliede der
naturforschenden Gesellschaft zu Halle.



Mit einem ausführlichen Register.

Dreizehnte
rechtmäßige, durchgehends verbesserte Auflage.

Halle und Berlin,
in den Buchhandlungen des Hallischen Waisenhauses.

1811.

Digitized by Google

V o r r e d e

zur dreizehnten Auflage.

Die erste Ausgabe dieses Abrisses erschien im Jahr 1786, die zweyte im Jahr 1786, worauf zwey ungerechte Nachdrücke folgten. Eine dritte rechtmäßige Ausgabe war jedoch wiederum erforderlich im J. 1789, die vierte im Jahr 1791, die fünfte im Jahr 1794, die sechste im Jahr 1796, die siebente im Jahr 1799, die achte im Jahr 1800, die neunte im Jahr 1802, welche letztere von einem bekannten Wiener Nachdrucker, mit der Jahrzahl 1804 auf dem Titel, in einem Afterdrucke geliefert wurde. Fast zu gleicher Zeit mit diesem Nachdrucke folgte im Jahr 1804 meine zehnte, im Jahr 1805 die eilfte, im Anfange des Jahres 1806 die zwölfte rechtmäßige Auflage *). Unausgeseht er-
* 2 hielt

- *) Zu den fernern bemerkenswerthen erfreulichen Schicksalen dieses kurzen Abrisses gehört unstreitig die Auszeichnung, daß einzelne Ausgaben dieses Abrisses in's holländische, in's französische (in zwey verschiedenen Ausgaben), in's dänische, in's russische übersezt worden sind. Die holländische erschien mit dem Titel: Beknopte Handleiding tot de Aardrijksbeschrijving ontworpen door J. E. Fabri, Hoogleraar te Erlangen etc. naar den Xen druk uit het Hoogduitsch vertaald met een Voorbericht van d. H. Jae. de Gelder. Haarlem, 1805; hiemit erfolgte diese Uebersetzung von der zehnten Ausgabe, als bereits eine zwölfte rechtmäßige Ausgabe der Presse übergeben war. Ganz gleicher Fall war bey der einen französischen Ueber-

zielt jede von abgeachteten rechtmäßigen Ausgaben zahlreiche Aenderungen fast auf jedem Blatte, theils nach Anleitung der mehr oder minder reichlich hinzugekommenen schriftlichen und gedruckten Quellen und Hülfsmittel, theils nach Maßgabe der in neueren Zeitläuften in und ausserhalb Europa mannichfaltig erlebten politischen Trennungen, zahlreichen Länder- und Völker-Verbindungen, und anderweitigen politischen und geographischen Abwechselungen, auf welche in jeder neuen Auflage die möglichste Rücksicht gebühlich genommen wurde.

Über bey keiner von allen vorhergehenden Ausgaben waren, auf Veranlassung dieser eben erwähnten zwiefachen Rücksichten, so allseitige Abänderungen im Texte von allen Erdtheilen erforderlich, als in dem diesmaligen Abdrucke. Nur mit Ausnahme von fünf bis sechs Blättern, findet man daher in gegenwärtigem neueren Inbegriffe in allen Abschnitten durchgehends völlig neue Ausarbeitung. Bezeuget von der durchgängigen neuen Pflege aller Textes-Inhalte kann vielleicht schon die flüchtigste Vergleichung der bloßen Inhalts-Anzeige in dieser Auflage mit dem Inhalte des vorherigen Abdrucks darbiehen.

Längen- und Breiten-Grade aus den besten, neuesten astronomischen Ephemeriden und andern

Uebersetzung, die mit dem Titel: *Précis élémentaire de Geogr.* Haarlem 1805, erschten. Die übrigen erwähnten Uebersetzungen kenne ich nur aus brieflichen Nachrichten. — Von anderweitigen Ehrenbezeugungen, ähnlich denen in meinem Handbuche der Geographie, achten und neunten Auflage, 1803 und 1806 (Halle, bey Hemmerde und Schweschte), Vorrede, Seite II. ff. ausführlich erwähnten, bey einer andern künftlichen Gelegenheit.

bern Hülfsmitteln (jedoch nicht ohne erforderliche Prüfung) findet man diesmal öfterer als in allen vorherigen Ausgaben dieses Abrisses angezeigt. Auf gleiche Weise wird man, auf verschiedenartige Veranlassung, fast in allen Abschnitten neuere **Landkarten**, anstatt der vorherigen ältern angedeutet finden.

Auch die in vorigen Ausgaben fast ohne alle Abänderung wiederholten Texte der **Einleitungen**, sowohl über die ganze Erdbeschreibung, als auch über einzelne Erdtheile sind diesmal Produkte einer neueren, wie ich mir vielleicht schmeicheln darf, reifern Prüfung.

Ueberdies liefert ein **Anhang** sorgfältige Nachlesen von mehreren, während des Drucks theils eingetretenen, theils erst bekannt gewordenen politischen und geographischen **Veränderungen**, in Verbindung mit Berichtigung einiger Druck-Frrungen. Zur Abkürzung dieses Anhangs hat die Verlags-handlung die Gefälligkeit gehabt, mehrere bereits abgedruckte Blätter aufs uneigennützigste umdrucken zu lassen.

Auch in Rücksicht der **Correkturen** ist diesem neuen Abdrucke eine erfreuliche, dankeswerthe Begünstigung zu statten gekommen, nachdem mein vieljähriger Freund, und ehemaliger thätiger Mitarbeiter in mehreren geographischen Inhalten, Herr **Professor Ersch** in Halle (als dem Druckorte dieses Abrisses), die Güttigkeit gehabt hat, ungeachtet seiner mannichfaltigen Geschäfte, die Revision von den einzelnen Bogen freundschaftlichst zu übernehmen.

Aber auch bey dem unausgesetzten eifrigsten Bestreben des Verfassers und seiner Freunde, zu fernerer Vervollkommenung dieses Versuchs eines Ab-

risses

risses der Geographie, war es dennoch in dieser neuen Abfassung noch nicht möglich etwas ganz fehlerfreies zu liefern. Noch gar manches blieb (wie ich jetzt leider wieder gewahr werde, und im Anhang zum Theil selbst anzeige) immerfort zu verbessern übrig. Um so angelegentlicher finde ich mich veranlaßt, auch diesmal an bekannte und unbekannte liberale Sachkundige jeden Ranges und Standes die offne Bitte zu erlassen, mir fernerhin alles und jedes gütigst mitzutheilen *), was man etwa in gegenwärtiger neuen Ausarbeitung berichtigt und verändert wünschen dürfte. Der dankbarste Gebrauch, und nach Umständen auch anderweitige Erkenntlichkeit, wird wiederholt zugesichert.

Der Höchste segne fernerhin den Gebrauch dieses Versuchs eines kurzen Abrisses der Erdkunde zur immer reinern Verherrlichung seines Namens, wozu praktische Ansichten unsers so reichhaltigen Erdballs, und genauere Bekanntschaft mit den auf unsrer Erbrinde befindlichen mannichfaltigen, bewundernswürdigen, gleichzeitig wohlthätigen Merkwürdigkeiten, auch bey den mehr oder minder verletzenden physischen und politischen Erscheinungen vielfältige Veranlassung darbieten.

Erlangen, den 12. December 1810.

D. Joh. Ernst Fabri.
Professor.

*) Wo möglich nicht anonymisch, wie noch in einem mir verehrlichen Schreiben vom zehnten September und zwey frühern, gleichfalls sehr willkommenen Zuschriften d. J., desgleichen in andern Briefen vorigen Jahrs mehrmals geschehen ist.

I n h a l t.

Einleitung.

- I. Begriff der Erdbeschreibung. Seite 1.
- II. Eintheilung der Erdbeschreibung. S. 1.
- III. Hülfsmittel des geographischen Studiums, insonderheit Landkarten und Erdkugeln. S. 2.
- IV. Abriß der mathematischen Erdbeschreibung. S. 4.
- V. Abriß der physikalischen Erdbeschreibung. S. 12.
- VI. Politische Erdbeschreibung. S. 17.

Erster Abschnitt. Europa.

A. Allgemein.

- §. 1. Karten. S. 26.
- §. 2. Grenzen, Größe. S. 26.
- §. 3. Zahl der Einwohner. S. 27.
- §. 4. Geographische Abtheilung dieses Erdtheils. S. 27.
- §. 5. Politische Abtheilung desselben. S. 27.
- §. 6. Meere. S. 29.
- §. 7. Meerengen. S. 30.
- §. 8. Seen. S. 30.
- §. 9. Boden, Gebirge, allgemeine Ansicht der Oberfläche. S. 31.
- §. 10. Flüsse. S. 31.
- §. 11. Luft, Temperatur. S. 31.
- §. 12. Natur, Produkte. S. 32.
- §. 13. National, Abtheilungen. S. 32.
- §. 14. Gewerbs, Beschäftigungen, Handlung, Wissenschaften, Künste. S. 32.
- §. 15. Religions, Bekenntnisse. S. 33.

B. Insbesondere.

- §. I. Kaiserthum Frankreich.
 - A. Alt, Frankreich. S. 35.
 - I. Nord, Frankreich. S. 36.
 - Fürstenthum Bagram. S. 40.
 - II Süd, Frankreich. S. 41.
 - Fürstenthum Eßlingen. S. 41.
 - B. Neu, Frankreich.

- I. Vormalige päpstliche Gebiete. S. 44.
 II — VII. Andre italienische Gebiete. S. 45.
 VIII. Vormalige schweizerische Gebiete. S. 47.
 IX. Vormalige teutsche Reichs-Gebiete. S. 48.
 Fürstenthum Schmühl. S. 49.
 X. Vormal. Königreich Holland, nebst dem vöherigen
 Fürstenthum Ostfriesland. S. 49.
- §. 2. Italien. S. 52.
 I. Kaiserl. franz. Italien. S. 54.
 II. Königreich Italien.
 III — VII. Die Fürstenthümer Lucca, Massa, Carrara,
 Piombino, Benevento, Ponte Corvo. S. 58.
 VIII — IX. Königreiche Neapel und Sicilien. S. 59.
 X. Insel Malta. S. 61.
 XI. Königreich Sardinien. S. 61.
- §. 3. Schweiz. S. 61.
 I. Schweizer Eidgenossenschaft. S. 62.
 II. Fürstenthum Neuchâtel. S. 65.
 Vormalige Republik Wallis, jetzt zu Frankreich B. VIII.
 gehörig, s. Anhang. S. 303.
- §. 4. Königreich Spanien. S. 65.
 §. 5. Königreich Portugal. S. 69.
 §. 6. Königreiche Großbritannien und Irland. S. 71.
 I. England. S. 72.
 II. Schottland. S. 75.
 III. Irland. S. 76.
- §. 7. Königl. Dänische Staaten. S. 76.
 I. Königreich Dänemark. S. 78.
 Herzogthum Holstein. S. 79.
 Königreich Norwegen. S. 79.
 Färöische Inseln. S. 80.
 Island. S. 80.
- §. 8. Königreich Schweden. S. 82.
 A. Königreich Schweden. S. 82.
 B. Schwedisch, Pommern. S. 83.
- §. 9. Königl. Preussische Staaten. S. 83.
 Königreich Preussen. S. 85.
 Mark Brandenburg. S. 86.
 Pr. Schlesien. S. 87.

Dr. Mag.

- Pr. Magdeburg. S. 89.
 Pr. Pommern. S. 89.
 §. 10. Kaiserthum Oestreich. S. 90.
 A. Teutsche Provinzen.
 Erzherzogthum Oestreich. S. 92.
 Herzogthum Steyermark. S. 94.
 Herzogthum Kärnthen. S. 94.
 Königreich Böhmen. S. 94.
 Markgrafschaft Mähren, nebst östr. Schlessen. S. 95.
 B. Nicht-teutsche Provinzen.
 Königreich Ungern. S. 96.
 Königreich Kroazien. S. 97.
 Großfürstenthum Siebenbürgen. S. 97.
 Königreich Galizien und Lodomirien. S. 97.
 §. 11. Teutschland. Rheinische Bundesstaaten. S. 98.
 I. Königreich Baiern. S. 102.
 II. Fürstenthum Lichtenstein. S. 109.
 III. Königl. sächsische Lande. S. 109.
 Königreich Sachsen. S. 110.
 Fürstenthum Querfurt. S. 113.
 Stift Merseburg, Naumburg, Zeitz. S. 113.
 Markgrafschaften Ober- und Nieder-Lausitz. S. 113.
 Herzogthum Warschau. S. 114.
 Hansestadt Danzig. S. 116.
 IV — VIII. Herzogl. sächsische Lande: S. weimarische,
 gothaische, coburgische, saalfeldische, meiningische,
 Hildburghausische. S. 116.
 IX — X. Herzogl. schwarzburgische Lande. S. 117.
 XI — XIV. Fürstl. reussische Lande. S. 118.
 XV. Großherzogthum Würzburg. S. 118.
 XVI. Königreich Westphalen. S. 118.
 XVII — XIX. Herzogl. anhaltische Lande. S. 123.
 XX — XXI. Herzogl. mecklenburg, Schwerinische und stre-
 litische Lande. S. 123.
 XXII. Herzogl. holstein, oldenburgische Lande. S. 124.
 XXIII. Fürstl. Lippe, detmoldische Lande. S. 125.
 XXIV. Gräfl. Lippe, schaumburgische Lande. S. 125.
 XXV. Großherzogthum Berg. S. 125.
 XXVI — XXVII. Fürstenthum Salin. S. 127.
 XXVIII. Herzogl. arembergische Lande. S. 127.
 XXIX.

- XXIX. Großherzogthum Hessen. S. 127.
 XXX. Fürstl. waldeckische Lande. S. 129.
 XXXI — XXXII. Herzogl und fürstl. nassauische Lande.
 S. 129.
 XXXIII. Fürstl. isenburgische Lande. S. 131.
 XXXIV. Großherzogthum Frankfurt. S. 131.
 XXXV. Großherzogthum Baden. S. 132.
 XXXVI. Königreich Württemberg. S. 136.
 XXXVII — XXXVIII. Fürstl. hohenzollerische Lande.
 S. 140.
 XXXIX. Fürstl. leynsche Herrschaft Hohengeroldseck.
 S. 140.
 XL — XLII. Hansestädte, Hamburg, Lübeck, Bremen.
 S. 140., jetzt mit andern daran stoßenden Gebieten
 zu Frankreich gehörig, s. Anhang S. 304.
 XLIII. Fürstenthum Erfurt und niedere Grafschaft Rad-
 genellenbogen. S. 142.
 §. 12. Neu-Ägypten. S. 142.
 §. 13. Ionische Inseln. S. 145.
 §. 14. Europäische Türkei. S. 146.
 §. 15. Russisches Reich. S. 150.
 I. Europäisch-Rußland. S. 157.
 A. Nördliche Landabschnitte.
 a. Ostsee-Provinzen. S. 157.
 b. Finnisch-bothnische Uferlande. S. 158.
 c. Dwina- und Petschoralande. S. 159.
 d. Onega, Ladoga, Peipussee-Provinzen. S. 159.
 e. Ober-Wolga-Landschaften. S. 159.
 B. Mittlere Landabschnitte.
 a. Wolga-Provinzen. S. 159.
 b. Däna-Provinzen. S. 160.
 c. Niemen-Provinzen. S. 160.
 d. Dneper-Provinzen. S. 160.
 e. Don-Provinzen. S. 160.
 C. Südliche Landabschnitte.
 a. Binnenlande. S. 161.
 b. Küstenlande des schwarzen und des asowischen
 Meeres. S. 161.
 Donische, schwarzmeerige, bugische Kosakenlande.
 S. 161.

Fürstenthümer Wolbau und Balaschey. S. 161.

II. Asiatisch: Rußland.

A. Wolga, Ural: Provinzen. S. 162.

B. Kaukasische Lande. S. 162.

C. Sibirien. S. 163.

a. Alt: Sibirien. S. 163.

b. Neu: Sibirien. S. 164.

III. Russisch: Amerika. S. 164.

Zweiter Abschnitt. Asien.

A. Allgemein.

§. 1. Karten. S. 165.

§. 2. Grenzen, Größe. S. 165.

§. 3. Zahl der Einwohner. S. 165.

§. 4. Meere, Meerbusen. S. 166.

§. 5. Meerengen. S. 166.

§. 6. Geographische Abtheilung. S. 167.

§. 7. Politische Abtheilung. S. 167.

§. 8. Boden, Gebirge, allgemeine Ansicht der Oberfläche. S. 168.

§. 9. Landseen. S. 169.

§. 10. Flüsse. S. 169.

§. 11. Luft, Temperatur. S. 170.

§. 12. Natur, Produkte. S. 170.

§. 13. National: Abtheilungen. S. 170.

§. 14. Religionsbekenntnisse. S. 171.

§. 15. Gewerbs: Beschäftigungen, Handlung, Wissenschaften, Künste. S. 171.

B. Insbesondere.

§. 1. Asiatisch: Rußland, s. oben, S. 162.

§. 2. Kaukasische Herrschaften und Gebiete. S. 172.

I. Nord: Kaukasien.

1. Tscherkessisch: Kabardische Lande, Awchassen, Tschengen, Balta: Osseten, Kistien mit Karabulaken, Inguschen, Turkmanenlande. S. 174.

2. Kumänenlande, Arat, Andreewa. S. 176.

II. Ost: Kaukasien, Daghestan, Lechistan.

A. Daghestan, die Chanate, 1) Tartu, 2) Chaidat, mit den Republiken Kubascha und Akuscha, 3) Ischkeranische Herrschaften. S. 176.

B.

- B. Lesghistan, 1) Awarischer Staat, 2) Kasch. Kaimische, Tschäder Duschur Fürstenthümer, 3) Republik Anzug. S. 177.
- III. Mittel-Kaukasien, Irontstan, Kistien. S. 178.
- IV. Süd- und West-Kaukasien. S. 179.
- §. 3. Tatarey, Eruchmonenlande, Chiuwenfer, Staat, Thaschkent, Turkestan, Karakalpakten, Kirgissenlande, Bucharei. S. 181.
- §. 4. Asiatische Türken. S. 182.
- §. 5. Arabien, nebst dem Bedjabiten, Staaten. S. 186.
- §. 6. Persien. S. 188.
- I. West-Persien. S. 189.
- II. Ost-Persien. S. 192.
- §. 7. Ostindien, nebst der asiatischen Halbinsel. S. 193.
- A. Asiatische Staatsgebiete.
- I. Sikkim's Eidgenossenschaft. S. 198.
- II. Reich Sikkim und Fürstenthum Sirinagur. S. 199.
- III. Zwölf Kasputen- und Dschaten-Fürstenthümer: Almähr, Bhurtpuhr, Kischenghar, Wattinhr, Vikas-mehr, Sefelmehr, Dschypur, Kehrli, Dschudpuhr, Kotta, Bondee, Udipuhr. S. 199.
- IV. Marasden, Staaten. S. 201.
- B) Europäische und königl. brasilische Besitzungen.
- S. 202.
1. Britische. S. 202.
2. Französische nebst bisherigen holländischen. S. 203.
3. Königl. brasilische. S. 205.
4. Königl. dänische. S. 206.
- §. 8. Halbinsel jenseits des Ganges.
- I. Romanisches Reich. S. 207.
- II. Siam. S. 207.
- III. Malakka. S. 207.
- Prinz Wallis, Insel. S. 207.
- IV. Tongkin. S. 208.
- V. Laos. S. 208.
- VI. Kodschn, Sina. S. 208.
- VII. Ponthiamas, S. 208.
- §. 9. Sinesisches Reich. S. 208.
- Sina. S. 208.
- Wongholei. S. 210.

- Kaschggar. S. 210.
 Mantischuland. S. 210.
 Die Schuglande: Koren, Thibet, Nepal. S. 211.
 Liqueios, Archipelagus, Tongtin, Kodschin, Sina.
 S. 212.
 §. 10. Schapanisches Reich. S. 212.
 §. 11. Folgende Inseln: Marken, Karollnische, Pa-
 laos, Philippinen, Inseln, Insel Nagindanap, Sulu-
 Inseln, moluckische Inseln, Celebes, sundische Inseln,
 Borneo, Java, Sumatra, nikobarische und andama-
 nische Inseln, Ceylon, maldivische und lakeditische In-
 seln. S. 214.

Dritter Abschnitt. Afrika.

A. Allgemein.

- §. 1. Karten. S. 219.
 §. 2. Grenzen, Größe. S. 219.
 §. 3. Zahl der Einwohner. S. 219.
 §. 4. Geographische Abtheilung. S. 220.
 §. 5. Meere, Meerbusen. S. 220.
 §. 6. Meerengen. S. 220.
 §. 7. Boden, Gebirge, allgemeine Ansicht der Oberfläche;
 S. 220.
 §. 8. Flüsse. S. 221.
 §. 9. Seen. S. 222.
 §. 10. Luft, Temperatur. S. 222.
 §. 11. Natur, Produkte. S. 222.
 §. 12. National, Abtheilungen. S. 223.
 §. 13. Gewerbsbeschäftigungen, Handlung, Wissenschaft-
 ten, Künste. S. 224.
 §. 14. Religionsbekenntnisse. S. 226.
 §. 15. Politische Abtheilung. S. 226.

B. Insbesondere.

- §. 1. Aegypten. S. 227.
 §. 2. Nubien, nebst der Küste Aber, dem Reiche Gur,
 und dessen Vasallenstaaten. S. 229.
 §. 3. Berberische Staaten und Lande. S. 230.
 I. Barka. S. 232.

- II. Tripolitänischer Staat, nebst Audschila und Tessa. S. 233.
- III. Tuneser Staat. S. 233.
- IV. Alschier. S. 233.
- V. Fez und Marokkanischer Staat. S. 234.
- §. 4. Biled, ul, Scherid, Gademes und Mooslemistlande. S. 235.
- §. 5. Sahara. S. 236.
- I. Maurisch, Sahara. S. 237.
- II. Kabyllisch. S. 237.
1. Tuaritsch, Sahara, nebst dem Staate Aßen. S. 237.
2. Tibbuisch, Sahara. S. 238.
- §. 6. Senegambien, nebst dem Sierra Leona, Distrikte, und einigen Küsten-Inseln. S. 239.
- A. Inländische Gebiete, Fulier, Dschalofer, Mandingoer, und andere Negerlande. S. 240.
- Die Bissao, und Bidschugas, Inseln. S. 244.
- B. Europäische Besitzungen.
- I. Französische. S. 245.
- II. Britische. S. 245.
- C. Königl. brasilische Besitzungen. S. 246.
- §. 7. Nigritien. S. 246.
- I. Kaiserthum Bornu. S. 247.
- II—IV. Die Reiche Tombutu, Bambara &c. S. 247.
- §. 8. Küste Guinea. S. 248.
- I. Nord, Guinea. I—4) Malaghetta, Zahn, Gold, Sklaventüste, nebst einigen innern Landen. S. 248.
- Die Reiche Benin, Eyoer, Dahomeh. Europäische und königl. brasilische Besitzungen. S. 249.
- II. Süd, Guinea, Loango, Kalongo, Kongo, Angola, Benguela, Matamba. S. 250.
- §. 9. Kaffernlande, nebst den südafrikanischen Caplandschaften. S. 151.
- §. 10. Bosala und Monomotapa. S. 252.
- §. 11. Mosambique, Zanguebar, Adschan, Adel. S. 253.
- §. 12. Gallas, Lande. S. 253.
- §. 13. Abyssinien. S. 254.
- §. 14. Folgende Inseln.

I. Ostafrikanische: Adiranten-, Sechelles-, Komorri-
sche Inseln; Madagaskar, maskarenische Inseln.
S. 255.

II. Westafrikanische: St. Helena, St. Ascension, Cub-
nea, Inseln, grüne Vorgebirgs-Inseln, Madera,
Porto Santo, kanarische, azorische. S. 256.

Vierter Abschnitt. Amerika.

A. Allgemein.

- §. 1. Karten. S. 258.
- §. 2. Grenzen, Größe. S. 258.
- §. 3. Zahl der Einwohner. S. 258.
- §. 4. Geographische Abtheilung. S. 259.
- §. 5. Meere und Meerbusen. S. 259.
- §. 6. Meerengen. S. 260.
- §. 7. Seen. S. 260.
- §. 8. Flüsse. S. 260.
- §. 9. Boden, Gebirge. S. 260.
- §. 10. Luft-Temperatur. S. 261.
- §. 11. Naturprodukte. S. 262.
- §. 12. Haupt-National-Abtheilungen. S. 263.
- §. 13. Beschäftigungen in Gewerben und Wissenschaften.
S. 264.
- §. 14. Politische Abtheilung. S. 265.
- §. 15. Haupt-Religionen. S. 265.

B. Insbesondere.

I. Nord-Amerika. S. 266.

- §. 1. Grönland. Dänische Besitzungen. S. 266.
- §. 2. Britische Besitzungen in Nord-Amerika. Hudsons-
busenländer. S. 267.

Neu-Foundland, oder Neu-land. S. 267.

Britisch-Kanada. Freyes Kanada. S. 268.

Neu-Schottland. Britische Besitzungen. S. 269.

- §. 3. Die Nord-Amerikanischen vereinigten Staaten.
S. 269.

- §. 4. Spanisch-Nord-Amerika. S. 274.

I. Florida. S. 275.

II. Neu-Mexiko, mit Neu-Navarra und Kalifornien.
S. 276.

III. Neu-Spanien oder Alt-Mexiko. S. 277.

IV.

- IV. Die General-Kapitänerie Guatimala, mit den Gouvernements Costarica und Nicaragua, nebst Neu-Albion. S. 281.
- §. 5. Russisch-Amerika. S. 281.
- §. 6. Freye Indianerlande in Nord-Amerika. S. 281.
- II. Antillen, oder westindische Inseln. S. 283.
- a. Die großen antillischen Inseln. S. 283.
- b. Die kleinen antill. oder karaisbischen Inseln. S. 285.
- III. Süd-Amerika. S. 287.
- §. 1. Spanisch-Süd-Amerika. S. 287.
- I. Vice-Königreich Neu-Granada, nebst der General-Kapitänerie Karakas. S. 287.
- II. Vice-Königreich Peru, nebst der General-Kapitänerie (West-) Chili. S. 289.
- III. Vice-Königreich Rio de la Plata. S. 290.
- §. 2. Königreich Brasilien. S. 292.
- §. 3. Französisches Süd-Amerika. S. 293.
- §. 4. Britisch-Süd-Amerika. S. 294.
- §. 5. Freye Indianer-Resiere in Süd-Amerika. S. 295.
- §. 6. Mont-Quatin-Inseln, und Neu-Georgien. S. 295.

Fünfter Abschnitt. Von Australien oder Süd-Indien.

- §. 1. Karten. S. 296.
- §. 2. Lage und Größe. S. 296.
- §. 3. Produkte. S. 296.
- §. 4. Einwohner. S. 297.
- §. 5. Theile: Neu-Holland. S. 297.
- Neu-Guinea, Neu-Britannien, Admiraltäts-Inseln. S. 298.
- Neu-Kaledonien, Neu-Seeland, Neu-Hebridische Inseln, Charlotten-Inseln. S. 299.
- Die freundschaftlichen, die Schiffer- (Navigators-), die Harveys-, die Gesellschafts-Inseln. S. 300.
- Die St. Georgs- und Päliser-, die alten und neuen Martesas-, auch Washingtons- oder Revolutions-Inseln, die Oster- und Pfingst-, und die Sandwich-Inseln. S. 301.
- Anhang. S. 303.

Einleitung.

I. Begriff der Erdbeschreibung.

Die Geographie, oder Erdbeschreibung, lehrt, theils unsern **Erdkörper** (**Weltkörper**), mit seinen **Produkten**, theils die **Menschen**, welche ihn bewohnt haben, oder noch bewohnen, kennen. In der neuesten Geographie (welche Inhalt dieses Abrisses ist), beschränkt man sich indeffen nur auf **Erörterung** des gegenwärtigen Zustandes der Erde (**Erdrinde**) und des jetzt lebenden menschlichen Geschlechts, ohne auf die **Beschaffenheiten** in vorhergehenden Jahrhunderten und Jahrtausenden Rücksicht zu nehmen.

II. Eintheilung der Erdbeschreibung.

In Absicht der **Materialien**, welche man in der Geographie abhandelt, wird diese historische Wissenschaft in unsern Schulen gewöhnlich eingetheilt: 1) in die **mathematische**, 2) in die **physikalische**, und 3) in die **politische**.

Die **mathematische Geographie** betrachtet unsern **Erdkörper** als einen totalen **Weltkörper**, und macht uns bekannt: a) mit dessen **Gestalt**, **Größe**, **Bewegung**, **Verhältnissen** zu andern **Weltkörpern**, b) mit einzelnen, zu diesen Bestimmungen, auf **Abbildungen** der Erde, auf **Globen** und **Landkarten**, angenommenen **Häufolinen** und **Häufspunkten**.

Die **physikalische Geographie** verbreitet sich über die Erde (**Oberfläche der Erde**), als einen **physischen Körper**, beschreibt die Erde, mit ihren **festen** und **flüssigen Bestand-**

theilen, mit Rücksicht auf die Atmosphäre, die Naturprodukte, und die Vernunftwesen unsrer Gattung, die Menschen, nach ihren natürlichen, räumlichen Verschiedenheiten.

In der politischen Geographie betrachtet man den Erdkörper als einen Inbegriff von Wohnplätzen der Menschen, nach den von ihnen auf der Oberfläche getroffenen willkürlichen, politischen, gesellschaftlichen Raumabtheilungen, mit den erheblichsten, in dieser Beziehung vorhandenen, gesellschaftlichen Anstalten. *S. J. E. Fabri* Encyclopädie der historischen Hauptwissenschaften und deren Hülfswissenschaften. Erlangen, 1808. 8. S. 128. — 175.

III. Hülfsmittel, Landkarten und Erdkugeln.

Geographische Studien werden durch Gebrauch der Landkarten und künstlicher Erdkugeln (Erdgloben) sehr erleichtert. Uebersicht und Auffassung der wichtigsten geographischen Inhalte finden, durch diese Hülfsmittel, die vortheilhafteste Beförderung.

1) Landkarten, (Abbildungen von der Oberfläche der Erde, oder von Theilen derselben, auf einer ebenen Fläche) hat man: A) von verschiedenem Inhalte, in welcher Hinsicht man unterscheidet, a) in Betreff des Umfangs des Inhalts, 1) Universalarten, Halbkugeln, Planigloben, Weltkarten, (Mappemondes) welche den gesammten Erdkörper, (Land und Wasser) darstellen, α) theils in halben Erdkugeln, auf zwei getheilten Flächen, β) theils in einer ebenen Fläche, bisweilen in kugelförmiger Figur. *S.* die beiden Halbkugeln der Erde, nach den neuesten Entdeckungen; von *D. F. Sotzmann*, 1807, 2 Bl. Nürnberg. b. Schneider und Weigel; *J. E. Bode's* obere oder nördliche, und untere oder südliche Halbkugel der Erde, Berlin, 1783. 2 Bl. Die allgemeine Weltkarte, auf welcher die Entdeckungen eines Pérouse, Willon, Vancouver, Mungo Park, Browne dargestellt sind, 1. Bl. gr. Fol. Berlin b. Schropp, 1801. — *M. Lotter's* Mappemonde, 2te Auflage, Augsb. 1782; vergl. *I. E. Fabri* geographisches Magazin. 1783., Heft II., S. 235.

2) Partikulararten, auf welchen ein Haupttheil der Erde abgebildet ist.

3) Spec

3) Spezialkarten, welche Abbildungen von einzelnen Landabschnitten enthalten. Aber eine Spezialkarte, so wie eine Partikularkarte, kann in anderer Beziehung eine Generalkarte heißen.

b) In Betreff der Auswahl des Inhaltes, hat man unter andern:

- 1) **Hydrographische Karten**, welche Ströme, Flüsse, mit ihren Zuflüssen, desgleichen Seen, auch wol Meeresküsten u. darstellen.
- 2) **Seekarten**, stellen vor Seeküsten, Inseln, Häfen, Rheden, Sandbänke, Seeklappen, nebst Untiefen u.
- 3) **Kriegskarten**, liefern Darstellungen von einzelnen Gegenden, wo denkwürdige Kriegsbegebenheiten vorgefallen sind.
- 4) **Post- und Reisekarten**, enthalten, außer den gewöhnlichen Zeichen und Namen, Postwege und Postwechsel von einem, oder von mehreren Landen.
- 5) **Sprachkarten**, und andere, α) sowol für einzelne Gegenstände, β) als auch für besondere Zwecke, bestimmte Darstellungen.

B) Von verschiedenem Materiale; außer den gewöhnlichen von Papier, auch von Pergament, von Linnen; von Batten, von Seide, desgleichen von Holze, (als: von J. G. Semler zu Olbernhau); von Metall, desgleichen von Stein, (z. B. in der k. k. Bibliothek zu Wien, J. 1805, eine Karte vom Herzogthum Württemberg), u. dgl. m.;

C) Von verschiedner Kunstanwendung:

- 1) theils in Abdrücken von Kupfer, und von Zinnplatten, von Holzformen, von Steinplatten, auf welchen die geographischen Inhalte eingetragen sind;
- 2) theils in Abdrücken von beweglichen Buchdruckertypen.

D) Von verschiedenem Formate.

E) Von sehr abweichendem Werthe, und sehr verschiedenen wissenschaftlichem Gehalte.

Eine Sammlung von Landkarten nennt man einen **Atlas**. S. A. C. Gaspari methodischer Schulatlas von F. L. Güssfeld, 1ster Cours. Weimar, Querfol. 1792. — I. G. Klinger's sechs Landkärtchen (1 Weltkarte 8vo, und 5 Kärtchen von den 5 Erdtheilen, 12mo), mit 32 Kupfertafeln, (Abbildungen von verschiedenen Völker-

schaften in den 5 Erdtheilen, nebst Abbildungen ihrer Nationaltrachten), von J. W. Müller und J. G. Klinger, Nürnberg 1797. 12.

II) **Erdkugeln**, **Erdgloben** sind künstliche Kugeln von Pappe, von Holz, auch wol von Kupfer, Messing u., worauf die vorzüglichsten Länder, Städte, Meere, Seen, Flüsse u., nach ihrer Lage gegen einander, auch außerdem verschiedene in der mathematischen Geographie angenommene Punkte, Linien, Kreisklinien, angegeben sind.

Benutzbare Erdkugeln sind die von J. E. Bode in Berlin, die von Klinger in Nürnberg, desgleichen die von D. Fr. Sozmann, herausgegeben von J. G. Franz jun. in Nürnberg, 1808. — Sehr zweckmäßig sind die **Erdkugel** von C. B. Jank, (Leipzig 1781. f. J. E. Fabri, geogr. Magazin, H. I. S. 118.); desgleichen **Ebendesselben** Abbildungen der Erde (Leipzig 1780.), wo die Erde auf einem besondern, von ihrer wahren Gestalt wenig abweichenden, Körper dargestellt wird.

S. übrigens C. G. Schürz, Prof. in Halle, **Methodenbuch des neuen Elementarwerks für angehende Lehrer**. Halle 1783. 8. S. 113 — 158.

IV. Abriss der mathematischen Geographie.

Hierin beschränken wir uns nur auf **Auszeichnung**:

A) einiger **Hauptsätze** der mathematischen Geographie, B) einiger in derselben angenommenen (idealen) **Hilfspunkte** und **Hilfslinien**.

A) Folgende **Hauptsätze**:

1) Unser **Erdkörper** (**Erdball**), ein Planet, hat eine **kugelhähnliche** (sphäroidische) **Gestalt**, welche man mit der einer **Pomeranze** vergleichen kann. In sofern unser **Erdkörper** von allen Seiten bewohnt seyn kann, so giebt es auf demselben Plätze mit **Einwohnern**, welche andern in gerader Linie die Füße zukehren. Diese nennt man **Gegenfüßler**, **Antipoden**.

2) Ununterbrochen befindet sich unser **Erdkörper** (**Erdball**) in einer **zweifachen Bewegung**.

a) Alle 24 Stunden drehet sich die Erde um sich selbst herum, b) außerdem schwingt sie sich, in Begleitung des Mondes, binnen Jahresfrist, in einer länglicht runden Bahn um unsre Sonne (einen Fixstern), welche Quelle unsres Lichtes und unsrer Wärme ist. Der mittlere Abstand der Erde von der Sonne beträgt an 20 Millionen geographischer Meilen. Die Dauer des eben erwähnten Sonnenjahrs beträgt 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 45 Sekunden (nach einigen 46 $\frac{1}{2}$ Sekunden).

3) Die Oberfläche unsers Erdkörpers berechnet man auf 9,288,000 geographische Quadratmeilen, den körperlichen Inhalt auf 2,662,560,000 Kubikmeilen, s. im Folgenden B. 3. b. Seite 6. 7.

Auf Berge nimmt man in dieser Berechnung keine Rücksicht, weil der höchste von allen Bergen unserer Erde, der Tschimborasso, noch keine deutsche Meile hoch ist.

Eine geographische Meile beträgt 1972 rheinländische Ruthen, = 23664 rheinl. Fuß, = 12000 gemeine Schritte ungefähr.

Eine Quadratmeile ist eine Fläche, welche 1 Meile lang und breit ist. Die Kubikmeile ist ein Würfel, der 1 Meile lang, breit und dick ist.

4) Außer der Erde, (\oplus), tollten, in weitem und engern Bahnen, um unsre Sonne (s. oben, Nr. 2.) 10 andere Weltkörper, Planeten genannt, als: 1) Merkur (\odot), 2) Venus (\circ), 3) Mars (\circ), 4) Jupiter (♃), 5) Saturn (♄), 6) Uranus (♅), 7) Ceres (♁), 8) Pallas (♁), 9) Juno (♁), 10) Vesta (♁), letztre im J. 1807., so wie Pallas J. 1804., von dem deutschen Astronomen Olbers entdeckt. Auch die Entdeckungen des Uranus und der Juno verdankt man deutschen Astronomen; letztre wurde von Harding, J. 1803., ersterer von Herschel, jetzt in England, J. 1781. zuerst bemerkt; die Ceres fand ein italienischer Astronom, Piazzi, 1801 auf.

Um einige von diesen Planeten bewegen sich wieder kleinere Körper, die man Trabanten oder Monde heißt; von

von diesen kennt man jetzt eine Anzahl von 17. Unser Mond ist 50mal kleiner als die Erde; seine Bewegung um die Erde wird binnen 27 Tagen, 7 Stunden, 43 Minuten vollendet. — Den Planeten setzt man entgegen, die Fixsterne, (s. oben Nr. 2.), welche in ihrer Stellung fast durchgehends gleiche Entfernung behalten, und von denen jeder eine Sonne ist. Mit bloßen Augen sieht man deren auf 2000. Zwischen den Fixsternen und Planeten bewegen sich noch Kometen, von welchen man zur Zeit ungefähr 100 kennt.

B) Folgende Hülfslinien und Hülfspunkte.

1) Eine gerade Linie (Durchmesser), welche man sich vorstellt, von einem Pole (Endpunkte) zum andern, durch den Mittelpunkt der Erde gezogen, und um welche Linie sich die Erde bey ihrer Bewegung schwinget, nennt man **Erdachse**. Die mittlere Länge dieser **Erdachse** (**Erddiameters**, **Polar- \pm Diameters**) berechnet man auf 1720 geogr. Meilen.

2) Der äußerste Punkt, Endpunkt (**Cardo**, **Vertex**), dieser Erdachse gegen Norden, heißt **Nordpol**, so wie gegen Süden, **Südpol**.

3) Eine Circellinie (**Kreislinie**), welche in Abbildungen unsers Erdkörpers vom Nordpole eben so weit, als vom Südpole (90 Grade von jedem Pole), entfernt ist, und welche die Oberfläche eines Globus in die nördliche und in die südliche Hälfte theilt, heißt **Erd-Aequator**, auch schlechthin **Aequator** (auch **Mittelkreis**, **Gleicher**, oder die **Linie**). Der Umfang des **Erd-Aequators** beträgt 5400 geographische Meilen. S. im Folgenden, Nr. 9.

a) Jede Circellinie wird in der Mathematik in 360 Theile, oder Grade ($^{\circ}$) eingetheilt, jeder Grad wieder in 60 Minuten ($'$), die Minute in 60 Sekunden ($''$), so auch der Aequator, wie überhaupt jede andere Circellinie auf dem Globus.

b) Den Umfang des **Erd-Aequators** (= 5400 g. M.), mit der Länge des **Erddiameters** (= 1720 g. M.) multiplicirt,

placirt, gleich wie bereits oben, A) Nr. 3. S. 5. angegeben Oberfläche des Erdkörpers.

4) **Cirkellinien**, welche von einem Pole zum andern gezogen sind, und den Aequator, an zwey einander gegenüber liegenden Punkten durchschneiden, theilen für jeden Punkt oder Ort, durch welchen sie geführt werden, die Erdkugel in den östlichen, und in den westlichen Theil ab; diese Cirkellinien heißt man **Meridiane** oder **Mittagscircel**, weil die Sonne für die Orte, durch welche diese Cirkel gehen, Mittags um zwölf Uhr in demselben steht. Vom ersten Meridiane s. im Folgenden, Nr. 10. S. 10.

5) Ein Punkt am sogenannten Himmel, welchen man sich gerade über dem Scheitel denkt, wenn man senkrecht auf der Ebne der Erde steht, heißt das **Zenith**, auch der **Scheitelpunkt**, (*Punctum verticale*). Der demselben, in der entgegengesetzten Halbkugel gerade entgegengesetzte Punkt heißt das **Nadir**, oder der **Fußpunkt** (*Punctum pedale*).

Für jeden Ort giebt es also einen besondern Scheitel- und Fußpunkt. — Der Scheitelpunkt des Nordpols der Erde ist der Nordpol des Himmels; Scheitelpunkt des Südpols ist der Südpol des Himmels.

6) Ein Cirkel, welchen man allenthalben um 90° vom Zenith, oder vom Nadir entfernt annimmt, heißt der **Horizont**, und zwar der **wahre Horizont**, welchem man entgegensezt den **scheinbaren** oder **natürlichen Horizont** (**Gesichtskreis**), d. i. den, welchen man in einem kleinen Raume der Erdoberfläche überschauen kann, eine Linie, welche den sichtbaren Himmel von dem unsichtbaren scheidet. Den natürlichen Horizont findet man auf einem freien Felde, da, wo der Himmel auf der Erde aufzuliegen scheint.

Für jeden Ort giebt es einen besondern Horizont, über welchen man nicht sehen kann. Auf offener See über-

sieht

Einleitung.

sieht man, von Berücken und Mastköben der Schiffe, mehr als die halbe Himmelstugel, d. i. mehr als 180° ; hieraus ergiebt sich der Meerhorizont, von den Schiffen die Kümme genannt.

7) Alle Linien, die man nach einem von den vielen Punkten eines Horizonts zieht, heißen Weltgegenden, Winde, Striche (plagae); Morgen oder Osten, Mittag oder Süden, Abend oder Westen, Mitternacht oder Norden, nennt man Hauptgegenden.

Wenn man am vollen Mittage sich gerade vor die Sonne stellt, so hat man vor sich Mittag, im Rücken Mitternacht, links Morgen, rechts Abend. Diese Hauptgegenden theilt man wieder in kleinere Theile, gewöhnlich in 32 oder 64.

Die Mitte zwischen Nord und Ost ist Nordost (N. O.); die Mitte zwischen Ost und Süd, Südost (S. O.) u. s. w. Will man diese Zwischenräume fernerhin abtheilen, so ist Nordnordost (N. N. O.), Ostnordost (O. N. O.), Ostsüdost (O. S. O.), Südsüdost (S. S. O.)-u. s. w.

Ein Kästchen mit einer Scheibe nach dem Himmelsgegenden abgetheilt, und mit einem Stifte, im Mittelpunkte eines in Grade abgetheilten Eirkels versehen, auf welchem eine Magnetenadel, oder auch ein künstlich magnetisierter eiserner Stab, schwebt, heißt ein Kompaß. Die Magnetenadel zeigt uns ungefähr, wo Norden oder Süden ist. Da aber die Magnetenadel nicht durchgehends ganz gerade gegen Norden zeigt, so muß man für jeden Ort, wo man sie brauchen will, die Größe ihrer Abweichung gegen Osten oder Westen kennen; hiezu hat man Tafeln und Landkarten, die aber nicht auf lange Zeit richtig sind, weil sich die Abweichung an jedem Orte von Zeit zu Zeit verändert. Nach einem genauen Verfahren war in Paris im J. 1802. den 2. Mai, die Abweichung $22^\circ 3'$ westlich. Mehr hiervon s. in J. E. Sähri Handbuche der neuesten Geographie, 9te Aufl. I Th. S. 12.

8) Ein großer Eirkel, welcher auf einem Globus den Aequator in zwey entgegengesetzten Punkten, unter einem

einem Winkel von $23^{\circ}28'$, ungefähr durchschneidet, heißt **Eklipstik**, **Sonnencirkel**, auch **Sonnenbahn**. Dieser Cirkel zeigt die scheinbare Bewegung der Sonne um die Erde in Jahresfrist, von Westen gegen Osten, wobei sich die Erde der Sonne bald nähert, bald wieder von ihr entfernt. Im Winter ist der Stand der Sonne gegen den Horizont tiefer, im Sommer höher.







a) Punkte, wo die Eklipstik den Aequator durchschneidet, nennt man **Aequinoctialpunkte**. Einer heißt der **Frühlingpunkt**. Von diesem kommt die Sonne scheinbar dem Nordpole näher; so wie hingegen der **Herbstpunkt** derjenige ist, von welchem sie sich dem Südpole scheinbar mehr nähert. Die Zeit, in welcher sie in einem von diesen Punkten erscheint, heißt **Nachgleiche** (**Aequinoctium**).

b) Die Punkte in der Eklipstik, wo die Sonne in denselben am höchsten, oder am tiefsten steht, heißen **Solsticialpunkte**; und die Tage, worin dieses geschieht, sind **Sonnensstillstandstage** (**solstitia**); denn in diesem Falle bemerkt man einige Tage lang keinen merklichen Unterschied in der Mittagshöhe. Von diesem schiefen Gange der Sonne in der Eklipstik durch den Aequator kommen die ungleichen Tage und Nächte, auch die verschiedenen Jahreszeiten her.







c) Die Eklipstik wird, nach der Zahl unserer Monate, in zwölf gleiche Theile oder Zeichen eingetheilt. Jeder von diesen Theilen hat 30° , wenn auch gleich die Sonne in einem Zwischenraume nicht so lange verweilet, als in dem andern. Diese Zeichen führen ihren Namen von Sternbildern, denen die Sonne vor ungefähr 2000 Jahren nahe war.

Die zwölf Sternbilder, in welchen man damals die Sonne, während ihres jährlichen Laufes, bemerkte, sind folgende, mit ihren herkömmlich gewöhnlichen Zeichen:

1) gegen Norden:

Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau,
     

2) gegen Süden:

Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische.
     

In den drey ersten Zeichen befand sich ehemals die Sonne, vom 21. März bis zum 21. Junius. Daher heißt man sie **Schädlingszeichen**; so wie die drey folgenden, **Sommerzeichen**, die drey nächstfolgenden, **Herbstzeichen**, und die drey letzten **Winterzeichen**. Jetzt stehen diese Gestirne ungefähr 30° weiter gegen Osten. Da, wo man den Widder anführt, befinden sich die Sterne der Fische. In 72 Jahren beträgt diese Veränderung Einen Grad.

9) Entfernung eines Punktes oder Ortes vom Aequator, nach Norden oder nach Süden, oder die Zahl der Grade, Minuten, Sekunden des Meridians von dem Aequator gezählt, giebt seine **geographische Breite**. Erhebung des Pols über den Horizont eines Ortes, heißt dessen **Polhöhe**. Diese ist der **Breite** eines Ortes gleich. **Nördliche** oder **südliche Breite** findet sich in sofern, nachdem ein Ort auf der nördlichen oder südlichen Halbkugel liegt, s. oben, Nr. B.

10) Entfernung eines Ortes von einem der Meridiane, welchen man willkürlich als den ersten **Meridian** annimmt, heißt seine **geographische Länge**.

a) Manche nehmen den ersten Meridian von der Insel Ferro, der westlichsten Insel des Canarischen Archipelagus; andere 20° westlich von Paris; noch andere führen ihn von Teneriffa, von Greenwich, von Wien, von St. Petersburg, von Upsal u.

b) Einige Geographen theilen den Aequator in 2 halbe Cirkel, und zählen bei Bestimmung der Länge eines Orts, 180° vom ersten Meridiane gegen Osten, und eben so viel gegen Westen. Daher zuweilen der Unterschied einer östlichen und einer westlichen Länge. Andere zählen die Grade der Länge durch den ganzen Aequator bis auf 360° .

11) Parallel mit dem Aequator werden mehrere Cirkellinien angenommen, die man in dieser Rücksicht **Parallelcirkel** (Parallelfreise) nennt. Von diesen sind vornehmlich 4 zu bemerken: a) 2 **Wendecirkel** oder **Wendekreise** (Tropici) und b) 2 **Polarcirkel**.

a)

a) Einer dieser Wendecirkel ist in der nördlichen Halbkugel, folglich zwischen dem Aequator und dem Nordpol; der andere zwischen dem Aequator und dem Südpole, hienit auf der südlichen Halbkugel; jeder derselben in einem Abstände von $23\frac{1}{2}$ Graden von dem Aequator. Den erstern, Sommerwendecirkel, oder Wendekreis des Krebses (*Tropicus canceri*), genannt, berührt die Sonne, dem Augenscheine nach, in unserm (in Teutschland u., so wie in allen Ländern gleicher Breite) längsten Tage; den letztern Wendecirkel des Steinbocks, oder Winterwendekreis (*Tropicus capricorni*), in unserm kürzesten Tage.

b) Von den 2 Polarcirkeln ist jeder ungefähr $23\frac{1}{2}$ Grade von jedem Pole des Aequators entfernt. Der nördliche (*Circulus polaris arcticus*, auch *borealis*, oder *septentrionalis*), ist etwa $23\frac{1}{2}^{\circ}$ vom Nordpole, der südliche eben so viele Grade vom Südpole entfernt.

12) Obengenannte 4 Parallelkreise des Aequators theilen die Erde in 5 Zonen (Erdgürtel, Erdstriche) ein.

a) Die heiße Zone (*Zona torrida*), auf jeder Seite des Aequators bis $23\frac{1}{2}^{\circ}$, b) c) 2 gemäßigte Zonen, (*Zonae temperatae*), von $23\frac{1}{2}^{\circ}$ — $66\frac{1}{2}^{\circ}$ nördlich und südlich vom Aequator, die nördlich-gemäßigte, (*Z. temperata borealis*), und die südlich-gemäßigte, (*Z. temperata australis*), d) e) 2 kalte Zonen, von $66\frac{1}{2}^{\circ}$ bis an die Pole, die nördliche und die südliche, kalte Zone (*Z. frigida borealis, et australis*).

Wir Europäer, so wie die Einwohner in Ländern gleicher nördlicher Breite, wohnen größtentheils in der nördlichen gemäßigten Zone.

13) Diejenigen Mittagscircel, welche beide Pole und den Aequator in den Aequinoctial- und Solstitialpunkten (s. oben, Nr. 8. a, b) durchschneiden, heißen **Coluren**.

Einen dieser Coluren, welcher den Punkt berührt, wo sich der Aequator und die Ellipse durchschneiden, nennt man Colur der Tag- und Nachtgleichen (*Colurus aequinoctiorum*); der andere, welcher die beiden einander ge-

gene

genüberstehende Sonnenstillstandspunkte durchschneidet, ist der Colur der Sonnenwenden (Colurus solstitionum).

14) Je entfernter ein Ort vom Aequator liegt, desto ungleicher wird die Länge der Winter- und Sommerstage. Abtheilungen der Erdoberfläche, welche sich auf die Dauer des längsten Tages beziehen, nennt man mathematisches Klima.

In den Ländern unter dem Aequator ist Jahr aus, Jahr ein, Tag und Nacht von gleicher Dauer. In den zur heißen Zone gehörigen Ländern macht der Unterschied des längsten und des kürzesten Tages bis gegen 4 Stunden aus. Von der Grenze der heißen Zone bis zur Grenze der Kalten, beträgt der Unterschied des längsten Tages auf 10 Stunden. In der Breite von $66\frac{1}{2}$ Graden wird der längste Tag 24 Stunden, und eben so lang die längste Nacht. Noch weiter gegen die Pole ist die Sonne im Sommer mehrere Tage (von 24 Stunden) über dem Horizonte; bis, unter den Polen selbst, der sogenannte 6 Monate lange Tag mit einer 6 Monate langen Nacht abwechselte.

Diese lange Nacht darf man sich indessen nicht von einer halbjährigen Dauer vorstellen. Indem man, in den nördlichsten und südlichsten Erdgegenden, auf die Dämmerung wenigstens 54 Tage rechnen muß, so kann es in diesen Erdgegenden nicht viel über 2 Monate dunkel seyn; und auch diese Dunkelheit wird noch durch hellen Mondenschein, und in N. durch öftere Nordseine, so wie in S. durch öftere Südseine verkürzt. Ausführliche Erläuterung von allem obigen, s. in A. G. Walch's mathemat. Geographie. Göttingen, 2te Auflage, mit Kupf. 1794. 8.

V. Abriss der physikalischen Erdbeschreibung.

Land, Wasser, Luft und Atmosphäre, Klima, Produkte und Menschen, alle diese Gegenstände nach ihren natürlichen räumlichen Unterschieden betrachtet, sind Hauptkapitel in der physikalischen Erdbeschreibung.

1) Die

1) Die Oberfläche unsers Erdballs besteht aus **Land und Wasser**. Den festen Theil unsrer Erdoberfläche nennt man **Land**, im Gegensatz des **Wassers**. Mehr als zwei Drittel von unserer Erde ist von Wasser bedeckt, über welches die festen Landmassen hervorragen; d. i. mehr als 6,192000 Quadratmeilen von dem obgenannten (s. oben, IV. 3. S. 5.) Flächeninhalte unsrer Erdrinde haben Wasserbedeckung. Obgedachte, über der Meeresfläche hervorstechende, Landmassen bestehen: a) aus 3 großen, von allen Seiten vom Meere umflossenen **Mineralklumpen**, welche man festes Land nennt, von denen 2 Massen viel größer sind, als die dritte, b) aus einer Menge, theils einzelner, theils in Gruppen (Archipelagen) im Meere zerstreuter **Inseln**, (s. im Folgenden, VI. 1. S. 18.)

a) Land ohne Gebirge, oder wenigstens nicht mit vielen Bergen und Anhöhen, nennt man flach und eben. Ein aus vielen und hohen Bergen bestehender Landabschnitt heißt ein Gebirge. Eine zwischen Bergen tiefer liegende Fläche wird Thal genannt. Wenn durch Gebirge ein enger Durchgang führt, so heißt dieser ein enger Paß. Eine in das Meer sich ausdehnende hoch hervorstechende Landspitze, ist ein Vorgebirge, Cap.

b) Der höchste Berg auf der bekannten Erde ist der **Eschimboraßo** (Chimborasso) in Süd-Amerika; = 19,985(21000) F. Höhe über der Meeresfläche.

c) Selten stehen Berge ganz einzeln, meistens in verbundenen Ketten, welche nur durch Thäler und Flüsse von einander getrennt werden, und selbst unter der Meeresfläche zuweilen wegstreichen, (Seegebirge, von denen Inseln bisweilen die höchsten Spitzen sind). Einige Berge sind feuerspeiende Berge, Vulcane.

d) Ein von allen Seiten mit Wasser umgebenes Land, ist eine Insel, Eiland. Wenn dergleichen Land an einer Seite mit dem festen Lande zusammenhängt, so nennt man es eine Halbinsel. Ein schmaler Landstrich, zwischen zwei Meeren, oder zwischen andern Gewässern, welcher zwei

grd.

größere feste Landmassen mit einander verbindet, heißt eine **Landenge**, oder **Erdenge** (Isthmus). Einen schmalen, in einen Fluß, oder auch ins Meer sich ausdehnenden, Landstrich nennt man **Erdränge**.

2) Unter den Wasser: Inhalten unserer Erdrinde hat man vornehmlich zu unterscheiden: a) **Meere**, b) **Seen**, c) **Flüsse**, **Bäche**, mit ihren **Quellen**.

A) Flüsse und Bäche nehmen von Quellen ihren Ursprung. Einige Flüsse rinnen zwar aus Seen, oder aus stillstehenden Gewässern; aber auch diese haben ihre Zuflüsse aus Quellen. Den Ausfluß der Flüsse am Ende ihres Laufes nennt man **Mündung**. Durch Vereinigung mehrerer Flüsse wird ein **Strom** gebildet. Einige Flüsse führen **Goldkörner** in ihrem Sande.

Manche Quellen sind in den wärmsten Jahreszeiten unausgesetzt eiskalt; andere frieren selbst im kältesten Winter nicht zu. Wasser, welche in einem merklichen Grade mit mineralischen Theilen vermischt sind, heißen **Mineralwasser**; diejenigen, welche wärmer als der Luftkreis sind, nennt man **warme Bäder**.

B) Unsere Erde hat eine zahllose Menge größerer und kleinerer Wasseransammlungen, welche, ohne sichtbaren Ablauf, von allen Seiten vom festen Lande eingeschlossen sind; diese heißen **Seen**.

C) Das feste Land unsers Erdkörpers, nebst den Inseln, ist von einer großen Wassermasse umflossen, welche man nennt das **große Weltmeer**, die **offenbare See**, den **Ocean**.

a) Der gesammte Ocean besteht aus folgenden fünf Hauptmeeren: 1) dem nördlichen Eismeere, 2) dem südlichen Eismeere, 3) dem indischen Oceane, 4) dem amerikanischen oder westlichen Oceane, 5) dem Stillen Meere (Mar del Zur, oder Mars pacificum), welche durch Landmassen in mehrere abgesonderte Theile getrennt sind, die mit verschiedenen Benennungen bezeichnet werden (s. im Folgenden, Europa, §. 6.; desgleichen auch Asien, Afrika, Amerika, §. 4. 5.)

b) Diejenigen Meeresgegenden, wo viele Inseln beisammen liegen, heißen **Archipelagi**.

c) In

c) In allen Erdbtheilungen hat das Meerwasser Einschnitte in das feste Land gemacht; diese nennt man **Meerbusen, Golfo**. (Sinus). **Baien und Buchten** sind kleinere Meerbusen. Ein kleiner Meerbusen, der entweder von der Natur, oder durch Kunst angelegt ist, wo Schiffe einlaufen können, und gegen Sturm mehr oder weniger gesichert sind; heißt ein **Hafen**. **Meerenge, Straße, Sund, Bosporus, (Kanal)** ist, wo das Meerwasser zwischen zwei Ländern durchfließt, und zwei Meere verbindet.

d) Das Meerwasser hat einen salzigen, bittern und widrigen Geschmack. Gegen die Pole zu enthält es nicht immer (wie man vormals behauptete) weniger Salz, als näher unter dem Aequator. Die gewöhnliche Farbe desselben ist dunkelblau; in mehreren Gegenden sieht es roth, grün, schwarz, rübe, grau, weiß aus. Bei Nachtzeit leuchtet es, in manchen Abtheilungen, vielfältig. In verschiedenen Flächen ist es mit Seegrass und mit Polypengebüden durchwachsen.

e) Die meisten Meere (vornehmlich die zwischen den Wendekreisen) strömen von Osten nach Westen zu.

f) Eine merkwürdige Bewegung der Seegewässer ist **Ebbe und Fluth**. **Fluth** ist die Bewegung des steigenden Wassers; **Ebbe** die Bewegung des fallenden Wassers. Je der Auslauf desselben dauert gewöhnlich etwas über 6 Stunden. Zum Fallen wird meistens mehr Zeit als zum Steigen erfordert. In einzelnen Gegenden dauert zu manchen Zeiten die Ebbe auf 9 Stunden, die Fluth nur 3 Stunden u.

g) Einige Meeresgegenden sind, wegen der kreisförmigen Bewegung ihres Wassers; merkwürdig, die man **Wirbel, Strudel, Maelstrom** nennt.

3) Unser Erdkörper ist mit einer feinen, flüssigen, durchsichtigen, äußerst wirksamen Materie umgeben, welche zugleich schwer und elastisch ist, und **Luft** heißt.

4) So weit die Ausdünstungen und Dämpfe von flüssigen und allerley festen, auch von vermischten Körpern aufsteigen, nennt man sie **Atmosphäre, Dunstkreis, Dunstugel**.

Alle sichtbare Veränderungen in diesem Kreise heißen Lusterscheinungen, Luftzeichen oder Meteoere. Hieher gehören: Niederschlag, Thau, Nebel, Wolken, Wolkenzüge, Regen, Wolkenbrüche, Regenbogen, Wasserhosen, Reif, Schnee, Hagel, Nebensonnen, Nebensimonde, Kimmungen, (Seeluftgebilde, Mirages) Sonnenrauch oder Landrauch, Dämmerung, Morgen- und Abendröthe, Irrlichter, feurige Luftkugeln, Sternschnuppen, Steinregen, Gewitter, Nord- und Südlicher, Winde, Stürme, Zugwinde, Orkane.

g) In der mathematischen Geographie nennt man eine Abtheilung der Erdoberfläche, welche sich auf Dauer des längsten Tages bezieht, Klima, (s. oben Nr. 14. S. 12.) Aber das physische Klima eines Orts, oder einer Gegend, ist die durch Lage, Boden und Witterung bestimmte natürliche Beschaffenheit seiner Atmosphäre.

a) Nicht alle Landstriche unter dem Aequator haben so außerordentliche Hitze, als man in manchen Geographien gewöhnlich behauptet. Einige hohe Gebirgsgegenden der heißen Zone (s. oben, Nr. 12. S. 11.) sind im Gegentheile unaussteßlich kalt.

b) Je höher ein Ort über der Meeresfläche liegt, desto kälter ist sein physisches Klima.

c) Länder, welche in weiter Entfernung vom Meere liegen, mit Bergen, Wäldern, Morästen und inländischen Seen besetzt sind, haben kälteres Klima als andere, die, ohne diese Beschaffenheit des Bodens, die offenbare See in ihrer Nachbarschaft haben.

6) Alles, was Erde und Meer, theils mit, theils ohne Beywirkung der Menschen hervorbringen, nennt man Produkte, Natur-Produkte.

Diese theilt man in drey Hauptklassen oder Naturreiche, ins Thierreich, Pflanzenreich, Steinreich.

7) Vor allen Geschöpfen unsers Erdkörpers zeichnen den Menschen geistige, zum Theil auch körperliche, Vorzüge ganz besonders aus.

Ihre Anzahl berechnet man auf 700 Millionen. In den Hauptkennzeichen sind die Menschen, auch in den entfernten

fernsten Himmelsgegenden, einander sehr ähnlich, so: Deutsche, Kalmücken (Chalmücken), Trosken, Hottentotten 2c. Aber wie verschieden in Absicht der Größe, Stärke, Bildung, Sprache, besonders in Absicht der Farbe. 1) Einige haben weiße Farbe; 2) andere sehen schwarz aus, so die Nubren und Negeren; letztere haben wollige Haare; 3) noch andere, als die Hottentotten 2c., sind olivenfarbig; 4) andere sind braungelb; 5) in einigen Ländern findet man gelbbraune; 6) auch rothbraune Menschen.

Andere Verschiedenheiten: Einige leben bloß von wildwachsenden Vegetabilien, ohne Priester, ohne Fürsten, ohne König oder Kaiser; andere suchen ihre Hauptnahrung von Jagd und vom Fischfange; noch andere (nomadische Völker) schweifen mit ihren Viehherden herum, können weder schreiben noch lesen. Schon gesittetere Völker sind ansäßig, treiben Ackerbau, Handwerke, Künste, haben Schriftkunde, Unterrichts-Anstalten 2c.

Hervon, (so wie auch vom Unterschiede der Geologie, Geognose, der Geistik und Geognomie), s. Fabri Abriss der natürlichen Erdkunde, insonderheit Geistik, in ausführlicher Darstellung für Akademien und Gymnasien, Nürnberg. 1800. 8. Desgl. Ebendef. Elementargeographie, I — V. Band. Neueste Aufl. Halle 1796 — 1804. 8.

VI. Politische Erdbeschreibung.

Die politische Geographie betrachtet den Erdbkörper als Inbegriff von Wohnplätzen der Menschen, nach den von den Menschen auf der Oberfläche der Erde, und auf Abschnitten derselben, willkürlich begrenzten politisch gesellschaftlichen Raumabtheilungen, mit den in diesen räumlichen Abtheilungen, für verschiedenartige gesellschaftliche Zwecke, vorhandenen Einrichtungen.

Menschenfamilien, im hilflosen, häuslichen, patriarchalischen Nebeneinander-Leben, ohne politische gesellschaftliche Einrichtungen, sind bloß Betrachtungs-Gegenstände der physikalischen Geographie, aber dessen ungeachtet nicht immer als Wilde, als Barbaren zu characterisiren. Vergl.

Fabri Abriss, 13. Aufl.

B

I. E. Fa-

I. E. Fabri Encyclopädie der historischen Hauptwissenschaften und deren Hilfsdoctrinen, S. 165.

1) Die über der Meeresfläche hervorragenden großen Landmassen, nebst den im Meere zerstreuten Inseln (s. oben, N. V. I. S. 13.), pflegt man in der politischen Geographie, herkömmlich in 5 Theile, Erdtheile (unschicklich Welttheile genannt), abzutheilen: I) Europa, II) Asia, III) Afrika, (welche 3 einen zusammenhängenden Erdklumpen ausmachen) IV) Amerika, V) Süd-Indien oder Australia.

Obgenannte 3 erstere Erdtheile werden in europäischen, auch wohl in asiatischen und afrikanischen Studien, alte Welt, so wie Amerika und Australia, neue Welt genannt; ohne zu beherzigen, daß für Ur-Amerikaner und deren Descendenz, Amerika unstreitig ihre alte Welt, und hingegen Europa, Asia, Afrika, Australia, ihre neue Welt ist. Von der frühern Bekanntschaft der Nord-Europäer mit einem Abschnitte von Nord-Amerika (Winland); 500 J. vor Colon, welcher im J. 1492. jenes große Continent wieder fand, s. *I. E. Fabri* Encyclopädie der histor. Wissenschaften und deren Hilfsdoctrinen. S. 228.

2) In jedem von obigen Erdtheilen sind wieder mehrfache, in eigenthümlichen Grenzbestimmungen abge sonderte, Land-Abtheilungen von verschiedenen Namen und Verfassungen, deren Einwohner in größern und kleinern Gesellschaften, vermittelt einer gemeinschaftlichen Oberregierung, unter einander verbunden sind.

3) Inbegriffe von gesellschaftlichen Familien-Vereinen, in einem bestimmten Landbezirke, unter gemeinschaftlicher Oberregierung (mit dem Rechte in bestimmten Fällen für alle zu wollen und mit Macht dieses Wollen, im Nothfalle durch Zwang, auszuführen), nennt man Staaten, Staaten-Vereine. Die zu einem Staats-Inbegriffe gehörigen Einwohner

heissen **Nation, Volk**. Nur europäische Mächte besitzen zur Zeit Staatengebiete in mehreren Erdtheilen; einige Mächte in 4 — 5 Erdtheilen.

Aber der Ausdruck: **Volk**, wird nicht selten noch in vielfachem anderm Sinne gebraucht. (S. I. E. Fabri Encyclopädie der histor. Hauptwissenschaften und deren Hilfsdoctrinen. S. 97 und 98. vergl. S. 92 — 95.)

4) Der Wille der Oberregierung in einem Staate ist a) entweder **abhängig** von einem andern Staate, (auch zuweilen für einzelne Regierungshandlungen von gewissen gesetzlich berechtigten Mitgliedern im Staate) b) oder **unabhängig, unumschränkt, souverän**.

5) Wenn der Wille der Oberregierung in allgemeinen Regierungsangelegenheiten, oder wenigstens in wesentlichen Regierungsgegenständen, von Einer physischen Person (einem **Regenten** oder **Herrscher**) abhängt, so nennt man einen solchen Staat eine **Monarchie, Einherrschaftlichen Staatsverein** (s. im Folgenden, Nr. 6.); ihre Regenten heissen **Monarchen**.

a) Regenten in großen monarchischen Staaten heissen **Kaiser, König, Sultan, Padschah** oder **Padischah, Radschah (Rasch), Khane** oder **Chane, Groß-Emire**. Aber auch kleinere Staatsvereine haben monarchische Regenten, **Erzherzoge, Großherzoge, Herzoge, Fürsten, Burggrafen, Grafen**; in einigen Erdgegenden **Kaziken, Emirs, Schechs** u. genannt. (Vergleiche übrigens im Folgenden das Großherzogthum Toskana des französischen Reichs, und das Herzogthum Warschau.)

b) In eingeschränkten monarchischen Staaten sind gewisse Personen berechtigt, bey einzelnen gesetzlich bestimmten Regierungsgeschäften, ihr Gutachten zu geben. Die hierzu berechtigten Mitsprecher heissen **Landstände, Reichsstände, gesetzgebendes Corps (Corps législatif)**.

c) Monarchen gelangen rechtmäßig zur Regierung, theils durch **Erbrecht**, theils durch **Wahl**, theils durch **Verträge**. Ein Reich, dessen Regent gewählt wird, heisst ein **Wahlreich**.

6) Wenn in einem Staate mehrere Personen (moralische Person), in einem gesetzlich bestimmten Lebensalter, an Ausübung der höchsten Gewalt verfassungsmäßigen Antheil haben, so nennt man einen solchen Staat Republik.

Nimmt nur eine gewisse beschränkte Anzahl gesetzlich ausgezeichneter Familien an den Oberregierungsgeschäften Antheil, so ist die Regierung aristokratisch; demokratisch, wenn die höchste Gewalt auf einem ganzen Volke, oder auf einem vom Volke erwählten Ausschusse, beruht.

Würde eines Staats und eines Regenten ersieht man zum Theil aus Titel und Wappen derselben.

7) Noch giebt es Gegenden, wo Menschen in Höhlen, unter Zelten, auch unter Bäumen ihre Wohnung haben (Nomaden, Hirten, und Fischervölker). Aber in gesitteten Ländern sind feste Wohnplätze, mit mehrfachen Lebensbequemlichkeiten: Dörfer, Weiler, Flecken, Marktflecken, Städte, Festungen.

Dörfer und Weiler nennt man eine Anzahl nahe an einander liegender Häuser, meistens ohne Ringmauern, deren Einwohner gewöhnlich Bauern sind, die sich vornehmlich mit Ackerbau beschäftigen. Mit diesem ist in kultivirteren Theilen von Europa, nach Beschaffenheit der örtlichen Verhältnisse, verbunden: Viehzucht (Pferdezucht, Rindviehzucht, Schafzucht, Schweinezucht, Federviehzucht, Bienenzucht, Seidenbau); Obstbaumzucht, Weinbau, Forstnuzung (außer der eigentlichen Holznuzung, Potaschfiederey, Glashütten, Sägemühlen), Jagd und Fischerey. Kirchdörfer sind diejenigen, wo eine Kirche ist; Pfarrdörfer, wo ein Pfarrer wohnt. Städte, Orte, mit Stadtrecht und mancherley Lebensbequemlichkeiten begünstigt, — und gewöhnlich — aber nicht durchgehends, mit Mauern und Thoren versehen, werden vorzüglich von Künstlern und Handwerkern, Handelsleuten und Gelehrten bewohnt. Flecken und Marktflecken haben meistens weder Mauern noch Thore; ihre Einwohner beschäftigen sich theils mit Landwirthschaft, theils mit Künsten und Handwerken.

Die

Diejenige Stadt, wo in einem Staate, oder in einer Provinz, die allgemeinen Regierungskollegien ihren Sitz haben, heißt gewöhnlich Hauptstadt (Metropolis). Aber man hat auch Titular-Hauptstädte: Ortschaften, wo der Regent sich meistens aufhält, nennt man Residenzen, andre Städte Landstädte. Städte, welche nahe am Meere liegen, heißen Seestädte. Zu Beförderung der Sicherheit und Vertheidigung der Einwohner eines Landes gegen Feinde, sind manche Wohnplätze mit künstlichen Schutzanlagen versehen. Dergleichen Wohnplätze nennt man Festungen.

In Gegenden, wo Bergwerke sind; und Bergbau getrieben wird (oder wenigstens in ältern Zeiten dergleichen getrieben wurde), haben manche Städte, auch Flecken, besondere Bergwerksrechte; dergleichen Orte heißen Bergstädte, Bergflecken. Der Bergbau besteht im Gewinne nützlicher Mineralien. Wenn mehrere Personen auf gemeinschaftliche Kosten Bergbau treiben, so heißt man dieß Gewerkschaften. Ein Revier, wo von einer Gewerkschaft oder Zeche, die von der Oberregierung damit beliehen ist, auf Gänge geschürfet, oder eingegraben wird, heißt Grube oder Schacht. Antheile der Gewerkschaft nennt man Kuxe.

Städte, wo viele Einwohner mit Verkauft und Vertausche einheimischer und auswärtiger Waaren sich vortheilhaft beschäftigen, nennt man Handelsstädte. In solchen Orten sind, zum Versammlungsorte der Kaufleute und andrer Handelspersonen, gewisse Häuser oder Plätze gewöhnlich bestimmt; die man Börsen nennt. Einige Handelsstädte, in welchen man sich vornehmlich mit Einfuhr auswärtiger Waaren zur Versorgung umliegender oder entfernter Gegenden, — nebst Ausfuhr der Produkte, beschäftigt, heißen Stapelstädte. Diese haben zuweilen die Begünstigung: 1) daß durchgehende, oder auch nahe vorbeigehende Güter ausgeladen, und den Einwohnern feil gegeben werden müssen; zuweilen erstreckt sich dieses Privilegium auf alle, bisweilen nur auf gewisse Waaren; 2) andrer Stapelstädte haben das Recht, die eingebrachten Waaren nur von Fuhrleuten und Schiffen ihrer Stadt weiter verfahren zu lassen.

In manchen Handelsstädten kommt zu bestimmten Zeiten, unter gewissen Privilegien, eine größere Anzahl von inländ.

inländischen und ausländischen Kaufleuten und Käufern, als auf den gewöhnlichen Wochen- und Jahrmärkten, zusammen. Ein solcher Hauptmarkt wird eine Messe genannt.

8) In weiten Raumausdehnungen unsers Erdförpers besigen die Menschen in unsern Tagen a) die herrliche Kunst, Sprachtöne und Worttöne (von mündlichen Ausdrücken der Empfindungen, Gedanken, Begriffe) — durch bleibende schriftliche Zeichen (in Buchstabenschrift), auf verschiedentlichem Materiale anschaulich vorzulegen; eine Kunst, welche indessen Völkern unsrer unkultivirten Zeitgenossen noch entbehren. Manche Völker pflegen in schwer zu enträthselnden bildlichen Darstellungen (Hieroglyphen) ihre Gedanken und Begriffe anzudeuten.

b) Die, für menschliches Kulturleben so einflußreiche — (zur Zeit bereits in 5 Erdtheile verbreitete) — Kunst handschriftliche Inhalte, vermittelst Buchdrucker-Officinen, mit und ohne bewegliche Typenformen, — mit wenigem Kostenaufwande allgemeinnütziger zu machen. (S. I. E. Fabri Encyclopädie der historischen Hauptwissenschaften und deren Hülfsdoctrinen; S. 77 — 81.

9) Nur wenige Völkergruppen auf unserem Erdboden sind so verwildert, daß sie nicht eine künftige, mit dem jetzigen Leben zusammenhängende Fortdauer, in Verbindung mit Vorstellungen von Einem Urschöpfer und Allregierer, (oder von mehreren Welt schöpfern und Weltregierern, Ober- und Untergöttern) glauben, oder wenigstens vermuthen, hiermit zugleich eine Art von Gottesverehrung, mit oder ohne übernatürliche Offenbarung, annehmen sollten. Aber die Art und Weise ihrer Gottesverehrung, so wie die hieraus zum Lebenswandel abgeleiteten Regeln und Grundsätze sind verschieden. Alle jene verschiedne Zweige lassen

fen sich indessen in 2 Hauptklassen zurückführen: I) in Monotheisten, II) Polytheisten, oder richtige Pleiotheisten.

I) Monotheisten, Bekenner Eines Gottes, in 3 Hauptabtheilungen:

1) Juden, in 4 Erdtheilen verbreitet, abgesondert in 2 Hauptparteyen: Karaiten und Rabbiniten.

2) Christen, in 2 Hauptabsonderungen.

A) Abendländische Kirche.

a) Katholische, in 4 Erdtheilen, b) Lutherische in 4 Erdtheilen. c) Reformirte, in 3 Erdtheilen. d) Englisch-Reformirte, in 5 Erdtheilen, mit ihren Zweigen den Episkopalen, Presbyterianern und Independenten. Legte 3 (a — d) nennt man evangelisch, christliche, oder protestantische Bekenner. Aus diesen sind entsprossen Socinianer, Unitarier, Arminianer, Mennoniten, Anabaptisten, vereinigte Brüder (diese in 5 Erdtheilen) Quäker (in 4 Erdtheilen), Methodistern zc.

B) Morgenländische Kirche, ebenfalls mit mehreren Abtheilungen, unter welchen wir auszeichnen: die griechische Kirche, die armenische, nestorianische, maronitische, jakobitische, Koptische zc.

3) Mohammedaner, in 3 Erdtheilen, abgetheilt in 2 Hauptzweigen: Sunniten und Schiiten.

Auch die Sikhs, (Seikhs,) Bekenner in Ostindien sind, nach mehreren Nachrichten, zu den Monotheisten zu rechnen.

II) Polytheisten oder Pleiotheisten, Bekenner und Verehrer von mehreren Göttern, sogenannte Heiden, als Fetischanbieter (Verehrer von leblosen und lebenden Naturgegenständen, auch von Kunstgegenständen, Menschenanbeter, Bilderverehrer). Sonne-Verehrer, oder Verehrer der Weltkörper (Sabier), Feuer-Verehrer. All diese zum Theil mit und ohne geweihte Gebäude (Tempel), mit und ohne Priester, Schamanen, Jongleurs, mit und ohne Opfergebräuche zc. Von allen diesen verdiente vornehmlich Auszeichnung, die in Asien sehr verbreitete Braminischen und Lamaïschen Bekenner.

10) Fast jedes Kirchenbekenntniß hat besondere kirchliche (nicht eben geistliche) Vorsteher, von verschiedenen Namen und Ansehn. Vorsteher der mohammedanischen Bekenner heißen **Mufti**; der lamaistischen Religion, **Dalai-Lama** und **Bogdo-Lama**. In der katholischen Kirche sind die vornehmsten Häupter: **Päpste, Cardinäle, Patriarchen, Primaten, Erzbischöfe, Bischöfe, Aebte, Aebtrissinnen, Propste** etc. Letztere kirchliche Würden findet man auch in einigen protestantischen Ländern, desgleichen bey den griechischen Kirchen.

11) Zu Beförderung der innern und äußern Sicherheit, — so wie zu Befriedigung anderweitiger Staatsbedürfnisse, hat man in Staats-Bereinen mehrfache öffentliche Anstalten, als: **Gerichtliche und Polizey-Anstalten, Schul-, Kirchen-, Finanz-, Kameral-, Militär-Einrichtungen.**

12) In einzelnen Staaten ist in Kriegszeiten jeder wehrfähige Staatsbürger verpflichtet zu Felde zu ziehen. Aber in den größern europäischen, und in mehreren außereuropäischen Staaten unterhält man zum Angriff und zur Vertheidigung stehende, jederzeit streitfertige **Kriegsmacht**, von welcher man die größern Staaten **Mächte** zu nennen pflegt. Je nachdem ein Staat zu Lande oder zur See vorzügliche Streitkräfte besitzt, nennt man ihn eine **Landmacht**, oder eine **Seemacht**, und spricht von **herrschenden Landmächten**, **herrschenden Seemächten**.

a) Von unkultivirteren Völkern, die mit wenigem oder gar keinem Feueergewehr versehen sind, sind die gewöhnlichsten Waffen: **Bogen, Pfeile, Wurfspeeße, Schleudern, Keulen, Schwerter** etc. Aber kultivirte und mehrere halbkultivirte Völker führen keinen Kriegsproceß ohne Gebrauch der Feueergewehre und ohne grobes Geschütz (**Artilleriestücke**), in Verbindung mit anderweitigen Schutz- und Angriffswaffen.

b) Die

b) Die Landmacht besteht bey den Hauptmächten unsers Erdballs:

1) Aus regulirten Truppen, a) aus Fußvolke oder Infanterie, b) Reiterei oder Kavallerie, diese gewöhnlich Kürassiren, Dragonern, Chevauxlegers, Husaren zc.; außer welchen noch Ingenieure, Artilleristen, Kanoniere, Bombardiers, Sappeurs, Genés'armenien, gehalten werden. Sowohl Kavalleristen, als auch Infanteristen werden nach Regimentern, auch nach Brigaden und Halbbrigaden eingetheilt. Die Infanterie-Regimenter theilt man wieder ab: in Bataillons und Compagnien, die Kavallerie-Regimenter gewöhnlich in Escadrons.

2) Bewaffnete Bürger, National-Garden, Landmilizen, Landwehr, Reservemannschaften zc.

Seemacht nennt man eine Anzahl großer und kleiner Schiffe (Linienfahrer von 50 — 120 Kanonen, Fregatten, Galeeren, Schaluppen, Bombardiergallioten, Kutter, Schocken, Kanonierboote zc.), die zum Angriff oder auch zur Vertheidigung mit Artillerie und mit Besatzung, theils Matrosen, theils Seesoldaten (Equipage) versehen sind. Eine große Anzahl von Kriegsschiffen nennt man eine Flotte, eine kleine, ein Geschwader (Escadre). In Kriegszeiten werden von Privatleuten Kaperschiffe ausgerüstet.

Die im Kriege gefährlich verwundeten oder abgelebten Soldaten finden zuweilen Verpflegung in besondern Häusern, welche man Invalidenhäuser, Invaliden-Hospitäler nennt.

Erster Abschnitt.

B o n E u r o p a.**A. A l l g e m e i n.**

§. 1. Karten.

F. L. Güssefeld's K. von Europa, 1809. Nürnberg. bey Hom., 1. Bl. Fol. — **C. Ritter's** 6 Karten von Europa, Schnepfenhal, 1807. Querfol.

§. 2. Grenzen, Größe.

Gegen Norden grenzt das feste Land von Europa an das nördliche Eismeer und an das atlantische Meer; g. Westen ebenfalls an das atlantische Meer; g. S. an das mittelländische Meer; g. O. an das griechische ägeische Meer, an den Hellespont, an das Marmor-Meer, an die Meerenge von Konstantinopel, an das schwarze Meer, an den Fluß Don, an die uralischen und werchoturischen Gebirge, welche Gebirge Europa von Nord-Asien (asiatisch-Rußland) trennen. Der Flächeninhalt dieses Erdtheils beträgt ungefähr 160000, (150000) Quadratmeilen, ohne die hierzu gehörigen Meere. — Ausdehnung, 1) nach Graden: Länge, (ohne Island) 8° — 77° ; N. Breite 36° — 71° , 2) nach g. Meilen: Länge vom Cap St. Vincent (in S. W. von Portugal) bis zum nördlichen Ende des werchoturischen Gebirgs gegen 900; Breite vom Cap Matapan in Süd-Morea bis zum Nord-Cap am nördlichen Eismere 550 g. M.

§. 3. Zahl der Einwohner.

Europa ist, nach Verhältniß seiner Größe, unter allen übrigen Erdtheilen am besten bevölkert. Die Anzahl der Einwohner rechnet man auf 150 Millionen.

§. 4. Geographische Abtheilung.

Europa enthält in geographischer Hinsicht folgende Lande, in 2 Hauptabtheilungen:

I) In West-Europa, die

1) Pyrenäische Halbinsel: Spanien, Portugal;

2) Alpen, Apenninen, Rheinische Lande: Frankreich, Italien, Schweiz, Deutschland (in weiterm Begriffe, nebst Neu-Italien).

3) Nordsee-Inseln: Großbritannien, Irland, Färöische Inseln, Island.

4) Nordsee- und Ostsee-Lande: Norwegen, Schweden, Dänemark, Preussen, nebst dem Oderlande: Schlesien.

II) Ost-Europa.

1) Zwischen der Ostsee, dem Eismeer, dem schwarzen Meer: Rußland.

2) Nord- und Süd-Karpathen-Lande: Ungern, Siebenbürgen, nebst ungerschen Landen; Polen (russisches, östreichisches, preussisches, warschauisches Polen).

3) Osmanische Halbinsel, nebst dem osmanischen Archipelagen.

Hierzu noch, außer obengenannten Inseln, mehrere einzelne Inseln und mehrere Gruppen von Inseln.

§. 5. Politische Abtheilung.

Europa hat gegenwärtig in seinem Umfange:

I) Vier Reiche mit Kaiser-Regenten.

II) Das

- 1) Das Französische Kaiserthum,
- 2) das Russische,
- 3) das Oestreichische,
- 4) das Osmanische Kaiserthum.

Das bisherige kaiserliche deutsche Reichssystem wurde, Kraft einer im J. 1806. den 6. Julius zu Paris, unter Protection des Kaisers der Franzosen und Königs von Italien, Napoleon I., von einigen deutschen Ständen verhandelten Bundes-Acte, und Kraft der im August des eben genannten Jahres von Kaiser Franz II. (jetzt Kaiser Franz I.), in Betreff der deutschen Kaiserkrone erfolgten Verzichtserklärung, völlig aufgelöst.

II) Folgende Königreiche: 1) Portugal, nebst Algarbien. 2) Spanien. 3) Großbritannien und Irland. 4) Dänemark und Norwegen. 5) Schweden. 6) Preußen. 7) Ungern nebst Zubehör. 8) Galizien und Lodomirien. 9) Böhmen. 10) Neapel und Sicilien. 11) Italien. 12) Baiern. 13) Westphalen. 14) Sachsen. 15) Württemberg. 16) Sardinien.

Das im J. 1802 proklamirte Königreich Sardinien wurde im J. 1808 mit Frankreich vereinigt.

III) Die Großherzogthümer Frankfurt, Berg, Baden, Hessen (Darmstadt), Würzburg.

IV) Die Markgraffschaften Brandenburg, Mähren, Ober- und Nieder-Lausitz.

V) Die Großfürstenthümer Siebenbürgen und Fänland.

VI) Die Herzogthümer Warschau, Schlesien, Pommern, Mecklenburg, Oldenburg, Lucca und Piombino, Neusschatel und Valengin, Benevento, Ponte-Corvo; mehrere herzogliche und fürstliche rheinische Bundesstaaten

der Rhein-Conföderation, s. im Folgenden, Rheinische Bundesstaaten.

VII) Die Republik Schweiz.

Von den vormaligen Republiken: Wallis, Samo Marino, Ragusa, Poglizza, jonischen Republik, s. im Folgenden, und zwar von der vormaligen Republik Wallis, so wie von den vormaligen teutschen Hansestädten, Hamburg, Bremen, Lübeck, im Anhang zu S. 35 und 65., von St. Marino, s. Königreich Italien, S. 55., von der vormaligen batavischen Republik, dem nachherigen Königreiche Holland, s. Frankreich, S. 69., von Ragusa S. 142.

Von dem bisherigen weltlichen Gebiete des Papstes (sogenannten päpstlichen Kirchenstaate) wurde a) im J. 1808. ein Theil dem Königreiche Italien, b) das übrige aber im J. 1809 dem Kaiserstaate Frankreich einverleibt,

§. 6. Meere.

1) Das nördliche Eismeer oder Nordmeer (Oceanus septentrionalis), im Norden, mit dem Meerbusen, dem weißen Meere und andern.

Walfischfang, nebst Gewinne von fett- und thranreichen Wasserthierren.

2) Der skandinavische, oder Nordocean, nordwestlich von Europa. Theile davon sind:

a) Das norwegische Meer, westwärts von Norwegen; b) das britische Meer (Mare britannicum), ostwärts von der Insel Großbritannien; c) das teutsche Meer oder die Nordsee (Mare germanicum), reicher schettländischer Heringsfang; d) das Kattegat oder Skagerrak (Sinus codanus), ebenfalls reicher Heringsfang; e) die Ostsee (Mare balticum), mit dem bothnischen und finnischen Meerbusen (Sinus bothnicus et finnicus).

3) Das atlantische oder westliche Meer. Theile davon sind:

a) Das spanische oder biskayische Meer (Mare cantabricum); b) das aquitanische Meer bey Frankreich; c) der britische Kanal (la Manche), auch schlechthin der Kanal genannt, südlich von England (s. S. 7.); d) das irische Meer (Mare iricum), südlich von Irland.

irländische Meer, zwischen England und Irland; e) das mittelländische Meer, südwärts von Europa, wozu gehören: das adriatische Meer (Golfo di Venetia, mare adriaticum); ferner die osmanischen Archipelagen, oder das ägäische Meer, nebst dem Marmor-Meere (Mar. di Marmora) (Propontis), dem schwarzen Meere (Pontus Euxinus), und dem asowischen (Palus Maeotis) etc.

§. 7. Meerengen.

Folgende, A) in Norden:

1) Die oben (§. 6.) genannte Straße la Manche, oder Straße von Calais, oder Pas de Calais (Fretum caletanum), führt aus dem atlantischen Meere in die Nordsee.

2) Der Sund, Veresund (zwischen Seeland und Schweden), so auch der große und der kleine Belt vereinigen das Kattegat mit der Ostsee.

B) In Süden.

1) Die Straße von Gibraltar, auch schlechthin die Straße (Fretum gaditanum, herculeum) genannt, verbindet das mittelländische Meer mit dem atlantischen Meere.

2) Die sicilische Meerenge, oder Faro di Messina, im mittelländischen Meere, zwischen Neapel und Sicilien.

3) Der Hellespont, oder die Straße der Dardanellen, und

4) die Meerenge von Konstantinopel (Bosporus Thraciae), verbindet das schwarze Meer mit dem Marmor-Meere.

5) Die Straße von Feodosia oder von Kaffa (Bosporus cimmerius), führt aus dem schwarzen Meere ins asowische Meer.

§. 8. Seen.

Die merkwürdigsten sind folgende: a) in Helvetien, der Genfer, Züricher, Neuenburger, Bieler See; in und bey Teutschland der Bodens

ober Bregenzer-See (lacus bodanicius); c) die oberitalienischen Seen, der Luganer, Comer- und größere See (Lago maggiore); d) der Plattensee in Ungern; e) der Ladoga- und Onegas See in Rußland; f) die Mälars-, Hielmars-, Weners- und Wetter-Seen in Schweden.

§. 9. Boden, Gebirge.

Die Pyrenäen, zwischen Frankreich und Spanien; die helvetischen, savoyischen (im franz. Depart. Montblanc), die Tyroler und salzburger Alpen; die Apenninen, die Karpathen, das Uralgebirge, der Jämus u. a.

Der höchste Berg in Europa ist der Montblanc (= 14,676 f. Höhe). Die merkwürdigsten Vorgebirge, Nordcap, Finisterre in N. W. von Spanien, St. Vincent, Matapan. — In N. und S. viele öde und unfruchtbare, zur Kultur minder oder gar nicht benutzte Flächen; in der Mitte mehrere tausend q. Quadratmeilen fleißig und eifrigst angebauet.

§. 10. Flüsse.

Gegen Norden zu fließen: die Garonne, Loire, Seine in Frankreich; der Rhein an der französischen deutschen Gränze, die Elbe und Oder in Deutschland; die Weichsel im Herzogthum Warschau und in Preußen; die Duna, Dwina in Rußland u. a. Einen südlichen Lauf haben: der Ebro in Spanien, die Rhone in Frankreich, der Dnieper, der Don, die Wolga in Rußland u. a. Ostwärts fließen die Donau und der Po u. a. Westwärts der spanische und portugiesische Fluß Tago, (Tejo) u. a.

§. 11. Lufttemperatur.

Höchst verschieden, jedoch nirgends die Hitze der asiatischen Gewürz-Inseln, nirgends die Winterkälte, wie

wie in den nördlichsten Enden von Asien und von Amerika.

§. 12. Natur-Produkte.

Mehrere Thier- und Pflanzen-Gattungen anderer Erdtheile entbehrt Europa, besitzt indeß vielfache Gaben: a) zum Lebensunterhalt und zum Wohlleben sowohl b) als auch zur einträglichen Verarbeitung in Werkstätten, aus allen 3 Naturreichen; jedoch Gold und Silber weniger als andre Erdtheile.

§. 13. Haupt-Nationalabtheilungen.

Nach Abstammung sind insonderheit zu unterscheiden: Abkömmlinge der alten Römer und Griechen, Germanen (in mehreren Zweigen, so wie) Slaven, Türken (Zweig der Tataren), Juden, Zigeuner. Hierzu mehrere kleinere National-Gruppen: Völker, Kymren, Galen, Finnen, vielfältige Mischungen von obengenannten.

§. 14. Beschäftigungen in Werkstätten, in Handlung, Wissenschaften, Künsten.

Europa hat den besten Acker-, Obstbau (auch edeln Obstbau), Weinbau, die kultivirteste (selbst nach Regeln vervollkommnete) Landwirthschaft und Hausviehzucht; unterhält mehrfache Industrie-Werkstätte, als alle andre Erdtheile; liefert viele (nicht alle) Waaren weit vollkommner, als Außer-Europäer. Die Handelsgeschäfte der Europäer verbreiten sich über alle Erdtheile. Die jetzige Serhandlung einiger europäischen Landmannschaften ist die ausgedehnteste in der ganzen Weltgeschichte. - In Wissenschaften, Künsten und vielen Gewerben sind die heutigen Europäer Lehrer von andern Erdtheilen.

§. 15.

§. 15. Haupt-Religionsbekenntnisse.

Diese sind: 1) die christlichen, nach ihren fünf Hauptparteien (s. S. 23.); 2) die jüdischen; 3) die mohammedanischen; 4) die heidnischen, nur in einem kleinen Theile von Rußland und Norwegen.

B. Insbesondere.

§. 1.

F r a n k r e i c h (G a l l i a),

Französischer Kaiserstaat.

Karte: Karte von C. Mannert, Nürnberg. 1804. I Bl.

Grenzen und Größe: Frankreich, J. 1810.

Zul., nach der Einverleibung des Königsreichs Hollands, von einem Flächeninhalte von 13500 Q. M. grenzt gegen Norden an die Nordsee; g. W. an das atlantische Meer; gegen S. an Spanien und an das mittelländische Meer; g. O. an die Königreiche Neapel und Italien, an Helvetien und Teutschland (rheinische Bundesstaaten). Länge v. 13° — 29° , Breite v. 41° — 54° .

Flüsse: Die Garonne (Garumna), nebst dem Schd. Kanale, (vormals Kanal von Languedoc genannt, welcher das atlantische Meer mit dem mittelländischen verbindet), die Loire (Ligaris), die Seine (Sequana), die Schelde (Scaldis), die Rhone (Rhodanus), der Rhein, die Maas, die Mosel, der Po, der Arno, Ombrone, die Tiber. Außer dem gedachten Kanal noch viele andere, besonders in Holland.

Seen und Meerbusen: Der Genfer-See. Das Haarlemer-Meer; die Schdsee; das Y (Ey); der Dollart.

Boden, Luft, Produkte: An den Grenzen sind die Pyrenäen, die Alpen, der Jura, der Montblanc, der Cenis. — Der nördliche Abschnitt der Apenninen. — Im

Fabri Abriss, 13. Aufl.

E

Innern

Erster Abschnitt.

V o n E u r o p a.**A. A l l g e m e i n.**

§. 1. Karten.

F. L. Güssefeld's K. von Europa, 1809. Nürnberg bey Hom., 1. Bl. Fol. — C. Ritter's 6 Karten von Europa, Schnepfenthal, 1807. Querfol.

§. 2. Grenzen, Größe.

Gegen Norden grenzt das feste Land von Europa an das nördliche Eismeer und an das atlantische Meer; g. Westen ebenfalls an das atlantische Meer; g. S. an das mittelländische Meer; g. O. an das griechische ägeische Meer, an den Hellespont, an das Marmor-Meer, an die Meerenge von Konstantinopel, an das schwarze Meer, an den Fluß Don, an die uralischen und werchoturischen Gebirge, welche Gebirge Europa von Nord-Asien (asiatisch-Rußland) trennen. Der Flächeninhalt dieses Erdtheils beträgt ungefähr 160000, (150000) Quadratmeilen, ohne die hierzu gehörigen Meere. — Ausdehnung, 1) nach Graden: Länge, (ohne Island) $8^{\circ} - 77^{\circ}$; N. Breite $36^{\circ} - 71^{\circ}$, 2) nach g. Meilen: Länge vom Cap St. Vincent (in S. W. von Portugal) bis zum nördlichen Ende des werchoturischen Gebirgs gegen 900; Breite vom Cap Matapan in Süd-Morea bis zum Nord-Cap am nördlichen Eismere 550 g. M.

§. 3. Zahl der Einwohner.

Europa ist, nach Verhältniß seiner Größe, unter allen übrigen Erdtheilen am besten bevölkert. Die Anzahl der Einwohner rechnet man auf 150 Millionen.

§. 4. Geographische Abtheilung.

Europa enthält in geographischer Hinsicht folgende **Länder**, in 2 Hauptabtheilungen:

I) In **West-Europa**, die

1) **Pyrenäische Halbinsel**: Spanien, Portugal;
2) **Alpen, Apenninen, Rheinische Länder**: Frankreich, Italien, Schweiz, Deutschland (in weiterm Inbegriffe, nebst Neu-Italien).

3) **Nordsee-Inseln**: Großbritannien, Irland, Färöische Inseln, Island.

4) **Nordsee- und Ostsee-Länder**: Norwegen, Schweden, Dänemark, Preussen, nebst dem **Oderlande**: Schlessen.

II) **Ost-Europa**.

1) Zwischen der Ostsee, dem Rismeer, dem schwarzen Meer: Rußland.

2) **Nord- und Süd-Karpathen-Länder**: Ungern, Siebenbürgen, nebst ungerschen Ländern; Polen (russisches, österreichisches, preussisches, warschauer Polen).

3) **Germanische Halbinsel**, nebst dem osmanischen Archipelagen.

Hierzu noch, außer obengenannten Inseln, mehrere einzelne Inseln und mehrere Gruppen von Inseln.

§. 5. Politische Abtheilung.

Europa hat gegenwärtig in seinem Umfange:

I) Vier Reiche mit Kaiser, Regenten.

- 1) Das Französische Kaiserthum,
- 2) das Russische,
- 3) das Oestreichische,
- 4) das Osmanische Kaiserthum.

Das bisherige kaiserliche deutsche Reichssystem wurde, Kraft einer im J. 1806. den 6. Julius zu Paris, unter Protection des Kaisers der Franzosen und Königs von Italien, Napoleon I., von einigen deutschen Ständen verhandelten Bundes-Acte, und Kraft der im August des eben genannten Jahres von Kaiser Franz II. (jetzt Kaiser Franz I.), in Betreff der deutschen Kaiserkrone erfolgten Verzichtserklärung, völlig aufgelöst.

II) Folgende Königreiche: 1) Portugal, nebst Algarbien. 2) Spanien. 3) Großbritannien und Irland. 4) Dänemark und Norwegen. 5) Schweden. 6) Preußen. 7) Ungern nebst Zubehör. 8) Galizien und Lodomirien. 9) Böhmen. 10) Neapel und Sicilien. 11) Italien. 12) Baiern. 13) Westphalen. 14) Sachsen. 15) Wirtemberg. 16) Sardinien.

Das im J. 1802 proklamirte Königreich Sardinien wurde im J. 1808 mit Frankreich vereinigt.

III) Die Großherzogthümer Frankfurt, Berg, Baden, Hessen (Darmstadt), Würzburg.

IV) Die Markgraffschaften Brandenburg, Mähren, Ober- und Nieder-Lausitz.

V) Die Großfürstenthümer Siebenbürgen und Sanland.

VI) Die Herzogthümer Warschau, Schlesien, Pommern, Mecklenburg, Oldenburg, Lucca und Piombino, Neusschatel und Valengin, Benevento, Ponte-Corvo; mehrere herzogliche und fürstliche rheinische Bundesstaaten

der Rhein-Conföderation, s. im Folgenden, Rheinische Bundesstaaten.

VII) Die Republik Schweiz.

Von den vormaligen Republiken: Wallis, San Marino, Ragusa, Poglizza, jonischen Republik, s. im Folgenden, und zwar von der vormaligen Republik Wallis, so wie von den vormaligen teutschen Hansestädten, Hamburg, Bremen, Lübeck, im Anbange zu S. 35 und 65., von St. Marino, s. Königreich Italien, S. 55., von der vormaligen batavischen Republik, dem nachherigen Königreiche Holland, s. Frankreich, S. 69., von Ragusa S. 142.

Von dem bisherigen weltlichen Gebiete des Papstes (sogenannten päpstlichen Kirchenstaate) wurde a) im J. 1808. ein Theil dem Königreiche Italien, b) das übrige aber im J. 1809 dem Kaiserstaate Frankreich einverleibt,

§. 6. Meere.

1) Das nördliche Eismeer oder Nordmeer (Oceanus septentrionalis), im Norden, mit dem Meerbusen, dem weißen Meere und andern.

Walfischfang, nebst Gewinne von fett- und thranreichen Wasserthierern.

2) Der skandinavische, oder Nordocean, nordwestlich von Europa. Theile davon sind:

a) Das norwegische Meer, westwärts von Norwegen; b) das brittische Meer (Mare britannicum), ostwärts von der Insel Großbritannien; c) das teutsche Meer oder die Nordsee (Mare germanicum), reicher schottländischer Heringfang; d) das Kattegat oder Skagerrak (Sinus oodanus), ebenfalls reicher Heringfang; e) die Ostsee (Mare balticum), mit dem bothnischen und finnischen Meerbusen (Sinus bothnicus et finnicus).

3) Das atlantische oder westliche Meer. Theile davon sind:

a) Das spanische oder biskayische Meer (Mare cantabricum); b) das aquitanische Meer bey Frankreich; c) der brittische Kanal (la Manche), auch schlechthin der Kanal genannt, südlich von England (s. S. 7.); d) das irische Meer (Mare iricum).

irländische Meer, zwischen England und Irland; e) das mittelländische Meer, südwärts von Europa, wozu gehören: das adriatische Meer (Golfo di Venetia, mare adriaticum); ferner die osmanischen Archipelagen, oder das ägäische Meer, nebst dem Marmor-Meere (Mar di Marmora) (Propontis), dem schwarzen Meere (Pontus Euxinus), und dem asowischen (Palus Maeotis) etc.

§. 7. Meerengen.

Folgende, A) in Norden:

1) Die oben (§. 6.) genannte Straße la Manche, oder Straße von Calais, oder Pas de Calais (Fretum caletanum), führt aus dem atlantischen Meere in die Nordsee.

2) Der Sund, Veresund (zwischen Seeland und Schweden), so auch der große und der kleine Belt vereinigen das Kattegat mit der Ostsee.

B) In Süden.

1) Die Straße von Gibraltar, auch schlechthin die Straße (Fretum gaditanum, herculeum) genannt, verbindet das mittelländische Meer mit dem atlantischen Meere.

2) Die sicilische Meerenge, oder Faro di Messina, im mittelländischen Meere, zwischen Neapel und Sicilien.

3) Der Hellespont, oder die Straße der Dardanellen, und

4) die Meerenge von Konstantinopel (Bosporus Thraciae), verbindet das schwarze Meer mit dem Marmor-Meere.

5) Die Straße von Feodosia oder von Kaffa (Bosporus cimmerius), führt aus dem schwarzen Meere ins asowische Meer.

§. 8. Seen.

Die merkwürdigsten sind folgende: a) in Helvetien, der Genfer, Züricher, Neuenburger, Bieler See; in und bey Teutschland der Bodens

oder Bregenzer-See (lacus bodanicus); c) die oberitalienischen Seen, der Luganer-, Comer- und größere See (Lago maggiore); d) der Plattensee in Ungern; e) der Ladoga- und Onegas See in Rußland; f) die Mälars-, Hielmars-, Weners- und Wetter-Seen in Schweden.

§. 9. Boden, Gebirge.

Die Pyrenäen, zwischen Frankreich und Spanien; die helvetischen, savoyischen (im franz. Depart. Montblanc), die Tyroler und salzburger Alpen; die Apenninen, die Karpathen, das Uralgebirge, der Jämus u. a.

Der höchste Berg in Europa ist der Montblanc (= 14,676 f. Höhe). Die merkwürdigsten Vorgebirge, Nordcap, Finisterre in N. W. von Spanien, St. Vincent, Matapan. — In N. und S. viele öde und unfruchtbare, zur Kultur minder oder gar nicht benutzte Flächen; in der Mitte mehrere tausend q. Quadratmeilen fruchtbar und einsichtsvoll angebaut.

§. 10. Flüsse.

Gegen Norden zu fließen: die Garonne, Loire, Seine in Frankreich; der Rhein an der französischen deutschen Gränze, die Elbe und Oder in Deutschland; die Weichsel im Herzogthum Warschau und in Preußen; die Duna, Dwina in Rußland u. a. Einen südlichen Lauf haben: der Ebro in Spanien, die Rhone in Frankreich, der Dnieper, der Don, die Wolga in Rußland u. a. Ostwärts fließen die Donau und der Po u. a. Westwärts der spanische und portugiesische Fluß Tago, (Tejo) u. a.

§. 11. Lufttemperatur.

Höchst verschieden, jedoch nirgends die Hitze der asiatischen Gewürz-Inseln, nirgends die Winterkälte, wie

wie in den nördlichsten Enden von Asien und von Amerika.

§. 12. Natur-Produkte.

Mehrere Thier- und Pflanzen-Gattungen anderer Erdtheile entbehrt Europa, besitzt indessen vielfache Gaben: a) zum Lebensunterhalt und zum Wohlleben sowohl b) als auch zur einträglichen Verarbeitung in Werkstätten, aus allen 3 Naturreichen; jedoch Gold und Silber weniger als andre Erdtheile.

§. 13. Haupt-Nationalabtheilungen.

Nach Abstammung sind insonderheit zu unterscheiden: Abkömmlinge der alten Römer und Griechen, Germanen (in mehreren Zweigen, so wie) Slaven, Türken (Zweig der Tataren), Juden, Zigeuner. Hierzu mehrere kleinere National-Gruppen: Nasker, Kymren, Galen, Finnen, vielfältige Mischungen von obengenannten.

§. 14. Beschäftigungen in Werkstätten, in Handlung, Wissenschaften, Künsten.

Europa hat den besten Acker-, Obstbau (auch edeln Obstbau), Weinbau, die kultivirteste (selbst nach Regeln vervollkommnete) Landwirthschaft und Hausviehzucht; unterhält mehrfache Industrie-Werkstätte, als alle andre Erdtheile; liefert viele (nicht alle) Waaren weit vollkommner, als Auser-Europäer. Die Handelsgeschäfte der Europäer verbreiten sich über alle Erdtheile. Die jetzige Serhandlung einiger europäischen Landmannschaften ist die ausgedehnteste in der ganzen Weltgeschichte. - In Wissenschaften, Künsten und vielen Gewerben sind die heutigen Europäer Lehrer von andern Erdtheilen.

§. 15.

§. 15. Haupt-Religionsbekenntnisse.

Diese sind: 1) die christlichen, nach ihren fünf Hauptparteien (s. S. 23.); 2) die jüdischen; 3) die mohammedanischen; 4) die heidnischen, nur in einem kleinen Theile von Rußland und Norwegen.

B. Insbesondere.

§. 1.

F r a n k r e i c h (G a l l i a),
Französischer Kaiserstaat.

Karte: Karte von C. Mannert, Nürnberg. 1804. I. Bl.

Grenzen und Größe: Frankreich, J. 1810. Jul., nach der Einverleibung des Königsreichs Hollands, von einem Flächeninhalte von 13500 Q. M. grenzt gegen Norden an die Nordsee; g. W. an das atlantische Meer; gegen S. an Spanien und an das mittelländische Meer; g. O. an die Königreiche Neapel und Italien, an Helvetien und Deutschland (rheinische Bundesstaaten). Länge v. 13° — 29° , Breite v. 41° — 54° .

Flüsse: Die Garonne (Garonna), nebst dem Schd. Kanale, (vormals Kanal von Languedoc genannt, welcher das atlantische Meer mit dem mittelländischen verbindet), die Loire (Ligaris), die Seine (Sequana), die Schelde (Scaldis), die Rhone (Rhodanus), der Rhein, die Maas, die Mosel, der Po, der Arno, Ombrone, die Tiber. Außer dem gedachten Kanal noch viele andere, besonders in Holland.

Seen und Meerbusen: Der Genfer See. Das Haarlemer-See; die Schdsee; das R. (Cy); der Dollart.

Boden, Luft, Produkte: An den Grenzen sind die Pyrenäen, die Alpen, der Jura, der Montblanc, der Cenis. — Der nördliche Abschnitt der Apenninen. — Im

Kabri Abriss, 13. Aufl.

E. Innern

Innern sind die *Sevennen* (*montes semperni*), die Gebirge von *Auvergne*, unter denen der hohe *Cantal* und *Mont d'Or* die höchsten sind; ferner das vogesische Gebirge oder der *Wasgau* (*Vogesus*), die *Ardennen*. Uebrigens ist der größte Theil des Landes eben und fruchtbar, in mehreren Theilen gartenmäßig gebaut. Ausnahmen: die *Landes*, (s. Departement 65.), die *Crau*, die *pomp-tinischen Sümpfe*, auch raue Gebirgsstriche. Man hat *Esel*, *Maulesel*, *Pferde*, *Rindvieh* und *Schafzucht* (mit feiner Wolle; im bisherigen *Holland* beträchtliche *Butter* und *Käsebereitung*) wie auch *Bienenzucht*; *Seefische*, *Austern* und *Muscheln* (in *Holland*); viel *Wein*, *Getreide*, *Baumöl*, *Obst*, *Kapern*, verschiedene *Südfrüchte*, *Flachs*, *Hanf*, *Krapp*, *Taback*, *Versuche* mit *Baumwollen*, *Kultur*, *Seide*, *Kermes*, *See- und Quellsalz*, *Torf* (in *Holland*) mehrere einträgliche *Bergwerke*. Die *Luft* ist nur in einigen höhern Gegenden *rauh*; in den übrigen meistens *gemäßigt*, im südlichsten Theile aber in den *Sommer-Monaten* sehr *heiß*, im nordwestlichsten *feucht*.

Einwohner? Ihre Anzahl war J. 1788. 25 *Millionen*. Nach einer Berechnung vom J. 1810. zählte man in diesem Jahre, mit Inbegriff der neuen Erwerbungen, an 38 *Millionen* Einwohner. In einem Zeitraum von 25 Jahren findet man Frankreichs Einwohner mit veränderten innern und äußern-Verhältnissen. Man sucht übrigens seit 10 Jahren *Wissenschaften*, *Künste*, *Manufakturen* und *Fabriken*, die während der vorherigen (seit 1790 — 99.) unruhigen Zeitumstände sehr zurückgesetzt waren, mit vieler *Thätigkeit* wieder in *Aufnahme* zu bringen. Mehrere *Gewerbe*, *Seiden*, *Wolle*, *Linnen*, *Porcellan*, *Metallf. u. a.* wurden seit J. 1800. blühender. In Absicht des *Wasser- und Mühlenbaues* übertreffen die bisherigen *Holländer* alle *Europäer*. Die *See-Handelsgeschäfte*, welche noch vor wenigen Jahren sich durch alle Erdtheile ausbreiteten, sind während der jüngsten *Kriegsstörungen* in einigen *Verfall* gerathen. Aber wichtig sind die *Land-Handelsgeschäfte*. **Regierungsverfassung:** *Monarchisch*: Frankreich hat, nach verschiedenem, seit 1789 erlittenem, politischen Wechsel, an der Spitze seiner Regierung, seit J. 1804. einen *Kaiser*, (jetzt *Napoleon I.*, *König von Italien*, *Prorektor*

tektor des Rheinbundes, Vermittler des Schweizer-Bundes, vormal's seit J. 1800. Premier-Consul de la répub. franç.), mit ausgedehnten souveränen Regierungsrechten, welche, vermöge des organischen Senats-Consults vom 28. Floreal J. XII. (10. May 1804.), in Napoleon's rechtmäßiger männlicher Nachkommenschaft vererbt werden. Noch beruht die allgemeine Staats-Gesetzgebung in Fällen, die der kaiserlichen Willkür nicht ausschließlich überlassen sind, bey einem, jährlich zu ordinären, auch außerordentlichen, Sitzungen einige Zeit hindurch, nach kaiserlichem Gutbefinden versammelten gesetzgebenden Corps von mehr als 370.; aus sämmtlichen Departements des franz. Staats erwählten, Deputirten, von welchen jährlich $\frac{1}{3}$ erneuert wird. Aber nur a) die von dem kaiserl. Staats-Conseil an diese Behörde erlassenen-Gesetzes-Entwürfe sind Gegenstände ihrer Verhandlungen; und b) gesetzliche Kraft erhalten die Beschlüsse, durch Beitritt des Senats (Senat Conservateur), und durch kaiserliche Befkräftigung. Religion: Die katholische Religion ist Staats-Religion; doch haben auch andere christliche Glaubensgenossen, so wie die Juden, freien Gottesdienst nebst Bürgerrechten. Die Katholiken zählen J. 1810. (ohne die in den Departements des vormaligen Kirchenstaats) 14 Erzbischöfe und mehr als 60 Bischöfe; aber keine Mannsklöster. Innerhalb Frankreich hat jetzt auch das kirchliche Oberhaupt der katholischen Bekenner, der Papst, seinen Sitz.

Theile: Ohne die außereuropäischen Gebiete, J. 1810. in 128 Provinzen, Departements genannt, von denen jedes aus mehreren Arrondissements, mit einzelnen Gemeinden, besteht. Hier folgen die einzelnen Departements, mit Beifügung der vormal's eingeführten, und bis jetzt noch zuweilen vorkommenden, Gouvernements-Namen (Alt-Frankreichs) in (), mit verschiedenen Haupt- und Unter-Abtheilungen:

A) **Alt-Frankreich**, d. i. mit dem Umfange, welchen Frankreich unter der Regierung seines letzten Königs aus der Bourbonischen Dynastie (Ludwig XVI.) umfaßte, in folgenden Abschnitten:

1) **Nord-Frankreich**, d. i. die nördliche Hälfte, westlich nach Süden, bis zur Nordspitze der Insel Noirmoutier, von da in einer Linie in Süden der Niedere und Mittel-Loire, bis zur südlicheren Spitze des Departements Ober-Rhein. In diesem Abschnitte sind die Departements:

1) **Norden**, (Flandern, Hennegau *). Douay, Hauptstadt, mit einer Universitäts-Akademie, 18000 E. Die Festungen: Dünkirchen oder Dünkerque, 20000 E., mit einem Seehafen; Lille oder Ryssel, 50000 E.; Valenciennes; Nord-Libre, noch kürzlich Condé genannt; Die Stadt Cambrai oder Cammerich 14000 E.

2) **Pas-de-Calais**, (Artois *, Picardie *, Bourbonnois *). Arras, Hauptst., 20000 E. Die Festungen: St. Omer, Calais, mit Hafen, so wie auch Boulogne-sur-Mer, Städte.

3) **Somme**, (Picardie *). Amiens, Hauptst., mit einer Universitäts-Akademie, 30000 E., Abbeville, Stadt.

4) **Nieder-Seine**, Seine infer. (Normandie *). Rouen, Hauptst., mit einer Universitäts-Akademie, 86000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs. Die Städte: Dieppe und Havre (vor der Revolution Havre de Grace), mit Hafen.

5) **Calvados**, (Normandie *). Caen Hauptst., mit einer Universitäts-Akademie. Conflans, — Condé-sur-Noireau, Städte.

6) **Manche**, (Normandie *). St. Lo, Coutances, Städte. Cherbourg, Stadt, mit einem befestigten Hafen.

7) **Orne**, (Normandie *, Perche *). Alençon, Stadt.

8) **Eure**, (Normandie *, Perche *). Evreux, Hauptst.

9) **Oise**, (Isle de France *, Picardie *). Städte: Compiègne, mit Artillerieschule, Beauvais, Senlis, Clermont-Oise.

10) **Seine und Oise**, (Isle de France *). Versailles, Hauptst., im J. 1789. mit mehr als 80,000 E., J. 1809—15000

Anmerk. Zur Ersparung des Raums sind die Gouvernements, welche nur zum Theil in den Departements-Abtheilungen begriffen sind, mit einem Asteriscus * bezeichnet.

15000 E., wo eine neue automatische Uhrmachereianstalt und merkwürdige Gewehrfabrik; Museum der franz. Malerschule; Groß- und Klein-Trianon, kaiserl. Schlösser, J. 1810. mit neuen Verschönerungen. Marly, Flecken, kaiserl. Schloß, mit berühmten Wasserwerken. Die Orte: St. Germain-en-Laye, mit kaiserl. Kavallerieschule; St. Cyr, Flecken, mit einer kaiserl. Militärschule; Montmorency; Ecouen, kaiserl. Legionär-Mädchenschule; Rambouillet, kaiserl. Materiel, mit vortrefflichen Anstalten zur Verbesserung der Viehzucht; St. Cloud, Flecken, mit kaiserl. Residenzschloße und Park.

II) Seine, (Isle de France). Paris (Lutetia Parisiorum), an der Seine, eine der merkwürdigsten Städte des ganzen Erdballs, Hauptst. des franz. Kaiserreichs, J. 1809 mit 580000 E., Sitz eines kaiserl. Universitäts-Conseils (Centralpunktes der Leitung von den gesammten Unterrichtsanstalten in Frankreich, mit Ausnahme der Schulen für den öffentlichen Dienst).

Paris hat (J. 1806.) 14 Brücken, 1068 Straßen, 30 Gassen, 128 Backgäßchen, 35 Uferstraßen (Quais), 24 Märkte, 88 öffentliche Plätze, 5 Hallen (überdeckte Märkte), 22 Boulevards, 21 mit Bäumen besetzte Straßen, viele ausgezeichnete öffentliche Gebäude, als das kaiserl. Residenz-Schloß Tuilleries, mit Gärten; das Palais du Sénat, vormals Luxemburg, das Palais royal (im Umfange gleich einer Stadt), das Louvre (ein Haupt-Etablisement der Wissenschaften und Künste); 12 kath. Pfarrkirchen, darunter die Metropolitan-Kirche Unserer lieben Frauen, 400 Fuß lang, 70 Fuß breit, 200 F. hoch, mit einem kath. Erzbischofe, nebst 25 Filialkirchen; das Pantheon (St. Genovève-Kirche) mit 2 übereinandergebauten Kirchen, von denen die obere zum Gottesdienste, die andere zur Gruft für die Leichen der höchsten Reichs- und Staatsbeamten und anderer ausgezeichneten Personen eingerichtet ist; 4 protestantische (3 reformirte, 1 lutherische) Kirchen; mannichfaltige wissenschaftliche und Kunst-Vereine, mit vielfältigen Unterrichts-Anstalten für alle wissenschaftliche und Kunstzweige; ein kaiserl. Institut der Wissenschaften und Künste, eine neuerrichtete Universitäts-Akademie (hohe Lehranstalt mit 5 Fakultäten, der Theologie

logie; kath. Vorkenntnisse, des Rechts, der Medicin, der mathematischen und physischen Wissenschaften (des sciences), der Literatur), eine Bildungsschule für angehende Professoren, 4 kais. Lyceen, eine polytechnische Schule, mehrere militärische Schulen, ein Conservatorium der Musik, mit Unterrichte in Musik und im Declamiren; — Zeichner-, Maler-, Bildhauer-, Baukunst-Schulen, eine kais. Mosaik-, auch Steinschneiderschule, eine Lehranstalt für Taubstumme, eine andre für Blinde; weltberühmte, wissenschaftliche und Kunst-Depots, darunter Napoleon's Museum, mit reichen Antiken-, Gemälden-, Kupferstich-Sammlungen, eine Sammlung franz. alter Denkmäler, eine beträchtliche kais. Münz- und Medaillensammlung; eine wichtige kais. Bibliothek, ein reichhaltiges Land- und Seekarten-Archiv, ein höchst beträchtliches kais. Museum der Naturgeschichte (das reichste in Europa), mit einem großen botanischen Garten, (Jardin des plantes), und einer Menagerie; ein Conservatorium der Künste und Handwerke (Musée d'industrie), eine kais. Sternwarte, 4 große Schauspielhäuser; — ausgezeichnete Wohlthätigkeits-Anstalten, ein großes Invalidenhospital, mit einer sehenswürdigen Kapel, eines der prächtigsten Denkmäler neuerer Baukunst, mit Bibliothek für die Bewohner dieser Anstalt; — ein kais. Militär-Hospital (Hôtel de Dieu), ein Findelhaus, ein Blindenhospital, 2 Waisenhospices; — Fabriken und Manufacturen: Die kais. Tapetenfabrik des Gobelin's, die kais. Savonneriefabrik, Spiegelgl., — mehrere Porzellanf., zahlreiche Gold-, Silber-, Juwelier- und andre Künstler-Werkstätte aller Art, unzählige Weberarbeiter, viele Buchdruckereyen, eine derselben mit Typen für 131 Sprachen; musische Werkstätte; beträchtliche Handelsgeschäfte, jedoch in minderer Ausdehnung als in einigen andern Städten des franz. Reichs, eine kais. Bank. Haupt-Fernschreiber (Telegraphen), in Verbindung mit denen zu Strasburg, Brest, und in andern Orten.

St. Denis, Stadt, mit kais. Begräbniskirche, Leigtmännerschule, im Anfange des J. 1810. noch nicht organisiert. Vincennes, Flecken, mit Schlosse, nun Staatsgefängnisse.

12) Seine und Marne, (Orie und Gatinois). Mes-
san Hauptst. Fontainebleau, (Fons Bliaudi), Städtchen,
kaiserl. Schloß, mit Park, mit kaiserl. Militärschule.
Meaux, Stadt.

13) L'Aisne, (Isle de France *, Picardie *). Laon
Hptst. St. Gobin, Flecken, mit Spiegelf. Die Städte:
St. Quentin, mit einem merkwürdigen neuen Kanale; La
Fère, mit Artillerieschule, Soissons, Vervins.

14) Ardennes (Champagne *, Sedan). Mézières
Hauptst. mit Citadelle. Die Städte: Reims, Sedan,
Festung, Charleville, Givet, Festung, so wie auch Philips-
perville.

15) Marne, (Champagne *). Châlons sur Marne;
Hauptst. mit kaiserl. Gewerbschule zur Vorbereitung für
mechanische Künste. Die Städte: Epernay, wo die besten
Sorten Champagner Weine, Rheims, Menéhoult.

16) L'Aube, (Champagne *, Bourgogne *). Troyes,
Hauptst., 26000 E.

17) Ober-Marne, Haute-Marne, (Champagne *,
Orie *). Chaumont, Hauptst. Die Städte: Langres
und St. Diziers.

18) Mas, Meuse, (Lothringen *, Lorraine). Bar-
sur-Ognain, vorhin Bar-le-Duc genannt, Hauptst. Die
Städte: Verdun, Festung, Varennes.

19) Mosel, Moselle, (Lothringen *). Metz, Hauptst.
mit 35000 E., einer Universitäts-Akademie, Artillerie-
schule. Die Städte und Festungen: Longwy, Thionville,
oder Diedenhausen, Birtche.

20) Meurthe, (Lothringen *, Elsaß *). Nancy
Hauptst., mit 30000 E. mit einer Universitäts-Akademie.
Die Städte: Lunéville, franz. Friedens-Traktat mit Oest-
reich und dem vormaligen teutschen Reiche, J. 1801, Toul.

21) Wasgau, Vosges, (Lothringen *), Epinal,
Hauptst. Die Städte: Nirecourt und Plombières.

22) Nieder-Rhein, Bas-Rhin, (Elsaß * Alface
und Lothringen *, desgleichen mehrere, vor den neuen Erwei-
terungen der Grenzen des franz. Reichs, zum deutschen Reiche
gehörige Besitzungen, auch seit J. 1808. mit dem vormaligen
großherzoglichen Badenschen Kehler-Distrikte auf der rech-
ten Seite des Rheins, s. im Folgenden Neu-Frankreich,
Nr. IX.

Mr. IX. a.). Straßburg, Hauptst. ohnweit dem Rheine, starke Festung mit Citabelle, 50000 E., berühmten Münsterkirche und hohen Münsterthurme, mit einer neuorganiſirten Univerſitäts-Akademie, mit welcher verbunden iſt eine lutheriſche theologiſche Fakultät. Die Städte und Feſtungen Haguenau, Landau, Fort : Vanban. Die Städte Buchsweiler, Biſchweiler oder Biſchweiler, Saverne, Weißenburg, Bergzabern.

23) Ober-Rhein, Haut-Rhin, (Elſas *, vormaliges biſchöfl. baſeliſches weltl. Gebiet, nebst den vormaligen ſchweizeriſchen Städten Biel und Mülhauſen, deſgl. der vormal. württembergiſchen Graſſch. Mümpelgard ic.). Colmar, Hauptst., 14000 E. Die Städte und Feſtungen: Neu-Breisach, Schningen. Die Städte: Sultz, Mülhauſen, Bruntrut, Biel, Mümpelgard.

24) Ober-Saône, Haute-Saône, (Franche Comté *). Veſoul, Hauptst. Die Stadt Gray.

25) Goldküſte, Côte d'or, (Bourgogne *). Dijon, Hauptst., 21600 E., mit Citabelle, mit einer Univerſitäts-Akademie. Die Stadt Beaune.

26) Ronne, (Champagne *, Bourgogne *, Orléans *). Auxerre, Hauptst., die Stadt Sens.

27) Loirer, (Orléans *). Orléans. Hauptst. an der Loire; 42000 E., mit einer Univerſitäts-Akademie. Die Städte: Gien, Montargis.

28) Eure und Loire, (Orléans *, Île de France *). Chartres, Hauptst., 13000 E. Das Fürſtenthum Waſgram des Fürſten von Neuchâtel, mit dem Schloſſe Chambord.

29) Loire und Cher, (Orléans). Blois, Hauptst., 13000 E. Die Stadt Vendôme.

30) Sarthe, (Maine *, Anjou *). Mans, Hauptst. 18500 E. Die Stadt La Flèche, mit einem militäriſchen Prytaneu.

31) Mayenne, (Maine *, Anjou *). Laval, Hauptst., 15000 E.

32) Île (oder Ile) und Villaine, (Bretagne). Rennes, Hauptst., 28600 E., mit einer Univerſitäts-Akademie, die Stadt und Feſtung Malo, mit einem Seehafen.

33) Nördliche Küsten, Côtes du Nord; (Bretagne *). St. Brieux, Hauptst., mit einem kleinen Seehafen; die Stadt und Festung Dinant.

34) Finis-terre, (Bretagne *). Quimper, Hauptst. Brest, Seehandelsstadt und Festung, mit 28000 E., vorzüglichem Kriegsseehafen, Schiffsbauschule; die Insel Ouessant; die Stadt Morlaix.

35) Morbihan, (Bretagne *). Vannes, Hauptst. 10000 E., mit Seehafen. Die Städte: l'Orient, mit Seehafen, Napoléonville, vorhin Ponthivy genannt. Die Halbinsel Quiberon. Die Insel Belle-Île.

36) Nieder-Loire, Loire-inférieure, (Bretagne *). Nantes, Hauptst. 75000 E., unweit der Loire-Mündung, mit Seehafen, mit Citadelle, Handelsst.; Bainboeuf, Flecken, mit Seehafen, Ancenis, Städtchen.

37) Mayenne, (Maine) und Loire (Anjou *). Angers Hauptst., mit 29000 E., mit einer Universitäts-Akademie. Die Stadt Saumur.

II) Süd-Frankreich, d. i. die südliche Hälfte von Alt-Frankreich, (nach der Nr. I. angenommenen Grenzlinie) — welche nachfolgende Departements begreift, ohne jedoch die vorhin bereits erwähnten, südwärts von obengenannter Abgrenzung gelegenen, Abschnitte der Departements (Nr. 36, 37. u. a.) hier nochmals zu wiederholen.

38) Vendée, (Poitou *). Napoléon, Hauptst., seit J. 1804., — im J. 1808., nur mit 850 E., (vormals Roche-sur-Monne genannt). Die Städte: Fontenay-le-peuple. Die Insel Noirmoutier.

39) Deux-Sèvres, Deux-Sèvres, (Poitou *). Mort, Hauptst., 14500 E. Das Fürstenthum Eßlingen des Herzogs von Rivoli, mit dem Schlosse Thonars.

40) Vienne, (Poitou *). Poitiers, Hauptst., 21000 E., mit einer Universitäts-Akademie, die Stadt Châtelleraux.

41) Indre und Loire, (Touraine *). Tours, Hptst. an der Loire, 21300 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs.

42) Indre, (Berry *). Châteauroux, Hauptst.

43) Cher, (Berry *). Bourges, Hptst., Sitz eines kath. Erzbischofs, mit einer Universitäts-Akademie, 16000 E.

44) Nièvre, (Nivernois *). Nevers, Hauptst., 12000 E.

45) Saône und Loire, (Bourgogne *). Macon, Hauptst. Die Städte: Châlons sur Saône und Autun. Der Loire-, Seine- und Saône-Kanal.

46) Jura, (Franche-Comté *). Lons-le-Saulnier, Hauptst. Die Städte: Longwy, Salind.

47) Doubs, (Franche-Comté *). Besançon oder Bisanz, Hauptst., 28400 E., Festung mit einer Universitäts-Akademie und einer neuen Uhrmacherschule.

48) Ynin, Bourgogne *). Bourg, Hauptst.

49) Rhône (Lyonnais *, Beaujolais *). Lyon, Hptst. (Lugdunum), an der Mündung der Saône in die Rhône, eine berühmte Manufactur- und Handelsstadt, jetzt mit wenig mehr als 100000 E.; Sitz eines kath. Erzbischofs, mit einer Universitäts-Akademie, mehreren Lehranstalten, auch einer kaisert. Land-Oekonomie-Veterinärschule, wichtigen Seidensfabriken. Die Stadt Forey.

50) Loire, (Lyonnais *, Beaujolais *). Montbrison, Hauptst. Die Stadt: St. Etienne.

51) Allier, (Bourbonnais *). Moulins, Hauptst. 14000 E.

52) Puy-de-Dôme, (Auvergne *). Clermont-Ferrand, Hauptst. 30300 E., mit einer Universitäts-Akademie. Die Stadt Thiers.

53) Cantal, (Auvergne *). Aurillac, Hauptst.

54) Corrèze, (Limousin *). Tulle, Hauptst.

55) Creuse, (Marche *, Auvergne *). Gueret, Hptst.

56) Ober-Vienne, Haute Vienne, (Limousin *, Marche *). Limoges, Hauptst.; 21000 E., mit einer Universitäts-Akademie.

57) Charente, (Angoumois, Saintonge *). Angoulême, Hauptst., 15000 E. Die Stadt Cognac.

58) Nieder-Charente, Char. inf., (Saintonge * undunis *). Rochelle, (Rupella), wichtige See- und Handelsst., Festung mit Seehafen, jetzt Hauptst., (vorhin Saintes). Die Festung Rochefort. Die Insel Oléron.

59) Gironde oder Bec d'Ambes, (Gulenne *). Bordeaux, Hauptst., am Ausflusse der Garonne ins atlantische Meer, fast 100000 E., mit Seehafen, berühmte Han-

Handelsstadt, Sitz eines kath. Erzbischofs. Die Städte: Bazas, Blaye, Libourne.

60) Dordogne, (Périgord). Périgueux, Hauptst. Die Städte: Bergerac, Sarlat.

61) Lot und Garonne, (Guienne *, Gascogne *). Agen, Hauptst. Die Städte: Nérac, Marmande.

62) Lot, (Guienne *, Gascogne *). Cahors, Hauptst., mit einer Universitäts-Akademie.

63) Aveyron, (Guienne *, Gascogne *). Rodez oder Rodos, Hauptst.

64) Gers, (Guienne *, Gascogne *). Auch, Hauptst.

65) Landes, (Guienne *, Gascogne *). Mont-de-Marsan, Hauptst. Die Stadt: Dax.

66) Nieder-Pyrenäen, Basses-Pyrénées, (Guienne *, Navarre *, Béarn). Pau, Hauptst., mit einer Universitäts-Akademie, die Stadt Bayonne, mit Seehafen, Handelsstadt.

67) Ober-Pyrenäen, Hautes-Pyrénées, (Guienne *, Gascogne *). Tarbes, Hauptst. Die Stadt Bagnères.

68) Ober-Garonne, Haute Garonne, (Languedoc *, Guienne *, Gascogne *). Toulouse, Hauptst. an der Garonne, J. 1809. mit 50000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs und einer Universitäts-Akademie. Die Stadt Villefranche.

69) L'Ariège, (Foir *, Gascogne *, Guienne *, Languedoc *). Foix, Hauptst.

70) Ober-Loire, Haute-Loire, (Languedoc *, Auvergne *). Le Puy-en-Velay 12000 E., Hauptst.

71) Hérault, (Languedoc *). Montpellier, Hptst. 32800 E., mit einer Universitäts-Akademie und berühmten medicinischen Schule. Cette, Stadt mit Seehafen; Frontignan, Béziers, Städte.

72) Ardèche, (Languedoc *). Privas, Hauptst. Die Städte: Tournon, Annonay.

73) Ost-Pyrenäen, Pyrénées orientales. (Languedoc *, Roussillon *). Perpignan, Hauptst. und Festung, 12000 E. Die Städte: Rivesaltes, Bellegarde, Mont-Libre, Festungen.

74. 75) Tarn und Garonne, (Languedoc *), im J. 1808. abgetheilt. Hauptst. im Dptm. Garonne ist Montauban, Sitz

Sitz einer theologischen Fakultät für Reformirte; Nîmes, Hauptst. im Dptm. Tarn.

76) Lézère, (Languedoc *). Mende, Hauptst. Die Städte: Marvejols und Florac.

77) L'Isère, (Dauphiné Delphinatus *). Grenoble, Hauptst., 21300 E. mit einer Universitäts-Akademie, Vienne, Stadt.

78) Nieder-Alpen, Basses-Alpes, (Provence *). Digne, Hauptst., Barcelonnette, Festung.

79) Var, (Provence *). Draguignan, Hptst., Toulon, Seestadt und Festung mit berühmten Seehäfen. Die Seestädte: Grasse, Frejus. Die orangen- und citronenreichen Hierischen Inseln.

80) Ober-Alpen, Hautes Alpes, (Dauphiné *). Gap, Hauptst. Die Städte: Embrun, Briançon.

81) Drôme, (Dauphiné *, Provence *). Valence, Hauptst.

82) Aude, (Languedoc *). Carcassonne, Hauptst. 14650 E. Die Städte: Narbonne, Quillan.

83) Gard, (Languedoc *). Nîmes oder Nîmes, Hauptst. 38950 E. mit einer Universitäts-Akademie. Die Städte: Bauxcaire, Alais.

84) Rhône-Mündungen, Bouches-du-Rhône, (Provence *). Marseille (Massilia), Hauptst. 102000 E. berühmte Seehandelsstadt, mit Seehäfen, Arles (Arelatum), Stadt an der Rhône. Die Städte: Tarascon, Ar, (Aquae Sextiae), Sitz eines cathol. Erzbischofs, einer Universitäts-Akademie. (Von Orange, in Dptm. Vaucluse, s. im Folgenden, B. 87.).

85. 86) Die Insel Korsika in 2 Dptms abgetheilt.

a) Golo, südlich, Hauptst. Bastia. Die Städte: Calvi, Corte, St. Florenzo oder St. Florent, Seehäfen.

b) Liamone, nördlich, Hauptst. Ajaccio, mit einer Universitäts-Akademie.

B) Neu-Frankreich, d. i. die seit der Regierung des letzten Königs von der Bourbonischen Dynastie erworbenen, und dem franz. Staate eingegebenen Theile.

a) In Süden und S. O. folgende Bestandtheile:

1) Von päpstlichen Gebieten:

1) In

1) Innerhalb Alt-Frankreich, in O. der Rhône, an der Durance-Mündung, seit J. 1797.

87) Vaucluse, (Avignon und Venaissin, in Verbindung mit dem vormaligen, noch zu Alt-Frankreich gehörigen, Fürstenthum Orange, und dem Apt. Districte), Avignon, Hauptst., 23000 E. Die Städte: Orange, Apt.

2) In Italien, seit J. 1809., die Stadt Rom mit den vormaligen Provinzen (Legationen) Spoleto, Perugia, Viterbo, jetzt vertheilt in die 2 Départements:

88. 89) Liber mit der Hauptst. Rom, und Trastimene, mit der Hauptst. Spoleto.

Rom, an der Liber, 2te Stadt des französischen Kaiserstaats, eine franz. kaiserl. freye Reichsstadt, (Ville imperiale et libre), vormalige Hauptstadt und Residenz des Papstes; auch nach den neuern Veränderungen eine der merkwürdigsten Städte in der Welt; Hauptsitz berühmter Maler, Bildhauer, Architekten; im J. 1806. mit 130000 E., darunter an 9000 Juden; Sitz eines cathol. Erzbischofs.

Vorzüglichste öffentliche Gebäude: Die St. Peters-Kirche, die größte und schönste Kirche in der Welt, das größte Architekturwerk in Europa, 730 F. lang, 520 F. breit, 142 F. hoch, durchgehends mit marmornem Fußboden, mit einem herrlichen Dom, mit einer zweysachen, auf 4 starken Pfeilern (von 90 Fuß im Diameter) ruhenden Kuppel; dabey a) der schöne auf 2 Seiten mit Säulengängen, mit mehr als 300 Statuen gezierte St. Petersplatz. b) Der vatikanische Pallast mit 11000 Zimmern und Kammern und 22 Höfen. c) Auf einer andern Seite die Engelsburg (Castello de Genio), starke Citadelle; — die Rotonda, oder das Pantheon, ein aus einem einzigen runden, und hohen Gewölbe bestehendes Gebäude von Quadernsteinen, ohne Pfeiler, ohne Fenster, im Innern mit Marmor bekleidet, nur durch eine Oeffnung in der Mitte des Gewölbes erhellet. — Von den im J. 1806. bestandenen 186 Klöstern waren im J. 1810. nur 4 Nonnenklöster erhalten. Mehrere wissenschaftliche und berühmte Kunst-Vereine; eine Universität, mehrere andre Schulen, berühmte Kunstschulen, reiche wissenschaftl. und Kunst-

Sammungen, geschätzte Bildhauer, Maler, Kupferstecher. Handel mit Alterthümern und Kopien davon. — Die Städte: **Rieti, Tivoli, Velletri, Viterbo, Ostia und Civita vecchia**, Festung mit Seehafen. **Perugia** mit Ladelle. **Spoleto, Suligno**.

Folgende II — VII. ebenfalls in Italien.

II) Königreich Sardinien, jetzt kaisert. franz. General-Gouvernement **Toskana**, mit der Großherzoglichen Würde, s. Fürstenth. **Lucca** in Italien, seit J. 1808. zertheilt in nachstehende 3 Departements:

90) **Arno**. Hauptst. **Florenz**, am Flusse **Arno**, in einer trefflich angebauten Gegend, mit 70000 E., Sitz des eben genannten großherzogl. General-Gouvernements, eines kathol. Erzbischofs, mit prächtigen Pallästen und Kirchen, wichtigen Kunstsammungen, höhern und niedern Lehranstalten, auch einer Universitäts-Akademie, desgleichen mit Kunst-Akademien, einigen Fabriken und Handelsgeschäften. Die Städte: **Arezzo, Pistoja**.

91) **Mediterranée**, Mittelländisches Meer. **Livorno**, Hauptst. mit 50000 E., darunter mehr als 10000 Juden; berühmte Seehandelsstadt, mit einem Seehafen, mit erheblichen Werkstätten, Strausfederhandlung. Die Städte: **Pisa, Volterra**.

92) **Ombrone**. **Siena**, Hauptst., 24000 E.

III) Die Insel Elba, vormals königl. neapolitanisch und großherzogl. toskanisch, eine Zeitlang mit dem Departement **Golo** der Insel **Korsika** vereint, jetzt aber getrennt. Hauptort **Porto-Ferraio**.

IV) Die vormalige Republik Genua, (von welcher ein kleiner Abschnitt dem Departement **Marengo**, [s. im Folgenden 99] beigelegt, und dagegen ein Distrikt der vormaligen piemontesischen Lande zugewiesen ist), in folgenden Departements:

93) **Genua, Genova**. Hauptst. **Genua**, prächtige Stadt und Festung, mit einem Seehafen, 76000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs, einer Universitäts-Akademie, einer Taubstummenschule mit andern Lehranstalten, prächtige **Albergo di Poveri**, erhebliche Seiden- und Sammfabriken, ausgebreitete Handlung, wichtiger Delhandel. Die Städte:

Städte: Novi, Voghera, Tortona, Spezia, mit sehr gutem Seehafen, wichtigen Schiffswerften.

94) Montenotte. Savona, Hauptst., Acqui, Stadt.

95) Apenninen. Chiavari, Hauptst. Die Stadt Sarzana.

V) Die vormaligen Herzogthümer Parma und Piacenza (ohne Guastalla, welches zum Königreiche Italien gehört), jetzt das Departement.

96) Taro. Parma, Hauptst., 30100 E., mit Citadelle, mit einer Universitäts-Akademie, mit weltberühmten Buchdruckereien. Die Stadt Piacenza.

VI) Vormalige Königl. sardinische Besitzungen a) vom Herzogthum Piemont, und vom vormal. Sardin. Antheile des Herzogthums Mailand. Verglichen oben Nr. IV., auch im Folgenden, Königreich Italien.

97) Po, oder Eridan. Turin, Hauptst. am Poßflusse, 66000 E., Sitz eines katholischen Erzbischofs, einer Universitäts-Akademie, mit mehreren Lehranstalten, auch einer Viehärzneyschule. Die Städte: Pignerol (Pinerolo), Susa, Genestrelle, Festung.

98) Sesia oder Sessia. Vercelli, (Verceil), Hptst.

99) Marengo. Alessandria della Paglia oder Alexandria, Hauptst., wichtige Festung, 35000 E. Die Städte: Casale, Asti.

100) Doria (Doire). Ivrea, Hauptst. Die Stadt Aosta.

101) Stura. Comi, Hauptst. Die Städte: Mondovì, Saluzzo, Alba. — Die Waldenser Thäler.

β) Die vormalige Grafschaft Nizza, s. im Folgenden, Dptm. 102.

γ) Das Herzogthum Savoyen, s. im Folgenden, Dptm. 103 — 104.

VII) Das vormalige Fürstenthum Monaco, im jetzigen Dptm.

102) See-Alpen, (Alpes maritimes, mit Einschluß der oben erwähnten β) Grafschaft Nizza). Nizza oder Nice, Hauptst., mit 20000 E. Die Städtchen: Monaco, Puget-de-Theniers.

VIII) Von Schweizerischen Gebieten, seit J. 1797.

1) Die Städte Biel und Mülhausen, s. oben Dptm. 23. Ober-

Ober-Rhein. 2) Stadt und Gebiete Genf, diese mit Einschluß des oben erwähnten Herzogth. Savoyen, vertheilt in 2 Departements:

103) Lemann. Genf, Genève, Hptst. am Ausflusse der Rhône aus dem Genfer See, berühmte Handelsst. 22000 E., mit einer Universitäts-Akademie und einer theologischen Fakultät für reformirte Bekenner; mit zahlreichen Uhrmacher-Workstätten. Die Orte: Ferney-Voltaire, Bonneville, Thonon.

104) Montblanc. Chambery, Hauptst. Die Städte: Montmélian, Novasasse, Annecy, Moutiers, St. Jean-de-Maurienne.

IX) Vom deutschen Reichsgebiete, α) seit J. 1801. alle auf der linken Rheinseite, zwischen dem Rheine, der Mosel und Maas gelegene Länder, nebst dem weltlichen Gebiete des ehemaligen Bisthums Lüttich und den Abteyen Stablo und Malmedy, desgleichen den ehemaligen östreichischen Niederlanden oder Belgien, β) seit J. 1806 und 1807. auf der rechten Rheinseite, 1) Kehl, im Großherzogthume Baden, 2) Kastell und Koblheim im Nassau-Weingischen. 3) Wesel, im großherzogl. Bergischen; alle obige in folgenden 13 Departements, v. S. nach N.

105) Donnersberg, (Mont Tonnerre). Mainz, (Mainence), Hauptst., Festung an der Mündung des Main's in den Rhein, 23000 E., mit einer Universitäts-Akademie. Die obengenannten Orte: Kastell und Koblheim, folgende Städte: Worms, Speier (Spire), Germersheim, Zweibrücken (Deux-ponts), Kaiserslautern, Frankenthal.

106) Saar (Sarre). Trier, Hauptst., 13500 E. Die Städte: Saarburg (Sarrebürg), Saarbrück, Dicksenfeld.

107) Rhein und Mosel. Koblenz, Hauptst., 16500 E. an der Mündung der Mosel in den Rhein, mit einer Rechtsschule. Die Städte: Bonn, Simmern, Andernach, Bacharach, Kreuznach.

108) Ruhr (Roer). Aachen (Aix-la-Chapelle), Hauptst., 27100 E. Die Städte: Köln (Cologne), 38000 E., Cleve, Wesel, mit Citadelle, Crefeld, Goch, Düren, Jülich (Juliers), Xanten, Mears, Geldern

ders oder Gerdre. Das Fürstenthum Echmühl, des Herz. v. Auerstädt, mit dem Schlosse Brühl.

109) L'Ourthe. Lüttich oder Liège, Hauptst. 45500 E., mit einer Universitäts-Akademie. Die Orte, Huy, Malmedy, Spa, Stavelot, oder Stablo, Verviers.

110) Sambre und Maas. Namur, Hauptst. 16000 E. Die Städte, Dinant, St. Hubert.

111) Wälder (Forêts). Luxemburg, Hauptst., starke Festung.

112) Beide Nethe: Gebiete. Antwerpen (Anvers), Hauptst., 60000 E., wichtige Spigensfabrikationen. Die Städte: Mecheln (Malines), Sitz eines kathol. Erzbischofs, Tournhout, s. im Folgenden Breda, Nr. X. b.

113) Nieder-Maas. Die Städte: Tongern, Kasremonde, s. im Folgenden, Nr. X. a. Hauptst. Maastricht.

114) Jemmapes. Hauptst. Mons, 31000 E. Die Städte: Charleroy, Tournoy (Doornik).

115) Lys. Brugge (Bruges), 33000 E. Die Städte: Ostende, Courtray (Cortryk), Ypern (Ypres); Kandä.

116) Schelde (L'Escaut), in Verbindung mit einigen von Holland (s. im Folgenden Nr. X.) abgetretenen Gebieten. Gent (Sand), Hauptst., 57300 E.; Kandä.

117) Dyle. Brüssel (Bruxelles), Hauptst. 72200 E. mit einer Universitäts-Akademie. Die Städte: Löwen, (Louvain), Nivelles.

X) Von holländischen Gebieten.

a) J. 1795. das holländische Flandern, die Städte Maastricht und Venlo, mit Zubehör, nun mit den südlich an beiden Seiten der Maas befindlichen Orten, desgleichen Antheil an Stadt und Hafen Vlissingen, welche letztere im J. 1807. an Frankreich ganz abgetreten wurden, Maastricht, Stadt und Festung, wurde nach ersterer Cession v. J. 1795., Hptst. des obengenannten (s. oben Nr. 113.) Departement's Nieder-Maas, welchem Dptm. unter andern auch Venlo oder Vendelo beigelegt wurde. Stuts kam zum Dptm. Schelde, s. oben Nr. 116.

b) Nebst andern, insonderheit vermöge eines Cessions-Vertrags vom März J. 1810. wurde dem franz. Staats einverleibt: ein Theil von holländisch-Brabant, ganz

Jabri Kris, 13. Aufl.

D

Seeiland,

Zeeland, mit Einschluß der Insel Schouwen, ein Theil von Holländisch = Geldern. Von diesen Theilen ist die Stadt und Festung Breda, mit Zubehör, dem franz. Departement der beiden Nethe (s. oben, Nr. 112.) beigelegt, von den übrigen wurden folgende zwei neue Departements des franz. Staats gebildet.

118) Schelde = Mündungen, begreift die Inseln Walchern, Süd = und Nord = Beveland, Schouwen, Tholen. Hauptst., Middelburg, Festung mit Seehafen, 17000 E. Die Städte: Vlissingen, Festung mit Seehafen, Goes, Vlissingen, mit Seehafen.

119) Rhein = Mündungen, d. i. die Lande zwischen der Waal, dem Flusse Ogne (Dogne), den Departements der beiden Nethe, Nieder = Maas, Ruhr. Hauptst. Herzogenbusch (Den Bosch, Hertogenbosch), Festung, 12600 E. Die Städte: Nymegen (Nimwegen), 12000 E. Eindhoven.

c) Durch ein kaiserl. franz. Dekret vom 9ten Jul. 1810. wurde das noch übrige Holland mit dem franz. Nethe vereinigt. Es enthält folgende bisherige Provinzen oder Departements: 1—2) Holland, oder die jetzigen Departements Amstel = und Maasland. 3) Friesland (West). 4) Groningen. 5) Over = Rhel. 6) Drönte. 7) Geldern, (ein Theil). 8) Utrecht. 9) Seit dem Tilsiter Frieden, zwischen Frankreich, Rußland und Preußen, J. 1807. das vormalige königl. preuß. Fürstenth. Ostfriesland, die ehemalige kaiserl. ruß. (vormalige fürstl. Anhalt = Zerbst'sche) Herrschaft Jever, die gräfl Bentinck'sche Mediatberrschaft Aniphausen. Zählt man diese 9 Departements in der obigen Ordnung fort, so folgt nun:

120—121) Amstelland und Maasland oder die ehemalige Provinz Holland. Darin ist: Amsterdam, (Amstelodamum), dritte Stadt Frankreichs, so wie insonderheit des Departements Amstelland, eine der größten und wichtigsten, (jetzt zugleich eine der ärmsten Städte in Europa) mit Seehafen; J. 1808. mit 26400 Wohnhäusern, davon 1236 in den Vorstädten, 200800 E., darunter an 20000 Juden, (J. 1806. an 106000 von Unterstützung lebende arme Leute) von zahlreichen Kanälen durchschnitten, mit 40 gottebedienstlichen Gebäuden, von 14 Bekenntnissen; mit Got-

tesdienst in 8 Sprachen, 5 Theater, J. 1809 mit Schauspielen in 5 Sprachen, Aber das ansehnlichste Gebäude ist das Rathhaus, (vom J. 1808 — 1810. königl. Residenzschloß), welches auf 13659 Pfälen gebaut ist. Auch die hiesige Börse, von 250 Fuß Länge, und 140 Fuß Breite, ist ein bemerkenswerthes Gebäude. Die Admiraltätsgebäude mit berühmten Schiffswerften, haben einen weitläufigen Umfang, gleich einer kleinen Stadt. Von den wissenschaftlichen und Kunst-Instituten verdient vorzügliche Auszeichnung, das bisher königl. Institut der Wissenschaften und Künste, eine Ackerbaugesellschaft, das Institut Felixmeritis, die Schifffahrts- und Seemannsschule, die bisher königl. Bibliothek, nebst den Kunst- und Naturaliensammlungen. Auf's vortheilhafteste zeichnen sich aus die Rettungsgesellschaft, (die älteste in Europa), die Hospizler, Armen- und Waisenhäuser. Zahlreiche, hier vormals blühende, Fabriken und Manufakturen, sind neuerlich in großem Verfall. Im J. 1798. bestanden hier 101 Zuckersiederereyen. Schiffbau wird fortgesetzt lebhaft betrieben. Unter den europäischen Handelsplätzen behauptet Amsterdam noch bey seinen neuesten Beschränkungen, einen vorzüglichen Rang, wenn auch nicht, wie früherhin, den ersten Rang.

Das Dorf Broek im Waterlande. Saardam oder Saardam, Flecken mit mehrern hundert Windmühlen zu vielfachem Gebrauche. Die Städte: Edam, Enkhuysen, Die Insel Texel. Die Städte Alkmaar, Haarlem, 12100 E. mit wüßberühmten Vleichen. Leyden, vor der im J. 1808. durch eine schreckliche Pulver-Explosion erfolgten Verheerung mit mehr als 30000 E., Universität, berühmten Bibliothek. Haag, oder Gravenhaag, vormaliger Sitz der ehemaligen Generalstaaten, jetzt Hptst. des Departments Maas, mit einem militärischem Institute für Findlinge und Kinder armer Aeltern. Ryswik, Dorf. Gundershokredyk, mit einer Militärschule. Die Stadt Delft. Folgende Städte, mit Seehäfen: Rotterdam, berühmte Handelsst. Dordrecht, Helvoetsluis, Schiedam.

122) Friesland, Westfriesland, Hptst. Leeuwarden, 15000 E. Die Stadt Franeker, mit Universität.

123) Gröningen, Hauptst. und Festung gl. N., mit 23700 E., Universität. Delfzyl, Stadt und Festung.

124) Ober: Nijel. Hptst. Zwoll, 12000 E. Die Stadt und Festung Deventer.

125) Drenthe, Hptst. Assen. Die Festung Comvorden.

126) Gelderland oder Geldern, seit May 1810. nur bis an das rechte Ufer der Waal, (s. Neu: Frankreich, S. 50. Deptn. 119.), Hptst. Arnhem, Arnheim, Festung, 10000 E. Die Festung Zutphen; die Universitätsstadt Harderwyk.

127) Utrecht, mit der Hptst. gl. N. (Ultrajectum), 72000 E. Universität, Amersfoort, Stadt.

128) Ostfriesland, (davon J. 1808 ein Theil in W. des Emsflusses mit dem Dptment. Grönningen verbunden ist). Die Städte: Emden, mit 12000 E., Seehafen, Aarich, Leer. Der Meerbusen Dollart. Die Inseln Norderney und Borkum. Die Herrschaften Jever und Kniphausen, (gräflich Bentinckisch), mit dem Dptment Ostfriesland (dessen östlichen Theile) verbunden. Die Insel Wangerooge.

§. 2.

Italien oder Welschland.

Karten: Ad. Stieler's K. v. Italien, 1. Bl. Nürnberg, b. S. u. W. 1806. — C. Mannert's K. v. Italien u. Dalmatien, 2 Bl. Nürnberg. b. ebend. 1807.

Name, Grenzen und Größe. Der Name **Italien** hat in unsern Tagen eine zweifache Bedeutung. **Italien** heißt: 1) altherkömmlich, a) die in S. O. von Alt-Frankreich, (s. oben, S. 33.) sich ausdehnende Halbinsel, welche geschieden ist in N. durch die Alpen von Alt-Frankreich, von der Schweizer und der Walliser Republik, desgleichen vom Königreiche Baiern, (Provinz Tirol), und g. O., S., W. begrenzt ist von Neu: Illyrien vom adriatischen und dem mittelländischen Meere, b) nebst einigen größeren und kleineren im mittelländischen und im adriatischen Meere gelegnen Inseln; 2) nur ein Abschnitt dieser Halbinsel, in Ober- und Mittel: Italien, das

Das seit J. 1805. proklamirte **Königreich Italien**, (vorherige Republik **Italien**, jedoch damals in einem engeren Umfasse als das heutige Königreich), nebst einem Theile vom vormalsigen Schweizer-Gebiete, und seit J. 1810. mit dem südlichen Tirol, s. im Folgenden, Nr. II.

A) Halbinsel **Italien**. Länge von 24°, 20'—36°, Breite 35°—46°.

Flüsse und Seen: Po (Padus), Adige oder Etsch, (Athesis), Brenta, Tagliamento, Piave, Arno (Arnus), Tiber (Tiberis). Der Lokarner-See, oder Lago maggiore (Lacus verbanus), mit den herrlichen Borromaischen Inseln, der Luganer See zum Theil, der Comer-See (Lacus larins), der Iseo- und Gard-See.

Meerbusen: Golf von Genua, von Gaeta, von Napoli, von Salerno, von Squillace, von Taranto, von Puglia u. a.

Luft: Größtentheils mit gelinden Wintern, und mit sehr heißen Sommern, außer im nordwestlichen Theile, und in einigen andern erhabenen Gegenden. Der Sirokko wind. Boden und Produkte. Außer den Apenninen (mit dem Vesuv), sind auf der Halbinsel die Alpen vornehmlich nennenswürdig (nebst dem nun zu dem franz. Staate gehörigen Montblanc, und dem Berge Cenis). Auf der Insel Sicilien, der Aetna oder Monte Gibello. Uebrigens ist der Boden der Halbinsel, so wie der meisten Inseln, größtentheils fruchtbar, aber nicht durchgehends fleißig angebauet. Fast $\frac{2}{3}$ der Halbinsel hat vulkanische Produkte. Proben J. 1805. 1808. Italien liefert fast durchgehends viel Getreide, Reis, Wein, reichlich Baumöl, Safran, Nanna, Zitronen, Pommerangen, Feigen, Mandeln, Johannisbrot, nebst andern edlen Früchten in Menge. Man bauet Baumwolle, Flachs, Hanf, Zucker, hat einen Ueberfluß an Mind- und Schafvieh, zum Theil (vornehmlich im Neapolitanischen, neuerlich auch im Mailändischen) mit der vortrefflichsten Wolle, viele gute Pferde, viele Esel und Maultiere, Jamarren, viele Ziegen, sehr starken Seidenbau, hin und wieder erhebliche Bienenzucht, sehr erträgliche Fischereien, Reichthum an Austern, Muscheln, desgleichen Korallen-Bänke; verschiedne nützliche Mineralien,

rallen, Eisen, Kupfer, grüne, veronesische Erde und andre Farben-Erden, Küchensalz, Salpeter, Schwefel, Alaun etc. Kalte und warme Bäder, mit theils in Flammen aufstodernden, theils sichtbar aufsteigenden Gasarten. In den nordwestlichen (nunmehr zu Frankreich gehörigen) Gegenden sind Geyser, Steinbäche, Murmelthiere.

Einwohner: Ihre Anzahl beläuft sich, mit Einschluß der nun zu Frankreich gerechneten Thelle, auf mehr als 16 Millionen. Manufacturen und Fabriken sind nur in einigen Gegenden in blühendem Zustande. Die Handelsgeschäfte der Italiener sind jetzt nicht mehr so ausgebreitet als vor 200 Jahren. Italien hat jetzt kein London, kein Amsterdam, kein Hamburg. Kunst, Bildhauers-Malerkunst werden in einigen Hauptorten mit dem ausgezeichnetsten Erfolge genährt. Auch die Wissenschaften haben zahlreiche Vertheiler und Pfleger.

Religion: Die katholische Religion war bisher in ganz Italien fast durchgehends ausschließliche Landes-Religion; aber auch andre christliche Bekenntnisse, desgleichen Juden, waren (und sind noch) in einzelnen Gemeinden einheimisch. In einigen piemontesischen Thälern leben an 13,000 Waldenser im Genuße bürgerlicher Rechte.

B) Haupttheile: Gemeinlich theilt man Italien in Ober-Italien, Mittel-Italien, Unter-Italien und die größern Inseln. Aber in politischer Rücksicht sind folgende 11 Theile:

1) Kaiserlich Französisch-Italien begreift: das vormalige Herzogthum Savoyen (vertheilt in den Dptm. Montblanc und Lemane), die vormalige piemontesische Grafschaft Aizas, nebst dem vormal. Fürstenthume Monaco, beide jetzt Dptm. See-Alpen; das vormalige Herzogthum Piemont; nebst dem ehemal. königl. sardinischen Mailand, auch dem vormal. Fürstenthume Masserano, die vormalige ligurische Republik, das vormal. Königreich Ettrurien (Toskana), die vormaligen Herzogthümer Parma und Piacenza, einen Theil des päpstlichen weltlichen Gebietes (Kirchenstaats), desgleichen die Insel Elba. Alle ebengenannte Gebiete sind ohne die Insel Elba, in 17 Departements des

des franz. Kaiserthums vertheilt; s. oben, S. 45—48. Frankreich, S. 1. 88—104 Dptm.

II) Das Königreich Italien, an den Flüssen: Etsch, Tessino, Adige, Oglio, Mincio, Brenta, Piave, Tagliamento, Lisonza; mit 6,300,000 Q. (ohne die außeritalienischen Bestandtheile des Königreichs, s. im Folgenden) Flächeninhalt (ohne die außeritalienischen Lande, auch ohne das neue Dptm. Ober-Etsch) 1400 Q. M.

Regierungsverfassung: Ein Erbthronreich des franz. Kaisers Napoleon I., welcher sich vertreten läßt, in einigen Regierungsgeschäften, von einem Vicetrönige, Prinzen Eugen Napoleon, Prinzen von Venedig, (aus dem Hause Beauharnois, Stiefsohn des franz. Kaisers), präsidenten Erben der italienischen Krone, auch Erbgroßherzoge von Frankfurt. An einigen königl. Regierungsbeschlüssen hat Antheil eine Staats-Consulta, nebst einem aus der Mitte der Guttsbesitzer, der Gelehrten, der Handelsleute und Fabrikanten aus allen Provinzen des Königreichs, vom Wahl- und Censur-Collegium in Vorschlag gebrachten Mitglieder des gesetzgebenden Corps.

Theile: a) Vor dem zwischen Frankreich und Oestreich J. 1805 abgeschlossenen Preßburger Frieden: Die vormals gen östr. Herzth. Mailand und Mantua, das Herzth. Modena, die vormal. venezianischen Gebiete, Cremasco, Bergamasco, Bressano, ein Theil von Veronese, (in O. des Etschfl.), die vormal. päpstl. Provinzen (Legationen) Bologna, Ferrara, Romagna, die vormal. Fürstenthümer Massa, Carrara, die vormal. helvetischen Landschaften Worms, Veltlin, Cleven, einige piemontische Landestheile.

b) Kraft des Preßburger Friedens und kraft einiger anderweitiger Bestimmungen: die, seit dem Lütticher Frieden J. 1801. von Oestreich besessenen vormaligen venezianischen Lande in Italien, in Dalmazien und Albanien, mit der Hauptst. Venedig, wogegen die Fürstenthümer Massa und Carrara, nebst dem Garfagnana-Distrikt vom Königreiche abgesondert wurden.

c) Kraft päpstlicher Cession, J. 1808, die Landschaft Urbino, die Marken Ancona, Macerata, Fermo, Land Camerino nebst St. Marino.

d) Kraft

d) Kraft Tauschvertrags mit Oestreich, J. 1808, die Grafschaft Gravisca und das Aquilejer Gebiet, wogegen die Grafschaft Montefalcone Oestreich überlassen wurde.

e) Nach dem Wiener Frieden von J. 1809, als Oestreichs Istrien, nebst der eben genannten Grafschaft Montefalcone, auch seit J. 1810. Süd-Tirol, oder Departement Ober-Itali. Alle diese Gebiete sind in folgende Departements vertheilt:

1) **Olona**, am Flusse dieses Namens und an Randen. Hauptst. ist **Milano**, Mailand (*Mediolanum*), Hauptst. des Königreichs Italien, erhebliche Handelsstadt, hat an 128000 E., einen kathol. Erzbischof, mit einer großen noch unvollendeten Metropolitan-Kirche, (nähest der St. Peterkirche in Rom, dem größten Tempel in Italien); ein Pantheon (mit gleicher Bestimmung, wie das Pariser, s. oben, S. 37., vormalige Kirche *Toppone*); das herrliche Gebäude, *Brera*; eine kaisert. öffentl. Bibliothek, wichtige Kunstsammlungen, eine kaisert. Militär-Akademie, ein Findelhaus, ein Militärwaisenhaus, ein National-Institut; Manufakturen, besonders Seidens, und ausgebreitete Handelsverbindungen, neue Börse. Die Städte: **Pavia** (*Ticinum*), 23000 E., mit einer Universität, auch einer Kriegsschule, **Monza**.

2) **Agogna** oder **Gogna**, am Flusse dieses Namens. Hauptst. ist: **Novara**, mit 12000 Einw. Die Städte: **Vigevano**, **Domo d'Ossola**, **Varalla**, **Arona**.

3) **Lario**, ebenfalls an einem Flusse gleiches Namens. Hauptst. **Como**, 14000 E.

4) **Serio**, am Flusse **Serio**. Hauptst. **Bergamo**, 25000 E. Die Stadt **Treviglio**.

5) **Mella**, gleichfalls am Flusse dieses Namens. Hauptst. **Brescia**, 41000 E. Die Städte: **Chiari** und **Salò**.

6) **Ober-Po**. Hauptst. **Cremona**, mit 22000 E., Handelsstadt, **Lodi** (*Laus Pompeja*), 12000 E., **Casalmaggiore**. **Pizzighetone**, Festung.

7) **Mincio**, am Flusse gleiches Namens. Hauptst. die berühmte Stadt und Festung **Mantua**, mit 20000 E. **Pietole** (*Andes*), Geburtsort des berühmten römischen Dichters **Virgils**.

8) **Eros**

8) Crostolo, am Flusse gleiches Namens. Hauptst. Reggio, 10000 E., Schloß Canossa.

9) Parma, am Flusse gleiches Namens. Hauptst. Modena, mit 26000 E., mit einer Kriegsschule.

10) Nieder-Po. Hauptst. Ferrara, 24400 E. Die Stadt Comacchio.

11) Reno, von einem Flusse dieses Namens benannt. Hauptst. Bologna, (Bononia), mit 64000 E., mit einer Universität und andern wissenschaftlichen Anstalten, hat eine kräftliche Manufakturen. Die Städte: Imola, Cesena.

12) Rubicone, am Flusse dieses Namens. Hauptst. Cesena. Die Städte: Forlì, 15000 E., Faenza 16000 E., Ravenna, 17000 E., Rimini, Pesaro.

13) Etsch, oder Adige. Hauptst. Verona, 36000 E. mit wichtigen Seidenmanufakturen.

14) Adda, mit der Hauptst. Sondrio. Die Dörfer: Plars, Cleven, beide an der Maira.

b) Departements, seit dem Presburger Frieden, bis J. 1810.

15) Das adriatische Meer, mit der weltberühmten Hauptst. Venedig, einer der berühmtesten Handelsstädte in Europa, auf vielen Inseln gebaut, von vielen Kanälen durchschnitten (welche die hiesigen Hauptstraßen ausmachen), auf denen man in Gondeln fährt; hat 150,000 E., darunter 4000 Juden, an 20,000 H. sämtlich auf Pfählen gebaut. Venedig ist der Sitz eines katbol. Patriarchen, eines griechischen und eines armenischen Erzbischofs. In einer Lehranstalt (Conservatorium), (vormals in 4), lernen Mädchen, nebst andern weiblichen Beschäftigungen, Vorfertigung von Wachsbäumen, auch Musik. Ueberdies hat Venedig mehrere bemerkenswürdige Schulen, auch ein griechisches Gymnasium, zahlreiche öffentliche Bibliotheken und Kunstsammlungen, viele Hospitäler, ein großes Fingelhaus, vielfältige Manufakturen und Fabriken, unter welchen die Glas- und Perlenfabriken, auch die Schiffswerfte am berühmtesten sind. Großer Seehafen; Freihafen bey der Insel St. Georg.

Seit J. 1808. sind dem Departement des adriatischen Meers, die vorher zu den Dptn. Passeriano, Tagliamento und

und Nieder-Ö. gehörigen Küstenstrich von Aquileja bis Adria beilegt.

16) Brenta. Hauptst. Padua (Patavium), mit Universität.

17) Bachiglione. Hauptst. Vicenza.

18) Tagliamento. Hauptst. Treviso. Bassano, Stadt.

19) Passerland, (Friaul). Hauptst. Udine. Die Festungen Palma-nova und Gradiska.

20) Piave. Hauptst. Belluno, abwechselnd mit Feltre und Cadore.

21) Istrien. Hauptst. Capo d'Istria. Rovigno, Stadt mit 2 Seehäfen.

22) Musone. Hauptst. Macerata. Die Städte: St. Loreto, Tolentino.

23) Metauro. Hauptst. Ancona, wichtige Festung, mit Seehäfen. Die Seestädte: Pesaro, Sinigaglia, Urbino. Das vormal. päpstl. Schutz-Republikchen St. Marino, mit kaum 7000 E., Stadt gl. N.

24) Tronto. Hauptst. Fermo. Die Städte Ascoli, Camerino.

25) Ober-Ätsch, (s. J. 1810.), Süd-Tirol, mit den Städten Trient, Bozen, (Buzanum), Roveredo oder Rovereth. Die Bergfestung Bozel.

III) Das franz. Lehns-Fürstenthum (vormal. Republik) Lucca, seit J. 1805. des Fürsten von Lucca und Piombino, Felix I. (v. Bacciochi), Gemahls der Prinzessin Elisa, Großherzogin von Toskana, ältesten Schwester des franz. Kaisers Napoleon, am mittelländischen Meere, in Norden des Nieder-Arnossusses. Hauptst. ist Lucca, eine Festung, mit 20000 E., Sitz eines kath. Erzbischofs. Wichtiger Del. Handel.

IV) Die franz. Lehns-Fürstenthümer Massa und Carrara, in W. von Lucca, mit dem Distrikte Garafagnana. Unweit dem Städtchen Carrara sind berühmte Marmorbrüche.

V) Das franz. Lehns-Fürstenthum Piombino, in S. O. von Lucca, am Meere, am Golf Piombino, wo die Hauptst. gl. N. mit einem Seehafen; — der oben erwähnten Großherzogin Elisa, so wie auch die Fürstenth. Massa und Carrara gehörig. Uebrigens 3 Lehns-Fürstenth.

Kenthäuser (III.—V.) haben einen Flächeninhalt von 30 q. N. M., J. 1810, mit 174800 E.

VI) Das franz. Lehnsherrschaften Benevento, des Fürsten Moriz, aus dem Hause Talleyrand Perigord, (kaiserl. franz. Vicegroßwahlherrn), am Calorefluß, 8 N. M., 24000 E. Hauptst. Benevent, mit 14000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs, mit mehrfachen, vortheilhaften Gewerben.

VII) Das franz. Lehnsherrschaften Pontecorvo, am Gariglianofl., mit der Hauptst. gl. N., mit 6000 E., Besitz des Fürsten Jean, aus dem Hause Bernadotte. (Franz. Reichsmarschalls.)

VIII) Das Königreich Neapel (Napoli), (1200 N. M. 4,952000 E.), eines der fruchtbarsten Länder in der Welt, aber größtentheils von trügen Einwohnern bewohnt. Hier ist der feuerspehende Berg Vesuv.; König von Neapel und Sicilien, (auch König beider Sicilien genannt), ist (mit Widerspruche Königs Ferdinand IV.) jetzt Prinz Joachim Neapoldeon, aus dem Hause Murat, kaiserl. franz. Großadmiral, vormaliger (seit J. 1806.) Großherzog von Berg. Die Regierung ist erblich in männlicher Linie.

Theile: 1) Terra di Lavoro, oder Campanien, 2) Abruzzo. 3) Apulien. 4) Calabrien, neuerlich abgetheilt in 14 Provinzen: Stadt Neapel mit Gebiet, Terra di Lavoro, Abruzzo citra, Abruzzo oltra, I., II., Molise, Terra di Bari, Capitanata, Terra d'Otranto, Principato citra, Principato oltra, Basilicata, Calabria citra, Calabria oltra. Hier die Hauptorte nach der erstern Abtheilung:

1) Terra di Lavoro, im mildesten Klima Europas, Jahr aus Jahr ein ein beständiger anmuthiger Garten, wo die Hauptst. vom ganzen Königreiche, die Seestadt Neapel, königl. Residenzst., die größte (aber nicht die schönste) Stadt in Italien, mit 500000 E., einem großen Seehafen; Sitz eines kath. Erzbischofs; einer Universität, mit einem Collegium der Griechen, mehreren Akademien, einer polytechnischen Schule, einem Taubstummen-Institute, Musikschulen, (Conservatorien), minder bedeutenden Fabriken und Seehandlung. Der Flecken Portici, mit königl. Paläste, wo eine unterirdische mit Lava-Massen bedeckte Stadt, Herculane (wie auch Pompeji und Stabia). Der See Agnane.

Agnano. Die Schwefelbäder **St. Germans.** Die Hundsgrotte. Die **Solfatara.** Der neue Berg (**Monte nuovo**), erst J. 1538. entstanden. Die Stadt **Pozzuolo** (**Puteoli**). Der See **Averno.** Die **Sybillen - Höhle.** Die Stadt **Caserta**, mit prächtigem königl. Schlosse. Die Stadt und Festung **Capua.** Die ehemals berühmte Abtei **Monte Cassino.** Die Seestädte und Festungen **Gaeta** und **Salerno.** An der Westküste, unter andern Inseln, die Insel **Ischia**, (**Aenaria**, **Pithecusa**).

2) **Abruzzo.** Hauptst. **Civita di Chieti**, oder **Tetti** (**Teate**).

3) **Apulien** (d. i. **Capitanata**, **Terra di Bari** und **d' Otranto**). Die Städte: **Foggia**, **Canne**, **Taranto**, **Gallipoli**, Festung, **Lecce**, **Brindisi**, mit Seehafen.

4) **Calabrien**, welches im Erdbeben vom J. 1783. sehr viel gelitten hat. Die Städte: **Cosenza**, **Reggio**, **Orange - Gärtten**; **Catanzaro**.

IX) Sicilien, eine ungemein fruchtbare Insel, vom Reiche **Neapel**, vermittelst der Meerenge **Garò di Messina** abgesondert; die größte Insel im mittelländischen Meere, (580 Q. M. 1,600000 E.), an deren Nordseite die altberühmten, (in unsern Tagen weniger als vor 2000 J. gesürchteten) heftigen Wasser - Bewegungen, der Strudel **Eolofaro** oder **Charilla** (**Soylla**) und **Reina** (**Charybdis**), letztere kein Strudel (s. J. E. **Jabri Elementar - Geographie**, III. Band, neueste Aufl. 1801).

Hauptst. der ganzen Insel ist **Palermo** (**Panormus**), Sitz eines kath. Erzbischofs, mit Seehafen, 150000 E., Universität, berühmter Sternwarte, Fabriken, lebhafter Handlung. Die Städte: **Trapani**, **Sirgenti**, beide mit Seehäfen, **Montreale** (**Mons regalis**), Sitz eines kath. Erzbischofs, **Messina**, wichtige Handelsst. mit Seehafen, 40000 E., **Catania**, 50000 E., Universität, **Siragossa** oder **Syrakus**, mit Seehafen. Bey **Catania** der feuerpeiende Berg, **Monte Gibello** (**Aetna**). Bey **Sirgenti** der Erd- und Wasser - Vulkan, **Macaluba**.

Nördlich von **Sicilien**, die **liparischen Inseln** (**Ins. aeoliae**), wo die Insel **Stromboli** mit einem Vulkan; westlich die **agatischen Inseln**, darunter die Insel **Martino** mit Kaffee, südlich die Insel **Pantalicia**.

X) Die

X) Die Insel Malta; eine felsigte, mit vielem Fleiße erbaute Insel, nebst den Eilanden Gozzo (Gaulos), und Comino, Besiz der St. Johanniter- oder Malteser-Ordensritter, seit J. 1800. von den Briten besetzt, wiewohl mit Widerspruch fast aller europäischen Mächte. Malta, (8 Q. M. 120000 E., guten Seefahrern), ein vorrefflicher Stapelplatz, Haupthafen für den italienischen, levantischen und russischen Handel. Epist. Valera, Festung, mit zwey Seehäfen.

XI) Sardinien, eine Insel und Erbkrönigreich, jetzt des K. Victor Emanuel I., (430 Q. M., 530000 E.), Epist. Cagliari, Handelsst., 36000 E., mit Seehafen und Rhede; Sassari, Stadt, mit dem Seehafen Torre, beide Sitze von kath. Erzbischöfen und von Universitäten.

§. 3.

Schwyz, Schweiz (Helvetia).

Karte: C. Mannert's K. v. Helvetien, 1805.
1. Bl. Nürnberg. b. S. u. W.

Name und Grenzen: Der Name Schwyz oder Schweiz wird in dreyfachem Sinne gebraucht:
a) In weiterm Sinne begreift man darunter das gesammte, von Frankreich, von den Königreichen Italien, Baiern, Württemberg und dem Großherzogthume Baden umgrenzte, Binnenland von Europa, mit Inbegriff der folgenden 3 abgesonderten politischen Körper: 1) Der schweizerischen Eidgenossenschaft, einer Republik von 19 Kantonen, 2) des Fürstenth. Neuchâtel, 3) der Republik Wallis. b) In engerm Begriffe wird nur die obengenannte Eidgenossenschaft unter obigem Namen angedeutet. c) Noch in einem engsten Inhalte ist bloß ein kleiner Theil der Eidgenossenschaft, der Kanton Schwyz (s. im Folgenden, Nr. 13.) also bezeichnet.

A) - Schweiz, in weiterm Sinne, Grenzen, s. oben, Nr. a.

Stämme:

Flüsse: Rhone (Rhodanus), Rhein (Rhenus), mit einem berühmten Wasserfalle, Aar (Arola).

Seen: Der Genfer-See (Lacus lemanus), der Neuenburger oder Neuchâtel'scher See (Lacus neocomenlis), der Vierwaldstätter-See, auch ein Theil des Bodensees.

Boden: Sehr gebirgicht, mit zahlreichen Gletschern. Der große St. Bernhard (Alpes penninae), mit einem Kapuciner-Hospiz, mit einer neuen Kunststraße, so wie über den Simplon; der St. Gotthard, von 8500 F. Höhe, der Finsterahorn, von 13270 F. Höhe.

Luft: In einigen gebirgichten Theilen ist rauheres Klima, als in irgend einer Landschaft des nördlichen Frankreichs und Teutislands; 9 Monate Winter, 3 Monate kalt; dennoch hat man in manchen niedrigen Thälern, im Sommer fast unerträgliche Hitze, mit Vegetation des milden Italiens.

Produkte: Butter und Käse sind im Ueberfluß. Rindviehzucht, Schafzucht, und zum Theil Jagd sind wichtig. Ackerbau wird nicht hinlänglich betrieben. Man hat Kartoffeln, Obst, Wein, Flachs, herrliche Weiden, nützliche Mineralien, auch Metalle, Mineralwasser, Gemüse, Steinböcke, Fische; Salz, bey weitem nicht hinreichend.

Einwohner. Ihre Anzahl beträgt 1,780000. Viehzucht macht einen Hauptnahrungsweiz der Schweizer aus; in einigen Thälern blühen Manufakturen und Fabriken, welche viele Uhren, Galanteriewaaren, Leinwand, baumwollne auch seidene Waaren liefern, und einträglichen Handel veranlassen. Wissenschaften und Künste finden in einigen Landabschnitten fleißige Pfleger. In den Kantonen Zürich, Bern, Basel, Schaffhausen, im Fürstenth. Neuchâtel, nebst der Grafsch. Valengin, sind reformirte Bekenner; die Kantone Glarus, Appenzell, St. Gallen, Waadeland, haben reformirte und katholische; in den übrigen Distrikten sind meistens katholische einheimisch.

B) Haupttheile: 1) Schweizer Eidgenossenschaft a) **Regierungs-Verfassung:** Eine souveräne Republik, welche 1) besteht aus 19 Kantonen, von denen jeder seine eigne unabhängige, mehr oder minder demokratische oder aristokratische Verfassung hat, die aber 2) insgesamt zu Ei-

nem Staatskörper vereinigt sind, durch verschiedentliche allgemein gesellschaftliche Verbindungen, insonderheit vermittelst einer allgemeinen Tagesanzug (eidgenössenschaftlichen Versammlung) von Kantonal-Deputirten, die jährlich einmal oder auch mehrmal zusammentreten, wechselseitig zu Freiburg, Bern, Solothurn, Basel, Zürich, Lucern, welche 6 Kantone daher gewöhnlich (aber unschicklich) Direktorials Kantone genannt werden, an deren Spitze sich, ein jährlich neuernannter Landammann (aus einem der 6 obengenannten Orte) befindet.

b) Theile der Eidgenossenschaft, folgende 19 Kantone.:

1) Bern, mit der Hptst. dieses Kantons gleiches Namens an der Aar, mit 12000 E., Akademie, Kunstschule, anderen Lehranstalten, ökonomischen Gesellschaft. Die Orte: Arberg, Thun, Lauterbrunn, mit dem Staubbach; Hofwyl, mit berühmten (von Fellenberg'schen) landwirthschaftl. Anstalten zu Veredlung des Ackerbaus, auch zu Veredlung der Menschheit.

2) Freiburg im Uchtlande (Friburgum Nüithonum), mit der Hptst. gl. N. am Saanenfl. Die Orte: Mursen, Bulle, Romont, Stäffis, Val-Sainte, Trappisten-Etablissement.

3) Solothurn, mit dem Hptort gl. N. Die Orte: Olten, Dornach.

4) Aargau. Hptort Aarau. Die Orte: Zofingen, Brugg, Lenzburg, Habsburg, Schinznach, Aarburg, Zarzach, Bremgarten, Mury, Baden, Laufenburg, Rheinfelden, letzte zwey des Fickthals.

5) Basel, Hptst. gl. N. am Rheine, Fabrik- und Handelsst., die größte Stadt in der gesammten Schweiz, mit 15000 E., einer Universität, wichtigen Bandf. Die Orte: Wallenburg und Liestall, oder Lichstall.

6) Schaffhausen, Hptst. gl. N. am Rheine.

7) Thurgau, an beiden Seiten des Thurflusses, Hptst. Frauenfeld. Die Orte: Arbon, Steckborn, Dieffenhofen.

8) St. Gallen. Hptst. St. Gallen, 8100 E. Die Orte: Rohrschach, Gossau, Toggenburg, Rheinthal, Sargans, mit dem Pfeffersbade.

9).

9) Appenzell, in innere und äussere Rhoden getheilt. Hauptort gl. N. Die Orte: Herisau, Trogen.

10) Zürich, im S. des Rheins, mit der Hptst. gl. N. am Ausflusse der Limmat aus dem Züricher See, Bevölkerung, mit 10000 E., einträglichen Fabriken und Manufakturen; erheblichem Handel, bemerkenswerthen Lehranstalten, auch einem Taubstummen- und Blinden-Institute, wissenschaftlichen und Kunstsammlungen. Der Flecken Horgen. Die Orte: Winterthur, Stadt, mit wichtigen Manufakturen; Lauffen am Rhein, mit dem berühmten Rheinfalle.

11) Zug. Hptstädtchen gl. N. Der Berg Morgarten.

12) Lucern. Hptst. gl. N., am Ausflusse der Aäb aus dem Lucerner-See, mit Priesterseminar. Die Orte: Entlebuch, Sursee, Sempach, Rueschwil, Schullehrerseminar.

13) Schwyz. Hptflecken, gl. N. Die Orte: Gersau, Köfnacht, Maria-Küssiedeln.

14) Uri. Hauptort Altorf. Das Ursernethal.

15) Glarys. Hauptflecken gl. N.

16) Unterwalden. Hptflecken Stanz und Sarnen. Das Gebiet von Engelberg.

17) Bündten oder Graubündten (Rhaetia), vertheilt in drey Bünde (Ligues): a) den obern oder grauen Bund, b) den Gotteshausbund, c) den Bund der zehn Gerichte. Darin sind die Städte: Ilanz, Chur, Hptst. des bündtner Kantons. Die vormaligen Herrschaften Mälenfeld, Saldenstein, Trasp, Unter-Engadain, Räschuns, letzte Herrschaft kraft des Wiener Friedens, J. 1809.

18) Tessino; die Orte: Mendris, Lavis, Locarno, Valmaggia (Weynthal), Bellinz, Riviera, Blenio, Livinen.

19) Waadtland, oder Lemman, wo der Hauptort Lausanne mit Akademie. Die Orte: Aigle, Morges, Yverbonne, Yverdon oder Yferten, mit berühmten Pestalozzischen Lehr-Institute, seit J. 1805., vorhin in Burgdorf, einige Zeit in Mänsch-Buchsee; Peterlingen und Mülisburg (Aventicum). Jouxthal (la Vallée du lac de Joux), von zahlreichen Uhrmachern und andern Künstlern bewohnt.

II) Das Herzogl. Wagramsche Fürstenthum Neuchâtel, oder Neuenburg, des Fürsten Alexander, aus dem Hause Bernier (kaiserl. franz. Vice-Commetable), am See gl. N., mit der Grafschaft Valengin, mit 46000 E., von vielen Künstlern, Uhrmachern, Mechanikern, Spigenschöpplerinnen u. bewohnt. Die Orte: Neuenburg, Locle, Chaux-de-fond.

III) Die Republik Wallis, ein neuer Staat (seit J. 1802.), zwischen dem Kantone Uri und Italien, von 62 Q. M., mit 90000 E., bisher Bestandtheil der helvetischen Republik, nunmehr getrennte Republik, unter dem Schutze des französischen Staats, des Königreichs Italien und der schweizerischen Eidgenossenschaft. An der Spitze der Regierung befindet sich ein erwählter Groß- Voigt (Grand-Bailly), Spett. ist: Sitten oder Sion. Die Orte: Leuck, Martinach, St. Moriz.

Im Walliser Lande fand man noch neuerlich Thäler, wo die Einwohner weder Brodbäckerey, noch Buchstaben-schrift kannten.

S. 4.

Das Königreich Spanien (Hispania).

Karten: Von C. Mannert, Nürnberg. 1799. 1 Blatt. Nachstich von Lopezischen Karten, 4. Bl. Nbg.

Grenzen und Größe: Spanien enthält an 8500 Q. M., und grenzt gegen N. und N. O. an Frankreich und an das atlantische (biscajische) Meer; g. W. an das atlantische Meer und an Portugal; g. S. und O. an das atlantische Meer, an die Meerenge von Gibraltar und an das mittelländische Meer. Seit dem J. 1801. ist das Gebiet von Olivenza (= 2 Q. M.) von Portugal an Spanien abgetreten. Länge vom 8° — 21°; Breite vom 36° — 44°.

Flüsse: Minbo (Minius), Duero (Durius), Tajo (Tagus), Guadiana (Anas), Guadalquivir (Baetis), Ebro (Iberus). Der Kaiser-Kanal.

Fabri Abriß, 13. Aufl.

Ⓔ

Boden

Boden, Luft, Produkte: Auffer den Pyrenäen sind hier die Cantabrischen Gebirge und die Sierra Morena Hauptgebirge. In diesen höhern Gegenden ist die Luft kalt; aber an den Küsten am mittelländischen Meere so milde, als in den lieblichsten Theilen von Italien. Spanien liefert die schönste europäische Schafwolle, Seide, Baumöl, Honig, gute Weine, mit Rosinengewerbe, Casran, Kapern, Zuckerrohr, Baumwolle, Reis, Taback, (wenig Weid, Krapp, Flachs), Soda und Vanille, Sumach, Korkholz, verschiedene edle Südfrüchte, vortreffliche Pferde, Maulesel, Kermes, Fische, Salz, mehrfache Bergwerksprodukte, Quecksilber, Eisen, Seesalz, hat Mineralquellen.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt an 9 Millionen. Künste, Manufakturen, Handlung und Wissenschaften wurden, seit einigen Jahren, mit glücklichem Erfolge betrieben, als vor 60 Jahren.

Religion: Die katholische wurde bisher allein geduldet; nur in der Spist. Madrid und in einigen Handelsstädten wohnten auch andere Glaubensgenossen ungestört.

Regierungsverfassung: Monarchisch, und erblich in männlicher Descendenz. Nach der von dem vormaligen König Carl IV. und von seinen Thronerben im J. 1808. vollzogenen Verzichtleistung auf die spanische Krone, ist nun König von Spanien der kaisert. Prinz von Frankreich, Joseph Napoléon (vorher vom J. 1806 — 1808. König beider Sicilien), Bruder des franz. Kaisers Napoléon I., kaisert. franz. Großwähler. Kraft einer im J. 1808 publicirten Verfassungs-Urkunde ist in gewissen allgemeinen Regierungsbestimmungen einiger Antheil gewährt den aus Spanien und Indien (europäischen und außereuropäischen Gebieten des spanischen Staats) vom Könige zusammenberufenen Reichsständen, Cortes genannt, welche vertheilt sind in 3 Kurien (Estamentos), 1) Geistlichkeit, einige Erzbischöfe und Bischöfe, 2) Adel, einige Grandes, 3) Volk, Deputirte des Bürgerstandes. Der Kronprinz führt den Titel Prinz von Asturien; die übrigen königl. Prinzen und Prinzessinnen heißen Infanten und Infancinnen. Vom J. 1808 — 1810 befand sich ein Theil des Königreichs unter Regierung einer britisch-spanischen Regensschaft.

Theile:

Theile: Sehr gewöhnlich (aber unrichtig) wird Spanien in 14 Königreiche und Provinzen abgetheilt. In Spanien selbst zählt man 30 Hauptlandschaften, von welchen bisher noch eine Stadt (Antequera) mit ihrem Gebiete getrennt war. Hierzu kommen einige Inseln. Wir verbinden hier obgedachte beide Abtheilungen.

I) Neu-Castilien: 1) Die Provinz Madrid, worin die Haupt- und Residenzst. Madrid, J. 1800 mit 7,200 H., und mehr als 130000 E., einem königl. Residenz-Palast, mehreren Akademien und Schulen, öffentl. königl. Bibliothek, königl. Kunst- und Naturalien-Sammlung, verschiedenen erheblichen Manufakturen und Fabriken. Zum Behufe der in Spanien so beliebten Stiergefechte ist ein großes Amphitheater. Die königl. Lustschlösser El Retiro und El Pardo.

2) Die Provinz Toledo. Hptst. Toledo, am Tago, mit Universität, Sitz eines Erzbischofs, welcher Primas von Spanien ist; das königl. Lustschloß Aranjuez.

3 — 5) Die Provinzen Guadalaraga, Cuenca und La Mancha, wo das Dorf Almada.

II) Alt-Castilien: 6 — 9) Die Provinzen Burgos, Soria, Segovia, Avila, nebst den Hptst. Burgos, Segovia, Avila, wo eine Universität. In der Provinz Segovia ist auch der Flecken S. Ildefonso, mit königl. Schloße, und das Dorf Ercorial, mit dem berühmten (vormaligen) Kloster und königl. Pallaste S. Lorenzo al Real.

III) Leon: 10 — 15) Die Provinzen: Leon, Pálenzia; Toro, Valladolid, Zamora, Salamanca; darin die Städte: Leon, Valladolid und Salamanca, mit Universitäten.

IV) Asturien: 16) Fürstenthum Asturien. Hptst. Oviedo, mit Universität.

V) Galicien: 17) Königreich Galicien, die Städte: S. Jago di Compostella, mit Universität, Corunna und Ferrol, Städte mit Seehäfen; letztere Stadt mit dem wichtigsten Kriegs-Schiffszeughause von ganz Spanien. Das ehemalige Kloster St. Just.

VI) **Estremadura**: 18) Provinz **Estremadura**. Hptst. und Festung **Badajoz**, an der **Guadiana**. Die Stadt **Olivenza**.

VII) **Andalusien**: 19 — 21) Die Königreiche **Cordova**, **Sevilla**, **Jaen**. Die Städte: **Cordova**, am Flusse **Guadalquivir**, **Sevilla**, (90000 E., von denen im J. 1800 über 14000 Menschen an der Pest starben), Sitz eines Erzbischofs und einer Universität, große Tabaksf., Seidenf. **Cadix** (**Gades**), wichtigste Handelsst. in Spanien, Festung mit Forts., Seehafen; J. 1800. 70000 E.; davon in eben genannten J. an 8000 ein Opfer der Pest wurden. Flecken **Jala**. Hafenbau **Caracca**. Bay von **Cadix**. Die Stadt **Puerto-Real**. **Gibraltar**, Bergfestung, den Britten gehörig. **Jaen**, nebst den Kolonien: **Carolina**, **Carlotta**, **Luisiana**.

VIII) **Granada**, oder **Ober-Andalusien**: 22) Königreich **Granada**. Hptst. **Granada**, Sitz eines Erzbischofs, mit Universität, 52300 E. **Malaga**, berühmte Handelsst. mit Seehafen.

IX) **Murcia**: 23) Königreich **Murcia**, mit der Hptst. gl. N. Die Stadt und Festung **Carthagena**, mit bequemen Seehafen.

X) **Valencia**: 24) Königreich **Valencia**, wo die Hptst. gl. N. (90000 E.), Sitz eines Erzbischofs und einer Universität. Die Stadt **Alicante**.

XI) **Catalonien**: 25) Fürstenthum **Catalonien**, Hptst. und Festung **Barcelona**, Handelsst., 94000 E., mit Universität. **Barcelonetta**. Das Kloster **Montserrat**. Der Flecken **Cardona**, mit Salzseen.

XII) **Aragonien**: 26) Königreich **Aragonien**, Hptst. ist **Saragossa**, am **Ebro**, Sitz eines Erzbischofs und einer Universität.

XIII) **Navarra**: 27) Königreich **Navarra**, wo die Stadt **Pamplona**, mit Universität.

XIV) **Biscaya** oder **Viscaya**: 28 — 30) Die Provinz **Guipuscoa**, die Landschaft **Alava**, die Herrschaft **Biscaya**, wo die Städte: **Bilbao**, **S. Sebastian**, eine Festung, beide See-Handelsst. Hierzu noch: 1) die Stadt **Antequera** mit ihrem Gebiete; 2) das Königreich **Majorka** oder **Mallorka**. Dieses letztere begreift: a) die balearischen Inseln (**Balears** l. **Gym.**

la Gymnasiae sal.): Die Insel Mallorca, wo die Stadt Palma, mit Seehafen; die Insel Minorca, auf welcher die Stadt Mahon, mit Forts, und mit vortreflichem Seehafen, Cindadella, Festung.

b) Die pyruischen Inseln: Triza, Formentera,

§. 5.

Das Königreich Portugal (Lusitania).

Karten: I. Spanien.

Grenzen und Größe: Gegen N. und O. ist Spanien; gegen S. und W. das atlantische Meer. Es enthält an 1700 Q. M. Länge vom 8° — 11° ; Breite vom 37° — 42° .

Flüsse: Minho, Douro (Duero), Tejo, Guadiana.

Boden, Luft: Klima und Boden sind fast wie in Spanien; ersteres doch größtentheils gemäßigter. Das Vorgebirge St. Vincent.

Produkte: Wein, mit erheblichem Rosinen, Gewürze, Baumöl, Reis, Seide, Johannisbrod, wenig Getreide und Flachs, Honig, Wachs, Anis, Korkholz, Sumach, Südfrüchte, besonders Feigen, Mandeln; hat wenig Viehzucht, jedoch Schafzucht mit sehr guter Wolle; Gelegenheit zu einträglichen Fischereien; Eisen, Kupfer, Marmor, Seesalz; Gewinn.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt über drey Millionen, von denen man in Algarbien allein 93000 zählt. Fleiß in Manufakturen, Fabriken, Künsten und Wissenschaften, fehlt hier mehr als in Spanien. Jedoch wurden in neuern Jahren einige nützliche wissenschaftliche und Kunst-Anstalten gestiftet. Die Handelsgeschäfte sind größtentheils in den Händen anderer Handlungsnationen.

Religion: Nur die Katholischen hatten (bisher) öffentlichen Gottesdienst.

Regierung: Bisher unumschränkt monarchisch und erblich, auch in weiblicher Linie. Die jetztherige Königin von Portugal, Maria Francisca Isabelle, heißt nun seit J.

1807

1807. Königin von Brasilien, (s. Süd-Amerika, S. 16.), und residirt in Rio de Janeiro, nebst ihrem im J. 1799. (wegen lange anhaltender Kränklichkeit der Königin zum Regenten von Portugal, nunmehrigen Regenten von Brasilien u.) erklärten Sohne und Thron-Erben, Johann. Die königl. Prinzen und Prinzessinnen heißen Infanten und Infantinnen. Der Thronerbe führte bisher den Titel: Prinz von Brasilien. Vom September 1808 — 1810. befand sich Portugal unter Regierung einer britisch-portugiesischen Regenschaft.

Haupttheile: 2) von sehr ungleicher Größe. A) Das Königreich Portugal, im engeren Sinne. B) Das kleine Königreich Algarbien (Algarve).

A) Das Königreich Portugal, mit nachfolgenden Provinzen:

1) Entre Douro e Minho. Hptst. Porto, am Douro, 30000 E., Handelsst., mit Seehafen; Braga, Sitz eines Erzbischofs, Ponte de Lima.

2) Trax os montes, (Tra los montes). Hptst. Miranda de Douro, Festung; Bragança, Stammort des königl. brasilianischen Hauses.

3) Beira, wo die Städte: Coimbra, mit Universität, Nova-Braganza, vormals Aveiro genannt.

4) Estremadura. Lisboa, oder Lissabon am Tejo, Hptst. des ganzen Reichs, wichtige See-Handelsst., mit mehreren vortreflichen Förs, mit geräumigen Seehafen, J. 1800. mit 44000 Feuerstellen, 350000 E., Sitz eines Patriarchen, mit mehreren königl. Akademien, königl. Sternwarte, einem Findlingshause, einem großen Josephs-Hospitale. Belem oder Bethlehem, Flecken. Die Stadt Cintra, mit dem Korkkloster. Das Dorf oder der Flecken Mafrá, mit berühmtem Kloster und königl. Pallaste. Die Städte: Samtarem und Serubal oder St. Ubes.

5) Alem Tejo: die Stadt Evora, Sitz eines Erzbischofs, die Stadt und Festung Elvas, die Festung La Lippe.

B) Königreich Algarve. Hptst. Tavira; die Stadt und Festung Lagos.

Großbritannien und Irland.

Karte: die Stieler'sche, Weimar 1801. 1 Bl.

Grenzen, Größe: Großbritannien, (die größte europäische Insel), umgrenzt von der Nordsee, vom atlantischen Meer und dem brittisch-franz. Kanale La Manche, begreift England und Schottland. Hierzu kommt die Insel Irland im atlantischen Meere, nebst mehreren kleinern Inseln, insonderheit die in W. und N. O. von Schottland befindlichen Archipelage. **Flächensinhalt** von England und Schottland, = mehr als 4800 Q. M.; von Irland ungefähr 1600 Q. M. **Länge** 7° — 20°; **Breite** 50° — 61°.

Flüsse: Themse, Saverne, Trent oder Zumber; Tay; Shannon. **Seen:** der schottländische Loch Ness. Viele sehr nützliche Kanäle, besonders in England.

Boden, Luft: Schottland hat meistens kalte und reine Luft; in England und Irland ist größtentheils (an den Küstenstrichen) feuchte und gemäßigte Seeluft. Ein großer Theil von Schottland, so auch der nördliche und westliche Theil von England, ist gebirgigt.

Hauptprodukte in England: Getreide, seit mehreren Jahren nicht hinlänglich; Hopfen, Obst, Flachs, Safran, (auch etwas Rhabarber), Viehzucht, vorzüglich gute Pferde, große Hunde (Doggen), viele feine Wolle, Fischereyen, Auster, Muscheln, Küchensalz, Alaun, Wallererde, viele Steinkohlen, nebst andern nützlichen Mineralien; von Metallen insonderheit Zinn, Kupfer, Blei, Wasserblei, Eisen; in Schottland und Irland, Viehzucht, Eiderdunen, Fischereyen, Flachs und Hanfbau, Bergwerke. Irland gewinnt viele und gute Wolle, Flachs reichlich, Kartoffeln, Torf. — Wein und edle Südfrüchte fehlen.

Einwohner. Anzahl in England, Schottland, Irland nebst zugehörigen Inseln über 14 Millionen, davon in England allein fast 9 Millionen. Ackerbau, Gartenbau, Viehzucht, sind in vielen Abschnitten ein sehr ergie-

bigen

biger Nahrungszweig, und werden durch zahlreiche landwirthschaftliche Vereine befördert. Alle in europäischen Werkstätten verarbeitete Waaren liefern hiesige Werkstätte; etliche dieser Waaren (aber nicht alle) von vorzüglicher Güte. Am wichtigsten sind: die Schafwoll- und Baumwollensfabriken, unterstützt von zahlreichen Spinnmaschinen; die Leder-, Steingut- und Metallfabriken. Von der gesamten Seehandlung ist gegenwärtig der größte Theil in den Händen der Briten. Im J. 1804 beschäftigten ihre Handelsleute auf 21000 Schiffe, mit 2 Millionen 200000 Tonnen Gehalte, an welcher die Hptst. London allein an $\frac{1}{3}$ Antheil hat. Wissenschaften und Künste haben fleißige Pfleger und wohlthätige Beförderer. Die Seemacht der Briten ist gegenwärtig die größte in Europa, so wie überhaupt in allen Erdtheilen, im Anfange des J. 1810 mit 1160 Kriegsschiffen, davon 152 von der Linie.

Religion: Allen kirchlichen Bekenntnissen (in England und Irland), auch Juden, ist freie Religionsübung gestattet; aber vorzügliche bürgerliche Rechte genießen in England und in Irland die Befenner der hohen oder Episkopalkirche, so wie in Schottland die Presbyterianer. (s. oben Einleitung, S. 23).

Regierungsverfassung: Großbritannien und Irland sind ein durch Reichsgesetze und durch die Versammlung der Reichsstände in 2 Kurien, Parlament genannt, eingeschränktes vereinigt Erbkönigreich, erblich in männlicher und in weiblicher Linie. König der vereinigten Reiche Großbritannien und Irland ist jetzt Georg III. Der Thronerbe führt den Titel: Prinz von Wales, oder Wallis.

Theile: 1) Das Königreich England insbesondere, deren zwei Haupttheile: A) England, B) das Fürstenthum Wales.

A) England, gewöhnlich in 8 Landschaften, und diese insgesammt in 40 Grafschaften (Shires) eingetheilt:

a) Das Königreich Essex. Hier ist:

1) Die Landschaft **Middlesex**, wo London an der Themse, an Volkszahl, Reichthum, Thätigkeit zur Zeit die erste europäische Stadt, die Hauptstadt von England, so wie überhaupt des ganzen brittischen Staats, Residenz des Königs, und Sitz des vereinigten brittischen und irländischen Parlaments, mit einem Seehafen; der größte und wichtigste Handlungsplatz in der Welt, J. 1800. mit 160000 Häusern, 1100000 E. darunter 16000 Juden, mit mehr als 8000 Straßen und Gäßchen, 482 Gebäuden zum Gottesdienste, unter welchen vornehmlich bemerkenswerth sind:

1) Die **St. Pauls-Kirche**, eine der berühmtesten Kirchen in Europa, 690 Fuß lang und 130 Fuß breit; 2) die **Westminster-Abtei-Kirche**, 360 Fuß lang, Krönungs- und Begräbniskirche der Könige von Großbritannien, sehenswürdig wegen ihrer gemalten Fenster, noch mehr wegen ihrer mannigfaltigen Kapellen und Denkmäler von mehr oder weniger berühmten Personen. 3) Die **königl. Residenz, St. James-Pallast**. 4) Die **Börse**. 5) Das **brittische Museum**. 6) Der **Tower**, eine alte Festung, zum Theil Staatsgefängniß. Freischulen sind in dieser großen Stadt (J. 1800.) 166, Hospitler 22, und noch 107 Armenhäuser, überhaupt 1854 milde Anstalten und wohlthätige Gesellschaften, darunter eine Rettungsgesellschaft, ein großes Entbindungsbaus (das größte in der Welt), mehrere Findelhäuser, mehrere Tollhäuser, 4050 Erziehungs- und Lehranstalten, hierunter die **Westminster-schule** (deren Rektor 16020 Fl., so wie dessen Subrektor 10000 Fl. Einkünfte sich zu erfreuen hat); vielfältige wissenschaftliche Institute, darunter eine königl. Societät der Wissenschaften, große Schauspielhäuser. Sehr beträchtlich sind die Manufakturen und Fabriken. Die Handelsgeschäfte der hiesigen Kaufleute gehen durch die ganze Welt. London ist der Hauptsitz einer höchst merkwürdigen ostindischen Handlungs-Kompagnie, welche in Süd-Asien große Reiche besitzt. Die königl. Lustschlösser: **Kensington** und **Hamptoncourt**. Die Stadt **Chelsea**, mit Invalidenhause für Landtruppen.

- 2) Essex, mit der Stadt Colchester.
 b) Ost-Angeln. 3) Suffolksbire, wo Newmarket.
 4) Northfolksbire: die Stadt Norwich, mit 42000 E.
 Yarmouth, Handelsstadt, mit Seehafen.
 5) Cambridgesbire: die Universitätsstadt Cambridge.
 c) Mercia, begreift: 6—8) Hertfordsbire, Bucks-
 ingtons., Oxfords., mit der Stadt Oxford; mit Unie-
 versität und der Stadt Woodstock.
 9) Glocestersbire, wo die Stadt Gloucester.
 10—12) Monmouthsbire, Herefordsbire, Wor-
 cestersbire: die Stadt Worcester, der Flecken Stourbridge.
 13) Warwicksbire: Birmingham, die wichtigste Fab-
 rikstadt in England; mit Inbegriff einiger benachbarten
 Ortschaften 70000 E.
 14—20) Northamptonsbire, Bedfords., Hunting-
 tons., Rutlands., Leicesters., Staffords., mit wichtiger
 Steingutfabrication, Shropsbire.
 21) Cheshire, mit den Städten Chester und North-
 wich; mit Salzpfannen.
 22—24) Derbysb.: Nottinghams., mit der Fabrikst.
 Nottingham, von beinahe 30000 E., Lincolnsbire.
 d) Northumberland, mit Cumberland. Dazu ge-
 hört: 25) Yorksbire, hier ist die Stadt York, Sitz des
 zweiten Erzbischofs der engl. Kirche; die Seehandelsstadt
 Hull, mit fast 30000 E. Die Städte: Leeds, Sheffield.
 26) Lancashire, wo die Städte: Manchester, mit
 60000 E., und Liverpool, jetzt zweite Seehandelsstadt
 Englands, mit 76000 E.
 27—30) Durhamsbire: Northumberland, wo die
 Städte Newcastle: of Tyne, mit Seehafen bei der Stadt
 Shields, und die Stadt Berwick; Cumberlands.: West-
 moreland. Westwärts ist die Insel Man.
 e) Kent. 31) Kentsb., die Stadt Kanterbury, mit
 einem Erzbisthume der englischen Kirche, dessen Erzbischof
 der erste im Reiche ist, welcher gewöhnlich in London
 (Southwark) residirt. Die Städte mit Seehäfen, Dover,
 Chatham, Gravesend, Greenwich, mit einer berühmten
 Sternwarte und Marinehospital.

f) **Sussex.** 32—33) **Sussex und Surrey**, wo die eine Vorstadt von London, Southwark, und das königl. Lustschloß Kenz ist.

g) **Wessex.** 34) **Berksh.** das königl. Schloß Windsor.

35) **Hampshire**: Stadt und Festung Portsmouth, mit 32000 E., mit wichtigen geräumigen Seehafen und Festungswerken. Die Insel Wight. Hierher rechnet man die brittischen Inseln Jersey, Guernsey u. an der französischen Küste.

36) **Devonshire**: die Stadt und Festung Plymouth, mit Seehafen, Citadelle und Forts, 42000 E. Plymouth-Dock, auch schlechthin the Dock genannt, neue volkreiche Stadt.

37) **Somersetsh.**: die Stadt Bristol, nach London und Liverpool die größte Stadt in England, mit 80000 E. Bath.

38) **Wiltsh.**: Stadt Salisbury.

39) **Dorsetsh.**, mit der Halbinsel Portland.

h) **Cornwallis.** 40) **Cornwallis**: Falmouth, Stadt, mit bequemen Seehafen. Die scillischen oder forlingischen Inseln.

B) Das Fürstenthum Wales (Wallis). Die Hptst. Pembroke, die Stadt Swansea, mit berühmten Seehafen. Die Insel Anglesea.

II. Schottland (Scotia), nebst Inseln.

Schottland wird unter andern eingetheilt:

1) **In Süd**: Schottland. Hier ist Edinburgh, Hptst. von Schottland, mit blühender Universität, hat über 85000 E., mehrere erhebliche Fabriken und Manufakturen, ausgebreitete Handlung. Leith, mit dem Seehafen von Edinburgh. Die Handels- und Universitätsstadt Glasgow, mit 90000 E., nächst London und Dublin, in Absicht der Volkszahl, die größte Stadt in Großbritannien und Irland, mit kleinem Seehafen. Paisley, wichtige Fabrikst., mit 35000 E. Carron, Gleßen, mit erheblichen Eisenwerken. St. Andrews, Stadt, ebenfalls mit Universität.

2) **Mittel**: Schottland, mit einem Theile der hebrischen Inseln, als: Mull, Staffa u., und mit den Städten Ayr und Glasgow, mit Universitäten. Die Handelsst.

belast. Perth, 20000 £., Dundee, Seehandelsst. mit 24000 £.

3) Nord-Schottland, wo die Stadt Inverness, ferner an den Küsten einige hebridische Inseln, als: Sky.

Die orkadischen Inseln, von denen Pömons oder Mainland die größte ist.

Die sberländischen Inseln. Unter diesen ist die Insel Sberland die wichtigste. In dieser Meeresgegend werden die meisten Häringe gefangen.

III) Irland (Hibernia).

Hauptst. ist Dublin, wichtige Handelsst. nach London, in Absicht der Volkszahl die erheblichste Stadt in Großbritannien und Irland, J. 1804 mit 180000 £., Sitz eines Erzbischofs der englischen Kirche und einer Universität, mit Seehafen. Die Handelsstädte: Londonderry, Waterford, mit 30000 £. Cork mit 80000 £., mit Seehäfen.

§. 7.

Königl. Dänische Staaten und Lande, (in Europa.)

Karten: Die Sotzmannische von Dänemark, Herzogth. Schleswig, Holstein, 1805. Nürnberg b. W. und S. 1. Bl. Ebendesselben von Schweden und Norwegen 1803. ebend. 1. Bl.

Bestandtheile: Das Königreich Dänemark nebst der Halbinsel Jütland (davon der südliche Theil das Herzogthum Schleswig); das Herzogthum Holstein, das Königreich Norwegen; die Färöischen Inseln, die Insel Island. Flächeninhalt = 8510 Q. M., mit 2½ Mill. E.

Grenzen und Größe: Dänemark besteht theils aus großen, theils aus kleinen Inseln, (s. im Folgenden Nr. I.) theils aus der Halbinsel Jütland, welche durch den Schleswig-Holsteinischen Kanal eine Insel ist. In O. ist die Ostsee, in W. die Nordsee (bei den Dänen Westsee genannt).

nannte). Beide Meere sind hier mit einander verbunden durch das Kattegat oder Skagerrak (Sinus codanus), und durch die Meerenge, Sund oder Öresund, den großen und kleinen Belt, desgleichen durch den Schleswig-Holsteinischen Kanal. Der Flächeninhalt beträgt 820 Q. M. Länge von $24^{\circ} 20' - 30^{\circ} 41'$; Breite von $54^{\circ} 20' - 58^{\circ}$. — Das Herzogthum Holstein, nebst der Herrschaft Pinneberg, der Stadt Altona und der Grafschaft Ranzau in Teutschland, in S. von Jütland, an der Nordsee, Elbe und Ostsee. Flächeninhalt = 154 Q. M. Länge $27^{\circ} - 28^{\circ} 30'$. Breite von $53^{\circ} 34' - 55^{\circ}$. — Das Königreich Norwegen ist auf 3 Seiten vom Meere umgeben. In Osten grenzt es an Schweden, in N. O. an Rußland. Der Flächeninhalt beträgt 5250 Q. M. Länge von $22^{\circ} - 50^{\circ}$; Breite von $57^{\circ} 48' - 71^{\circ} 45'$. Von den färdischen Inseln und von der Insel Island, s. im Folgenden Nr. IV. V.

Gewässer: Auf der Halbinsel Jütland: der große Meerbusen Limfjord. Die Flüsse, in Holstein: die Elbe, Eyder, Stöer, Trave; in Norwegen: Glommen, Drammen. Der Ploener-See in Holstein.

Boden, Luft und Produkte: Dänemark hat ebenen Boden, mit gemäßigter, aber feuchter Luft, unterhält gute Viehzucht, erhebliche Pferde-, Rindvieh-, Schafzucht, Züchtung, hat viel Getreide, Fischereien, Torf, Kreide, Porcellanerde, auch Bernstein. Das Herzogthum Holstein hat zum Theil den fruchtbarsten Marschboden, überflüssig Getreide, wichtige Rindvieh- und Pferdezücht, Fischereien, Kalk, Torf, Salz.

Norwegen ist gebirgicht, wo die Gebirge Dovrefield und Sjaellen (vormals Rjoelen genannt); im östlichen Theile ist die Luft rauher als in W.; in N. mit sehr kurzen, aber heißen Sommern und langen Wintern. Hauptprodukte sind Holz, in ansehnlichen Waldungen, erhebliche Viehzucht, Wild, auch Eleuthiere, Rennthiere, einträgliche Fischereien, wichtige Bergwerksprodukte, auch Robott. Wein fehlt in obgedachten Theilen ganz.

Einwohner: Dänemark zählte J. 1809. 1315000 E. Das Herzogth. Holstein 326000 E. Norwegen, fast 900000

900000 C. Fabriken und Manufakturen wurden in den neuesten Zeiten durch mehrfache Anstalten befördert. Handelsgeschäfte unterhielt man (bei friedlichen Zeiten) in 4 Erdtheilen.

Religion: Hauptlandesbekenntniß ist die lutherische Religion; in Dänemark und in Holstein sind auch andere Glaubensgenossen einheimisch. Juden werden in Norwegen nicht geduldet.

Regierung: Seit J. 1660 unumschränkt monarchisch, mit Ausnahme der Herzogthümer Schleswig und Holstein (wo in ritterschaftlichen Conventen auch Landesangelegenheiten verhandelt werden); nach Abgange der männlichen Linie, in der weiblichen erblich. König von Dänemark und Norwegen ist: Friedrich VI.

Einzelne Theile: 1) Dänemark (Dania) wird (mit Ausnahme des Herzogth. Schleswig), so wie Norwegen, in Stiftsgebiete oder Stiftsämter abgetheilt:

Stift Seeland, wozu gehört: a) die Insel Seeland, wo die Stadt Kopenhagen (Hafnia), Hptst. des ganzen Reichs, Residenz des Königs, Festung, mit vortrefflichem Seehafen, mit schönen ansehnlichen Plätzen, darunter der Friedrichsmarkt mit der Bildsäule des Königs Friedrich V. am bemerkenswerthesten ist, im J. 1806. 97400 C. , darunter an 2000 Juden; 21 Kirchen, drei portugiesische Juden, Synagogen, ohne die teutschen, hat einen luth. Bischof, zahlreiche Hospitäler und Armenhäuser, wichtige Fabriken und Manufakturen, eine Universität, verschiedene Akademie- und Lehranstalten, auch eine Taubstummenschule, Thierarzneischule, eine Schiffahrtsschule, Kunstsammlungen, ausgebreitete Handlung. Sehenswürdig ist hier, unter vielen Gegenständen, der runde Thurm, von 50 F. Höhe, einem Durchmesser von 54 F. Man ersteigt denselben wie auf einem Schneckengetöse, kann auch mit Wagen und Pferden auf und abwärts denselben fahren.

Städte: Helsingör, mit Rhede und Seehafen. Cronenburg, Festung, Rathschild (Roestild), die königl. Begräbnißstadt; Sorde, Stadt, mit einer Ritterakademie.

b)

b) Die Inseln: Sams, Moen, Bornholm, Christianse, Festung.

2) Stift Iyen: Hptst. Odensee, nebst den Inseln Langeland, Laaland, Falster.

3) Die jütländischen Gebiete:

a) Nord-Jütland, oder eigentliches Jütland, die Stifter Aalborg, wo Wiborg, Hptst. vom eigentlichen Jütland; Aarhus, Ribe oder Rypen, mit den gleichnamigen Städten, und mit der Festung Friedericia. Die Stadt Eoldingen von 10000 E.

b) Süd-Jütland, oder Herzogth. Schleswig. Hier ist die Stadt Schleswig, am Meerbusen Schley, mit dem Schlosse Gottorp, mit Seehafen; die Festung Friedrichs-ort oder Christianpreis. Die Städte: Flensburg, Tondern, Tönning, mit Seehafen. Die Erblande der Herzoge von Holstein: Glücksburg und Augustenburg, unter königl. Landeshoheit. Die Inseln Sylt, Föhr, Helgoland.

II) Das Herzogthum Holstein (Hollatia), nebst der Herrschaft Pinneberg und Stadt Altona, auch der Grafschaft Ranzau. Hptst. Glückstadt (Tyohopolis), Festung an der Elbe und am Flüsschen Rhin, 5100 E. Die Stadt und Festung Rendsburg an der Eyder, 7500 E. Die Stadt Ploen. Die Seehandelsstadt Kiel (Kilonia), 7000 E., mit Universität, Taubstummenschule, Seehafen. Die Stadt Altona, an der Elbe, wichtige Handelsstadt, 23000 E., darunter 2500 Juden, mit mehreren wichtigen Manuf. Die Dörfer Ottensen und Blankenese. Der Flecken Elmhorn in der Grafschaft Ranzau.

III) Norwegen (Norwegia).

1) Stift Christiania oder Aggerhaus, mit der Haupt- und Handelsst. des Königreichs Christiania, dem Sitz eines luth. Bischofs, 10000 E. Die Bergfestung Aggerhaus. Die Stadt Kongaberg, 10000 E. und die Festung Friedrichsstadt.

2) Stift Christiansand, wo die Stadt Christiansand, nebst der Festung Friedrichsholm.

3) Stift Bergen, mit der Handelsst. Bergen, mit 16000 E., der größten Stadt Norwegens, mit Seehafen, Sitz eines luth. Bischofs.

4)

4) Das Stift Drontheim. Dazu gehört: das Amt Drontheim nebst der Stadt gl. N., mit Seehafen. — Nordland und die Inseln Mosköe, wo der Malestrom.

Sindmarken, mit Norwegisch-Lappland, s. im Folgenden Schwedisch-Lappland. Die nördlichste Spitze von Europa, das Vorgebirge Nordkap auf der Insel Mageroe, und die nördlichste Festung Wardöehuus, auf der Insel Wardöe. Masö, der nördlichste Seehafen des norwegischen Lapplands.

IV) Die färöischen Inseln, 25 an der Zahl, von denen nur 17 bewohnt sind, mit 5000 E., Viehzucht, besonders Schafzucht, Bögelfang, Fischerei und Strumpfschickerei machen die Hauptnahrung der Einwohner aus. Die größte Insel heißt Strömöe, wo der Hauptort Thorshavn ist.

V) Die Insel Island (1400 Q. M. 46000 E.), gebirgicht, ohne Getreide und ohne hinlänglich Holz. Einige Berge sind mit beständigem Eise und Schnee bedeckt. Hier sind auch die feuerspeienden Berge Hekla, Krabla, Leibrunn und das merkwürdige heiße Springwasser Geiser. Rindvieh- und Schafzucht, nebst Fischerei sind die Hauptbeschäftigungen der Einwohner. Hauptorte waren bisher Holum und Skalholt, noch neuerlich beide mit bischöflichen Sitzen, von welchen der zu Holum bereits J. 1807 aufgehoben, und zu Skalholt J. 1805. nach Bessastader, einem Haupthafen dieser Insel, auch Sitz eines Stiftamtmanns, verlegt wurde. Hyst. Reikewig, mit 300 E., Hofen.

§. 8.

Königreich Schweden (Svecia), nebst Schwedisch-Pommern.

Karten: K. v. Schweden, Norwegen, Finland, nach dem neuesten Frieden von Friedrichshamm, 17ten Septbr. 1809. Weimar 1809. 1. Bl., s. auch S. 76.

A) Königreich Schweden. Grenzen: g. S. die Ostsee, g. O. die Ostsee, der Alandschaff, der both-

bathnische Meerbusen, Rußland; g. R. u. W. Rußland, Norwegen, das Kattegatt und der Döresund.

Flächeninhalt, vor dem Friedrichshammer russisch-schwedischen Friedenstraktate vom 7ten Sept. 1809 (ohne Schwedisch-Pommern), 10320 Q. M. (nicht 13500 Q. M.); nach der in diesem Traktate erfolgten Abtretung von Finnland, nebst einem Theile von Norland, bis an die Flüsse Tornea und Muonio, nebst den Ålands-Inseln, verblieben noch 5600 Q. M. Länge: von 28° 40'—41° 20'; Breite von 55°—69°+30'.

Flüsse: Dal-Elfwe, und Götha-Elfwe. Seen: Der Mälär und Stielmar, der Wener und Wetter. Der Trollhätta-Kanal.

Boden, Luft, Produkte: Schweden (eines der ärmsten Reiche in Europa) ist im Innern voller Seen, Sümpfe, Wäldungen und Gebirge, von denen einige Gipfel mit beständigem Eise und Schnee bedeckt sind. Die Luft ist im hiesigen (langen) Winter sehr kalt und trocken; im Sommer ziemlich heiß. Der Ackerbau ist geringe. Aber einträglich sind die Viehzucht (auch Kienthierzucht), Jagd von Pelz- und Speise-Wild, die wichtigen Fischereien (auch Heringsfischereien), die Wäldungen, Bergwerke, besonders die Eisen- und Kupferwerke; Schwefel- und Salpetergewinn. Mineralquellen. Salz und Wein fehlen ganz. Obst und Flachs gedeihen in wenigen Distrikten.

Einwohner: Anzahl seit obgenanntem Traktate vom J. 1809 = 2,100000. Künste, Wissenschaften, Fabriken, Handel kamen in neuerer Zeit in vortheilhafte Aufnahme. Unter den schwedischen Fabriken sind die Eisenwerke die einträglichsten. Außerhalb Europa wird nach der Levante, nach Ostindien, Sina, Amerika (in friedlichen Zeiten) vornehmlich Handlung getrieben.

Religion: Außer den lutherischen Bekennern werden auch andere Glaubensgenossen geduldet.

Regierung. Das Königreich Schweden ist eine in männlicher Linie erbliche, eingeschränkte Monarchie, unter einem machthabenden, aber an die Gesetze gebundenen Könige, und unter gesetzgebenden Ständen (zu welchen
 Gabri Abriß, 15. Aufl. Adlige,

Nalige, Geistliche, Städte-Deputirte und Bauern gehören), die aber auch ihre Gesetze haben; der jetzt regierende König ist Karl XIII.

Einzelne Theile: Das Königreich Schweden besteht aus 2 Hauptländern:

A) Schweden.

1) Schweden an sich selbst, oder im engeren Sinne, mit nachstehenden Landschaften (s. im Folgenden, Nr. III., Gefle in Norrland).

1) Upland. Hier ist Stockholm Hauptst. des ganzen Reichs, Residenz des Königs; eine große, zum Theil schöne Stadt, auf Inseln (Holmen) und Halbinseln erbaut, mit vortrefflichem Seehafen.

Stockholm liegt gegen den Ausfluß des Mälar-Sees in die Ostsee, mit 6000 H., 80000 E., darunter 160 Juden; einem prächtigen königl. Schlosse, einer Börse, mehreren wissenschaftlichen und Kunstvereinen, wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, wohleingerichteten Lehranstalten, zahlreichen Armenanstalten, mehreren Manufakturen und Fabriken, auch lebhaften Handelsgeschäften. Auf dem Nordmalms-Markte ist die Statue König Gustav Adolfs, auf einem andern Platze die Statue König Gustav III.

Die königl. Lustschlösser: Ulrichadal, Drottningholm, Haga. Die Universitätsst. Upsal, 4400 E., vormalige königl. Krönungsstadt, Sitz eines luther. Erzbischofs. Das königl. Lustschloß Karlsberg, mit einer Land- und See-Kriegs-Akademie. Das Seestädtchen Wexögrund.

2) Soedermannland; die Handelsst. Nyköpung, das königl. Schloß Gripsholm; das Fabrikstädtchen Eskilstunna. 3) Nerike oder Niederreich: die Stadt Wexöbro. 4) Westmannland: die Bergstadt Sala oder Salberg. 5) Thal-Land oder Dalekarlien mit der Bergstadt Falun.

II) Gotthland besteht aus drey Theilen: 1) Ost-Gotthland, wo die Handelsstädte: Nyköpung, mit Hafen, 9000 E.; und Linköping, Jinspänge, mit wichtigen Eisen-, auch Kanonengießereien, die Stadt und Festung Calmar. Die Inseln Oeland und Gotthland. 2) West-Gotthland: die See-Handelsst. und Festung Gothenburg.

der beträchtlichste Ort nach Stockholm in Schweden, J. 1800 mit 20000 E., mit Seehafen, mit erheblichen Manufakturen und Fabriken. 3) Süd-Gothland, wo Salmsstadt, Seestadt; die Stadt und Festung Malmö, die Universitätsst. Land, Sitz eines lutherischen Erzbischofs. Landskrona, Stadt und Festung. Helsingborg, Stadt. Die Sand-Insel Sween. Die Stadt Karlskrona, mit wichtigem Seehafen und Festungswerken.

III) Norrland oder Nordland, nebst Lappland, wo die Stadt Umeå, im Gestricker-Lande, eine der wohlhabendsten Städte dieses Reiches, mit Seehafen und Rhede, 5500 E. (von schwedischen Geographen, so wie die Provinzen Gestricker-Land und Herjedalen, von Norrland getrennt, und zur Landschaft Schweden im engeren Sinne, s. oben Nr. I. S. 82. gerechnet).

Lappland (Laponia), zum Theil gebirgig und moorartig, von Lappen und sparsam schwedischen und andern Kolonisten besetzt. Die Lappländer (welche sich selbst Samenennen) sind ein herumziehendes Volk, ohne Ackerbau und ohne geordnete Viehzucht, aber nicht ganz ohne mechanische Künste. Die unentbehrlichsten Bedürfnisse befriedigt ihnen das Rennthier. Hierher gehört nur das schwedische Lappland, außer welchem noch ein Theil dänisch, und ein anderer russisch ist.

B) Schwedisch-Pommern, in Deutschland, an der Ostsee, der westliche Theil von Pommern, bis an den Fluß Peene, nebst der Ostsee-Insel Rügen, 66 Q. M., 112000 E. Hptst. Stralsund, Seehandelsst., vormal. Festung, 10000 E., mit Seehafen. Die Städte: Greifswalde (Gryphiswalda), mit Universität; Wolgast. Die Insel (Fürstenth.) Rügen, mit dem berühmten Kreidegebirge, der Ströbenkammer. Hptst. Bergen.

§. 9.

Königl. Preussische Staaten und Lande.

Karten: Soltzmannsche, 1808. Nürnberg. b. W. u. S., C. Märe's K. v. d. Preussischen Staate vor und nach dem Tilsiter Frieden, 1807. Berl. 1 Bl. K. v. Schlessen, 1 Bl. bei W. u. S. Nürnberg. 1800.

Bestandtheile: Königreich Preussen, Mark Brandenburg, Herzogth. Schlesien, nebst der Grafschaft Glatz, die Herzogthümer Magdeburg und Pommern (Preussische Antheile).

Flächeninhalt: 2830 Q. M., mit 5,200000 E. (nach andern 2960 Q. M., 5,670000 E.)

Grenzen: Ostsee, Rußland, Herzogth. Warschau, kaiserk. östreichische, königl. sächsische, herzogl. anhaltische, königl. westphälische, herzogl. mecklenburgische und königl. schwedisch-pommersche Gebiete.

Flüsse: Elbe, mit Lavel (diese mit der Spree); Oder, mit Neiße, Bober, Warta (mit Neze); die Weichsel, nebst Mogat, Pregel, Memelst., poln. Niesmen. Kanäle: Der große und kleine Friedrichsgraben, der Friedrich-Wilhelmsgraben, der Finowkanal, der Plauensche Kanal.

Seen, Meerbusen: Spirdingsee, Uckersee, Rupinersee, Maduesee, das stettinsche frische Haff, mit den Ausflüssen Pivenow, Swinemünde und Peenemünde; das preussische frische Haff, mit der frischen Nehrung (Niederung), das kurische frische Haff, mit der kurischen Nehrung. Das Panzerwick.

Boden: Größtentheils eben, in den nördlichen Abschnitten mit vielen Landseen, Morästen, Sandstrichen; südlich in Schlesien, ein Theil vom Riesengebirge; mit der hohen Schneekoppe. Der Zobtenberg. Die Glatzischen Gebirge.

Klima: Milder als in Schweden, aber doch rauher, als in manchen westlichen Gegenden.

Produkte: Getreide, Kartoffeln, Küchengewächse, Eichorien, Hopfen, Obst, auch Wein (wenig, und von geringer Güte), viel Flachs und Hanf, Tabak, Krapp, Medicinalkräuter, Tuchmacher-Karden, Rübsaat, Futterkräuter, Waldungen; Viehzucht, besonders wichtige Schafzucht, Bienenzucht, Spelsswild, auch Pelzwild (in N. O. Varen, Wölfe, Viber, daher preussisches Vibergeil), See- und Flußfischereien; Bernstein, Eisen, Blei, Kupfer, wenig Silber, Kobalt, Kalk, Gyps, Alabaster, Chrysoprase (in

(in Schlessen), Stein- und Braunkohlen, Küchensalz, Salpeter, Alaun, Vitriol, gute Rhonarien, auch Porcellanthon, Torf, Mineralwasser.

Einwohner: Deutsche, Litthauer, Polen, Franzosen, Juden. Ackerbau, Gartenbau, Manufakturen, Handlung, Künste und Wissenschaften werden in mehreren preussischen Provinzen vorthellhaft betrieben. Schlessen hat wichtige Einnen- und Schleiersfabriken, welche die wohlfeilsten Waaren dieser Gattung in Europa, mit innerer Güte, liefern.

Religion: Nebst andern Glaubensgenossen, sind evangelisch, Lutheraner, Katholiken, Reformirte, vereinigste Brüder, Mennoniten, Unitarier, Philipponen (in Preussen), Juden.

Regierung: Unumschränkt monarchisch, unter Regierung eines Erb Königs, jetzt Friedrich Wilhelm III.

Einzelne Theile: 1) Königreich Preussen (Borussia), an den Flüssen Weichsel, Pregel, Niemen, bestehend:

1) Aus Ost-Preussen und Preussisch-Litthauen, 2) aus einem Theile von dem bisherigen West-Preussen, und von dem Hcz-Distrikte.

a) Ost-Preussen und Preussisch-Litthauen, dem östlichen Theile der königl. preussischen Lande, wo Königsberg (Regiomontum), Hptst. des Königreichs am Pregelst., J. 1803. mit 4600 H., 56000 E., darunter 891 Juden, mit königl. Schlosse und einer Citadelle, ober dem Fort Friedrichsburg, 276 Straßen und Plätzen, 23 Kirchen, einem Mennonitenbethause; mit einer Universität, mehreren andern, wohleingerichteten Lehranstalten, verschiedenen wissenschaftlichen Vereinen, erheblichen Manufakturen und Fabriken, Seehandlung. Die Städte: Pillau, mit Festung und gutem Seehafen, Welaun, Friedland, Preussisch-Lulaun, Insterburg, Gumbinnen, Tilsit, Mäntel, mit Festung, Seehafen, 8000 E., Gerdauen, Braunsberg.

b) West-Preussen. Die Städte: Marienwerder, Marienburg, Elbing, See-Handelsst., mit 20000 E., Graudenz, mit Fort.

Von der Hansestadt Danzig, s. Herzogth. Warschau.

II) Mark Brandenburg, in B. und S. B. vom Königreiche Preussen seit dem Tilsiter Frieden, mit Ausschlusse a) des, dem Königreiche Westphalen überlassenen größten Theiles der Altmark Brandenburg, auf der linken Elbseite, von 59 Q. M., b) des dem Königreiche Sachsen zugewiesenen Kottbuser Distriktes von der Neumark. Diesemnach gehören hieher:

1) Die Mittelmark, wo Berlin (Borolinum) an der Spree, Hptst. der gesammten königl. preussischen Lande.

Sie besteht aus fünf Städten: dem eigentlichen Berlin, Köln an der Spree, Friedrichswerder, der Dorotheenstadt oder Neustadt und Friedrichstadt; dazu noch vier Vorstädte; in allen diesen Theilen J. 1808., mit 7300 H., 145900 E. ohne Militär (3600 Juden), mit 18 öffentlichen Plätzen und Märkten, 224 Straßen und Gassen, 15 Thoren, 32 Brücken, 31 Kirchen (davon J. 1809 eine eingestürzt wurde) für lutherischen, reformirten, 1 für katholischen Gottesdienst, 1 Judensynagoge. Bemerkungswürth sind: das schöne brandenburger Thor, der Wilhelmsplatz, die lange Friedrichsstraße, die Lindenallee, die lange Brücke, nebst der Bildsäule des Kurfürsten Friedrich Wilhelm, das königl. Schloß, das Zeughaus, das Gießhaus, das Opernhaus, die königl. Bibliothek, das Invalidenhaus, in einer Vorstadt von Berlin; mehrere Anstalten zur Beförderung der Wissenschaften und Künste, als: eine Akademie der Wissenschaften, eine Kunst- und Maler-Akademie, eine (im J. 1794 errichtete) königl. Akademie der Baukunst, mehrere gute und berühmte Schulanstalten, auch eine merkwürdige Sing-Akademie, eine Viebschule, eine Taubstummenschule, eine Blindenschule, mehrere wissenschaftliche und Kunstsammlungen, eine Sternwarte, ein reichhaltiger botanischer Garten; — zahlreiche Fabriken und Manufakturen. Gleich bey der Stadt ist der königl. Thiergarten, einer der schönsten Volksgärten.

Ferner: Oranienburg, Städtchen, mit königl. Lustschloße; Schönhausen oder Nieder-Schönhausen, Dorf und königl. Lustschloß. Die Städte: Neustadt: Eberswalde, Freienwalde, Frankfurt an der Oder, 10000 E., mit Universität; Charlottenburg, Teltow, Ht. und Neus-
Drans

Brandenburg, mit Landarmenhaus, Spandau, mit Festung, Rathenau.

Die Stadt Potsdam, zweyte königl. Residenz, 18000 E. nebst Sanssouci, dergleichen dem neuen königl., und dem Marmorpalais und andern sehenswürdigen Anlagen. Die Städte: Neu- und Alt-Küppin, Neustadt an der Dosse, Rheinsberg. Dorf Mägeln, mit neuem landwirthschaftlichem Institute.

2) Altmark, wovon seit dem Tilsiter Frieden nur 3 Q. M. hieher gehören.

3) Prignitz; die Städte: Perleberg, Hptst. am Stepenitzfl. (2500 E.), Zavelberg, Wittstock, mit Landarmen- und Invalidenhaus.

4) Uckermark; Hptst. Prenzlau, am See und Flusse Ucker, 6300 E. Die Städte: Zehdenitz, Schwedt. Hierzu noch der Beeskow- und Storkowsche Kreis.

5) Die Neumark, mit ihrer Hptst. und Festung Kottbus, an der Oder, 4400 E. Die Städte: Landsberg an der Wartha, mit Landarmenhaus, Sonnenburg, Krosen, Tillichau, Soldin, Königsberg.

III) Das königl. preuß. Herzogth. Schlesien (Silesia), nebst der Grafschaft Glatz, an den Flüssen Oder, Neiße, Bober, Queiß, in S. O. von der Mark Brandenburg, von 660 Q. M., mit fast 2 Mill. E., darunter 11000 Juden, mit wichtigen Finnen- und Schleierf. — Von Oestreichisch-Schlesien, s. im Folgenden, §. 10.

Abtheilung: A) Niederschlesien. Hier sind nachfolgende

a) königl. unmittelbare Fürstenthümer:

1) Breslau (Princip. vratislaviensis), mit der Hptst. von ganz Schlesien, gl. M. und dem Städtchen Namslau. Breslau (Vratislavia) an der Oder und Ohlau, hat über 33000 H., und über 60000 E., davon 2840 Juden, mehrere lutherische und kath. Kirchen, unter diesen 1 kath. Domkirche mit einem Bischofe, 14 kath. Klöster, 1 reformirte Kirche, 1 griechisches Bethaus, eine kath. Universität, nebst wohl eingerichteten und berühmten Schulen; auch

auch eine neue Schule für Judenkin- der (Friedrich, Wil- helms, Schule), mehrere Waisenhäuser, eine preiswürdige Gesellschaft zur Beförderung der Naturkunde und Indus- trie, mehrere öffentliche Bibliotheken, verschiedene Manu- fakturen und Fabriken, treibt wichtige Handlung.

2) Bries; Hptst. Bries an der Oder; die Dörfer Molwitz, Carnowitz, die Bergfestung Silberberg.

3) Münsterberg, mit der Hptst. gl. N. Das Kloster Heinrichau. Das Städtchen Frankenstein.

4) Schweidnitz, die Stadt und Festung Schweidnitz (Svidnicium), Hptst. Die Städte: Landshut und Wals- denburg.

5) Jauer; die Stadt Jauer (Jauravia), Hptst. Die Städte: Bunzlau, Gitschberg, Warmbrunn, die merk- würdigen Dörfer Krühnbühl, Jämsberg.

6) Liegnitz. Die Städte: Liegnitz, Hptst., und Goldberg.

7) Woblan; die Stadt Woblan.

8) Glogau; die Stadt und Festung Groß: Glogau, an der Oder, Hptst., und die Stadt Grünberg (Prasin Elysiarum, s. Thalarvia).

b) Mittelbare, unter königl. Landeshoheit sich be- findliche.

aa) Fürstenthümer

1) Sagan, Besitztum der ältesten Prinzessin des im J. 1799 verstorbenen Herzogs von Kurland, Gemahlin des kaiserl. Traberzko. Hptst. ist Sagan, am Bober.

2) Oels, Herzogl. Braunschweig: Oelsisch, seit J. 1809. unter königl. Sequester; mit dem Hauptstädtchen Oels.

3) Trachenberg, mit dem Hauptstädtchen Trachens- berg (Dracomontium), an der Warisch, ist gräfl. Schönb- hornisch.

4) Karolath, oder Nieder- Beuthen, Besiz des Fürsten von Karolath: Beuthen (Grafen von Schönau). Darin ist das Städtchen Beuthen.

bb) Freye Standesherrschaften, als: (Polnisch) Wartenberg, Müllisch (mit dem Fabrik: Etablissement Carlstadt); Gotschütz, heist der Herrschaft Jessenberg.

cc) Freye Minderherrschaften, als: Neuschloß, reiban, Salau, Münsterberg: Frankenstein.

B)

B) Ein Theil von Oberschlesien (der übrige kleinere Theil ist kaiserl. östreichisch). Hier sind:

a) Folgende königl. unmittelbare Fürstenthümer:

1) Oppeln, mit der Hptst. gl. N., an der Ober, und der wichtigen Festung Kosel.

2) Ratibor, mit der Hptst. gl. N.

b) Folgende mittelbare

aa) im königl. preussischen Gebiete befindliche Theile von den Fürstenthümern. 1) Meisse, dem Fürst. Bischof von Breslau gehörig. Hpt. ist Meisse, Festung.

2. 3) Troppau und Jägerndorf (Carnovia), beide fürstl. Liechtensteinisch, wo Leobschütz, Städtchen.

bb) Freye Standesherrschaften: Loslau und Odersberg, letztere zum Theil hieher gehörig, s. Oestreich. Schlesien, §. 10. Von dem vormaligen Neuschlesien, s. Herzogth. Warschau.

IV) Das königl. preuß. Herzogth. Magdeburg, in O. der Elbe, indem der in W. gelegene Theil mit der Hptst. Magdeburg und dem Saalkreise, Kraft des Tilsiter Friedens, königl. westphälisch ist. Im königl. preuß. Antheile ist die Stadt Burg.

V) Das königl. preuß. Herzogth. Pommern. Ganz Pommern besteht aus zwey Haupttheilen, welche die Ober scheidet.

A) Vor-Pommern, davon der westliche Theil bis zur Peene, königl. schwedisch ist (s. oben §. 8. S. 83.); der übrige Theil, zwischen der Peene und Ober, ist königl. preussisch. In diesem ist die Hptst. und Festung Stettin, an der Ober, ansehnliche Handelsst., mit Seehafen in Swinemünde, 22000 E., mit erheblichen Fabriken und Manufakturen, Statue König Friedrichs II. Die Städte: Anklam und Demmin, nebst den Inseln Usedom und Wollin.

B) Hinter-Pommern ist ganz königl. preussisch, wo die Städte: Stargard, Stolpe, Ramin, die Festung Kolberg, die Stadt Köslin. Hierzu die Herrschaften: Lauenburg und Bütow.

§. 10.

Kaisert. österreichische Staaten und Lande.

Karte des östr. Kaiserthums, nach dem Wiener Frieden, v. 14. Oct. 1809. Weimar, 1 Bl.; K. v. Böhmen, 1 Bl. Nürnberg b. W. und S. 1800.; C. Mannert's Karte von Ungern, 1804. 1 Bl. ebend.

Bestandtheile seit J. 1809. Die Königsreiche Ungern, Slavonien, mit Syrmien, Kroatien, Galizien, Lodomirien, Böhmen; das Erzherzogthum Oestreich, die Herzogth. Steyermark und Kärnthen, die Markgrafschaft Mähren, nebst österreichisch-Schlesien, das Großfürstenthum Siebenbürgen. (S. übrigens Königreich Baiern und Franzöf., oder Neu-Illyrien.)

Flächeninhalt: 8600 Q. M. (8600 Q. M.) mit 20 Mill. E. Länge, 31°—44°, Breite 44° 40'—51°.

Grenzen: g. N. Sachsen, Ober-Lausitz, preuß. Schlesien, Graffsch. Glatz, Herzogth. Warschau, Rußland; g. O. Rußland, Turkey; g. S. Turkey, Neu-Illyrien; g. W. königl. bairische Gebiete.

Flüsse: Donau, nebst ihren zahlreichen Zuflüssen, Enns, Morawa oder March, Raab, Leitha, Theiß, nebst Marosch, Drau oder Drag, Save, Aluta oder Olava, Elbe, mit der Moldau, Eger und Iser; Oder; Weichsel, Dniester. Der Franz-Kanal. Der Wienerisch-Neustädter-Kanal.

Seen: besonders in Ungern: Der Neusiedler-, Plattensee- und Palitzer-See, mehrere Sümpfe.

Boden: Zum Theil mit den fruchtbarsten ebenen Flächen, zum Theil mit meilenlangen Haidestrichen, theils mit waldigten und waldlosen Gebirgen, als die hohen Karpathen, mit der Lomitzer Spitze, von mehr als 8000 F. H., der Krwang, mit 7800 F. H., das Riesengebirge, die Sudeten, der böhmische Wald, die norischen Alpen, mit Zweigen derselben, wo die Stangalpe (in Steyermark),

7140 F. 5. Der schwefelbampfende Vulkan, Badoesch in Steienbürgen.

Luft: Theils mildes italienisches, theils rauhes norweg. Klima, und Abstufungen zwischen beiden.

Produkte: Mannichfaltige, für die Einwohner höchst nützliche Naturgaben, aus allen 3 Naturreichen; überflüssig Getreide, viel Obst, viel Wein, besonders von den ungarischen, an 400 Sorten, Hopfen (in Böhmen den besten in Europa), viel Flach, Hanf, Safran, Senf, Eßholz, Taback, Rübensaat, Färbekräuter, Futterkräuter, Rhabarber; weitläufige Wäldungen, mit Gewinne von vielfachen Forstprodukten, auch von Knopfern; ergiebige Viehzucht, insonderheit Schafe, mit veredelter Wolle, Rindvieh, zum Theil von den stärksten Racen in Europa; viel Speise, auch etwas Pelzwild, Varen, Wölfe, Gamsen, Steinböcke, wichtige Züchtung, wenig Seidenbau, reichliche Fischereien, (Hausenfang in Ungern, mit Kaviarbereitung); alle europäische Metalle und Halbmetalle, Gold aus Bergwerken und Flüssen, in größerer Menge als in allen übrigen europäischen Ländern; Silber, Kupfer, Blei, Zinn, Eisen, Quecksilber, Kobalt, viel Kalkensatz, Alaun, Vitriol, Salpeter, Schwefel, Steinkohlen, mehrere Arten von Edelsteinen, insonderheit Opale; ferner Galmey, Kalk, Marmor, Alabaster, Asbest, nützliche Thonarten, darunter Porcellanthon, Asbest, Wallererde, Farberden, Torf, mannichfaltige wohlthätige Mineralwasser.

Einwohner: Zahlreiche Völkerschaft von verschiedener Abstammung, Sprache, Dialekten, Sitten. 1) Deutsche, mit den abweichendsten Dialekten (darunter sogenannte Sachsen, Schwaben); 2) Slaven, in mehreren Zweigen, Polen, Rusniaken (Ruthenen), Karayen oder Servier (zuweilen mit andern, unter dem Namen Illyrier begriffen), Tschechen, Kanaken, Slowaken; 3) Romanier (Wlachen, mit halbitalienischer Sprache); 4) Madcharen, Ungern mit Lumanern, Jazygern und Szeklern; 5) Macedonier oder Neugriechen; überdieß Armenier, Franzosen, Osmanen, Juden, Zigeuner u. a. — Manufakturen und Fabriken sind in einer großen Hälfte dieser Lande (in Osten), noch in ihrer Kindheit. Die übrigen österreichischen Gebiete enthalten zahlreiche und man-

Bestandtheile: Königreich Preussen, Mark Brandenburg, Herzogth. Schlesien, nebst der Grafschaft Glatz, die Herzogthümer Magdeburg und Pommern (Preussische Antheile).

Flächeninhalt: 2830 Q. M., mit 5,200000 E. (nach andern 2960 Q. M., 5,670000 E.)

Grenzen: Ostsee, Rußland, Herzogth. Warschau, kaisert. östreichische, königl. sächsische, herzogl. anhaltische, königl. westphälische, herzogl. mecklenburgische und königl. schwedisch-pommersche Gebiete.

Flüsse: Elbe, mit Havel (diese mit der Spree); Oder, mit Neisse, Bober, Warta (mit Nerze); die Weichsel, nebstogat, Pregel, Memel, poln. Niesmen. Kanäle: Der große und kleine Friedrichsgraben, der Friedrich-Wilhelmsgraben, der Finowkanal, der Plauensche Kanal.

Seen, Meerbusen: Spirdingsee, Uckersee, Rupinersee, Maduesee, das stettinsche frische Haff, mit den Ausflüssen Pivenow, Swinemünde und Peenemünde; das preussische frische Haff, mit der frischen Nehrung (Niederung), das kurische frische Haff, mit der kurischen Nehrung. Das Panskerwid.

Boden: Größtentheils eben, in den nördlichen Abschnitten mit vielen Landseen, Morästen, Sandstrichen; südlich in Schlesien, ein Theil vom Riesengebirge; mit der hohen Schneekoppe. Der Zobtenberg. Die Glatzischen Gebirge.

Klima: Milder als in Schweden, aber doch rauer, als in manchen westlichen Gegenden.

Produkte: Getreide, Kartoffeln, Küchengewächse, Eichorien, Hopfen, Obst, auch Wein (wenig, und von geringer Güte), viel Flachs und Hanf, Tabak, Krapp, Medicinalkräuter, Luchmacher, Karden, Rübsaat, Futterkräuter, Waldungen; Viehzucht, besonders wichtige Schafzucht, Bienenzucht, Speisewild, auch Pelzwild (in N. O. Bären, Wölfe, Viber, daher preussisches Vibergeil), See- und Flußfischereien; Bernstein, Eisen, Blei, Kupfer, wenig Silber, Kobalt, Kalk, Gyps, Alabaster, Chrysoprase (in

(in Schlesien), Stein- und Braunkohlen, Küchensalz, Salpeter, Alaun, Vitriol, gute Rhonarien, auch Porcellanthon, Torf, Mineralwasser.

Einwohner: Deutsche, Litthauer, Polen, Franzosen, Juden. Ackerbau, Gartenbau, Manufakturen, Handlung, Künste und Wissenschaften werden in mehreren preussischen Provinzen vortheilhaft betrieben. Schlesien hat wichtige Linnen- und Schleierfabriken, welche die wohlfeilsten Waaren dieser Gattung in Europa, mit innerer Güte, liefern.

Religion: Nebst andern Glaubensgenossen, sind evangelisch, Lutheraner, Katholiken, Reformirte, vereinigten Brüder, Mennoniten, Unitarier, Philipponen (in Preussen), Juden.

Regierung: Unumschränkt monarchisch, unter Regierung eines Erbprinzen, jetzt Friedrich Wilhelm III.

Einzelne Theile: 1) Königreich Preussen (Borussia), an den Flüssen Weichsel, Pregel, Niemen, bestehend:

1) Aus Ost-Preussen und Preussisch-Litthauen, 2) aus einem Theile von dem bisherigen West-Preussen, und von dem Herzogth. Distrikte.

a) Ost-Preussen und Preussisch-Litthauen, dem östlichen Theile der königl. preussischen Lande, wo Königsberg (Regiomontum), Hptst. des Königreichs am Pregelst., J. 1803. mit 4600 H., 56000 E., darunter 891 Juden, mit königl. Schlosse und einer Citadelle, ober dem Fort Friedrichsburg, 276 Straßen und Plätzen, 23 Kirchen, einem Mennonitenbethause; mit einer Universität, mehreren andern, wohleingerichteten Lehranstalten, verschiedenen wissenschaftlichen Vereinen, erheblichen Manufakturen und Fabriken, Seehandlung. Die Städte: Pillau, mit Festung und gutem Seehafen, Welaun, Friedland, Preussisch-Kulau, Insterburg, Gumbinnen, Tilsit, Memel, mit Festung, Seehafen, 86000 E., Gerdauen, Braunsberg.

b) West-Preussen. Die Städte: Marienwerder, Marienburg, Elbing, See-Handelst., mit 20000 E., Graudenz, mit Fort.

Von der Hansestadt Danzig, s. Herzogth. Warschau.

IN)

II) Mark Brandenburg, in B. und S. B. vom Königreiche Preussen seit dem Tilsiter Frieden, mit Ausschlusse a) des, dem Königreiche Westphalen überlassenen größten Theiles der Altmark Brandenburg, auf der linken Elbseite, von 59 Q. M., b) des dem Königreiche Sachsen zugewiesenen Kottbuser Distriktes von der Neumark. Diesemnach gehören hieher:

1) Die Mark Brandenburg, wo Berlin (Borolinum) an der Spree, Hptst. der gesammten königl. preussischen Lande.

Sie besteht aus fünf Städten: dem eigentlichen **Berlin**, **Köln** an der Spree, **Friedrichswerder**, der **Dorotheenstadt** oder **Neustadt** und **Friedrichstadt**; dazu noch vier **Vorstädte**; in allen diesen Theilen J. 1808., mit 7300 H., 145900 E. ohne Militär (3600 Juden), mit 18 öffentlichen Plätzen und Märkten, 224 Straßen und Gassen, 15 Thoren, 32 Brücken, 31 Kirchen (davon J. 1809 eine eingekerkert wurde) für lutherischen, reformirten, 1 für katholischen Gottesdienst, 1 Judensynagoge. Bemerkungsworth sind: das schöne brandenburger Thor, der **Wilhelmsplatz**, die lange **Friedrichsstraße**, die **Lindenallee**, die lange **Brücke**, nebst der **Bildsäule** des Kurfürsten **Friedrich Wilhelm**, das königl. **Schloß**, das **Zeughaus**, das **Gießhaus**, das **Opernhaus**, die königl. **Bibliothek**, das **Invalidenhaus**, in einer Vorstadt von Berlin; mehrere Anstalten zur Beförderung der Wissenschaften und Künste, als: eine **Academie der Wissenschaften**, eine **Kunst- und Maler-Academie**, eine (im J. 1794 errichtete) königl. **Academie der Baukunst**, mehrere gute und berühmte Schulanstalten, auch eine merkwürdige **Sing-Academie**, eine **Veih-arzneyschule**, eine **Taubstummenschule**, eine **Blindenschule**, mehrere wissenschaftliche und Kunstsammlungen, eine **Sternwarte**, ein reichhaltiger **botanischer Garten**; — zahlreiche **Fabriken** und **Manufakturen**. Gleich bey der Stadt ist der königl. **Thiergarten**, einer der schönsten **Volks-gärten**.

Ferner: **Oranienburg**, Städtchen, mit königl. **Lustschloße**; **Schönhausen** oder **Nieder-Schönhausen**, Dorf und königl. **Lustschloß**. Die Städte: **Neustadt**, **Eberswalde**, **Freienwalde**, **Frankfurt an der Oder**, 10000 E., mit Universität; **Charlottenburg**, **Teltow**, **Alt- und Neu-Brandenburg**.

Brandenburg, mit Landarmenhause, Spandau, mit Festung, Rathenau.

Die Stadt Potsdam, zweite königl. Residenz, 18000 E. nebst Sanssouci, dergleichen dem neuen königl., und dem Marmorpalais und andern sehenswürdigen Anlagen. Die Städte: Neu- und Alt-Küppin, Neustadt an der Dosse, Rheinsberg. Dorf Mägelin, mit neuem landwirthschaftlichem Institute.

2) Altmark, wovon seit dem Tilsiter Frieden nur 3 Q. M. hieher gehören.

3) Prignitz; die Städte: Perleberg, Hptst. am Stepenitzfl. (2500 E.), Havelberg, Wittstock, mit Landarmen- und Invalidenhause.

4) Uckermark; Hptst. Prenzlau, am See und Flusse Ucker, 6300 E. Die Städte: Zehdenitz, Schwedt. Hierzu noch der Beeskow- und Storkowsche Kreis.

5) Die Neumark, mit ihrer Hptst. und Festung Kassaun, an der Oder, 4400 E. Die Städte: Landsberg an der Wartha, mit Landarmenhause, Sonnenburg, Krosen, Müllichau, Goldin, Königsberg.

III) Das königl. preuß. Herzogth. Schlesien (Silesia), nebst der Grafschaft Glatz, an den Flüssen Oder, Neiße, Bober, Queiß, in S. O. von der Mark Brandenburg, von 660 Q. M., mit fast 2 Mill. E., darunter 11000 Juden, mit wichtigen Finnen- und Schleierf. — Von Oestreichisch-Schlesien, s. im Folgenden, S. 10.

Abtheilung: A) Niederschlesien. Hier sind nachfolgende

a) königl. unmittelbare Fürstenthümer:

1) Breslau (Princip. vratislaviensis), mit der Hptst. von ganz Schlesien, gl. M. und dem Städtchen Namslau. Breslau (Vratislavia) an der Oder und Ohlau, hat über 33000 S., und über 60000 E., davon 2840 Juden, mehrere lutherische und kath. Kirchen, unter diesen 1 kath. Domkirche mit einem Bischofe, 14 kath. Klöster, 1 reformirte Kirche, 1 griechisches Verhaus, eine kath. Universitäts-, nebst wohlangeordneten und berühmten Schulen; auch

auch eine neue Schule für Judentinder (Friedrich, Wilhelm's Schule), mehrere Waisenhäuser, eine preiswürdige Gesellschaft zur Beförderung der Naturkunde und Industrie, mehrere öffentliche Bibliotheken, verschiedene Manufakturen und Fabriken, treibt wichtige Handlung.

2) Brieg; Hptst. Brieg an der Oder; die Dörfer Molwitz, Tarnowitz, die Bergfestung Silberberg.

3) Münsterberg, mit der Hptst. gl. N. Das Kloster Heineichen. Das Städtchen Frankenstein.

4) Schweidnitz, die Stadt und Festung Schweidnitz (Svidnicium), Hptst. Die Städte: Landsbut und Waldenburg.

5) Jauer; die Stadt Jauer (Jauravia), Hptst. Die Städte: Bunzlau, Aitschberg, Warmbrunn, die merkwürdigen Dörfer Krühnähel, Jlinzberg.

6) Liegnitz. Die Städte: Liegnitz, Hptst., und Goldberg.

7) Woblan; die Stadt Woblan.

8) Glogau; die Stadt und Festung Groß Glogau, an der Oder, Hptst., und die Stadt Grünberg (Prasia Elysiarum, s. Thalloria).

b) Mittelbare, unter königl. Landeshoheit sich befindliche.

aa) Fürstenthümer

1) Sagan, Besizthum der ältesten Prinzessin des im J. 1799 verstorbenen Herzogs von Kurland, Gemahlin des kaiserl. Traberzoi. Hptst. ist Sagan, am Bober.

2) Vels, Herzogl. Braunschweig: Velsisch, seit J. 1809. unter königl. Sequester; mit dem Hauptstädtchen Vels.

3) Trachenberg, mit dem Hauptstädtchen Trachenberg (Dracomontium), an der Warisch, ist gräfl. Schönbornisch.

4) Karolath, oder Nieder-Beuthen, Besiz des Fürsten von Karolath-Beuthen (Grafen von Schönau). Darin ist das Städtchen Beuthen.

bb) Freye Standesherrschaften, als: (Polnisch:) Wartenberg, Miliach (mit dem Fabrik-Etablisement Carlstadt); Gotschütz, heißt der Herrschaft Jessenberg.

cc) Freye Minderherrschaften, als: Neuschloß, reiban, Sulau, Münsterberg, Frankenstein.

B)

B) Ein Theil von Oberschlesien (der übrige kleinere Theil ist kais. östreichsch). Hier sind:

a) Folgende königl. unmittelbare Fürstenthümer:

1) Oppeln, mit der Hptst. gl. N., an der Oder, und der wichtigen Festung Kosel.

2) Ratibor, mit der Hptst. gl. N.

b) Folgende mittelbare

aa) im königl. preussischen Gebiete befindliche Theile von den Fürstenthümern. 1) Meisse, dem Fürst. Bischof von Breslau gehörig. Hpt. ist Meisse, Festung.

2. 3) Troppau und Jägerndorf (Carnovia), beide fürstl. Liechtensteinisch, wo Leobschütz, Städtchen.

bb) Freye Standesherrschaften: Loslau und Odersberg, letztere zum Theil hieher gehörig, s. Oestreich. Schlesien, §. 10. Von dem vormaligen Neuschlesien, s. Herzogth. Warschau.

IV) Das königl. preuß. Herzogth. Magdeburg, in O. der Elbe, indem der in W. gelegene Theil mit der Hptst. Magdeburg und dem Saalkreise, Kraße des Tiffler Friedens, königl. westphälisch ist. Im königl. preuß. Antheile ist die Stadt Burg.

V) Das königl. preuß. Herzogth. Pommern. Ganz Pommern besteht aus zwey Haupttheilen, welche die Oder scheidet.

A) Vor-Pommern, davon der westliche Theil bis zur Peene, königl. schwedisch ist (s. oben §. 8. S. 83.); der übrige Theil, zwischen der Peene und Oder, ist königl. preussisch. In diesem ist die Hptst. und Festung Stettin, an der Oder, ansehnliche Handelsst., mit Seehafen in Swinemünde, 22000 E., mit erheblichen Fabriken und Manufakturen, Statue König Friedrichs II. Die Städte: Anklam und Demmin, nebst den Inseln Usedom und Wollin.

B) Hinter-Pommern ist ganz königl. preussisch, wo die Städte: Stargard, Stolpe, Ramin, die Festung Kolberg, die Stadt Köslin. Hierzu die Herrschaften: Lauenburg und Bütow.

§. 10.

Kaiserl. österreichische Staaten und Lande.

Karte des östr. Kaiserthums, nach dem Wiener Frieden, v. 14. Oct. 1809. Weimar, 1 Bl.; K. v. Böhmen, 1 Bl. Nürnberg b. W. und S. 1800.; C. Mannert's Karte von Ungern, 1804. 1 Bl. ebend.

Bestandtheile seit J. 1809. Die Königsreiche Ungern, Slavonien, mit Serbien, Kroatien, Galizien, Lodomirien, Böhmen; das Erzherzogthum Oesterreich, die Herzogth. Steyermark und Kärnthen, die Markgrafschaft Mähren, nebst österreichisch-Schlesien, das Großfürstenthum Siebenbürgen. (S. übrigens Königreich Baiern und Franzöf., oder Neu-Illyrien.)

Flächeninhalt: 8600 Q. M. (8600 Q. M.) mit 20 Mill. E. Länge, 31°—44°, Breite 44° 40'—51°.

Grenzen: g. N. Sachsen, Ober-Lausitz, preuß. Schlessen, Graffsch. Glatz, Herzogth. Warschau, Rußland; g. O. Rußland, Türkei; g. S. Türkei, Neu-Illyrien; g. W. königl. bairische Gebiete.

Flüsse: Donau, nebst ihren zahlreichen Zuflüssen, Enns, Morawa oder March, Raab, Leitha, Theiß, nebst Marosch, Drau oder Drag, Save, Aluta oder Olta; Elbe, mit der Moldau, Eger und Iser; Oder; Weichsel, Dniester. Der Franz-Kanal. Der Wienerisch-Neusiedler-Kanal.

Seen: besonders in Ungern: Der Neusiedler-, Plattensee; und Palizer-See, mehrere Sümpfe.

Boden: Zum Theil mit den fruchtbarsten ebenen Flächen, zum Theil mit meilenlangen Halbestreichen, theils mit waldigten und waldlosen Gebirgen, als die hohen Karpathen, mit der Tinnitzer Spitze, von mehr als 8000 F. H., der Krwang, mit 7800 F. H., das Riesengebirge, die Sudeten, der böhmische Wald, die norischen Alpen, mit Zweigen derselben, wo die Stangalpe (in Steyermark),

7140 F. H. Der schwefeldampfende Vulkan, Budoesch in Siebenbürgen.

Luft: Theils mildes italienisches, theils rauhes norweg. Klima, und Abstufungen zwischen beiden.

Produkte: Mannichfaltige, für die Einwohner höchst nützliche Naturgaben, aus allen 3 Naturreichen; überflüssig Getreide, viel Obst, viel Wein, besonders von den ungarischen, an 400 Sorten, Hopfen (in Böhmen den besten in Europa), viel Flachs, Hanf, Safran, Senf, Eßholz, Taback, Rübsaat, Faserkräuter, Futterkräuter, Rhabarber; weitläufige Waldungen, mit Gewinne von vielfachen Forstprodukten, auch von Knopern; ergiebige Viehzucht, insonderheit Schafe, mit veredelter Wolle, Rindvieh, zum Theil von den stärksten Racen in Europa; viel Speise, auch etwas Pelzwild, Bären, Wölfe, Gamsen, Steinböcke, wichtige Bienenzucht, wenig Seidenbau, reichliche Fischereien, (Hausenfang in Ungern, mit Kaviarbereitung); alle europäische Metalle und Halbmetalle, Gold aus Bergwerken und Flüssen, in größerer Menge als in allen übrigen europäischen Ländern; Silber, Kupfer, Blei, Zinn, Eisen, Quecksilber, Kobalt, viel Kochsalz, Alaun, Vitriol, Salpeter, Schwefel, Steinkohlen, mehrere Arten von Edelsteinen, insonderheit Opale; ferner Galmey, Kalk, Marmor, Alabaster, Asbest, nützliche Thonarten, darunter Porcellanthon, Asbest, Wallererde, Farbe-Erden, Torf, mannichfaltige wohlthätige Mineralwasser.

Einwohner: Zahlreiche Völkerschaft von verschiedener Abstammung, Sprache, Dialekten; Sitten. 1) Deutsche, mit den abweichendsten Dialekten (darunter sogenannte Sachsen, Schwaben); 2) Slaven, in mehreren Zweigen, Polen, Rusniaken (Ruthenen), Karizen oder Servier (zuweilen mit andern, unter dem Namen Illyrier begriffen), Tschechen, Kanaken, Slowaken; 3) Romanen (Wlachen, mit halblateinischer Sprache); 4) Madscharen, Ungern mit Lumanern, Jazygern und Syeklern; 5) Macedonier oder Neu-Griechen; überdieß Armenier, Franzosen, Osmanen, Juden, Zigeuner u. a. — Manufakturen und Fabriken sind in einer großen Hälfte dieser Lande (in Osten), noch in ihrer Kindheit. Die übrigen österreichischen Gebiete enthalten zahlreiche und man-

mannichfaltige Werkstätte für Waaren (besonders Linnen, Schafwoll-, Baumwollen-Waaren, böhmisches Glas u. a.), die auch auf außerösterreichischen Märkten (so wie mehrere österreichische Naturgaben) vorthellhaften Absatz finden. Wichtig und sehr einträglich sind die Handelsgeschäfte mit der Türkei. Mehrere Kunststudien finden mildere Unterstützung, als einzelne Wissenschaften, welche letztere indessen nicht minder zahlreicher Pfleger und Liebhaber sich zu erfreuen haben. Religion, a) von 10 christlichen Bekenntnissen: Katholische, diese am zahlreichsten, unirte Griechen, unirte Armenier, Reformirte, Lutheraner, disunirte Griechen (zum Theil noch mit Vielweiberey), disunirte Armenier, Socinianer oder Unitarier, Mennoniten, Phipponen (die ihre Zeichen verbrennen), b) von nicht christlichen: Juden, Mohammedaner.

Regierungsverfassung: Ein aus mehrern Staaten und Landen bestehendes, mit verschiedenartigen Regierungsbestimmungen vereinigt, in männlicher und in weiblicher Linie erbliches Kaiserthum, jetzt Kaisers Franz I., (vormaligen bis J. 1806., Kaisers des heiligen römischen Reichs deutscher Nation, Franz II.). Alle Hauptbestandtheile des Kaiserreichs haben privilegirte Stände, mit ständischen Versammlungen; in Ungern und Siebenbürgen insonderheit mit ausgezeichneteren Vorrechten, als in den übrigen Bestandtheilen.

Einzelne Theile: in folgenden 2 Hauptabtheilungen:

A) Deutsche Provinzen:

1) **Erzherzogthum Oestreich** (Austria), an beiden Seiten der Donau und der Enns, davon der westliche Theil, das Innviertel, nebst einem Theile des Hausruckviertels, Kraft des Wiener Traktats 1809, abgesondert ist. Hptst. ist **Wien** (Vindobona), an der Donau, Hptst. des gesammten östreich. Kaiserreichs, Residenzst. des östreich. Kaisers, J. 1807. mit 6917 Q., davon in der Stadt 1316., in den Vorstädten (unter

ter welchen die Leopoldstadt, mit dem Augarten, und dem Prater, die größte ist); mit 5601 H., in allen Theilen mit 250000 E., darunter mehr als 3000 Familien von hohem und niederm Adel, 984 Geistliche, 1490 Juden, ferner mit 29 kathol. Pfarrkirchen, 17 Klöstern, 1 lutherischen und 1 reformirten Bethause, 2 Kirchen für nichtunirte, 1 für unirte Griechen, 1 Judensynagoge, 1 mohammedanischen Bethaal (mit einem Imam):.

Bemerkenswerth sind insonderheit: die kais. Burg (Residenz des Kaisers), mehrere von der hiesigen zahlreichen Pallästen, die erzbischöfliche Hauptkirche des heil. Stephans, die schöne Karls- oder St. Borromäuskirche, der neue Börsen-Pallast, mehrere öffentliche Plätze, als: der Josephsplatz mit einer metallnen Statue Kaisers Joseph II., der Hof, mit einer marmornen Märtersäule, der Graben, mit einer Dreifaltigkeitssäule; die Hofgemälde-Galerie (im Belvedere), die reiche Hof-Bibliothek, von beinahe 300000 Bänden, die beträchtliche Münz- und Medallensammlung, das mechan. physikal. Kunstkabinet, zahlreiche Lehranstalten und wissenschaftliche und Kunst-Vereine, eine Universität, eine Akademie der Maler-, Bildhauer-, Baukunst, Zeichnungs- und Kupferstecherkunst, eine Zeichenschule, eine medicinisch-chirurgische Akademie, eine Ingenieur-Akademie (im J. 1808. mit 260 Zöglingen; darunter Türken, Russen, Engländer waren); das Theater, Gymnasien, eine Sternwarte, mehrere Manufakturen und Fabriken, hterunter eine Porcellanf., die im J. 1808 mehr als 780 Personen, darunter 165 Maler, beschäftigte, und für $\frac{1}{2}$ Mill. Waaren jährlich absetzte; zahlreiche Künstler in allen europäischen Kunstzweigen, auch ruhmwürdige Landkarten-Officinen, ein allgemeines Armen- und Krankenhaus, ein allgemeines Waisenhaus, nebst vielfachen milden Unterstützungs-Anstalten. Die kais. Lustschlösser: Schönbrunn (Fons belus) und Laxenburg. Die Städte: Baden (Thermae coetiae), Wienerisch-Neustadt, Ips, Stribau, Krems, Linz; mit 18000 E., wichtigen Wollenzeug-, Tach- und Teppichf., die J. 1808 an 25000 Menschen beschäftigte. Ischl, Hallstadt, Enns, Steyer, vor der Eindscherung im May 1809 mit

mit einer Hauptgewehr. für die östr. Armee, im Umkreise mit mehr als 12000 Eisenarbeitern. — Der Schneeberg.

II) Herzogthum Steyermark (Styria), an der Enns, Mahr, Drau, mit wichtigen Sensesf.: Hptst. Grätz am Muhrfl., wichtige Handelsst., J. 1805 über 40000 E., Lyceum, mit einer öffentlichen Bibliothek von mehr als 100,000 Bänden. Die Städte: Leoben, Judenburg, Cilly, Eisenerz, mit dem reichhaltigen Erzberge, Aussee, Radkersburg, mit Bergschloße. Der Wallfahrtsort Mariazettel.

III) Herzogthum Kärnten (Carinthia), seit dem Wiener Traktate, 1809, ohne den Villacher Kreis. Hptst. Klagenfurt, 10000 E. Die Städte: Ferlach, wo vormalen eine wichtige Gewehr. war; Gurk, Friesach, St. Andree.

IV) Königreich Böhmen (Bohemia), in W. des Riesengebirges an den Flüssen Elbe, Moldau, Eger, (950 Q. M., 3,140000 E., darunter 46000 Juden), mit wichtigen Linnen- und Wollenwebereten, und sehr erheblicher Glassabrilation. Hptst. Prag, Festung, wichtige Handelsst. an der Moldau, Mittelpunkt des böhmischen Handels, in Absicht der Zahl der Einwohner die zweyte Stadt der österreichischen Monarchie; J. 1808 mit 3380 H., 84000 E., darunter an 9000 Juden, Sitz eines kathol. Erzbischofs, mit 92 Kirchen und Kapellen, darunter die erzbischöfliche Kirche zu St. Veit, mit der, vermittelt großer Edelgesteine, auch reicher Goldverzierungen, ausgeschmückten St. Wenzeslaus-Kapelle; desgleichen die Kapucinerkirche, mit der reichen Loretto-Kapelle, 2 lutherische Gemeinden, 1 böhmische, 1 teutsche; mit mehr als 60 ansehnlichen Palästen, mit einer königl. böhmischen Akademie der Wissenschaften, einer praktisch-ökonomischen Gesellschaft, einer hydrotechnischen Gesellschaft zur Beförderung der Flußschiffahrt, mit einer Universität, mehreren wohl eingerichteten Schulen, auch einer polyethnischen Schule, mit beträchtlichen öffentlichen Bibliotheken, einem allgemeinen Krankenhaus, mehreren Fabriken und Manufakturen.

Die Städte: Jungbunzlau (Boleslavia junior), am Herfl., Melnik, Tarnau, Reichenberg, Trautenau. Das Dorf Adersbach, mit dem berühmten Steingebirge.

König.

Königsgrätz, Festung. Die Städte: **Kuttenberg**, **Budweis**. Die Dörfer **Seolitz** und **Seidischitz**, mit **Witterbrunnen**. Die Städte: **Eger**, Festung, mit berühmten **Sauerbrunnen**, **Carlsbad**, mit warmen **Bädern**, **Joachimsthal**, **Töplitz**, mit warmen **Bädern**. Die Festungen: **Leptmeritz**, **Josephstadt**, **Theresienstadt**.

V) Die Markgrafschaft **Mähren** (**Moravia**), nebst **Westreichisch-Schlesien**, östlich und südöstlich von **Böhmen**, an den Flüssen **March**, **Thaya**, **Oder**, mit wichtigen **Tuch**- und **Leinwebereien**.

A) **Mähren**:

Die Städte: **Bräun**, erste Hptst. der Markgrafschaft, wohlhabende Stadt, J. 1806. mit 1880 H., 34000 E., Festung, mit einem allgemeinen Versorgungs- und **Krankenhaus**; der vorzüglichste Handelsplatz in **Mähren**, mit erheblichen **Tuchmanufakturen** und andern einträglichen **Werkstätten**. Die ehemalige Festung **Spielberg**. **Olmütz** (**Almucium**), zweite Hptst., 11000 E., Sitz eines **kathol. Erzbischofs**. **Iglau**, 10000 E., mit wichtigen **Tuchmanuf.** **Bräun**, **Nikolsburg**, 7500 E., darunter über 3000 **Juden**. **Wizgrätz**, an der **Thaya**, Marktort, mit einem prächtigen **Commerzschloß** des **Fürsten Liechtenstein**, mit **Kunstgärten**, reicher **Orangerie** und **Baumschulen**. Die Städte **Austerlitz**, 3000 E. **Gratitz**, **Kremsier**, gewöhnlicher Sitz des **Erzbischofs** von **Olmütz**, **Sabatz**.

B) **Westreichisch-Schlesien** (s. S. 9. Nr. III.) mit nachfolgenden mittelbaren, unter **kaiserl. östreichischer Landeshoheit** befindlichen

a) **Fürstenthümern**,

1) **Tesch**, dem **Herzoge von Sachsen-Tesch** gehörig, mit der Hptst. **gl. N.**

2) **Bielitz**, Besitz des **Fürsten von Sulkowski**, mit der Hptst. **Bielitz**.

3. 4. 5) Den im **kaiserl. östreichischen Gebiete** befindlichen **Theilen** von dem **fürstl. bischöfl. breslauischen Fürstenthum Neisse**, und den **fürstl. Liechtensteinischen Fürstenthümern Troppau** und **Jägerndorf**, mit der Hptst. **Troppau**, 9500 E. (mit dem **erzbischöfl. olmützerischen Städtchen Hoheneploze**).

b)

b) **Minderherbschaften**: Teutschleuten, Freudenthal, Freistadt, Friedel, Oderberg, Olberndorf, Reichwaldau, nebst dem Gute Dombrau, Roy und Orlau.

B) **Nicht-deutsche Provinzen.**

1) **Königreich Ungern** (Madsharen-Land, Hungaria), an den Flüssen Donau, Theiß, Drau, March, östlich vom Erzherzogthum Oestreich und von der Markgrafschaft Mähren (= 4000 Q. M., 7 Mill. Einwohner).

Theile: A) **Nieder-Ungern** in B., nicht ganz genau abgetheilt, in a) den Kreis diesseits der Donau, in N.; b) den Kreis jenseits der Donau, in S.; B) **Ober-Ungern**, bestehend aus a) dem Kreise diesseits der Theiß, in N., b) dem Kreise jenseits der Theiß, in B. dieses Flusses, von denen jeder in mehrere Gespanschaften (Comitatus), und in einzelne Distrikte vertheilt ist.

A) **Nieder-Ungern**: 1) Kreis diesseits der Donau. Ofen (Buda), an der Donau, Hptst. des Reichs und Festung, mit 27000 E., königl. Schloß, berühmten Bädern, Sternwarte. Jenseits der Donau, Pesth, schönste Stadt in Ungern, erste Handelsst. Ungerns, mit den seit J. 1792 angelegten Leopold- und Franciscus-Vorstädten, 2900 H., 34000 E., Universität, Medizinschule. Die Städte: Waizen, mit der militärischen Luise-Adademie, auch einer Taubstummenschule, Kolozs, Sitz eines Erzbischofs. Der volkreiche Marktflecken Betsch-Kemet, mit 3000 H., 24000 E. Große Laida. Die Städte: Gran, Festung, Preßburg (Posonium), mit königl. Schlosse, Krönungsstadt, schönste, aber nicht volkreichste Stadt im Königreiche, 29000 E., bisweilliger Sitz des kath. Erzbischofs von Gran, mit einer königl. Akademie (Collegium); Tyrnau, Sitz des erzbischöflichen Graner Domkapitels, Schemnitz, 22000 E., mit Berg-Akademie, Kremnitz, 10000 E., Neusol.

2) Kreis diesseits der Donau. Die Städte: Oedenburg, 12000 E., Raab, Komorn, beide Festungen, Stahlweissenburg. Der Flecken Kesthely, mit berühmter theoretisch-praktischer landwirtschaftlicher Schule.

B)

B) Ober: Ungarn, 1) Kreis diesseits der Theiß. Die Stadt Erlau, 16000 E., Sitz eines cathol. Erzbischofs, der Flecken Tokai, Dorf Syllige. Die Städte Baskau, 15000 E., Eperies, Sarosch-Patak, Munkacsch, Festung.

b) Kreis jenseits der Theiß. Die Stadt und Festung Szegedin. Mezehögyes, wichtige Stützeren. Großwardein, Festung, 21000 E. Debreczin, volkreichste Stadt in Ungarn, 35000 E., große Haide. Temeswar, 10000 E., Temeswarer Militär-Grenzdistrict, wo Panschova, Stadt, Mehadia.

II) Königreich Slavonien, an dem Herzogthum Syrmien, zwischen den Flüssen Draua und Sava, 284 Q. M. 470000. Die Städte Essek, Großwardein, beide Festungen, die Städte Karlowitz, Sitz eines griechischen Erzbischofs; Semlin, Festung, 9000 E. Slavonische Militär-Grenzdistrict.

III) Königreich Kroazien, seit dem Wiener Frieden, J. 1809. nur mit den auf dem linken Ufer des Sauflusses gelegenen Theilen des Königreichs (320 Q. M., 550000 E.) S. Neu-Ilyrien. Die Stadt Agram oder Sagrab, Spitt. mit Akademie (Collegium), 9000 E. Die Stadt Warasdin.

IV) Großfürstenthum Siebenbürgen (Transylvania), an den Flüssen Marosch und Aluta, ostwärts von Ungarn (800 Q. M., mit $1\frac{1}{2}$ Mill. E.). Hauptstade, nach dem Unterschiede der 3 privilegierten Hauptnationen abgetheilt in 1) das Land der Ungern, welches aus 7 Gespanschaften besteht, 2) das Land der Szekler (Siculi), 3) das königl. Land der Sachsen (Teutschen), letztere beide in Stühle (Sedes) eingetheilt, 4) die königl. Fiskalgüter, 5) die siebenbürgischen Militär-Grenzdistrict. Spitt. des Großfürstenthums ist Hermannstadt (Cibinium), im Lande der Sachsen, 15000 E. Kronstadt, auch im Lande der Sachsen, 18000 E. Die Städte: Clausenburg und Carlsburg, letztere mit Citadelle und Sternwarte (der südöstlichsten in Europa), beide im Lande der Ungern.

V) Königreich Galizien und Lodomirien, nördlich von Siebenbürgen und von Ungern, an den Flüssen Weichsel, Fabri Abriß, 13. Aufl.

Polen, Preußen, seit den im Wiener Frieden J. 1809 an das Herzogthum Warschau und an Rußland bewilligten Cessionen nun mit einem Flächeninhalte von 1400 Q. M., 2,500000 E. Hpt. Lemberg (Leopolis), mit 2500 H., 41000 E., darunter mehr als 12000 Juden, Sitz eines Bischofs, und eines armenisch-unierten Erzbischofs, mit mehreren Schulen, mit erheblichen Handelsgeschäften. Die Städte: Jaroslaw, 7300 E., Landshut, Böhmen, Sambar, Salisch, Brody. Die Städte: Czernowitz und Saczawa, in der zu diesem Königreiche gehörigen Bukowina. — Wieliczka, nebst dem Gebiete des dasigen wichtigen Salzwerts, hat der Kaiser von Oestreich, mit dem Könige von Sachsen, als Herzöge von Warschau, gemeinschaftlich.

§. II.

Teutschland (Germania).

Rheinische Bundesstaaten.

Karten: K. für die neuen Verhältnisse von Teutschland, von F. L. Güssefeld, enthaltend die sämmtl. Staaten des rhein. Bundes, Nürnberg bey Horn 1807. 1 Bl. — Das teutsche Reich nach den neuesten Friedensschlüssen. Nürnberg bey S. u. W. 1805. 1 Bl.

Teutschland, noch im J. 1806 ein Inbegriff von ungefähr 200 größern und kleinern Staaten, Kurfürstenthümern, Herzogthümern, Pfalz, Mark und Landgraffschaften, Fürstenthümern, Burggraffschaften, gefürsteten Graffschaften, Graf- und Herrschaften, Reichsstädten, Ritterkantonen 2c., welche insgesamt mit einander verbunden waren, a) vermittelt eines gemeinschaftlichen, von den Kurfürsten gewählten Reichsoberhauptes (Kaisers), b) vermittelt einer allgemeinen Reichstags-Versammlung, und anderweitiger politischer Verfassungs-Bestimmungen; — dieser, über

über tausend Jahr hindurch in einem Vereine bestehende, germanische Staaten. Inhalt umfaßt nunmehr, Kraft einer, unter Protektion des mächtigen Kaisers der Franzosen, Napoléon I., von einigen vormaligen deutschen Reichsständen, ursprünglich in W. und S. W. Deutschlands, angenommenen neuen Bundesakte (Paris, vom 12. Julius 1806.), und vermöge der (im August ebengenannten Jahres) von dem damaligen deutschen Kaiser Franz abgegebenen Verzichtleistung auf die deutsche Reichskrone und der hiemit erfolgten allgemeinen Auflösung aller bisherigen innern und äußern deutschen Reichsverhältnisse, Kreisordnungen und anderer Reichseinrichtungen und Reichsgerechtsame, ein neues, unter unmittelbarer erblicher Protektion der französischen Kaiser, constituirtes Bundessystem, Rheinischer Bund, Rheinische Bundesstaaten (Etats confédérés du Rhin) genannt.

A) Ueberhaupt, von dem Rheinischen Bunde, hier noch ohne das bisweilen zu diesem politischen Systeme gerechnete Herzogthum Warschau.

1) Glieder des Bundes, und allgemeine Verfassung desselben. Mit Ausnahme 1) der in Deutschland gelegenen Erblande des kaiserl. österreichischen, königl. preussischen, königl. dänischen und königl. schwedischen Staates, 2) desgleichen der noch mit Frankreich in unmittelbarer Verbindung stehenden, und 3) an Holland cedirten vormaligen deutschen Reichsprovinzen ist in dem Rheinischen Bunde enthalten, das ganze vormalige Deutschland, mit nachstehenden souveränen Regenten:

I) 4 Königen: von Baiern, Sachsen, Württemberg, Westphalen.

II) 5 Großherzogen: von Frankfurt, Baden, Berg, Würzburg, Hessen.

III) Folgenden Herzogen und Fürsten: **Abtenberg**, **Anhalt-Deslau**, **Anh. Bernburg**, **Anh. Köthen**, **Hohenzollern-Sigmaringen**, **Hohenzollern-Hechingen**, **Holzstein**, **Odenburg**, **Isenburg**, **Birstein**, **Leyen**, **Liechtenstein**, **Lippe**, **Darmold**, **Lippe-Schauenburg**, **Mecklenburg**, **Schwerin**, **Meckl. Strelitz**, **Nassau-Usingen**, **Nassau-Weilburg**, **Reuß-Greiz**, **Reuß-Schleiz**, **Reuß-Hohenstein**, **Reuß-Ebersdorf**, **Sachsen-Weimar**, **Sachsen-Gotha**, **S. Meinungen**, **S. Koburg**, **Saalfeld**, **S. Hildburghausen**, **Salm-Salm**, **Salm-Kyrburg**, **Schwarzburg-Sondershausen**, **Schwarzburg-Rudolstadt**, **Waldeck**. (In Betreff des Herzogthums **Wartslau**, s. im Folgenden, **Königreich Sachsen**.)

Hierzu gehörten bisher noch die Hansestädte: **Hamburg**, **Bremen**, **Lübeck** (**Danzig**).

Alle obgenannte germanische Könige, Großherzoge, Herzoge und Fürsten a) haben, Kraft der Rheinbundes-Akte, in ihren alten Staatsgebieten sowohl, als auch in den, seit J. 1806, vermöge eben dieser Constitutions-Urkunde, theils mit Eigenthume und Souveränität, theils bloß mit Souveränitätsrechten erworbenen Besitzungen vor- maligen Orände und unmittelbarer Glieder des heil. röm. Reichs, freye Ausübung aller oberherrlichen landeshoheitl. Rechte in Betreff der Gesetzgebung, der obersten Gerichtsbarkeit, der Militär-Conscription, und der Besteuerung; b) sind verbunden unter einander, 1) durch gemeinschaftlichen Schutz, den der Protector des Rheinbundes übernommen hat; 2) durch ein genaues Vertheidigungs-Bündniß unter einander selbst, theils auch mit dem französischen Staate, 3) durch eine, zu gemeinschaftlicher Verathung der souveränen Bundes-Regenten angekündigte (im Jahre 1810. jedoch noch nicht eröffnete) Bundes-Versammlung (zu Frankfurt am Main), in Abtheilung von 2 Kollegien, 1) dem königlichen, 2) dem fürstlichen Kollegium.

2) Grenzen und Größe: die Ostsee, **Holstein**, **königl. preussische**, **kaisert. östreich.**, **königl. italienische**, **schweizerische Gebiete**, **Frankreich**. Länge, von $23^{\circ} 40'$ — 33° . Breite, $46^{\circ} 50'$ — $54^{\circ} 30'$. Flächeninhalt, 5940 Q. M.

3) Hauptflüsse und Seen: Donau, mit Rr., Lech, Inn; Rhein, mit dem Main (Moenus) und Neckar, Moser (Vilurgis), Elbe mit Saale. — Der Bodensee, der Bregensersee, der Chiemsee in Baiern, der mansfeldische süße und salzige See, der Dämmersee, die mecklenburgischen Seen.

4) Boden: mit vielen ebenen höchst fruchtbaren Flächen, aber auch mit sandigten; und mehr oder weniger gebirgichten Landstrichen, letztere mehr in S. als in N. Der Oerelos oder Gertler, von etwas über 13000 F. Höhe, der Großglockner 12700 F. H.; ferner die bayerischen und salzburgischen Gebirge, die schwäbische Alp, der Schwarzwald, die Rhöngelberge; der Spessart, das Fichtelgebirge, das sächsische Erzgebirge, der Harz, wo der Brocken, 3500 F. H., Thüringer Waldgebirge, die Wesergebirge, der Odenwald.

5) Luft: Gemäßigt, jedoch in manchen höher liegenden Gegenden rauheres Klima, so wie hingegen ein Abschnitt am Bodensee italiensches wärmeres Klima genießt.

6) Produkte: Viehzucht ist, wenigstens in manchen Gegenden, sehr einträglich, und wird in einzelnen Distrikten durch Anbau von Futterkräutern noch immer wichtiger. Man hat Spießwildpret, zahmes und wildes Federvieh, Fische, Perlen, zum Theil erhebliche Bienenzucht, wenig Seidenbau; bauet mehrsfältige Getreidearten an, vielsältige Gartenkräuter, Kohl-, Wurzel- und Zwiebelgewächse, Kürbisse, Hauf, Flachs, Tabak, Hopfen, Rübsaat, Senf, Krapp und andere Farbekräuter; Obst und Weine in der größten Mannigfaltigkeit. In einigen Landschaften wenigstens hat man mehr Bau- und Brennholz, als man bedarf. Man gewinnt Silber, viel Eisen, Kupfer, Blei, Kobalt, Arsenik, Zink, Schwefel, Steinkohlen, Marmor, Alabaster, Kalk, Gyps, Alaun, Bitriol, Torf, Porzellanerde, Edelgesteine und andere nützliche Mineralien, überflüssig Küchensalze, hat viele Gesundbrunnen und warme Bäder.

7) Einwohner: Die Anzahl der Einwohner in allen Bundesstaaten betrug Jan. 1810 = 14,500,000. In allen Wissenschaften und Künsten, insonderheit im Gebiete der

mechanischen Künste und Gewerbe, haben Teutsche in abgezeichneten Grenzen sowohl, als auch in benachbarten germanischen Heimathen, theils viele wichtige Erfindungen, theils manche erhebliche Verbesserungen gemacht. Innerhalb dieser Bundesstaaten zählt man 16 Universitäten, viele Gymnasien nebst andern Schulen, auch mehrere zu Beförderung wissenschaftlicher Bemühungen gegründete gelehrte Gesellschaften. Vielsältige schöne Waaren und Kunstarbeiten liefern Augsburg, Nürnberg, Dresden, Leipzig &c. Man hat vortreffliche und viele Leinwebereien, gute Wollen-, Seiden-, Leder-, Baumwollen-Fabriken, Wachs-, Bleichen &c. Man verfertigt Spitzen, Tapeten, Papier, Glas, Spiegel, Porzellan, Fayence, Schmelztiegel, allerhand Gold- und Silberarbeiten, Eisen- und Stahlarbeiten, Waffen aller Art, Schießpulver u. s. w. Land- und Seehandlung sind in mehrern teutschen Handelsstädten in friedlichen Zeiten blühend, und fast nach allen Erdbabschnitten ausgebreitet.

8) Religion: Katholische und protestantische Religionsgenossen haben in den meisten Bundesstaaten gleiche bürgerliche und rechtliche Verhältnisse. Aber auch andere Glaubensgenossen sind in den meisten Staaten im Genuße gleicher Freiheiten. Den Juden sind in mehrern Bundesstaaten einzelne, früherhin entbehrete, Freiheiten gewährt.

9) Einzelne Bundesstaaten, von S. nach N., und g. N. O., zunächst:

I. Königreich Baiern (Regnum Bavaria).

Karten: Schramms K. des Königr. Baiern, J. 1809. auf Stein gezeichnet, 1 Bl. Fol. L. Güssfeld's K. v. Königr. Baiern. Weimar 1808. 1 Bl.

Grenzen: Julius, 1810. großherzogl. wirzburgische, herzogl. S. hildburghausische und S. koburgische, fürstl. reussische, königl. sächsische, kaiserl. österreichische, (Böhmen, Erzherzogth. Oesterreich), königl. italienische Lande, das Fürstenth. Liechtenstein, desgleichen königl. wirt-

württembergische und großherzogl. badensche Lande. Länge 27° 15'—31° 30'. Breite 46° 50'—53°.

Flächeninhalt: Jan. 1810. = 1636 Q. M., mit 3,300000 E., seit diesem, ungeachtet einiger neuen Entdeckungen in O. und W. beträchtlich vermehrt, s. im Folgenden.

Flüsse: 1) Donau, nebst Altmühl, Nab, Regen, Vils, Inn (mit der Salzach), Isar, Lech, Iller; 2) Main, nebst Tanber, Regnitz, mit der Pegnitz, Rezat; 3) Elsch mit Eysach, 4) Drau, 5) der Rhein.

Boden: Zum Theil bedeckt mit Seen (Chiemsee, Tegernsee, Walchensee, Warmsee, Ammersee u. a.), mit Sumpfigkeiten, Moosen (sogenannten Filzen), Waldungen, Gebirgen, unter welchen die Tyroler Gebirge, mit dem höchsten Berge Germaniens, dem Ortels, ferner dem Großglockner, dem Brenner; die salzburgischen und bayerischen Alpengruppen, mit ihren Nebenzweigen. Auch einige ebne Landabschnitte am Main, an der Altmühl, an der Donau, und insonderheit an der Regat u. s. w., gehören zu den fruchtbarsten Flächen Deutschlands. Manche höhere Gegenden drückt 6—9 monatliche Winterfalte.

Produkte. Alle teutsche Getreidearten, nebst mehrfachen, aus dem Auslande zur Kultur eingeführten, höchst ergiebigen Getreidesorten, alle teutsche Küchengewächse und Obstarten, beide zum Theil von den schwachsten Sorten; wenig Wein, reichlich Hopfen (nebst dem böhmischen der beste in Europa), Tabak, viel Flachs, wenig Hanf, Eichenholz, Safran, Saflor, Anis, Fenchel; Wiesenwachs, Futterkräuter; alle teutsche Hausvieharten, zum Theil veredelt, Speisewild, auch Gamsen, Pelzwild, Wrennzucht, Fischerei, etwas Perlen; reichlich Küchensalz, Mariol, Salpeter, Schwefel, viel Eisen, Blei, Kupfer, wenig Gold und Silber, Kobalt, Steinkohlen, Glintenstein, Schleifsteine, Kalk, Marmor, Marmorschiefer, Gyps, Alabaster, Serpentin, mehrere Arten von Basalten, vielfältige Thonerden, Torf, zahlreiche Mineralwasser.

b) **Minderherrenschaften**: Teutschleuten, Freudenthal, Freistadt, Friedel, Oderberg, Olberndorf, Reichwaldau, nebst dem Gute Dombrau, Roy und Orlau.

B) **Nicht-deutsche Provinzen.**

1) **Königreich Ungern** (Madsharen-Land, Hungaria), an den Flüssen Donau, Theiß, Drau, March, östlich vom Erzherzogthum Oestreich und von der Markgrafschaft Mähren (= 4000 Q. M., 7 Mill. Einwohner).

Theile: A) **Nieder-Ungern** in B., nicht ganz genau abgetheilt, in a) den Kreis diesseits der Donau, in N.; b) den Kreis jenseits der Donau, in S.; B) **Ober-Ungern**, bestehend aus a) dem Kreise diesseits der Theiß, in O., b) dem Kreise jenseits der Theiß, in B., dieses Flusses, von denen jeder in mehrere Gespanschaften (Comitatus), und in einzelne Distrikte vertheilt ist.

A) **Nieder-Ungern**: 1) Kreis diesseits der Donau. **Ofen** (Buda), an der Donau, Hptst. des Reichs und Festung, mit 27000 E., königl. Schloß, berühmten Bädern, Sternwarte. Jenseits der Donau, **Pesth**, schönste Stadt in Ungern, erste Handelsst. Ungerns, mit den seit J. 1792 angelegten Leopold- und Franciscus-Vorstädten, 29000 H., 34000 E., Universität, Medizinschule. Die Städte: **Waizen**, mit der militärischen Luiseu-Akademie, auch einer Taubstummenschule, **Kolozsa**, Sitz eines Erzbischofs. Der volkreiche Marktflecken **Ketsch-Kemer**, mit 3000 H., 24000 E. Große Laide. Die Städte: **Gran**, Festung, **Preßburg** (Posonium), mit königl. Schlosse, Krönungsstadt, schönste, aber nicht volkreichste Stadt im Königreiche, 29000 E., bisweilliger Sitz des kath. Erzbischofs von Gran, mit einer königl. Akademie (Collegium); **Tyrnau**, Sitz des erzbischöfl. Graner Domkapitels, **Schemnitz**, 22000 E., mit Berg-Akademie, **Kremnitz**, 10000 E., **Neusol**.

2) Kreis diesseits der Donau. Die Städte: **Oedenburg**, 12000 E., **Raab**, **Komorn**, beide Festungen, **Stuhlweißenburg**. Der Flecken **Kesthely**, mit berühmter theoretisch-praktischer landwirtschaftlicher Schule.

B)

b) Ober-Ungarn, 1) Kreis diesseits der Theiß. Die Stadt Erlau, 16000 E., Sitz eines cathol. Erzbischofs, der Flecken Tokai, Dorf Syllige. Die Städte Baskau, 15000 E., Eperies, Sarosch-Pataf, Munkasch, Festung.

b) Kreis jenseits der Theiß. Die Stadt und Festung Szegedin. Mezehögyes, wichtige Stätten. Großwardein, Festung, 21000 E. Debreczin, volkreichste Stadt in Ungarn, 35000 E., große Latze. Temeswar, 10000 E., Temeswarer Militär-Grenzdistrikt, wo Panschova, Stadt, Mehadia.

II) Königreich Slavonien, nach dem Herzogthum Syrmien, zwischen den Flüssen Draua und Dan, 284 Q. M. 470000. Die Städte Essek, Pestwardein, beide Festungen, die Städte Karlowitz, Sitz eines griechischen Erzbischofs; Semlin, Festung, 9000 E. Slavonische Militär-Grenzdistrikte.

III) Königreich Kroazien, seit dem Wiener Frieden, J. 1809. nur mit den auf dem linken Ufer des Sauflusses gelegenen Theilen des Königreichs (320 Q. M., 550000 E.) E. Neu-Ulyrien. Die Stadt Agram oder Sagrab, Epist. mit Akademie (Collegium), 9000 E. Die Stadt Warasdin.

IV) Großfürstenthum Siebenbürgen (Transylvania), an den Flüssen Marosch und Aluta, ostwärts von Ungarn (800 Q. M., mit $1\frac{1}{2}$ Mill. E.). Haupttheile, nach dem Unterschiede der 3 privilegierten Hauptnationen abgetheilt in 1) das Land der Ungern, welches aus 7 Gespanschaften besteht, 2) das Land der Szekler (Siculi), 3) das königl. Land der Sachsen (Teutschen), letztere beide in Stühle (Sedes) eingetheilt, 4) die königl. Fiskalgüter, 5) die siebenbürgischen Militär-Grenzdistrikte. Epist. des Großfürstenthums ist Hermannstadt (Cibinium), im Lande der Sachsen, 15000 E. Kronstadt, auch im Lande der Sachsen, 18000 E. Die Städte: Clausenburg und Carlsburg, letztere mit Citadelle und Sternwarte (der südlichsten in Europa), beide im Lande der Ungern.

V) Königreich Galizien und Lodomirien, nördlich von Siebenbürgen und von Ungern, an den Flüssen Weichsel, Fabri Abriß, 13. Aufl.

Pol., Dnieper, Pruth, seit den im Wiener Frieden J. 1809 an das Herzogthum Warschau und an Rußland bewilligten Cessionen nun mit einem Flächeninhalte von 1400 Q. M., 2,300000 E. Hpt. Lemberg (Leopolis), mit 2500 H., 41000 E., darunter mehr als 12000 Juden, Sitz eines Metropol., und eines armenisch-unierten Erzbischofs, mit mehreren Schulen, mit erheblichen Handelsgeschäften. Die Städte: Jaroslaw, 7300 E., Landahut, Bochnia, Sambor, Halitsch, Brody. Die Städte: Czernowitz und Buczawa, in der zu diesem Königreiche gehörigen Bukowina. — Wieliczka, nebst dem Gebiete des dasigen wichtigen Salzwerts, hat der Kaiser von Oestreich, mit dem Könige von Sachsen, als Herzöge von Warschau, gemeinschaftlich.

§. II.

Teutschland (Germania).**Rheinische Bundesstaaten.**

Karten: K. für die neuen Verhältnisse von Teutschland, von F. L. Güssfeld, enthaltend die sammtl. Staaten des rhein. Bundes, Nürnberg bey Hom. 1807. 1 Bl. — Das teutsche Reich nach den neuesten Friedensschlüssen. Nürnberg bey S. u. W. 1805. 1 Bl.

Teutschland, noch im J. 1806 ein Inbegriff von ungefähr 200 größern und kleinern Staaten, Kurfürstenthümern, Herzogthümern, Pfalz-, Mark- und Landgraffschaften, Fürstenthümern, Burggraffschaften, gefürsteten Graffschaften, Graf- und Herrschaften, Reichsstädten, Ritterkantonen zc., welche insgesamt mit einander verbunden waren, a) vermittelt eines gemeinschaftlichen, von den Kurfürsten gewählten Reichsoberhauptes (Kaisers), b) vermittelt einer allgemeinen Reichstags-Versammlung, und anderweitiger politischer Verfassungs-Bestimmungen; — dieser, über

über tausend Jahr hindurch in einem Vereine bestehende, germanische Staaten: Inhalt umfaßt nunmehr, Kraft einer, unter Protektion des mächtigen Kaisers der Franzosen, Napoléon I., von einigen vormaligen deutschen Reichsständen, ursprünglich in W. und S. W. Deutschlands, angenommenen neuen Bundes-Akte (Paris, vom 12. Julius 1806.), und vermöge der (im August ebengenannten Jahres) von dem damaligen deutschen Kaiser Franz abgegebenen Verzichtleistung auf die deutsche Reichskrone und der hiemit erfolgten allgemeinen Auflösung aller bisherigen innern und äußern deutschen Reichsverhältnisse, Kreisordnungen und anderer Reichseinrichtungen und Reichsgerechtsame, ein neues, unter unmittelbarer erblicher Protektion der französischen Kaiser, constituirtes Bundessystem, Rheinischer Bund, Rheinische Bundesstaaten (Etats confédérés du Rhin) genannt.

A) Ueberhaupt, von dem Rheinischen Bunde, hier noch ohne das bisweilen zu diesem politischen Systeme gerechnete Herzogthum Warschau.

1) Glieder des Bundes, und allgemeine Verfassung desselben. Mit Ausnahme 1) der in Deutschland gelegenen Erblande des kaiserl. österreichischen, königl. preussischen, königl. dänischen und königl. schwedischen Staates, 2) desgleichen der noch mit Frankreich in unmittelbarer Verbindung stehenden, und 3) an Holland cedirten vormaligen deutschen Reichsprovinzen ist in dem Rheinischen Bunde enthalten, das ganze vormalige Deutschland, mit nachstehenden souveränen Regenten:

I) 4 Königen: von Baiern, Sachsen, Württemberg, Westphalen.

II) 5 Großherzogen: von Frankfurt, Baden, Berg, Würzburg, Hessen.

II) Folgenden Herzogen und Fürsten: **Abtenberg**, **Anhalt-Dessau**, **Anh. Bernburg**, **Anh. Köthen**, **Hohenzollern**, **Sigmaringen**, **Hohenzollern-Hechingen**, **Holstein**, **Oldenburg**, **Jsenburg-Birstein**, **Leyen**, **Liechtenstein**, **Lippe-Deimold**, **Lippe-Schaumburg**, **Mecklenburg**, **Schwerin**, **Meckl. Strelitz**, **Nassau-Usingen**, **Nassau-Weilburg**, **Reuß-Greiz**, **Reuß-Schleiz**, **Reuß-Lobenstein**, **Reuß-Ebersdorf**, **Sachsen-Weimar**, **Sachsen-Gotha**, **S. Meinungen**, **S. Koburg**, **Saalfeld**, **S. Hildburghausen**, **Salm-Salm**, **Salm-Byrburg**, **Schwarzburg-Sondershausen**, **Schwarzburg-Rudolstadt**, **Waldeck**. (In Betreff des Herzogthums **Wartslau**, s. im Folgenden, **Königreich Sachsen**.)

Hierzu gehörten bisher noch die Hansestädte: **Hamburg**, **Bremen**, **Lübeck** (**Danzig**).

Alle obgenannte germanische Könige, Großherzoge, Herzoge und Fürsten a) haben, Kraft der Rheinbundes-Akte, in ihren alten Staatsgebieten sowohl, als auch in den, seit J. 1806, vermöge eben dieser Constitutionen, Urkunde, theils mit Eigenthume und Souveränität, theils bloß mit Souveränitätsrechten erworbenen Besitzungen vorwärtiger Stände und unmittelbarer Glieder des heil. röm. Reichs, freie Ausübung aller oberherrlichen landeshoheitl. Rechte in Betreff der Gesetzgebung, der obersten Gerichtsbarkeit, der Militär-Conscription, und der Besteuerung; b) sind verbunden unter einander, 1) durch gemeinschaftlichen Schutz, den der Protector des Rheinbundes übernimmt; 2) durch ein genaues Vertheidigungs-Bündniß unter einander selbst, theils auch mit dem französischen Staate, 3) durch eine, zu gemeinschaftlicher Verathung der souveränen Bundes-Regenten angekündigte (im Jahre 1810. jedoch noch nicht eröffnete) Bundes-Versammlung (zu Frankfurt am Main), in Abtheilung von 2 Kollegien, 1) dem königlichen, 2) dem fürstlichen Kollegium.

2) Grenzen und Größe: die Ostsee, **Holstein**, **königl. preussische**, **kaisert. östreich.**, **königl. italienische**, **schweizerische Gebiete**, **Frankreich**. Länge, von $23^{\circ} 40'$ — 33° . Breite, $46^{\circ} 50'$ — $54^{\circ} 30'$. Flächeninhalt, 5940 Q. M.

3) Hauptflüsse und Seen: Donau, mit Rhr, Lech, Inn; Rhein, mit dem Main (Moenus) und Neckar, Moser (Vilurgis), Elbe mit Saale. — Der Bodensee, der Bregensersee, der Chiemssee in Baiern, der mansfeldische süße und salzige See, der Dümmersee, die mecklenburgischen Seen.

4) Boden: mit vielen ebenen höchst fruchtbaren Flächen, aber auch mit sandichten; und mehr oder weniger gebirgichten Landstrichen, letztere mehr in S. als in N. Der Oerelos oder Oertler, von etwas über 13000 F. Höhe, der Großglockner 12700 F. H.; ferner die bayerischen und salzburgischen Gebirge, die schwäbische Alp, der Schwarzwald, die Rhöngelbirge; der Speßart, das Siebtegebirge, das sächsische Erzgebirge, der Harz, wo der Brocken, 3500 F. H., Thüringer Waldgebirge, die Wesergebirge, der Odenwald.

5) Luft: Gemäßigt, jedoch in manchen höher liegenden Gegenden rauheres Klima, so wie hingegen ein Abschnitt am Bodensee italisches wärmeres Klima genießt.

6) Produkte: Viehzucht ist, wenigstens in manchen Gegenden, sehr einträglich, und wird in einzelnen Distrikten durch Anbau von Futterkräutern noch immer wichtiger. Man hat Spelselwildpret, zahmes und wildes Federvieh, Fische, Perlen, zum Theil erhebliche Bienenzucht, wenig Seidenbau; bauet mehrsfältige Getreidearten an, vielfältige Gartenträuter, Kohl-, Wurzel- und Zwiebelgewächse, Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Tabak, Hopfen, Rübsaat, Senf, Krapp und andere Farbeträuter; Obst und Weine in der größten Mannigfaltigkeit. In einigen Landschaften wenigstens hat man mehr Bau- und Brennholz, als man bedarf. Man gewinnt Silber, viel Eisen, Kupfer, Blei, Kobalt, Arsenik, Zink, Schwefel, Steinkohlen, Marmor, Alabaster, Kalk, Gyps, Alaun, Bitterol, Torf, Porzellanerde, Edelgesteine und andere nützliche Mineralien, überflüssig Küchensalze, hat viele Gesundbrunnen und warme Bäder.

7) Einwohner: Die Anzahl der Einwohner in allen Bundesstaaten betrug Jan. 1810 = 14,500,000. In allen Wissenschaften und Künsten, insonderheit im Gebiete der

mechanischen Künste und Gewerbe, haben Deutsche in obbezeichneten Grenzen sowohl, als auch in benachbarten germanischen Heimathen, theils viele wichtige Erfindungen, theils manche erhebliche Verbesserungen gemacht. Innerhalb dieser Bundesstaaten zählt man 16 Universitäten, viele Gymnasien nebst andern Schulen, auch mehrere zu Beförderung wissenschaftlicher Bemühungen gegründete gelehrte Gesellschaften. Vielfältige schöne Waaren und Kunstwerke liefern Augsburg, Nürnberg, Dresden, Leipzig &c. Man hat vorzügliche und viele Leinwebereien, gute Wollen-, Seiden-, Leder-, Baumwollen-Fabriken, Wachs-, Bleichen &c. Man verfertigt Spitzen, Tapeten, Papier, Glas, Spiegel, Porzellan, Fayence, Schmelztiegel, allerhand Gold- und Silberarbeiten, Eisen- und Stahlarbeiten, Waffen aller Art, Schießpulver u. s. w. Land- und Seehandlung sind in mehrern deutschen Handelsstädten in friedlichen Zeiten blühend, und fast nach allen Erdabschnitten ausgebreitet.

8) Religion: Katholische und protestantische Religionsgenossen haben in den meisten Bundesstaaten gleiche bürgerliche und rechtliche Verhältnisse. Aber auch andere Glaubensgenossen sind in den meisten Staaten im Genuße gleicher Freiheiten. Den Juden sind in mehrern Bundesstaaten einzelne, früherhin entbehnte, Freiheiten gewährt.

9) Einzelne Bundesstaaten, von S. nach N. und g. N. O., zunächst:

I. Königreich Baiern (Regnum Bavaria).

Karten: Schramms K. des Königr. Baiern, J. 1809. auf Stein gezeichnet, 1 Bl. Fol. L. Güssfeld's K. v. Königr. Baiern. Weimar 1808. 1 Bl.

Grenzen: Julius, 1810. großherzogl. wirzburgische, herzogl. S. hildburghausische und S. koburgische, fürstl. reussische, königl. sächsische, kaiserl. österreichische, (Böhmen, Erzherzogth. Oesterreich), königl. italienische Lande, das Fürstenth. Liechtenstein, desgleichen königl. wirt

württembergische und großherzogl. badenische Lande. Länge $27^{\circ} 15' - 31^{\circ} 30'$. Breite $46^{\circ} 50' - 53^{\circ}$.

Flächeninhalt: Jan. 1810 = 1636 Q. M., mit 3,300000 E., seit diesem, ungeachtet einiger neuen Entdeckungen in O. und W. beträchtlich vermehrt, s. im Folgenden.

Flüsse: 1) Donau, nebst Altmühl, Nab, Regen, Vils, Inn (mit der Salzach), Isar, Lech, Iller; 2) Main, nebst Tauber, Regnitz, mit der Pegnitz, Kessau; 3) Elsch mit Eysach, 4) Drau, 5) der Rhein.

Boden: Zum Theil bedeckt mit Seen (Chiemsee, Tegernsee, Walchensee, Würmsee, Ammersee u. a.), mit Sumpfigkeiten, Moosen (sogenannten Filzen), Kalkungen, Gebirgen, unter welchen die Tyroler Gebirge, mit dem höchsten Berge Germaniens, dem Ortelsberg, ferner dem Großglockner, dem Brenner; die salzburgischen und bayerischen Alpengruppen, mit ihren Nebenzweigen. Aber einige ebne Landabschnitte am Main, an der Altmühl, an der Donau, und insonderheit an der Regat u. s. w., gehören zu den fruchtbarsten Flächen Deutschlands. Manche höhere Gegenden bracht 6—9 monatliche Winterrüste.

Produkte. Alle teutsche Getreidearten, nebst mehrfachen, aus dem Auslande zur Kultur eingeführten, höchst ergiebigen Getreidesorten, alle teutsche Küchengewächse und Obstarten, beide zum Theil von den schwächsten Sorten; wenig Wein, reichlich Hopfen (nebst dem bayerischen der beste in Europa), Tabak, viel Flachs, wenig Hanf, Eichenholz, Safran, Cassia, Anis, Fenchel; Wiesenwachs, Futterkräuter; alle teutsche Hausvieharten, zum Theil veredelt, Speisewild, auch Gamsen, Pelzwild, Wismuth, Fischerei, etwas Perlen; reichlich Kochsalz, Mercur, Salpeter, Schwefel, viel Eisen, Blei, Kupfer, wenig Gold und Silber, Kobalt, Steintohlen, Flintensteine, Schleifsteine, Kalk, Marmor, Marmorschiefer, Gyps, Alabaster, Serpentin, mehrere Arten von Basalten, vielfältige Thonerden, Löss, zahlreiche Mineralwasser.

Einwohner: Landwirtschaftliche Beschäftigungen, nebst Viehzucht, Forstwirtschaft und bergmännischer Thätigkeit, sind für die Gesamtheit des Königreichs Haupterwerbsweige. Nicht minder ist im blühendsten Zustande die Gartenbau-Industrie, welche an 60 verschiedene Artikel, zum Theil von den besten Sorten erzeugt. Veredelung einheimischer und auswärtiger Produkte, für europäische und außereuropäische Märkte, ist in mehreren städtischen Wohnplätzen des Königreichs alter Erwerbsweig. Mehrere Waaren liefern hiesige Officinen, theils wohlfeiler, theils in vorzüglicherer Güte als die Werkstätte aller Erdtheile. Vermittelt dieser ersprießlichen einheimischen Vortheile, so wie durch Begünstigung der geographischen Lage, vermag man in einigen Haupthandelsstädten des Königreichs einen ausgedehnten, gewinnreichen Antheil am Welthandel, nach 3 Erdtheilen zu nähren und zu pflegen. Wissenschaftlicher und Kunstfleiß, welche in mehreren Hauptstädten des Reichs mit gedeihlicher Kultur, seit Jahrhunderten einheimisch waren, werden seit 10 Jahren durch zahlreiche vermehrte Anstalten und Mittel aufs wohlthätigste befördert.

Religion: Alle Kirchenbekenntnisse genießen gleiche privat-bürgerliche und staatsrechtliche Freiheiten. Jedem Reichseinwohner ist vollkommene Gewissensfreiheit zugesichert. Neben katholischen, lutherischen und wenigen reformirten, sind in einigen Orten auch zahlreiche Juden einheimisch.

Regierung: Der bayerische Staat ist ein von einem Erbkönige in allen Reichbestandtheilen, nach gleichen Grundsätzen, und nach gleichen Gesetzen, souverain regiertes und verwaltetes, in Einheit und Untheilbarkeit bestehendes Königthum; laut kbnigl. Erklärung vom J. 1808; mit Antheile einer aus allen Reichsprovinzen, nach kbnigl. Gutbefinden zusammenberufenen Nationalversammlung von Grundbesitzern, Kaufleuten, Fabrikanten aus allen Reichstheilen. König, jetzt Maximilian Joseph.

Reichsprovinzen, hier Kreise genannt:

45 I)

1) **Iser-Kreis** (Theil vom Herzogth. Baiern, nebst Abschnitten vom Fürstenth. Freisingen), wo die Hptst. des Königreichs **München**, an der Iser, prächtige Residenz des Königs, die größte Stadt des Königreichs, von 50000 E., darunter 360 Juden; mit ansehnlichen öffentlichen Plätzen, einem auszeichnungswerthen königl. Residenzschlosse, 22 Kirchen, mit Einschluß der neuen lutherischen Hofkirche.

München, Sitz einer Akademie der Wissenschaften, einer Akademie der Künste, mit Anstalten zum Unterrichte in Malerey, Bildhauer-, Bau- und Kupferstecherkunst, in Verbindung mit reichhaltigen, wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, mit einer erheblichen Centralbibliothek; J. 1810 von 350000 Bänden, einem polytechnischen Cabinet, desgleichen mathematisch-physikal. Sammlungen, einer Gemäldesammlung, einem Münzkabinett, einer Sammlung von vaterländischen und andern Alterthümern, einem botanischen Garten, mit vielfachen wohl eingerichteten Lehranstalten zu verschiednem Lebensberufe, auch einer Militär-Akademie, einer Viehärzneyschule. Unter den hiesigen zahlreichen Kunstwerkstätten sind am bemerkenswertheften eine vortrefflich eingerichtete lithographische Officin (Steindruckerey), welche auch brauchbare Landkarten liefert, und eine berühmte Officin für mathem. Instrumente (welche die besten englischen Werkzeuge dieser Art nunmehr entbehrlich macht). Mehrfache zweckmäßig unterhaltene Hospitäler, Armenanstalten.

Die königl. Lustschlösser: **Nymphenburg**, mit Porcellanf., **Schleißheim**, mit reichhaltiger Gemäldesammlung. Die Städte: **Freisingen**, mit Taubstummen-Institute. **Landshut**, seit J. 1800 mit Unterstadt, **Murnau**, **Mittenwald**. Das vormalige Stift **Benediktbeuern**, mit Kunstglasz. Die Städte: **Friedberg**, **Wasserburg**, **Rosenheim**.

2) **Salzach-Kr.** (Theile vom Herzogth. Baiern, vom Fürstenth. Freisingen; von Tyrol bloß das Gericht **Rißbüchel**; das Fürstenth. **Salzburg**, mit Ausnahme des Zillertals, das Fürstenth. **Berchtesgaden**, Theile vom bishertigen

gen östr. Innviertel und Hausruckviertel). Hptst. Salzburg, 12000 E., seit J. 1810 ohne Universität. Die königl. Lustschlösser Hellbrunn und Kneßheim; die Stadt Hallein an der Salza, mit erheblichen Salinen. Die Marktst. Gassein, Berchtesgaden, wo, so wie in einigen benachbarten Orten, viele Holz- und Knochenwaaren verarbeitet werden, die in vier Erdtheilen Absatz finden. Der Marktst. Schellenberg, mit Salzwerken. Die Städte: Traunstein und Reichenhall, mit wichtigen Salinen; Dargbhausen.

3) Unterdonau-Kr. (Theile v. Fürstenth. Passau, Theile vom Herzogth. Baiern, vom Fürstenth. Freisingen, vom bisherigen östr. Innviertel und Hausruckviertel). Hptst. Passau (Batava calira), an der Vereinigung des Inns und der Ilz mit der Donau, Festung, 9000 E., mit dem festen Bergschlosse Oberhaus. Die Städte: Straubing, Vilshofen, Deckendorf, Mitterfels, Schärding.

4) Regen-Kr. (Theile vom Herzogth. Baiern, und vom Herzogth. Oberpfalz, Fürstenth. Sulzbach, Stadt und Fürstenth. Regensburg). Hptst. Regensburg, 20000 E., an der Mündung des Regensfl. in die Donau, vormaliger Sitz der teutschen Reichsversammlung, erhebliche Donauschiffahrt. Die Städte: Stadt am Hof, Kelheim, Kallmünz, Burglengsfeld, Sulzbach, Amberg, Waldmünchen.

5) Main-Kr. (Theile von den Fürstenth. Bamberg und Bayreuth oberhalb Gebirges, von dem Herzogth. Oberpfalz, vormalige reichsritterschaftliche Besitzungen, auch das gräfl. schönbornische Gut Pommerfeld; neuerlich ohne die vormal. teutsche Reichsstadt Schweinfurt, welche J. 1810 an das Großherzogthum Würzburg überlassen wurde). Hptst. Bayreuth, am rothen Main, 10000 E. nebst St. Georg. Die Städte: Culmbach am weißen Main, nebst der vormaligen Bergfestung Plassenburg, Hof (Curia Variscorum), Creussen; Bamberg, 19300 E.; Kronach, Festung, mit der Bergfestung Rosenberg. Der Marktflecken Lauenstein, das Dorf Lertau.

6) Aegar-Kr. (Theile von den Fürstenth. Ansbach, Bayreuth, Unterland, Bamberg, das bisherige würzburgische

gische Amt Schlössfeld, Theile der Mediat Herrschaften der Fürsten von Oettingen, von Hohenlohe-Schillingensfeld und Kirchberg, der Grafen von Schönborn, Kastell zum Theil, Rechte, die vormaligen teutschen Reichsstädte, Nürnberg, Rothenburg, Windsheim, Danksbühl). Ppst. Ansbach (Onoldinum), an der Regat, 17000 E. Kloster Heilsbrunn. Die Marktf. Bruckberg, Dürrenwangen. Die Städte: Wassertrüdingen, Danksbühl, Rothenburg, Uffenheim.

Die Stadt Nürnberg (Norimberga), weitberühmte Fabrik- und Handelsst. am Pegnitzfl., 2280 H., 30000 E. mit mehrern wohl eingerichteten Schulen, auch einem Regl. Institute, liefert noch, nach dem neuern Verfaße einiger Gewerbe, mannichfaltige theils zum menschlichen Leben, theils zur Bequemlichkeit brauchbare, in mehrern Erdtheilen gesuchte Waaren, theils vielfache Spielereyen unter dem Namen Nürnberger Land. Die gewerbsame Stadt oder der Marktf. Städt., am Zusammenflusse der Pegnitz und Rednitz, mit 12700 E., davon 2670 Juden. Die wichtige Fabrikstadt Schwabach, das Städtchen Altorf, seit J. 1809 ohne Universität. Die Bergfestung Rothenburg, mit dem Marktf. Schnaitach, Zollhofen. Die Städte: Erlangen, mit Universität und erheblichen Baumwollen- und andern Gewerben; Windsheim.

7) Oberdonau-Kr. (Theile von den Fürstenthümern Ansbach, Eichstädt, Neuburg, Herzogth. Baiern, vom Fürstenth. Augsburg, nebst der Stadt Augsburg, Theile der Markgraffsch. Burgau, der Herrsch. Eichingen, Eßlingen, Theile von den fürstl. Ötting. Spiegelbergischen und Wallersteinischen Mediatlanden, nebst Neresheim, die Mediatgraffsch. Pappenheim, einige gräfl. fuggerische Herrsch., vormalige teutsche Reichsstädte Nördlingen und Weissenburg, seit J. 1810 das bisherige königl. württembergische Amt Weilingen.) Hauptstade Eichstädt, am Altmühlfl., 6000 E., mit dem festen Schlosse Willibaldsburg; die Städte: Ingolstadt, Neuburg, Donauwerth (Danubii Insula), Monheim, Weissenburg, die Bergfestung Wülzburg. Die Städte: Abenberg, Spalt, Roth. Das Donaumoos. Die Städte: Lauingen, Dillingen, Höchstädt, Burgau, Nördlingen, Bopfingen. Die Stadt Augsburg, am Lech,

Lech, berühmte Fabrik- und Handelsstadt, J. 1809, mit 29000 E., Festung, eine der schönsten Städte Teutschlands, mit ansehnlichen öffentlichen Plätzen, als: dem Maximilians-, Carolinen- und dem Ludwigs-Platz, öffentlichen Springbrunnen, zahlreichen sehenswürdigen Gebäuden, darunter besonders das Rathhaus, eines der schönsten Gebäude in Teutschland, mit dem berühmten goldenen Saale, und mit andern merkwürdigen Inhalten. Seit mehreren Jahrhunderten sind hier verschiedene Kunstgewerbe einheimisch. Hiesige Gold- und Silberarbeiten, nebst vielen andern Waaren, werden weit und breit geschätzt. — Bemerkenswerthe Lehranstalten, darunter eine polytechnische Schule. — Unterstützungs-Institute der Armuth.

8) Jütl. Kr. (Die Fürstenthümer Kempten und Emdau, mit vormaligen Reichsstiften, Theile vom Fürstenthum Augsburg, vom Herzogthum Baiern, Herrschaft Mindelheim, von der Markgrafschaft Burgau, vormalige österr. bische voralbergische Herrschaften, vormalige Erbsitzgebiete Octobauern, Ursberg, Irsee, Theile von den fürstlichen und gräflichen fuggerrischen Besitzungen, Babenhäusen, gräfl. osteinische Herrschaft Buchhorn, gräfl. stabionsche Herrschaft Tannhausen und Burggrafschaft Winterrieden, fürstlich esterhazische Grafschaft Edelkettlen, das Landgericht Neutte der Grafschaft Tyrol, die vormalige Reichsstadt Memmingen, Kaufbeuern, Wangen, vormalige reichsritterschaftliche Güter, einige seit J. 1810 an Baiern cedirte, bisherige königl. württembergische Landesherrsche.) Hptst. Kempten (Campidonum), Handelsstadt. Die Stadt Jüssen, mit wichtigem Passe. Der Marktflecken Sonthofen. Die Städte: Wangen am Argensfluß, Ravensburg am Schußfluß, Buchhorn am Bodensee, Lindau, auf angenehmen Inseln, im Bodensee, Festung Bregenz, an ebengenanntem See. Der gewerbsame Marktflecken oder Dorf Hornbörn. Die Städte: Feldkirch, Pludenz, Schloß Sonthenberg. Thal Montafon, jährliche Sommer-Wanderungen der Montafoner und anderer Vorarlberger, selbst daselbst Kinder.

9) Inn. Kr. (Theile von Tyrol, weniger vom Herzogthum Baiern, vom Fürstenthum Salzburg.) Hptst. Innsbruck.

braß (Oenipons), am Innfluß, 10000 E., seit J. 1810 ohne Universität. Schloß Ambras, Stadt Hall, mit Gaslinien. Der Bergsteigen Schwarz. Die Festung Kuffstein. Die Städte: Brixen, Meran.

Anmerk. Noch kürzlich wurde das Königreich Baiern abgetheilt in folgende 15 Kreise: 1) Iser-, 2) Salzach-, 3) Unterdonau-, 4) Regen-, 5) Nab-, 6) Pegnitz-, 7) Main-, 8) Regat-, 9) Altmühl-, 10) Oberdonau-, 11) Lech-, 12) Iller-, 13) Inn-, 14) Eisack-, 15) Etsch-Kreis. Von diesen fallen, kraft kgl. Verordnung, vom J. 1810 weg, der Nab-, Pegnitz-, Altmühl-, Lech-, Eisack- und Etsch-Kreis, nachdem 1) der Nab-Kr. dem Main-, Regen- und Oberdonaukreise, 2) der Pegnitzkreis dem Main- und Regatkreise, 3) der Altmühlkreis dem Ober-Donau- und Regatkreise, 4) der Lechkreis dem Ober-Donau-, Iller- und Iserkreise zugetheilt worden sind. 5) Der bisherige Etschkreis der Grafschaft Tyrol (= 138 Q. M. 273800 E.), im J. 1810 dem französischen Kaiser Napoleon abgetreten, macht nun, mit Ausnahme einzelner wenigen dem Departement Plave (s. oben S. 58.) überlassenen Orte, das bereits oben S. 58. genannte Departement Ober-Etsch aus. 6) Von dem Eisackkreis der Grafschaft Tyrol wurde ebenfalls ein Theil (= 32 Q. M. 26820 E. an den französischen Kaiser Napoleon abgetreten, und mit Neu-Illyrien (s. S. 143.) verbunden, die übrigen Theile des Eisackkreises aber wurden dem Innkreise des Königreichs Baiern zugefügt.

II) Das souveräne Fürstenthum **Liechtenstein** oder **Lichtenstein**, vormalige Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg, am Oberrheine, an der Schweizer Grenze, in S. W. vom Iller-Kreise des Königreichs Baiern (2 Q. M. mit 5000 E.), nächst dem Königreich Baiern, das südlichste Land von gesammten rheinischen Bundesstaaten, Besitz des Fürsten Liechtenstein. Das Schloß Vaduz, mit Flecken.

III) Königl. Sächsische Lande.

Karte: F. L. Gießfeld's Postkarte des Königr. Sachsen und der angrenzenden Lande, 1809. C. Ris-

verh. Orohydrographische Karte des Königr. Sachsen und der angrenzenden Lande, Dresden, 2 Bl. 1810.

Bestandtheile: A.) Folgende germanische Lande:

1) Sieben in einen Staatskörper durch Landtagsversammlungen und anderweitige mehrfache Bedingungen vereinigte Provinzen oder Kreise: Wittenberger, Thüringer, Meißner, Leipziger, Erzgebürger, Vögtländer, Neustädter Kreis, nebst den fürstl. und gräfl. schönburgischen, auch gräfl. Stolbergischen Mediatlanden; alle diese zuweilen mit und ohne Nr. 2 — 8. (nicht ganz geographisch richtig) Königreich Sachsen im engeren Sinne genannt; 2) Fürstenthum Querfurt, 3—4) Stifte Merseburg, Naumburg, Zeitz, 5—6) die Markgrafschaften Ober- und Nieder-Lausitz, nebst dem Borsbuser Kreise, 7—8) königl. sächs. Antheil an Henneberg und Mannsfeld; alle obige an den Flüssen Elbe, mit Saale (deren Zuflüssen, weißen Elster, Unstrut), mit Mulda; an der Spree; Oder mit Neiße und Queiß. Die Werra. Länge $28^{\circ} - 33^{\circ}$, Breite $50^{\circ} 10' - 54^{\circ} 20'$. Flächensinhalt seit 1809 = 740 Q. M. mit 2,100000 E.

Boden: In S. und W. gebirgicht, jedoch mit weit minder hohen Gipfeln als im Königreich Baiern: denn die hiesigen höchsten Bergspitzen erreichen noch nicht eine Höhe von 4000 Fuß über dem Meere (Höhe des erzgebirgischen Fichtelgebirges = 3700 F., Höhe der oberlausitzischen Taubfichte = 3500 F.); zum Theil mit Sandflächen, zum Theil mit höchst ergiebigen und fleißig angebauten Grundstücken. — Die sächsische Schweiz an der Elbe unweit Dresden.

Luft: Für germanische Kultur größtentheils günstig.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, viel Kartoffeln, Obst, wenig Wein, Flachs reichlich, minder Hanf, Hopfen, Tabak, Holz, alle Arten germanisches Hausvieh, zum Theil veredelt, Speisewild, Bienenzucht, deutsche Kechenille, Fische, etwas Perlen; mannichfaltige Mineralische, insbesondere von Metallen, Silber, Kupfer, Zinn, Eisenerz, Blei,

Ueiz, Kobalt, wenig Gold. Küchensalz in 5 nicht durchgehends ergiebigen Salinen: Mineralwasser.

Einwohner: Eines der bevölkersten Lande, in einigen Orten mit den wohlhabendsten Einwohnern Germaniens. Nebst Teutschen und wenigen Juden, 2 slavische Volkszweige, Wenden und Tschechen (Böhmen). Die bisher in einigen Provinzen bestandnen kirchlichen und bürgerlichen Rechte der Lutheraner sind seit J. 1806 auch auf Katholische ausgedehnt, welchen indessen in den Lausitzen bereits früherhin öffentlicher Gottesdienst, mit andern Rechten gewährt war. Reformirte und vereinigte Brüder genießen in einzelnen Gemeinden öffentlichen Schutz. Von Juden zählt man (J. 1809) nur wenige hundert Familien. Fleiß und Industrie zeigt sich in Ackerbau, Bergbau, Manufakturern, Fabriken, Handel, Wissenschaften, Künsten, in preiswürdiger Wirksamkeit. Einzig in ihrer Art sind die jährlichen Buchbändler Messen zu Leipzig.

Regierung: Ein aus mehreren Staaten und Landesheilen, mit verschiedenartigen Regierungs- und Verwaltungsbedingungen, auch mit verschiedentlich privilegirten Landständen und Landtagen der einzelnen Provinzen vereinigtcs Erbkrönigreich. König jetzt Friedrich August.

Theile: a) Obgenannte 7 Kreise:

1) **Meißner**, wo die Hptst. des Königreichs **Dresden**, an der Elbe (über welche eine schöne, massive Brücke führt), prächtige Residenzst. des Königs, bisher Festung; ausgezeichnet durch ihre Lage und Prachtgebäude; so wie wegen der Menge und Mannichfaltigkeit ihrer Merkwürdigkeiten, eine der vorzüglichsten Städte Deutschlands.

Dresden, abgetheilt in Alt- und Neustadt, Friedrichstadt und Vorstädte, hat in allen diesen Theilen 2644 H., 49000 E. ohne Militär, ein ansehnl. königl. Schloß, eine reiche, außerlesene königl. Bildergallerie, königl. Kunst- und Naturallienfammlung, eine beträchtliche öffentliche Bibliothek, erhebliche Antiken- und Porcellansammlung, mehrere sehenswürdige Kirchen, darunter die Katholische Hofkirche, in Absicht ihrer innern und äußern Ein-

Einrichtungen, einer der herrlichsten Tempel Deutschlands, desgleichen die lutherische Kirche zu unser lieben Frauen, mit einer vortrefflichen doppelt gewölbten Kuppel; übrigen mit vielfachen, wohleingerichteten Lehranstalten, unter den 7 Bildungsanstalten für besondre Stände, eine Artillerie-, eine Kadettenschule, Blindenschule, eine Vieh-, arzneischule, eine Akademie der Malerey und Baukunst, Fabriken und Manufakturen beschäftigen viele Menschen. Der große königl. Garten bey der Stadt. Die königl. Lustschlösser: Pillnitz und Moritzburg.

Die Städte: Meissen (Misnia), 5600 E., mit berühmter Porcellanf. (unter allen europäischen Porcellanf. der ältesten); Torgau, Dohna, Pirna, 4500 E., die berühmte Festung Königstein.

2) Wittenberger Kreis, davon J. 1805 das Amt Gommern mit Elberlau, auch die Grafsch. Barby an das königr. Westphalen abgetreten wurde. Hptst. Wittenberg, mit Universität; Städtchen Annaburg, mit Erziehungsanstalt für Soldatenkinder. Die Herrsch. Baruth.

3) Thüringer Kreis (Theil von der Landgrafschaft Thüringen), wo die Städte: Tennstädt, Weissenfels (Leucopetra), das Dorf Kossbach, die Schulpforte, die Stadt Langensalze (Longosallissa), mit großen Waschen, Baumwollspinnereien. Dorf Auerstädt. Die Residenzbesitzungen der Fürsten von Schwarzburg, wo die Städtchen Ebeleben und Heeringen, und der Grafen von Stollberg = Stollberg und Stollberg = Rosla, wo das Städtchen Stollberg am Harze, und das Dorf Rosla.

4) Leipziger Kreis, nebst dem Stifte Würzen, wo die berühmte Handelsstadt und Universität Leipzig (Lipsia), an der Pleiße, Elster und Parde (35000 E.), jährlich mit 3 wichtigen Messen, hat unter andern gute Schulen, eine für Taub- und Stummgeborne. Sternwarte; wichtige Buchdruckereien, mit höchst erheblichem Buchhandel. Neu-Leipzig. Das Dorf Alt-Ranstädt. Die Städte: Würzen und Grimma. Das Jagdschloß Hubertsburg.

5) Erzgebirgischer Kreis (Circulus metalliferus), mit der Hptst. Freiberg (Freiberga), (7000 E.), wo eine Bergwerks-Akademie. Die Städte Chemnitz, 14000 E., Alten-

Altenberg, Zöblitz, Zwickau, 7000 E., Schneeberg
(Schneeberg a. Nivemontium), 4000 E.

6) Vogtländischer Kreis, die Städte: **Plauen**
Hptst. (5600 E.), **Reichenbach** und **Schöneck**, **Mack**
chen, wo viele musikalische Instrumente gemacht werden,
Orlsau.

7) Neustädtischer Kreis, wo die Stadt **Neustadt** an
der **Orla** (Neostadium ad Orlam).

Hier die fürstl. und gräfl. schönburgischen Lande an
der **Malda**, unter königl. sächsischer Landeshoheit, theils
mit dem Leipziger Kreise, theils mit dem erzgebirgischen Kreise
in Verbindung, sind unter mehrere Linien vertheilt, von
denen die fürstl. schönburg-waldenburgische, und die gräfl.
schönburg-penitzsche, Hauptlinien sind. Die vorzüglich-
sten Orte sind **Waldenburg** und **Glauchau**.

b) Fürstenth. **Querfurt**, in getrennten Theilen, ge-
wöhnlich zum Thüringer Kreise des Königr. Sachsen gerechnet,
hat aber seine eigne Landstände. Hier ist das Städtchen
Querfurt, 3000 E.

c) Das **Stift Merseburg** (Martisburgum), mit der
Stadt gl. N., an der **Saale**. Das Rittergut **Dürrenberg**.
Die Städtchen **Lützen** und **Lauchstädt**.

d) Das **Stift Hamburg-Teich** an der **Saale** und
an der **Elster**, mit den Städten: **Naumburg** (8000 E.),
und **Teich** (Ciza).

e. f) Die **Markgraffschaften Ober- und Nieder-**
Lausitz (Lusatia), an den Flüssen **Neisse**, **Spree**, **Queis**,
umgrenzt von dem **Meißner** und **Wittenberger** Kreise des
Königr. Sachsen, von der **Mark Brandenburg**, **Schlesien**,
Böhmen.

1) In der **Ober-Lausitz**, wo erhebliche **Einnenge-**
werbe, sind die sogenannten **Sechstädte**: **Bautzen** oder
Badissen, an der **Spree**, Hptst. der **Markgraffsch. Ober-**
Lausitz, 9000 E.; **Görlitz** an der **Neisse**, **Zittau** am **Queis**
und an der alten **Lauban**; **Löbau**, **Ramenz**, **Lauban**.
Desgleichen die **Standesherrschaften**: **Hoyerswerda**, **Kö-**
nigsbrunn, **Muskau**, **Reibersdorf**, oder **Seidenberg**.
Orte: **Herrnhut**, Hauptsitz der in 5 Erdtheilen verbreite-
ten vereinigten **Brüder**, **Klein-Melsa**, **Ubyst** und **Kiesky**.

A) In der Nieder-Lausitz, welcher seit J. 1807 der vormalige königl. preuß. Kottbuser Distrikt (der Neumark Brandenburg) beygefügt wurde, sind die Städte: Guben, Hptst. an der Neiße, 4000 E., Sorau, Luckau, Lübben, Kottbus.

B) Herzogthum Warschau, umgrenzt von Preussen, Rußland, Galizien, Schlesien, Neumark, an den Flüssen Weichsel, nebst Bug und Narew; Warta, mit Niese, Brähe. Länge: 33° - 40° , Breite, 50° - 56° . Bestandtheile: 1) seit dem Kaiserlichen Frieden 1807., das vormalige Süd-Preussen mit Neu-Schlesien, desgleichen Theile vom ehemaligen West- und Neu-Ost-Preussen; hierzu 2) seit dem Wiener Frieden 1809, das bisherige Neu-Galizien, und von Alt-Galizien, der Zamoscer Kreis, mit Gebieten vom Myslenicer und Bochnier Kreise. Flächeninhalt 2700 Q. M., mit 3,300,000 E., zur Zeit das größte Herzogthum in Europa, daher auch bisweilen Großherzogthum genannt.

Boden: größtentheils eben, fruchtbar, in O. mit einigen höhern Bergzügen, in S. mit niedrigen Hügelreihen und Landrücken; zum Theil mit sumpfigen Landstrichen. Der Gopler See, die wigryschen Seen. Der bromberger Kanal.

Last: In O. rauher als in W., überhaupt mit kaltern Wintern als in den nördlichen Landstrichen Teutschlands.

Produkte: Viel Getreide, Flachs, Hanf, Tabak, Viehzucht, auch gute Pferdezucht, wilde und zahme Bienenzucht, Fischereyen, Speise- und Pelzwild, Varen, Wölfe, Viber, Waldungen, Eisen, Blei, Steinkohlen, Torf, Kalk; gute Thonarten, Küchensalz, Salpeter.

Einwohner: Meist Polen und Litauern, Teutsche, Juden. Staatsreligion ist die Katholische; aber auch andern Bekennern sind kirchliche Rechte gewährt. Ackerbau, Viehzucht, Forstwirtschaft, Bienenzucht, größtentheils nachlässig betrieben, sind dennoch einträglich. Vor andern Gewerben sind Wollen- und Leder-Verarbeitung

Die

die erheblichsten. Zum Vorschreiten in Wissenschaften und Künsten sind in einigen Hauptorten angemessene Anstalten, die aber auf die Nationalmassen bisher minder vorthellhaft wirken konnten.

Regierung. Ein mit wenigen republikanischen Beschränkungen monarchisch regiertes Erzhertogthum des königl. sächsischen Hauses, unter Protection des franz. Kaisers. In bestimmten allgemeinen Regierungsangelegenheiten hat einigen Antheil ein alle 2 Jahre zusammenberufener Landtag, welcher besteht: 1) aus einer Senatoren-Kammer von Bischöfen, Bisthümern, Kastranen; 2) aus einer Landboten-Kammer, wobey nebst den königl. Staatsministern a) adlige, in Distriktsversammlungen erwählte Deputirte, (Landboten), b) nicht-adlige, in Communalversammlungen erwählte Deputirte. Theile: 10 Provinzen, Departements genannt.

a) Aeltere Departements, seit J. 1807. 1) Warschauer, mit der Haptst. gl. N. an der Weichsel, Hptst. des ganzen Herzogthums, J. 1803, mit 64000 E., darunter 9700 Juden (ohne die Vorstadt Praga, von 880 H.), mit 80 prächtigen und minder prächtigen, ältern und neuern Pallästen, mehr als 30 großen und kleinen Kirchen, darunter, nebst mehreren katholischen, 1 lutherische, 1 reformirte, 1 katholisch-griechische, mit Kloster, eine altgriechisch disunirte Gemeinde; mit mehreren guten Schulen, auch einer neuen Rechtsschule; erhebliche Handelsgeschäfte.

Das Dorf Wola. Die Städte: Lowicz, Leczko, Festung.

2) Kalisch, mit der Hptst. gl. N. von 7000 E., darunter 1800 Juden. Die Städte: Petrikau, Alt- und Nea-Czestochau, befestigtes Kloster.

3) Posen, mit der Hptst. gl. N. von 20000 E., darunter 3000 Juden. Die Städte: Gnesen, Sitz eines kath. Erzbisthums, Fraustadt, Meseritz.

4) Bromberg, mit Hptst. gl. N. Die Städte: Inowroclaw, Culm, Culmseel, Thorn.

Lech, berühmte Fabrik- und Handelsstadt, J. 1809, mit 29000 E., Festung, eine der schönsten Städte Teutschlands, mit ansehnlichen öffentlichen Plätzen, als: dem Maximilians-, Carolinen- und dem Ludwigs-Platz, öffentlichen Springbrunnen, zahlreichen sehenswürdigen Gebäuden, darunter besonders das Rathhaus, eines der schönsten Gebäude in Teutschland, mit dem berühmten goldenen Saale, und mit andern merkwürdigen Inhalten. Seit mehreren Jahrhunderten sind hier verschiedene Kunstgewerbe einheimisch. Hiesige Gold- und Silberarbeiten, nebst vielen andern Waaren, werden weit und breit geschätzt. — Bemerkenswerthe Lehranstalten, darunter eine polytechnische Schule. — Unterstützungs-Institute der Armuth.

8) Ober- u. N. (Die Fürstenthümer Kempten und Lindau, mit vormaligen Reichsstiften, Theile vom Fürstenthum Augsburg, vom Herzogthum Baiern, Herrschaft Mindelheim, von der Markgrafschaft Bургau, vormalige österr. u. sächs. voralbergische Herrschaften, vormalige Stiftsgebiete Oetobauern, Ursberg, Irsee, Theile von den fürstlichen und gräflichen fuggerschen Besitzungen, Babenhäuser, gräfl. osteinische Herrschaft Buchheim, gräfl. stadionsche Herrschaft Tannhausen und Burggrafschaft Winterrieden, fürstlich esterhazische Grafschaft Edelstein, das Landgericht Neutreu der Grafschaft Tyrol, die vormalige Reichsstadt Memmingen, Kaufbeuren, Wangen, vormalige reichsritterschaftliche Güter, einige seit J. 1810 an Baiern cedirte, bisherige königl. württembergische Landesherrschaften.) Hptst. Kempten (Campidonum), Handelsstadt. Die Stadt Füssen, mit wichtigem Passe. Der Marktflecken Sonthofen. Die Städte: Wangen am Argensfluß, Ravensburg am Schußfluß, Buchhorn am Bodensee, Lindau, auf angenehmen Inseln, im Bodensee, Festung Bregenz, an ebengenanntem See. Der gewerbsame Marktflecken oder Dorf Pörsbühl. Die Städte: Feldkirch, Pludenz, Schloß Sonthofen. Thal Montafon, jährliche Sommer-Wanderungen der Montafoner und anderer Vorarlberger, selbst daselbst Kinder.

9) Inn- u. N. (Theile von Tyrol, weniger vom Herzogthum Baiern, vom Fürstenthum Salzburg.) Hptst. Innsbruck.

braß (Oenipons), am Innfluß, 10000 E., seit J. 1810 ohne Universität. Schloß Ambras, Stadt Hall, mit Bädern. Der Bergstecken Schwarz. Die Festung Kufstein. Die Städte: Brixen, Meran.

Anmerk. Noch kürzlich wurde das Königreich Baiern abgetheilt in folgende 15 Kreise: 1) Iser-, 2) Salzach-, 3) Unterdonau-, 4) Regen-, 5) Lab-, 6) Pegnitz-, 7) Main-, 8) Rezat-, 9) Altmühl-, 10) Oberdonau-, 11) Lech-, 12) Iller-, 13) Inn-, 14) Eisack-, 15) Etsch-Kreis. Von diesen fallen, kraft königl. Verordnung, vom J. 1810 weg, der Lab-, Pegnitz-, Altmühl-, Lech-, Eisack- und Etsch-Kreis, nachdem 1) der Lab-Kr. dem Main-, Regen- und Oberdonaukreise, 2) der Pegnitzkreis dem Main- und Rezatkreise, 3) der Altmühlkreis dem Ober-Donau- und Regenkreis, 4) der Lechkreis dem Ober-Donau-, Iller- und Isarkreise zugetheilt worden sind. 5) Der bisherige Etschkreis der Grafschaft Tyrol (= 138 Q. M. 273800 E.), im J. 1810 dem französischen Kaiser Napoleon abgetreten, macht nun, mit Ausnahme einzelner wenigen dem Departement Piave (s. oben S. 58.) überlassenen Orte, das bereits oben S. 58. genannte Departement Ober-Etsch aus. 6) Von dem Eisackkreis der Grafschaft Tyrol wurde ebenfalls ein Theil (= 32 Q. M. 26820 E. an den französischen Kaiser Napoleon abgetreten, und mit Neu-Illyrien (s. S. 143.) verbunden, die übrigen Theile des Eisackkreises aber wurden dem Innkreise des Königreichs Baiern zugefügt.

II) Das souveräne Fürstenthum Liechtenstein oder Lichtenstein, vormalige Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg, am Oberrheine, an der Schweizer Grenze, in S. W. vom Iller-Kreise des Königreichs Baiern (2 Q. M. mit 5000 E.), nächst dem Königreich Baiern, das südlichste Land von gesammten rheinischen Bundesstaaten, Besitz des Fürsten Liechtenstein. Das Schloß Vaduz, mit Flecken.

III) Königl. Etschische Lande.

Karte: F. L. Gießfeld's Postkarte des Königr. Sachsen und der angrenzenden Lande, 1809. C. Richter's

verf. Orohydrographische Karte des Königr. Sachsen und der angrenzenden Lande, Dresden, 2 Bl. 1810.

Bestandtheile: A) Folgende germanische Lande:

1) Sieben in einen Staatskörper durch Landtagsversammlungen und anderweitige mehrfache Bedingungen vereinigte Provinzen oder Kreise: Wittenberger, Thüringer, Meißner, Leipziger, Erzgebürger, Vogtländer, Neustädter Kreis, nebst den fürstl. und gräf. schönburgischen, auch gräf. Stolbergischen Mediatlanden; alle diese zuweilen mit und ohne Nr. 2 — 8. (nicht ganz geographisch richtig) Königreich Sachsen im engeren Sinne genannt; 2) Fürstenthum Querfurt, 3—4) Stifte Merseburg, Naumburg-Weiz, 5—6) die Markgrafschaften Ober- und Nieder-Lausitz, nebst dem Rottbuser Kreise, 7—8) königl. sächs. Antheil an Henneberg und Mannsfeld; alle obige an den Flüssen Elbe, mit Saale (deren Zuflüssen, weißen Elster, Unstrut), mit Mulda; an der Spree; Oder mit Neiße und Queiß. Die Werra. Länge $28^{\circ} - 33^{\circ}$, Breite $50^{\circ} 10' - 54^{\circ} 20'$. Flächeninhalt seit 1809 = 740 Q. M. mit 2,100000 E.

Boden: In O. und W. gebirgicht, jedoch mit weit minder hohen Gipfeln als im Königreich Baiern: denn die hiesigen höchsten Bergspitzen erreichen noch nicht eine Höhe von 4000 Fuß über dem Meere (Höhe des erzgebirgischen Fichtelgebirges = 3700 F., Höhe der oberlausitzischen Taubfichte = 3500 F.); zum Theil mit Sandflächen, zum Theil mit höchst ergiebigen und fleißig angebauten Grundstücken. — Die sächsische Schweiz an der Elbe unweit Dresden.

Luft: Für germanische Kultur größtentheils günstig.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, viel Kartoffeln, Obst, wenig Wein, Flachs reichlich, minder Hanf, Hopfen, Tabak, Holz, alle Arten germanisches Hausvieh, zum Theil veredelt, Speckewild, Bienenzucht, teutsche Kackente, Fische, etwas Perlen; mannichfaltige Mineralschätze, insbesondere von Metallen, Silber, Kupfer, Zinn, Eisen, Blei,

Uet, Kobalt, wenig Salz. Küchensalz in 5 nicht durchgehends ergiebigen Salinen. Mineralwasser.

Einwohner: Eines der bevölkersten Lande, in einigen Orten mit den wohlhabendsten Einwohnern Germaniens. Nebst Teutschen und wenigen Juden, 2 slavische Volkszweige, Wenden und Tzechen (Böhmen). Die bisher in einigen Provinzen bestandnen kirchlichen und bürgerlichen Rechte der Lutheraner sind seit J. 1806 auch auf Katholische ausgedehnt, welchen indessen in den Lausitzen bereits früherhin öffentlicher Gottesdienst, mit andern Rechten gewährt war. Reformirte und vereinigte Brüder genießen in einzelnen Gemeinden öffentlichen Schutz. Von Juden zählt man (J. 1809) nur wenige hundert Familien. Fleiß und Industrie zeigt sich in Ackerbau, Bergbau, Manufakturern, Fabriken, Handel, Wissenschaften, Künsten, in preiswürdiger Wirksamkeit. Einzig in ihrer Art sind die jährlichen Buchbändler Messen zu Leipzig.

Regierung: Ein aus mehrern Staaten und Landesheilen, mit verschiedenartigen Regierungs- und Verwaltungsbedingungen, auch mit verschiedentlich privilegierten Landständen und Landtagen der einzelnen Provinzen vereinigtcs Erbkrönigreich. König jetzt Friedrich August.

Theile: a) Obgenannte 7 Kreise:

1) **Meißner**, wo die Hptst. des Königreichs **Dresden**, an der Elbe (über welche eine schöne, massive Brücke führt), prächtige Residenzst. des Königs, bisher Festung; ausgezeichnet durch ihre Lage und Prachtgebäude; so wie wegen der Menge und Mannichfaltigkeit ihrer Merkwürdigkeiten, eine der vorzüglichsten Städte Deutschlands.

Dresden, abgetheilt in Alt- und Neustadt, Friedrichsstadt und Vorstädte, hat in allen diesen Theilen 2644 H., 49000 E. ohne Militär, ein anschnl. königl. Schloß, eine reiche, auferlesene königl. Bildergallerie, königl. Kunst- und Naturaliensammlung, eine beträchtliche öffentliche Bibliothek, erhebliche Antiken- und Porcellansammlung, mehrere sehenswürdige Kirchen, darunter die katholische Hofkirche, in Absicht ihrer innern und äußern Ein-

Einrichtungen, einer der herrlichsten Tempel Deutschlands, desgleichen die lutherische Kirche zu unser lieben Frauen, mit einer vortrefflichen doppelt gewölbten Kuppel; übrigens mit vielfachen, wohleingerichteten Lehranstalten, unter den 7 Bildungsanstalten für besondere Stände, eine Artillerie-, eine Kadettenschule, Blindenschule, eine Vieh- arzneischule, eine Akademie der Malerey und Baukunst, Fabriken und Manufakturen beschäftigen viele Menschen. Der große königl. Garten bey der Stadt. Die königl. Lustschlösser: Palmiz und Moritzburg.

Die Städte: Meissen (Misnia), 5600 E., mit berühmter Porcellanf. (unter allen europäischen Porcellanf. der ältesten); Torgau, Dohna, Pirna, 4500 E., die berühmte Festung Königstein.

2) Wittenberger Kreis, davon J. 1805 das Amt Gommern mit Elberlau, auch die Gräffsch. Barby an das königl. Westphalen abgetreten wurde. Hptst. Wittenberg, mit Universität; Städtchen Annaburg, mit Erziehungsanstalt für Soldatenkinder. Die Herrsch. Baruth.

3) Thüringer Kreis (Theil von der Landgrafschaft Thüringen), wo die Städte: Tennstädt, Weissenfels (Leucopetra), das Dorf Rossbach, die Schulpforte, die Stadt Langensalze (Longolalissa), mit großen Maschinen- Baumwollspinnereien. Dorf Auerstädt. Die Mediatbesitzungen der Fürsten von Schwarzburg, wo die Städtchen Ebeleben und Heeringen, und der Grafen von Stollberg = Stollberg und Stollberg = Rosla, wo das Städtchen Stollberg am Harze, und das Dorf Rosla.

4) Leipziger Kreis, nebst dem Stifte Wurzen, wo die berühmte Handelsstadt und Universität Leipzig (Lipsia), an der Pleiße, Elster und Parde (35000 E.), jährlich mit 3 wichtigen Messen, hat unter andern gute Schulen, eine für Taub- und Stummgeborne. Sternwarte; wichtige Buchdruckereien, mit höchst erheblichem Buchhandel. Neu-Leipzig. Das Dorf Alt-Ranstädt. Die Städte: Wurzen und Grimma. Das Jagdschloß Hubertsburg.

5) Erzgebirgischer Kreis (Circulus metalliferus), mit der Hptst. Freiberg (Freiberga), (7000 E.), wo eine Bergwerks-Akademie. Die Städte Chemnitz, 14000 E., Alten-

Meenberg, Zöblitz, Zwickau, 7000 E., Schneeberg (Schneebergia s. Nivomontium), 4000 E.

6) Vogtländischer Kreis, die Städte: Plauen Hptst. (5600 E.), Reichenbach und Schöneck, Marktzen, wo viele musikalische Instrumente gemacht werden, Oelsnitz.

7) Neustädtischer Kreis, wo die Stadt Neustadt an der Orla (Neostadium ad Orlam).

Hier die fürstl. und gräfl. schönburgischen Lande an der Mulda, unter königl. sächsischer Landeshoheit, theils mit dem Leipziger Kreise, theils mit dem erzgebirgischen Kreise in Verbindung, sind unter mehrere Linien vertheilt, von denen die fürstl. schönburg-waldenburgische, und die gräfl. schönburg-penigische, Hauptlinien sind. Die vorzüglichsten Orte sind Waldenburg und Glauchau.

b) Fürstenth. Querfurt, in getrennten Theilen, gewöhnlich zum Thüringer Kreise des Königr. Sachsen gerechnet, hat aber seine eigne Landstände. Hier ist das Städtchen Querfurt, 3000 E.

c) Das Stift Merseburg (Martisburgum), mit der Stadt gl. N., an der Saale. Das Rittergut Dürrenberg. Die Städtchen Lützen und Lauchstädt.

d) Das Stift Naumburg-Weiz an der Saale und an der Elster, mit den Städten: Naumburg (8000 E.), und Weiz (Ciza).

e. f) Die Markgraffschaften Ober- und Niederlausitz (Lusatia), an den Flüssen Weisse, Spree, Queis, umgrenzt von dem Weisner, und Wittenberger Kreise des Königr. Sachsen, von der Mark Brandenburg, Schlesien, Böhmen.

1) In der Ober-Lausitz, wo erhebliche Kinnengerwerbe, sind die sogenannten Sechsstädte: Bautzen oder Budissin, an der Spree, Hptst. der Markgraffsch. Ober-Lausitz, 9000 E.; Görlitz an der Weisse, Zittau am Queiß und an der alten Lauban; Löbau, Kamenz, Lauban. Desgleichen die Standesherrschaften: Hoyerswerda, Königsbrück, Muskau, Reibersdorf, oder Seidenberg. Orte: Herrnhut, Hauptsitz der in 5 Erdtheilen verbreiteten vereinigten Brüder, Klein-Welka, Ubyß und Miesky.

A) In der Nieder-Lausitz, welcher seit J. 1807 der vormalige königl. preuß. Kottbuser Distrikt (der Neumark Brandenburg) beugefügt wurde, sind die Städte: Guben, Spitt. an der Neiße, 4000 E., Sorau, Luckau, Lübben, Kottbus.

B) Herzogthum Warschau, umgrenzt von Preussen, Rußland, Galizien, Schlesien, Neumark, an den Flüssen Weichsel, nebst Bug und Narew; Warta, mit Netze, Brähe. Länge: 33° - 40° , Breite, 50° - 56° . Bestandtheile: 1) seit dem Kilsiter Frieden 1807., das vormalige Süd-Preussen mit Neu-Schlesien, desgleichen Theile vom ehemaligen West- und Neu-Ost-Preussen; hierzu 2) seit dem Wiener Frieden 1809, das bisherige Neu-Galizien, und von Alt-Galizien, der Zamoscer Kreis, mit Gebieten vom Myslenicer und Bochnier Kreise. Flächeninhalt 2700 Q. M., mit 3,300,000 E., zur Zeit das größte Herzogthum in Europa, daher auch bisweilen Großherzogthum genannt.

Boden: größtentheils eben, fruchtbar, in O. mit einigen höhern Bergzügen, in S. mit niedrigen Hügelreihen und Landrücken; zum Theil mit sumpfigten Landstrichen. Der Gopler-See, die wigryschen Seen. Der bromberger Kanal.

Luft: In O. rauher als in W., überhaupt mit kältern Wintern als in den nördlichen Landstrichen Teutschlands.

Produkte: Viel Getreide, Flachs, Hanf, Tabak, Viehzucht, auch gute Pferdezuucht, wilde und zahme Bienenzucht, Fischereien, Speise- und Pelzwild, Wären, Wölfe, Fieber, Waldungen, Eisen, Blei, Steinkohlen, Torf, Kalk; gute Thonarten, Küchensalz, Salpeter.

Einwohner: Nebst Polen und Litbauern, Teutsche, Juden. Staatsreligion ist die Katholische; aber auch andern Bekennern sind kirchliche Rechte gewährt. Ackerbau, Viehzucht, Forstwirtschaft, Bienenzucht, größtentheils nachlässig betrieben, sind dennoch einträglich. Vor andern Gewerben sind Wollen- und Leder-Verarbeitung die

die erheblichkeit. Zum Vorschreiten in Wissenschaften und Künsten sind in einigen Hauptorten angemessene Anstalten, die aber auf die Nationalmassen bisher minder vortheilhaft wirken konnten.

Regierung. Ein mit wenigen republikanischen Beschränkungen monarchisch regiertes Erzhertogthum des königl. sächsischen Hauses, unter Protection des franz. Kaisers. In bestimmten allgemeinen Regierungsangelegenheiten hat einigen Antheil ein alle 2 Jahre zusammenberufener Landtag, welcher besteht: 1) aus einer Senatoren-Kammer von Bischöfen, Bisthümern, Kastranen; 2) aus einer Landboten-Kammer, wobey nebst den königl. Staatsministern a) adlige, in Distriktsversammlungen erwählte Deputirte, (Landboten), b) nicht-adlige, in Communalversammlungen erwählte Deputirte. Theile: 10 Provinzen, Departements genannt.

a) Aeltere Departements, seit J. 1807. 1) Warschauer, mit der Hauptst. gl. N. an der Weichsel, Hptst. des ganzen Herzogthums, J. 1803, mit 64000 E., darunter 9700 Juden (ohne die Vorstadt Praga, von 880 H.), mit 80 prächtigen und minder prächtigen, ältern und neuern Pallästen, mehr als 30 großen und kleinen Kirchen, darunter, nebst mehreren katholischen, 1 lutherische, 1 reformirte, 1 katholisch-griechische, mit Kloster, eine altgriechisch disunirte Gemeinde; mit mehreren guten Schulen, auch einer neuen Rechtsschule; erhebliche Handelsgeschäfte.

Das Dorf Wola. Die Städte: Lowicz, Leczyca, Festung.

2) Kalisch, mit der Hptst. gl. N. von 7000 E., darunter 1800 Juden. Die Städte: Petrikau, Alt- und Neu-Czestochau, befestigtes Kloster.

3) Posen, mit der Hptst. gl. N. von 20000 E., darunter 3000 Juden. Die Städte: Gnesen, Sitz eines kath. Erzbisthums, Fraustadt, Meseritz.

4) Bromberg, mit Hptst. gl. N. Die Städte: Inowroclaw, Culm, Culmsee, Thorn.

5) Plock, mit der Epist. gl. R. Stadt Pommern. — Die ostrolenkter Wildnisse.

6) Lomza, mit der Epist. gl. R. Das Städtchen Wigry.

b) Neue Departements, seit 1809.

7—10) Krakau, Radom, Lublin, Siedlce, mit den Städten: Krakau, J. 1808, mit 25700 E., Universität, Haupt-Handelsst. des Herzogthums, Podgorze, Ostus, Kielec, Sandomira, Lublin, wichtige Handelsst. Lentschna, Chelm, Terespol, Zamosc. Die Wieliczker Salzwerke, gemeinschaftlicher Besitz des Königs von Sachsen und des östreichischen Kaisers.

Unter dem Schutze des Königs von Sachsen, in Verbindung mit dem König von Preussen, ist die Hansestadt Danzig (Dantiscum I. Gedanum), an der Weichsel, Wroclau und Radaune, Festung, wichtige Seehandelsst. Das Gebiet dieser Hansestadt, mit Oliva und der Halbinsel Helg.

IV—VIII) Die herzogl. sächs. Lande (zum Theil in Thüringen, an der Saale, Ilm, Werra), Besitzungen der ernestinischen, oder älteren Linie des Hauses Sachsen, bestehend aus den souveränen Fürstenthümern Weimar, Eisenach, nebst jenaischem Distrikte, den Fürstenth. Gotha, Altenburg, Coburg, und Antheilen von der, in Nr. III. S. 110. bereits erwähnten Grafschaft Henneberg = 140 Q. M., mit 420000 E., meistens lutherischen Bekenntnisses; — mit Landflächen, welche zu den ergiebigsten und wohlangebauteiten Theilen Germaniens gehören. In Kultur der Wissenschaften und Künste ragen einige hiesige Landabschnitte vortheilhaft hervor. Alle obige Lande sind unter 5 souveräne Herzoge vertheilt.

A) Herzogl. S. weimarisch sind, die Fürstenth.

a) Weimar (Vimarja), mit der Haupt- und Residenzst. des Herzogs von S. Weimar, 8000 E. Die Städte: Apolda und Jena, an der Saale und Weitra, mit Universität, 6000 E.

b)

b) Eisenach (Eisenacum), mit der Hptst. gl. N., 8200 E. Das Bergschloß Wartburg.

c) Ein Antheil an der Grafschaft Henneberg; (die Bergst. Ilmenau.

B) Herzogl. S. gothaisch sind:

a) Das Fürstenth. Gotha, mit der Haupt- und Residenzst. gl. N., wo das Residenzschloß Friedenstein, 12400 E. Sternwarte zu Seeberg. Das Fabrikdorf Kuhl, halb zum Fürstenthum Eisenach gehörig, Schnepfenthal, mit dem salzmännischen Lehrinstitute. Ein unter sächs. gothaischer Landeshoheit stehender Theil der Grafs. Gleichen.

b) Ein Theil des Fürstenth. Altenburg. (s. Nr. C. herzogl. Koburg - saalfeldsch.), mit der Hptst. Altenburg, 8700 E. Das Städtchen Ronneburg.

c) Ein Antheil von der Grafsch. Henneberg, wo Römbild, seit 1805, mit Einschlusse des vorhin sächs. Koburg. Antheiles.

C) Herzogl. S. Koburgisch-saalfeldsch sind:

a) Ein Theil des Fürstenth. Koburg (s. O. Messungen und S. Hilburghausen), wo die Hptst. Koburg, mit dem Residenzschlosse Ehrenburg, 7000 E. — b) Ein Theil vom Fürstenth. Altenburg, mit der Stadt Saalfeld.

c) Auch ein kleiner Abschnitt im Hennebergischen, wo das Städtchen Themar.

D) Herzogl. S. meiningisch sind:

a) Ein Antheil vom Hennebergischen, wo die Haupt- und Residenzst. des Herzogs Meiningen an der Werra, 3800 E. Stadt Masungen, Salzungen mit Saline; Antheil von Römbild; b) Ein Theil vom Koburgischen, wo das Fabrik- und Handelsstädtchen Sonneberg, 1800 E.

E) Herzogl. S. hilburghausisch:

a) Ein Antheil vom Koburgischen, wo Hilburghausen (Hilpershausen), Haupt- und Residenzst. des Herzogs. Die Saline Friedrichshall; b) Antheil vom Hennebergischen, wo der Marktfl. Behringen,

IX — X) Die herzogl. schwarzburgischen Lande, in Thüringen, theils an der Saale und Ilm, theils an der Wipper und Unstrut (mit der goldenen Aue, 54 Q. M., 114000 E.), haben 2 souveräne Herzoge zu ihren Landesherren, deren Haupt- und Residenzstädte sind: Sonderhausen

sen und Rudolfsstadt, im schwarzburg. rudolfsstädtischen Antheile noch die Stadt Frankenhausen, nebst den Orten Volkstädt und Schaale.

XI—XIV) Die fürstl. reussischen Lande; Gera, Greiz, Schleiz, Lobenstein, (ein Theil des Vogtlandes), an der Saale und weißen Elster (28 Q. M. 76500 E.), mit erheblichen Wollen- und Baumwollen- und andern Gewerben, vertheilt jetzt unter den Fürsten Heinrich XIII., älteren Reuss zu Greiz, und die Fürsten Heinrich XLII., Heinrich LI., Heinrich LIV., jüngere Reuss zu Schleiz (davon ein regierender gräf. Nebenweig zu Köstritz), — zu Ebersdorf, zu Lobenstein. Die Städte: Gera, 6800 E. Greiz (Graecium), 5000 E. Zeulenroda, Schleiz, Lobenstein, die Dörfer Ebersdorf und Köstritz, mit Schl.

XV) Das Großherzogthum Würzburg, am Main, mit der Tauber und fränkischen Saale, am Rhöngebirge und Speßart (92 Q. M., 260000 E.); mit erheblichem Weinbau, auch wichtigem Getreidebau, ergiebiger Viehzucht; Besizung des Erzhertogs, Großherzogs Ferdinand, von Oestreich, vormaligen Großherzogs von Toskana, nachherigen (1802—1806) Kurfürsten von Salzburg. Haupt- und Residenzst. ist Würzburg (Herbipolis), am Main, mit 21000 E., einer Universität; das feste Schloß Marienburg. Die Städte: Ruzingen und Rissingen, das befestigte Städtchen Königshausen im Grabfelde; die gräf. ortenburgische Mediatherrschaft Tambach, die Mediatherrschaft Tann.

XVI) Das Königreich Westphalen.

Karte: Schwedlersche, Halle bey Hemmerde und Schwetschke, 1808. 1 Bl., die Streitische, Weimar 1808. 1 Bl.

Ein seit J. 1807 neuerschaffenes, bis J. 1810 sehr erweitertes Königreich des franzöf. Prinzen, Hieronymus Napoléon.

Lage: An den Flüssen Elbe mit Saale, Weser, mit Leine, und mit der Aller und Ocker, desgleichen an der Lahn, an und mit dem Harzgebirge, wo der hohe Brocken;

den; — ferner Südwestlich, der Meißner, der Malschen, der Vogelsberg; nördlicher der Sollingerwald, Deister, Sünkel. — Die Lüneburger Heide. — Ein Theil der Senner-Heide. — Die mansfeldischen Seen, der Arndsee, der Ranzeburgersee, das Sreinhuder- Meer.

Grenzen: Nordsee, Holstein, königl. und herzogl. sächsische, großherzogl. frankfurtische, hessische, bergische, herzogl. embergische und oldenburgische Lande.

Länge: 25° 15' — 29° 50'; Breite, 50° 20' — 53° 50'; Flächeninhalt, 1030 Q. M., mit 2,350000 E. Die kälteste Gegend ist innerhalb des Harzes.

Produkte: Ueberflüssig Getreide, Küchengewächse, viel Eichorien, Hopfen, Tabak, Rübsaat, Krapp, Tuchmachersfarben, Trüffeln; erhebliche Pferd-, Rindvieh-, Schaf-, Schweinezucht, Speisewild, Bienenzucht, Fischereien; zahlreiche sehr ergiebige Salzwerte, Torf, vielfache anderweitige Mineralschätze, alle Metalle und Halbmetalle, außer Platina, Zinn, Quecksilber; Gold nur sparsam.

Einwohner: Nebst Deutschen, Franzosen und Juden (von letztern, 18000). Alle Kirchenbekenntnisse sind im Genuße gleicher bürgerlicher Rechte. In den meisten Landesheilen wirkt preiswürdige Thätigkeit in Fabriken, Manufakturen (besonders Linnen-, Wollen- und Metallf.), desgleichen in Bergbau, Schifffahrt und Handlung. Ueber alle Zweige der Wissenschaften ist rastlose Regsamkeit mit preiswürdigstem Erfolge verbreitet. Schöne Künste finden neuerlichst mehr Unterstützung, als in vorherigen Jahren.

Regierung: Das Königreich Westphalen ist eine von einem Erb Könige in allen Provinzen; nach gleichen Grundsätzen und Gesetzen, souverän regierte und verwaltete Monarchie, jedoch für einige Regierungsangelegenheiten, in Verbindung mit einem aus allen Reichsbestandtheilen jährlich zusammenberufenen gesetzgebenden Corps, welches besteht aus Deputirten von Grundbesitzern, Kaufleuten und Fabrikanten, Gelehrten und andern um den Staat verdienten Bürgern.

Bestandtheile: Dieses neue souveräne Königreich begreift:

A)

A) Als eigenthümliche Verfassung:

1) In dem vormaligen oberheinischen Kreise, die vormal. kurpfälzischen Lande, ohne das Fürstenth. Hanau, und ohne Lagerstätten. 2) In dem ehemaligen niedersächsischen Kreise, a) folgende vormalige königl. preuß. Provinzen, von dem Herzogth. Magdeburg, den Theil auf dem linken Elfer, mit der Hptst. dieses Namens, und mit dem Saalkreise, die Fürstenth. Hildesheim nebst Goslar, Halberstadt nebst Hohenstein, Mühlhausen, Nordhausen; b) die bisherigen kurtrankenschweig-lüneburgischen Lande dieses Kreises, jedoch mit Ausnahme des größten Theils von G. Lauenburg, c) sämtliche vormalige herzogl. braunschweig-wolfenbüttelsche Lande. 3) Im vormal. oberländischen Kreise, die ehemaligen königl. preuß. Fürstenthümer Eichsfeld, mit Erfurt, Ouedlingburg, desgleichen das preussische, und einen Theil von sächsisch-Mannsfeld, desgl. die sonstige königl. sächsische Grafsch. Barb., und Amt Gommern mit Elbenau. 4) Im vormaligen westphälischen Kreise, die vorhin königl. preuß. Fürstenth. Minden und Paderborn, nebst der Grafschaft Ravensberg, die vormal. kurbraunschweig. und Nassauischen Fürstenth. Osnabrück und Corvey, den vormal. kurhessischen Antheil an Schauenburg, nebst Kinteln. 5) Im vormal. fränkischen Kreise, die ehemal. kurhessische heannebergische Herrsch. Schmalkalden.

B) Mit Souveränitätsrechte: Die Herrsch. Philipps-ebal und Rothenburg; die Grafschaft Stolzberg = Wernigerode und Rietberg.

Alle obige Länder sind vertheilt in folgende 11 Reichs-provinzen, Departements genannt:

1) Fulda (Theile von Nieder-Hessen, mit Corvey, dem größten Theil des Fürstenth. Paderborn, auch der Grafsch. Rietberg). Hier ist Hptst. Cassel, Hptst. des ganzen Königreichs, mit 20000 E., darunter an 500 Juden.

Abgetheilt in die Altstadt, Unter-Mienstadt und Ober-Mienstadt, mit ansehnlichen öffentlichen Plätzen, langen und geradegeführten Gassen, unter denen die Königs-

nigsstraße am bemerkendwerthesten; mit mehreren ausgezeichneten Gebäuden, als: dem königl. Residenzschlosse, dem Pallaste der Stände (vormal. Museum), mehreren öffentlichen Lehranstalten, einigen erheblichen Werkstätten. Das königl. Lustschloß Orangerie, mit sehenswürdigem Garten, und mit dem Marmorbade. Das königl. Lustschloß Napoleons: Höhe (vorhin Wilhelms: Höhe, auch Weissenstein genannt), mit einer berühmten Cascade, nebst andern, durch Natur und Kunst ausgezeichneten Anlagen. Auf dem Gipfel eines Berges ist hier ein steinernes, achteckiges Gebäude, von einem Durchschnitte von 224 F.; und oben darüber erhebt sich eine 96 Fuß hohe Pyramide von Quadersteinen, mit einer kupfernen Bildsäule des Hercules (von 31 Fuß Höhe, auf einem Fußgestelle von 11 Fuß Höhe), mit einer so geräumigen Keule, daß 6—7 Personen bequem Raum darin finden. Das königl. Lustschloß Barbarinenthal (vormals Wilhelmsthal). Die Städte: Hofgeismar, Karlsbaven, Groß-Almerode, Paderborn, mit 4700 E., Driburg, Höxter, Lüne.

2) Werra (Theile von Ober-Hessen, mit einem Theile von Nieder-Hessen). Hptst. Marburg an der Lahn, mit Universität, 6000 E. Philippsthal, Siegenhayn, Festung; die Städte: Rothenburg an der Fulda, Eschwege, Allendorf.

3) Harz (mit dem Oberharze, dem Fürstenth. Eichsfeld, dem Hohensteinischen, den Städten Mühlhausen und Nordhausen). Hptst. Heiligenstadt; die Städte: Mühlhausen, an dem westlichen Ende des Thüringer Waldes, an der Unstrut und Schwemmotte, 9200 E.; Nordhausen, an der Sorge, 8700 E., Duderstadt, Herzberg, Osterode, Clausthal, Cellerfeld.

4) Saale (Theile des Fürstenth. Halberstadt, die Fürstenth. Blankenburg und Quedlinburg, der Elbingeroder Distrikt, der Saalkreis und Antheil von Mansfeld). Hptst. Halberstadt, an der Holzemme, 13800 E. Die Städte: Wernigerode, wo der berühmte Brockenberg; Blankenburg, mit großem Schlosse, mit der berühmten Baumannshöhle; Quedlinburg, 11000 E., Aschersleben, Eisleben, Mansfeld, Halle, an der Saale, 20000 E., mit Universität und weltberühmtem Baisenhause, und einem eben

so auszeichnungswerthen königl. Pädagogium, mit mehreren hiemit verbundenen wichtigen Anstalten; ergiebigen Salzwerken, und andern erheblichen Gewerben. Neue Badeanstalt.

5) Elbe (Theile vom Herzogth. Magdeburg, und von der Altmark). Hptst. Magdeburg an der Elbe, wichtige Festung und Handelsst., größte Stadt des Königr. 31000 E. wichtige Fabriken; die Städte: Groß-Salze, mit Salinen, Barby, Kalbe, Gnadau, Kolonie der vereinigten Brüder. Die Stadt Stendal.

6) Ocker (Theile von den vormal. Fürstenth. Wolfenbüttel, Halberstadt, Hildesheim, mit einigen vormal. calenbergischen Theilen). Hptst. Braunschweig, wichtige Handelsst. am Ockerfl., 30000 E., königl. Schloß, neue Militärtschule. Die Städte: Wolfenbüttel (Guelferbyrum), Helmstädt, seit J. 1810 ohne Universität; Schepensstädt, das königl. Lustschloß Salzdalum. Die Städte: Hildesheim (Hildesia), an der Innerste, 12000 E., Goslar, am mineral- und metallreichen Rammelsberge. Der Marktst. Salzgitter, mit Salinen.

7) Leine (Theile von den Fürstenth. Grubenhagen, Göttingen, Wolfenbüttel, Hildesheim, Calenberg, nebst dem Harzdistrikte). Hptst. Göttingen, 11000 E., berühmte Universität; die Städte: Münden, am Zusammenfl. der Werra und Fulda, Holzmünden, Einbeck, Hameln, Festung, 5000 E., Kinteln, seit J. 1810 ohne Universität.

8) Weser (Fürstenth. Minden, Osnabrück, Graffsch. Ravensberg, Theil der Graffsch. Schaumburg). Hptst. Minden, an der Weser. Die westphälische Pforte. Dorf Rehme, mit Salinen. Die Städte: Osnabrück, Hersford, Bielefeld.

9) Aller (Theile von den vormal. Fürstenth. und Herzogth. Calenberg, Lüneburg und Hildesheim, nebst Abschnitten von den Graffsch. Hoya und Diepholz). Hptst. Hannover, an der Leine, mit 20000 E., königl. Schlosse, mehreren Schulen, Fabriken. Die königl. Lustschlösser Herrenhausen und Montbrillant. Die Städte: Rehburg, Celle, Nienburg, Osterwald.

10) **Nieder-Elbe** (Theile von den vormal. Herzogth. Lüneburg und Magdeburg, von den Altmark, desgleichen vom vormaligen Fürstenthum Verden, auch vom Herzogth. S. Lauenburg, mit Ausnahme des oben (S. 120.) ge. Antheils desselben; ferner vom Herzogthum Bremen und dessen Bezirke, dem sogenannten alten Lande die dritte Weile, mit der Stadt Bartenhede). Hptst. Lüneburg an der Ilmenau, 10000 E., Handelsst., mit berühmten Salinen; die Städte: Haarb. Bartenhede, Salzwedel, Lauenburg, an der Streckenmündung in die Elbe Mühlen.

11) **Nord-Departement** (Herzogth. Bremen, mit Ausnahme des in Nr. 10. erwähnten Theiles, das Land Hadeln, Theile vom Herzogth. Lüneburg, vom Fürstenth. Verden, von der Grafschaft Hoya, insonderheit Thedinghausen). Hptst. Stade; Dorf Vegesack, Städtchen Bartenhede, Flecken Horneburg, das Dorf Lilienthal. Des alten Landes erste und zweite Weile. Die Stadt Verden Der Flecken Thedinghausen.

XVII — XIX) **Herzogl. anhaltische Lande, Fürstenthum Anhalt.** Länge: $28^{\circ} 40' - 31^{\circ} 40'$; Breite $51^{\circ} - 52^{\circ} 30'$, an den Flüssen Elbe, Saale, Mulde in O. vom Saaldepartement des Königr. Westphalen (41 Q. M. 120000 E., lutherischen und reformirten Bekenntnisses); unter 3 souveräne Herzoge getheilt, deren Hauptstädte sind: Dessau, 9500 E. (nebst dem Städtchen und Schlosse Wörlitz, desgleichen die Stadt Zerbst (Serpösta) 7000 E.) Bernburg (nebst dem bisweiligen Residenzstädtchen Ballenstädt), Köthen.

XX — XXI) **Herzogl. mecklenburg-schwerinische, und Strelitzische Lande.**

Karte: Graf v. Schmottauische, Berlin 1794. 1½ Bl. Sotzmannische 1803. 1804. Schwerin 2 Bl.

Lage: Länge, $28^{\circ} 20' - 31^{\circ} 4'$; Breite $53^{\circ} 4' - 54^{\circ} 40'$; an der Ostsee, und an den Flüssen, Elbe, Warnow, Recknitz, um den Müritz, den Schwerinschen und andern Seen.

Be

5) Ploetz, mit der Epist. gl. R. Stadt Pulkau. — Die ostrolenker Wildnisse.

6) Lomza, mit der Epist. gl. R. Das Städtchen Wigry.

b) Neue Departements, seit 1809.

7—10) Krakau, Radom, Lublin, Siedlee, mit den Städten: Krakau, J. 1808, mit 25700 E., Universität, Haupt-Handelsst. des Herzogthums, Podgorze, Ostasz, Kielce, Sandomira, Lublin, wichtige Handelsst. Lenschna, Chelm, Tarnopol, Zamosc. Die Wieliczker Salzwerke, gemeinschaftlicher Besitz des Königs von Sachsen und des österreichischen Kaisers.

Unter dem Schutze des Königs von Sachsen, in Verbindung mit dem König von Preussen, ist die Hansestadt Danzig (Dantiscum I. Gedanum), an der Weichsel, Mottlau und Radaune, Festung, wichtige Seehandelsst. Das Gebiet dieser Hansestadt, mit Oliva und der Halbinsel Helg.

IV—VIII) Die herzogl. sächs. Lande (zum Theil in Thüringen, an der Saale, Ilm, Werra), Besitzungen der ernestinischen, oder älteren Linie des Hauses Sachsen, bestehend aus den souveränen Fürstenthümern Weimar, Eisenach, nebst jenaischem Distrikte, den Fürstenth. Gotha, Altenburg, Coburg, und Antheilen von der, in Nr. III. S. 110. bereits erwähnten Grafschaft Henneberg = 140 Q. M., mit 420000 E., meistens lutherischen Bekenntnisses; — mit Landflächen, welche zu den ergiebigsten und wohlangebauteiten Theilen Germaniens gehören. In Kultur der Wissenschaften und Künste rasen einige hiesige Landabschnitte vortheilhaft hervor. Alle obige Lande sind unter 5 souveräne Herzoge vertheilt.

A) Herzogl. S. weimarisch sind, die Fürstenth.

a) Weimar (Vimarja), mit der Haupt- und Residenzst. des Herzogs von S. Weimar, 8000 E. Die Städte: Apolda und Jena, an der Saale und Elstra, mit Universität, 6000 E.

b)

b) Eisenach (Eisenachum), mit der Hptst. gl. N., 8200 E. Das Bergschloß Wartburg.

c) Ein Antheil an der Grafschaft Henneberg; (die Bergst. Ilmenau.

B) Herzogl. S. gothaisch sind:

a) Das Fürstenth. Gotha, mit der Haupt- und Residenzst. gl. N., wo das Residenzschloß Friedenstein, 12400 E. Sternwarte zu Seeberg. Das Fabrikdorf Ruhla, halb zum Fürstenthum Eisenach gehörig, Schnepfenthal, mit dem salzmännischen Lehrinstitute. Ein unter sächs. gothaischer Landeshoheit stehender Theil der Grafsch. Gleichen.

b) Ein Theil des Fürstenth. Altenburg. (s. Dr. C. herzogl. Koburg - Saalfeldsch.), mit der Hptst. Altenburg, 8700 E. Das Städtchen Ronneburg.

c) Ein Antheil von der Grafsch. Henneberg, wo Römbild, seit 1805, mit Einschlusse des vorhin sächs. Koburg - Antheiles.

C) Herzogl. S. Koburgisch - Saalfeldsch sind:

a) Ein Theil des Fürstenth. Koburg (s. O. Weisungen und S. Hilburghausen), wo die Hptst. Koburg, mit dem Residenzschlosse Ehrenburg, 7000 E. — b) Ein Theil vom Fürstenth. Altenburg, mit der Stadt Saalfeld. c) Auch ein kleiner Abschnitt im Hennebergischen, wo das Städtchen Themar.

D) Herzogl. S. meiningisch sind:

a) Ein Antheil vom Hennebergischen, wo die Haupt- und Residenzst. des Herzogs Meiningen an der Berka, 3800 E. Stadt Masungen, Salungen mit Saline; Antheil von Römbild; b) Ein Theil vom Koburgischen, wo das Fabrik- und Handelsstädtchen Sonneberg, 1800 E.

E) Herzogl. S. hilburghausisch:

a) Ein Antheil vom Koburgischen, wo Hilburghausen (Hilpershausen), Haupt- und Residenzst. des Herzogs. Die Saline Friedrichshall; b) Antheil vom Hennebergischen, wo der Marktfl. Behringen,

IX — X) Die herzogl. schwarzburgischen Lande, in Thüringen, theils an der Saale und Ilm, theils an der Wipper und Unstrut (mit der goldenen Aue, 54 Q. M., 114000 E.), haben 2 souveräne Herzoge zu ihren Landesherren, deren Haupt- und Residenzstädte sind: Sonderhausen

sen und Rudolfsstadt, im schwarzburg. rudolfsstädtischen Antheile noch die Stadt Frankenhausen, nebst den Orten Volkstädt und Schaale.

XI—XIV) Die fürstl. reussischen Lande; Gera, Greiz, Schleiz, Lobenstein, (ein Theil des Vogtlandes), an der Saale und weißen Elster (28 Q. M. 76500 E.), mit erheblichen Wollen- und Baumwollen- und andern Gewerben, vertheilt jetzt unter den Fürsten Heinrich XIII., älteren Reuß zu Greiz, und die Fürsten Heinrich XLII., Heinrich LI., Heinrich LIV., jüngere Reüsse zu Schleiz (davon ein regierender gräfl. Nebenweig zu Köstritz), — zu Ebersdorf, zu Lobenstein. Die Städte: Gera, 6800 E. Greiz (Graecium), 5000 E. Zeulenroda, Schleiz, Lobenstein, die Dörfer Ebersdorf und Köstritz, mit Schl.

XV) Das Großherzogthum Würzburg, am Main, mit der Tauber und fränkischen Saale, am Rhöngebirge und Speßart (92 Q. M. 260000 E.); mit erheblichem Weinbau, auch wichtigem Getreidebau, ergiebiger Viehzucht; Besetzung des Erzherzogs, Großherzogs Ferdinand, von Oestreich, vormaligen Großherzogs von Toskana, nachherigen (1802—1806) Kurfürsten von Salzburg. Haupt- und Residenzst. ist Würzburg (Herbipolis), am Main, mit 21000 E., einer Universität; das feste Schloß Marienburg. Die Städte: Kitzingen und Kissingen, das besetzte Städtchen Königshausen im Grabfelde; die gräfl. ortenburgische Mediatherrschaft Tambach, die Mediatherrschaft Lapp.

XVI) Das Königreich Westphalen.

Karte: Schwedlersche, Halle bey Hemmerde und Schwetschke, 1808. 1 Bl., die Streitische, Weimar 1808. 1 Bl.

Ein seit J. 1807 neuerschaffenes, bis J. 1810 sehr erweitertes Königreich des franzöf. Prinzen, Hieronymus Napoléon.

Lage: An den Flüssen Elbe mit Saale, Weser, mit Leine, und mit der Aller und Ocker, desgleichen an der Lahn, an und mit dem Harzgebirge, wo der hohe Brocken;

den; — ferner südwestlich, der Meißner, der Malschen, der Vogelsberg; nördlich der Sollingerwald, Weister, Süntel. — Die Lüneburger Heide. — Ein Theil der Senner-Heide. — Die mansfeldischen Seen, der Arndsee, der Ratzeburgersee, das Steinhuder-Meer.

Grenzen: Nordsee, Holstein, königl. und herzogl. sächsische, großherzogl. frankfurtische, hessische, bergische, herzogl. embergische und oldenburgische Lande.

Länge: $25^{\circ} 15' - 29^{\circ} 50'$; Breite, $50^{\circ} 20' - 53^{\circ} 50'$; Flächeninhalt, 1030 Q. M., mit 2,350000 E. Die kälteste Gegend ist innerhalb des Harzes.

Produkte: Ueberflüssig Getreide, Küchengewächse, viel Eichorien, Hopfen, Tabak, Rübsaat, Krapp, Tuchmacherkarden, Trüffeln; erhebliche Pferde-, Rindvieh-, Schafe-, Schweinezucht, Speisewild, Vienenzucht, Fischereien; zahlreiche sehr ergiebige Salzwerke, Torf, vielfache anderweitige Mineralische, alle Metalle und Halbmetalle, außer Platina, Zinn, Quecksilber; Gold nur sparsam.

Einwohner: Nebst Deutschen, Franzosen und Juden (von letztern, 18000). Alle Kirchenbekenntnisse sind im Genuße gleicher bürgerlicher Rechte. In den meisten Landestheilen wirkt preiswürdige Thätigkeit in Fabriken, Manufakturen (besonders Linnen-, Wollen- und Metallf.), desgleichen in Bergbau, Schifffahrt und Handel. Ueber alle Zweige der Wissenschaften ist rastlose Regsamkeit mit preiswürdigstem Erfolge verbreitet. Schöne Künste finden neuerlichst mehr Unterstützung, als in vorherigen Jahren.

Regierung: Das Königreich Westphalen ist eine von einem Erb Könige in allen Provinzen; nach gleichen Grundsätzen und Gesetzen, souverän regierte und verwaltete Monarchie, jedoch für einige Regierungsangelegenheiten, in Verbindung mit einem aus allen Reichsbestandtheilen jährlich zusammenberufenen gesetzgebenden Corps, welches besteht aus Deputirten von Grundbesitzern, Kaufleuten und Fabrikanten, Gelehrten und andern um den Staat verdienten Bürgern.

Bestandtheile: Dieses neue souveräne Königreich begreift:

A)

A) Als eigenthümliche Besetzung:

1) In dem vormaligen oberrheinischen Kreise, die vormal. kurhessischen Lande, ohne das Fürstenth. Hanau, und ohne Kagenellenbogen. 2) In dem ehemaligen niedersächsischen Kreise, a) folgende vormalige königl. preuß. Besetzungen, von dem Herzogth. Magdeburg, den Theil auf dem linken Elbufer, mit der Spfst. dieses Namens, und mit dem Saalkreise; die Fürstenth. Hildesheim nebst Goslar, Halberstadt nebst Hohenstein, Mühlhausen, Nordhausen; b) die bisherigen kurbraunschweig-lüneburgischen Lande dieses Kreises, jedoch mit Ausnahme des größten Theils von S. Lauenburg, c) sämmtliche vormalige herzogl. braunschweig-wolfenbüttelsche Lande. 3) Im vormal. obersächsischen Kreise, die ehemaligen königl. preuß. Fürstenthümer Eichsfeld, mit Erfurt, Quedlinburg, desgleichen das preussische, und einen Theil von sächsisch-Mannsfeld, desgl. die sonstige königl. sächsische Grafsch. Barb., und Amt Gommern mit Elbenau. 4) Im vormaligen westphälischen Kreise, die vorhin königl. preuß. Fürstenth. Minden und Paderborn, nebst der Grafschaft Ravensberg, die vormal. kurbraunschweig. und Nassauischen Fürstenth. Osnabrück und Corvey, den vormal. kurhessischen Antheil an Schaumburg, nebst Ainteln. 5) Im vormal. fränkischen Kreise, die ehemal. kurhessische Hennebergische Herrsch. Schmalkalden.

B) Mit Souveränitätsrechte: Die Herrsch. Philippsthal und Rothenburg; die Grafschaft Stolberg-Wernigerode und Rietberg.

Alle obige Länder sind vertheilt in folgende II Reichsprovinzen, Departements genannt:

1) **Fulda** (Theile von Nieder-Hessen, mit Corvey, dem größten Theil des Fürstenth. Paderborn, auch der Grafsch. Rietberg). Hier ist Spfst. Cassel, Spfst. des ganzen Königreichs, mit 20000 E., darunter an 500 Juden.

1) Abgetheilt in die Altstadt, Unter-Neustadt und Ober-Neustadt, mit ansehnlichen öffentlichen Plätzen, langen und geradegeführten Gassen, unter denen die Königs-

nigstraße am bemerkenswertheften; mit mehreren ausgezeichneten Gebäuden, als: dem königl. Residenzschlosse, dem Pallasse der Stände (vormal. Museum), mehreren öffentlichen Lehranstalten, einigen erheblichen Werkstätten. Das königl. Lustschloß Orangerie, mit sehenswürdigem Garten, und mit dem Marmorbade. Das königl. Lustschloß Napoleons-Höhe (vorhin Wilhelms-Höhe, auch Weissenstein genannt), mit einer berühmten Cascade, nebst andern, durch Natur und Kunst ausgezeichneten Anlagen. Auf dem Gipfel eines Berges ist hier ein steinernes, achteckiges Gebäude, von einem Durchschnitte von 224 F.; und oben darüber erhebt sich eine 96 Fuß hohe Pyramide von Quadersteinen, mit einer kupfernen Bildsäule des Hercules (von 31 Fuß Höhe, auf einem Fußgestelle von 11 Fuß Höhe), mit einer so geräumigen Keule, daß 6—7 Personen bequem Raum darin finden. Das königl. Lustschloß Katharinenthal (vormals Wilhelmsthal). Die Städte: Hofgeismar, Karlsruhen, Groß-Almerode, Paderborn, mit 4700 E., Driburg, Höxter, Lüne.

2) Werra (Theile von Ober-Hessen, mit einem Theile von Nieder-Hessen). Hptst. Marburg an der Lahn, mit Universität, 6000 E. Philippsthal, Siegenhayn, Festung; die Städte: Rothenburg an der Fulda, Eschwege, Allendorf.

3) Harz (mit dem Oberharze, dem Fürstenth. Eichsfeld, dem Hohensteinischen, den Städten Mühlhausen und Nordhausen). Hptst. Heiligenstadt; die Städte: Mühlhausen, an dem westlichen Ende des Thüringer Waldes, an der Unstrut und Schwemmotte, 9200 E.; Nordhausen, an der Gorge, 8700 E., Duderstadt, Herzberg, Osterode, Clausthal, Cellerfeld.

4) Saale (Theile des Fürstenth. Halberstadt, die Fürstenth. Blankenburg und Quedlinburg, der Elbingeröder Distrikt, der Saalkreis und Antheil von Mansfeld). Hptst. Halberstadt, an der Holzemme, 13800 E. Die Städte: Wernigerode, wo der berühmte Brockenberg; Blankenburg, mit großem Schlosse, mit der berühmten Baumannshöhle; Quedlinburg, 11000 E., Aschersleben, Eisleben, Mansfeld, Halle, an der Saale, 20000 E., mit Universität und weltberühmtem Waisenhause, und einem eben

so auszeichnungswerthen königl. Pädagogium, mit mehreren hiemit verbundenen wichtigen Anstalten; ergiebigen Salzwerken, und andern erheblichen Gewerken. Neue Badeanstalt.

5) Elbe (Theile vom Herzogth. Magdeburg, und von der Altmark). Hptst. Magdeburg an der Elbe, wichtige Festung und Handelsst., größte Stadt des Königr. 31000 E. wichtige Fabriken; die Städte: Groß-Salze, mit Salinen, Barby, Kalbe, Gnadau, Kolonie der vereinigten Brüder. Die Stadt Stendal.

6) Ocker (Theile von den vormal. Fürstenth. Wolfenbüttel, Halberstadt, Hildesheim, mit einigen vormal. calenbergischen Theilen). Hptst. Braunschweig, wichtige Handelsst. am Ockerf., 30000 E., königl. Schloß, neue Militärtschule. Die Städte: Wolfenbüttel (Guelforbyrum), Helmstädt, seit J. 1810 ohne Universität; Schepfenstädt, das königl. Lustschloß Salzdalum. Die Städte: Hildesheim (Hildesia), an der Innerste, 12000 E., Goslar, am mineral- und metallreichen Rammelsberge. Der Marktst. Salzgitter, mit Salinen.

7) Leine (Theile von den Fürstenth. Grubenhagen, Göttingen, Wolfenbüttel, Hildesheim, Calenberg, nebst dem Harzdistrikte). Hptst. Göttingen, 11000 E., berühmte Universität; die Städte: Münden, am Zusammenfl. der Werra und Fulda, Holzmünden, Einbeck, Hameln, Festung, 5000 E., Kinteln, seit J. 1810 ohne Universität.

8) Weser (Fürstenth. Minden, Osnabrück, Graffsch. Ravensberg, Theil der Graffsch. Schaumburg). Hptst. Minden, an der Weser. Die westphälische Pforte. Dorf Rehme, mit Salinen. Die Städte: Osnabrück, Hersford, Bielefeld.

9) Aller (Theile von den vormal. Fürstenth. und Herzogth. Calenberg, Lüneburg und Hildesheim, nebst Abschnitten von den Graffsch. Hoya und Diepholz). Hptst. Hannover, an der Leine, mit 20000 E., königl. Schlosse, mehreren Schulen, Fabriken. Die königl. Lustschlösser Herrenhausen und Montbrillant. Die Städte: Rehburg, Celle, Nienburg, Osterwald.

10) Nieder-Elbe (Theile von den vormal. Herzogth. Lüneburg und Magdeburg, von der Altmark, desgleichen vom vormaligen Fürstenthum Verden, auch vom Herzogth. S. Lauenburg, mit Ausnahme des oben (S. 120.) genannten Theils desselben; ferner vom Herzogthum Bremen und dessen Bezirke, dem sogenannten alten Lande die dritte Theile, mit der Stadt Bartenrade). Hptst. Lüneburg, an der Ilmenau, 10000 E., Handelsst., mit berühmten Salinen; die Städte: Harburg, Bartenrade, Salzwedel, Lauenburg, an der Stecknitzmündung in die Elbe; Mühlen.

11) Nord-Departement (Herzogth. Bremen, mit Ausnahme des in Nr. 10. erwähnten Theiles, das Land Hadeln, Theile vom Herzogth. Lüneburg, vom Fürstenth. Verden, von der Grafschaft Hoya, insonderheit Thedinghausen). Hptst. Stade; Dorf Vegesack, Städtchen Bartenrade, Flecken Horneburg, das Dorf Lilienthal. Des alten Landes erste und zweite Theile. Die Stadt Verden. Der Flecken Thedinghausen.

XVII — XIX) Herzogl. anhaltische Lande, Fürstenthum Anhalt. Länge: $28^{\circ} 40' - 31^{\circ} 40'$; Breite: $51^{\circ} - 52^{\circ} 30'$, an den Flüssen Elbe, Saale, Mulde, in O. vom Saaldepartement des Königr. Westphalen (48 Q. M. 120000 E., lutherischen und reformirten Bekenntnisses); unter 3 souveräne Herzoge getheilt, deren Hauptstädte sind: Dessau, 9500 E. (nebst dem Städtchen und Schlosse Wörlitz, desgleichen die Stadt Zerbst (Seyda), 7000 E.) Bernburg (nebst dem bisweiligen Residenzstädtchen Ballenstädt), Köthen.

XX — XXI) Herzogl. mecklenburg-schwerinische, und streletzische Lande.

Karte: Graf v. Schmottauische, Berlin 1794. 1½ Bl. Sotzmannische 1803. 1804. Schwerin 2 Bl.

Lage: Länge, $28^{\circ} 20' - 31^{\circ} 4'$; Breite $53^{\circ} 4' - 54^{\circ} 40'$; an der Ostsee, und an den Flüssen, Elbe, Warnow, Recknitz, um den Müritz, den Schwerinschen und andere Seen.

Be

Bestandtheile: die Herzogth. Schwerin und Güstrow, nebst der Herrschaft Rostock; die Fürstenth. Schwerin und Ratzburg, die Stadt und Herrsch. Wismar, nebst dem Amte Neukloster, und der Insel Pöhl (= 274 Q. M., 398000 E., meistens lutherischen Bekenntnisses); mit ebenen, flachen, getreide- und holzreichen Landstrichen und einträglicher Viehzucht, insonderheit wichtiger Pferde- und erziehbigen Fischereien. Von diesen Landen besteht:

1) Der souveräne Herzog von Mecklenburg-Schwerin (328000 E.)

a) Das Herzogth. Schwerin, wo die Altstadt Schwerin (mit der Neustadt, s. im Folgenden, Nr. d) J. 1808 mit 8040 E.); die Vorderstadt Parchim, 3300 E., das herzogl. Residenzschl. Ludwigslust, mit Flecken; die Städte: Sternberg, den Flecken Dobberan, mit Seebadeanstalt. Mecklenburg (Megalopolis), Dorf.

b) Einen Theil des Herzogth. Güstrow, wo die Vorderstadt: Güstrow, 5500 E. Die Städte: Spizensburg, Malchin, Plau.

c) Die rostocker Herrschaft, mit der Seehandelsst. Rostock, 10749 E., Universität; der Seehafen Warnemünde.

d) Das Fürstenth. Schwerin, wo die Neustadt Schwerin, und die Stadt Bützow, 3800 E.

e) Stadt und Herrsch. Wismar; die Stadt Wismar, 6250 E.

2) Der Herzog von Mecklenburg-Strelitz besitzt (70000 E.): a) die Herrschaft Stargard (einen Theil des Herzogth. Güstrow), wo die Städte Alt- und Neustrelitz; die Vorderstadt Neu-Brandenburg, 4000 E.

b) Das Fürstenthum Ratzburg, mit einem Theile der Stadt Ratzburg.

XXII) Herzogl. holstein: oldenburg, läbeckische Lande.

Karte: I. 1803. Oldenburg.

Bestandtheile: 1) Das Herzogth. Oldenburg, Länge $25^{\circ} 10' - 26^{\circ} 25'$; Breite $52^{\circ} 30' - 53^{\circ} 45'$, an der Nordsee und Elbe, Weser, mit

mit der Hunte, 2) das Fürstenth. Lübeck, oder Rutin; Länge $28^{\circ} 15' - 28^{\circ} 38'$; Breite, $53^{\circ} 36' - 53^{\circ} 55'$.

Lage: an der Ostsee und an der Trave, mit der Schwartau, wo der Rutinersee, mit herrlicher Viehzucht (beide Theile = 98 Q. M., 140000 E., meistens lutherischen Bekenntnisses). Im Herzogth. Oldenburg ist Hptst. Oldenburg, 3000 E. Der Marktfl. Elsfleth; die Städte: Delmenhorst, Wildeshausen, Vechta, Kloppeburg. Das Saterland oder Sagelerland. Die gräfliche Bentinische Weddatherrschaft Varel. Im Fürstenth. Lübeck ist Hptst. Rutin (Utina), 3000 E. Dorf Sielbeck, mit fürstl. Landhause.

XXIII) Fürstl. Lippe = Detmoldische Lande (Theil der Grafschaft Lippe), mit der Grafschaft Sternberg, im Umfange des Königr. Westphalen, an der Weser und Emmer (28 Q. M., 70000 E., wo ein Theil der Sonnenbäde). Haupt- und Residenzst. Detmold; die Städte: Lemgo und Ufeln, oder Salzufeln. Die Extersteine.

XXIV) Gräfl. Lippe-Schauenburgische Lande, nördlich von dem vorigen Lande, Theile der Grafschaften Lippe und Schauenburg an der Weser, und am Steinhudersee (10 Q. M., 20100 E.). Die Städtchen: Bückeburg, mit Residenzschloß, Stadthagen, die Insel und Festung Wilhelmstein am Steinhudersee.

XXV) Großherzogthum Berg.

Karte: F. W. Streits Karte von dem Großherzogthum Berg und Hessen, den fürstl. primat. Landen, dem Herzogthum Nassau etc. Weimar 1808.

Lage: Länge, $23^{\circ} 40' - 26^{\circ} 30'$; Breite, $50^{\circ} 30' - 52^{\circ} 45'$; an den Flüssen Rhein mit Lippe, Ruhr, Wipper, Sieg, und an der Ryns, seit J. 1809 Besitzthum des im J. 1804 gebornen ehemal. Kronprinzen von Holland, Louis Napoleon, bis zur Volljährigkeit desselben, unter kaiserl. franz. Vormundschaft, vorher, seit 1806, in einem beschränkteren Land-

Inbe-

Inbegriffe als jetzt, unter Regierung des franz. Prinzen Joachim, jetzigen Königs beider Sicilien.

Bestandtheile: 1) Das vormalige pfalzbaierische Herzogth. Berg, 2) folgende vormalige preussische Gebiete, Herzogth. Cleve, dießseits des Rheins; mit Ausnahme der mit Frankreich vereinigten Stadt und Festung Wesel, die Fürstenth. Münster, Essen, Elten, Grafsch. Mark, Lingen, Tecklenburg (nebst Lippstadt), 3) die vormal. oranien-nassauischen Fürstenth. Siegen, Dillenburg, Hadamar, nebst den Herrsch. Beilstein und Dortmund, 4) einige nassau-weilburgische Aemter Deuz, Villich, Königswinter &c., 5) nebst der Landeshoheit über mehrfache standesherrliche Besizungen, als: über das herzogtl. loozische Fürstenth. Rheina-Wolbeck, die gräfl. bentheimischen Herrschaften, Bentheim, Greinfurt, Rheda, die wild- und rheingräfl. salmische Grafsch. Horstmar, die gräfl. leiningische Herrsch. Westenburg und Schadeck, einen Theil von den fürstl. wied-runkelschen Besizungen, desgleichen die gräfl. nesselrodische Herrsch. Landskron, die fürstl. sayn-wittgenstein-berleburgische Grafschaft Homburg, die gräfl. wallmodensche Herrschaft Einborn und Neustadt &c., — alle diese mit 320 Q. M., J. 1808 mit 878000 E., theils katholischen, theils lutherischen und reformirten Bekennern, wenigen Juden; mit vielfältigen Naturgaben aus den drey Naturreichen; südwärts von der Ruhr, mit den zahlreichsten Eisen- und Stahlf. (darunter berühmte Schwert- und Messerf., die unter den größten Anlagen dieser Art in Europa, einen vorzüglichen Rang behaupten), wichtigen Messing- und Eisendrahtzügen, erheblichen Baumwolle-Worksstätten, hier und anderwärts mit starken Linnenwebereyen, und mit ausgebreiteten Handelsgeschäften.

Jetzige Abtheilung des Großherzogthums in 4 Departements:

1) Rhein, Hptst. Düsseldorf, an der Düffel und am Rheine, 13000 E., Hptst. des gesammten Großherzogth., mit vortheilhafter Handlung. Die Städte: Elverfeld, 18000 E., wichtige Manuf. und Handelsst., so wie auch Solingen, 3000 E., wo beträchtliche Eisen- und Stahlf.,
und

und Baumwollengewerbe, mit Baumwollspinn- und Maschinen. Das neue Industrie- und Fabrikwesen Birmingham. Die Städte: Mühlheim an der Ruhr, Werden, Essen, Emmerich, Elten.

2) Sieg, Hauptort Dillenburg, 3000 E. Die Städte: Herborn, Hadamar. Der Brunnentort Sachring. Das Städtchen Siegen.

3) Ruhr, Hptst. Dortmund, 6000 E. Die Städte: Unna, Hamm, Lippstadt, Aboeda, Soest, Schwelm; der Flecken Limburg; die erheblichen Fabrikst. Iserlon, Altena.

4) Ems, Hptst. Münster (Monasterium), 20000 E.; die Städte: Warendorp, 3000 E., mit wichtigen Leinwandgewerken, Bösfeld, Horstmar, Aboena; die Flecken Bentheim und Schüttorf. Die Städtchen Lingen, Ibbensbüden.

XXVI — XXVII) Fürstenthum Salm, (Länge 24° 10' — 24° 50'; Breite, 51° 40' — 52° 30'), nordwärts von dem Lippefl., gemeinschaftlicher Besitz der zwei souveränen fürstl. salmischen Häuser, Salm-Salm und Salm-Kyrburg (28 Q. M. 55200 E.) mit weitläufigen obliegenden Gegenden. Hptst. Bocholt, 3440 E., das Städtchen Dorsten.

Unter fürstl. salm-Kyrburgischer Landeshoheit steht die freiherrl. bömelbergische Herrsch. Gebmen, die sich nur auf ein Dorf beschränkt. Fürstl. Salm-Salmisch ist überdies die Herrsch. Anholt.

XXVIII) Herzogl. arembergische Lande: 1) das Fürstenth. Meppen, an der Ems, wo das Städtchen Meppen an der Mündung in die Ems. Die herzogl. Residenz Clemenswerth. Die merkwürdige Schifferkolonie Papenburg. Die standesherrl. herzogl. croysche Grafsch. Dülmen. 2) Die Grafschaft Recklinghausen an der Lippe, mit dem Städtchen: Recklinghausen, an der Lippe, und Dorsten.

XXIX) Großherzogthum Hessen.

Karten: f. oben S. 11.

Hauptbestandtheile (von N. nach S.): 1) das Herzogth. Westphalen, an den Flüssen Ruhr und Lippe,

Lippe; 2) das Fürstenth. Ober-Hessen, an den Flüssen Lahn, nebst der Ohm und der Nidda, wo das Vogelgebirge, dessen höchste Spitze der Tauffstein; 3) das Fürstenth. Starckenburg, am Rheine, Mayn, Neckar, wo ein Theil des Odenwaldes, und die Bergstraße; Länge, $25^{\circ} 20'$ — $27^{\circ} 30'$; Breite, $49^{\circ} 25'$ — $51^{\circ} 45'$; alle diese mit den standesherrlichen Besizungen = 206 Q. M., 541000 E., Lutheraner, Reformirte, Katholiken (diese am zahlreichsten im Herzogthum Westphalen), 3 Waldensergemeinden, Juden.

Boden, Produkte: Das Fürstenth. Starckenburg, der am besten angebaute Theil des Großherzogth., liefert reichlich Getreide, geschätzte Küchengewächse, Obst, auch Mandeln, Kastanien, Wein, Flach, Krapp, Rübsamen, etwas Seide, Eisen.

Das Fürstenth. Ober-Hessen und Herzogth. Westphalen, mit gebirgigten Landstrichen, und nicht hinlänglichem Getreidebau, liefern viel Flach, mit beträchtlichen Waldungen, wichtiger Viehzucht, Eisen, Kupfer, Blei, Salzen, Küchensalze, andern nützlichen Mineralgaben, auch Mineralwassern.

Regierung: Großherzog von Hessen, jetzt Ludwig.

Einzelne Theile: Das Fürstenthum Starckenburg, Hptst. Darmstadt, Hptst. des gesammten Großherzogthums, großherzogl. Residenzst., 11000 E., die großherzogl. Sommer-Residenz, Auerbach. Das Städtchen Zwingenberg. Folgende standesherrliche Besizungen, a) die Gräffsch. Erbach, auf dem Odenwalde, der Grafen von Erbachs Schönberg, Erbach-Erbach, Erbach-Fürstenau, mit dem Städtchen Michelstadt, b) die fürstl. Löwenstein-wertheimischen Herrschaften Dreuberg und Habitzheim.

2) Das Fürstenth. Ober-Hessen, Hptst. Gießen an der Lahn, 5100 E., mit Univerſität; die Städte: Nidda, Friedberg, in der Wetterau an der Höhe, vormal. Reichst. 2000 E. Folgende standesherrl. Besizungen: a) die Burggrafschaft Friedberg (nach dem Tode des jetzigen Burggr.

grafen, Gr. Waldbott, Bassenheim, eigenthümlicher Besitz des Großherzogs; b) die landgräfl. hessen-homburgische Herrschaft Homburg, mit dem Residenzstädtchen des Landgrafen Homburg vor der Höhe; c) Ein Theil der fürstl. und gräfl. solmsischen Lande, als: des Fürsten von Solms-Braunfels, wo das Städtchen Hungen, des Fürsten von Solms-Lich, wo das Hauptstädtchen Lich; des Grafen von Solms-Rödelheim, mit dem Flecken Rödelheim; des Grafen von Solms-Laubach, wo das Städtchen Laubach (siehe herzogl. nassauische Lande); d) die fürstlich- und gräfl. Sayn-Wittgensteinische Grafschaft Wittgenstein, wo im fürstl. Antheile Hauptst. Berleburg mit Residenzschloß; im gräfl. Antheile, das Residenzschloß Wittgenstein, auf einem Berge, mit dem Städtchen Laasphe; e) die gräfl. görzische Herrschaft Schütz; f) die freiberrl. riedelschen Herrschaften, mit dem Städtchen Lanterbach; g) der gräfl. Stolberg-wernigerodische Antheil an der Grafschaft Königstein, die Grafschaft Genshern, und das gräfl. Stolberg-rosalische Städtchen Opatenberg oder Ortenburg (wovon ein Antheil zum Fürstenthum Hanau gehört); h) die gräfl. leiningen-westerburgische Herrsch. Ilbenstadt; i) die Grafschaft Staden an der Nidda.

3) Das Herzogth. Westphalen, Hptst. Brilon, 2500 Q. Die Städte: Stadthagen, Avenberg, Werl, mit Salinen.

XXX) Fürstlich waldeckische Lande.

1) Das Fürstenth. Waldeck; Länge $26^{\circ} 10' - 26^{\circ} 45'$; Breite, $51^{\circ} 8' - 51^{\circ} 35'$, an den Flüssen Eder und Diemel; Hptst. Corbach, und der Flecken Arolsen; 2) die Grafsch. Pyrmont, Länge, $26^{\circ} 45' - 27^{\circ}$; Breite, $51^{\circ} 50' - 52^{\circ} 5'$, an dem Flusse Emmer des Wesergebiets, wo der Markgr. Pyrmont, mit fürstl. Schloße, und mit berühmten Gesundbrunnen; Quakerfontäne. Flächeninhalt von beiden, = 22 Q. M. 50000 Q.

XXXI und XXXII) Herzogl. und fürstl. nassauische Lande, des Herzogs von Nassau (Ußingen), und des Fürsten von Nassau (Weilburg), Länge, $24^{\circ} 40' - 26^{\circ} 30'$; Breite, $49^{\circ} 50' - 50^{\circ} 46'$, am Rheine, Mayn,

Sabot Abriss, 13. Aufl.

3

Lahn,

Lahn, Sieg (90 Q. M., 130000 E.), zum Theil mit den edelsten Weinen und andern germanischen Produkten, insonderheit Eisen, Kupfer, Blei, Silber (in der Grafsch. Holzappel), Traß, Mineralwasser.

1) Herzogl. nassauisch sind: a) das Fürstenth. Ufftingen, wo die Epist. Wiesbaden, mit warmen Bädern; das Dorf Dierich, mit herzogl. Residenzschl.; b) vormal. erzbist. maynzische Besizung, mit den Stücken Elfeld oder Elfeld und Kadesheim, im Rheingau, wo auch die herzogl. bairische Mediatbesizung Johannesberg, mit dem edelsten Weine. Das Städtchen Höchst am Main. Von der Elben von Cassel bey Mainz; s. oben Franz. Departement Donnersberg, S. 48.; c) vormalige rheinpfälz. Besizungen, mit dem Städtchen Raub, und Rheinscheidischen Pfalz; d) einige vormal. hessendarmstädter Besizungen, darunter Hpfstein, am Rhein, Lina an der Lahn, mit warmen Bädern; e) ein Theil der Grafschaft Sayn, mit dem Städtchen Alenkinden; f) einige vormal. erzst. kölnische Besizungen, wo die Städtchen Linz und Linkef, am Rheine.

2) Fürstl. nassauisch sind: a) das Fürstenth. Weilburg, mit der Stadt Weilburg an der Lahn, b) die ehemal. erzbist. trierschen Besizungen mit den Städtchen: Thal, Ehrenbreitstein am Rhein, Montabaur, Lünburg an der Lahn, und dem Dorfe Nieder-Selters, wo ein berühmter Gesundbrunnen; c) ein Theil der Grafschaft Sayn, mit dem Städtchen Hachenburg; d) das Dorf Mensfelden; e) ein Theil von Nieder-Menburg.

Unter herzoglicher und fürstlicher nassauischer gemeinschaftlicher Landeshoheit stehen folgende standesherrliche Besizungen: a) die fürstl. solms-brunnfelsischen Herrschaften Brunnfels und Greifenstein, mit den Städtchen gl. N.; die fürstl. solms-lichische Herrsch. Hohenfolms (s. Großherzogthum Hessen); b) die fürstl. enbalt-berenburg-hoymsche Grafsch. Holzappel, mit der Herrsch. Schauenburg an der Lahn, das Städtchen Holzappel, mit silberhaltigem Bleibergwerk, c) Antheil den Grafsch. Wied: des Fürsten von Wied-Neuwied, wo Haupt- und Residenzst. Neuwied, 3600 E., der Fleden Grenzhausen, der Marktplatz Seimel; des Fürsten von Wied-

Wied: Runkel, mit der Residenzst. **Wierdorf**, auch dessen Antheil an der Grafsch. **Wieder: Wemburg** (s. Großherzogth. Berg); d) das fürstl. nassau-oranische Fürstenth. **Diez**, mit dem Hauptorte gl. N. an der Lahn, und dem Brunnenorte **Sachingen**, nebst den Wilsenburgerischen Flecken **Bunbach** und **Wehrheim**.

XXXIII) Die fürstl. Isenburg- birsteinischen Lande, mit den standesherrlichen Besitzungen der Grafen von **Isenburg- Rhodungen**, **Meerholz** und **Wächtersbach**, desgleichen den gräflich schönbornischen Herrschaften **Heusenstamm** u. a. vormal. reichritterschaftlichen Besitzungen. Länge, $26^{\circ} 30' - 27^{\circ} 20'$; Breite, $50^{\circ} 7' - 50^{\circ} 35'$, in der Wetterau, am Main und Kinzig (18 Q. M. mit 44000 E.). Hptst. **Offenbach**, am Main, Fabrik- und Handelsst., 9000 E., mit fürstl. Schloß. Der Flecken **Birstein**, mit Residenzschloß **Philippseich**, Residenz einer gräflich Isenburg- birsteinischen Nebenlinie. Die Stadt **Rhodungen**, im standesherrlichen gräflich Isenburg- badingischen Theile.

XXXIV) Großherzogl. frankfurtische Lande, an den Flüssen **Main**, **Kinzig**, **Gulda**, **fränkischen Saale**, Eigenthum des Großherzogs von **Frankfurt**, **Karl Theodor**, aus dem freiherrlichen Hause **Dalberg**, vormal. Erzbischofs von **Regensburg**; Länge, $26^{\circ} 5' - 27^{\circ} 40'$; Breite (ohne die Grafschaft **Weglar**), $49^{\circ} 42' - 50^{\circ} 54'$; bestehend aus dem Fürstenth. **Frankfurt** (vormal. teutscher Reichsst. mit Gebiete), **Aschaffenburg**, **Zanau**, **Gulda**, und der Grafsch. **Weglar** (vormal. teutscher Reichsst.) an der Lahn, welche jedoch im J. 1810 sollte abgetreten werden; desgleichen einigen Mediatbesitzungen. Flächeninhalt (ohne die Grafschaft **Weglar** = $\frac{1}{2}$ Q. M. mit 5000 E.) = 88 Q. M., 300000 E. Erb- Großherzog von **Frankfurt** ist der franz. Prinz **Eugen Napoléon**, Vicetönig von **Italien**.

Produkte: Getreide, Kuchengewächse, Obst, Wein, Tabak, Flachs, erhebliche Wäldungen, Viehzucht, Speise- wild,

Wald, Fischereien, Eisen, Kupfer, Blei, Silber, Kohlen, Kalk, Steinkohlen, Porcellanthon, Küchensalz, Mineralwasser.

Tabelle: 1) Fürstenth. Frankfurt: Hptst. Frankfurt am Main; berühmte Handelsst.; J. 1804 mit 3300 H. 40000 E., darunter an 500 Judenfamilien; hat, nebst einigen kathol. Kirchen und Kapellen, 5 lutherische Kirchen, 2 reformirte Bethäuser, 2 Juden-Synagogen, mehrere gute Erziehungsanstalten, darunter eine neue Judenthule, Karlschule genannt, verschiedene Fabriken und Manufakturen, erhebliche Handelsgeschäfte, jährlich 2 berühmte Messen.

2) Fürstenthum Aschaffenburg, wo der Speßart. Hptst. Aschaffenburg (Aschiburgium, Schafnaburgum), mit Universität. Das Dorf Dettlingen; der Flecken Orb, mit Salinen.

3) Fürstenthum (Grafschaft) Hanau, Hptst. Hanau, am Einflusse des Kinzigfl. in den Main, 12000 E., mit erheblichen Fabriken, die großherzogl. Schlösser Wilhelmsbad, mit einem Bade und Philippsruh; der Flecken Nauheim, das Städtchen Gelnhausen.

4) Fürstenthum Fulda, wo ein Theil des Rhöngebirgs. Hptst. Fulda, 9000 E., das Städtchen Brückenau.

Von der Grafschaft Weizlar s. oben. Mediationsher, 1) der Theil von den fürstl. und gräf. Löwenstein-weichheimischen Besitzungen auf der rechten Mainseite (s. Großherzogth. Baden), b) der fürstl. colloredoische Theil an der Grafsch. Rieneck. Mehrere vormal. reichsritterschaftliche herrschaftliche Güter.

XXXV) Großherzogthum Baden.

Karte: F. W. Streits Karte vom Königreich Württemberg mit dem Großherzogthum Baden. Weimar 1808. 1 Bl.

Längst dem Ober- und Mittel-Rhein, mit dem Neckar (nebst der Enz, diese mit der Nagold und Jagt), desgl. mit der Kraich, Murg, Elz, Kinzig oder Kinzing, zum Theil an der Ober-Donau und

und am Main, nebst der Tauber, wie auch am Bodensee. Länge, $25^{\circ} 14' - 28^{\circ} 10'$; Breite $47^{\circ} 30' - 49^{\circ} 59'$.

Flächeninhalt = 280 Q. M. 924400 Q., darunter 614600 Kathol., 280000 Lutheraner und Reformirte, 1060 Mennoniten, 13500 Juden.

Boden: Gebirgicht, mit einem großen Theile des Schwarzwaldes, dessen höchster bekannter Gipfel, der Feldberg, 4670 F. h., der Belchen, 4350 F., desgl. mit einem Theile des Odenwaldes; mit mehreren Seen, dem Schluchsee, dem Lichnersee, dem Mummelsee, auf dem Seetopfe; mit den fruchtbarsten und wohlangebautesten Flächen Germaniens; außerhalb den hohen Gebirgsgegenden, mit milderem Klima, als in den meisten deutschen Landschaften.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, Obst (auch Kastanien und Mandeln), Wein, Hopfen, Flachs, Hanf (der beste in Deutschland), Tabak, Krapp, Mädesack, Waldungen, mit zahlreichen Theerbrennereien und Pechschiedereien, Hausvieh, auch veredelte Schafe, Spinnmüll, Fische, Perlen (ein Perlenbach bey Kreuzsteinach im Odenwalde); Eisen, Blei, Silber, Kupfer (nicht hinlänglich), Zink, etwas Waschgold, Gagat, Kalk, Gyps, Alabaster, Rheinkiesel, nützliche Thonerde, Torf, Küchensalz; nicht hinreichend, merkwürdige Steinbrüche zu Denzingen. Mineralwasser. — Linnen-, Wolken-, Baumwollen-, Leder-, Fayence-, Tabak-, Krapp-, Metall-, auch Bijouterief., Glas-, Krystall- und Granatschleifereien, Schiffbau, Verfertigung hölzerner Uhren, die in 4 Erdtheilen Absatz finden. Wichtiger Schiffsbau, Holzhandel.

Regent: Souveräner Großherzog, jetzt Karl Friedrich.

Theile: 1) Badensche Markgrafschaft, bisweilen Mittel-Rhein genannt, 2) Badensche Pfalzgrafschaft, auch Nieder-Rhein. 3) Badensche Landgrafschaft, zuweilen Ober-Rhein, seit J. 1809 abgetheilt in folgende 10 Kreise: von O. nach N., See-, Donau-, Wiesen-, Treisam-, Kinzig-, Murg-, Pfalz- und Elz-, Neckar-, Odenwalder-, Main- und Tauberkreis.

1.) Badensche Markgrafschaft, d. i. a) ein großer Theil von den ältern markgräfl. Ländern, nebst der Grafschaft Eberstein und der Herrsch. Mahlberg, b) seit 1803 die fürstenth. Rutenheim (dießseitige vormal. fürstbischöfl. Straßburger Gebiete), Bruchsal (dießseitige vormal. fürstbischöfl. Speyerische Gebiete), größtentheils dießseitige vormal. hessische Grafsch. Samau = Lichtenberg, sowie herige nassauische Herrsch. Lahr, Grafsch. Gengenbach (vorherige deutsche Reichsstädte Offenburg, Gengenbach, Zell, nebst Thale, auch vormal. Stiftsgebiete), c) seit 1806 vormal. östreich. Ortenau, vormal. ritterschaftl. Besitzungen. — Spitz. Karlsruhe (Hefychia carolina), Spitz. des ganzen Großherzogth., Residenzst. am Hartenbach, 10570 E., darunter 670 Juden, mit sehenswerthen Kunst- und Naturalien Sammlungen, beträchtlicher öffentlicher Bibliothek, wohl eingerichteten Lehranstalten, verschiedenen Kunstwerkstätten. Die Städte: Bruchsal, mit schwachen Salinen, Durlach, Pforzheim, mit erheblichen Werksstätten, Rastadt, 3800 E., Baden, Gernsbach, Offenburg, Gengenbach, Zell am Harmersbach. (Von der Uebersicht der Festung Kehl und deren Wartung, am Frankreich, s. oben franz. Departement Nieder = Rhein, S. 39.

a) Landgrafschaft Baden, d. i. a) Theil von den ältern badenschen Ländern, b) seit 1803 das vormal. fürstbischöfl. Eosamische, auch Geist = reichenauische Gebiete, die vormal. deutschen Reichsstädte Ueberlingen, Pfalsendorf, c) seit 1806 das vormal. östreich. Breisgau, das vormal. malteser Ritter = Ordens = fürstenth. Heitersheim, die Grafsch. Wundorf; überdieß die Mediatisirungen (vormal. Stiftsgebiete) Salem und Petershausen der Markgrafen Louis und Friedrich von Baden, mit den fürstl. fürstenbergischen (s. Königr. Kintenberg und Herzogth. Hohenzollern), schwarzbergischen (s. oben Königr. Baden), auserbergischen und einigen nassau = oranischen Mediat = Besitzungen.

a) Eigenthümliche Besitzungen. Spitz: Freiburg im Breisgau, am Treisamfl., mit Universität; die Städte: Waldkirch, Villingen, Murbach, der Wartst. Heitersheim; die Städte: Badenweiler, Lörrach, Rheinfelden.

den, Siedingen, Lauffenburg am Rheine, Walldorf, Costanz, 4000 E., mit wichtigem Gewerbe, Ueberfluthen, Pfullendorf.

b) Mediatbesitzungen, a) oben genannte mediatb. badensche; ß) sämmtliche fürstl. fürstenbergische Lande in Schwaben (mit Ausnahme der dem Königl. Wirtemberg und Herzogth. Hohenzollern zugewandern Theile), als: die Grafsch. Söllingenberg, mit dem Schloß gl. N.; die Landgrafsch. Seßlingen, mit dem Städtchen dieses Namens, und dem Städtchen Kienstadt, in deren Gegend viele Silbernerne, auch zuweilen metallne Uhren gemacht werden. Der 2 Stunden lange Paß Gölle, die Landgrafschaft Baar, mit dem Markt. Doneschingen, oder Donaweschingen, wo die Donau ihren Namen bekommt, fürstl. fürstenbergische Residenzst.; das Städtchen Fürstenberg, mit einem Schloß, von welchem Orte das fürstenbergische Haus, seit der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts, seinen Namen führt; die Herrschaft Hausen am Ringelst., im Ringelschale, mit dem Städtchen Wolbach; 4) die fürstl. schwarzburgische Landgrafschaft Klettgau (pagus latobrigianus), vult Grafschaft Sulz, am Rheine und an der schweizer Grenze, mit der Spitz. Ebungen oder Ebingen, am Butachst.; d) Fürstlich anersbergische Grafschaft Ebungen, im Hegau, an der schweizer Grenze, mit dem Städtchen gl. N.; e) die nassau-oranische Herrsch. Bagelau, südlich des Bodens (Ueberlinger-) See.

3) Pfalzgrafschaft Baden, a) seit 1803. Theile von der vormal. Rheinpfalz, Grafschaft Oberrhein, vormal. Stift. oberrheinische, auch etwas vom fürstbischöf. speyerischen Gebiete (Waldstadt), b) seit 1806 f. Mediatbesitzungen der Fürsten und Grafen von Leiningen, und von Löwenstein-Wertheim (dießes des Wädels, mit einigen Ausnahmen, s. Königl. Würtemberg, auch Großherzogthum Frankfurt), desgl. des Fürsten von Salm-Reiferscheid-Wartheim, in N. des Jura (s. Königl. Wirtemberg), und des Grafen von Hochberg, nebst vormal. reichsritterschaftl. Besitztungen.

a) Eigenthümliche Besitzungen. Spitz. Mannheim, an der Neckarmündung in den Rhein, größte Stadt des Großherzogthums, eine der schönsten Städte Deutschlands, 1500

1500 H., 18000 E., mit 6 öffentlichen Plätzen, prächtigen Springbrunnen, einem ansehnlichen Schlosse, einem Opernhause, wohleingerichteten Lehranstalten, Handlung. Die Städte: Weinheim, Heidelberg, 10000 E. mit dem neuen Karlsplatz, Universität. — Bergstraße nach Darmstadt. Das Städtchen Schwetzingen, mit großherzogl. Lustschlosse; die vormalige Festung Philippsburg. Die Städte: Bruchsal, Wimpfen. b) Mediatbesitzungen: α) folgende fürstl. und gräfl. leiningische Besitzungen, Fürstenth. Leiningen, mit den Städtchen Amorbach, Miltzenberg, und die gräfl. leiningische Herrsch. Neidenau und Billigheim, β) gräfl. hochbergische Herrsch. Zwingenberg; γ) fürstl. und gräfl. Löwenstein-Wertheheimische, mit dem Städtchen Wertheheim, an der Taubers Mündung in den Main, Residenzst. des Grafen von L. W.; Freudenberg Städtchen, der Flecken Klein-Heubach, Residenz des Fürsten von L. W.; überdieß die Herrschaften Brombach, Rothenfels, Gerichstetten, Rosenberg; δ) fürstl. sahn-reiferscheid-Brantheimische, mit dem Städtchen Brantheim, oder Crautheim.

XXXVI) Königreich Württemberg.

Karte: I. Großherzogthum Baden.

Lage: Umgrenzt von dem Königreiche Baiern, den Großherzogthümern Baden und Würzburg, (Länge, $25^{\circ} 40' - 20^{\circ}$; Breite, $47^{\circ} 30' - 49^{\circ} 40'$), an der Ober-Donau, am Neckar, mit der Enz, Nagold, Kocher, Jart, an und mit der schwäbischen Alp, auch einem Theile des Schwarzwaldes. Innerhalb obigem Umfange liegen die souveränen herzogl. und fürstl. hohenzollernschen Lande.

Flächeninhalt: J. 1809 vor den in D., im J. 1809 und 1810 hinzugekommenen (bereits oben Nr. 110. S. 107. erwähnten), neuen Erwerbungen, 330 Q. M., 1,181000 E., Lutheraner, Katholiken, Reformirte, vereinigter Bekenner, Waldenser, Juden.

Bestandtheile: α) nebst den ältern württembergischen Landen, dem Großherzogthum Württemberg, den Herrschaften
Hau-

Hausen und Weizheim, Antheilen an der Graffsch. Lim-
 burg; b) seit J. 1803 das Fürstenthum (vormal. fürstl.
 Probstey): Schwaben, die Herrschaften (vormal. Äbteyen)
 Ziwiefalten und Rothmünster, die vormal. teutschen Reichs-
 städte: Weil, Eßlingen, Heilbronn, Hall, Gmünd,
 Ulm, Reutlingen, Rothweil; c) seit 1806 vermöge
 des preßburger Friedens 1805, die vormal. östreichischen
 Besitzungen: die Donaufürstenthümer, Württemberg, Munderkingen,
 Kiedlingen, Saulgau, die obere und niedere Graffschaft
 Hohenberg, die L. Graffsch. Nellenburg, die Vogtey Altorf,
 bezgl. die im J. 1802 dem damaligen teutschen Großprior
 des Malteser Ritter-Ordens zugewiesene Graffsch. Dorn-
 dorf; d) seit 1806, vermittelt der Rheinbundesacte und
 specieller Verhandlungen mit dem Großherzoge von Baden,
 die vormal. teutsche Reichsst. Biberach, die Herrsch. Kon-
 zenberg, die vormal. bayerische Herrsch. Wiesensteig, die
 vormal. östreich. Stadt Waldsee, die Kommenden des teut-
 schen Ritterordens Kapfenburg und Alschhausen, (letzte
 mit Ausnahme der Herrsch. Achberg und Hohenberg), die
 Äbtey Wiblingen; überdieß die Souveränitätsrechte über
 die fürstl. hohenloebischen Lande, mit 56840 E., (mit Aus-
 nahme der bey dem Königr. Baiern angeführten Theile),
 über die fürstl. fürstenbergischen Herrschaften Gundelfin-
 gen und Neufra (s. Großherzogth. Baden und Herzogth.
 Hohenzollern), über einige Besitzungen des Fürsten von
 Thurn und Taxis, mit 22700 E. (s. Königr. Baiern und
 Herzogth. Hohenzollern), über die fürstl. oranische Herr-
 schaft Weingarten, mit Ausnahme der Herrsch. Hagenu
 (s. Großherzogthum Baden), über die fürstl. dietrichstei-
 nische Herrsch. Neu-Ravensburg, über die Besitzungen
 des Fürsten und Grafen von Truchseß-Waldburg, mit
 26470 E., den Theil vom fürstl. Salm-Reiferscheidschen
 Fürstenth. Krantheim, am linken Ufer der Jart (s. Groß-
 herzogth. Baden), über die Graffschaft Königsberg, Aulens-
 dorf, die gräfl. aspremont-lindensche Herrsch. Baintel,
 die fürstl. windischgrätzische Herrsch. Eglofs, die gräfl.
 malobott-bassenheimische Herrsch. Heggbach, die gräfl.
 törring-gronsfeldische Herrsch. Gatenzell, gräfl. quadis-
 sche Herrsch. Jony, gräfl. metternichische Herrsch. Och-
 senhausen, die gräfl. württembergische Herrsch. Roth,
 gräfl.

gräfl. Sternbergische Herrsch. Schwanau und Weiskirchen, gräfl. plettenbergische Herrsch. Mieringen und Sulmingen, gräfl. schaffbergische Herrsch. Cannheim; desgleichen über die dem Könige nicht eigenthümlich zugehörigen Theile von der Herrsch. Limpurg, mehrere bisherige deutsche reichsritterschaftliche Orte und Gebiete, e) seit J. 1809 das vormalige teutsche Ritter-Ordens-Fürstenthum Mergerheim, f) seit J. 1810 die bisherige königl. bayerische Stadt (vormal. Reichst.) Ulm, mit andern noch nicht sicher bestimmten Erwerbungen.

Boden: Mit Ausnahme der oben ausgezeichneten, zur Kultur ungünstigen Gebirgsgegenden, mit vielen ergiebigen Frucht- und Weinlanden. — Der Federsee. Der Blantonpf.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, Obst, Wein, Tabak, viel Flachse, minder Hanf, Krapp, Rübsaat, beträchtliche Waldungen; alle Arten von teutschem Hausvieh, zum Theil veredeltes Schafvieh, Speisewild, Fische, Küchensalz in 5 Salinen, aber nicht hinlänglich, Salpeter, Schwefel, Steinkohlen, vielfache nützliche Thonerden, Torf, Eisen, Kupfer, Blei, Kobalt, Torf, Mineralwasser. — Erhebliche Linnenwebereien, wichtige Eisen- und Stahlwerke; Fabrication von hölzernen Uhren; mehrere bedeutende Kunstanstalten und wissenschaftliche Institute.

Regierung: Souveränes Königreich, jetzt König Friedrich I.

Theile: J. 1810 Junius, die Hauptstädte Stuttgart und Ludwigsburg und 12 Kreise:

1) Stuttgarter Kreis, wo Stuttgart die erste Haupt- und Residenzstadt des Königs, am Neckar, mit 22770 E., darunter 92 Juden, mit schönen, heitern Gassen, ansehnlichen Gebäuden, unter denen besonders das neue königl. Schloss, mit wichtigen wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, auszeichnungswerthen Lehranstalten, Olig u. h. v. Künstler. Die königl. Lustschlöffer Hohenheim, Solitude, Monrepos. Die Stadt Kanstadt 2700 E.; seit J. 1803 die vormal. teutschen Reichsstädte Ulm am Neckar, 3270 E., Weil oder Weilerstadt an der Birm.

2) Ludwigsburger Kreis, die Stadt Ludwigsburg, zweyte königl. Residenzstadt, 9890 E. mit ansehnlichem königl.

nigl. Schloße, großen Opernhause, Festung Hohenasberg.
Das Städtchen Marbach. Kloster Maulbronn.

3) Heilbronner Kreis, Hptst. die vormal. deutsche Reichsst. Heilbronn, am Neckar, Handelsst., 5850 E., Städtchen Weinsberg. Die fürstl. und gräf. Mediatgrafschaft Löwenstein, mit dem Hauptort Löwenstein.

4) Oehreinger Kreis, seit J. 1809 mit dem vormal. deutschen Ritter-Ordens-Fürstenthume, nunmehrigen königl. württembergischen Oberamte Mergentheim (Vallis Mariae Virginis), wo das Städtchen gl. N., überließ die Mediatbesitzungen der Fürsten von Hohenlohe (s. oben Nr. 1., Königr. Baiern, S. 106.), wo die Städte: Oehringen und Waldenburg, die kaiserl. Kupferzeil und Münzelsau, seit J. 1803 Stift Schönschat, eigenthümlicher Besiz des Königs.

5) Ellwanger Kreis, Hptst. Ellwangen am Jartst., 2000 E. Die Städte: Hall oder Schwäbisch-Hall, 5600 E., mit Salinen, Giengen, am Brenzl., Aalen am Kocherfl., 2000 E. Die Grafsch. Limpurg, zum Theil mediat.

6) Schorndorfer Kreis, mit der Hptst. Schorndorf, 3620 E. Die Städte: Göppingen, 4100 E., Weinsheim, Gmünd oder Schwäbisch-Gmünd, an der Ober-Rems, 5200 E., mit bemerkenswerthen Industriewerksstätten.

7) Uracher Kreis, mit der Hptst. gl. N. Die Städte: Reutlingen, 7600 E., Nürtingen, Wiesensteig.

8) Ebingen Kreis, Hptst. Ebingen, 3800 E., an der Donau; die Städte: Munderkingen, Biberach, Blaubeuren; das vormal. Stift Zwiefalten.

9) Aldecker Kreis, mit dem Hauptort Aldeorf, und mit mehreren Mediatbesitzungen, den obengenannten Herrschaften Ochsenhausen, Ebnathheim, Roth oder Mönchsroth, am Neckst., Wolfegg, Waldburg, Käßlegg, Tramburg, Teil, Wurzach, Königsberg, Alendort, Baimdt, Neu-Ravensburg, Eglors, Sigglen, Jny.

10) Rothweiler Kreis, Hptst. Rothweil, 2640 E. Das Städtchen Stockach. Die ehemalige Bergfestung Hohenwiel; das Städtchen Tübingen, 3600 E.

11) Calwer Kreis, Hptst. Calw, 3000 E.; das Städtchen Juchensheim.

12) **Kothenburger Kreis**; Hptst. **Kothenburg** am Neckar, 3950 E. Die Städte: **Tübingen**; zweite Hptst. des Königreichs; mit Universität, 6000 E.; Sulz.

XXXVII — XXXVIII) Fürstl. Hohenzollern = Sigmaringen = und Hohenzollern = Hechingische Lande, im Umfange des Königreichs **Württemberg**, östlich vom Ober-Neckar, an beiden Seiten der Donau; Besizung der souveränen Fürsten von **Hohenzollern = Sigmaringen** und **Hohenzollern = Hechingen**. (Länge, $26^{\circ} 20' - 27^{\circ} 5'$; Breite, $47^{\circ} 55' - 49^{\circ}$.) Flächeninhalt 25 Q. M. 44000 E. Im fürstl. **Hohenzollern = Hechingischen** Antheile ist die Bergfestung **Hohenzollern**, Stammhaus des gesammten fürstl. **Hohenzollernschen** Hauses, wovon die eine Linke ehemals das **Burggraftum Nürnberg**, und nachher **Brandenburg**, **Preussen** u. erhalten hat. **Hechingen** am Starzessl., Haupt- und Residenzst., 3000 E., darunter 50 Juden. Hausen, Dorf. Im fürstl. **Hohenz. Sigmaringischen** Antheile ist **Sigmaringen**, Haupt- und Residenzstadt an der Donau, 2900 E. Hierzu vermöge der **Rheinbundesakte**, a.) die der vormal. **Johanniter = Commende Alschhausen** gehörig gewesenen Herrschaften **Achberg** und **Hohenfels**, desgleichen die vormal. **Klöster Klosterwald** und **Habsthal**, als eigenthümliche Besizungen des Fürsten von **Hohenz. Sigmaringen**; b.) die Souveränität über folgende **Medialänder**: 1) die fürstl. **fürstenbergische** Herrschaft **Erodtelsingen** und **Jungnau**, nebst dem auf dem linken **Donau = Ufer** liegenden Theile der **Herrsch. Malskirch** (s. oben, **Königt. Württemberg**, S. 137., und **Großherzogthum Baden**, S. 135.); 2) die fürstl. **thurn = und sachsen =** Herrschaften **Strassberg** und **Orschach** (s. oben, im **Königreich Bayern** und **Württemberg**, S. 137.) 3) die vormal. **teutschen reichs = ritterschaftlichen** Herrschaften **Gamerdingen** und **Hettingen**, nebst andern **ritterschaftlichen** Gütern.

XXXIX) Die fürstl. leynsche Herrschaft Hohenzeulsdorf, des souveränen Fürsten von **Leyen** im Umfange des **Großherzogthums Baden**, im **Rinzingerthale**, = $2\frac{1}{2}$ Q. M. 5000 E.

XL — XLII) Hierzu ferner die teutschen Hansestädte: Lübeck, Hamburg, Bremen, mit ihren Gebieten, deren Beitritt zum **Rheinbunde** jedoch noch nicht bestimmt erfolgt ist.

a)

a) Lübeck (Lubeca), ansehnliche Handelsst. und Festung, an der Trave, Steckenitz und Wackenitz, 30000 E., Börse. In ihrem Gebiete liegt das Städtchen Travemünde, mit Seehafen. Neues Seebad.

b) Hamburg (Hamburgum) an der Nieder-Elbe, Bill, Äster und mehreren Kanälen, eine berühmte, volkreiche, durch vielfache gemeinnützige bürgerliche Anstalten ausgezeichnete Stadt, wichtigste Handelsst. Germaniens, in deren Gebiete der Flecken Rixdörstel, und der Seehafen Ruxhaven.

Hamburg hat J. 1808 an 8124 Wohnhäuser, 1869 Wohnkeller, 9161 Wohnsäle, 3897 Wohnbuden, mit 120000 E., darunter an 3800 Juden, mehrere ansehnliche, öffentliche Gebäude, darunter eine Börse, 3 Zeughäuser, 3 Schauspielhäuser, die neue Michaelis-Kirche; ferner das Marvosen-Hospital, wo alte ausgediente Marvosen aufgenommen werden; eine andere Anstalt, worin arme, kranke Reisende umsonst verpflegt werden; ein großes Waisenhaus, welches gegen 800 Kinder unterhält, von denen 400 bis 500 im Gebäude selbst wohnen; die übrigen läßt man auf dem Lande verpflegen; mehrere wohlgeordnete Lebranstalten, öffentliche Bibliotheken, erhebliche Fabriken und Manufakturen, unter diesen J. 1806 über 300 Zuckerriedereyen, welche sich aber seitdem sehr vermindert haben. In Absicht der Handelsgeschäfte behauptet Hamburg unter gesammten europäischen Handelsstädten einen vorzüglichen Rang. Sie hat eine berühmte Handelsbank.

c) Bremen (Brema); wichtige Handelsst. an der Nieder-Wefer, 35000 E., unter diesen 1803 an 18000 evangelisch, lutherische, 14000 reformirte, 1000 katholische, mit guten Schulanstalten. Börse. Der Seehafen Vegesak.

XLIII) Folgende vom franz. Gouvernement reservirte und unter franz. Administration noch stehende germanische Lande:

1) Das vermalige königl. preussische Fürstenthum Erfurt, mit der Grafschaft Untergröben, und den Herrsch. Blankenhayn und Kranichfeld, zwischen dem herzogl. S. weimarischen, S. gothaischen und herzogl. schwarzburgischen Gebiete; Länge, $82^{\circ} 35' - 29^{\circ} 5'$; Breite, $50^{\circ} 45' - 51^{\circ} 15'$, Flächeninhalt 16 Q. M., 51000 E., Spist.

Hptst. Erfurt, am Gerassaß, 18000 E., Universität; die 2 Citadellen, Cyriaksburg und Petersberg. Erheblicher Anbau von Küchengewächsen.

2) Die niedere Grafschaft Katzenellenbogen am Rhein, im Süden der Lahn, in der Wetterau, umgrenzt von den herzogl. nassau-usingischen Landen, Besitz des Landgrafen von Hessen-Rothenburg, vormals unter kurhessischer Herrschaft. Der Flecken St. Goarshausen, oder Hausen genannt. Das Jenseitschloß Katz. Die Brunnennorte: Langenschwalbach und Schlangenbad.

§. 12.

Illyrische Provinzen, Neu-Illyrien.

Karte: s. oben §. 10. die vom J. 1809 angeführte.

Name: Illyrien wurde in ältern und neuern Zeiträumen, von verschiedentlichem Umfange und Inbegriffe angenommen. Aber seit dem J. 1809 und 1810 umfaßt Neu-Illyrien (auch franz. Illyrien genannt), die von östreich. Kärnthen, Steyermark, östreich. Kroatien, Slavonien, osmanischen Landen, vom adriatischen Meere, von den Königreichen Italien und Baiern umgrenzten Landabschnitte, nebst Inseln im adriatischen Meere.

Bestandtheile: a) laut kaisert. franzöf. Dekrets vom 14 Oct. 1809, Ober-Kärnthen (der villacher Kreis des herzogth. Kärnthen), das vormal. herzogth. Krain, nebst der windischen Mark, das hydriane Gebiet und der Görzer Kreis, die ehemals östreichische Provinz Krain, die Provinzen Triest und Fiume, der im Süden des Savoflusses gelegne Theil von Kroatien, desgleichen vormal. östreich. Dalmatien; b) laut fernern kaisert. franz. Verfügungen vom J. 1810, die vormalige Republik Ragusa, und die Herrschaft Cattaro, nebst obgedachten Inseln im adriatischen Meere. Flächeninhalt, 600 Q. M., mit 1,214000 E.

Glasse:

Fluß: Nilus, mit der Kalpa; die Drava, die Cetina, Rerka; Saen: Der berühmte Eufriatener See; der Weissenfer, der Mählschöter, See.

Boden: Zum Theil sehr gebirgigt, mit Fortsetzungen von den tyroler Alpengebirgen, und mit hohen Berggipfeln, die unter den höchsten Bergspitzen Europas einen Rang behaupten, darunter der krainische Terglou, von mehr als 10000 Fuß Höhe; übrigens mit vielen ergiebigen Alpenweiden, und sehr fruchtbaren ebenen Flächen; in diesen mit so mildem italienischem Klima, daß Obstbäume und Lorbeerbäume gedeihen; zum Theil mit ungesunden Sumpfigen.

Produkte: Getreide, Mais, Reis, Obst, Südfrüchte, Wein, Baumöl, Tabak, Flach, Waldungen; Pferde, Rindvieh, Büffel, Esel, Schweine, reichlich Schafe, Pelz- und Speisewild, Züchtung, Seide, See- und Flußfische; alle Metalle und Halbmetalle, außer Zinn und Platina; vornehmlich viel Eisen, auch stahlhaltiges Eisen, Blei, Kupfer, Silber, etwas Gold, Wismuth, Quecksilber, Salzmey, Marmor, insonderheit herrlicher Muschelmarmor, Eristakten, Gersalz, Bitrol, Alaun, Salpeter, Schwefel, Mineralwasser.

Einwohner: Von mannichfaltigen Nationalunterschieden, abweichenden Sitten, und verschiedenartigsten Kulturstufen: **Christen** (darunter Gottscheer), mehrere slavische Zweige, **Wenden**, **Kroaten**, **Tschiraken**, **Ustochen**, **Morlachen** u. **Wlachen**, **Ungern**, **Italiner**, **Franzosen**, **Juden**, **katholische**, **unirte** und **nicht unirte Griechen**, **wenige Armenier**, **wenig Lutheraner** und **Reformirte**. Viehzucht, **Fischerey**, auch **Seefischerey**, **Bergbau**, **Verarbeitung des Bergwerks-Produkte**, insonderheit **Eisen- und Stahlfabrikationen** sind in einem großen Theile dieses Lande wichtige Erwerbszweige. In einigen Theilen beschäftigen **Leinenweberey**, **Spinnerey**, **Wollens.**, **Lederf.**, **Branntwein.**, **Etqueurf.**, **Schiffbau** viele Hände. Anderweitige **Industriethätigkeit** in **Tabakf.**, **Zuckerriedereyen**, **Fayencef.**, so wie **See-Handelspekulationen** (diese in **Triest** und **Ragusa** am meisten), beschränken sich nur auf einige Plätze. Einige Küsten- und Inselbewohner sind reg-

same

1300 H., 18000 E., mit 6 öffentlichen Plätzen, prächtigen Springbrunnen, einem ansehnlichen Schlosse, einem Opernhause, wohl eingerichteten Lehranstalten, Handlung. Die Städte: Weinheim, Heidelberg, 10000 E. mit dem neuen Karlsplatz, Universität. — Bergstraße nach Darmstadt. Das Städtchen Schwetzingen, mit großherzogl. Lustschlosse; die vormalige Festung Philippsburg. Die Städte: Bruchsal, Wimpfen. b) Mediatbesitzungen: α) folgende fürstl. und gräfl. leiningische Besitzungen, Fürstenth. Leiningen, mit den Städtchen Amorbach, Miltzenberg, und die gräfl. leiningische Herrsch. Neidenau und Billigheim, β) gräfl. hochbergische Herrsch. Zwingenberg; γ) fürstl. und gräfl. Löwenstein-Wertheimische, mit dem Städtchen Wertheim, an der Taubers Mündung in den Main, Residenzst. des Grafen von L. W.; Freudenberg Städtchen, der Flecken Klein-Leubach, Residenz des Fürsten von L. W.; überdies die Herrschaften Brombach, Rothensfels, Gerichtstetten, Rosenberg; δ) fürstl. sahn-reiferscheid-Brancheimische, mit dem Städtchen Krausheim, oder Crausheim.

XXXVI) Königreich Württemberg.

Karte: I. Großherzogthum Baden.

Lage: Umgrenzt von dem Königreiche Baiern, den Großherzogthümern Baden und Würzburg, (Länge, $25^{\circ} 40' - 26^{\circ}$; Breite, $47^{\circ} 30' - 49^{\circ} 40'$), an der Ober-Donau, am Neckar, mit der Enz, Nagold, Kocher, Jart, an und mit der schwäbischen Alp, auch einem Theile des Schwarzwaldes. Innerhalb obigem Umfange liegen die souveränen herzogl. und fürstl. hohenzollernschen Lande.

Flächeninhalt: J. 1809 vor den in D., im J. 1809 und 1810 hinzugekommenen (berühmt oben Nr. 110. S. 107. erwähnten), neuen Erwerbungen, 330 Q. M., 1,181000 E., Lutheraner, Katholiken, Reformirte, vereinigte Orthodoxen, Waldenser, Juden.

Bestandtheile: α) nebst den ältern württembergischen Landen, dem Großherzogthum Württemberg, den Herrschaften Hau-

Hausen und Weisheim, Antheilen an der Grafsch. Alms-
 burg; b) seit J. 1803 das Fürstenthum (vormal. fürstl.
 Probstey) Ellwangen, die Herrschaften (vormal. Abeyen)
 Zwielfalten und Rothmünster, die vormal. teutschen Reichs-
 städte: Weil, Eßlingen, Heilbronn, Hall, Gmünd,
 Giengen, Reutlingen, Rothweil; c) seit 1806 vermöge
 des preßburger Friedens 1805, die vormal. östreichischen
 Besizungen: die Donaustädte, Ehingen, Munderkingen,
 Riedlingen, Saulgau, die obere und nedere Grafschaft
 Hohenberg, die L. Grafsch. Nellenburg, die Vogtey Altorf,
 desgl. die im J. 1802 dem damaligen teutschen Großprior
 des Malteser Ritter-Ordens zugewiesene Grafsch. Boms-
 dorf; d) seit 1806, vermittelst der Rheinbundesacte und
 specieller Verhandlungen mit dem Großherzoge von Baden,
 die vormal. teutsche Reichsst. Biberach, die Herrsch. Konz-
 zenberg, die vormal. bayerische Herrsch. Wiesensteig, die
 vormal. östreich. Stadt Waldsee, die Kommenden des teut-
 schen Ritterordens Rapsenburg und Alschhausen, (letzte
 mit Ausnahme der Herrsch. Achberg und Hohenberg), die
 Abtey Wiblingen; überdieß die Souveränitätsrechte über
 die fürstl. hohenlobischen Lande, mit 56840 E., (mit Aus-
 nahme der bey dem Königr. Baiern angeführten Theile),
 über die fürstl. fürstenbergischen Herrschaften Gundelfin-
 gen und Neufra (s. Großherzogth. Baden und Herzogth.
 Hohenzollern), über einige Besizungen des Fürsten von
 Thurn und Taxis, mit 22700 E. (s. Königr. Baiern und
 Herzogth. Hohenzollern), über die fürstl. oranische Herr-
 schaft Weingarten, mit Ausnahme der Herrsch. Hagenu-
 (s. Großherzogthum Baden), über die fürstl. dietrichstei-
 nische Herrsch. Neu-Ravensburg, über die Besizungen
 des Fürsten und Grafen von Truchseß-Waldburg, mit
 26470 E., den Theil vom fürstl. Salm-Keiserscheidtschen
 Fürstenth. Krautheim, am linken Ufer der Jart (s. Groß-
 herzogth. Baden), über die Grafschaft Königsegg-Aulens-
 dorf, die gräfl. aspremont-lindensche Herrsch. Baimet,
 die fürstl. windischgränzische Herrsch. Eglofs, die gräfl.
 waldbott-bassenheimische Herrsch. Heggbach, die gräfl.
 törring-großfeldische Herrsch. Gatenzell, gräfl. quadri-
 sche Herrsch. Jony, gräfl. metternichische Herrsch. Och-
 senhausen, die gräfl. württembergische Herrsch. Roth,
 gräfl.

gräfl. sternbergische Herrsch. Schaffhausen und Weiskhan, gräfl. plettenbergische Herrsch. Mieringen und Sulmingen, gräfl. schaffbergische Herrsch. Cannheim; dergleichen über die dem Könige nicht eigenthümlich zugehörigen Theile von der Herrsch. Limpurg, mehrere bisherige deutsche reichsritterschaftliche Orte und Gebiete, e) seit J. 1809 das vormallige teutsche Ritter-Ordens-Fürstenthum Mergheim, f) seit J. 1810 die bisherige königl. bayerische Stadt (vormal. Reichst.) Ulm, mit andern noch nicht sicher bestimmten Erwerbungen.

Boden: Mit Ausnahme der oben ausgezeichneten, zur Kultur ungünstigen Gebirgsgegenden, mit vielen ergiebigen Frucht- und Weinlanden. — Der Federsee. Der Blautopf.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, Obst, Wein, Tabak, viel Flach, minder Hanf, Krapp, Rapsaat, beträchtliche Waldungen; alle Arten von teutschem Hausvieh, zum Theil veredeltes Schafvieh, Speisewild, Fische, Kochsalz in 5 Salinen, aber nicht hinlänglich, Salpeter, Schwefel, Steinkohlen, vielfache nützliche Thonerden, Torf, Eisen, Kupfer, Blei, Kobalt, Torf, Mineralwasser. — Erhebliche Linnenwebereien, wichtige Eisen- und Stahlwerke; Fabrication von hölzernen Uhren; mehrere bedeutende Kunstanstalten und wissenschaftliche Institute.

Regierung: Souveränes Königreich, jetzt König Friedrich I.

Theile: J. 1810 Junius, die Hauptstädte Stuttgart und Ludwigsburg und 12 Kreise:

1) Stuttgarter Kreis, wo Stuttgart die erste Haupt- und Residenzstadt des Königs, am Neckar, mit 22770 E., darunter 92 Juden, mit schönen, heitern Gassen, ansehnlichen Gebäuden, unter denen besonders das neue königl. Schloß, mit wichtigen wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, auszeichnungswerthen Lehranstalten, Sitz mehrerer Künstler. Die königl. Lustschlößer Hohenheim, Solitude, Monrepos. Die Stadt Kanstadt 2700 E.; seit J. 1803 die vormal. teutschen Reichsstädte Ulm an der Donau, 3270 E., Weil oder Weilerstadt an der Murm.

2) Ludwigsburger Kreis, die Stadt Ludwigsburg, zweyte königl. Residenzstadt, 3090 E. mit ansehnlichem königl.

nigl. Schloße, großen Opernhause, Festung Hohenasberg. Das Städtchen Marbach. Kloster Maulbronn.

3) Heilbronner Kreis, Hptst. die vormal. deutsche Reichsst. Heilbronn, am Neckar, Handelsst., 5850 E., Städtchen Weinsberg. Die fürstl. und gräf. Medtargrafenschaft Löwenstein, mit dem Hauptort Löwenstein.

4) Oehrenger Kreis, seit J. 1809 mit dem vormal. deutschen Ritter-Ordens-Fürstenthume, nunmehrigen königl. württembergischen Oberamte Mergentheim (Vallis Mariae Virginis), wo das Städtchen gl. N., überdies die Mediatbesitzungen der Fürsten von Hohenlohe (s. oben Nr. 1., Königr. Baiern, S. 106.), wo die Städte: Oehringen und Waldenburg, die kaiserl. Kupferzeil und Münzelaun, seit J. 1803 Stift Schönbach, eigenthümlicher Besitz des Königs.

5) Ellwanger Kreis, Hptst. Ellwangen am Jartst., 2000 E. Die Städte: Hall oder Schwäbisch-Hall, 5600 E., mit Salinen, Giengen, am Brenzl., Aalen am Kocherfl., 2000 E. Die Grafsch. Limpurg, zum Theil mediat.

6) Schorndorfer Kreis, mit der Hptst. Schorndorf, 3620 E. Die Städte: Göppingen, 4100 E., Wechsheim, Gmünd oder Schwäbisch-Gmünd, an der Ober-Rems, 5200 E., mit bemerkenswerthen Industriewerksstätten.

7) Uracher Kreis, mit der Hptst. gl. N. Die Städte: Reutlingen, 7600 E., Nürtingen, Wiesensteig.

8) Ebingen Kreis, Hptst. Ebingen, 3800 E., an der Donau; die Städte: Munderkingen, Döberach, Blaubeuren; das vormal. Stift Zwiefalten.

9) Altdorfer Kreis, mit dem Hauptort Altdorf, und mit mehreren Mediatbesitzungen, den obengenannten Herrschaften Ochsenhausen, Thannheim, Roth oder Mönchsroth, am Neckfl., Wolfegg, Waldburg, Rappelsburg, Tramburg, Teul, Wurzach, Königsegg, Alendort, Balmst, Neu-Ravensburg, Eglöfs, Siggen, Jny.

10) Rothweiler Kreis, Hptst. Rothweil, 2640 E. Das Städtchen Stockach. Die ehemalige Vergfestung Hohenwiel; das Städtchen Tübingen, 3600 E.

11) Calwer Kreis, Hptst. Calw, 3000 E.; das Städtchen Juchtersheim.

12) **Kothenburger Kreis**, Hptst. Kothenburg am Neckar, 3950 E. Die Städte: Tübingen, zweite Hptst. des Königreichs, mit Universität, 6000 E.; Sulz.

XXXVII — XXXVIII) **fürstl. Hohenzollern = Sigmaringen = und Hohenzollern = Hechingische Lande**, im Umfange des Königreichs Württemberg, östlich vom Ober-Neckar, an beiden Seiten der Donau; Besizung der souveränen Fürsten von Hohenzollern = Sigmaringen und Hohenzollern = Hechingen. (Länge, $26^{\circ} 20' - 27^{\circ} 5'$; Breite, $47^{\circ} 55' - 49^{\circ}$.) Flächeninhalt 25 Q. M.

44000 E. Im fürstl. Hohenzollern = Hechingischen Antheile ist die Bergfestung Hohenzollern, Stammhaus des gesammten fürstl. Hohenzollernschen Hauses, wovon die eine Linie ehemals das Burggraffthum Nürnberg, und nachher Brandenburg, Preussen u. erhalten hat. Hechingen am Starzeßl., Haupt- und Residenzst., 3000 E., darunter 50 Juden. Hausen, Dorf. Im fürstl. Hohenz. Sigmaringischen Antheile ist Sigmaringen, Haupt- und Residenzstadt an der Donau, 2900 E. Hierzu vermöge der Rheinbundesakte, a) die der vormal. Johanniter-Commende Alschhausen gehörig gewesenen Herrschaften Achberg und Hohensfels, desgleichen die vormal. Klöster Klosterwald und Gabschal, als eigenthümliche Besizungen des Fürsten von Hohenz. Sigmaringen; b) die Souveränität über folgende Mediaslande: 1) die fürstl. fürstenbergische Herrschaft Trochtelfingen und Jangnan, nebst dem auf dem linken Donau-Ufer liegenden Theile der Herrsch. Möskirch (s. oben, Königl. Württemberg, S. 137., und Großherzogthum Baden, S. 135.); 2) die fürstl. thurn- und taxischen Herrschaften Straßberg und Odrach (s. oben, im Königreich Bayern und Württemberg, S. 137.) 3) die vormal. teutschen reichs-ritterschaftlichen Herrschaften Camerdingen und Hettlingen, nebst andern ritterschaftlichen Gütern.

XXXIX) Die fürstl. leypschische Herrschaft Hohenzeigoldau, des souveränen Fürsten von Leyen im Umfange des Großherzogthums Baden, im Rinzingerthale, $= 2\frac{1}{2}$ Q. M. 3000 E.

XL — XLII) Hierzu ferner die teutschen Hansestädte: Lübeck, Hamburg, Bremen, mit ihren Gebieten, deren Beitritt zum Rheinbunde jedoch noch nicht bestimmt erfolgt ist.

a)

a) Lübeck (Lubeca), ansehnliche Handelsst. und Ferkung, an der Trave, Stecknitz und Warnitz, 30000 E., Börse. In ihrem Gebiete liegt das Städtchen Travemünde, mit Seehafen. Neues Seebad.

b) Hamburg (Hamburgum) an der Nieder-Elbe, Bill, Äster und mehreren Kanälen, eine berühmte, volkreiche, durch vielfache gemeinnützige bürgerliche Anstalten ausgezeichnete Stadt, wichtigste Handelsst. Germaniens, in deren Gebiete der Flecken Rixdattel, und der Seehafen Rixhaven.

Hamburg hat J. 1808 an 8124 Wohnhäuser, 1869 Wohnkeller, 9161 Wohnsäle, 3897 Wohnbuden, mit 120000 E., darunter an 3800 Juden, mehrere ansehnliche, öffentliche Gebäude, darunter eine Börse, 3 Zeughäuser, 3 Schauspielhäuser, die neue Michaelis-Kirche; ferner das Matrosen-Hospital, wo alte ausgeübte Matrosen aufgenommen werden; eine andere Anstalt, worin arme, kranke Reisende umsonst verpflegt werden; ein großes Waisenhaus, welches gegen 800 Kinder unterhält, von denen 400 bis 500 im Gebäude selbst wohnen; die übrigen läßt man auf dem Lande verpflegen; mehrere wohlgeordnete Lebranstalten, öffentliche Bibliotheken, erhebliche Fabriken und Manufakturen, unter diesen J. 1806 über 300 Zuckersiedereien, welche sich aber seitdem sehr vermindert haben. In Absicht der Handelsgeschäfte behauptet Hamburg unter gesammten europäischen Handelsstädten einen vorzüglichen Rang. Sie hat eine berühmte Handelsbank.

c) Bremen (Brema), wichtige Handelsst. an der Nieder-Wefer, 35000 E., unter diesen 1803 an 18000 evangelisch-lutherische, 14000 reformirte, 1000 katholische, mit guten Schulanstalten. Börse. Der Seehafen Vegesack.

XLIII) Folgende vom franz. Gouvernement reservirte und unter franz. Administration noch stehende germanische Lande:

1) Das vorwällige königl. preussische Fürstenthum Erfurt, mit der Grafschaft Untergröben, und den Herrsch. Blankenhayn und Kranichfeld, zwischen dem herzogl. S. weimarischen, S. gothaischen und herzogl. schwarzburgischen Gebiete; Länge, 82° 35' — 29° 5'; Breite, 50° 45' — 51° 15', Flächeninhalt 16 Q. M., 51000 E., Spist.

Spitz. Erfurt, am Gerassaß, 18000 E., Univerſität; die 2 Citadellen, **Cyriaksburg** und **Petersberg**. Erheblicher Anbau von Küchengewächſen.

2) Die niedere Graſſchaft **Kanzenſiebenbogen** am Rhein, im Süden der Lahn, in der Wetterau, umgrenzt von den Herzogl. nassau-ruſingſchen Landen, Beſitz des Landgrafen von Heſſen-**Rothenburg**, vormals unter kurheſſiſcher Herrſchaft. Der Flecken **St. Goarshauſen**, oder **Hauſen** genannt. Das Feſtenſchloß **Kanz**. Die Brunnennorte: **Lanſgenſchwalbach** und **Schlangenbad**.

§. 12.

Illyriſche Provinzen, Neu-Illyrien.

Karte: ſ. oben §. 10. die vom J. 1809 angeführte.

Name: Illyrien wurde in ältern und neuern Zeiträumen, von verſchiedentlichem Umfange und Inbegriffe angenommen. Aber ſeit dem J. 1809 und 1810 umfaßt **Neu-Illyrien** (auch franz. Illyrien genannt), die von öſtreich. Kärnthen, Steyermark, öſtreich. Kroazien, Slavonien, vömanſchen Landen, vom adriatiſchen Meere, von den Königreichen Italien und Baiern umgrenzten Landabſchnitte, neſt Inſeln im adriatiſchen Meere.

Beſtandtheile: a) laut kaiſerl. franzöſ. Dekrets vom 14 Oct. 1809, Ober-Kärnthen (der villacher Kreis des Herzogth. Kärnthen), das vormal. Herzogth. Krain, neſt der windiſchen Mark, das hydriane Gebiet und der Göczyer Kreis, die ehemals öſtreichſche Provinz **Nrrien**, die Provinzen **Erieſt** und **Fiume**, der im Süden des Savaſſes gelegne Theil von Kroazien, deſgleichen vormal. öſtreich. Dalmatien; b) laut fernern kaiſerl. franz. Verſägun gen vom J. 1810, die vormalige Republik **Ragusa**, und die Herrſchaft **Cattaro**, neſt obgedachten Inſeln im adriatiſchen Meere. **Flächeneinhalt**, 600 Q. M., mit 1,214000 E.

Fläſſe:

Fluß: Nile, mit der Nilpa; die Delta, die
Genna, Kerkä; **Seen:** Der berühmte Cirkniger See;
der Weissenfer, der Mähkader, See.

Boden: Zum Theil sehr gebirgigt, mit Fortsetzun-
gen von den tyroter Alpengebirgen, und mit hohen Berg-
gipfeln, die unter den höchsten Bergspitzen Europas einen
Rang behaupten, darunter der krainische Terglou, von
mehr als 10000 Fuß Höhe; übrigens mit vielen ergiebigen
Alpenweiden, und sehr fruchtbaren ebenen Flächen; in die-
sen mit so mildem italienischem Klima, daß Oelbäume und
Lorbeerbäume gedeihen; zum Theil mit ungesunden Sumpfe-
gegenden.

Produkte: Getreide, Mais, Reis, Obst, Südfrüchte,
Wein, Baumöhl, Tabak, Flach, Waldungen; Pferde,
Kindvieh, Büffel, Esel, Schweine, reichlich Schafe, Pelz-
und Speisewild, Vienenzucht, Seide, See- und Flußfische;
alle Metalle und Halbmetalle, außer Zinn und Platina;
vornehmlich viel Eisen, auch stahlhaltiges Eisen, Blei, Ku-
pfer, Silber, etwas Gold, Wismuth, Quecksilber, Sala-
mey, Marmor, insonderheit herrlicher Muschelmarmor,
Onixstein, Corail, Bitrol, Alaun, Salpeter, Schwefel,
Mineralwasser.

Einwohner: Von mannichfaltigen Nationalunter-
schieden, abweichenden Sitten, und verschiedenartigsten Kultu-
rsten: **Christen** (darunter Gottscheer), mehrere slavische
Zweige, **Wenden, Kroaten, Tschechen, Ustochen, Mor-
lachen** u. **Wlachen, Ungern, Italiener, Franzosen, Ju-
den, katholische, unirte und nicht unirte Griechen, we-
nige Armenier, wenig Lutheraner und Reformirte. Viehzucht, Fischerei, auch Seefischerei, Bergbau, Verar-
beitung der Bergwerks-Produkte, insonderheit Eisens-
und Stahlfabrikationen** sind in einem großen Theile dieses
Lande wichtige Erwerbszweige. In einigen Theilen be-
schäftigen Leinenweberei, Spitzenklöppeln, Wollens-, Lederf.,
Branntwein-, Likueurf., Schiffbau viele Hände. Anders-
weitige Industriethätigkeit in Tabakk., Zuckersiedereien,
Fayencef., so wie See-Handelspekulationen (diese in
Triefst und Ragusa am meisten), beschränkten sich nur auf
einige Plätze. Einige Küsten- und Inselbewohner sind reg-
same

same Seefahrer. Wissenschaftlicher Fleiß fand bisher, nur durch Benutzung auswärtiger Lehranstalten; bey wenigen Einzelnen einiges Gubethen. Ehrevolle Erwähnung verdient jedoch in dieser Beziehung vornehmlich die Stadt Ragusa. Höhere Lehranstalten fehlen durchgehends.

Regierung: Kaiserl. französ. Gouvernement und Administration.

Theile: Folgende Provinzen: 1) Ober = Kärnten, die Stadt Villach, 3000 E.; der Marktl. Bleiberg, wo der Bleiberg, mit dem berühmten villacher Bleierz. Der Paß Pantoffel, oder Ponteba. Die bisherige Grafschaft Ortenburg, an der Drau, des Fürsten Nostia, gefürsteten Grafen zu Dettensee.

2) Krain, nebst der windischen Mark, dem Sydriner Gebiete, dem Görzer Kreise, auch Istrien. Hptst. Laybach oder Lubiana (Labacum l. Aemona), 18000 E., Sitz eines katholischen Erzbischofs; die Stadt Biben oder Pitschen (Pedona). Die Stadt Görz, die Bergstadt Sydrin oder Idria, mit berühmtem Quecksilber, Bergwerke.

3) Triester Gouvernement, mit der See- und Handelsstadt Triest (Tergestum), 30000 E., davon 1240 Juden, mit Seehafen, und erheblichen Werkstätten, wichtiger Seehandlung. Citadelle.

4) Kroatien, nebst Fiume und Dalmatien; die Stadt Karlsstadt, am Zusammenflusse der Kulpa und Corona, 2700 E.; die Seestädte Fiume, oder St. Veit am Pflaume, Bakar, Zengg, Portor Re, Zara, Festung, Spalatro, mit Seehafen, die Seestadt Ragusa, Festung und Handelsst., 8000 E., Land- und Seehandel. Cattaro, Festung, mit vortreflichem Hafen, Piran, Dubrava, in der vormal. Republik Voghiza.

Die Inseln: Isola grossa, Lissa, u. a.

Alle obige Bestandtheile sind abgetheilt J. 1810 in folgende 8 Bezirke: den villacher, laybacher, triester, fiumer, karlsstädter, zaraer, cospicher, raguser, nebst Cattaro.

Ionische Inseln.

Neuerlich eine Zeitlang sieben vereinigte Insel-Republik genannt, westlich von Albanien und Griechenland. Länge, $37^{\circ} 36' - 40^{\circ}$; Breite, $38 - 40^{\circ}$ bestehend aus den Inseln Corfu, Paxo, Santa Maura, Cefalonia, Zante, Theaki (Ithaca), Cerigo (56 Q. M. 160,000 E.), bis zum J. 1797 zu den Besitzungen der ehemaligen Republik Venedig gehörig, J. 1797 — 1799 von den Franzosen besetzt, nachher von den Russen und Osmanen erobert, vom russischen Kaiser und vom osmanischen Sultan zu einer Republik, unter Lehns Herrlichkeit der Pforte erklärt, J. 1807 jedoch dem französischen Gouvernement abgetreten, seit welcher Zeit sie von solchem abhängig geblieben sind.

Produkte: Wein (viel Rosinenhandel), Feigen, Getreide, so wie andere Lebensmittel, nicht hinlänglich, Baumwolle vortrefflich, Baumöl, vielerley Südfrüchte, Fische, Seide, Wachs, Salz, Mangel an Holze, Mineralwasser.

Einwohner: Vornehmlich Griechen, überdieß Italiener, auch Juden. Fleißige Schifffahrt, Fischerey, wenige Fabriken, fleißige Baumwollenspinnerey, erhebliche Branntweinbrennereyen.

Religion: Staats-Religion ist die griechische, aber auch andere christliche Bekenner, desgleichen Juden, werden geduldet.

Uebelle: Insel Corfu, mit 60000 E., wo die Hptst. gl. N., 12000 E., Sitz der Regierungs-Kollegien der ionischen Inseln, Festung, mit Seehafen, Sitz eines kathol. Erzbischofs. — Insel Cefalonia, mit 7000 E., Hptst. Cefalonia, mit dem Seehafen Argostoli. — Insel Zante, mit der Hptst. gl. N., einer volkreichen Stadt, mit Festungswerken, Seehafen.

Die europäische Türkei.

Karten: Von *Reineke*, Weimar 1800., 1 Bl., auch von *C. Mannert*, Nürnberg 1804, bey W. und S.

Grenzen: Gegen N. ungerische und russische Lande; gegen W. Neu-Julien, das adriatische und jonische Meer; gegen S. das mittelländische Meer; gegen O. das schwarze Meer, die Meerenge von Konstantinopel, Meer di Marmora, Hellespont, auch russische Landschaften. **Länge**, 34° — 47° ; **Breite**, $34^{\circ} 30'$ — $45^{\circ} 10'$.

Flüsse: Donau, Save, der Strymon. — Die Seen Kosowa und Copais.

Flächeninhalt, ohne die zum russischen Reich nun gerechnete Provinzen Moldau und Walachey, nebst Bessarabien, 8100 Q., jedoch mit Einschluß mancher abtrünniger Landschaften und Distrikte.

Boden und Produkte: Größtentheils fruchtbar, aber nicht fleißig angebaut. Das Gebirge Hämus (Thengis und Balkar), nebst andern Bergketten; sonst meistens ebene Gegenden, mit mildem italienischen Klima; in Morea, Getreide, Aernten am Ende des Maimonats. — Pest, — Erdbeben. Uebrigens hat man Getreide, besonders viel Reis, Wein, überflüssig Kürbisse, Melonen und allerley Südfrüchte, Baumwolle, Oliven, Tabak, Holz, Harze, Küchensalz, Eisen, Marmor, Silexerde, Farberden, Schleifsteine, Meerschäum, Alaun, Schwefel, sehr erhebliche Viehzucht, Rindvieh, Büffel, Schafe, zum Theil mit feiner Wolle, erhebliche Pferdezuucht, Esel, Maulesel, Wild (mit unbeschränkter Jagdfreiheit), vielfältig zahmes und wildes Geflügel, Seide, Honig, Wachs.

Einwohner: In allen osmanischen Ländern von Europa wohnen etwa 9 Millionen Menschen, von verschiedenen Nationalzweigen und Kulturstufen, darunter Osmanen, gewöhnlich Türken genannt, ein tatarischer Zweig, in physischer Rücksicht eine sehr edle Menschenrace; Griechen (Neugriechen), verschiedene slavische Zweige, Serwier, Bulgaren, Bosniaken, Aenauten, desgleichen Franken, Europäer,

ropäer, von verschiedenen Nationalzweigen), Armenier, Juden, Zigenner. Die Gelehrsamkeit der Osmanen verdient kaum diesen Namen, dennoch haben sie ihre Schulen, Kollegien und Akademien. Aber mehrere hohe Staatsbeamte können zuweilen weder schreiben, noch lesen. Man betreibt Mathematik, auch etwas Astronomie; unterdessen astronomisirt (oder vielmehr astrologisirt) der erste Astronom im türkischen Reiche zu Stambul, ohne hinlängliche mathematische Instrumente. Buchdrucker, Pressen unterhielt man seit ungefähr 70 J. mit wenigem Gedeihen; bis J. 1807 in der Spitz. des Reichs. — Baukunst, Gartenkunst, mit einer wilden, rohen Musik, finden vor andern Künsten, einige Pflege, aber Malerey, Bildbauerkunst, Kupferstecherkunst, sind hier ganz unbekannt. In verschiedentlichen wissenschaftlichen Fächern sind von Griechen (Neugriechen), während der letzten 30 Jahre, mehr Bücher geschrieben worden, als in den vorherigen 3 Jahrhunderten. Ausser einzelnen Tuch-, Seidenzeug-, Stickerey-, Baumwollen- und trefflichen Lederf., findet man wenige Fabrik- und Manufaktur-Anlagen. Man betreibt Land- und Seehandlung, ohne sonderlichen Antheil der Osmanen. Die meisten Handelsgeschäfte sind in den Händen der Griechen, Armenier, Arnauten, Juden. Seehandlung wird von den Griechen, insonderheit von den regsamern Inselbewohnern auf Hydra, Poro, Psara u., seit 30 J. mit erweiterter Ausdehnung (J. 1806 mit 600 von bloßen Griechen benannten Handelsschiffen) bis Amerika unterhalten.

Religion: Landes-Religion ist die mohammedanische, deren Oberhaupt der Nasta ist. Aber auch andre Religionsgenossen werden geduldet.

Regierung: Nicht durchgehends, mit selbstständigem freyen Willen, unumschränkt monarchisch (wie in manchen Lehrbüchern behauptet wird); erblich in männlicher Linie, jedoch mit Wahl verbunden. Der Landesherr heist osmanischer Kaiser (Großsultan, Großherr), jetzt Mahmud II., Kraft hiesiger Staatsitte, einziger Besitzer aller unbeweglichen Güter, mit Ausnahme der kirchlichen von der herrschenden Religion. Sein Hof wird genannt die erhabne Pforte. Der oberste Staats- und Kriegsminister heist Groß-Wezir. Die Statthalter in den Provinzen nennt

man Beglerbegs, Paschas und Sandschaken, einzelne derselben mit ansehnlichem Hofstaate; unter welchen sich gewöhnlich ein Scharfrichter befindet. In einigen osmanischen Provinzen haben Woiswoden und Aga's, unabhängig von Paschas und Sandschaken, die Verwaltung der ihnen überlassenen Gebiete. Allgemeine Staatssachen werden in dem Divan (höchsten Staats-Collegio, unter Vor- sitze des Bezirs) abgehandelt.

Theile: **Romanien oder Rum:** **Jli.** 1) **Romanien selbst.** Hier ist die Hptst. des ganzen osmanischen Reichs **Konstantinopel** oder **Stambul**, Residenz des osmanischen Sultans, wichtige Handelsstadt, mit vortrefflichem Seehafen, mit 4 herrlichen Wasserleitungen, 600000 (nach Eton 300000) E.

Bemerkenswerth sind: 1) das **Serai**, die Residenz des Sultans, welche allein schon den Umfang einer mäßigen Stadt hat; 2) einzelne **Moscheen** (mohammedanische Tempel), darunter die **Sophien-Moschee** die prächtigste und reichste; 290 Fuß lang, 260 Fuß breit, mit 10 marmornen Säulen; Fußboden und Treppen sind ebenfalls von Marmor. Um dieses Gebäude sind Kapellen angelegt, die zu Gräbern für die Sultane und ihre Familien dienen; in diesen werden Tag und Nacht Lampen brennend unterhalten, auch täglich zu gewissen Stunden Almosen an Arme ausgetheilt. Bey einigen Moscheen sind Schulen, bey andern Hospitäler für Kranke, Arme und Pilgrime. 3 — 5) Die **Kans**, die **Basars**, dergleichen die zahlreichen **Bäder**. Die **Kans** oder **Karawanserais** sind eine Art von Herbergen, worin man weder Hausgeräthe, noch Essen, noch Viehfutter findet. Die **Basars** oder Gewölbe der Kaufleute und verschiedener Handwerker bestehen aus 2 Reihen Läden, von denen eine gewisse Anzahl zu einem besondern Gewerbe oder zu einer Kunst bestimmt ist; so für die Seidenrämer, Tuchhändler, Goldschmiede. 6) Zahlreiche **Schulen** (J. 1800.) 518 Lehranstalten, worin junge Osmanen in Sprachen und Wissenschaften unentgeltlich unterrichtet werden; noch überdieß freyen Tisch und freye Wohnung erhalten; auch seit J. 1794 eine neue mathematische und Secschule; Elementarschulen, worin im Lesen, Schreiben,

Rechnen, in der Religion ebenfalls unentgeltlich Unterricht erteilt wird, sind 1250. Die Griechen haben einen Patriarchen; auch in der Stadt und im nächsten Bezirk (J. 1806) an 23 Kirchen; die Armenier einen Erzbischof (Patriarchen), und drey Kirchen; die Katholiken besitzen 6 Klöster und die Juden Synagogen. Unter den hiesigen Werkstätten sind die Seidenzeug-, Cassian-, und vornehmlich die Chagrinfabriken die erheblichsten. Mit der Handlung beschäftigen sich unter den hiesigen Einwohnern insonderheit Griechen, Armenier und Juden.

Die Vorstadt Pera, Bojukdereh, bisher pestfrei. Beschlus, Sommeraufenthalt des Sultans. Ferner die Städte: Adrianopel, Siliba, oder Silipopol, mit 120000 E., griechischem Erzbischof.

2) Bulgarien, Hptst. Sophia, ansehnliche Handelsst. 46000 E. (welche aber von andern zu Romänien gerechnet wird). Die Städte: Widdin, Nicopoli, Warna und Szistowe an der Donau, letztere merkwürdig, wegen des Friedenscongresses vom J. 1791.

3) Arnauth-Vilajeti oder Makedonien, und Osmanisch-Albanien. In Makedonien ist der Monze Santo (Athos), mit 23 griechischen Klöstern, ferner die wichtige Handelsst. Saloniki (Thessalonica), mit 70000 E., griechischem Erzbischof. — In Albanien ist die Festung Skutari, und die Stadt Dulcigno, davon die räuberischen Dulcignoren. Die Handelsst. Janina, mit 30000 E. Der Sallioten-Distrikt. Seit dem J. 1800 gehören hierher, aus der Verlassenschaft der ehemaligen Republik Venedig, folgende Orte: Prevesa, Stadt und Burg, mit 7000 E., mit dem Hafen Vathi; die Städte: Voiniza, Parga, Butrinto.

Gegen N. W. ist der gebirgige Strich Landes Monte Nero (Cernohora), von welchem die tapfern, bisher unabhängigen Montenegriner den Namen führen, unter weltlicher und kirchlicher Regierung eines griechischen Bischofs. Hauptort ist Cetiana; das Dorf Negussi.

4) Janja, oder Thessalien, wo die Berge Marrovo (Pindus), und Lacha (Olympus). Hptst. Larissa, Sarsla (Pharsala), Sitz eines griechischen Erzbischofs.

5) Livadien (Hellas s. Graecia propria), Livadia, Thiva, Athiniah (Athenae), 8000 E., Castrì (Delphi).

6) Morea: Vilajeti (Peloponnesus), noch mit Schätzen seines altberühmten Klima und seiner fruchtbaren Gegenden, nun aber (so wie auch Livadien) nicht mehr Vaterland klassischer Männer und berühmter Helden, wie vor 2000 J., nun nur mit wenigen Ruinen seiner ehemaligen gepriesenen Denkmäler. Die Städte Korinth, oder Germe, 5000 E., Napoli di Romania (Nauplia), Festung, so wie Napoli di Malvasia (Epidaurus s. Limeria), Patras 30000 E., beste Handelsstadt dieser Halbinsel, Mistra (Sparta), in deren Nachbarschaft ein kriegerisches Volk, Mainotten genannt, einheimisch ist. Die Katakounioten, ein höchst böskartiges Räubervolk. Die Insel Hydra, mit den besten Seeleuten in der Türkei.

II) Servien (Moesia superior), jetzt mehr kaisert. russische als osmanische Provinz, unter Oberbefehl des Generalissimus Czerny Georg, griechischen Religionsbekenntnisses. Die Stadt und Festung Semendrien, oder Sanderow, Belgrad oder Griechisch-Weissenburg, 30000 E., Stadt Passarowitz.

III) Bosnien, nebst Osmanisch-Kroazien und Dalmazien, Hptst. ist Serraso oder Seraglio, Stadt und Festung, 60000 E. Die Festung Türkisch-Gradiska, oder Verbir.

IV) Die Statthalterschaft Gallipoli, nebst den Inseln: Samondrachi, Lemnos, Negroponte (Euboea), Delos, Antiparos und Paros, Grande-Kammeni (Hiera), Miti-Kammeni, Rhodien (Creta).

Der ganze osmanische Staat in Europa, Asia, Afrika, begreift auf 48000 geogr. Meilen, in welchem Umfange indessen neuerlich mehrere Befehlshaber ganz unabhängig von dem osmanischen Sultane herrschen.

§. 15.

Das russische Reich.

Karten: J. L. Späths Karte vom russischen Reiche, Nürnberg 1807. 1 Bl., desgl. Wien, 1807. 1 Bl.

Die

Dieses ungeheure Reich, — in Absicht der Ausdehnung der Gebiete seiner Bodensfläche, das größte Reich in der gesammten Weltgeschichte, begreift: 1) mehr als die Hälfte von unserm Erdtheile Europa, 2) ganz Nord-Asien (davon ein großer Abschnitt, Sibirien genannt), mit einem Theile von Mittel-Asien, 3) mehrere Inseln zwischen Nord-Asien und Nordwest-Amerika, 4) einige Küstenstriche von Nordwest-Amerika, von welchem Russisch-Asien in N. O., vermittelst einer Meerenge von 35 geographischen Meilen, getrennt ist. Hier zunächst vom europäischen Rußland.

Grenzen: Gegen N. die Ostsee, Norwegen, das nördliche Eismeer, das weiße Meer; gegen O. asiatisch-Rußland, auch das schwarze Meer; gegen S. das schwarze Meer, die europäische Türkei; gegen W. Siebenbürgen, Galizien, Herzogth. Warschau, Preussen, die Ostsee, das atlantische Meer, der bethnische Meerbusen, Schweden. Flächeninhalt bis zur Don-Mündung und dem uralischen und werchoturischen Gebirge (mit Einschlusse der bis zum J. 1810 hinzugetommenen neuen Erwerbungen von Preussen, von Galizien, von Finnland, desgleichen der Moldau und Walachey, nebst Bessarabien), 86800 Q. M. Aber Europäisch- und Asiatisch-Rußland zusammen genommen haben, ohne die neuen an Rußland gefallenen georgischen Provinzen, auch ohne Neu-Sibirien, einen Flächeninhalt von mehr als 344700 Q. M., ununterbrochenem Zusammenhange, folglich um die Hälfte mehr als die Oberfläche vom gesammten Europa beträgt.

Asiatisch-Rußland wird begrenzt gegen N. vom nördlichen Eismeere, gegen O., auch von dem eben genannten Eismeere und von dem Nordmeere des großen Oceans, gegen S. von dem sinesischen Reiche (Sibirien, Mongholey, Tungusien), vom Aralsee, von der freyen Tatarcey, von Persien, vom kaspischen See, wovon aber ein großer Theil zum russischen Gebiete gehört, vom osmanischen Gebiete, vom schwarzen Meere. Länge, in Ausdehnung von mehr als 170°, von 39° — 210°, ohne die aleutischen Inseln,

sein, und ohne die amerikanischen Küstestriche; Breite, in Ausdehnung von 38 Graden, 40° — 78° .

Flüsse im europäischen Rußland: Däna, Niemen, Dwina, Tornea, Wolga, Don, Dnieper, Bog, Dniester, Donau, mit dem Pruth und dem Alutai. Die Seen: Ladoga, größter See in Europa, von 290 Q. M. Onega, Peipus, die Saima-Seen; in S. der Kosowa. — Der wolotschokische Kanal, der Ladoga-Kanal und andere sehr nützliche Kanalanlagen; im asiatischen Rußland: Wolga, Kur, Ural; insonderheit die großen, jedoch wegen ihrer langdauernden Eisbedeckung zur Schifffahrt minder vortheilhaften Flüsse: Ob, Jenisei, Lena, desgleichen der Anadyr; Seen: der Kaspische See, der Baikal-See, der Ural- und der Altin-See. — Salzseen.

Boden: Von obgedachtem Flächeninhalte des gesammten Reichs ist ungefähr $\frac{1}{4}$ (der nördliche Abschnitt über 65° Breite zum Theil wenig) bewohnbar, gegen die unwirthbaren Gestade des Eismeers bloß mit Moos und Seekraut, selten mit dürftigen Weiden, und Birkengesträuchen, von 1 Fuß Höhe bedeckt; aber auch diese traurige Einöde ist, ungeachtet des drückenden Kampfes mit Frost und Hunger, nicht durchaus ganz menschenleer. Von den übrigen 250000 Q. M. sind mehr als 170000 Q. M. theils öde, wasserlose, häufig mit Salztheilen geschwängerte, minder urbare Steppenlande, theils mit Gebirgen bedeckt, unter denen an der Ostgrenze von Europa das uralische und werchotnische Gebirge (davon die höchste Spitze, der Iremeltau, von 6000 F. Höhe), ~~mit~~ verschiedenen westlicher und südlicher sich verbreitenden ~~Gründen~~, so wie im asiatischen Theile, der Kaukasus, das altaische und das sajanische Gebirge, mit ihren Nebenweigen, mithin kann man an 90000 Q. M. etwa als zählig zu ergiebiger europäisch, methodischer Kultur rechnen.

Luft: In O., in gleichen Breitengraden weit rauher als in den westlichen Landschaften des russischen Reichs; in den nördlichsten Abschnitten, mit 8 — 9 monatlicher Wintertälte, mit minder erquickenden kurzdauernden Sommerwochen, wo selbst die Eismassen der Sonnenwärme trotzen; in den südwestlich, ebenen Abschnitten, milde, italienische Lufttemperatur mit Gedeihen von Südfrüchten, innerhalb
die

dieser Zwischenräume alle unserm Erdtheile eigenthümliche Abstufungen von Wärme und Kälte.

Produkte; In den nördlichsten Abschnitten nur Moose, Gefträuche, Beeren, Marienglas; von Thieren, Pelzthiere, Renn- und Eleuthiere, wildes Geflügel; an den Küsten Fische, fett- und thranreiche Wasserthiere. In andern Abtheilungen a) des europäischen Rußlandes, hat man theils den reichsten üppigsten Produkten Ueberfluß, zuweilen ohne große Betriebsamkeit der Einwohner, theils anderwärts den empfindlichsten Mangel an manchen unmittelbaren Grundbedürfnissen des menschlichen Lebens. Auf mehreren tausend Quadratmeilen ärntet man überflüssig alle Getreidearten, viel Hanf, viel Flachs, Tabak, bezieht vielfache Vortheile von ungeheuern Waldflächen (die aber in manchen südlichen, so wie in den nördlicheren Abschnitten fehlen), — hat Obst, Küchengewächse, herrlichen Blesenswachs, unterhält wichtige Viehzucht, die ergiebigste Rindviehzucht, mit dem wichtigsten Talghandel, Schweine-, Schaf- und Pferdezucht, eine Menge zahmes Hausgeflügel, — benutzt wilde und zahme Bienenzucht, von deren Ertrage ein großer Theil vom außerrussischen Europa sein Wachs- und Honigbedürfniß empfängt; — Wildjagden, Fischereyen, mannichfaltige Mineralschätze, in und außerhalb den Bergwerksrevieren (am reichlichsten Eisen und Kupfer), gewinnt Küchensalz, welches indessen in den nordwestlichen Provinzen in weiter Ausdehnung fehlt. Die Ukraine, die Moldau, Walachey und einige andere von Klima, Boden und Bevölkerung begünstigte Provinzen liefern viel Getreide, Tabak, herrliches Obst, Wein, Melonen, das stärkste Hausvieh, Quellsalz und Steinsalz. Die krimmischen Lande bieten dar, ohne mühsame Anstrengung der Einwohner, reichlich Getreide, Wein, Südsrüchte, Melonen, Küchensalz, wichtige Viehzucht, auch Kameelzucht, Fische, Austeru. b) Das kalte Sibirien ist reich am mannigfaltigsten Pelzwerke (darunter Zobel, schwarze Füchse ic.) und wichtigen Bergwerks-Produkten, liefert auch fossiles Eisenbein, Mamuthsknochen; in O. und östlichen Inseln fängt man die wegen ihres herrlichen Pelzwerks allgeschätzten Seeottern (die aber hin und wieder neuerlich ausgerottet waren); in den südwestlichsten Theilen Sibiriens gedehet Getrei-

Getreidebau, auch Kameelzucht. c) In den astrachanischen, Kasanischen, georgischen Gebieten hat man eine Fülle von Getreide, von Obst, auch Wein, Oliven, reiche Fischereyen (Hausenfang, mit geschägtem Kaviar und Hausenblasen), Seidenbau; Mineralquellen, hier so wie in andern Abschnitten des russischen Reichs.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt im europäischen und asiatischen Theile über 46 Millionen, davon im asiatischen Theile kaum 6 Millionen einheimisch sind; in dem weit ausgedehnten Sibirien von mehr als 230000 Q. M. zählt man noch nicht 2 Millionen Einwohner; unter obiger Gesamtzahl, mannichfaltige, verschiedenartige Nationalgruppen von (80) abweichenden Sprachen und Dialekten, von abweichenden Sitten, physischen und moralischen Existenzformen, in Lebens- und Ernährungs-Bedürfnissen, (diese, in welchem Abstände, vom Genuße der Pastetenbackwerke bis zu dem täglichen Genuße des ekligten Fischbrans, und des, die härtere west-europäische Nerve tödtenden Fliegenschwammes); nicht minder von mannichfaltiger Abweichung in Religionsansichten, auch in Schönheits- und Anstands-Begriffen, in Bekleidung, Putz- und Verschönerungs-Bestreben, desgleichen — in höchst abweichenden Vorstellungen von Reichthum und Armuth.

National-Unterschiede: 1) vom slavischen Stamme, als Russen, die den größten Theil der Volksklasse ausmachen, so wie die Kosaken, von den westlichsten bis zu den östlichen Theilen des Reichs verbreitet; Polen;

2) Vom tartarischen Stamme, in S. vornehmlich in mehrfachen Zweigen zum Theil in nomadischen Haufen, reiche Viehhirten, als: Kirgisen, Kaschken etc., zum Theil ärmer und roher, als: der gefräßige Jakute etc., theils in festen Wohnsitzen, thätiger, reinlicher, gebildeter, als die meisten russischen und polnischen Bauern;

3) Vom finnischen Stamme, in den nördlichen europäischen Landstrichen, zahlreicher als in den südlicheren Gegenden; zum Theil nomadisch, als: die Lappen — in festen Wohnungen die finnischen Bürger und Bauern, als die Letten; die Mordwinen;

4) Vom mongholischen und mandtschurischen Stamme, in S. mit wenig Ausnahme nomadisch, zu diesen gehören, Kalmücken, Soongaren, Baräten.

5) Deutsche und Schweden, seit mehreren Jahrhunderten in einigen Provinzen einheimisch, theils — (insonderheit erstere), in sehr verschiednem Verufe und Standesverhältnissen, in weiter Ausdehnung, eingewandert.

6) Juden, auf einige westliche Provinzen beschränkt.

Hierzu Georgier (Grusiner), Romanier (Moldauer und Wallachen), Samojeden, Tschuktschen, am Eismeer, die Korjaken, Kamtschadalen, Karilen, Aleuten, und mehrere in patriarchalischen Existenz-Formen zerstreute Völkergruppen. — Ueberdies Kolonisten, mit verschiedenen Verusbedingungen, von mannichfaltigen europäischen Nationen, darunter Griechen, Franzosen, Engländer u., auch von asiatischen Nationen, als: Armenier, Bucharen, Hindus u., desgleichen Zigeuner.

Gewerbsverhältnisse, Beschäftigungen: Alle Arten von menschlichen Beschäftigungen, von der einfachsten bis zur zusammengesetztesten Arbeit der kultivirtesten Menschheit, umfaßt dieses ungeheure Reich in zerstreuten Absonderungen:

Viehwirthschaft (in einigen Theilen mit Rennthierzucht, auch mit Kameelzucht u.) ist weit ausgebreiteter als Ackerbau. Ganze Nationen von Jägern, Fischern, nomadischen Hirten, leben hier durchaus ohne allen Ackerbau. Von Fischerey, Bergwerks-Betriebsamkeit, Forstwirtschaft nähren sich theils ausschließlich, theils in Nebenbeschäftigung, Millionen Einwohner.

Manufaktur- und Fabrik-Industrie, neuerlich von Ausländern zum Theil sehr vermehrt, dennoch nicht hinreichend für die Gesammtheit, beschränkt sich vornehmlich auf die bevölkerten Provinzen. Aber in einigen Ländabschnitten sind uralte einzelne vortheilhafte Industriezweige, als: Lederbereitung (besonders Justenbereitung), grobe Linnenweberey, Matten- und Filzbereitung, Schönsärbereyen. Ohne europäische Kunstwerkzeuge nähren die asiatischen Unalascherinnen u. a. minder kultivirte, zur Verwunderung der Europäer, die feinsten Zwirnarbeiten aus Seehundssehnen, von der Feinheit eines Menschenhaars bis zur Stärke eines Bindfadens, vermittelt des Gebrauchs eines rohen Flügelkno-

chens

chens von einem Seevogel, anstatt der europäischen Metallnadel. Auch die armen, rohern nomadischen Jagd- und Fischervölker, deren unsteter Wohnwechsel den erfolgreichsten Fortschritten in mechanischen Künsten nicht günstig seyn kann, sind nicht ganz ohne technische Kunstfertigkeiten. See- und Land-Handelsgeschäfte werden durch die Mannigfaltigkeit der im Reiche vorhandenen Naturgaben aufs vortheilhafteste befördert. Landhandel unterhält man zum Theil in Karavanen. Wissenschaftliche und höhere Kunst- und Kultur, diese Quelle von vielfachen wohlthätigen gesellschaftlichen Lebensgenüssen, sieht man in neuern Zeiten durch mehrfache äußerliche Anordnungen und glänzende Anstalten, zum Theil mit großem Kostenaufwande, mit Hülfe eingewanderter brauchbarer Ausländer immer weiter sich verbreiten. Aber noch leben zahlreiche Völkerguppen, ohne Schrift, ohne Buchstabenkunde, ohne Sehnsucht nach weiterer Ausbildung ihrer geistigen Anlagen. Der Gebrauch der Buchdruckerkunst (mit Anwendung beweglicher Typen), war in dessen neuerlich bis zu der Irdischgegend hin vorgerückt.

Religion: Hauptreligion, auch Hofreligion ist die griechische, jedoch mit der weissen Duldung, bey Besetzung der Amtsstellen jedes weltlichen Standes und Ranges, auf Unterschied der christlichen Bekenntnisse keine Rücksicht zu nehmen. Den Juden sind nur in einigen westlichen Provinzen bürgerliche Rechte gewährt. Nebst diesen christlichen und jüdischen Bekennern sind hier auch einheimisch, Mohamedaner (mit 2 Musli's), Lamaiten, Schamaniten, Fetischanbeter, und andere, die falschen Göttern opfern. Mehrere Völkerguppen leben ohne geordneten Gottesdienst. Manche christliche Pfarrkirche umfaßt einen Kirchsprengel von mehr als 100 Q. M.

Regierung: Das russische Reich ist a) ein von einem Erbkaiser griechischer Religion (jetzt Kaiser Alexander I.), mit unbeschränkten Regierungsrechten beherrschter, monarchischer und untheilbarer Staat, erblich in männlicher und weiblicher Linie, nach dem Erstgeburtsrecht; b) aber bey einigen, dem russischen Scepter unterworfenen, tatarischen und mongholischen Völkern, äussern sich die kaiserlichen Regierungsrechte nur in oberhoheitlicher Wirksamkeit. — Prinzen und Prinzessinnen des kaiserl. Hauses führen

ten den Titel Großfürsten und Großfürstinnen, ohne Vorzug der Erstgeburt.

Theile: 1) **Europäisch-Rußland**, besteht (J. 1809) aus 39 Provinzen, Gouvernements genannt, jedoch mit Ausnahme: 1) der Provinzen **Moldau** und **Walachey**, 2) der im J. 1809 von Schweden abgetretenen finländischen Landschaften, 3) desgleichen des **Landes** der **donischen** und der **schwarzmeerigen Kosaken**, welche in obgenannten Gouvernements-Abtheilungen nicht begriffen sind. Zu leichterer Uebersicht der weit ausgedehnten Theile dieser gesammten Landmassen, wird hier zum Grunde gelegt, die selbst in Rußland in einigen politischen Beziehungen angenommene Abtheilung in drey Landabschnitten, in das A) **nördliche**, B) **mittlere**, C) **südliche** europäische Rußland.

A) **Nördlicher Abschnitt** vom Eismeer, bis zur **Ober-Wolga**.

a) **Ostsee-Provinzen**, die Gouvernements:

1) **St. Petersburg**, wo die Stadt **St. Petersburg**, die zweyte Hauptstadt, kaiserl. Residenzst., eine große, prächtige regelmäßig gebaute Stadt, erster Seehandelsplatz des gesammten russischen Reichs an der **Newa**, und an mehreren Kanälen, mit einer Festung und mit einem Seehafen, J. 1809 mit mehr als 4000 H. und 250000 E., darunter Kolonisten fast von allen europäischen und mehreren asiatischen Nationen.

Bemerkenswerth sind: 1) die prächtigen kaiserl. Paläste, insonderheit der **Marmor-Palast**, in allen seinen Theilen ohne einige Holzanwendung, durchgehends mit Marmorbekleidung; Fußboden, Fensterrahmen, Thüren u., sind von gegossnem Messinge; das Dach ist von Kupfer; anstatt der Balken und Bretter sind Eichenmassen gebraucht; 2) der **taurische Palast**; 3) das Gebäude der kaiserlichen Kollegien, 4) die **Embarren**, oder **Waaren-Magazine**; 5) die **Bildsäule** des Kaisers **Peters des Großen**;

6)

6) das Kloster des heil. Alexanders Newsky, Sitz des hiesigen Groß-Erzbischofs; 7) zahlreiche und reich ausgestattete Lehr- und Erziehungsanstalten, darunter die Sees- und Landkadettenschulen, die Artillerie- und Ingenieurschulen; 8) die kaiserliche Akademie der Wissenschaften, mit ihrer Bibliothek, mit Sternwarte und mit beträchtlichen Kunst- und Naturallensammlungen, die kaiserliche Akademie der Künste; 9) mehrere Kirchen, außer zahlreichen griechischen Kirchen, 3 deutsch-lutherische, 1 schwedische, 2 finnische, 1 deutsch- und franz. reformirte, 1 englisch, bischöfliche, 1 holländische, 1 katholische, 1 armenische Kirchengemeinde, 1 Bethaus der vereinigten Brüder; 10) mehrere große Hospital- und Krankenanstalten. Unter allen russischen Fabrik- und Manufakturstädten behauptet St. Petersburg, so wie unter allen russischen Handelsstädten den ersten Rang.

Die kaiserlichen Lustschlösser Jarskoje-Selo (seit J. 1808., mit der Stadt Sofia, wegen vermehrter Bevölkerung derselben vereinigt); die kais. Lustschlösser Petershof, Oranienbaum, Gatschina. Die Lustorte Baba und Saba. Das gr. Kloster Troizkaja-Sergiewskaja-Pustina. Die Festungen: Schlüsselburg und Kronstadt, mit einem Seehafen. Die Stadt Narwa.

2) Riga (Herzogth. Liefland), Epist. Riga, 32000 E., Festung und Handelsstadt, mit Seehafen; die Stadt Dorpat, mit Universität, die Insel Oesel.

3) Rewal (Herzogthum Esthland), Epist. Rewal, 10000 E., mit Seehafen, so wie bey der Stadt Baltsch-Port.

4) Mitau (Herzogth. Curland), Epist. Mitau, 12000 E. Die Seestädte, Libau, Windau.

B) Finnisch-Borbnische Busenlande, mit den Gouvernements:

5) Wiburg (alt-russisches Finnland), Epist. Wiburg, Handelsst., Festung, so wie Friedrichshamm, beide mit Seehäfen.

Hiezu seit J. 1809., Kraft des Friedrichshammer-Friedenstraktats, das bisherige schwedische Finland, bis zum Torneå- und Muonioflusse, nebst einem Abschnitt von Norrland, und vom bisherigen schwedischen Lappland.

Epist.

Hptst. Abo, 10000 E., Universität, Handelsst., mit Seehafen, die Seestädte: Helsingfors, mit der bisherigen wichtigen See-Festung Sweaborg, Nyssad, Wasa, Tornea; ein Theil von Russisch-Lappland. Die Aland-Inseln, an 80 kleine, meistens unbewohnte Inseln. Die Hauptinsel Aland hat 5 Kirchspiele.

C) Dwina- und Petschora-Provinzen, mit folgenden Gouvernements:

6) Archangel, von 11,970 Q. M., d. i. weit mehr als der gesammte östreichische Staat, jedoch nur mit 200000 E. Hptst. Archangel, wohlhabende Seehandelsst., 8000 E. Hierzu ein Theil von Russisch-Lappland. Die Insel Waigats. Die Inseln Nowaja-Semlaja, 4250 Q. M., folglich fast so groß als England und Schottland, aber ohne häuslich angelegene menschliche Einwohner; von russischen Jägern und Fischern fleißig besucht.

7) Wologda, Hptst. gl. N.

D) Die Onega-, Ladoga- und Peipus-See-Provinzen (mit Ausnahme der Nr. A. angeführten), wo die Gouvernements:

8) Olonez, Hptst. gl. N.

9) Nowgorod, Hptst. Nowgorod-Weliki (Groß-Nowgorod), 10000 E., 50 griechische Kirchen.

10) Pskow oder Plezkow, Stadt gl. N.

E) Ober-Wolga-Landschaften, mit den Gouvernements:

11) Twer, Hptst. gl. N., eine der schönsten Städte des russischen Reichs, mit 16000 E. Wyschny-Wolotschof, Stadt, Hauptpunkt der merkwürdigen Wasserverbindung zwischen der Ostsee und dem Kaspiischen See. Die Stadt Torsbof, 12000 E.

12) Jaroslaw, Hptst. gl. N., 22000 E., erhebliche Pinnenf.

13) Kostroma, Hptst. gl. N.

B) Mittlere Landabschnitte, von der Ober-Wolga bis gegen den Nieder-Dnepr und Nieder-Don.

a) Wolga-Provinzen, mit den Gouvernements:

14) Moskwa; hier ist die alte Hptst. des russischen Reichs, und wichtige Handelsst. Moskwa, große Stadt, mit Einschluß der Vorstädte, von mehr als 5 teutschen Meis

Meilen im Umfange, mit mehr als 20000 H., darunter viele ansehnliche prächtige Palläste, 200000 (im Winter gegen 300000) E., kaiserl. Krönungsstadt, Sitz zweyer griechischen Erzbischöfe, mit 10 großen griechischen Pfarrkirchen, überhaupt 265 steinernen und 6 hölzernen großen Kirchen, 24 dergleichen Klöstern, 7 Kirchen von nicht griechischen Religionsbekennern, darunter 2 lutherische, 1 reformirte, 1 katholische, 1 armenische; ferner mit einer Universität, einem großen kaiserl. Erziehungs- (Findel-) hause, verschiedenen wohleingerichteten Hospitälern; unter mehreren Werkstätten, mit einer großen Linnenfabrik. Für den gesammten innern Handel ist Moskwa ein Hauptplatz. — Troizka-Sergiew-Laura, das größte und prächtigste Kloster im russischen Reiche, mit einem Flecken.

15—19) Wladimir, Nischegorod oder Nischneigorod, Rjasan, Kaluga, Orel, mit den Hptstädten gl. N.

b) Duna-Provinzen, mit Ausnahme der in Nr. A. erwähnten, wo das Gouvern.

20) Witebsk, Stadt gl. N.

c) Niemen-Provinzen, mit den Gouvernements;

21—22) Wilna und Grodno, wo die Stadt Wilna, mit Universität, Brzesc, Grodno, Slomin.

23) Bialystock (seit dem Tilsiter Frieden, J. 1807.), mit der Hptst. gl. N.

Hierzu die, Kraft des Wiener Traktats, J. 1809 von Oestreich an Rußland abgetretenen Abschnitte vom Tarnopol, Buczower, Brzewaner und Salesczyker Kreise des Königreichs Galizien, am Dniesterfluß Gebiete.

d) Dnepr-Provinzen, mit den Gouv.

24) Smolensk, mit der gleichnamigen Hptst., 12590 E.

25—28) Mowilew, Minsk, Tschernigow, Kursk, mit den Hptst. gl. N.

29) Poltawa, mit der Hptst. gl. N. und den Handelsstädten Meschin, Gluchow, Kremenschu.

e) Don-Provinzen, die Gouvernements:

30) Tula, mit Hptst. gl. N., wo wichtige Eisen- und Stahlf.

31—32) Tambow, Woronesch, mit der Hptst. gl. N.

33) Globodische Ukraine, mit den Hptst. CharKow, wo eine Universität.

c)

C) Südliche Landstriche, bis zum schwarzen Meere und den Donau, Mündungen.

a) Binnenlande, am Bug, Dniester, Dnepr, mit den Gouvernements:

34) Volhynien, Hptst. Zitomierz, die Stadt Dubno.

35) Podolien, Hptst. Die Festung Kaminiac.

36) Kiew, die Stadt Kiew, nebst der perscherakischen Festung, und nebst Podol, in allen 3 Abtheilungen 22000 E.

b) Küstenlande des schwarzen und des asowschen Meers.

37—39) Die neurossischen Gouvernements: Katerinoslaw, Cherson, Taurien, mit den von den Gouvernementsregierungen unabhängigen, unter einem eignen Oberbefehlshaber bestehenden Handelsstädten Odessa, 10000 E., Kaffa, 5000 E., Taganrog, 8000 E., alle 3 mit Seehäfen.

Die Städte: Katerinoslaw, Cherson, Festung, 15000 E., mit Seehafen, beide Hptstädte der obengenannten gleichnamigen Gouvernements. Orschakow, Festung, mit Seehafen. Tiraspol, Marienpol, mit Seehafen. Die armenische Kolonie, Nachschewan, oder Nachschewan.

Hiezu A) hiezwey von den Gouvernements abgesonderten Landstriche, a) der donischen Kosaken, b) der schwarzmeerigen (tschernamorisken) Kosaken, letztere zum taurischen Gouvernement, so wie das Land der bugischen Kosaken, zum chersonischen Gouvernement gewisser Massen gehörig.

B) Die Fürstenthümer Moldau und Walachey, bisher zinsbare Schutzländer der osmanischen Pforte, unter Regierung eignen Hospodaren, griechischer Religion, die vom osmanischen Sultane abhängig waren; jetzt kaiserliche russische Besitzungen, so wie die bisherige unmittelbare osmanische Landschaft Bessarabien.

Im Fürstenthum Moldau ist Hptst. Jassch (Jassy), im Fürstenth. Walachey ist es die Stadt Bukurescht. Ferner die bisherigen osmanischen Festungen in der Moldau: Ebotim oder Ebotchin und Bender. In der Landschaft Bessarabien sind die Städte und Festungen: Smail, Kilia, Akirman oder Weissenburg (Alba Julia).

Gabri Abriß, 12. Aufl.

2

II)

II) Astatisch: Rußland.

Thesle: Folgende Gouvernements und Landschaften:

A) Wolga = Ural = Provinzen, in S. W. mit den Gouvernements:

40) Astrachan, Hpt- und Handelsst. gl. N., 30000 E., 2340 q., Uralstroi = Borodok, Städtchen und Festung, Hauptort des uralischen Kosakenheers.

41) Saratow, Hptst. gl. N. Die Kolonie der vereinigten Brüder Sarepta.

42) Pensa, Hptst. gl. N.

43) Simbirsk, Hptst. gl. N., und die Städte Samara und Stawropol.

44) Kasan, Hpt- und Handelsst. gl. N., mit Universität.

45) Wiatka, Hptst. gl. N.

46) Orenburg, Hpt- und Handelsst., Festung. Ufa, Handelsst., Sitz eines Kustri. Die Kirgisen, Horden.

B) Kaukasische Lande, a) in N. der Flüsse Kuban und Terek, wo

47) das Gouvernement Kaukasien, dessen Hptst. Georgiewsk. Die Städte: Mosdok und Kialsar.

b) In S. der Flüsse Kuban und Terek, wo

48) das Gouvernement Georgien oder Grusien (die Provinzen Kartalinien und Kachetien), Hptst. Tiflis, 20000 E., Handelsst. Die Festungen Telawi und Signach.

Hiernach a) die georgische Provinz Imitere, deren Erb. Saar (Wepe) griechischen Bekenntnisses, seit J. 1785 russischer Vasall war, im J. 1810 aber der russischen Krone diese Besitzung abtrat. Hptst. Kutais, am Flusse Sasch, neuerlich ein armseliger Ort, dennoch Sitz eines großen Metropolitans. In Imitere wurden bisher gerechnet. a) die Distrikte:

1) Swaneti, an den Flüssen Laschgur und Engur,

2) Adschab oder Abchsch, am Dschedfanfluß des Rionfl., wo der Hptort gl. N., und die Festung Oni am Rionflasse, ein lebhafter Handelsplatz.

b) Die unter Oberhoheit des Fürsten von Imitere gestandne Mediatsfürstenthümer:

1) Mingrelien oder Mingreul, auch Land des Saars Tschadian oder Dadian (Fürsten des schwarzen Meers)

ge.

genannt, wo die Städte *Akhaia*, *Laqueri*, *Khaur*, *Salikara*.

2) *Guria* ober *Gurjel*, mit der Stadt *Ticzigbe*.

Auch die vormaligen persischen Chanschaften *Derbend*, *Baku*, mit den Hauptstädten gl. N. (letzte mit berühmten Naphthaquellen), befanden sich neuerlich bisweilen unter russischer Herrschaft.

In eben diesem Landesabschnitte (zwischen dem schwarzen Meer und dem kaspischen See) sind Vasallen der russischen Krone:

Die Kumakischen Fürstenthümer *Aral* und *Enderi* (*Androewa*), nebst einigen ischerkessischen, awchasischen, kistenischen, dagesthanischen und leagbischen Gebieten; einige derselben bisweilen mit wandelbarem Gehorsam. S. Asien, kaukasische Lande. B. §. 2.

C) Das menschenleere Sibirien, s. oben, Grenzen, Boden, Produkte des russischen Reichs, S. 151–154.

a) Alt-Sibirien, mit folgenden Gouvernements:

49) *Permien* (*Biarmia*), von 5954 Q. M., J. 1804, 940200 E., an beiden Seiten des Uralgebirges, folglich der dreifache Theil noch im europäischen Abschnitte, wo die Städte: *Perm*, *Spitz*, *Kungur*, *Tscherdyn*; in der asiatischen Hälfte sind: *Kathrinenburg*, 12000 E., Hauptplatz für die sibirischen und permischen Berg- und Hüttenwerke; die Städte: *Nischnei*, *Nemiansk*, 10000 E., *Iebies*, mit jährlichem messähnlichen Jahrmärkte.

50–51) Die Gouvernements *Tobolsk* und *Omsk*. Die Städte: *Tobolsk*, an der Tobolmündung in den *Jasik*, Hauptst. des Gouvernements gl. N., weiland Hauptst. von ganz Sibirien, Handelsst., Festung, 20000 E. *Berefo* am Ostwaß des *Ob*, *Pelim*, *Omsk*, *Kolywan*, an der Verämdung in den *Ob*; *Lokiewsk*, *Jeniseisk*, am *Jenisei*fluß, Handelsst., *Turuchansk*, vorhin *Mangakas* genannt, an der *Turuchan*mündung in den *Jenisei*.

52) *Irkutsk*, 126460 Q. M., 500000 E. *Irkutsk*, wohlhabende Hauptst. an der *Lena*, Festung; *Nerschinsk* und *Kiachta*, beide an der sinesischen Grenze. Die Städte: *Jakutsk* an der *Lena*, *Olenok*, an der Mündung des *Olenek*flusses ins *Eismeer*, nördlichste Stadt des russischen Reichs.

Reich; Ochotsk, an der Ochotamündung ins ocbotskische Meer, Stapelplatz des sibirischen Handels mit Kamtschatka.

Die unwirthbare Halbinsel Kamtschatka, mit feuer-spielenden Bergen. Hptort Bolscherezk, mit Seehafen; der Seehafen Petropaulsk. Nordwärts ist das Land der Tschuktschen, welche seit 1778 dem russischen Gouvernement zuweilen Tribut entrichteten.

b) **Neu-Sibirien**, im Eismeere, davon ein Küstenstrich die Nicolasküste, mit 3 (bisher bekannten) Flüssen, entdeckt J. 1808 von dem Physiker Seidenström, mit steilen Felsen und Küstenbergen, welche verkohlte Holzlager enthalten, übrigens ohne Bäume, aber wohl mit Gesträuchen; ohne menschliche Einwohner, bewohnt von Bären, auch von allerley Sommer- und Wintergestügel, reich an Fett- und thranreichen Thieren, übrigens mit gigantischen Ueberresten von höchst merkwürdigen, bisher auf unserm gesammten Planeten ganz unbekannten Vögeln.

Ferner im Eismeere, der **Lena-Mündungs-Archipelagus**, der **Lückow-Archipelagus**, mit fossilem Eisensleine; die **Bären- und Kreuz-Inseln**.

Im östlichen Meere folgende von russischen Wildschützen besuchte, nicht ohne drückende Beschwerden der Insulaner benutzte Inseln von S. nach N. Die **Kurilischen Inseln**, von denen sich die südlichen unter japanischer Regierung befinden; die **aleutischen Inseln**, die **Negbo- oder andreanowschen Inseln**, die **Fuchsineln**, darunter die große Insel **Unalaskha**, und die Insel **Kadsak**, beide mit russischen Kolonisten; letztere Insel, Hauptbesitzung einer russisch-amerikanischen Compagnie.

c) Endlich hiezu noch **Russisch-Amerika**, oder die russischen Privat-Etablissements in **Nord-West-Amerika**, bisher ohne Gouvernements-Verbindung, mit folgenden Niederlassungen: 1) dem **Ostseehafen**, mit **Schiffswerfte**, 2) der **Alexanderschanze**, **Post** und **Ostsee-Redoute**, 3—4) der **neurussischen** und der **simionowschen Schanze**; allesammt J. 1807 mit 400 Einwohnern, die vom Haupt-Etablissement **Kadsak** abhängig sind.

Zweiter Abschnitt.

V o n A s i e n.

A. A l l g e m e i n.

§. 1. Karten.

*Mannert's Karte von Asien, Nürnberg bey S. und W.,
1. Bl. f. russisches Reich.*

§. 2. Grenzen und Größe.

Asien grenzt g. N. an das nördliche Eismeer, g. O. an das Südmeer (östliche Weltmeer); g. S. an den indischen Ocean und dessen große Bufen, auch an die afrikanische Landenge von Suez; die westlichen Grenzen, s. oben, S. 26. §. 2. **Flächeninhalt** = 640000 (700000) Q. M. (folglich vierfach so groß, als der Flächeninhalt von Europa beträgt).

Ausdehnung: 1) nach Graden, Länge, 44° — 210° , ohne die aleutischen Inseln; Breite, in Ausdehnung durch 3 Zonen, in S. B. von 11° bis N. B. 78° ; 2) nach geograph. Meilen. Länge, a) von der Kuban-Mündung bis zur südlichsten Spitze von Kamtschatka, 1350 M.; b) von der westlichsten Spitze Klein-Asiens bis Tschukotskonos, 1650 M. Breite, vom Kap Comorin an (folglich hier ohne die südlichen Inseln), bis an das Eistay, 970 M.

§. 3. Zahl der Einwohner.

Dieser in Länge und Breite so weit ausgedehnte Erdtheil umfaßt an 550 Millionen Einwohner, folglich mehr Einwohner als die übrigen Erdtheile zusammengekommen.

Das

Nach Verhältnis des ausgedehnten Flächeninhalts ist Asien indessen weit minder als Europa bevölkert. Die stärkste Bevölkerung haben Sina, Japan, Hindostan.

§. 4. Meere und Meerbusen.

Auf 4 Seiten werden die Küsten des festen Landes von diesem großen Erdtheile von folgenden Meeren bespült:

1) Vom nördlichen Eismeere (s. oben S. 29. §. 6.), mit den obischen, kasischen, jeniseischen, lenaischen Busen.

2) Von der Nordsee des östlichen Weltmeers, dessen Haupttheile sind: a) das nördliche Inselmeer, mit dem Kamtschatkischen Meere und dem anadyrischen Busen; b) das ochotskische oder tungussische Meer, mit dem Jeso-Meere, und mit den penkschinskischen und tschiginskischen Busen; c) das japanische Meer; d) das Inselmeer obgedachten Oceans, wo die karolinischen und marianischen Inseln.

3) Die Mittellsee, das ostsinensische Meer mit dem boreischen Meere und dem Obangbusen.

4) Der indische Ocean, dessen Haupttheile: a) die indischen Inselmeere mit dem tongkinischen und siamischen Busen; b) der bengalische Busen, c) das arabische und persische Meer, mit den arabischen (rothen Meere), persischen, indischen und lamboischen Busen.

§. 5. Meerengen.

Mit Ausschluß der minder merkwürdigen, auch der bereits S. 30. §. 7. angeführten, hier nur folgende 7:

A) In N. die Straße Waigaz, zwischen Elbirten und den Nomaja, Semlja, Inseln. B) In N. O. die Beringstraße, zwischen Asien und Amerika. C) In S. 1) die sundische Straße, zwischen Sumatra und Java, 2) die Straße von Malakka, zwischen Sumatra und der Halbinsel Malakka, 3) die Straße von Selan (Ceylon), zwischen der Insel Selan und der ghatischen Halbinsel, 4) die Straße von Ormus, zwischen Persien und Arabien, 5) die Straße Bab el mandab, zwischen Arabien und Afrika.

§. 6. Geographische Abtheilung.

Asien enthält folgende 16 Landschaften, mit zahllosen Inseln, in 3 Hauptabtheilungen:

I) In Nord-Asien, Sibirien, nebst der Halbinsel Kamtschatka und den östlichen Inseln Nord-Asiens (s. oben, russisches Reich, S. 163 und 164.).

II) In Mittel-Asien, 1) dessen festen Lande: die Nieder-Wolga- und Ural-Provinzen (s. russisches Reich, S. 162.), Kaukasien, Tatarey, Mongholey, mit Kalankey, Tungusien (Amurland), nebst dem Mandschu-lande, Halbinsel Korea; 2) die japanischen Inseln u. a.

III) In Süd-Asien, 1) dessen festen Lande A) in S. 4. große Halbinseln, a. h) die 2 großen indischen Halbinseln, die ghatische und die demassisch-semanthische (unschädlich Hinter-Indien genannt), mit der Halbinsel Malakka (s. im folgenden, §. 8.), c) die Halbinsel Arabien, d) die tartarisch-armenische Halbinsel (s. §. 8.), mit den Ländern Natolien, Syrien, Al-Dschesira (Mesopotamien), Armenien.

B) Folgende See- und Binnenlande: Persien, Hindostan, Tibet, Nepal, Benghalen, Sina.

2) Mehrere Archipelagen, einige derselben mit Inseln von größerm Flächeninhalte, als jede der größten europäischen Inseln, als: Borneo von 14250 Q. M., Sumatra von 8500 Q. M. Eine Anzeige der einzelnen Archipelagen dieses Erdtheils, s. im folgenden, B. §. II.

§. 7. Politische Abtheilung.

Asien's Einwohner sind unterwürfig, 1) theils europäischen Regenten, 2) theils asiatischen National-Regenten, a) einige dieser letztern Staaten sind vereint in monarchischen, b) andre in republikanischen Formen. c) Noch leben in abgesonderten Abschnitten des festen Landes, so wie auf einzelnen Inseln, Menschengruppen ohne staatsgesellschaftliche Vereine, in mehr oder minder gutartigen oder bössartigen patriarchalischen Stamm- und Horden.

Jorden: Abtheilungen, zum Theil in fortbauern dem anarchischen, faustrechtlichem, räuberischem Zustande.

1) **Europäisch-Asien**. Mehr als die Hälfte dieses Erdtheils ist europäischen Sceptern unterworfen. Hierzu gehört:

1) **Russisch-Asien** (= $\frac{1}{3}$ vom gesammten Asien). 2) **Osmanisch-Asien**. 3) **Brittisch-Asien**, a) theils königl. brittisches, b) theils brittischer Compagnie-Indien (Besitzungen einer mächtigen europäischen Kaufmannsgilde), 4) **Französisch**, nebst den ehemals holländischen, 5) **portugiesisch**, 6) **spanischen**, 7) **dänisch indischen** Besitzungen.

II) **Asiatische Staaten**, mit asiatischen National-Regenten, mehrere hunderte; einige derselben mit sehr geringfügigem Inbegriffe, die größten derselben mit drückenden, knechtschaftlichen Zwangsformen. Folgende sind die erheblichsten:

1) Die **Kaisertümer**, das **sinesische** (mit dem Basallen-Staate eines kirchlichen Regenten, des Dalai-Lama u. a.), das **japanische**, das **marasdische** oder **marattische**, letzteres mit mehreren souveränen Regenten.

2) Die **Königreiche Persien** (Westpersien), **Kandahar**, das **Wechabiten-Reich**, die **Reiche Stam**, **Boman**, **Borneo**, **Kandy** etc.

3) Die **Edigenossenschaft der Sibls.** (Mehreres s. im Folgenden, B. S. 2. f.).

Kein asiatischer Regent hat zur Zeit außer-asiatische Besitzungen.

§. 8. Boden, Gebirge.

Mannichfaltiger abwechselnd als in Europa, ist die **Oberfläche** dieses Erdtheils.

A) **Allgemeine Ansicht der Oberfläche**: 1) in **W.** weit ausgedehnte, unwirthbare raue **Wüdnisse**, mit langer **Vegetation**; 2) **südlicher**, weitläufige **Sand- und Salz-gefilde**, wasserarme **Steppen**, mit ergiebigen, von nomadischen **Hirtenvölkern** seit Jahrtausenden wohlbenutzten, **Weideplätzen**; hier die an 30 Längegrade sich ausdehnende hohe **Wüste Schamo** oder **Kobi** (höchsten bekannter Erdstrich der fuge.

sogenannten 3. alten Erdtheile); 3) zum Theil waldbigte, auch holzlose Alpenmassen, mit hohen, in ewigen Schnee und Eis verhüllten, Berggipfeln, von mehr als 12000 F. Höhe über dem Meere, mit Gletschern oder Gernern; 4) theils herrliche, ewig grünende Frucht-Ebenen, zum Theil mit den üppigsten, vegetabilischen Naturgaben, abwechselnd mit Sandboden und Gebirgsstrichen.

B) Haupt-Gebirgsreihen: Das bereits S. 31., dergleichen bey Rußland erwähnte uralisch-werchoturische Gebirge, mit seinen östlichen Zweigen; das altaische, sajanische, daurische Gebirge; der Mustag (Imaus), mit den Kandaharischen, Kaschmirischen Gebirgen (Paropamisus), und deren östlichen und südlichen Fortsetzungen, mit verschiedenen Namen; letztere in südlicher Ausdehnung bis zu den damaschischen und semantischen Bergzügen (im sogenannten Hinter-Indien); sodann in S. W. die taurischen, armenischen und kaukasischen Gebirge. Auch einige Inseln dieses Erdtheils enthalten Gebirge mit sehr hohen Gipfeln, als: die Insel Sumatra, wo der Berg Ophir eine Höhe von 13800 F. haben soll.

§. 9. Vorzüglichste Landseen.

Der kaspische See, die Seen: Aral, Baikal, Rotenor, das todte Meer, der See Wan; mehrere Salzseen.

§. 10. Hauptflüsse.

Nördliche Richtung haben: der Ob, Jenisey, Lena (die größten Flüsse der sogenannten alten Welt); g. D. zu fließen: der Amur, der Hoang-Ho, der Xantse-Kiang; g. S. der Euphrat nebst Tigris, Ganges, und Burempooter. Hierzu die Flüsse des kaspischen Sees: Wolga und Ural; dergleichen des Aralsees; Gihon (Orus), Sir, oder Siro Darja (Jagartes).

§. 11. Luft, Klima.

Noch abweichendere Abstufungen, in Rücksicht der Grade und Dauer von Frost und Wärme, der Dauer der Jahreszeiten, der Winde ꝛc., als im Inbegriffe des gesammten Europa (s. oben, S. 31. §. 11., desgleichen russisches Reich, S. 152.), nach Maßgabe der weitem Ausdehnung der Bestandtheile dieses Erdbabschnitts durch 3 Zonen. Vermittelt der in einigen südlichen Gegenden einheimischen brennenden Gluthitze, reifen hier einzelne, in andern Erdtheilen nicht so vollkommen gedeihende, edlere vegetabilische Produkte.

§. 12. Naturprodukte.

Nebst allen europäischen Produkten, liefert dieser Erdtheil verschiedene Naturgaben, die Europa und andere Erdtheile entbehren, insonderheit in Süden die kostbarsten, allen kultivirten Völkern in allen Himmelsstrichen so nothwendig gewordenen Gewürze, Gewürznelken, Muskatnüsse, Muskatblüthen, Zimmt, die geschätztesten Speereywaaren, den besten Kaffee, desgleichen Betel, Areka, Kokosnüsse, Sago, die edelsten Edelsteine, die reinsten Perlen. Aus dem Thierreiche sind in S. einheimisch Löwen, Tiger, Elephanten, Kameele, Affen, Vögel mit dem prachtvollsten Gefieder, große Schildekröten; in N. die edelsten Pelzthiere, in S. sind wie in N. vielfache Mineralschätze, Küchensalz, Zinkas, Metalle, auch Gold (s. Russisch-Asien, S. 153.).

§. 13. Hauptnational-Abtheilungen der Einwohner.

Nach Abstammung sind am bemerkenswerthesten: Slaven, Finnen, Tataren, nebst Türken, Mongolen, Tungusen, mit Mandchuern und Koreanern, Araber, Hindus, Malabaren, Malajer, Sineser, Japaner, Anamiten (Tuntineser,

ser, Kochinsineser, Rambodscher u.), Bomaner, Siamer, Perser, Armenier, Syrer, Georgier, Abghanen oder Afghanen, Tschertessen, Ofteren, Cingalesen, Juden, Abstammlinge von Altgriechen, nebst andern, eingewanderte Europäer und Afrikaner, vielfache Mischungen von allen obigen.

§. 14. Hauptreligionsbekenntnisse.

Nebst den christlichen, mohammedanischen und jüdischen Bekenntnissen sind hier einheimisch vielfältige polytheische Gruppen, mit und ohne Tempel-Institute.

Unter den letztern mit Kirchen-Instituten, sind vornehmlich auszuzeichnen, die braminiſchen, die lamaistischen, die schamanischen Glaubensgenossen, mit zahlreichen Abarten, desgleichen die Jeneranbeter (Parſer).

§. 15. Gewerbsbeschäftigungen, Handlung, Wissen, Künste.

Ein großer Abschnitt dieses Erdtheils umfaßt weit umherwandernde, oft räuberische Hirten-, Fischer- und Jagdvölker, ohne Ackerbaugeschäfte, ohne feste Wohnsitze. In Mittel- und Süd-Asien betreibt man zum Theil Acker- und Gartenbau. Man unterhält in mehreren Abschnitten dieses Erdtheils Baumwollen-, Seiden- und andere Webereien, Färbereien, erhebliche Metallfabriken, Porcellanfabriken, Schiffbau u. — Mannichfaltige Naturgaben, nebst mehreren brauchbaren Industrieartikeln dieses Erdtheils, veranlassen lebhaften Land- und Seehandel, an welchem europäische Nationen, auch Nord-Amerikaner, vortheilhaften Antheil nehmen. Noch leben viele Völkerschaften ohne Schriftkunde. Vor andern Asiaten zeichnen sich in Wissenschaften und Künsten aus, Hindus, Sineser, Japaner.

Japanesen, Bucharen, Perser, einzelne Araberguppen, ohne jedoch die europäischen Kultur-Vorschnitte zu erreichen. Sina und Japan haben seit alten Zeiten Buchdruckereyen, ohne bewegliche Typen.

B. Insbesondere.

§. I.

Asiatisch Rußland.

Siehe Seite 162.

§. 2.

Kaukasien, kaukasische Herrschaften und Gebiete.

Karte: (A. Güldenstädt's) Generalkarte des kaukasischen Gebirges. I. Bl. St. Petersburg. ohne Jahrsz.

Grenzen: g. N. russische Gebiete, g. O. der kaspische See und persische Lande, gegen S. und W. ebenfalls persische, sodann osmanische Gebiete, nebst dem schwarzen Meere. Länge, $55^{\circ} - 69^{\circ}$; Breite, $40^{\circ} 20' - 45^{\circ}$. Flächeninhalt 3700 Q. M.

Boden: Das Kaukasusgebirge mit walddreichen Bergflächen, auch mit Eis- und Schnee-Alpen, deren höchster Gipfel jedoch nur 5400 F. über dem schwarzen Meere erhasen seyn soll.

Die merkwürdigen Pässe: die kaukasische und die albanische (kaspische) Pforte. Innerhalb der Gebirge sind sehr fruchtbare Thäler, nur in wenigen Gegenden fleißig angebaut. — Aufbrausende Schlammquellen und wackelnde Berge.

Luft. Meistentheils kalt, in wenigen Flächen zu Südfürchten günstig.

Flüsse: Kur (Cyrus), Rion oder Sasch (Phasis), Terek, Kuban.

Pro

Produkte: Viehzucht, besonders Schafe, Rindvieh, sehr geschätzte Pferde, Kamelle, Ziegen, Pelzwild, vielerley Geflügel, Fasanen in Menge, Seide, Wachs, Honig, (auch wilder und berauschender Honig); wenig Getreide und Reis, Hanf, Flachs, Tabak, Cascan, Casior, Baumwolle, Obst, Südfrüchte; Silber, Gold, Goldsand, aufgesammelt aus dem Flusse Kion, mit ausgespannten Schafseilen im Flusse (daher die Mythe vom goldenen Fische); ferner Eisen, Kupfer, Blei, Küchensalz, Salpeter, Marmor, Steinkohlen, Schwefel, Bergöl, Naphtha, mineralische Wasser.

Einwohner: Mannichfaltige in Sprachen und Sitten höchst verschiedne Völkerschaften, unter diesen Tscherkessen, nebst Awchasen, Osseten, Kistingen, Georgier, Lesghier, mehrere tatarische Zweige, auch Turkomannen, Russen, Armenier, Juden, Zigeuner u. a. Zahl = 1½ Mill. Etw. Hauptreligionen: die griechische, die mohammedanische, zum Theil ohne Tempel, ohne Religionslehrer und ohne öffentlichen Gottesdienst, nur mit wenigen Gebräuchen dieser Bekenntnisse, bey einigen mit eignen kirchlichen Festen, mit Thieropfern; überdieß armenische Christen mit Kirchen, Juden mit Synagogen.

Hauptgewerbe: Viehzucht, zum Theil verbunden mit ununterbrochenen wilden Räubereyen, auch mit Sklavenhandel; in einigen Gebieten mit friedlichen Einwohnern, Ackerbau, Handwerke, Kunstfleiß, mit geordneten Handelsgeschäften. Die meisten Einwohner leben im Zustande der rohesten Menschheit.

Haupttheile: 1) Nord-Kaukasien, die tscherkessische Kabardinischen Lande, nebst einem Theile von Awchasien, mit den Tschegen- und Karabulaken-Distrikten, desgleichen die Kumücken-Lande, von diesen insonderheit die Fürstenthümer Arax und Andreewa.

II) Ost-Kaukasien, Daghestan und Lesghistan, mit den Chanaten a) Tarku des Schamchal, b) Chaidak des Gemse, c) den tabasseranischen Herrschaften, d) dem Chanate Awar, den ghasikumükischen Herrschaften, nebst andern Gebieten. Die in dieser Abtheilung gelegnen schyrowanschen Chanate, Derbend, Kuba, Schamachie, Ghebi, waren

waren neuerlich theils von Persien, theils von Rußland abhängig.

III) Mittel-Kaukasien, wo die Distrikte Ossetien und Kistien, mit dem Fürstenthume Tschetschen.

IV) Süd- und West-Kaukasien, nebst einem Theile von Abochasien, Georgien, mit den Landschaften Imirete, Mingrelien, Gurien, Kartwel, Kacheti (s. asiatisch Rußland, Nr. 48., desgleichen asiatische Türkei, S. 4. Nr. 4.). Hierzu mehrere in obigen Inbegriffen zum Theil enthaltne Eruchmenen-Gorden.

I) Nord-Kaukasien,

1) Tscherkessisch-Kabardinische Lande, zum Theil in Vasallen-Verpflichtung von russischen Gouverneuren. Ein Haupttheil hievon ist: die Kabardab, am Nordfuße des Kaukasus; diese wird in 2 Theile getheilt, a) Groß-Kabardab, b) Klein-Kabardab. Beide Abtheilungen mit mohammedanischen Einwohnern, bestehen aus mehreren kleinen Herrschaften, von regierenden Erbfürstlingen in eidgegenossenschaftlicher Vereinigung, aber nicht selten mit wechselseitigen Befehdungen.

Die Kabardiner und Tscherkessen haben keine Städte; nur Dörfer und Flecken sind ihre Wohnplätze. Ihre Hauptbeschäftigungen sind: Viehzucht, besonders erhebliche Pferde- und Jagd, Raub, Krieg, — Sklavenhandel.

Zu hiesigen Gebieten sind zu rechnen: a) von Abasien oder Abchasien, der nordöstliche Theil, die übrigen Theile s. im Folgenden, Nr. IV.

Die Abaser (Abonen oder Abone), friedfertiger als die meisten benachbarten Kaukasus-Völker, mit verarmten Adel und Fürstlingen, distrikt- und familienweise von Adel regiert, unter tcherkessischen Einflüssen, sprechen auch einen tcherkessischen Dialekt. Die meisten Einwohner beobachten einige christlich-griechische Gebräuche, die großen Fasten, die Sonntagsruhe ohne Gottesdienst, mit Feyer eigener kirchlicher Nationalfeste. Fürsten und übriger Adel bekennen sich zum Islam. Wichtig sind ihre Viehzucht und Bienenzucht; Acker- und Gartenbau; aber, auch nicht unerheblich sind ihre Schafwollen- und Baumwollwebereyen, desgleichen ihre Eisenwerkstätte mit Gewehr- und Messerfabriken, ihr Sklavenhandel. Die vorzüglichsten Handelsgegenstände

schäfte sind in den Händen der Armentier. Ein Haupteinfuhrartikel ist Salz.

b) Lande der Tschegen (Tschiki) und Balkar, oder Bassianer, welche von tatarisch-noghaischer Abkunft sind, und in kleinen Dorfschaften wohnen, mit gleichen Beschäftigungen, auch mit gleichen Standes- und Religionsverhältnissen, wie die Abaser.

c — d) Ein Theil von Iromistan oder Osetien, dess gleichen von Kistien (f. im Folgenden, Nr. III); hier insbesondere von den Kistischen Landen folgende: aa) Gebiete der Karabulaken am Martanfluß, eines halbnomadischen Volkes von 1000 Weappfähigen, unter Regierung einzelner Schechs, theils unter russischer, theils unter kumükischer und tscherkessischer Oberherrschaft. Das Dorf Boko.

bb) Die Gebiete der Inguschen oder Galtar von 5000 Weappfähigen, zum Theil mohammedanischen Bekenntnisses, theils mit Beobachtung einiger Gebräuche der christl. griechischen Kirche, wie bey den Abasern, unter Regierung einzelner Schechs, theils unter russischer, theils unter schambalscher und tscherkessischer Oberherrschaft, mit einigem Ackerbau und geringer Viehwirthschaft, hingegen einträglichem Salzhandel aus ihren ergiebigen Salinen, auch mit Absatze thönerner Trink- und Wassergefäße aus ihren Werksstätten.

e) Abtheilungen von nomadischen Turkmanen, auch von lesghischen Stämmen.

a) Kumükische Lande, oder kumükische Tatarey, deren Haupteinwohner die Kumüken, ein Zweig von noghaischen Tatern, mohammedanischen Bekenntnisses, 20000 Staw., mit nomadischen Turkomanen, Armentern und andern, am Teret, am Nieder-Sundschaftfluß und am Aralst., Hauptüberflüsse des Kaukasus, zum Theil unter Regierung eingeschränkter, vom russischen Gouvernement abhängiger Erbfürstlinge und Herren (Bi's und Bei's), wohnen zum Theil in festen Häusern. Fleißigen Baumwollen-, Weins- und Seidenbau unterhalten die hier ansässigen Armentier. Der hiesige Sklavenhandel ist der wichtigste in ganz Kaukasien. Unter den kumükischen Fürstenthümern sind die erheblichsten:

a) Arat,

a) Arat, mit Hptst. oder Dorf gl. N.

b) Andreewa oder Endery, mit der Handelsst. *Neno* Andreewa, mehr als 10000 Einw., darunter Armenier und Juden; letztere haben 2 Synagogen, so wie die Armenier ihre Kirchen, und die Tataren ihre Moscheen.

II) Ost-Kaukasien, Daghestan und Lesghistan, mit zahlreichen, gesonderten, in Betreff ihres Flächeninhalts, ihrer Religionsweise, Wohnarten u. sehr von einander abweichenden Gebieten. Einzelne Abtheilungen leben unter Fürstlingen; einzelne Stämme bestehen unabhängig; andere Bestandtheile erkennen russische und persische Oberherrschaft.

Religion. Zum Theil Mohammedaner, mit und ohne Priester und Tempel, theils Fettschanbeter, ohne gesellschaftlichen Gottesdienst.

Gewerbe: Viehzucht, Ackerbau, zum Theil auf hohen Gebirgsflächen, Wollenweberey, Filzbereitung, Räuberey.

A) Daghestan. 1) Chanat Tarku, am kaspischen See und an den Flüssen Osen und Manassa, mit 10000 waffenfähigen Einw., unter Regierung eines vom russischen Reiche abhängigen mohammedanischen Erbfürsten, mit dem Titel Schamchal oder Schambal. Hptst. ist Tarku oder Targku, volkreiche Handelsstadt, Residenz des Schamchals, mit 10000 Einw., Landbau, Seidenbau, Handelsgeschäfte. — Unweit der Stadt ein Salzsee. Das Dorf Boinak. Zum Schamchals Gebiete gehören einige a) nogbaische Dörfer, b) russisch-tscherkessische Vasallen.

2) Das chaidakische Chanat, an beiden Seiten des Quampfl., hat einen mohammedanischen Erbfürsten, mit dem Titel Hemse, auch Usmei-Chan oder Sultan. Hier ist Ahmed-Bent, Dorf, Residenz des Usmei, nach andern ist dessen Residenz im Dorfe Barschlii. Ferner die Vasallen-Distrikte:

a) Republik Kubascha oder Kurdascha, am Koisanfluß, mit der Stadt gl. N., Festung, mit 8000 wohlhabenden Einwohnern, den gebildetsten unter allen Kaukasiern, ohne Fürsten, ohne Adel, mohammedanischer Religion, ohne Polygamie, nach ihrer eignen Volksage, Nachkommen christlicher Europäer (aus Italien); Hauptfabrikort Kaukasien, liefert Filze, Teppiche, Waffen aller Art, auch Kanonen, Gold- und Silberarbeiten, türkische und persische

afische Münzen; Handelsgeschäfte ohne Antheil an den kaukasischen Raubsitzen. Ackerbau wird vernachlässigt.

b) Republik Akuscha, am Koissuß, mit 8000 Einw., Zweige der Lesghier, Nation, minder-friedlich als die Kubaschaner; unter Regierung eingeschränkter Stamm-Aeltesten, und eines zuweilen versammelten National-Congresses. Hauptort Akuscha, 6000 Einw.

3) Die Herrschaften Tabasseran oder Tabasseran, im J. 1798 unter 5 mohammedanische Erbfürsten vertheilt, davon der älteste Rustom den größten Antheil mit dem Titel eines Radhi Bei von Tabasseran hat. Hptst. Tabasseran, ummauerte Stadt, Residenz des obgenannten Rustom. Mittelpunkt aller Handelsgeschäfte zwischen Persien und Daghestan. — Viehzucht, Acker- und Gartenbau, Naphthaquellen. — Von den schyrwanischen Fürstenthümern, die man bisweilen zu Daghestan rechnet, s. Persien.

B) Legbistan oder Lesgbistan. Theile:

1) Der awarische Staat, zwischen den Flüssen Koks und Aral, zum Theil außerhalb der Grenze dieser Flüsse, unter Regierung eines mohammedanischen Erbfürsten, unter dem Titel Nuzal oder Nuzal, Awar Chan. Die Haupteinwohner, Awaren, sind Ueberreste von dem in der Mittelzeit berühmten hunnischen Volke dieses Namens. — Unterschied der Stände: Außer der regierenden fürstl. Familie sind hier: 1) Fürsten (Bei), 2) Adel, (Ischentah, zur Regierung Unfähige, von einer nichtfürstlichen Mutter geboren), 3) Volk; allesammt gefürchtetes Raubgesindel.

Hauptort ist Awar, am Koissuß, J. 1784 mit 600 Häuser, 4000 Einw., Fabrikort, mit Wollenwebereyen, auch feinen Schawlsfabr. Amascha, mit Salzquellen.

2) Kasi-Kumütische oder Chasi-Kumütische Herrschaften, östlich von Awar, J. 1798 unter 3 — 4 Erbfürsten vertheilt, von welchen der eine über die andern kaskumütischen Regenten einige Oberherrschaft sich anmaßte.

Orte: Kasanisch, wohlbevölkerte Fabrikstadt, mit Wollenfabr., Eisen-, Silber-, Stahl-, auch Waffenfabriken, Handlung. Kumuk oder Kumbasa, Stadt, mit 2500 E.

3) Mehrere unabhängige lesghische Gebiete:

a) Die Tschäer- oder Dschäer-Fürstenthümer, im südöstl. Theile von Lesgbistan, mit 9000 mohammedanischen

schen Einw., Zweige von Georgiern, unter Heglerung schwacher Fürstlinge und Aeltesten; sehr gefürchtete Räuber. Hauptort das Dorf Tschbaer.

b) Duschier oder Tusch, Tuschieren, 8000 Einw., ebenfalls georgischer Nationalzweig, Hirten und Ackerleute; in ihren Wohnungen mit europäischen Meublement; übrigens ohne Theilnahme an dem Raubunsfuge ihrer Nachbarn, s. im Folgenden, Nr. c. 2.

c) Republik Anzug, breift:

1) Die Provinz Anzug, am Samurastuß, mit 7000 Einw., Zweig der Awaren, in mehreren Dörfern, zum Theil mohammedanischer Religion, ohne Fürsten, ohne Adel, lassen sich von selbsterwählten Familien, Aeltesten regieren.

2) Von Anzug abhängige Distrikte: aa) Dido, in W. von den Duschern, mit mehreren Salinen; bb) Unso, in N. O. von Dido; in beiden Abtheilungen leben die Einwohner (so wie die Duschier), ohne namentliche Religion, jedoch mit Beobachtung der Fastenzeiten der griechischen Kirche.

III) Mittel-Georgien, nebst einzelnen von den vorhin genannten Bestandtheilen, insonderheit:

1) Ironistan, auch Offeten, Land der Ohzy. Ganz Offeten begreift die Landstriche zwischen den Flüssen Ober-Nion, Argun (Aragus) und Urup, wo die Kaukasische Pforte. Ein Theil dieser Nation ist russisch, andere sind den Tscherkessen zinsbar, noch andere leben unabhängig unter eignen Chanen, Mursen oder Aeltesten. Die Einwohner sind theils Mohammedaner, ohne Moscheen und Priester; mehrere beobachten die Fasten der griechischen Kirche, halten zuweilen in Hainen Gottesdienst mit Thieropfern.

Abmed, Dorf, Sitz eines Offeten-Chans. Die unabhängigen Offetenlande: 1) Tagata, 2) Dugorien, 3) Donifarsten, 4) Badillen, letztes mit friedlichen, fleißigen Einwohnern, die Tabakbau und Eisensabr., auch Waffensfabriken und Handlung unterhalten. Andre Offetier sind gefürchtete Räuber.

2) Kistien oder Kissetien, ost- und nordwärts vom Offetenlande, dessen Einwohner furchtbare Räuber, theils Mohammedaner; andre mit einzelnen kirchlichen Gebräuchen, wie ein Theil der Inguschen. Einige Abtheilungen sind Vasallen der Tscherkessen; verschiedene Stämme haben

unab-

unabhängige Fürsten; andre erkennen die Aeltesten ihrer Stämme als Richter und Regenten. Acker- und Gartenbau, Teppich- und Filzbereitung ist hier fast ausschließliche Beschäftigung des weiblichen Geschlechts. Das erheblichste kistiasche Gebiet ist das Fürstenthum Tschetschen, des mohamedanischen Fürstlings Aslan-Bei (Löwen-Fürsten), an beiden Seiten des Nieder-Argunflusses, Residenz desselben ist das große Räuberdorf Tschetschen. Unterthänig sind diesem Fürsten verschiedene lesghische Gebiete.

IV) Süd- und West-Kaukasien, nebst einem Theile von Awestien, Georgien, mit den Landschaften Imirete, Mingrelien, Gurien, Kartvel, Kacheti, s. asiatisches Russland, Nr. 48., desgleichen Osmanisch-Georgien, S. 4. Nr. 4.

S. 3.

T a t a r e n.

Grenzen: Gegen N. russisch Asien; g. O. sinesische Gebiete; g. S. eben diese, nebst Tibet, indische und persische Gebiete; g. W. der kaspische See, auch russische Gebiete. Länge 72° — 97°; Nord-Breite 39° — 48°.

Seen: 1) Der kaspische See, 2) der Aral-See. Mehrere Salzseen.

Flüsse: 1) Sir-Darja (Sirfluß), auch Sibon (Jaxartes), 2) der Kizil-Darja, 3) Amu- und Ulu-Darja, (Sibon, oder Dschiyun (Oxus), im Anfange seines Laufs Sarrat genannt.

Boden: Größtentheils ebnes Land, mit weit ausgedehnten wüsten Steppenstrichen auch gebirgig, wo das Gebirge Mastag (Imaus).

Produkte: Pferde, Kameele, Rindvieh, Schafe, Speise, und Raubwild, vielfältiges Geflügel, Seide, Getreide, Baumwolle, Flach, Hanf, Wein, Obst, Südfrüchte, Gemüse, Eisen, Kupfer, Blei, Goldsand, Salz aus Seen, auch Steinsalz, Karneole, Smaragd, Lasursteine.

Einwohner: Hauptvölk sind durchgehends Tataren, von verschiednen Stämmen und von verschiednen Benennungen, darunter insonderheit Usbegken, allesammt mohammedanischer Religion. Einige Völkerschaften sind Nomaden; bey diesen ist Viehzucht, oft in Verbindung mit wilder Räuberey und mit Sklavenhandel, vorzüglichster Nahrungszweig. Andere sind Halb-Nomaden, noch andere sind in festen Häusern ansässig. Ackerbau, Handwerke und Kunstfleiß betreibt man nur in wenigen städtischen Wohnplätzen. Am gestittesten sind die Bucharen. Wertwürdige Rückschritte seit 400 Jahren in Manufakturen, Handel, wissenschaftlichen Kenntnissen, in Schriftstellerey.

Regierungsverfassung: Verschiedenartig. Einige Abtheilungen der Tatarey haben Sultane und Chane, theils mit souveränen Regierungsrechten, theils mit beschränkter Regierungsgewalt. In einem großen Abschnitte behaupten Kirgisen-Prinzen die Oberherrschaft, jedoch neuerlich in beschränkterem Umriffe. Einzelne Distrikte, mit mehreren Nomaden, Ulussen oder Orda's, werden regiert von Starschinen (Ältesten) und von Erb-Mursen, als: ein Theil der freyen Turkomanen.

Theile und einzelne Orte der Tatarey:

I) **Truchmenen:** oder **Terelhemenen:** (Turkmanen-) Lande (Theil von der ehemaligen Landschaft Chowaresm oder Chorasm), in S. des Jembast., zwischen dem kaspischen und dem aralischen See. — Die Truchmenen, ein armes aber streitbares Räubervölk, Stammvölk von den Nationalzweigen dieses Namens. in andern Gegenden Asiens, mohammedanischer Religion, ohne Fürsten, ohne Adel, unter Regierung ihrer Ältesten und Erb-Mursen. Viehzucht ist eine Hauptbeschäftigung derselben. Der Seehafen und Handelsplatz Manfischlak oder Mangischlak, ohne feste Wohnhäuser.

II) Der **Chiwenser:** oder **Abiwenenser:** Staat, an beiden Seiten des Amuflusses bis an den Sirfluß (Theil von Chowaresm), begreift:

1) Das Chanat Chiwa, am Amufluß und dessen Kanälen, J. 1800 mit 200000 Einw., in Absicht ihrer Beschäftigung abgetheilt in Garten und Tadschiken (d. i. Kauf-

Kaufleuten und gemeine Leuten), übrigen von verschiednen tatarischen Nationalzweigen, darunter auch Karakalpakken, Usbegken, J. 1800 unter Regierung eines von seinen Ministern ganz eingeschränkten Titular-Chans (im g. J. aus der Karakalpakken-Nation).

Haupt- und Residenzstadt ist Chiwa, Handelsstadt an Randalen aus dem Amufluß, eine mit Wall und Mauer von Lehm, seit J. 1780, versehene Stadt, J. 1800 mit 3000 Häusern, 10000 Einw., 30 Moscheen. Urgbens, Urganisch oder Urgantschi (auch Neu-Urgbens genannt, zum Unterschiede der jetzt größtentheils wüsten, ehemals volkreichen Stadt Alt-Urgbens), an einem Kanale des Amuflusses, Handelsplatz, J. 1800 mit 1500 Häusern, 5000 Einw. Folgende Städte: Schabat, mit 500 Häusern, 2000 Einw.; Ket (Cath), 300 Häuser, 1500 Einw.; Anbary, Festung mit 200 Häusern, 1000 Einw., lauter Turkomanen; Chanka, 500 Häuser, 2000 Einw.; Afaris, mit 1500 Einw. Die Festung Surksan.

2) Die dem Chiwenser-Staate zinspflichtigen Gebiete der Araler oder Konrater, am See Aral und am Kasilfluß; Konrater genannt von ihrer Haupt-Niederlassung Konrat, Araler von dem erwähnten See; = 100000 Einw., Halb-Nomaden, mit Usbegken, theils mit Karakalpakken und Turkomanen; noch im vorigen Jahrhunderte unter Herrschaft chiwenser Usbegken; seit J. 1792 unter Regierung zwey eigener aus ihrer Mitte erwählter Begks, welche nach Chiwa einen jährlichen Tribut abgeben müssen. Hauptniederlassung ist Konrat, an der Mündung des Amuflusses, Winteraufenthalt der Araler, mit einem Walle umgeben. Die Winter-Etablissements: Kasil-Chosja oder Kasil-Chosja, am Amufl., und Manbus. Die Festung Kopscha, von Usbegken bewohnt.

III) Der Tschaschkenter-Staat, in O. und N. O. von dem vorherigen Gebiete, am Kasil- und Sirfluß; seit J. 1799 durch Kriegsglück sehr erweitert, bestand J. 1800 unter Regierung eines unumschränkt herrschenden Chanes, Chan Juntas Chotscha, und begriff: 1) Tschaschkent, nebst zugehörigem Gebiete; 2) zehn kleine ummauerte Niederlassungen, am und im Gebirge Alatau u.; 3) Turkbestan, nebst Gebiete; 4) einen Theil vom Kirgislande; 5) einen

Theil

Theil des Chanats Kasan, am rechten Ufer des Sir-Darja; alle diese Theile J. 1800 mit 60000 Wehrfähigen; im J. 1808 war es jedoch dem Haider-Schah zu Buchara gelungen, sich diese Theile unterwürfig zu machen; s. im Folgenden Nr. VI.

Vorzüglidere Orte: Thaschkent oder Thaschkund, eine große, etwas befestigte Handelsstadt, Haupt- und Residenzstadt des obgenannten Chans, an Kanälen aus dem Sir, J. 1800 von $2\frac{1}{2}$ teutsch. Meilen Umfange, mit 10000 Hütten, in engen Gassen, 40000 Einw., mit vielen Obstgärten, hat Baumwolle, und Seidenwebereyen, eine Eisengießerey, Kanonengießerey, Pulversabrik, eine Münze. Tschemegem, mit 700 Häuf., 2800 Einw. Turkhestan oder Türkhestan, d. i. Land der Türken, einstens große berühmte Stadt am Sirfluß, lange Zeit unter kirgisischer, sodann unter bucharischer Herrschaft, nunmehr sehr verwüstet, mit etwa 300 Hütten.

IV) Karakalpakken-Stämme, von welchen ein Theil (die untere Ulfasse) unter russischer Oberherrlichkeit sich befindet. Nur die obere Ulfasse gehört hierher.

V) Freyes Kirgisen-Land, Land der freyen Kasakschia-Orda (großen Kirgisen-Orda), jetzt in engerer Begrenzung, s. Thaschkent.

VI) Die Bucharey, oder hier vielmehr nur die West-Bucharey, mit den Städten Buchara und Samarkand, J. 1808 unter Regierung des Hayder-Schah, welcher neuerlich seine Herrschaft über Thaschkent und Turkhestan ausgebreitet hat.

S. 4.

Asiatische Türken.

Grenzen des festen Landes: Gegen N. das schwarze Meer und Georgien; g. O. Persien; g. S. der persische Meerbusen und Arabien; g. W. das mittelländische Meer, der Hellespont &c. Länge 44° — 66° ; N. Breite 30° — 42° . Flächeninhalt, mit Einschluß mehrerer abtrünnigen Gebiete, 30000 Q. M.

Slaf

Flüsse: Euphrat, Tigris, Meander (Maeander), Jachs, Oront, Jordan oder El Urddanno.

Seen: Benischer oder Beischer, Wan, todte Meer (Sodum und Amur), Genezaret.

Boden: Zum Theil gebirgig, wo die Gebirge Taurus, Libanon, Olymp, in einigen Gegenden sandig und morastig; dennoch in großen ebenen Flächen sehr fruchtbar; fast durchgehends schlecht angebauet.

Luft: Weit ausgedehnte ebne Flächen von mehreren tausend Quadratmeilen ohne Schnee, Eis, Reif, mit ununterbrochenen Blüthen vom Herbst bis zum Frühjahr. Einige hohe Gebirgsgipfel sind mit ewigem Eise und Schnee bedeckt. — Der Wind Samum.

Produkte: Getreide, Reis, Wein, Olivenöl, Mohn, Tabak, Safran, viel Baumwolle, Wanna, Galläpfel, verschiedene Südfrüchte, Pferde, Rindvieh, Kameele, syrische Schafe, angorische Ziegen (diese wie andre behaarte oder bewollte Thiere in einigen hiesigen Gegenden mit feineren Haaren oder Wolle), viel Wild, Seide, Wachs, Honig, Purpurnuscheln, Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Küchensalz, Alaun, Meerschamm, Mineralwasser, Naphtha und Theerquellen; Heuschreckenzüge.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt ungefähr 9 Millionen. Außer den Osmanen wohnen hier Armenier, Araber, Turkomanen, Khurden (Zweig der Perser), Drusen, Juden, Zigeuner zc. Von europäischen Künsten und Wissenschaften kennt man hier kaum einzelne Namen. Arzneikunde ist Geschäft der Juden und Christen. Jedoch haben Osmanen auch in hiesigen Wohnplätzen öffentliche und Privathibliotheken. Einige Fabrik- und Manufakturzweige in Metall-, Leder-, Baumwollen-, Seiden- zc. Arbeiten, sind von Bedeutung. Wichtig ist die hiesige Handlung. Ein großer Theil der Land-Handelsgeschäfte ist in den Händen der Armenier.

Religion: Landesreligion ist die mohammedanische, mit mehrern Sekten, darunter Sabier (Johannis-Jünger, nicht Johannis-Christen), Massarier u. a.

Regierung: Wie in den osmanisch-europäischen Ländern; in verschiedenen Landestheilen bestehen auch hier einzelne, von der Pforte mehr oder weniger abhängige, Vasallen.

lenstaaten. Auch von den Wahabiten wurde neuerlich ein Theil an der Grenze von Arabien mit Erfolg behauptet.

Theile: 1) **Natolien**, Klein-Asien, wo Bursa (Prusa), große, prächtige Handelsst., J. 1800., mit 130000 E., Sitz eines griechischen Erzbischofs, Baumwollenf., Metallf. Die Städte: **Ismir** oder **Smyrna**, 120000 E., vornehmste Handelsst. in Klein-Asien, Sammelplatz zahlreicher Kaufleute, fast aus allen Erdgegenden; **Pergamo**, seit alten Zeiten mit Pergamentf., **Kintabya**, oder **Kutaje** (*Cotyaenum*), Hptst. in Natolien; **Eskeudar** oder **Skutari**; **Angora**, mit Schawls und Kamelotf. (wie auch in **Istanos**); **Beibasor**, 100000 E., **Sinope**, Seestadt, 60000 E., **Sivas**, 60000 E., **Tarabosan** (*Trapezunt*), **Terasonte** (*Ktrifonte*) 25000 E., **Konia**, wichtige Handelsst., Sitz eines griechischen Erzbischofs. **Nomadische Karamanen und Turkomanen.**

Die Insel **Cypern**, mit 60000 E., und mit den Städten **Nikosia** und **Samagusta**. Die Inseln **Rhodus**, **Pasimo** (*Pathmos*), **Suffum** = **Athassi** (*Samos*), **Sakis Athassi** (*Scio*, *Chios*), **Metelino** (*Lesbos*), **Boghschas Athassi** (*Tenedos*).

2) **Soria**, **Soristan**. Die Städte: **Saleb**, oder **Meppo**, wichtige Handelsst., mit mehr als 150000 E., darunter 6000 Juden; **Antaki**, Sitz eines Patriarchen der kath. unirten Nestorianer; **Damask**, 200000 E., wichtige Fabrik- und Handelsst.; **Gasa**; **Jerusalem** oder **Solima**, Hptst. in Palästina, mit dem Kastele **Davidsburg**, mit mehreren christlichen Kirchen und Klöstern, und mit dem angeblichen heiligen Grabe Christi. Noch liegt die Stadt **Jerusalem** (wie zu Christus Zeiten) auf vier Hügeln; sie hat eine Stunde im Umfange, 18000 E. Unter den hiesigen Klöstern sind das armenische und das katholische ansehnliche Gebäude. Das armenische Kloster enthält über 100 Zimmer für Pilgrime, ohne die Mönchszellen. Die griechischen Christen haben hier 20 Kirchen und einen Patriarchen; die Armenier einen Erzbischof, nebst Kirchen und Klöstern. Auch andere christliche Religionsgenossen besitzen hier Klöster und Kirchen. Den Handel mit kirchlichen

chen Reliquien fanden neuere Reisende hier noch erheblich. Die Stadt und Festung Ake (Ptolomais). Die Stadt Said (Sidon).

Das Land der Drusen, 160000 E., mit fleißigem Ackerbau, unter einem der Pforte zinsbaren Groß-Emir. Das Maroniten-Kloster Mar-Sanna, mit einer arabischen Buchdruckerey (der einzigen im gesammten Oriente). Die Stadt Dair el Kama, Residenz des Groß-Emirs der Drusen, nebst der Stadt Baruth, Hafen.

3) Mesopotamien, oder Al Oschesira, wo die Hptst. Diarbekir, mit 30000 E., die Stadt Mardin, 15000 E., mit Kastele, Sitz eines Jakobiten-Patriarchen (von Antiochien); die Handelsst. Mosul, 60000 E.

4) Osmanisch-Georgien, mit einem Theile von Abchasien u., wo die Festung Kalzike (s. oben, Russisch-Asien, auch Kaukasische Lande).

5) Turkomanien, oder Osmanisch-Armenien. Die Städte: Erzerum, Wan, Baghdaad am Tigris, 80000 E., Sitz eines Erb-Pascha's, mächtigsten Vasallen der osmanischen Pforte, mit Seidenwebereyen und Baumwollenwebereyen, wichtige Handelsst. — Kella, Stadt, 10000 E. Ruinen von Babylon. Basra, am Schatt al Arab, 50000 E., erhebliche Handelsst. Verschiedne arabische Gebiete unter eignen Emirs.

Aburdistan (Assyrien), mit gefürchteten räuberischen Einwohnern (Zweigen der Perser), mit eignen Erbsfürsten; die zum Theil frey, zum Theil persische, theils osmanische Vasallen sind, letztere mit 1 Million E., darunter auch Christen, größtentheils Nestorianer, Jakobiten, Armenier, stehen in Verbindung mit dem Gouvernement von Baghdaad. Hier ist die Hptst. Kierka, die Stadt Scherezur, der Flecken Pelenkian. Die nestorianischen Patriarchensitze Korschianissi und Kloster Raban Ormes. Ein Zweig der Aburden sind die Jesiden oder Assidi in Mesopotamien, mit eigenen Religionsmetnungen.

Arabien oder Oschesirah al Arab.

Grenzen und Größe: Gegen N. die asiatische Türkei, von den übrigen Seiten sind Meergrenzen. Länge von 51° — 76° , Nord-Breite von 12° — 34° . Flächeninhalt = 45200 Q. M.

Flüsse: Der Euphrat auf der Nordgrenze, übrigen Küsten- und Steppenflüsse.

Boden und Produkte: Größtenteils eben mit einigen Flüssen, mit vielen sandigen, völlig unfruchtbaren Salzflächen, übrigen auch mit sehr fruchtbaren Gegenden. Das Land hat Reis, Weizen, Manna, verschiedene Südfrüchte, Kaffee in ganzen Waldungen, Balsam, Weihrauch; die besten Pferde in der Welt; auch Kameele, zahme und wilde Esel, Büffel-Ochsen, Löwen, Tiger, Schakals, eßbare Heuschrecken, Küchensalz, Karniol, Onyx, Achate.

Einwohner: Hauptbewohner sind Araber, ein Volk, welches sich seit mehr als 3000 J. in Sitten und Sprache rein und unvermischt erhalten hat. Einige Araber-Gruppen leben als freye Zelt- und Feldvölker (Beduinen) unter Zelten, Hütten und in Höhlen, unter Regierung von Scheichs oder Emirs. Andere leben in Städten und Dörfern unter mächtigern Fürsten. Viehzucht, Karawanenhandel, milder Ackerbau, aber auch Räuberei, gehören zu den vorzüglichsten Nahrungszweigen. Von Künsten und Wissenschaften kennen einzelne kultivirtere Araber kaum die Elemente.

Religion: Haupt-Religion ist die mohammedanische, insonderheit die in neuern Zeiten mit bewaffneter Hand sehr verbreitete Lehre der Wahabiten (von Abdel Wahab, und seinem Sohne Scheich Mohammed, Reformatoren des Mohammedanismus); überdies werden Christen, Juden und andre geduldet.

Regierung: Einige Stämme leben (s. oben Einwohner) ganz unabhängig. Andere haben zum Theil von mächtigern Regenten abhängige, zum Theil unabhängige Fürsten. Unter allen Staaten Arabiens ist zur Zeit der mächtigste der Staat der Wahabiten, eines religiösen oberh-

obernden Araber, Volks unter Regierung 1) eines Kirchenhauptes, Schech Mohammed, 2) eines weltlichen Regenten, J. 1809 Ab del Azize, Fürsten von Lachsa und Drebieh (nach Niebuhr Darasch), welche bis 1809 ihre Herrschaft ausgebreitet haben: 1) über den größten Theil von Arabien, in W. und N. von dem arabischen bis zum persischen Meerbusen, mit Einschluß der Insel Baharein, bis östlich nach Maskate einschließend, bis an das arabische Meer, jedoch mit Ausnahme einiger Abschnitte im Innern und an gedachten Küsten; 2) über einen Theil im osmanischen Gebiete in S. O. desselben, 3). über einen Theil der Küstenstriche von Persien, am persischen Meerbusen.

Haupttheile: Die Provinzen Hedjas, Jemen, Hadramaut, Oman, Lachsa, Nedjed; aber gewöhnlich, wiewohl unrichtig, theilt man Arabien in folgende 3 Theile:

1) Das wahite Arabien, neuerlich größtentheils unter wahabitischer Herrschaft, wo die Städte, Lachsa, Ana, und insonderheit Drebieh, Hpt. und Residenzst. des weltlichen Wahabiten Regenten. Ferner Tadmor (Palmyra), mit merkwürdigen Ueberresten von Gebäuden einer alten berühmten Stadt.

2) Das petrische Arabien, wo die Berge Sinai und Horeb, und die Handelsstädte Mekka und Medina, Mohammed's Begräbnisort. Dschidda (Gedda) mit Seehafen, sämtlich unter wahabitischer Herrschaft. Vornehmlich ist bemerkenswerth die Stadt Mekka, Haupthandelsmarkt von Natur- und Kunst- Erzeugnissen dreier Erdtheile, in einer ganz unfruchtbaren Gegend, mit der sogenannten Kaaba, oder dem Hause Gottes, welches schon von alten Zeiten her von den Arabern in Ehren gehalten wird. Jeder Mohammedaner ist verpflichtet, wenigstens einmal in seinem Leben hierher zu wallfahrten.

3) Das glückliche Arabien. Jemen, nur zum Theil wahabitisch, wo die Seehandelsst. Maskate, mit Hafen und Rhede. Die Städte: Sanna und Mochba, Seehandelsst. mit 18000 E. Die Insel Sokotora.

Persien oder Iran,

nebst dem

abghanischen Staate Kandahar.

Karte: C. G. Reichard's, Weimar, 1 Bl. 1804.

Grenzen: Gegen N. kaukasische, russische, tatarische Gebiete, auch der kaspische See; g. O. Hindostan, Sindh- und Kasbuttenlande, g. S. das indische Meer, mit dem persischen Busen; g. W. asiatische Türkei. Länge 61° — 92° , Nordbreite, 25° — 43° ; Flächeninhalt fast 60000 Q. M.

Boden und Luft. Die nördlichen Landstriche sind zum Theil gebirgicht und kalt; hier ist der Demavend, dessen Gipfel mit ewigem Schnee bedeckt ist, und bisweilen Rauchwolken auswirft. Nebst diesem Gebirgsstriche sind hier, theils ausgedehnte wasserlose Sand- und Salzsteppen, welche an $\frac{1}{2}$ der gesamten Oberfläche zur Kultur unfähig machen, theils auch sehr fruchtbare Flächen. Die südliche Hälfte bis an den persischen Busen hat brennend heiße Sommer, ohne die mindesten Thau- und Regensfälle; lektre sind auch im Winter hier selten. Der Wind Samum.

Flüsse: Nur, mit dem Aras, Ilment, Indus oder Scind; mehrere Steppenflüsse.

Produkte: Vortreffliche Pferde, Esel (auch wilde Esel), Maulthiere, Schafe mit Fettschwänzen, auch mit kostbarer hellbranner, ins aschgraue fallender Wolle, Wild, Seide (ein Hauptprodukt), Perlen; ungeachtet des Mangels an natürlicher Bewässerung viel Reis, Baumwolle, Zucker, Safran, Taback, Flachs, Hanf, Krapp, Küchengewächse, vielfältiges Obst, Datteln, edle Früchte, Wein, Manna, Mohn, mit Oplumbereitung, Balsam, Gummi, Mastix, Galläpfel, Küchensalz, Porcellanerde, Marmor, Eisen, Blei, Kupfer, echte Türkisse.

Einwohner: Ausser den eigentlichen Persern, die eine mit der teutschen verwandte Sprache reden (auch Parser),

Kurds

Kurden, Turkomanen, Abghaner oder Afghaner, Armenier, Juden, Russen, Sigeäper, in Oren auch Hindus. Mit wissenschaftlichen Kenntnissen sind die Perser nicht viel mehr als die Osmanen bekannt; man unterhält indessen Schulen, Akademien, Bibliotheken: Viehzucht ist erheblicher als Ackerbau. Die Werkstätte liefern geschätzte metallne Arbeiten, herrliche Teppiche und Tapeten, seidne Zeuche, Filze, Kamelotte, Kattune, Schawls, Cassian, Chagrin &c. An den Handelsgeschäften haben Armenier, indische und europäische Kaufleute vorzüglich Antheil.

Religion: Landesreligion ist die mohammedanische. Man duldet auch Christen (unter denen die Armenier am zahlreichsten), und Juden. In einigen Provinzen leben Feueranbeter (Parfi, Behdie, Guebern, Sauren); in O. sind Bekenner der braminschen Lehren.

Landesregierung und Eintheilung: Außer einigen kleinen Gebieten, welche im Folgenden (s. Nr. b und c) genannt werden, begreift Persien 2 größere Staaten:

1) West-Persien, dessen Regent Seth-Ali, oder Fatih-Ulje-Shah.

2) Ost-Persien, in Verbindung mit indischen und bucharischen Gebieten, der Abghanen, oder Afghanenstaat, wo nach Dethronisirung des geblenden Schah Seman (Zemaun), seit J. 1804 drei Kron-Prätendenten um den Thronbesitz kämpften.

1) West-Persien, in 3 Hauptabtheilungen,
a) Besitzungen des Seth-Ali, mit ungefähr 3 Mill. E., dessen Haupttheile:

1) Iraak-Adschemy, wo die jetzige Haupt- und Residenzstadt, des Seth Ali, Tberan oder Teheran, eine ansehnliche, im Sommer ungesunde Stadt, J. 1796 mit kaum 15000 E. (einschließlich 3000 M. Garnison), J. 1807 nach Gardanne, im Winter mit 50000 E., hat ansehnliche Palläste, 4 ausgezeichnete Basars, mehrere Moscheen, liefert wollne Tapeten, verschiedene Metallartikel. Die Städte: Kasbin, oder Kaswyn, J. 1806. 60000 E.,

(nach

5) Chanaſt Schell oder Kabalah, am Mittel-Asienſt., wo Muchi, Hptſt mit Bergfeſtung; der Markſt. Akdaſch, Handelsplaz.

c) Arabiſche Beſizungen von Weſt-Perſien im vormaligen Chuiſtan, deſgleichen in Kaariſtan und Saarschiſtan, ſ. oben Nr. 2. 9. 10.

11) Oſt-Perſien, nebst Zubehör von indiſchen und buchariſchen Gebieten, oder das Reich Kandahar, auch Reich der Abghanen oder Afghanen von Kandahar, deſgleichen Reich der Abdallen (Name eines Abghanenſtammes) genannt.

A) Oſt-Perſiſche Lande.

1) Dſjorſchian, oder Schorſan, mit der Stadt gl. N., auch Korkan oder Garkhan genannt.

2) Ein Theil von Choraſan, oder Koraffan, der öſtliche und ſüdliche Theil, wo die Stadt Heri, oder Heraat, eine Zeitlang Reſidenz des Schahs von Kandahar, J. 1805 Reſidenz des Kronprätendenten Schah Fade Siraz ud Dien; erheblicher Handelsplaz.

3) Sedſcheſtan, oder Syſtan; die Stadt Sarend oder Sarengt.

4) Atrochadſch, die Stadt Kochadſch, am Hinduiendi, nach andern Meyen oder Waibend.

5) Mekran oder Meſhran, wo unter andern Einwohnern in W. die wilden Balkuſchen, ein Zweig des abghaniſchen Völkerſtammes unter einem eignen Regenten, bisherigen Vaſallen vom Schah von Kandahar. Hptſt. Goadel oder Guadel.

B) Hindoſtaniſche und buchariſche Erwerbungen. Die Provinzen:

1) Kandahar (Kandahaar), die Stadt gl. N. am Hirſt. mit Forts; neuerlich gewöhnliche Reſidenz des abghaniſchen Schah's, J. 1805 Siz des Schah Fade Kamron, Prinzen des abgeſetzten Schah Mahmud; die Stadt Nagar.

2) Chaur, Hptſt. gl. N. oder Souf.

3) Balch, nebst der Landſchaft Tschareſtan. Hptſt. iſt Balch, erhebliche Handelsſt., ſo wie auch Anderab.

4) Khasbul (Kabul) oder Kabullistan. Hptst. Kasbul, erhebliche Handelsst., bisweilen Residenz des Schah von Kandahar.

5) Ghiani oder Ghasna. Hptst. ist Ghiani, indisches Medina genannt, wegen der zahlreichen Grabstätten mohammedanischer Heiligen in hiesigem Orte.

6) Pischauer oder Pischawar. Die Hptst. gl. N.

7) Kaschmir, ein herrliches Alpenthal. Hptst. ist Serinagar, auch Kaschmir genannt, eine große Stadt, Hauptwerkstätte von feinen Schawls, Seuchen.

8) Sindy, hat einen eignen mohammedanischen Fürsten, welcher ein zinsbarer Vasall von dem Schah von Kandahar ist. Die Residenz desselben ist im Fort Sydrabad, nach andern in Rhudabad; Tatta oder Sindi, Hptst., auf einer Wüdinginsel des Flusses Sind.

S. 7.

O s t i n d i e n .

Karte: von C. Mannert, Nürnberg bey W. und S., 1 Bl. 1804. H. C. Albers, Karte v. Ostindien. Lüneburg, 1807.

Grenzen und Größe: Ostindien nennt man gewöhnlich:

a) In weiterm Sinne, den Theil von Süd-Asien südwärts von Tibet und Nepal, zwischen Persien und Sina, nebst den zwey indischen Halbinseln ost- und westwärts des Ganges und des Buremputer; desgleichen mit den Inseln im indischen Meere, von den lakedivischen und maledivischen Archipelagen bis zu den Carolinen- und Marianen- oder Ladronen Inseln, b) im engern Verstande den Landabschnitt zwischen den Flüssen Indus und dem Buremputer (nebst einem Abschnitte jenseits des Buremputer), mit der südwärts gelegenen ghatischen Halbinsel. — Flächeninhalt von diesem letzten Inbegriff = 70000 Q. M. Länge $85^{\circ} - 110^{\circ} 10'$; Nordbreite von $7^{\circ} 55' - 33^{\circ}$.

Gabri Abriss, 13. Aufl.

N

Flüsse:

Flüsse: Indus oder Scind, Ganges, heißt dem Dschumna (Jumna), dieser mit dem Dschumbul (Schumbul); der Duremputer, Padar, Narbada (Nerbudda), Godavery.

Boden, Luft: Der Maftag (Imaus), mit mehreren aus Mittelasien sich verbreitenden Gebirgszweigen bis hin auf die eben erwähnte Halbinsel, wo die ghatischen Bergketten (mit dem Cap Comorin), vermittelt welcher die (auch in andern südasiatischen Gegenden nicht ungewöhnliche) Veränderung in der Lufttemperatur bewirkt wird, daß man auf der Ostküste Sommer hat, wenn auf der Westküste Winter mit Regenwetter eingetreten ist. Mit Ausnahme einiger unfreundlichen, unwirthbaren Gebirgs-, Sumpf- und baumlosen Sand-Eindden (letztere insonderheit gegen den Indus hin), deckt die meisten ebenen Landschaften die üppigste Vegetation. Das Klima, nicht durchgehends dem menschlichen Leben zuträglich, ist in N. kälter und gemäßigter; südlicher ist in ebenen Flächen die Hitze durch Monate lang anhaltende Regensfälle und Seewinde gemildert, als man nach der Lage erwarten dürfte. Manche Landschaften entbehren Jahre lang Regen.

Produkte: Auf mehreren tausend Quadratmeilen vielfältige zum menschlichen Unterhalte, zur Bequemlichkeit und Verschönerung des Lebens, zum Theil ohne große menschliche Anstrengung erspriessliche Naturgaben; Reis, das gewöhnlichste Nahrungsmittel in hiesigen Gegenden, davon in manchen Gegenden jährlich 3 Aernten, mehrere Getreidearten, europäische und indische Obstarten, Südfrüchte, Brodfrüchte, Wein, davon in einigen Landstrichen jährlich 2 Aernten, in der letzten von minderer Güte, Zucker, Mohn mit Opiumbereitung, Betel, Areka, Pfeffer, Ingwer, Safran, Hanf, besonders Bang, viel Baumwolle, Indigo, Kolossbäume (davon nebst anderer Benützung eine Art Arrak, der auch aus Reis bereitet wird), Kampfer, Sandel, Lak, Thee-Bäume, Waldungen mit vielfältigem Bauholze, auch mit feinen Holzsorten, Bambusrohr; Pferde, Kameele, Rindvieh in mehreren Arten, auch Büffel, Schafe von mehreren Racen, Ziegen, Elephanten, Löwen, Tiger, Hyänen, Leoparden, Schakals und andres Wild, Papageien, nebst andrem wilden und zahmen Gesäu.

Geflügel; Fische; Muscheln, darunter Perlenmuscheln, auch die Hohl- oder Riesenmuschel; Seidenwürmer, Schlangen; Ruchensalz, in manchen Gegenden; ungeachtet des Ueberflusses desselben, äußerst selten, und in hohem Preise; Eisen, Blei, Kupfer, Gold, Zinn, Schwefel, Salpeter, die schönsten Diamanten, echte Türkisse.

Einwohner: Zahl 96 Millionen, davon allein in den britischen Provinzen Bengalen, Benares, nebst Etpra (ohne die übrigen britischen Besitzungen), J. 1802 mehr als 30 Millionen gerechnet wurden; nach andern 184 Mill. (E.) — Nationalunterchiede: 1) Hindus, Ur-Einwohner, mit verschiedenen Sprachen, seit alten Zeiten im Umgange und in Lebensordnung. (In den meisten Provinzen) in 4 erbliche Haupt-Nationalklassen (Stände), abgetheilt, welche sich wieder in zahlreichs Nebenzweige vertheilen. Die 4 Hauptabtheilungen sind: a) Braminen, ursprünglich Priester, Gelehrte von allen hiesigen wissenschaftlichen Fakultäten; b) Schattras, Kettis, ursprünglich Soldaten, Radschas, Regenten, neuerlich nicht selten so gut wie die Braminen, in einigen Gegenden Ackerbauer und Viehhirten; Zweige derselben sind: ein Theil der Masrads oder Maratten, Rasputen oder Rasputen, Kaiten oder Kaiten, die Sibts (Sibts), auch Bhoger genannt, mit den Schattras (Schattras; Schattras, nicht Sibts); c) Banjamen, Vayahu, Kaufleute, Wechsel, in manchen Gegenden auch Ackerleute; d) Schudder's, Handwerker, Künstler, in einigen Landschaften Ackerbauer, in andern höhere Beamte, selbst Fürsten. Zu den niedrigsten gehören die Parier und Palier, welche von orthodoxen Hindus als die verworfensten Produkte der menschlichen Gesellschaft gestochen werden; 2) Monghols, Mogahls (Mogahls), vormalige Regenten in dem größten Theile dieser Landabschnitte; 3) Abghaner oder Afghaner, auch Pataner genannt, von denen die Kohilla's ein Zweig sind. In mehreren Abtheilungen sind einheimisch Perser, Araber (Mapulets, Chaliaten), Armenier, Europäer (Strenghi, Franken, oft genannt), besonders Portugiesen, Engländer, Franzosen, Holländer, Deutsche, Juden, weiße und schwarze; ferner Mischungen (Topassi, Westigen &c.). Hauptreligion der Ur-Einwohner ist die bramminische, be-

ren heilige Bücher in der Samakredasprache geschrieben sind, mit Mönchen Gosseln's, Dschotis (Joqui), letztere angeblich an 12 Millionen. Eine abgesonderte Religionspartey der Braminen sind die Sibts, von ihrem Glaubensstifter Nabnel, auch Nabneler genannt, zu und nach Nabnel's Zeiten friedliche, gutmüthige, fromme Volksgruppen, jetzt größtentheils in ihrer Heimath wenigstens wilde Räuberhorden. Einheitlich sind in mehreren Gegenden Lamaiten, desgleichen zahlreiche Mohammedaner (Afghanen, Mongolen, auch Hindus, Rapas, darunter Bohra-Mohammedaner, mit einem eigenthümlichen Hohenpriester zu Burchampur; und mit zahlreichen Fakirs, letztere angeblich an 800000); desgleichen Parsen (Behdis, Feueranbeter), Juden, im Traiwantorschen in 35 Gemeinden, Christen von mehreren Bekenntnissen, unter diesen auch Thomaschriften (Nestorianer), theils disunirte, in 32 Kirchspielen, theils katholisch-unirte, in 84 Kirchspielen, mit Gottesdienste in chaldäischer Sprache. Mit dem geduldigsten Fleiße treiben die kultivirten Hindu- und Muslime Landwirthschaft (meistentheils sehr unvollständig), nebst andern Gewerben, liefern die feinsten Katuns, Pfefferkörner, gemalte Leinwand, schafwollne Baaren, Metallarbeiten, Waffen aller Art; von Feuergewehren (dieser noch nicht allgemein gebräuchlich sind), insonderheit Luntenschüssen, alle diese und andre Waaren bey dem Ueberflusse an den nothwendigsten Lebensbedürfnissen, und bey der sparsamen Genußsamkeit der Einwohner, in manchen Gegenden weit wohlfeiler als allenthalben in Europa, da in einzelnen hiesigen Landen eine erwachsne Mannsperson mit 14 Pfennigen seine Kleidung sich erkaufen kann, und ein Weber bey einem monatlichen Erwerbe von 10 Baken sich befriedigt findet. Einige Brocken von alter inländischer Gelehrsamkeit (ohne neuere Forschungen) sind den Braminen bekannt. Man verfertigt Kalender, berechnet Sonn- und Mondfinsternisse, ertheilt Unterricht in diesen und andern Kenntnissen auf Universitäten und Schulen, unterhält Sternwarten. Durch vielfältige Säkularisationen der Braminengüter von Marabden u. a. sind ihre Studien in neuern Zeiten sehr gestört worden. Wichtig sind die innern und auswärtigen Handelsgeschäfte, an welchen Europäer,

auch

auch Nord-Amerikaner wichtigen Antheil nehmen. An den innern Handelsgeschäften, die von Marasden, von wilden Goand's u. oft gehindert werden, haben den vorzüglichsten Antheil Sib's, Banjanen, Gosselyns, Armenter, Pariser, Bobra: Mohammedaner.

Haupttheile: I) Hindostan und Benghalen.

1) West-Hindostan (hier mit Ausnahme der ostpersischen Provinzen von diesem Theile, s. S. 6. S. 192). mit nachfolgenden Provinzen: Panoschab (d. i. das Land der 5 Flüsse: Tschenu, Schantru, Kavi, Diab, Setledsch oder Satluz, auch Caul genannt), oder-Labor, Multan, Sindi, Guzurate.

2) Mittel-Hindostan: Delhi, Agra, Malva, Aschmir (Agimere), Bandisch, Berar.

3) Ost-Hindostan: Benghalen, jetzt nebst Tipra und einem Theile von Assam, desgleichen Bahar, Allahabad, Benares, Auh, Oorka.

II) Ostische Halbinsel: Orissa, Golkonda, Vissapur, Maifar, Karnatik, Kodschin, Travankor, im W. die Küste Malabar, eigentlich Maladschalam (Malayalan), im O. die Küste Coromandel, eigentlich Dscholomandala genannt.

Regierung: Noch im Anfange der vorigen Jahrhunderte befand sich ein großer Theil dieser Lande unter Regierung a) eines sogenannten Groß-Monguls oder Groß-Moghuls, Padischah, mohammedanischen Bekenntnisses, b) mehrerer minder mächtigen inländischen Fürsten, Radscha's, auch Erbstatthalter u., c) einzelner freien Braminen, Tempel-Herrschaften, d) einiger größtentheils vom Padischah sehr abhängigen europäischen Handels-Comptoire.

Gegenwärtig sind hier vorherrschend:

A) Von asiatischen Nationalen, außer den bereits erwähnten ostpersischen, I) die Eidgenossenschaft der Sib's Fürsten; II) die Marasden, oder Mabratte: Fürsteneidgenossenschaft, mit mehreren Vasallengebieten (s. Nr. B.); III) das Reich Oorka, mit dessen Vasallenstaate Sirinagur;

gur; IV) einige von diesen beiden (so wie von den Briten), mehr oder weniger neuerlich zuweilen unabhängige, neutrale, braminiſche und mohammedaniſche Kaſpuzens u. a. Fürſtenthümer.

B) Von europäiſchen Nationen, die brittiſch-oſtiſche Handels-Compagnie (unter Oberauſſicht der brittiſchen Krone, zur Zeit Erſte Hauptmacht in dieſen reichen Länden; nächſt dem ſineſiſchen Kaiſer, erſte Macht Aſiens, mit mehreren Vaſallenſtaaten, darunter neuerlich zuweilen ſelbſt einzelne Marasden-Gebiete). Auch die Franzoſen (nebſt den Holländern), deſgleichen Braſilien (Portugieſen) und die Dänen haben hier Beſitzungen.

A) Aſiatiſche Staatsgebiete:

I) Sib's eidgenoſſenſchaftliche Gebiete, 1 Länge $87^{\circ} - 93^{\circ}$; Breite $29^{\circ} - 35^{\circ}$ in der Landſchaft Pandſchab, d. i. Provinz Lahor, nebſt dem Diſtrikte Sichind oder Dſchoſſa (Chucſa), von der Provinz Delhi, auch einem Theile der Provinz Multan, umgrenzt von Kaſchmir, dem Ober-Dſchumna, von marasdiſchen und kaſputiſchen (beſonders Watter-) Gebieten, vom Indus und dem abgheſiſchen Stammſitze (J. 1800) des Zuſuff-Bey; neuerlich in O. und E. beſchränkt, als vor 20—30 J., daſer jezt kaum 2000 Q. M. mit $3\frac{1}{2}$ Mill. E., mit wichtigen Salzwerken. Haupt-Einwohner ſind 1) Sib's (welche außerdem noch in andern indiſchen Gebieten bis Aſchem hin zerſtreut leben). 2) Dſchaten, Nationalverwandte der Sib's. Die Regierung iſt in den Händen mehrerer (urſprünglich) zur gemeinſchaftlichen Vertheidigung, auch durch einen National-Congreß verbunden (nicht feſten einander befehdennder) Sib's-Fürſten, die alleſammt J. 1802 kaum 80—90000 M. (ſonſt auf 160000—250000 M.) Krieger ſtellen konnten; neuerlich meiſtentheils wilde Räuberhorden, jedoch mit fleißigem Ackerbau, und mit Werkſtätten, die ſchafswolle, baumwollne und ſeidne Zeuge, auch Luntentbüchſen, mit andern Waſſen liefern; übrigens mit ausgezeichneten Handelsgeſchäften. Die vorzüglächſten Sib's-Chefs ſind: der Fürſt von Lahor (J. 1802. Landſchicht Sing), und der Fürſt von Pattrialab oder Pattrialab (Bughil Sing).

Die Städte: Labor, an einem Kanale des Katschl., wird als Hptst. der gesammten Sihl's Staaten angesehen; Atrol, Multan, Khetel oder Koela, Hptst. des Fürsten von Puttialah.

II) Das Reich Ghorka, nebst dessen Vasallen, Fürstenthume Sirinagar, zwischen den Sihl'slanden, Nepal, Kofampur, Kuhl, auch den Marasden-Gebieten; am Ganges, und an den obern Theilen der Flüsse Suttledsch und Bias; sehr gebirgicht, von Hindus bewohnt, mit Goldwäschereyen, Eisen, viel Kupferbergwerken, Tuch- und andern Werkstätten. In Ghorka ist die Hpt- und Residenzstadt gl. N. In dem Fürstenthume Sirinagar, dessen Radscha seit J. 1792 dem Radscha von Ghorka zinsbar ist, und neuerlich sein Gebiet mit einem Abschnitte von den Sihl'slanden, einem Theile von Labor, zwischen den Flüssen Bias und Suttledsch vermehrt hat, ist die Hptst. Sirinagar (nicht zu verwechseln mit der Kaschmirischen Stadt Serinagar), Residenz des Vasallen, Radscha, 800 q., Handelsst. Der Hindustempel zu Boddernah (Buddrenah).

III) Folgende Kasputen- und Dschaten-Fürstenthümer, von N. nach S., Alwahr, Bhurtpuhr, Kischenghar, Dattmeh, Bickamehr, Geselemehr (Jeselmere), Dschypuhr (Jyepoor), Keheli (Carolee, Carowlee), Dschudpuhr (Judpore, auch Jadedpoor), Kotta, Bondee (Bundey), Udipuhr in Theilen von den Provinzen, Delhi, Agra, Aschmir etc. (Länge 89° — 94°, Breite 24° — 29°, 30°); unter Regierung theils von braminschen, theils von mohammedanischen Rana's und Radschas, welche allesammt mehr als 200000 M. Kavallerie und Infanterie, mit mehr als 220 Artilleriestücken, stellen können, von denen jedoch nur die Fürsten von Dschypuhr, Dschudpuhr, Udipuhr und Bickamehr (die allein an 80000 M. Truppen unterhalten), in einem lockern Conföderations-Systeme sich befanden; alle obige neuerlich größtentheils unabhängig, einzelne derselben in unstetem Wechsel, den Marasden zinsbar, zum Theil auch unter brittischem Einflusse.

1) Alwahr, am Gadihl. des Dschumna, von Newazers (Gebirgs-) Dschaten und von Ahirs (Abeers), einem wilden Stamme der Dschaten-Nation bewohnt. Hpt- und Residenzst. ist Alwahr, mit einem Bergkastele.

2)

2) **Bhartpabr**, in O. und E. von Almahr; größtentheils von Dschaten bevölkert, unter Regierung eines Dschaten, **Radschahs** mit der **Hypt.** gl. N. und den Städten **Komere** und **Biana**. Aber die Festung **Digh** (**Deeg**) nebst einigen Distrikten sollte, kraft eines Traktats mit dem brittischen Gouvernement 1805, an den Marasden **Radschah** abgetreten werden.

3) **Bhengbar** oder **Kisbhengbar**, in E. und W. von Almahr, vornehmlich von Dschaten bevölkert; **Hypt.** gl. N. mit Vergastell.

4) **Barnibr** oder **Barryland**, am **Ruggerst**, in E. von den **Eihlslanden**, bewohnt theils von mohammedanischen Dschaten, theils von den fleißigen und friedlichen **Ayis**, theils von **Bartern**, Hauptfeinden der **Eihls**, einem wilden Räuberbocke, von welchem nicht selten Raubzüge bis jenseits der großen westlichen Wüste unternommen werden; sie unterhalten übrigens erhebliche Viehzucht, in den bewässerten Gegenden, auch Ackerbau; leben unter Regierung mohammedanischer **Rasputen** — **Radschas**. **Hypt.** ist **Barnibr** (**Barinda**); die vollstreckten Städte: **Arroab**, **Suttabad**, oder **Juttiabad**.

5) **Bickamehr** oder **Bikaner**, südlich von **Barnibr**, von **Rasputen** und **Dschaten** bewohnt mit der Haupt- und Residenzst. gl. N.; in einer sandichten, wasserlosen Gegend.

6) **Gesselmehr** (**Jesselmehr**), südlich von **Bickamehr**, mit der **Hypt.** gl. N., ebenfalls in einem sehr unfruchtbaren Landstriche, mit Tuchmanufakturen, Kupferbergwerken.

7) **Dschudpabr**, auch **Marwar** genannt; südöstlich von **Gesselmehr**, noch im vorigen Jahrhunderte mit 9—10000 wohlbevölkerten Flecken und Dörfern, J. 1800 nur mit 5000 bewohnten Dörfern und mindern Einwohnern derselben; kann mit Einschluß von 4000 Soldnern an 24000 M. Truppen stellen; hat wichtige **Kameel**, **Pferde**, **Rindviehzucht**, **Vietaninen**, Handel mit diesen Gegenständen, auch mit **Salz** aus dem zum Theil hierher gehörigen **Gambersee**. **Hypt.** **Dschudpabr**, mit Vergastelle; die Stadt **Pali** (**Pacoley**) mit **Kastelle**, wichtiger **Marktplatz**, Hauptniederlage von indostanischen, belanischen, persischen, europäischen Waaren.

8) Dschypuhr (Jypoor), östlich von den 2 letztern, bewohnt von Dschaten, Kasputen, Braminen, auch abgedachten räuberischen Minas; mit Kupferbergwerken, Küchensalz aus dem zum Theil hierher gehörigen Sambersee, Viehzucht, minder Ackerbau. Hptst. Dschypuhr, die volkreiche Stadt Futtabuhr.

9) Kehrli, S. O. von Dschypuhr, Hptst. gl. N. mit Kastell.

10—11) Kotta und Bundy, in S. vom vorigen, bewohnt von Kasputen, Dschaten, Braminen, räuberischen Dibi's (Deels), mit Waffen- und Tuchf. Hptst. gl. N., erheblicher Handelsplatz.

12) Udipuhr, auch Mewahr genannt, in W. u. S. W. von vorigen, unter Regierung des Kanah von Dschittuhr (Chettore), auch Urfsee Kanah genannt, ungeachtet seiner mindern Macht, als Haupt der Kasputen geehrt. Hptst. Udipuhr, mit Bergfeste; die Festung Dschittuhr. Von Gobud, Tschinagur u. s. Marassden Staaten.

IV) Die Marassden Staaten, in Abschnitten von West, Mittel- und Ost-Indostan, und in Theilen von der ghatischen Halbinsel, von allen Hindus Staaten die mächtigsten, J. 1806 von 16000 Q. M. mit 28 Mill. E., neuerlich unter immer mehr wirksamem brittischem Einflusse. Haupttheile sind: 1) die westlichen (Punah,) Gebiete, 2) die östlichen (Begar,) Gebiete, nebst 3) einigen südlich und nördlich von diesen liegenden unmittelbaren und mittelbaren Vasallen, Landschaften. In allen diesen sind mehrere einzelne souveräne, und nicht souveräne Erbfürsten, welche gewissermaßen (besonders die minder Mächtigen) ein allgemeines Oberhaupt mit dem Titel Peshwa, oder Paischwa (der aber in den letzten Jahren selbst von dem brittischen Gouvernement abhängig war) anerkennen, mit diesem aber, so wie unter einander selbst, nicht selten in Kriegerseiden leben. Die mächtigsten Marassden-Regenten sind jetzt, nebst dem Peshwa, Ali Dschah Daulat Rao Schindia (Scindia), mit dem Titel: Maha Radscha (Großfürst), dessen Macht seit den Traktaten mit den Britten vom J. 1803 und 1805 sehr gemindert wurde, 2) Senah Sahab Sahab Ragoda schah,

schah, Bhoonsla, Radscha von Berar, deren Kriegsmacht (mit Einschluß der übrigen Marasden, Verbündeten) im J. 1798 auf 274000 M. Kav. und Inf. (J. 1806 auf weit weniger) berechnet wurde.

A) Unmittelbare Marasden-Lande.

a) Westliche und nördliche Theile. Die Stadt Purnah, Hptst. der gesammten Marasden-Staaten, Residenz des Palschwa; die Städte: Sitterah, mit Bergklastell, Abniednagahr, Aurungabad, Barhanpahr (Burhampore) Sitz eines Hohenpriesters der Borah, Mohammedaner; Indubr. (Endore), Handelsst., so wie Udsen, Hindus-Balsfahrtsort, mit Sternwarte, Gwaleor, berühmte Festung, Sansi, Handelsst.

b) Westlicher Theil. Berar mit einem Theile von Oressa; die Städte: Nagpur, Hptst. des Regenten von Berar, Kartumpur, Keypur, Omerkuntul, bey den Soane und Nerbudda-Quellen, berühmter Hindus-Balsfahrtsort.

B) Mittelbare Lande.

a) In den östlichen Theilen, das Fürstenth. Singroola mit der Hptst. Shampuhr; die Fürstenth. der Radscha's von Roho, Sohnpuhr, Sambelpuhr, mit Demantgruben u. a.

b) In den westlichen und nördlichen Theilen, die Masputen-Fürstenthümer Gohud, Dschingagahr (Jeinagahr), oder Ambher, welchem letztern der Radscha von Uniara zinspflichtig ist. (S. übrigens oben, Nr. III. Rappuren- und Dschaten-Fürstenthümer).

B) Besitzungen der Europäer, und zwar:

1) Der Britten, oder vielmehr der brittisch-ostindischen Compagnie, deren Besitzungen auf dem festen Lande (folglich mit Ausschluß ihrer Inselgebiete der Präsidentschaft Bentulen, auf Sumatra, von 400 Q. M. und 600000 Q.), sich ausdehnen in Länge von 89° — $110^{\circ} 10'$; Breite von 7° — 30° ; mit Inbegriff ihrer tribut- und contingentpflichtigen Vasallengebiete, J. 1806 von einem Flächen-

ins

inhalte von 27000 Q. M., 48 Mill. £., vertheilt in die drey Präsidentschaften: 1) Kalkutta, 2) Madras, 3) Bombay.

a) Unmittelbare Gebiete = 17300 Q. M., 38 Mill. £.

1) Die Präsidentschaft Kalkutta begreift die Provinzen Benghalen, mit Tipra, und einem Theile von Assam, desgleichen Britisch = Bahar, ganz Auhd, Ellababad, Benares, nebst Theilen von Dehli und Agra, 10100 Q. M., 32 Mill. £. Die Provinzen:

aa) Benghalen. Die Stadt Kalkutta, am Gangesarme Hugley, Hptst. dieser ersten Präsidentschaft, auch Hptst. des gesammten brittischen Ostindiens, in dieser Rücksicht Sitz eines General-Gouvernements, berühmte Fabrik- und Handelsst.; mit Ausnahme einzelner Gebäude, größtentheils mit dorfmäßigen Häusern und Hütten. Dabey das Fort William. Die Städte: Dacka und Marsehabad.

bb) Tipra, wo die Hptst. Komere.

cc) Britisch = Assam, oder Ascham, wo die Hptst. Korgaum, am Buremputer.

dd) Britisch = Bahar, mit der Stadt Patna und der Festung Rotas.

ee) Auhd und Ellababad, nebst Dnab; die Städte Ellababad, Sesabad (Fysabad), Lucknow.

ff) Benares, Stadt gl. N. am Ganges, berühmter Wallfahrtsort der Hindus, indische hohe Schule, Sternwarte, Schawlsf.

gg) Einige Theile von Dehli und Agra, wovon jedoch Abschnitte zur den mittelbaren Gebieten gehören; mit den Städten Agra und Dehli, beide früherhin mit ausgezeichneten Gebäuden, neuerlich mit vielen Ruinen.

2) Präsidentschaft Madras, enthält: die Madraser Sirkars (Circars), nebst vormaligen Lehnadistrikten (Jaghier), desgleichen brittisch Oressa (Orira) mit Karak, Karnatik, Theile von Tanschaur (Tanjore), von Tondiman, Madhura, und von Marawa (nach einigen auch Britisch = Mayfore, welches von andern, so wie auch hier geschieht, zur Präsidentschaft Bombay gerechnet wird), = 4000 Q. M., 4 Mill. £.

aa) Madraßer Sirkars; die Stadt Madras am Pa-
liert. mit dem Fort St. Georg, Hptst. dieser Präsidents-
schaft, See- und Handelsst., 300000 E., mit Rhebe; die
Stadt Mallampuram, oder Mailapabr (St. Thomas),
mit sehenswürdigen Architectur-Alterthümern, Mära (Ellore),
ebenfalls mit bemerkenswerthen Alterthümern indischer Ar-
chitektur.

bb) Britisch-Oressa, wo die Städte Monapabr,
die Seestadt Kuttaß und Dschaggernabr (Jaggernaut),
mit merkwürdigen Architectur-Alterthümern; der Hafen
Balasore.

cc) Karnatik mit den Städten Arkot und Welabr.

dd) Gebiete im Reiche Tanschaur, insonderheit Nes-
gapatnam; seit J. 1800 fast alle Besitzungen des Nadshas
von Tanschaur, darunter Madelpatnam, mit Ausnahme
der Stadt und Festung Tanschaur, nebst Distrikte.

ee) Britisch-Madhura, wo die Festung Trischis-
napoli, oder Trischinapalli, Hauptmassenplatz der Briten,
Seringam, mit berühmtem Hindus-Tempel. Die
Stadt Madhura; die Festung Tinavelli. Ein Theil vom
Lande Madhura ist fürstlich trawankorisch.

ff) Britisch-Marawa, d. i. der nördliche Theil,
mit der Hptst. Ramanad; das übrige ist zum Theil tra-
wankorisch. Ein Theil, welcher seit alten Zeiten unter
mehrern inländischen zinspflichtigen Regenten (Poleygaren)
vertheilt war, ist seit den siegreichen Fortschritten der Briten
in diesem Landstriche, J. 1800 — 1802, ebenfalls briti-
sch, nachdem die noch von den zahlreichen Hinrichtungen
übrig gebliebenen Polengar's zu bloßen Gutsbesitzern unter
britischer Herrschaft degradirt sind. Auch verschiedne Kal-
lier-Gebiete in der Landschaft Condiman gehören eben-
falls hierher.

3) Präsidentschaft Bombay. Der Distrikt Bombay
mit Salfette, Anthell an Gudscherat (Guzurate), mit
Brodsch (Broach), Maisabr und Poinand = 3300 Q.
M., 2 Mill. E. Die Stadt Bombay, Hptst. dieser Prä-
sidentschaft, Stadt und Festung, 600000 E., mit vortref-
lichem Seehafen. Die Inseln Elephante und Salfette
mit sehenswürdigen alten Pagoden, die See- und Handels-
stadt Surat und Brodsch (Broach, auch Baroach), das
Fort

Fort Ahmednagar. Die Städte: **Barnar, Onor, Tel-
lischeri, Darypabr, Branganer, Andschengo (Anjengo),
Palatascheri.** Die Festung **Seringapatnam.**

b) Mittelbare Gebiete = 10000 Q. M., 10 Mil-
lionen £.

1) Auf der ghatthischen Halbinsel:

aa) Das Reich **Golkonda**, wegen seiner Diamanten-
gruben berühmt, unter Regierung des **Nizam von Gol-
konda**, auch **Subah (Vicekönig)** von **Dekan** genannt,
= 5000 Q. M., 5½ Mill. £., Hptst. ist **Sederabad (Hy-
derabad, auch Bagnagabr genannt).** Die Festung **Gol-
konda.** Mehrere dem **Subah** zinspflichtige **Radschah** Ge-
biete.

bb) Der **neumährische Staat**, wo die Hauptstadt
Mayer.

cc) Das **Fürstenthum Kurga**, mit dem Hauptorte
Merkara.

dd) ee) ff) Die **Landen Kananur, Kalikut**, ein Theil
von **Kodschin (Kochin) Travankor**, unter mehreren Für-
sten vertheilt, unter denen am bemerkenswerthesten ist der
Fürst von **Travankot**, zu dessen Gebiete gehört: außer
dem **Lande Travankor**, auch ein Theil von den **Landen
Madbura, Marawa** und von **Kodschin.** Hptst. ist **Trav-
ankor.**

Der Staat von **Kodschin**, liegt in engeren Grenzen
als vor 50 Jahren, mit dem Hauptorte **Tripunary**, oder
Tripunare.

2) In Mittel- und West-Indostan.

aa) Die **Bundelen, Rásputenlande**, unter mehreren
Vasallen-Fürsten, von denen der erheblichste in **Awa** oder
Kewah residirt; die Stadt **Parna**, wo **Diamantengruben.**

bb) Einige mittelbare Gebiete von den Provinzen
Dehli und **Agra**, darunter verschiedene **Rásputen** und
Marasden-Gebiete. S. übrigens Nr. I. ff.

B) **Französische und bisherige holländische Besitzun-
gen**, in erstern die **Handelsst. Pondicherry (Pondichery)**
in letzteren **Palliakate** und **Kodschin**, nebst Gebieten; diese
seit J. 1805. von den Britten besetzt.

C) Das königl. brasilische **Gouvernement Goa**
(34 Q. M., 40000 £.). Die Städte **Goa** Hptst. und **Diu.**
D)

IV) Tongkin oder Tonquin, hat einen eignen, aber sehr eingeschränkten, auch vom Kaiser von Sina (nach einigen nur bis ums J. 1767) abhängigen König, dessen Haupt- und Residenzstadt Nascho oder Kacho heißt.

V) Laos, eine sehr unbekannte Landschaft, unter mehreren unabhängigen Fürsten, von welchen der eine in der Stadt Langsbany (Bangiane) residirt.

VI) Kotschin = Sina, auch Nynan oder Annam genannt, ein Königreich, mit welchem neuerlich durch Befehl die Landschaften Tsiampa und Kambodscha vereinigt worden sind. Flächeninhalt von allen diesen 75000 Q. M., mit 10 Mill. E. Die Hptst. des ganzen Reichs ist Kechu oder Khe, welche einen Umfang von 5 deutschen Meilen haben soll. In der Landschaft Kambodscha ist die Hptst. Lewet, oder Kambodia, mit beträchtlichen Baumwollenmanufakturen.

VII) Ponthiamas, ein kleiner Staat, im 18. Jahrhundert gestiftet, mit vortreflichem Hafenplatze gl. N.

S. 9.

Das sinesische Reich.

Dazu gehört: 1) Sina, der Hauptstaat dieses großen Reichs.

Grenzen und Größe: Gegen N. die Mongholei, an deren Grenze die berühmte große Mauer, ein höchst merkwürdiges Gebäude menschlicher Kunst und Anstrengung; g. O. der koreische Busen und das sinesische; g. S. das indische Meer, der kontinische Meerbusen, die Halbinsel jenseit des Ganges, und Benghalen; g. W. Tibet. Flächeninhalt 81343 Q. M., Länge 115° — 140°. Nordbreite 21° — 40°.

Flüsse: Hoanbo und Kiang. Viele Kanäle.

Boden und Produkte: Das Land ist vortreflich angebaut und liefert Getreide, Reis, Obst, mehrere Früchte, besonders Orangen; überdieß Rhabarber, Zucker, Thee, Baumwolle, Firnißbäume, Wachsbäume, allgemein viele

viele und gute Seide; Viehzucht nicht hinlänglich, verschiedene Metalle, Steinkohlen...

Einwohner. Die Bevölkerung ist sehr beträchtlich. Vor einigen Jahren zählte man angeblich beynahe 150 Mill. E.; unter welchen nebst den Sinesen, Mandtschuer, Tataren u. a. In gelehrten Kenntnissen übertreffen die Sinesen (mit Ausnahme der Japaner) alle asiatische Nationen, übrigens ohne Theilnahme an den wissenschaftlichen und Kunststudien der kultivirtern europäischen Nationen. Auch in manchen Fabrik- und Manufaktur-Arbeiten haben die Sinesen es sehr weit gebracht. Ihre Seidenwebereyen, Kattune, Messeltücher, Lackarbeiten, Eisenbeinwaaren, Färbereyen, auch ihre Porzellansfabriken sind Beweise hiervon. Die Handelsgeschäfte der Sinesen schränken sich ein auf Ostindien (besonders Java und Mollatta), auf Rußland, Korea, Japan. Aber Europäer, auch Nordamerikaner, holen auch viele Waaren.

Religion. Hauptreligionen sind in Sina drey, die Religion des Confucius, des Lao-Kimn, und die Sekte So oder Sze, ein Zweig der buddhistischen Religion. Uebrigens duldet man auch Christen, Juden, Mohammedaner.

Regierung. Ein in männlicher Linie erbliches unumschränktes Kaisertum. Kaiser ist seit dem J. 1796 Ka-Hing, der mächtigste und reichste Regent auf dem ganzen Erdboden.

Theile. Gewöhnlich wird Sina in 19, bisweilen in 17 Gouvernements abgetheilt. Wir nennen hier nur die vornehmsten Städte, als Peking, die Haupt- und Residenzstadt des Kaisers, eine große, regelmäßig angelegte Stadt, mit fast 2 Millionen E. Die eigentliche Stadt Peking hat, ohne die Vorstädte, 5 deutsche Meilen in Umfange, und besteht aus vier, mit Mauern umschlossnen Städten, mit vielen langen, geraden und breiten Straßen. Zu den Merkwürdigkeiten der Stadt gehören 8 öffentliche Altäre, 33 heidnische Tempel, verschiedene Klöster, vier mohammedanische Moscheen, ein Findlingshaus, sechs Begräbnißplätze der vorigen Landesherrn, mehrere kaiserliche Höfe, eine astronomische und eine medicinische Gesellschaft, eine Akademie der Wissenschaften. Die Hauptstra-

sen sowohl als die kleinen Vassen haben ihre Hauptwachen, wo die Soldaten, mit Seitengewehren an der Seite und mit Peitschen in der Hand, stehen. In der Nacht werden alle Straßen an jeder Ecke durch hölzerne Gitterthüren verschlossen.

Ferner die Städte: Nanking, mit einer Mill. E., Kanton, Seestadt, wichtige Handelsst. Die portugiesische Insel Makao, mit der gleichnamigen Stadt. Die Inseln Hainan und Formosa, oder Lait-Ouan.

2) Die Mongholei (53100 Q. M., mit 1 Mill. meistens nomadischer E.), mit erheblicher Viehzucht; begreift die Landschaften der

a) Dörben oder, zu welchen insbesondere die Dersbeten, Torgoten und Soongaren gehören. Hier ist auch der Koko-Nor (blauer See).

b) Der eigentlichen Mongholen (im Sinesischen), d. i. der gelben und Kalas-Mongholen. Sie stehen unter mehreren, vom sinesischen Kaiser abhängigen, Fürsten. Das Städtchen Urga oder Kuroe, nicht weit vom Flusse Tola, Hoflager der mongholischen Großen, Sitz eines fürstlichen Statthalters, auch eines lamaischen Kutucha, eine aus 6000 armbeligen Jurten oder festen Zelten bestehende transportable Stadt, jedoch auch mit Tempeln und festen Wohnungen aus Holz. Das Städtchen Naimaschin. Die Stadt Dschebol oder Dschibol, Sommer-Residenz des sinesischen Regenten.

c) Choschoten oder Sisanen, ein mongholischer Stamm, in W. von China.

3) Die kleine Bucharey, auch Kaschggar genannt, in W. vom vorigen (10500 Q. M.). Die Spisstädte Terkim und Kaschggar. Die hohe Sandfläche Kobi oder Schamo.

4) Sinesisches Tungusien oder Mantshukland, am Amurflusse und am ochoratischen Meere, an den Küsten mit fruchtbaren Erosflächen und mit mildem Klima, jedoch nur dürrig bewohnt (95,250 Q. M., 1/700000 E.), folglich noch nicht 5 E. auf 1 Q. M.); besteht aus

a) dem Gouvernements Tschitar, wo mehrere Völkersämme, darunter 1) die Mantshuden, in engerer Bedeutung, auch Mantchen genannt, zum Theil nomadisch zum Theil in Städten und Dörfern ansässig; 2) die Daus

rier; aber Tagurier, von den Sinesen auch Solonen genannt. Hptst. ist Tschifkar, außer welcher Ussu-Mudan, die äußerste Grenzfestung gegen Rußland, merkwürdig ist.

b) Dem Gouvernement Kicin, wo unter andern Volksstämmen die Fischer-Nation Napi; die Hptst. Kirin-Ula-Choron. Im Lande Leatong oder Leao ist die Hptst. Nguden.

(Die Insel Seghalien oder Dschoka).

5) Folgende zinsbare Schutzländer des sinesischen Reichs:

1) Die Halbinsel Korea (Tschao-sien) von 4000 Q. M. mit 1½ Mill. E., welche ihren eignen König hat, der, als Vasall des sinesischen Kaisers, unumschränkt herrscht. Ein Theil von Korea soll indessen auch von dem japanischen Reiche abhängen.

Der nördliche Theil hat rauhes Klima, ist gebirgig und unfruchtbar, hat, außer Holz und einigem Pelz, Wildpret, wenig einträgliche Produkte. Aber der südliche Theil bringt Reis, Getreide, Baumwolle, Seide etc. In den Flüssen sind Krokodille. Man hat Perlenfischereyen. Die Einwohner, eine Vermischung von Sinesen und Manschu-Tungusen, haben fast ganz sinesische Sitten, auch sinesische Kultur. Die Haupt- und Residenzstadt ist Kingis-Kiao. Die Stadt Dschosan (Chosan) mit Seehafen. Die Insel Quelpaert (Musa).

2) Tibet, besteht aus zwei Haupttheilen: a) Butan, hat ein milderes Klima; b) Tibet, ist gebirgig und rauher. In einigen Landschaften findet man gute Viehzucht, insonderheit Schafe, mit der besten Wolle in der Welt, eine merkwürdige Art Kühe und Büffel (Grunz-Rindvieh, davon die berühmten Kuhscheweife), Bismar; ferner Wein, Obst, Orangen, Granatapfel, einige Getreidearten, Rhubarber; desgleichen aus dem Mineralreiche, Edelsteine, Zink, aus welchen Borax raffinirt wird. Man hat auch Gold, Blei, Steinsalz, Farbenerden.

Die Regierung des eigentlichen Tibets ist in den Händen des Dalai-Lama, des geistlichen Oberhauptes der schigemunistischen oder buddhistischen Religion, welcher als unbesleckter, unsterblicher, allgegenwärtiger und allwissender Stellvertreter Gottes, auch als Vermittler zwischen

Gott und Menschen, göttliche Verehrung genießt, und unter sineisscher Oberherrschaft regiert. Außer diesem ist noch ein Bogdo-Lama (Taischo oder Tschu-Lama) in Süd-Thibet, fast von gleichem Ansehen, unabhängig vom sineisschen Kaiser. Einige Theile von Thibet scheinen von jedem dieser zweyen geistlichen Herrn unabhängige Rajabs zu haben. Die Anzahl der Einwohner im ganzen Lande giebt man ziemlich übertrieben auf 30 Mill. an.

Die Hptst. des ersten Lama ist: Lassa oder Baranschola; nicht weit davon ist das Kloster Potala. Die Stadt Trasci-lamba ist der Sitz des Bogdo-Lama.

3) Das Land Nepal oder Nckpal am Rdsflusse des Ganges. Nepal besteht aus verschiedenen Fürstenthümern, unter denen Patan, Bagao, Katmandu, mit den gleichnamigen Städten am bekanntesten sind. Die Haupteinwohner sind Hinduer. Das Land liefert Baumwolle, Eisen, Kupfer &c.

Die Liquios-Inseln, 36 an der Zahl, von einem kultivirten, fleißigen, gutmüthigen Völkchen, meistens buddhistischen Bekenntnisses bewohnt; unter Regierung eines, dem sineisschen Reiche zinsbaren, Erbkönigs, neben welchem man auch einen kirchlichen Erbfürsten (Dairo) hat. Hptst. ist Kindsching (Kinching), auf der Hauptinsel Lieukien, oder Groß-Liquejo. Die Insel Dschadscharna (Tajarna), Sitz des kirchlichen Erbfürsten. Von dem Könige dieses Archipelagus ist abhängig die Madschi-Kosima-Inselgruppe. (Laut einer, in mehrfacher Rücksicht zweifelhaften Nachricht vom J. 1803. sollte der Liquios-Archipelagus seit geraumer Zeit vom sineisschen Souvernement ganz unabhängig seyn.)

S. übrigens die Reiche Tongkin und Kodschin-Sina.

S. 10.

Das schapanische (japanische) Reich.

Es besteht aus drey Hauptinseln: Nippon, Kimo, Kikoko, und unzähligen fruchtbaren Inseln, Klippen und Sandbänken. Länge von 146°—159°;
Nord

Nord: Breite von 30° — 40° ; **Flächeninhalt** 8600 Q. M., mit 15 Mill. E.

Die Hauptinseln sind sehr gebirgicht, einige mit fener-
erspeienden Bergen. Fleißig sind übrigens diese Inseln
angebaut; sie liefern Getreide, Reis, Obst, edle Früchte,
auch Orangen, Kokosnüsse, Thee, Tabak, Senf, Baum-
wolle, Flach, Hanf, Kampher, Firniß, europäische
Hausthiere, Seide, Perlen, Silber, Gold, das feinste
und geschmeidigste Kupfer, andre Metalle; Diamanten,
Schwefel, die feinste Porcellanerde. An den Küsten hat
man, nebst andern nützlichen Wasserthieren, Wallfische.

Hauptreligion ist die buddhistische, mit zahlreicher
Geistlichkeit und mit Klöstern. Christen werden nicht ge-
duldet. In Künsten und Wissenschaften sind die Japaner
weiter fortgeschritten, als alle asiatische Nationen, auch
weiter als die Sinesen. Ihre Werkstätte liefern schöne
seidne, baumwollne und andre Zeuche, feines Porzellan u.
Strenge Einschränkungen des auswärtigen Handels.

Die Regierung ist unter viele kleine Fürsten getheilt,
die von einem sogenannten Kuba (unumschränkten Erb-
Kaiser) abhängen. Ein anderer regierender Herr, Dairo:
Soma, japanischer Erb-Papst, hat, außer seinen Titeln,
von seiner ehemaligen Macht nur wenig übrig behalten.

Die vornehmsten Städte sind: Miako, Dscheddo
(Jeddo), Osaka, Nangasacki, auf der Insel Desima,
der einzige Ort, wo Sineser und Holländer landen dürfen.
Jeddo ist die Haupt- und Residenzst. des weltlichen Kai-
sers, die ansehnlichste Stadt im ganzen Reich; angeblich
von einer so ausgedehnten Größe, daß man einen ganzen
Tag braucht, um von einem Ende der Stadt bis ans andre
derselben, in einer mäßigen Schritte zu reiten. Sie ent-
hält eine Menge prächtiger Palläste, und wird von vielen
Künstlern, Kaufleuten und Handwerksleuten bewohnt;
mit schlechtem Seehafen.

Zum Japanischen Reich wird gerechnet: die Insel
Chichu (Dschischu), auch Jesso oder Jedso, desgleichen
Jusu genannt, welche viele Jahre hindurch mit Okas
Jesso (Dschoka oder Seghalien), und mit andern nahe-

her

gelegenen Inseln, als große Landmasse unter den Namen Jedso und Compagmeland angenommen wurde. Die Inseln Dschischa und Dschoka sind von einem turkischen Volke besetzt. Die Insel Matsmai.

§. II.

Asiatische Inseln.

Hierher rechnen wir:

1) Die Marien- oder Lazarus-Inseln, sonst auch Ladronen- oder Diebs-Inseln genannt, welche sich Spanien (mit weniger Benutzung) zu eignet; (Länge, 161° — 164° ; Nord-Breite 13° — $20^{\circ} 30'$); schlecht bevölkert, haben aber vielfache herrliche Produkte des warmen südasiatischen Klimas, auch Brodfruchtbäume. Hauptinsel ist Guam oder Agana, mit dem Hptorte gl. N., Seehafen.

2) Die Karolinischen oder neuphilippinischen Inseln, nebst den Palaos-Inseln (Länge 158° — 171° ; Nord-Breite 6° — 11°), werden ebenfalls zu den spanischen Besitzungen gerechnet, wiewohl die Ur-Einwohner ihre eignen, freyen, vom spanischen Gouvernement unabhängige Fürstlinge haben. Die größte Insel von den ersten heißt Sagolen.

Unter den Palaos- oder Pelew-Inseln ist vornehmlich die Insel Kururaa merkwürdig.

3) Die philippinischen oder manilischen Inseln, mit 3 Mill. E., zum Theil königl. spanische Besitzung, zum Theil von unbezwungenen Einwohnern besetzt, unter denen nebst den wenigen Spaniern, 1) wilde menschenscheue, negerartige Schwarze (Ygolotten), 2) weiße (auch etwas gebildetere) Tagalen und Bissajer, Soraforas oder Alfurier, 3) die auf mehreren Inseln dieser Insel-Reihe verbreiteten Malaien, 4) Sineser.

Produkte. Getreide, Reis, Baumwolle, Indigo, Tabak, Ingwer, Pfeffer, Kampher, Sago, Kakao, Zimmt, Brodfrüchte, Ebenholz, Goldsand, Schwefel, Salpeter, Bien, gute Viehzucht, essbare Vogelnester, Wachs u. Die größte Insel heißt Manila oder Luzon, mit

mit der Epist. Manila, einem erheblichen Handelsplatze, Sitz eines kathol. Erzbischofs.

4) Die Insel Magindanao, auch Mindanao genannt, von welcher die Spanier einen Theil inne haben; im übrigen Theile sind inländische Regenten. Hauptort derselben ist Sambuangam, Festung.

5) Der Sulu- oder Jolo-Archipelagus, hat seinen eignen Sulthan.

6) Die molukischen oder Gewürzinseln. Eigentlich rechnet man hierzu nur Ternate, Tidor, Motir, Machian &c., aber bisweilen auch Gilolo, Ceram, Amboina, die bandaischen Inseln, nebst Timor &c. Ausser Kotos, Sago, Zuckerrohr, Mangos, Brodfrüchten &c., sind Muskatennüsse, mit Muskatendrüsen und Gewürz nagelein Hauptprodukte.

Amboina ist, nebst den bandaischen Inseln, französisches (vormals holländisches) Eigenthum, aber im J. 1810. (so wie einige andere molukischen Inseln) von den Briten besetzt. Ueber verschiedene Inseln des molukischen Archipelagus herrschen inländische, von den europäischen Besitzern dieser Inseln abhängige, Sulthane, als: in Ternate, dessen Sulthane einige benachbarte Eilande, nebst einem Theile von Celebes unterwürfig sind.

Die Insel Amboina, nebst 5 dieser Insel nahe liegenden Eilanden, liefert, ausser verschiedenen ostindischen Pflanzen, Produkten, echte Gewürznelken, jährlich an 60.000 Pfund, seit Ende des 18ten Jahrhunderts auch echte Muskatennüsse und Muskatendrüsen; wiewohl ihr Anbau früherhin nur auf 4 Banda-Inseln ausschließlich beschränkt war, wo indessen dieser Gewürzbaue noch sehr sorgfältig kultivirt wird. Auf der Insel Amboina ist die Stadt Amboina, und das Fort Vittoria. Auf der Banda-Insel ist Nassau, die Hauptfestung.

Die Insel Timor, mit den vielfachen nützlichen Pflanzengaben, darunter auch Sandelholz; von negerartigen Einwohnern, von Malaien, Sinesern, Holländern, Portugiesen &c. bewohnt; zum Theil unter inländischen Fürstlingen; die bisherige holländische Besitzung mit der Epist. Baupang, und dem Fort Konkordia, neuerlich von den Briten besetzt.

7) Die

7) Die Insel Celebes oder Makassar. Eigentlich heißt die Ostküste Celebes, und die Westküste Makassar. Ein Theil der Einwohner ist unter dem Namen Badschus (eine Art von wandernden Fischern auf dieser, und auf andern Inseln) und Budschinesen (Buginesen) bekannt.

Die Insel ist fruchtbar an Reis, Kokosnüssen, Sandelholz, Baumwolle; liefert Gold, Diamanten, Wachs &c. Sie enthält mehrere Reiche, unter denen die Staatengebiete Boni und Makassar genannt zu werden verdienen. Frankreich (vormals Holland) hat hier wichtige Besitzungen, darunter Kotterdam, s. oben Ternate, S. 215.

8) Die sundischen Inseln; darunter Borneo, Dschava (Java) und Sumatra die größten sind; bisweilen wird auch die oben genannte Insel Celebes hiezu gerechnet.

Borneo, die größte asiatische Insel, enthält 14250 Q. M., und liefert Reis, Bambusrohr, Brodfrüchte, Kokosnüsse, Mangos, Pfeffer, Kampher, Ingwer, Sago, Betel, Baumwolle, Benzoin, Gold, Eisen, Kupfer, Diamanten, Bezoar, Ambra, Wachs &c. Man findet hier Affen (auch Orang-Outangs), Büffel, Tiger, eßbare Vogelnester &c. Unter andern wohnen hier Sinesen, Malaien, obgenannte Badschus, Oran-Kidahaner; zum Theil Mohammedaner. Die Herrschaft über diese Insel ist unter mehrere Sultane getheilt, unter denen die von Borneo, von Benjaar, Masseen (Daniermassing), Samban, Sukadana die mächtigsten sind. Auch Frankreich (vormals Holland) hat hier Besitzungen.

Java, von 2400 Q. M., bringt verschiedne Gewürze, auch Brodfrüchte, Mangos, Ananas; Reis, Kokosnüsse, Pfirsang, Zucker, Kaffee, Baumwolle, Indigo, Pfeffer, Ingwer, Bambusrohr, Salz; hat Büffel, Rhinoceros, Zibethkagen, Affen, Tiger &c. Hier ist die Stadt Batavia, Kryst. von allen französisch (vormals holländischen) ostindischen Besitzungen, Festung; Sitz eines General-Kapitains, einer gelehrten Gesellschaft, mit 160000 E., unter denen auch viele Sinesen. Einige Theile dieser Insel haben inländische Fürsten (Vasallen der Franzosen, vormals Holländer). Hierher gehört auch die Insel Madure.

Sumatra, von 8400 Q. M., liefert Reis, Baumwolle, Brodfrüchte, Kokosnüsse, Kaffee, Pfeffer, Ingwer, Kampher, Indigo, Benzoin, Betel, Arela, Kaffia, Wachs, Elfenbein, indische Vogelnester, Seide, Fische, Ambra, Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Salpeter u.

Sumatra enthält mehrere größere und kleinere Staaten, von denen die meisten von den Engländern und Franzosen abhängig sind. Hauptort der englischen Niederlassungen ist Benkulen, Sitz einer englischen Präsidenschaft.

Hauptort des französischen Gebietes ist Padang.

Die erheblichsten inländischen Staaten sind: Achem (Achem) und Menangkabo. Winder bedeutend ist der Staat Palembang. Alle drey stehen unter mohammedanischen Regenten.

Die Insel Banka, Besizung des Sultans von Palembang, mit ergiebigen Zinnbergwerken. Die Pogkris (Nassau-) Inseln, von einem gutmüthigen Völkchen bewohnt.

9) Die nikobarischen Inseln (zum Theil) unter dänischer Oberherrschaft, von Malaien bewohnt. Die wichtigsten dieser Inseln sind: Nikobar und Trinkotte. Auf der Insel Nankawry hatten die vereinigten Brüder noch neuerlich ein kleines Etablissement. Die Insel Komorte.

10) Andamanische Inseln, von welchen Groß- und Klein-Andaman am bekanntesten sind. Auf erster ist eine britische Niederlassung Port-Cornwallis, mit vorzüglichem Hafen.

11) Die Insel Selan oder Ceylon, von 1730 Q. M., sehr fruchtbar, jedoch mit Gebirgen, unter denen der Pico d'Adam am bekanntesten ist.

Produkte. Reis, Brodfrüchte, Kaffee, Kardamomen, Pfeffer, Manna, verschiedene Südfrüchte, Ebenholz, vornehmlich den besten Timmer; Pferde, Elephanten, Affen, verschiedene Metalle, Edelsteine. Die Einwohner (zum Theil von der buddhistischen Religion) haben ihre eignen Fürstlinge und Häupter, von denen der in Kandy residirende König der mächtigste ist. Die vormaligen holländ.

ländischen Besitzungen wurden im Friedenstraktate von Amiens, J. 1802, den Briten abgetreten; unter diesen sind die Städte Colombo und Trincomalee.

12) Die maldivischen und lakedivischen Inseln.

Erstere ein Archipelagus von ungefähr 12000 Inseln und Inselchen, welche aber nicht durchgehends bewohnt sind. Die größte Insel ist Maldiva oder Male, unter Regierung eines Sultans. Hauptprodukte sind Kokosnüsse, Kauris,

Nördlicher liegen die lakedivischen Inseln, von denen Lakondy die markwürdigste ist. Sie haben, nebst andern Produkten, Kokoswaldungen. Die Einwohner befinden sich unter Regierung eines eignen, mohammedanischen Fürsten.

Dritter Abschnitt.

B o n A f r i k a.

A. A l l g e m e i n.

§. 1. Karten.

Karte von Afrika, bey W. und Sch. Nürnberg, J. 1794. 1. Bl., auch von J. D. Reineke, Weimar, 1800. 1. Bl., desgl. v. C. Lapié, Paris 1806. 1. Bl.

§. 2. Grenzen und Größe.

Afrika, eine Halbinsel, die größte auf der Erde, hängt in N. O. mit Asien nur durch eine 12 M. schmale Erdzunge zusammen. G. N. grenzt dieser Erdtheil an das mittelländische Meer; g. W. an das atlantische und äthiopische Meer; g. S. und O. an den indischen Ocean und an den arabischen Meerbusen. Hierzu mehrere Inseln.

Ausdehnung: 1) nach Graden: Länge vom Cap Verb bis E. Guardafui, $0^{\circ} 9' 15''$ — 72° Süd-Breite 45° — 38° Nord-Breite; 2) nach g. Meilen, L. von N. nach S. an 1000; größte B. 1200. 3) Flächeninhalt ungefähr 530000 Q. M., davon den Europäern etwa $\frac{1}{3}$ bisher bekannt sind.

§. 3. Zahl der Einwohner.

Nach einigen an 160 Millionen, nach andern kaum 90 Millionen.

Auf manchen gut bewässerten Küsten wohnen innerhalb 1. Q. M. an 7 — 8000 E.

§. 4.

§. 4. Geographische Abtheilung.

So wie die vorhin abgehandelten Erdtheile, begreift Afrika theils festes Land, theils mehrere Inseln und Inselgruppen.

A) Festes Land, in 3 Haupttheilen.

I) Nord-Afrika: Aegypten, Berbercy oder Baerbery (Barka, Tripolis, Tunis, Adschier, Fez, Marokko), Sahara, Biled-ul-scherid (Biled-ul-gerid, d. i. Dattelland).

II) Mittel-Afrika: Senegambien, mit Sierra-Leona-Gebiete, Nord- oder Ober-Guinea, Nigritien, Nubien, Habesch, Ädel, Adschan (Ajan).

III) Süd-Afrika: Süd- oder Nieder-Guinea, Fanguibar, Sena-Lande, Monomotapa, Kaffern- und Hottentottenlande, nebst den südlichen Caplanden.

B) Inseln, theils in Westen, theils in Osten, weniger in S. dieses Erdtheils (s. im Folgenden §. 15.).

§. 5. Meere und Meerbusen.

Das mittelländische Meer, mit dem syrischen Busen, das atlantische Meer, das äthiopische Meer, mit dem Golf von Guinea, und dem Süd-Capmeere, wo die Tafel- und Galebay; der indische Ocean, nebst dem Kanale von Mosambik, und dem arabischen Meere.

§. 6. Meerengen.

Die Straße von Gibraltar, die Straße Mosambik, die Straße Babel mandeb.

§. 7. Boden.

Nebst zahlreichen 1) ebenen, öden, wasserlosen Sandwüsten, von Flugsande, Kieseln, Salzstufen, in ungeheurer Ausdehnung (Saharas und Karros), welche indessen a) doch zuweilen wohlriechende Pflanzen und Gesträuche, mit Nahrungstoffen für Ra-

Kameele, Rindvieh, Schaf- und Ziegen-Herden erzeugen, und b) einzelne bewohnbare und bewohnte, mit Wasserquellen bewässerte, Distrikte (Oasen) enthalten, c) auch von Karawanen, gleich bequemen Landstraßen, wiewohl nicht ohne Ungemach und Gefahren, in vielfältigen Richtungen jährlich durchstrichen werden; 2) mehrere beträchtliche Gebirgsreihen, 3) andernwärts reichlich bewässerte fruchtbare Landschaften, mit der mannichfaltigsten und üppigsten, zum Theil in keiner Jahreszeit unterbrochnen Vegetation.

a) Hauptgebirge: Das Atlasgebirge, auf dem Arabischwüsten, die Cap-Verd- und abyssinischen Bergzüge, die Mondgebirge, Kongagebirge, und deren vielfältige Zweige, die Lupata, die süd-capländischen Schneegebirge u. a. b) Einige Gebirgsspitzen haben eine Höhe von 11 — 16000 F., und sind mit ewigem Schnee bedeckt. c) Vorzüglichste Vorgebirge: 1) in W., Cap Bojador, Blane, Verd, Verga, Sierra-Leona, oder Tangren, Palmen, Dreyspitzen, Lobo-Gonsalve, St. Paul, Formoso, 2) in S. a) Vorgebirge der guten Hoffnung, auch schlechthin Cap genannt, b) Nadel-Cap, südlichste Spitze dieses Erdtheils; 3) in O., E. d. Courents, S. Sebastian, Delgado (südliches), E. de Bakas, E. Delgado (nördliches), Guardafui, 4) in N., E. Spartei, Bona u. a.

§. 8. Flüsse.

Nil, Senegal, Gambia, Joliba (Dscholiba), auch Gulbi, Niger, Gaora, Nil-ib-Ribiht genannt, dessen Quelle und Mündung noch nicht historisch bekannt; Rio grande, Kaschao oder St. Domingo, zwei Oramenflüsse, Zaïre, Zambese. Zahlreiche Steppenflüsse.

Mehrere Flüsse (nicht bloß der ägyptische Nil), mit zahlreichen periodischen Ueberschwemmungen.

§. 9.

§. 9. Seen.

So wie die Flüsse, so auch die Seen, sind hier nicht zahlreich, und von minderer Ausdehnung. Die erheblichsten sind: der See Marawi, der Suddre u. a.

§. 10. Luft-Temperatur.

In einigen ausgedehnten ebenen Sandflächen wirkt, einen großen Theil des Jahres hindurch, glühende Sonnenhitze stärker als in allen Abtheilungen unsrer gesammten Erde, dermaßen, daß Hühner-Eier im Sande zum Genuße der Menschen abkochen, und Vögel, von heftigen Winden aus mildern Gegenden herbeygetrieben, hier ersterben. Andere Gegenden, selbst unter dem Aequator, haben milderes, theils kaltes Klima, mit Schneelagen.

Die Winde: Khamsi und Harmattan. — Periodische Regenzeiten. Mangel an Regenfällen. — Einige für Menschen höchst ungesunde Landschaften.

§. 11. Natur-Produkte.

Große Landschaften entbehren nicht selten Nahrungs- und Erfrischungsmittel aus dem Pflanzen- und aus dem Thierreiche. Nebst vielfältigen südasiatischen und europäischen Natur-Erzeugnissen hat Afrika auch mancherley eigenthümliche Produkte.

Man hat Reis, Getreide, indisch Korn, Moorhirse, Hülsenfrüchte, Pataten, Maniok, Pfeffer, Senneblätter, Loros, europäische und südasiatische Obstarten, nebst europäischen Südfrüchten, Dattelpalmen in großer Menge, nebst andern Palmbäumen, Oelbäume, Butterbäume (Schibäume, mit schmackhafter Pflanzenbutter), Wein, Kaffee, Zuckerrohr, Harzbäume, Gummiwaldungen — das beste Gummi auf der Welt, Tamarinden, Taback, Indigo, Baumwolle; Kameele (Afrika's nützlichstes Thier; am häufigsten in der Nordhälfte; die besten in den Tibest; Kenieren der Tibblande); Pferde, Schafe, zum

Theil

Thell mit feiner Wolle; Ziegen, Rindvieh, Büffel, Hunde (selbst in fleischreichen Gegenden, hier zum Thell **Schlach-**vieh, so wie anderwärts in Afrika **Rägen**, **Maulwürfe**, **Schlangen**); **Elephanten** (hier seltner als in Asien ge- zählt, mit wichtigem **Eisenbein-Handel**, Stücken von 100 — 172 Pfund), **Löwen**, **Tigertagen**, **Panther**, **Hyä-**nen, **Schakals**, **Antilopen**, **Sibeththiere**, **Zebra**, **Giraffen**, **Affen** von mannichfaltiger Art, **Krokodille**, **Strauße**, **Pfauen**, **Flamingos**, **Papageien**, mit andern zahmen und wilden **Geflügel**, **Bienen**, **Fische**, **Amber**, **Schlangen**, **Gold**, **Küchensalz**, **Mineralwasser** &c.

§. 12. **Haupt-National-Abtheilungen.**

Eigenthümlich sind diesem Erdtheile, die in $\frac{2}{3}$ dessel- ben (von 18° N. B. bis 16° S. B.), insonderheit ein- heimischen **schwarzen** bis zur dunkelsten **Schwärze** ge- färbten, kraus- und wollhaarigen **Neger-Völker** in zahlreichen **Nationalzweigen**, als: **Mandingoern**, **Dschalosen** (Jalosen) &c. Außer diesen sind vornehm- lich zu unterscheiden: 1) **Babylon** oder **Gebalen**, auch **Berber** genannt, mit ihren Nebenzweigen, den **Schilla's**, **Tuarik's**, **Tibbus**, auch **Gef- sanern** &c. 2) **Kopten**, 3) **Abessinier**, nebst den **Dschibbertis** (Gibberti's), 4) **Nubier**, 5) **Gallas**, 6) **Hottentotten**, 7) **Rassern**, welche von einigen, so wie die **Abessinier**, des- gleichen die **Julier** (der **Neger**), zu den arabischen Na- tionalen gezählt werden, 8) **Araber**, oft **Mauten** und **Mohren** genannt, mit gleicher Sprache und Re- ligion, wie die Araber in S. Asien, 9) **Osmanen**, 10) **Mameluken**, aus den asiatischen Ländern zwischen dem schwarzen Meere, und dem kaspischen See, 11) **Ju- den**, 12) mehrere europäische Nationalen und de- ren Abkömmlinge (theils frey, theils **Sklaven**). Viel- fältige **Mischungen**, unter verschiedenen Namen, als: **Mulatten**, **Coloris** &c.

a) **Neger** (ein Völkernamen, welcher nicht Menschengruppen von einerley Abstammung begreift), — allerdings verschieden, vom Kopfe bis zum Fuße, vom Europäer an der Donau, so wie an der Tiber u. a., dennoch keine unedlere Abart unsrer Gattung, nicht vernunftlose Thier-Race, nicht bloß zur Knechtschaft der Europäer von der Natur geboren, wie man seit Jahrhunderten in der Christenheit wählte. Neger sind vollständige Menschen, mit gleichen physischen, moralischen und Verstandes-Fähigkeiten, wie Europäer und Asiaten x. Beweise sind: der Kopfrechner Fuller, der Astronom Banafer, und andere berühmte Genies der Neger-Nationen; aber freylich wegen Mangel unsrer Kultur in ihren Heimathen, sind diese Afrikaner anders gebildet, und durch mannichfache widrige Verhängnisse zum Theil oft sehr verbildet. —

b) **Menschenfleisch** ist nirgend in Afrika (so weit unsre Kunde reicht), — bey ganzen Völkergruppen, tägliche gewöhnliche Mahlzeit; wohl aber Genußgegenstand einzelner ausgearteter Individuen.

§. 13. Beschäftigungen in Werkstätten, Handlung, Wissenschaften, Künsten.

Nur wenige hiesige Völker beschäftigt geordneter **Ackerbau**, mit eigenthümlichem Besitze abgetheilter Grundstücke. Am gewöhnlichsten wird Ackerbau, nur gleich dem Gartenbaue, ohne Gebrauch von Hausthieren, selbst ohne Pflug betrieben. **Viehwirthschaft** (in der Nordhälfte mit erheblicher **Kameelzucht**) ist meistens nomadisch. Zum außer-afrikanischen **Handel** liefern Elephanten- und andre Wildjagd, Bergwerke, mehrfache geschätzte Gegenstände; minder die Werkstätte, welche überhaupt in diesem ganzen Erdtheile zum europäischen Handel kaum so viel Waaren abgeben, als manche einzelne größere europäische Hauptfabrikstadt. Mit Ausnahme einiger guten Lederarten und verschiedner Gewebe, liefern die afrikanischen Werkstätte — (die überhaupt meistens in unvollkommenem

rem Zustande als durchgehends in Asien sind) nur wenig zum Bedürfnisse anderer Erdtheile. Der auswärtige Seehandel ist größtentheils in den Händen der europäischen seefahrenden Nationen, und einiger Handelsstädte in den nordamerikanischen vereinigten Staaten. In weiter Ausdehnung werden die internen Handelsgeschäfte von Nord- und Mittel-Afrika, durch uralte Karawanenzüge, auch auswärts bis nach Mekka befördert. Einen erheblichen, aber traurigen Commercial-Gegenstand macht der die Menschheit entehrende Sklavenhandel, wobey, mit Einschluß des ägyptischen Sklavenhandels, vormals binnen einjähriger Frist an 200000 (folglich in 10 Jahren an 2 Mill.; in heutigen Tagen weit weniger), an zwey Erdtheile zuweislen überlassen wurden. (Preis eines Sklaven im Innern des Landes, z. B. in Kaschna, 30—40 fl.) Einige Brocken von wissenschaftlichen Studien (mit Besiz einiger handschriftl. Bücher, meistens theol., geschichtl. und dichterischen Inhalts) kennt man zur Zeit fast nur in Fez, Maroko, und in einigen ägyptischen und abyssinischen Orten. Schriftkunde, eben sowohl als Dichtkunst, selbst in rohen Formen, ist in manchen Abschnitten dieses Erdtheils unbekannt. Fertigkeit in Lesen und Schreiben heißt oftmals hier Gelehrsamkeit. Pyramiden, Obelisken und andre ausgezeichnete Kunstwerke werden seit mehreren Jahrtausenden in Afrika nicht mehr gebaut.

Noch hat keine afrikanische Nation in Wissenschaften es so weit gebracht, als die Sineser und Japaneser; folglich ist an Vergleichung mit den Europäern gar nicht zu denken. Nächst Süd-Indien hat Afrika die wenigsten wissenschaftlichen und Kunst-Institutionen. Unter allen Künsten wird Tanz und Musik, letztere indessen mit rohem wildem Getöse, am allgemeinsten betrieben. J. 1809 besaß Afrika nur eine einzige Buchdruckerey, ums J. 1798 (3 Jahre hindurch) einige mehr.

Fabri Abris, 13. Aufl.

¶

§. 14.

§. 14. Hauptreligionen.

Am zahlreichsten sind: 1) **Mohammedaner**, im innern Theil vom 8 — 12ten ° N. B. verbreitet; östlicher noch südliche (in Habesch Gibberti genannt); in einigen Theilen mit sehr geehrten Marabur's; 2) **Settschanbeter** mit Schlangen- u. a. Verehrung, mit und ohne Priesterschaft. 3) **Gestirn-Anbeter**. Aber auch **Christen** von mehrfachen Bekenntnissen, darunter **Kopten**, in Habesch und in Aegypten (beide mit Glaubens- und Ceremonien-Abweichungen), desgleichen **Juden** beherbergt dieser Erdtheil.

a) Mit den Ausdrücken **Najus**, **Kaffern**, **Nazari**, wird in Afrika oft jeder Nicht-Mohammedaner angedeutet.

b) **Juden** genießen (ungeachtet mancher Plackereyen) an hiesigen mohammedanischen Höfen die in Europa bisher ihnen verweigerte Ehre, als dirigirende Staatsminister, großmächtigst zu wirken, — erfreuen sich in diesem Erdtheile auch eines eignen Staats-Vereins.

§. 15: Politische Abtheilung.

In politischer Beziehung ist Afrika, mit seinen Inseln, in vier Haupttheile abzutheilen: 1) **Europäisch-Afrika**, II) **Amerikanisch-Afrika**, III) **Asiatisch-Afrika**, IV) **Inländische** (monarchische und republikanische) **Staatsengebiete**, darunter auch ein **Judenstaat**, V) **freie Reviere**, mit mehr oder minder gutartigen und bössartigen patriarchalischen halben oder ganzen **Nomaden-Stämmen**.

I) Viel weniger als in Asien und in Amerika besitzen die Europäer in Afrika. Am erheblichsten ist **Osmanisch-Afrika**, welches begreift: Aegypten, die Küste Habesch, einen Theil von Barka, die Oberherrlichkeit über die Kaperstaaten: Tripolis, Tunis, Algier. Von den christlichen Europäern haben hier Besigungen: **Frankosen** (nebst den Holländern), **Britten**, **Spanier**, **Dänen**.

II) Amerikanisch - Afrika, oder Besitzungen des Reichs Brasilien, s. oben, S. 70.

III) Inländische Staatsgebiete, Erb- und Wahlreiche; sehr zahlreich, — darunter das in unsern Tagen mächtige Kaiserthum Burru, die Reiche Dabomé, Asben, Habesch, Sey und Maroko, nebst mehreren Negers- und Mohren- (Araber-) Staaten; diese zum Theil mit den brutalwildesten und blutdürstigsten Regierungsformen; die meisten mit geringer Volkszahl, und mit armseligen fürstl. Residenzen, in Hüttenräumen mit minderer Bequemlichkeit als eine große Anzahl unsrer vorzüglicheren Hundeställe in Europa.

B. Insbesondere.

§. 1.

Aegypten (Aegyptus).

Grenzen und Größe: S. N. das mittelländische Meer und Arabien; g. O. der arabische Busen und Arabien; g. S. Rubien, nebst Wüsten; g. W. Barka und die große Sand-Wüste, Lebetæ (Libya). Länge, 45° — 54° ; Breite 22° — 32° . Flächeninhalt, mit Einbegriff der Vögeländer = 8600 Q. M.

Boden. Sehr wasserarm. Das Nilthal, nebst dem Delta, durch die jährliche Ueberschwemmung des Flusses Nil und seiner Kanäle fruchtbar gemacht. Die Seen: Mensale und Moeris. Salzseen. Die Nilgebirge, in O. u. W. dieses Flusses. Die Sandwüsten.

Luft. Heiße Sommer, oft mit mehr-Hiße, als in südlicher liegenden Landen; im nördlichen Theile mit angenehmen Wintern als die Sommer, nur mit kalten Nächten. Trockne mit Salztheilchen geschwängerte Luft; daher schnelleres vegetabilisches Wachsthum, und häufige Augenentzündungen, nicht selten mit unheilbarer Blindheit. In Ober-Aegypten selten Regenfälle. Oesters Pest.

§. 4. Geographische Abtheilung.

So wie die vorhin abgehandelten Erdtheile, begreift Afrika theils festes Land, theils mehrere Inseln und Inselgruppen.

A) Festes Land, in 3 Haupttheilen.

I) Nord-Afrika: Aegypten, Berbercy oder Baerbery (Barka, Tripolis, Tunis, Afschier, Fez, Marokko), Sabara, Biled-ul-scherid (Biled-ul-gerid, d. i. Datteinland).

II) Mittel-Afrika: Senegambien, mit Sierra-Leona-Gebiete, Nord- oder Ober-Guinea, Nigritien, Nubien, Sabesch, Nod, Nodshan (Njan).

III) Süd-Afrika: Süd- oder Nieder-Guinea, Zanguebar, Sena-Lande, Monomotapa, Kaffern- und Zottentottenlande, nebst den südlichen Caplanden.

B) Inseln, theils in Westen, theils in Osten, weniger in S. dieses Erdtheils (s. im Folgenden §. 15.).

§. 5. Meere und Meerbusen.

Das mittelländische Meer, mit dem syrtischen Busen, das atlantische Meer, das äthiopische Meer, mit dem Golf von Guinea, und dem Süd-Capmeere, wo die Tafel- und Galebay; der indische Ocean, nebst dem Kanale von Mosambik, und dem arabischen Meere.

§. 6. Meerengen.

Die Straße von Gibraltar, die Straße Mosambik, die Straße Babel mandeb.

§. 7. Boden.

Reicht zahlreichen 1) ebenen, öden, wasserlosen Sandwüsten, von Flugsande, Kiesel, Salzstoffen, in ungeheurer Ausdehnung (Saharas und Karros), welche indessen a) doch zuweilen wohlriechende Pflanzen und Gesträuche, mit Nahrungstoffen für Ra-

Kameele, Rindvieh, Schaf- und Ziegen-Herden erzeugen, und b) einzelne bewohnbare und bewohnte, mit Wasserquellen bewässerte, Distrikte (Oasen) enthalten, c) auch von Karawanen, gleich bequemen Landstraßen, wiewohl nicht ohne Ungemach und Gefahren, in vielfältigen Richtungen jährlich durchstrichen werden; 2) mehrere beträchtliche Gebirgsreihen, 3) andermwärts reichlich bewässerte fruchtbare Landschaften, mit der mannichfaltigsten und üppigsten, zum Theil in keiner Jahreszeit unterbrochnen Vegetation.

a) Hauptgebirge: Das Atlasgebirge, auf dem Harutschwülmissen, die Cap-Verd- und abyssinischen Bergzüge, die Mondgebirge, Konggebirge, und deren vielfältige Zweige, die Lupata, die süd-capländischen Schneegebirge u. a. b) Einige Gebirgsspitzen haben eine Höhe von 11 — 16000 F., und sind mit ewigem Schnee bedeckt. c) Vorzüglichste Vorgebirge: 1) in W., Cap Bojador, Blane, Verd, Verga, Sierra-Leona, oder Tangschin, Palmen, Dreyspitzen, Lobo-Gonsalve, St. Paul, Formoso, 2) in S. a) Vorgebirge der guten Hoffnung, auch schlechthin Cap genannt, b) Nadel-Cap, südlichste Spitze dieses Erdtheils; 3) in O., C. d. Lourrens, S. Sebastian, Delgado (südliches), C. de Bakas, C. Delgado (nördliches), Guardafui, 4) in N., C. Spattel, Bona u. a.

§. 8. Flüsse.

Nil, Senegal, Gambia, Joliba (Dscholiba), auch Gulbi, Niger, Gaora, Nil-ib-Ribbi genannt, dessen Quelle und Mündung noch nicht historisch bekannt; Rio grande, Kaschao oder St. Domingo, zwei Oranienflüsse, Zaïre, Zambese. Zahlreiche Steppenflüsse.

Mehrere Flüsse (nicht bloß der ägyptische Nil), mit zahlreichen periodischen Ueberschwemmungen.

§. 9.

§. 9. Seen.

So wie die Flüsse, so auch die Seen, sind hier nicht zahlreich, und von minderer Ausdehnung. Die erheblichsten sind: der See Marawi, der Suddre u. a.

§. 10. Luft-Temperatur.

In einigen ausgedehnten ebenen Sandflächen wirkt, einen großen Theil des Jahres hindurch, glühende Sonnenhitze stärker als in allen Abtheilungen unsrer gesammten Erde, dermaßen, daß Hühner-Eier im Sande zum Genuße der Menschen abkochen, und Vögel, von heftigen Winden aus mildern Gegenden herbegetrieben, hier erstehen. Andere Gegenden, selbst unter dem Aequator, haben milderes, theils kaltes Klima, mit Schneelagen.

Die Winde: Khamsi und Harmattan. — Periodische Regenzeiten. Mangel an Regenfällen. — Einige für Menschen höchst ungesunde Landschaften.

§. 11. Natur-Produkte.

Große Landschaften entbehren nicht selten Nahrungs- und Erfrischungsmittel aus dem Pflanzen- und aus dem Thierreiche. Nebst vielfältigen südasiatischen und europäischen Natur-Erzeugnissen hat Afrika auch mancherley eigenthümliche Produkte.

Man hat Reis, Getreide, indisch Korn, Moorhirse, Hülsenfrüchte, Pataten, Maniok, Pfeffer, Senesblätter, Loros, europäische und südasiatische Obstarten, nebst europäischen Stodfrüchten, Dattelbäume in großer Menge, nebst andern Palmbäumen, Oelbäume, Butterbäume (Shihbäume, mit schmackhafter Pflanzenbutter), Wein, Kaffee, Zuckerrohr, Harzbäume, Gummibaldungen — das beste Gummi auf der Welt, Tamarinden, Taback, Indigo, Baumwolle; Kameele (Afrika's nützlichstes Thier; am häufigsten in der Nordhälfte; die besten in den Tiefländern der Tibblande); Pferde, Schafe, zum

Theil

Thell mit feiner Wolle; Ziegen, Rindvieh, Büffel, Hunde (selbst in fleischreichen Gegenden, hier zum Theil Schlachtvieh, so wie anderwärts, in Afrika Nashen, Maulwürfe, Schlangen); Elephanten (hier seltner als in Asien gezähmt, mit wichtigem Elfenbein-Handel, Stücken von 100 — 172 Pfund), Löwen, Tigert Katzen, Panther, Hyänen, Schakals, Antilopen, Sibeththiere, Zebra, Giraffen, Affen von mannichfaltiger Art, Krokodille, Strauße, Pfauen, Flamingos, Papageien, mit andrem zahmen und wilden Geflügel, Bienen, Fische, Ambra, Schlangen, Gold, Küchensalz, Mineralwasser &c.

§. 12. Haupt-National-Abtheilungen.

Eigenthümlich sind diesem Erdtheile, die in $\frac{2}{3}$ desselben (von 18° N. B. bis 16° S. B.), insonderheit einheimischen schwarzen bis zur dunkelsten Schwärze gefärbten, kraus- und wollhaarigen Neger-Völker in zahlreichen Nationalzweigen, als: Mandingoern, Dschalosen (Jalosen) &c. Ausser diesen sind vornehmlich zu unterscheiden: 1) Kabylen oder Gebalen, auch Berbern genannt, mit ihren Nebenzweigen, den Schilla's, Tuari's, Tibbus, auch Gessanern &c. 2) Kopten, 3) Habeschiner, nebst den Dschibbertis (Gibberti's), 4) Nubier, 5) Gallas, 6) Hottentotten, 7) Kaffern, welche von einigen, so wie die Habeschiner, desgleichen die Fulier (der Neger), zu den arabischen Nationalen gezählt werden, 8) Araber, oft Mauren und Mohren genannt, mit gleicher Sprache und Religion, wie die Araber in S. Asien, 9) Osmanen, 10) Mameluken, aus den asiatischen Ländern zwischen dem schwarzen Meere, und dem kaspischen See, 11) Juden, 12) mehrere europäische Nationalen und deren Abkömmlinge (theils frey, theils Sklaven). Vielfältige Mischungen, unter verschiedenen Namen, als: Mulatten, Coloris &c.

a) **Neger** (ein Völkernamen, welcher nicht Menschengruppen von einerley Abstammung begreift), — allerdings verschieden, vom Kopfe bis zum Fuße, vom Europäer an der Donau, so wie an der Tiber u. a., dennoch keine unedlere Abart unsrer Gattung, nicht vernunftlose Thier-Race, nicht bloß zur Knechtschaft der Europäer von der Natur geboren, wie man seit Jahrhunderten in der Christenheit wählte. Neger sind vollständige Menschen, mit gleichen physischen, moralischen und Verstandes-Fähigkeiten, wie Europäer und Asiaten zc. Beweise sind: der Kopfrechner Saller, der Astronom Banaker, und andere berühmte Genies der Neger-Nationen; aber freylich wegen Mangel unsrer Kultur in ihren Heimathen, sind diese Afrikaner anders gebildet, und durch mannichfache widrige Verhängnisse zum Theil oft sehr verbildet. —

b) **Menschenfleisch** ist nirgend in Afrika (so weit unsre Kunde reicht), — bey ganzen Völkergruppen, tägliche gewöhnliche Mahlzeit, wohl aber Genußgegenstand einzelner ausgearteter Individuen.

§. 13. Beschäftigungen in Werkstätten, Handlung, Wissenschaften, Künsten.

Nur wenige hiesige Völker beschäftigt geordneter **Ackerbau**, mit eigenthümlichem Besitze abgetheilter Grundstücke. Am gewöhnlichsten wird Ackerbau, nur gleich dem Gartenbaue, ohne Gebrauch von Hausthieren, selbst ohne Pflug betrieben. **Viehwirthschaft** (in der Nordhälfte mit erheblicher **Kameelzucht**) ist meistens nomadisch. Zum außer-afrikanischen **Handel** liefern Elephanten- und andre Wildjagd, Bergwerke, mehrfache geschätzte Gegenstände; minder die Werkstätte, welche überhaupt in diesem ganzen Erdtheile zum europäischen Handel kaum so viel Waaren abgeben, als manche einzelne größere europäische Hauptfabrikstadt. Mit Ausnahme einiger guten Lederarten und verschiedner Gewebe, liefern die afrikanischen Werkstätte — (die überhaupt meistens in unvollkommenem

rem Zustande als durchgehends in Asien sind) nur wenig zum Bedürfnisse anderer Erdtheile. Der auswärtige Seehandel ist größtentheils in den Händen der europäischen seefahrenden Nationen, und einiger Handelsstädte in den nordamerikanischen vereinigten Staaten. In weiter Ausdehnung werden die innern Handelsgeschäfte von Nord- und Mittel-Afrika, durch uralte Karawanenzüge, auch auswärts bis nach Mekka befördert. Einen erheblichen, aber traurigen Kommerzial-Gegenstand macht der die Menschheit entehrende Sklavenhandel, wobey, mit Einschluß des ägyptischen Sklavenhandels, vormals binnen einjähriger Frist an 200000 (folglich in 10 Jahren an 2 Mill., in heutigen Tagen weit weniger), an zwey Erdtheile zuweisen überlassen wurden. (Preis eines Sklaven im Innern des Landes, z. B. in Kaschna, 30—40 Fl.) Einige Brocken von wissenschaftlichen Studien (mit Besiß einiger handschriftl. Bücher, meistens theol., geschichtl. und dichterischen Inhalts) kennt man zur Zeit fast nur in Fez, Maroko, und in einigen ägyptischen und abessinischen Orten. Schriftkunde, eben sowohl als Dichtkunst, selbst in rohen Formen, ist in manchen Abschnitten dieses Erdtheils unbekannt. Fertigkeit in Lesen und Schreiben heißt oftmals hier Gelehrsamkeit. Pyramiden, Obelisken und andre ausgezeichnete Kunstwerke werden seit mehreren Jahrtausenden in Afrika nicht mehr gebaut.

Noch hat keine afrikanische Nation in Wissenschaften es so weit gebracht, als die Sineser und Japaneser; folglich ist an Vergleichung mit den Europäern gar nicht zu denken. Nächst Süd-Indien hat Afrika die wenigsten wissenschaftlichen und Kunst-Institutionen. Unter allen Künsten wird Tanz und Musik, letztere indessen mit rohem wildem Geräthe, am allgemeinsten betrieben. J. 1809 besaß Afrika nur eine einzige Buchdruckerey, ums J. 1798 (3 Jahre hindurch) einige mehr.

§. 14. Hauptreligionen.

Am zahlreichsten sind: 1) **Mohammedaner**, im innern Theil vom 8 — 12ten ° N. B. verbreitet, östlicher noch südliche (in Habesch Gibberti genannt); in einigen Theilen mit sehr geehrten Marabut's; 2) **Serischanbeter** mit Schlangen- u. a. Verehrung, mit und ohne Priesterschaft. 3) **Gestirn-Anbeter**. Aber auch **Christen** von mehrfachen Bekenntnissen, darunter **Kopten**, in Habesch und in Aegypten (beide mit Glaubens- und Ceremonien-Abweichungen), desgleichen **Juden** beherbergt dieser Erdtheil.

a) Mit den Ausdrücken **Majas**, **Kassern**, **Nazari**, wird in Afrika oft jeder Nicht-Mohammedaner angedeutet.

b) **Juden** genießen (ungeachtet mancher Placereien) an hiesigen mohammedanischen Höfen die in Europa bisher ihnen verweigerte Ehre, als dirigirende Staatsminister, großmächtigst zu wirken, — erfreuen sich in diesem Erdtheile auch eines eignen Staats-Vereins.

§. 15. Politische Abtheilung.

In politischer Beziehung ist Afrika, mit seinen Inseln, in vier Haupttheile abzutheilen: I) **Europäisch-Afrika**, II) **Amerikanisch-Afrika**, III) **Asiatisch-Afrika**, IV) **Inländische** (monarchische und republikanische) **Staatsengebiete**, darunter auch ein **Judenstaat**, V) **freye Reviere**, mit mehr oder minder gutartigen und bössartigen patriarchalischen halben oder ganzen **Nomaden-Stämmen**.

I) Viel weniger als in Asien und in Amerika besitzen die Europäer in Afrika. Am erheblichsten ist **Osmanisch-Afrika**, welches begreift: Aegypten, die Küste Habesch, einen Theil von Barka, die Oberherrlichkeit über die Kaperstaaten: Tripolis, Tunis, Algier. Von den christlichen Europäern haben hier Besitzungen: **Franzosen** (nebst den **Holländern**), **Britten**, **Spanier**, **Dänen**.

II)

II) Amerikanisch - Afrika, oder Besitzungen des Reichs Brasilien, s. oben, S. 70.

III) Inländische Staatsgebiete, Erb- und Wahlreiche; sehr zahlreich, — darunter das in unsern Tagen mächtige Kaiserthum Burnu, die Reiche Dabomé, Asben, Habesch, Sey und Maroko, nebst mehreren Negers- und Mohren- (Araber-) Staaten; diese zum Theil mit den brutalwildesten und blutdürstigsten Regierungsformen; die meisten mit geringer Volkszahl, und mit armseligen fürstl. Residenzen, in Hüttenräumen mit minderer Bequemlichkeit als eine große Anzahl unsrer vorzüglicheren Hundeställe in Europa.

B. Insbesondere.

§. 1.

Aegypten (Aegyptus).

Grenzen und Größe: S. N. das mittelländische Meer und Arabien; g. O. der arabische Busen und Arabien; g. S. Rubien, nebst Wüsten; g. W. Barca und die große Sand-Wüste, Libetæ (Libya). Länge, 45° — 54° ; Breite 22° — 32° . Flächeninhalt, mit Einbegriff der Bergländer = 8600 Q. M.

Boden. Sehr wasserarm. Das Nilthal, nebst dem Delta, durch die jährliche Ueberschwemmung des Flusses Nil und seiner Kanäle fruchtbar gemacht. Die Seen: Mensale und Moeris. Salzseen. Die Nilgebirge, in O. u. W. dieses Flusses. Die Sandwüsten.

Luft. Heiße Sommer, oft mit mehr Hitze, als in südlicher liegenden Landen; im nördlichen Theile mit angenehmen Wintern als die Sommer, nur mit kalten Nächten. Trockne mit Salztheilchen geschwängerte Luft; daher schnelleres vegetabilisches Wachsthum, und häufige Augenentzündungen, nicht selten mit unheilbarer Blindheit. In Ober-Aegypten selten Regenfälle. Oesters Pest.

Produkte. Reis, Getreide, auch ungedröht der trägen Agrikultur, überflüssig; Küchengewächse, Zuckerrohr, Oliven, wenig Wein, europäische Südfrüchte, Datteln, Flach, Hanf, Baumwolle, Tabak, Sonnenblätter, Rosinen, Safran (unreiner Safran), Indigo, Papierstaude, Soda, Lotus, Gummi; Salnitrat, Salpeter, Natrium, Steinkohlen; ferner Rindvieh, Büffel, Schafe, Pferde, Esel, Kameele, Bienenzucht, Krokodille, Fische. Unter den einheimischen Vögeln verdient der wohlthätige *Ibis* vorzüglich genannt zu werden.

Einwohner. Ihre Anzahl beträgt kaum 4—4½ Mill. unter denen die Kopten (170000 E.), die Nachkommen der alten einst hochberühmten Aegypter, vornehmlich merkwürdig sind. Ausser diesen findet man viele Osmanen (hier herrschend), insonderheit Mameluken, Armenier, Aethiopen, Araber (Fellahs und Beduinen), Juden, Neger, Griechen, mehrerley Europäer (auch hier Franzosen genannt). Von den in den älteren Zeiten in Aegypten blühenden Künsten findet man jetzt keine weiteren Ueberreste als die Pyramiden, die Obeliskten, nebst Ruinen von einigen alten Gebäuden, die Vorfertigung von grober Leinwand, einiger wollenen Waaren, irdener Gefäße; desgleichen die Kunst in Oefen Hühnerer auszubrüten. In Rücksicht zahlreicher technischer Bedürfnisse ist Aegypten europäischen Werkstätten zinsbar. Viehzucht ist erheblicher als Ackerbau, welcher durch unzählige Drangsale gestört wird. Wichtig sind die hiesigen Handelsgeschäfte, aber weit minder, als die günstige Lage verstatet. Auch erheblicher Sklavenhandel ist hier im Gange.

Religion. Die mohammedanische Religion ist die herrschende. Aber auch Kopten (Zweig der morgenländischen Kirche) und andere Christen haben Kirchen und Klöster, erstere mit eignen Patriarchen und Bischöfen.

Regierung. Aegypten wird zu den osmanischen Provinzen des Sultans von Stambul gerechnet. In einem großen Theile des Landes tyrannisiren vorherrschend Mameluken, Beys, und freye räuberische arabische Hirstenstämme, unter Anführung von Schechs und Emir's. Der größte Theil des Landes feuzet (J. 1810) unter der traurigsten Anarchie.

Thelle:

Theile: I) **Nieder-Aegypten (Bahr)**, am Ausflusse des Nils, mit dem Delta.

Darin ist Alexandria, oder Skanderib, bekannte Handelsst., 10000 E., mit zwey Seehäfen. Die Städte: Rosette, 40000 E. Damiate, Abukyr, Dorf, mit Festelle und Rhede, Suez, Stadt, mit Seehafen.

II) **Mittel-Aegypten (Bostani)**, wo Kairo oder Kahira, 200000 E., Hptst. vom ganzen Lande, mit Festungswerken, und mit dem Hafen Balak, wichtige Handelsst., mit zahlreichen Moscheen, berühmte mohammedanische Schule, auch 1 kath. Missionshause und Mannskloster. Dschiseh (Gizeh), berühmte Pyramiten. Die Städte Sajum und Medine, wo Rosenwasser, Officinen, auch Schawlsfabr.

III) **Ober-Aegypten (Said)**. Die Städte: Dschirdsche (Girge), Kossair, Handelsst., mit Hafen, Luxor, erhebliche Ruinen, Assuan.

Die westliche Sandwüste mit ausgedehnten Salzlagern, anderwärts mit zahlreichen verfeinerten Holzstämmen.

§. 2.

N u b i e n.

In S. von Aegypten, an beiden Seiten des Nils und des Takassefl., 9000 Q. M. mit Sand- und Bergwüsten, jedoch auch mit sehr fruchtbaren Landschaften.

Produkte. Getreide (darunter Lof), Reis, Zuckerrohr, Melonen, Wein, die besten Sennesblätter, Flach, Tabak, Eben- und Sandelholz, Gummi; Löwen, Hyänen, Tigertagen, Elephanten, Kameele, Rindvieh, Pferde, Schafe; Gold, Silber, Küchensalz.

Einwohner. Nebst den eigentlichen Nubiern, auch Berbern, Araber, Neger, Osmanen, Juden. Herrschende Religion ist die mohammedanische. Man findet aber auch viele Hyden, auch Orte mit jacobinischen Christen.

Theile. 1) **Omanischer Antheil von Nubien**, mit welchem die sogenannte Rüste Aber (von Habesch), am ara-

arabischen Völkern, verbunden ist. Die Städte: Suakem, mit Kastell und Hafen; Arkiko, mit Hafen. Die Inseln Massuah und Dabalek, sämmtlich in geringer Verbindung mit der osmanischen Pforte, neuerlich zuweilen vermittelst des osmanischen Paschaliks Dschidda in Arabien.

2) Das Negerreich Sennar oder Jungi, durch innere Unruhen seit 20—30 J. sehr geschwächt; unter Regierung eines mohammedanischen Erbfürsten (Meque). Hptst. Sennar, am mittleren Nilarme Abawi. Die vormalsige zum Reiche Sennar gehörige Provinz Kardofan, war J. 1795 Besitzung des Sultans von Fur oder Darfur. Auch die sennarische Provinz Dongola oder Dankala (wo vortreffliche Pferdezuucht), mit der Hptst. gl. N. war in neuern Zeiten von Sennar unabhängig.

Ebengedachte Landschaft Fur oder Darfur, mit ungefähr 250 Q. M. und 200000 E., Berbern, Negern, Arabern, theils ansässigen, theils freyen nomadischen Viehhirten, unter Regierung eines mohammedanischen Sultans (auch zuweilen Chalifs genannt), dessen Residenz sonst zu Kil, J. 1796 zu El Fascher war. Aber Haupt-Handelsplätze sind die Städte Kobbe und Kabrabia, letztere mit Baumwolle, Weberey, auch mit Lederf., welche Schläuche und andre lederne Waaren liefern. Zum Reiche Fur gehören 1) nebst der oben erwähnten Provinz Kardofan, die Landschaften, 2) Seghawa oder Seghawa in N. und N. O. von Kardofan, 3) Bego oder Dargusan, in W. von Darfur, 4) Dar-Berti, 5) Dar-Kangu, letzteres unter einem eignen Regenten, welcher im J. 1795 mehr vom Reiche Bornu, als von Fur abhängig war.

§. 3.

Berberische Staaten und Lande.

Lage: Von Aegypten bis zum atlantischen Meere, zwischen der Sahara (großen Wüste) und dem mittelländischen Meere.

Theile: Die wüste Landschaft Barca, die osmanischen Vasallenstaaten: Tripolis, Tunis, Algier

schier (Algier), die Reiche Fez und Maroko, nebst den Landschaften Sus, Drab, Tafilet und Seschelmessa (Sesgelmessa). Flächeninhalt = 35000 Q. M.

Boden. Nebst ausgedehnten trocknen, sandigen Steppenlanden, viele, besonders in W. sehr fruchtbare (aber nicht hinlänglich angebaute) Landschaften, die zu den schönsten in ganz Afrika gehören; auch Gebirge, darunter der hohe Atlas, mit ewigen Schneegipfeln, nebst dem Gareangebirge.

Flüsse. Küsten- und Steppensflüsse; in W. besonders der Muluvia (Mulva), der Schellif, der Wedel-Kibi.

Luft. In den ebenen Flächen milde Winter, mit ununterbrochener Vegetation, in den höhern Gegenden sind rauhere Winter mit anhaltenden Schneelagen.

Produkte. Reis, Getreide, Melonen, Datteln, Oliven, Mandeln, Feigen, Wein, Zucker, Safran, Baumwolle, verschiedene Südfrüchte, Wachs, vortreffliche Pferde; nächst den arabischen die besten in der Welt; Schafe, Esel, Kameele, Dromedare, Löwen, Tigertaken, Affen, wilde Schweine, Strauße; Eisen, Blei, Kupfer, wenig Silber und Gold, Küchen Salz, Salpeter, Mineralwasser.

Einwohner. Berbern (Ureinwohner, daher diese Lande auch Staaten der Berbercy, unrichtig Barbarey, genannt werden), nebst Babylern, Osmanen, Araber, auch räuberische Beduinen, und sogenannte Mauren, Griechen, Juden, Neger, und Nachkommen derselben. Schiffahrt und Seeräuberey machen bey den Mauren ein Hauptgewerbe aus; Fabriken fehlen in einzelnen Städten nicht, ganz, einige darunter, als Lederf., Wollwebereyen sind wichtig. Viehzucht ist wichtiger als Ackerbau. Die hiesigen Handelsstädte werden von mehreren europäischen Seehandlungs-Nationen, auch von einigen nordamerikanischen Handlungsorten besucht.

Religion und Regierung. Hauptreligion ist die mohammedanische; doch werden auch Juden und Christen (letzte als Konsuln, Kaufleute, Künstler, Sklaven) geduldet. Algier, Tunis, Tripolis, sind Vasallen des türkischen

blitten der osmanischen Pforte, und haben ihre Dey's oder Bey's, die von hiesigen türkischen Soldaten (ohne Rücksicht auf ihre vorherigen Gewerbe und Herkunft) erwählt werden, und an der Spitze eines Divans regieren. In Algier und Tunis ist der Dey jedesmal zugleich Pascha; in Tunis indessen etwas abhängig von einem Divan. Die Landschaft Barka, gewöhnlich zu den Provinzen der osmanischen Pforte gerechnet, ist größtentheils vom Dey in Tripolis abhängig. In Fez und Marokko regiert ein unumschränkter Sultan, aus dem Geschlechte der Sberifs.

Haupttheile der Berbercy.

I) Landschaft Barka, zwischen Aegypten und Tripolis, am mittelländischen Meere; mit Ausnahme einzelner wohlbewässerter Landstriche, meistens unwirthbare, sparsam bewohnte Wüsteney, mit wenigen zusammengebauten Wohnplätzen, besetzt von nomadischen und ansässigen mohammedanischen Berbern, nebst Kabylen, Arabern, Osmanen, allesammt meistens in der armseligsten Lebensweise.

Produkte. Großer Reichthum an Datteln, wenig Reis, und Weizenbau.

Regierung. Ein Theil steht unter Herrschaft der Pforte; dieser Abschnitt ist mit dem ägyptischen Paschalik verbunden. Aber der größte Theil wird zu den unmittelbaren und mittelbaren Ländern des tripolitanischen Staats gerechnet. Einzelne Abschnitte sind von beiden unabhängig.

A) Osmanischer Theil, zu welchem man noch neuerlich die Städte Barka, Tolometa, Kurang zc. rechnete.

Unter osmanischer Oberherrlichkeit, ohne Tributleistung, befindet sich die souveräne Berbern's Republik Siwab, in S. O., innerhalb einer Oase, deren Regierung auf einigen vom Volke beschränkten Schech's beruht. Hauptort ist Siwab, 6000 E., mit erheblichem Dattelhandel.

B) Tripolitanischer Theil.

a) Die unmittelbaren Herrschaften Derna und Bengasi mit den Spiss. gl. N.

b)

b) Die mittelbare Republik Audschila (Angila), in N. W. von Siwah (nicht mit Lewata, wie einige meinen, gleichlautend), liefert die schwächsten Datteln, Einwohner: mohammedanische Berbern, Araber u. Hypt. gl. N., ein Haupträuberneft dieses Abschnitts von Afrika. Die Stadt Moschabra (Mojabra).

II) Tripolitanischer Staat, 1) unmittelbare Gebiete, wo die Hypt. Tripolis, mit dem Zusatz di Barbaria, mit gutem Seehafen und Forts, 5 Moscheen, 1 kath. Mankloster, Handelsst., Korbuansf., Zuckf. Die Stadt Mesrata oder Mesurata. Obgedachte hartanische Herrschaften Derne und Bengasi.

2) Mittelbare Gebiete,

a) Obgenannte Republik Audschila (s. oben 3. I.).

b) Die Landschaft Fezzan oder Fessan (Oase, innere halb Sahara), armes Land mit ungefähr 70000 E., mohammedanische Berbern, Tuareg's, Tibbus, deren Sprache hier einheimisch ist, Arabern u. unter Regierung eines Sultans (am tripolitanischen Hofe Schech genannt, aus dem Geschlechte der Scherif's), der einen jährlichen Tribut von 400 Speciesthalern, oder den Werth an Gold, Sklaven u. nach Tripolis zu senden verpflichtet ist. Nebst Ackerbau treibt man Viehzucht, einigen Kunstseiß, nicht hinlänglich, für Kleidung und Hausgeräthe, ausgebreitete Handlungsgeschäfte. Unter allen Afrikanern machen die Fezzaner vielleicht die weitesten Handelsreisen. Hypt. Marsat, ummauerte Stadt, vom Oktober bis Februar Sammelplatz verschiedner Karawanen von 11 bis 12 verschiednen Richtungen her. Natronseen. Erhebliche Dattelwaldung. S. im Folgenden Sahara, Tibbus von Tibesti.

III) Tuneser Staat, 3400 Q. M., 1 Mill. E. Hypt. Tunis, 150000 E., darunter 30000 Juden, mit Linnen, Seiden, Sammet, Turbanf., erheblicher Handlung. Die Städte: Sasa und Biffra. Ein Theil von Biled-el-gerid, s. im Folgenden, S. 4.

IV) Alschier (Algier), mit den erfahrensten Seeleuten dieses Erdtheils, 4280 Q. M., 1½ Mill. E. Hypt. Alschier, Festung mit Hafen, 15000 H., 60 Moscheen, 80000 E., darunter 12000 Juden, zahlreiche öffentliche Bäder, 1 kathol. Kirche, mohammedanische hohe Schulen,

len, Silber, Gold, Lederf. Die Städte: Buschia (Bugia), Oran, Masalquivir, Constantina. Die Franzosen besitzen hier La Calle, die Spanier Masalquivir.

V) Fez und Marokkanischer Staat, der westlichste Theil der gesammten Berberney. Flächeninhalt = 7000 Q. M. mit Einschluß mancher Reviere mit unsteten Unterthanen, 13000 Q. M. und 4—5 Mill. E.

1) Theile. 1) Reich Fez, Hptst. gl. N. 30000 (70000) E., 500 Moscheen, mohammedanische Lehrinstitute für wissenschaftliche Studien, öffentliche Bibliotheken, Cassian, Sebiden, Turbanf., erhebliche Handlung. Die bisweilige Residenz. Mekines, 10000 E., kathol. Mannskloster. Die Städte: Sale, mit Seehafen und Kastele, so wie Larache, Festung, Tanscher (Tanger), Tetuan, 20000 E., mit dem Seehafen Martin.

Den Spaniern gehört hier: Velez de Gomera, mit Seehafen, die bisherige spanische Stadt Ceuta (Sebta), mit Seehafen, ist seit J. 1809 von den Britten besetzt.

2) Reich Maroko. Hptst. Maroko oder Meraksch, gewöhnliche Residenz des Sultans, 20000 E., darunter viele Juden, spanisch kath. Kloster; die Stadt Mogador (Suira), mit Kastele und Seehafen.

3) Landschaft Sus. Die Städte: St. Croix (Agades), mit Seehafen, Tacadant, Hptst. von Sus, liefert viel Kupferwaare, auch baumwollne Zeuche (Hails).

4—6) Die Landschaften Tafilet, Gesselmessa (Segelmessa) und Dra, bisweilen zu Biled-ul-dscherid gerechnet.

§. 4.

Biled-ul-dscherid (gerid).

Ein Name, welcher bisweilen in weiterm, öfter aber in einem engern Sinne gebraucht wird.

1) Im weiterm Sinne begreift man darunter einen großen, in Süden der nordafrikanischen Berbern-Staaten, und in Norden der Sahara gelegnen Landstrich, in Ausdehnung von der ägyptischen Wüste bis zum atlantischen Meere, bisweilen selbst mit Einschluß der Wüste Barfa, auch des Landes Feyan; 2) im engern Sinne

rechnet

rechnet man hierzu den Abschnitt von eben bezeichnetem Landstriche, in O. vom tuneser Staate, von der algerischen Grenze bis zur Insel Dscherbe (Gerbe), 3) zuweilen mit diesen letztern Inhalten, noch oben erwähnten westlichen Theil bis zum atlantischen Meere, so, daß die Landschaften Dra, Tafiler, Sus, nebst den Landen der Mosslemis, auch die Landschaft Gademes, als Theile davon angenommen werden. Hier nach Jollié u. a. im letztern Inbegriffe.

Biled-ul-Dscherid, d. i. Dattelland, mit Recht also genannt, wegen der in einigen Theilen dieser Landschaft vorhandenen Menge von Dattelbäumen; größtentheils dürre Sand-Einöde, jedoch, wie in andern afrikanischen Wüsten, mit einzelnen bewässerten fruchtbaren Landabschnitten (Oasen). In W. das Cap Nun (Non).

Einwohner. Berbern mit Kabylen und Twarik's, Araber nebst Mauren und Mosslemis, alle diese größtentheils Mohammedaner, theils nomadisch, theils ansässig. Nebst Viehzucht und Räuberey sind Handelsreisen Hauptgeschäfte. Für hiesigen Dattelhandel ist Tozer (Tisarus), am El-Lowdeah (Kennzeichen: See) Hauptmarkt.

Haupttheile. 1) marokanisches, 2) aldschierisches, 3) tunesisches, 4) freyes unabhängiges Biled-ul-Dscherid. Vom marokanischen, s. oben S. 3. N. IV.

Im freyen Theile sind:

1) In O. die Landschaft Gademes, mit der Spitz- und Handelsst. gl. N., deren E. vornehmlich Twarik's.

2) Die Mosslemis; in W. u. O. der marokanischen Lande, ein wohlhabendes, mächtiges Volk, mohammedanischer Religion, im Rufe einer etwas vortheilhafteren Kultur, als die benachbarten Landsleute; treiben Landbau, ohne Privatbesitz von Landeigenthume, verändern alle 15—20 ihre Wohnstätt. Wichtig sind ihre Handelsgeschäfte nach der Berberey.

Regierung. Ein unumschränkt regierendes religiöses Oberhaupt, im Bunde mit andern Bileduldscheridschen Wülfen; daher auch vom Sultthan von Fez gefürchtet. Residenz des Fürsten: Merik.

S a h a r a.

Grenzen. S. N. Biled-ul-dscherid und berberische Gebiete, desgleichen, vermittelt der zur Sahara gehörigen Wüste Sudah, in N. O. der syrtische Golf des mittelländischen Meeres; g. O. in Abicht von Sudah, Tripolis, übrigens die ägyptischen Wüsten; g. S. Nigritien und einige Nord-Senegalgebiete; g. W. das atlantische Meer. Länge, $0^{\circ} 9' - 50^{\circ}$; N. B. $15^{\circ} - 31^{\circ}$. Flächeninhalt an 60000 Q. M.

Ein Theil von der Sahara in W., wird neuerlich hiervon getrennt, und unter dem Namen Ober-Senegambien zu Senegambien gerechnet; so wie hingegen andre, zuweilen einen Strich von Biled-ul-dscherid, desgleichen von der Landschaft Barka mit der Sahara verbinden.

Boden. Ein ungeheurer, meistenthells trockner, mit feinem beweglichem Triebande und mit Kieseln bedeckter heißer Landstrich, in O. so wie in W. mit einigen Gebirgen, in W. mit den Cap: Bojador, Blanc (nordlicher Anfang des afrikanischen Sklavenhandels); in O., wo die Hararschgebirge, im Innern mit einzelnen (bisher 32 bekannten) bewässerten, wohnbaren Oasen, desgleichen mit einzelnen ausgedehnten, für Viehheerden nutzbaren Weidenplätzen; in W. mit den kleinen Küstenflüssen, Gold-, St. Cyprian, und St. Johannfl. u. a.

Produkte. Datteln, wichtige Gummivälder, Manna, Kaméle, Schafe, Ziegen, Rindvieh, Pferde, afrikanisches Wild, von Geflügel besonders Strauße; Honig, Wachs; reichlich Steinsalz; an der Westküste, Schildkröten, Fische, darunter auch Kahlhaus.

Einwohner. Araber, nebst Beduinen und Mauren, letztere im Besiz von 17 Oasen, auch von den erheblichsten Gummiväldern in S. W., Berbern, mit Babylon, Tamas, Fezzanern und Tibbas, sämmtlich meistenthells Mohammedaner; Viehhirten, Jäger, Räuber, Kaufleute, mit Land-Handelsgeschäften in weiter Ausdehnung.

Uebersicht. Herkömmlich seit Jahrhunderten nennt man als Haupttheile dieses großen Landstrichs 5 Haupttheile: 1) Tanbaga, 2) Tuenziga, 3) Targa, 4) Lemta, 5) Berdoa. Vermöge neuerer glaubwürdiger Nachrichten ist man berechtigt, in Hinsicht der Hauptbewohner und Besitzer dieses ungeheuren Landstrichs zwei (ungleiche) Haupttheile anzunehmen:

1) Einen kleineren westlichen, an der Küste: Arabische, Beduinische, Maurlische Sahara, diesen Theil wieder in 2 Hauptabschnitten:

1) Nordlicher Abschnitt, von Bilis- und Bschereis bis St. Johann, einem Theile von Tanbaga, in welchem die rohen nomadischen räuberischen Beduinen, Horden der Montscharen (Mudscharen), der Wadelimen und Labdessaenen (wildesten Einwohner in der gesammten Sahara), Viehhirten und Räuber, mit nicht unerheblichen Handelsgeschäften.

2) Südlicher Abschnitt, vom St. Johannsflecken, nach östlich von diesem bis zu den Senegaldistrikten, im südlichen Theile von Tanbaga, nebst Tergaza, von maurischen Stämmen besetzt, unter denen die Stämme Trarschas (Tarschaner), Brachnas (Ebraghener), und Ouled (Auled) el-Hadschi (auch Damakter genannt), jeder derselben unter einem eignen Oberhaupte, und Hordensfürstingen; in 7 Oasen, mit einigen festen Wohnungen; übrigens nomadisch, in wüsten Steppen (Eindden) im Besitze dreier wichtiger Gummimälder, und einträgllicher Steinsalzgruben; wegen des erheblichen Gummihandels seit der Mitte des 18ten Jahrhunderts mit französischen und englischen Handelsleuten in Verbindung.

Das vormal. französische Etablissement Portendil (Port d'Addy), neuerlich so wie die Insel Arguin (an der Küste des nördlichen Abschnitts) verlassen, jedoch mit fortgesetzter Behauptung der franz. Eigenthumsrechte.

II) Größerer, östlicher Theil der Sahara, Arabisch: Sahara in zwei Hauptabschnitten.

1) Tuarisch: Sahara, in W. und O. von Gessa. Die Tuariks, neuerlich ausgebreitet bis in die nördlichen Distrikte von Nigritien, an die nördliche Grenze von Tombuktu und Butna (L. 16° — 32°; B. 17° — 30°), die

gesels

geselligsten, liebenswürdigsten unter sämtlichen Bewohnern der Sahara, eine große mächtige Nation, meistens Mohammedaner, theilen sich in mehrere abgesonderte Stämme und Zweige, die sämtlich einerley Sprache reden; theils nomadisch, theils in festen Wohnsitzungen leben. Hier ist:

a) in S., der Tuarik: Koelluische Staat Aoben, mit der Regier: Provinz Agades und den Vasallen: Landen, Suber, Sanfara u. a., zum Theil in den Landstrichen Guenziga, Terga, Lemsa. L. $15^{\circ} - 31^{\circ}$; B. $18^{\circ} 30' - 23^{\circ}$; Flächeninhalt, = 2300 Q. M. Der Regent und die Einwohner des Hauptstaates sind von den Koelluwistamme der Tuariks. Haupt- und Residenzst. ist Agades (Agghades), erhebliche Handelsst., vormals zum Reich Kaschna gehörig. Die Wohnplätze: Watares, Asoda, Begam, Tegoma. Die reiche Handelsst. Tuarik.

b) Die tuarischen Stämme:

aa) Sagata oder Agara, in O. von Aoben; ein Stamm, welcher sich vornehmlich durch Freyheitsinn, bürgerliche Ordnung, Kulturkeime auszeichnet. Hier ist das Städtchen Ghad, erheblicher Marktplatz.

bb) Tegama, oder Tegoma, in W. von Aoben.

cc) Matlara.

dd) Nomadische Tuariks: Zorden, in N. der vorigen, in W. von Fessan.

2) Tibbische Sabarah, östlich von den Tuariks, in O. und S. und S. O. von Fessan, südwärts von der Wüste Barka, zum Theil in den Landstrichen Verboa, Wilma und Levata, bis in Nigritien, in die Gebiete des Kaiserthums Durnusi, von diesem in andern Strichen zum Theil durch nomadische Araber geschieden, L. $29^{\circ} - 44^{\circ}$; B. $22^{\circ} - 30^{\circ}$. Die Tibbas, ein großes Volk, minder als die gutmüthigen Tuariker gesellig, theils Mohammedaner, theils Heiden, in mehrere abgesonderte Stämme vertheilt, unter welchen am bemerkenswerthesten sind:

a) die Aschade, oder Felsen: Tibbas, in S. und S. O. von Fessan, wohnen zum Theil im Winter in Felsenhöhlen, im Sommer unter leichten Hütten; scheinen vom Staate Fessan abhängig zu seyn. Hauptort ist Abo, Sitz des Oberhauptes des Stammes. Der Wohnplatz Tibest.

b)

b) Die Gebabo-Tibbu's, in N. O. von den vor-
gen, in S. von Barka.

c) Die Bürgu- oder Bürgu-Tibbu's, südlich von
den Gebabo's, berühmte Räuberhorde.

d) Die Arna-Tibbus, östlich von den beiden vor-
hergehenden.

e) Die Bilma-Tibbus, südlich und südwestlich von
den letzteren, der vorzüglichste Stamm dieses Volkes, des-
sen Oberhaupt in der Stadt Dyrke seinen Sitz hat. Von
diesem Stamme sind mehrere Abtheilungen in dem Kaiser-
reiche Bornu einheimisch.

S. 6.

Senegambien,

nebst dem Sierra-Leona-Distrikte und einigen
Küsten-Inseln.

Grenzen: Sahara, Nigritien, das atlantische Meer.
S. übrigens oben Sahara und im Folgenden, Guinea.

Boden: An den Küsten größtentheils wohl bewässert,
im Innern zum Theil mit Sandflächen, in O. etwas ge-
birgicht, an den Küsten mit den Caps: Verd, Verga,
Tagrin, oder Sierra-Leona; übrigens mit sehr fruchtb-
aren Flächen.

Flüsse: Senegal, mit dem Jakémeß., Gambia, Ca-
samanza, Kiogrande, mit dem Beinamen de Biguba,
Munsl., Sierra-Leonast. (Micombo.)

Produkte: Reis, Weiz, Hirse, Maniok, Wassermelonen,
Ananas, Tabak, Palm-, auch Kokospalme,
Gambu, Kakaob., Kaffee, Tamarinden, Ebenholz, Affen-
brot, Mangleb., Baumwolle, Indigo; Kameele, Rind-
vieh, Büffel, Pferde, Schafe, Elephanten, Löwen,
Tigertagen, Affen, Strauße, Papageten, Krokodille,
Schlangen, Fische; Honig, Wachs; Ambra, Küchensalz,
Gold, Kupfer, Marmor.

Einwohner: 1) Weisenthells Neger, unter de-
nen in Rücksicht der Sprache, Fulier (Fulier, Neuls, mit
andern Fuliern), Mandingoer, Dschalofer (Jalofer),
Serawallis, Sererren oder Serären, Sclapien, vor-
nehm.

nehmlich zu unterscheiden sind. 2) Mauren (arabischer Herkunft), mit den auch in mehreren Negerlanden zerstreuten Marabuts. 3) Europäer in einigen westlichen Etablissements.

Ein großer Theil der Negeren hat von den Mauren und ihren Marabuts die mohammedanische Religion (mit verschiedenlicher Abweichung im Glauben und Ceremonien) angenommen; andre sind meistens Fetischbeter. Viehzucht, Ackerbau (fast durchgehends auf gemeinschaftlichem National-Boden, und ohne große Anstrengung), Handlung sind Hauptgeschäfte. Von technischen Gewerben unterhält man wenige Webereyen, Färbereyen, Töpfereyen (ohne Gebrauch der Drehscheibe), Schmiedearbeiten (zum Theil in Stahl und Golde), am meisten einheimisch. In den mohammedanischen Negerlanden sind Schulen zu Erlernung der arabischen Schrift und ihrer Katechismen sehr gewöhnlich.

Regierung: Verschiedne Landesabtheilungen haben republikanische Verfassung; andre befinden sich theils unter unumschränkten, theils unter sehr beschränkt regierenden Erb- und Wahlherren, von verschiedner Macht und Ohnmacht, und von verschiednen Titeln. Ueberdies haben Britten, Franzosen, auch das Königreich Brasilien einzelne Besitzungen.

A) Inländische Gebiete.

1) Lande der Fulier, einer zahlreichen Neger-Nation (meistentheils Mohammedaner), an beiden Seiten des Nieder-Senegalfl. (mit Ausnahme der Distrikte an seiner Mündung); einheimisch zwischen europäischen, maurischen, schaloser und mandinguer Gebieten; überdies in abgesonderten Gruppen, besonders in W. bis an die Guinea-Küstenlande, bis jenseits des Cap Palmas (wo die Fuller-Susos). Die Fulier sind, nebst den Mandingoern, die aufgeklärtesten Eingebornen dieser Landstriche; in einigen Abschnitten, mit Ackerbau, auf Privat-Eigenthume, auch mit Benutzung zwey jährlicher Aernten, auf einem und eben demselben Grundstücke; übrigens in verschiednen Staats-Bereinen.

1) Das Reich der Senegal-Fulier (Douls), neuerlich unter Regierung eines mohammedanischen Priesters, der

der den rechtmäßigen Staats-Chef, mit dem Titel Siratit, von der Regierung entfernte, und mit seinem Regierungsvertritte den Sklavenhandel, selbst die Sklaven-Transits in seinen Gebieten untersagte.

Residenz in Agnam oder Ganiel. In seinem Gebiete gehören auch die Senegal-Inseln: Morfil (Eisenbein-Insel), Dilbas u., bisweilen einige dschaloische Walfallen-Lände.

2) Aber die Hauptmasse der Fulier ist einheimisch in der Landschaft gegen die Quellen des Rio grande, wo das Königreich Limba (Lembo), auch Fula genannt, mit der Hptst. gl. N., 8000 E.; die Stadt Lady, 3000 E.; beide Orte (und andre) mit marabuschischen Schulen, Eisen, Seiden-, Leder-Arbeitern.

3) Die Fulier-Sassas, in S. W. und W. von den vorherigen, in der Gebirgsgegend der Sierra-Leona, übrigens auch noch südlicher und nördlicher, unter mehreren Fürsten.

II) Lande der Dschalof, eines mächtigen, jährlichen Volks, mohammedanischen (mit grobem Fetischismus vermischt) Bekenntnisses, mit etwas mehr bürgerlicher Ordnung in ihren Gebiets-Abtheilungen, als in manchen andern afrikanischen Landesheilen; zwischen den Senegal-Fulern, dem Falemest., mandinguer Gebieten und dem atlantischen Meere, unter mehrere Fürsten und Fürstlinge vertheilt, von deren Gebieten am bemerkenswerthesten ist: Das Reich des Bur-Dschalof (Kaisers von Jalof) zu welchem noch um das Ende des 17. Jahrh. gehörten, die Küsten-Lände Gooal; Kadchor (Cajor) Baol, Sin, u. a., welche jetzt ihre eigene Regenten haben, von welchen der Fürst von Kadchor den Titel Danel, und der Fürst von Gooal den Titel des großen Brak führt. Residenz des Bur-Dschalof: Markar, vormalig Tubakatum. Auch nach der Zerstückelung des vormaligen mächtigen dschaloischen Kaiserreichs genießt der Bur-Dschalof noch von den übrigen dschaloischen Landesregenten einige Beweise von äußerlichen Vorzügen.

In einem Theile vom Kadchorlande, und in einigen benachbarten Gebieten, sind die Seracren, zum Theil in weisäugigen Waldungen, neuerlich im rohesten Naturzustande.

stande. S. übrigens im Folgenden, Nr. III., Ober-Dschang.

III) Mandingoer, in S. und O. der Dschalofen, an beiden Seiten des Faléme, und des Gambiasfl. bis zum atlantischen Meere; aber auch außerhalb dieser Grenzlinien sind Mandingoer-Gruppen; so, südlicher an beiden Seiten des Kaffr., zwischen Sussuern und Timaniern; im Ganzen minder zahlreich als die Fulier, zum Theil eifrige Mohammedaner, übrigens Ackerbauer, reiche Viehwirthe, meistenthals regsame Handelsleute. Aber oft werden mohammedantische Neger Mandingoer genannt, auch die Mandingoer mit den Marabuts verwechselt. Hier sind,

Aa) in N. des Gambia:

1) Das Land Galam, am Nieder-Falémefl., unter Regierung eines schwachen Wahlkönigs und mehrerer Fürstlinge, auch mit republikanischen Gruppen. Der Ort Galam, unbedeutend, aber als Handelsplatz berühmt, mit einer jährlichen, von zahlreichen Karawanen, Mauren u. a. besuchten Messe. Dramanes, Dorf, 4000 E. Unter den E. dieses Landes sind auch Serawallis. Der galamische Vasallenstaat Kaffon.

2) Das Reich Bambuk, in S. O. von Galam, hat Mangel an Salz, besitzt aber reiche Goldbergwerke, Eisen, Magnetstein, unterhält geringen Ackerbau, leidet deshalb oft Mangel an den nöthigsten Lebensbedürfnissen. Die Einwohner sind nicht ganz ohne Kunstfleiß, waren einstens fromme Mohammedaner, leben nun ohne Marabuts, die man seit 300 J. mit ihren Schullehrern fortgejagt hat; seit welcher Zeit die Bambuker weder lesen noch schreiben lernen, und in der Kultur merkliche Rückschritte gemacht haben; sind vertheilt in drey republikanische Staaten mit beschränkten Siratiks.

3) Das Reich Bondu, in S. und S. W. von Bambuk, am Falémefl., zum Theil mit Fuliern, daher von einigen zum Fuliernlande gerechnet, auch mit Serawaller-Einwohnern, unter Regierung eines Erb-Siratiks; mit erheblichem Baumwollenbau und Verarbeitung dieses Produkts, und mit andern Gewerben, auch mit reichen Goldminen. Hauptort Buschán, Samba-kolo (Afritanisch-Birmingham), mit zahlreichen Grob-, Klein-, Messerschmieden,

ten, Schlossern, Schwertfägern, die Spaten, Aerte, Messer, Meißel (meistens aus europäischem Eisen) eben so wohl, als goldne Armbänder, Ohrenringe und dergl. sehr gut arbeiten; Boghel, Stz eines Ober-Marabuts.

4) Salum, am Küstenflusse gl. N., 300000 E., unter Reglerung eines Fürsten, von welchem das Reich Barrah bisweilen abhängig war, Hptst. Kabone; Biazwer, vorzüglichster Handelsort für hiesige baumwollne Zeuche.

5 — 13) Folgende Negereiche von W. nach O.; Badibu, Nieder- und Ober-Dschany, davon letzteres bisweilen zum Dschalofen-Land gerechnet, desgleichen Barra oder Manding, Walli oder Bambuk (nicht mit dem goldreichen Bambuk N. 2. zu verwechseln), Futatore, Merine, Mully, Tenda, Neola, Dentilla, Sankou, Konto, u. a., von welchen wir auszeichnen:

a) Barre, mit mohammedanischen E., öffentlichen Schulen, unter wohlgeordneter republikanischer Regierungsverfassung; mit einem Rathe der Aeltesten, aus welchem beschränkter Regenten, welchem die vollziehende Gewalt und die Ober-Polizey überlassen.

b) Walli oder Bambuk, dessen E. eifrige Mohammedaner, unterhalten erheblichen Indigobau, und Handel mit diesen Produkten; unter Regierung eines Neger-Fürsten. Hptst. Malehme.

c) Futatore, nördlich von den zwei letztern Gebieten, wo die E. Laoben, in Waldungen wohnhaft, gute Holzarbeiten, hölzerne Mörtel, Stempel u. Kiefern. Aber unentschieden ist noch, ob Futatore von Mandingoen oder Dschalofen abhängig ist.

d) Merine, großes Mandingoen-Reich am Nord-Gambia, südlich von Futatore, mit arbeitsamen E., theils Mohammedanern, theils Heiden (letztere sind am zahlreichsten), unter Regierung eines Negerfürsten. Der Handelsort Gambye. Die waldbige Wildniß Simibani oder Simbani.

e) Walli oder Dschuly (Jufi), mit heidnischen und mohammedanischen E., letztere sind ohne Antheil an der Regierung, an deren Spitze ein beschränkter Neger-Fürst mit dem Titel: Mansa, dessen Residenz in der Stadt Kaffara oder Medina.

Bb) In S. des Gambia das kleine Neger-Gebiet Kombo, am Meere.

IV) Folgende Negergebiete, in S. des Gambia bis zu den Guinea-Küstenlanden.

a) Vom Gambia bis zum S. Domingoff.

1) Theils Küstenland, das Neger-Gebiet Kombo, und die Selupenlande, deren E. Selupen oder Slupen, meistens roh, wilde Neger, 50000 E., ohne geordnete Regierung, Feindschaften, wohnhaft zum Theil in Waldungen, in 60—62 Dörfern; bey nachbarschaftlichen Communicationen doch gutmüthig.

2) Theils innere Lande.

aa) Längst des Südufers des Gambiafl., von W. nach O. die Negerlande: Foni, Scherescha (Jerejo), Schagra, Schamina (Namina), Eropina, Schemarru (Remarru), Tomani, Kantor.

bb) Zwischen dem Casamansafl. und dem Niederr. S. Domingo, wo die Baglanen, ruhige Ackerbauer.

b) Zwischen dem S. Domingoff. und Rio grande.

1) Küstenlande, Halbinseln und Inseln; die Papels-, Balatter- und Biasarenlande, nebst den bissafischen Inseln, deren Neger-E. (insonderheit die Balatter und Papels) zum Theil die wildesten Völker sind, da hingegen die Biasaren von Europäern als die geselligsten und humansten Neger erkannt werden; unter mehreren Häuptlingen, von denen die von Khanabak und Ghinala am bekanntesten sind.

Die Bissao-Inseln, nebst den Bidschugas (Bijagas) oder Bidschi, auch Bissagotsch-Inseln, mit vortheilhaften Häfen, theils bewohnte, theils unbewohnte Inseln und Sandbänke. Die erheblichsten sind: Bissao und Baslam; auf welcher letzteren J. 1792 eine britische Kolonie zur Kultur westindischer Produkte (Kaffee, Zucker u.) angelegt wurde, die aber im J. 1793 bereits ihr Ende erreichte. Nebst den Papels sind auf einigen dieser Inseln einheimisch wilde Bidschiger-Neger, auch Portugiesen, Mulatten. E. königl. brasilische Besigungen.

2) Im Innern, das Reich Kabo, am Ober. S. Domingo und am Gebafl.

c) Zwischen dem Rio grande und den Guinea-Küstenländern, und südlicher,

1) zwischen dem Rio grande und Nunezfl., die Lande der Nalver und Lancime oder Landimer,

2) zwischen dem Nunez- und Berperiafl., nebst den Göggen-Inseln, wo Susuer und Bagoer (letzte ohne Sklavenhandel); beide Völker regsame Fischer, bauen fleißig Reis, bereiten Salz aus Seewasser, fertigen allerhand grobe baumwollne Zeuche, Matten, thönerne Gefäße, handeln mit Eisenbein. In mehreren Küstengegenden, auch im Mandingoerlande ist die Susiersprache üblich,

3) zwischen dem Berperia- und dem großen Scarciefl., wo Mandingoer-Gebiete, an beiden Seiten des Kiffißfl.,

4) bis zu und in die Guinea-Küstenlande, Timanier- und Bullamer-Lande, unter Wahlfürsten, nebst den Bananas-Inseln, die Scherbro-Inseln. Vergl. im Folgenden §. 8. S. 248.

B) Europäische Besitzungen.

I) Französische, die Insel Senegal, in der Mündung des Flusses d. N., mit 5000 E., und dem Fort St. Louis, J. 1809 von den Dritten besetzt; seit J. 1800 die Inseln: Babase, Safal, Geber. Die Insel Goree, südlich vom Cap Verd.

II) Britische: 1) die Insel James, in Nieder-Gambia, mit Fort gl. N., nebst zahlreichen Comtoiren an diesem Flusse.

2) Die holländische Insel Bulam, kurze Zeit J. 1792 und 1793 mit einer neuen Kolonie, s. oben, Nr. h. I., S. 244. Bissao-Inseln.

3) Die Göggen-Inseln (Dolos), oft nur Los-Inseln genannt, in S. W. vom E. Verga, an der Zahl 7, davon 3 bewohnte, darunter die Insel Tamara die erheblichste, mit vortrefflichem Hafen und einer Handelsloge einiger leerverpooler Kaufleute.

4) Sierra-Leona-Kolonie: Etablissement (nicht mit der J. 1793 eingegangnen Bulam-Kolonie zu verwechseln, oder in Verbindung zu setzen), seit J. 1788 mit dem menschenfreundlichen Zwecke, westindische Produkte hier anzubauen, und unter den Neger-Völkern Kultur zu verbreiten. Haupt-Etablissement Freetown. (Freistadt) an der St.

St. Georg und Casamanday; J. 1809 mit 400 H., 1400 E., einem Kastele, 4 Schulen; die Festung Thonston, auch seit J. 1809 einer Kriegsschule für junge Neger. Seit J. 1809 die neue Stadt Kingston, am Schweinfl. — **Leicester**, eine Negerkolonie.

C) Königl. brasilische Besitzungen: 1) mehrere Etablissements in dem großen Landstriche vom St. Domingofl. bis zum Munezfl., J. 1800 mit 15000 portugiesischen E., ohne die andern E. — Die Stadt Kaschao (Cachao, Cacheu), unweit der Mündung des St. Domingofl., in einer höchst ungesunden Gegend, mit eigenen Quartieren für die Papels E., mit Festungswerken, Mannskloster, Handlung mit den Capverdischen und azorischen Inseln, auch mit Madera.

2) Sarim, am St. Domingofl.; nebst mehreren Faktoreyen an diesem Flusse, so wie auch am Casamansa, am Geba, Rio grande.

3) Die fruchtbare Insel Bissao, mit mehreren Flecken, Festungswerken.

S. 7.

Nigritien oder Sudan.

Lage: An beiden Seiten des Nigerrfl. (Guln, Jffa), umgeben von der Sahara, von Senegambien, mit dem Sierra-Leona-Landstriche; ferner von Guinea, von den Schaggas- und Kaffernlanden, desgleichen von Nubien und den Gallas-Landen.

Boden: Die Mondgebirge, die Konggebirge, übrigen Sandflächen, nebst ansehnlichen fruchtbaren Distrikten.

Flüsse: Ausser dem Niger, der Bahr- (oder Wad-) al-Gazal, Bahr-al-azar, Bahr Nisselad. Mehrere Seen, darunter der Sidri-See.

Luft, Hauptprodukte (mit Ausnahme der Kameele) wie S. 6., desgl. Einwohner. Unter den verschiednen Negern werden die Haussaer, als die aufgetrübtesten im Innern

uern gepriesen, sie zeichnen sich auch aus durch Kunstfleiß, Weberey, Färbererey, Lederf.

Haupttheile: I) Das Kaiserthum Bornu, oder Borni, mit Einschluß seiner Vasallenstaaten, L. 23—41°; B. N. 13—22° (in O.) Flächeninhalt = 7000 Q. M., an der Grenze von Tombuktu, des tuarischen Staats Asben, verschiedner Tibbusstämme, der nubischen Wüste, der Staaten Fidri und Waden; unter Regierung eines mohammedanischen Wahl-Sultans (Kaisers), Haupt-Mineralprodukte in der Provinz Bornu: Kupfer.

a) Unmittelbare Lande des Kaisers.

1) Provinz Bornu, mit der Hptst. gl. N., 10000 E., mehreren Moscheen, Schulen, Baumwolle, Hanflinnen, mit Ziegen- und Kameelhardeckenf., wichtiger Handlung mit Fessan, meistens vermittelt der Bilma, Tibbus und Tuariks, Koellawi's, auch Handel mit andern afrikanischen Gegenden.

2) Die Provinzen: Ungara (Wangara) und Kaugha, oder Gaoga.

b) Mittelbare Lande.

I) Die Haussaischen Staaten: Kaschna, Daura, Ghana oder Kano, Sofan, Moro, Nyffe, Gauri, Kabi, Guber, sämmtlich unter Vasallen-Sultananen, von denen der von Guber auch dem Staate Asben zinsbar ist. Die mächtigsten unter diesen Vasallen sind: a) der von Kaschna, mit der wichtigen Handelsst. gl. N., und b) der von Kano.

2) Begarmie, unter einem Sulthan, dessen Hptst. Mesma.

II) Das Negerreich Tombut oder Tombuktu, unter Regierung eines maurischen Sultans, mit der Hptst. gl. N. am Niger, 25000 E.

III) Das Negerreich Bambara, mit der Hptst. Sego, oder Dschenneh (Genneh).

IV) Einige Theile vom Tuariks-Staate Asben, I oben S. 6.

R ü s t e G u i n e a.

Der Theil von W. Afrika vom Sierra-Leona-Gebirge, bisweilen auch vom Cap Tagrim, oder von St. Anna an, bis ans Hottentotten- und Kaffernland; gewöhnlich abgetheilt: 1) in das eigentliche Guinea, auch obere, oder richtiger Nord-Guinea genannt, 2) in das untere, richtiger Süd-Guinea.

Eines der heißesten Länder, jedoch durch bisweilige anhaltende Regen, durch Seeluft, auch durch Gleichheit der Tage und Nächte in den Landstrichen unter dem Aequator mit gemäßigttem Klima.

Boden; Nebst mehreren fruchtbaren ebenen Flächen an dem Küsten wenig erhebliche Gebirge, mit den Cap: St. Anna, Tagrim, Palmas, Monte, Labo, Apollonia, Dreyspizen (3 Puntas), St. Paul, Lobo Goncalvo, E. Negro.

Flüsse: Scherbro, Mesurado, Sestra, Formoso, Sueira da Costa, Volta, Formoso oder Benin, Jaire, Coanza oder Quanza.

Produkte: Jams, Getreide, Reis, Mais, Hirse, Maniok, Ananas, mehrere Obstsorten, Datteln, Zucker, Pfeffer, Ingwer, Baumwolle; Rindvieh, Büffel, Schafe, Schweine, Ziegen, Elephanten, nebst andern diesem Erdtheil eigenthümlichen Thieren, große Ameisen (Termiten), Fische; Ambra, Küchensalz, Gold, Silber, Eisen.

Einwohner: Neger, darunter nebst Balamern, Quaqua, Amina, Tembu, Socko, Sidab, Ibo, Dibi etc., meistens Fetischverehrer, zuweilen mit Tempeln und Schulen. In einigen Küstenplätzen sind auch Europäer. Ackerbau und Kunstfleiß werden nachlässig betrieben.

Haupttheile: 1) Nord- oder Ober-Guinea, 1) die Küste Malagbetta (Körner- oder Pfefferküste), nördlicher Abschnitt bis zum Cap Palmas, nebst den bisweilen hierher gerechneten Inseln Bananas, Sombretos, Scherbro oder

der Serbero. (S. oben S. 245.). Die wenig bekannten Negerreiche: Mitombo, Maun, Sangwin (Sangum), Sestos, Mesurando zc. Die Städte: Groß- und Klein-Sestre (Groß- und Klein-Paris.)

2) Zahn- oder Elfenbein-Küste, bis an das Cap Apollonia, wo das Negerreich Imani, mit der Hauptstadt, Assoko, u. a.

3) Goldküste, bis zum Voltafl.

a) Küstenlande, die Neger-Gebiete: Arim oder Aschim, Anta oder Sante, Schabba (Jabba), Komendo oder Kommani, Seru, Sabu, die Neger-Republik Jantbin, die Negerreiche Klein-Akron, Agonna oder Augwina; die Neger-Republik Akra (s. Nr. b. Affiante), die Ningo oder Adampi-Republik.

b) Innere Lande, unter mehreren insonderheit: aa) das Negerreich Affiante, von welchem die Republik Akra, auch die Gebiete Aquapim, Aquambo zc. abhängig sind.

bb) Die kleine Neger-Republik Krobbo. S. übrigens Nr. 4. b. Ayos und Dahomeh.

4) Sklavenküste, bis zum Cap Consalves, a) mit den Küstenland-Gebieten: Ananab oder Augna, Quitta oder Koto, Klein-Popo, Groß-Popo oder Astla; besonders das Reich Benin oder Binin, unter Regierung eines wilden despotisch-regierenden Neger-Königs, eines der mächtigsten Regenten in Afrika. Jährliche Blutfeste mit schauerlichen Menschenopfern. Das beninische Vasallenreich Awerri (Owhereh) mit andern Vasallengebieten. Das Reich Biafara, mit der Hptst. gl. Nr. b) Innere Gebiete: Das Negerreich der Eyoer oder Ayoer, eines mächtigen Volks, unter Regierung eines Königs, welchem zinspflichtig ist das bedeutende Negerreich Dahomeh, mit der brutalsten Regierungsverfassung mit blutdürstigen Menschenopfern. Hptst. ist Abomeh oder Bomeh, Residenzpalast (oder Hütte mit Menschenschädeln geschmückt); Sklavenopfer zum Zeitvertreib des Regenten und seiner Höflinge. Dem Staate Dahomeh sind unterwürfig: die Provinzen Sam, Pami, Jida (Schuda, Juda), von Adra ein Theil. Abhängig ist von Dahomeh der Staat Badagri. Aber obgedachter Regent der Eyoer soll selbst Vasall von dem

dem (wenig bekannten) Staat Lappa im Innern seyn. Das Land der Mabeier.

An den Guinea - Küsten besitzen: a) die Britten, Cabo Corso, Hauptort der Britten in diesem Abschnitte; Anamaboe.

b) Die Franzosen, 1) die vormaligen holländischen Etablissements: Arim, Friedrichsburg, - Fort Nassau, Elmina, oder St. George Mina, Hptort dieser Etablissements auf der Goldküste; 2) Das alt-franz. Fort François.

c) Die Dänen, Christiansburg, Friedrichsburg etc.

d) Das königl. brasilische Kastell zu Oluegueb (Olegoa) u. a.

II) Süd- oder Nieder-Guinea, auch die Küste Kongo genannt. — Haupt-Einwohner sind nebst Negern, Portugiesen, unter den Einwohnern in Loango sind einzelne weiße Neger, Dondos genannt.

In einigen Gebieten hat die katholische Religion einigen Eingang gefunden, aber die meisten Eingebornen sind Fetischdiener. Auch dieser Abschnitt von Afrika enthält mehrere Negerstaaten von verschiedner Größe; überdies hat die königl. brasilische Regierung hier erhebliche Besitzungen.

Tabelle. Die Negerreiche;

1) Loango, mit dem Hptorte gl. N. oder Buali, Residenz des Königs von Loango, von welchem abhängig ist das Gebiet Ngoya, bisweilen Kabenda oder Gabinde genannt, mit dem Seeplatz Gabinde.

2) Kaxongo, Hptort Kingela, der Seehafen Massemba.

3) Kongo, wo die königl. brasilische Stadt St. Salvador, mit Citadelle; 40000 E., kathol. Kirche. Pemba, gewöhnliche Residenz des Negerfürsten von Kongo.

4) Angola, die königl. brasilische Stadt St. Paul de Loanda, 18000 E., kathol. Kirchen und Klöster, ein was befestigter Seehafen.

5) Benguela, mit der königl. brasilischen Stadt St. Philipp de Benguela.

6) **Matamba**, wo die **Shanggas**, eine der wildesten Negervölker herrschend sind. Der Ort **St. Maria de Matamba**.

Südlicher von obigen Küstenstrichen sind die Lande der **Limbebaer**, **Malessan** u. a. weniger bekannte Reviere.

§. 9.

Kaffernlande,

nebst den südafrikanischen Cap-Landschaften.

Kafer, **Etasie**, d. i. Ungläubige, ein Name, den die Mohammedaner allen beylegen, die sich nicht zum Islam bekennen. Unter dem **Kaffernlande** begreift man gewöhnlich in der Geographie einen Theil von Süd-Afrika (vergl. §. 10.) südlich und westlich von den Küsten **Zanguebar**, **Mosambik**, nebst der **Küste Lagoa**, mit welchem wir hier in Verbindung setzen die Lande der **Hottentotten**, nebst den vormaligen holländischen, nun französischen, südafrikanischen Cap-Landen (die aber seit J. 1806 von den Britten besetzt sind).

Boden: Zum Theil große, dürre Steppenländer (**Karrogefilde**), mit wenigen fruchtbaren Landstrichen. Die **Schneegebirge Lapata**, mit dem **Teufels**, **Tafel**, **Löwen**-Berge; das Vorgebirge der guten Hoffnung, das **Nadelvorgebirge** (südlichste Spitze von Afrika).

Flüsse: Der große und kleine **Fischfluß**, der östliche und westliche **Orangefluß**. Die **Meerbusen**: **Tafel**- und **falsche Bay**.

Luft: In den innern gebirgichten Gegenden zum Theil harter Frost, mit Schnee- und Hagelstürmen, südlicher ist das Klima gemäßigt.

Produkte: Getreide, Obst, vielerley Südfrüchte, vorzüglich guter Wein, Gartengewächse, Harze, Wachs, Honig; Pferde, Esel, Zebra's, Elephanten, Löwen und andre afrikanische Thiere, Fische; Kupfer, Eisen, Kochsalz.

Einwohner: 1) Kaffern, eine gutmüthige, etwas gebildetere Nation als manches andre afrikanische Volk, vertheilt in mehrere schwache Fürsten-Gebiete, unter denen wir hier nur auszeichnen in O., die Länder der Bithschuaner (Beerschuanas) Kaffern, welche unter 9 Stämme vertheilt sind, von denen der mächtigste der Macquini-Stamm. Im Neniere des Muraflong-Stammes ist die sogenannte Stadt Lisakab.

2) Hottentotten, ein friedliches nomadisches Hirtenvolkchen, theils frey unter Stammhäuptern und Ältesten, theils Sklaven der europäischen Kolonisten, theils verwilderte Räuberhorden, lehre Buschmanns-Hottentotten genannt.

3) Europäische Kolonistenlande, wo Holländer, Deutsche, Britten, mit Neger-, auch südasiatischen und mit Hottentotten-Sklaven, = 6039 Q. M., J. 1798 mit 67940 E., davon 23754 Sklaven, 14247 Hottentotten, Haupt-Etablissement: die Capstadt, mit 18000 E., Kastell, Schiffsverfte. Constanza, wegen seines Weins bekannt.

§. 10.

Die Küstenlande Sofala und Monomotapa.

Von dem Heil. Geistl. oder Lorenz-Marquissl. bis zum Sambese oder Kuamaß., davon ein Theil Sena genannt, auch bisweilen zum Kaffernlande gerechnet wird.

Einwohner: Araber, Neger, Kaffern, Portugiesen. In beiden Ländern sind königl. brasilische Besitzungen.

Das Reich Sofala, mit der Seestadt gl. N., ist eines von dem königl. brasilischen Gouvernemeut abhängigen Königs.

Das Reich Monomotapa, mit der königl. brasilischen Stadt Sena, Handelsst. einer schwachen Festung am Sambese. Mehrere kathol. Missionsposten.

§. 11.

Die Küstenlande Mosambique, Zanguebar, Adschan (Njan), Adel.

Vom Sambesef. bis an die Straße Bab-el-mandab.

Die Eingebornen, Araber, Mauren, Neger, Parsis (aus Asien) und deren Nachkommen, leben unter mehr oder weniger souveränen Fürsten, von denen einige vom königl. brasilischen Gouvernement abhängen.

An der Küste von Mosambique ist die Insel gl. N. mit der königl. brasilischen Hptst. dieses N., 2340 Q. ohne die zahlreichen Sklaven, deren eine wohlhabende Familie wohl 30—40 zur Bedienung hat; mit sehr gutem Hafen, Fort, Hauptplatz des portugiesischen Handels in dieser Gegend nach drey Erdtheilen (Verbannungsort der Portugiesen).

Auf der Küste von Zanguebar ist die königl. brasilische Stadt Melinde, mit Seehafen, die Stadt Monbaza, unter einem arabischen Fürsten. Die Inseln Zenzibar (Zensibar) und Pemba.

Die Landschaften Adschan (Njan) und Adel, sandichte, heiße Landstriche unter arabischen Fürsten.

§. 12.

Gallas = Lande.

Die Gallas, eine rohe, aber tapfere, mächtige Hirten- und Jäger-Nation, ohne Ackerbau, mit erheblicher Viehwirtschaft, theils Fetischverehrer, theils Mohammedaner, leben in drey Hauptabtheilungen:

1) Ostwärts am indischen Meere, 2) auf der Südseite des Nils, um Gojam, in der Nähe der Agowsländer, 3) in der abyssinischen Landschaft Walata.

Jede von diesen Abtheilungen hat einen aus seinem Adel erwählten König. Der Regent der östlichen Gallas führt den Titel Lobo, der von den südlichen Mody.

Abbyssinien oder Habesch.

Grenze: g. N. der arabische Meerbusen und Arabien; g. O. der arabische Meerbusen, g. S. und W. Gallas-Lande und Nigritien. **Flächeninhalt;** 13000 Q. M.

Boden: Der größte Theil des Landes ist gebirgigt; einige Gipfel sind mit Schnee bedeckt. In manchen Theilen sind heiße Sommer; in höheren Flächen ist rauhere Luft. Regelmäßige Regengüsse vom May bis September mit Anschwellung des Nils.

Flüsse: Nil, Gaddisch u. a. Der See Dembea oder Trana, mit vielen Inseln.

Produkte: Reis, Getreide, Küchengewächse, Wein, Südfrüchte, Kaffee, Zucker, Taback, Senesblätter, Baumwolle, Flachs; Rindvieh, Pferde, Kameele, Schafe, Ziegen, Elephanten, Rhinocerosse, Krokodille, Zebras, Löwen, Tigert Katzen, Hyänen, Affen, Gämfen, wilde Schweine, Gassellen, Strauße; Wachs, Honig, Seide, Gold, Silber, Eisen, Steinsalz, Marmor.

Einwohner: Außer den eigentlichen Habessinern (von schwarzbrauner Farbe), Türken, Araber, mit Maurern, Juden, Griechen.

Landesreligion, auch Hofreligion ist die christlich koptische, mit jüdischen Gebräuchen und mit Sabbathsfeyer. Das kirchliche Oberhaupt ist der, dem koptischen Patriarchen in Kahira untergeordnete Abana, dessen Sitz zu Dobsan; übrigens duldet man auch Mohammedaner, hier Dschilbertis (Silbertis) genannt, Fettschanbeter, Juden. Man betreibt Ackerbau und Viehzucht. Künste sind, außer den gemeinsten Hand- und einigen Fabrikarbeiten (vornehmlich Beschäftigung der Juden), ganz unbekannt. Gelehrsamkeit beschränkt sich hier nur auf Kunde im Lesen und Schreiben.

Regierung, unumschränkt monarchisch unter einem Könige (Negasch oder Nagasch). Die Thronfolge ist in männlicher Linie erblich, ohne Rücksicht auf Erstgeburt, alle Einwohner sind geborne Sklaven des Königs. **Apst.** **Gons**

Gondar, große Handelsst. mit 10000 Familien. Die Stadt Arum, Krönungsst., 300 Q., mit merkwürdigen Kutnen, liefert Pergament.

In der Bergkette von Samen ist der Judenstaat der Salasbas (10000 E.), welcher unter abyssinischer Oberherrschaft seinen eignen Regenten aus der ebräischen Nation hat.

Nordnordwestwärts und nordostwärts von Abyssinien sind die Shangallas, eine Negernation, theils in Hölen, theils unter Bäumen. Die mächtigsten unter ihnen sind die Dobenabs, die eine Art von Oberherrschaft über die übrigen Stämme ihrer Nation ausüben.

Nördlich von der Gallas-Landschaft Damot sind die Reviere der Agowb.

§. 14.

Folgende Inseln.

1) Ostafrikanische, von N. nach S.

1) Admiranten-Inseln, unbewohnt, mit Kokos- und andern Palmbäumen, vielen Fischen u. werden zu den königl. brasilischen Besitzungen gerechnet. Die bekannteste ist Rebella (Nuebella.)

2) Die Sechelles- oder Mahé-Inseln, von den Franzosen in Besitz genommen, zum Versuch der Kultur der Muskatennüsse und Gewürzpflanzen; liefern viele See-Kokosnüsse, Schildkröten.

3) Die Komorrischen Inseln, von Arabern und Negern bewohnt. Die Hauptinsel Andschuan (Anjouan, Joanna), ein bequemer Landungsplatz für die europäischen Ostindienfahrer; hat einen arabischen Fürsten, dessen Residenz in Domoni.

4) Die Insel Madagaskar, sonst St. Lorenz- oder Dauphins-Insel genannt, die größte afrikanische Insel, hat einen Flächeninhalt von mehr als 10000 Q. M., unter Regierung mehrerer Hauptlinge und Fürsten.

Produkte: Sams, Reis, Weis, Wein, Zucker, Pfeffer, Baumwolle, Indigo; Rindvieh, Schaaf, Ziegen, Wachs;

Wachs; Elfenbein; Ambra, Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Edelsteine.

Die Einwohner (Madagassen oder Malgassen), Negern, Mohren und Malaien. Die Bewohner der Küste sollen zu den Schönsten unter den afrikanischen Völkern gehören. Man betreibt Ackerbau, Jagd, Viehzucht, Fischerei, Handel bis zu den komorrischen Inseln, und nach den afrikanischen Küstenstrichen; in einigen technischen Künsten, besonders in Geweben, Färbereien, Metallarbeiten, hat man ziemlich Fortschritte gemacht. Schriftkunde ist noch größtentheils unbekannt.

Die Bayen: St. Augustin, Antongil, Luc. Das arabische Handels- Etablissement Bombertoque oder Bombetok, wo Handelsverbindungen mit Mosambique.

5) Die maskarenischen Inseln, franz. Besitzung:
1) Die Insel Bonaparte, sonst Bourbon, auch Maskarenba genannt, mit Port-Napoleon und Port-imperial, J. 1810 von den Briten besetzt; Isle-de-France (oder Moris-Insel) wo Port-de-la-montagne, vormals Port-Louis.

Hauptprodukte: Kaffee, Zucker, Baumwolle, Indigo, Tabak, Muskatennüsse, Gewürznelken, Brotfrucht.

II) West-Afrikanische Inseln, von S. nach N.

1) Insel St. Helena, Besitzung der britisch-ostindischen Compagnie, 6000 E., wohlangebaut, Hauptlandungsplatz der ostindischen Seefahrer. Jamestown, mit Fort und Rhede.

2) Insel St. Ascension, wasserlose, unbewohnte Insel, königl. brasilische Besitzung, mit gutem Seehafen, liefert große Schildkröten, viel Fisch.

3) Die Guinea-Inseln: Annaboa, Prinzen-Insel (wo die Stadt gl. N., 200 H.), und die Insel Fernando del Po, seit J. 1778 unter spanischer Herrschaft; die Insel St. Thomas, 5000 E., unter königl. brasilischer Herrschaft, mit Stadt gl. N., Seehafen, Citadelle.

4) Die Inseln des grünen Vorgebirges, oder capverdischen Inseln, 42000 E., sind königl. brasilisch; liefern für die Handlung Seesalz, Ziegenhäute, Baumwolle, Orseille, Zuckerrohr, edle Früchte, Schildkröten u. Haupt

Hauptinsel ist: St. Jago oder St. Jakob, neuerlich mit sehr geminderter Anzahl E., nach dreßsigjähriger Hungersnoth; mit dem Seehafen Praja, verfallnem Orte. Die Insel Suego, mit einem Vulkane.

5) Madera, 80000 E., und Porto Santo (1200 E.) sind königl. brasilisch. Madera, ungeachtet der Lage in der heißen Zone, mit Berggipfeln, die mit Schnee bedeckt sind. Hauptprodukte: vornehmlich guter Wein, Honig, Wachs, Zucker, Gummi &c. Spitz. ist Funchal.

6) Die Kanarischen Inseln (157.700 E.), in unsern Tagen wenigstens unschicklich die glücklichen Inseln genannt, unter spanischer Herrschaft, arm an Wasser, liefern Orangen, vortreflichen Wein, Weizen, Zucker, Adlerwurzel (zu Brot benutzt), Honig, Wachs, Häute &c. Die vornehmsten dieser Inseln sind: Kanaria, 40000 E., mit der Spitz. Palmas; Teneriffa, wo der hohe Berg Pico de Texde; die Inseln: Palma und Ferro.

7) Die azorischen Inseln, auch tercerischen Inseln genannt (104000 E.), sind königl. brasilisch. Sie liefern Getreide, Wein, Honig, Wachs, Zucker &c. Merkwürdig sind insonderheit die Inseln: Terceira, mit dem Hafen Angra, und St. Miguel.

Vierter Abschnitt.

Von Amerika.

A. Uebersicht.

§. 1. Karten.

Die von C. *Manners* (nach der Londner Weltkarte von *Arrowsmith*, Nürnberg bey W. und S., 1. Bl., desgl. C. G. *Reichard's* Karte von den vereinigten Staaten von Nord - Amerika, ebend. bey Hom. 1809. 1. Bl.

§. 2. Grenzen und Größe.

Gegen O. ist der atlantische Ocean; g. S. das magellanische Meer; g. W. das Südmeer mit der Veringsstraße, die Amerika von Asien in einer Breite von 39 M. scheidet; g. N. verhindern Schnee und ewiger Winter genauere Grenzen - Untersuchung. Flächeninhalt gewiß über 600,000 (750000) Q. M. Länge vom nördlichen Amerika (ohne Grönland), von 210° — 324° ; von Süd - Amerika, von 295° — 344° , Breite von ganz Amerika, 56° in S. B. bis über 80° N. B.

§. 3. Zahl der Einwohner.

Unter allen Erdtheilen hat Amerika die dürtigste Bevölkerung, nach den wahrscheinlichsten Angaben kaum 30 Mill. E., andere wollen indessen an 60 Mill. zusammenrechnen.

§. 4.

§. 4. Geographische Abtheilung.

Haupttheile sind: 1) Nord-Amerika, 2) Süd-Amerika, 3) Westindien oder Antillens Inseln.

I) Zu Nord-Amerika rechnet man: 1) Grönland, nebst den Hudsonsbusen-Ländern, Spitzbergen und andern nördlichsten Theilen, 2) die Insel Neu-Foundland, 3) Kanada, 4) Neu-Schottland, 5) die nordamerikanische Republik, seit J. 1803. mit Louisiana, 6) Florida, 7) Neu-Mexico, nebst Neu-Navarra und Kalifornien, 8) Alt-Mexico, oder Neu-Spanien, 9) verschiedne freye Indianer-Länder.

II) Süd-Amerika besteht aus folgenden Haupttheilen: 1) Neu-Granada, 2) Guiana, 3) Peru, 4) Rio de la Plata, 5) Brasilien, 6) Patagonien, 7) Feuerland, nebst den Falklands-Inseln etc. Vormalstheilte man Süd-Amerika: in Terra-Firma, Guiana, Amazonen-Land, Peru, Brasilien, Paraguay, Chili, Patagonien etc.

III) Zu West-Indien gehören: die mittel-amerikanischen großen und kleinen antillischen Inseln, wozu man bisweilen auch die bermudischen und die Bahama-Inseln rechnet.

§. 5. Meere und Meeresbusen.

Der skandinavische oder Nord-Ocean, das von ein Theil die Westsee, oder das eskimoische Meer, nebst dem eskimoischen, Hudsons-, James- und Baffins-Busen. Der atlantische Ocean, mit dem St. Lorenz-, atlantischen, mexikanischen Busen, mit bemerkenswerthen Strömungen (Golfströme), mit dem amazonischen Busen; der west-äthiopische Ocean, mit dem brasilischen und magellantischen Meere, dem Golf von Panama; das kalifornische, das Dixons-Meer u. a.

Wertwürdige Verbindung (von einem spanischen Mönche befördert), zwischen dem atlantischen Meere und der Südsee, in der Provinz Chaco, seit J. 1788., zur Schifffahrt, jedoch nur nach starkem Regen brauchbar.

§. 6. Meerengen.

Die Dawis-, Baffins-, Cumberlands-, Hudsons-, Beerings- Straße, kienaisische Straße, die magellanische Meerenge, u. a.

§. 7. Seen.

In Nord-Amerika: die großen Canadischen Seen: der Obersee, Michigan-, Huronen-, Erie-, Ontario-See; in Süd-Amerika: Macaraibo, Ticaragua, u. a.

§. 8. Flüsse.

Kein Erdtheil hat so große Ströme und Stromgebiete als Amerika. Unter den hiesigen Strömen und Flüssen sind die merkwürdigsten:

a) In Nord-Amerika: der St. Lorenzfluß, der Mississippi, b) in Süd-Amerika: der Amazonenfluß, oder der Marañon, der größte Fluß unsers Erdballs, der Orinoko, mit noch mehr Wassermasse als der Marañon, der Fluß de la Plata; mehrere hiesige Flüsse mit periodischen Ueberschwemmungen, mit beträchtlichen Wasserfällen von großen Wassermassen.

§. 9. Höhen, Gebirge.

So wie Flüsse und Flußgebiete, sind auch Gebirge, Thäler, Waldungen, hier mehr als in andern Erdtheilen, nach kolossalem Maßstabe geformt.

1) Durch beide Hälften des festen Landes dieses Erdtheiles verbreiten sich aus Süd-Amerika, durch die Landenge Darien, die ungeheuern hohen Cordilleren de los Andes, von deren Zweigen in Nord-Amerika vornehmlich die

Sierra

Sierra Madre, de la Cerve, Sierra Verde, die apalachischen und alligbanischen Gebirgszweige auszeichnen sind. Der höchste Gipfel der Anden ist im Hauptstamme dieser sammtlichen Gebirgsketten der Eschimberrasso (s. oben S. 13.). In beiden Hälften sind: 1) Bergspitzen von mehr als 10000 bis über 17000 F. Höhe, mit ewigem Schnee und Eishallen, jedoch ohne eigentliche Gletscher; 2) Vulkane (J. 1800 an 54 noch brennende), einige derselben von 14000—16600 F. Höhe; 3) die höchsten Hoch-Ebenen (Plateaus), a) in Nord-Amerika, von 6000—8400 F. über der mittlern Meeresfläche, b) in S. Amerika, von 8400—9000 F. Höhe, während sammtliche vorzüglichste ebene Hochländer in andern Erdtheilen nur zwischen 1200—2400 F. höher als der Meerespiegel liegen; in S. Amerika von minderm Flächeninhalt als in Nord-Amerika.

2) Ausgedehnte Landabschnitte deckt die üppigste Vegetation, mit den ungeheuersten, zum Theil von Menschenhänden bisher unverlegt gebliebenen Waldungen, und mit den ausgedehntesten Grassuren (Savannen) und Veriberis (überschwemmte Savannen).

3) Die nördlichsten Landmassen dieses Erdtheils bestehen aus traurigen, unwohnlichen Einsen. Andere Landschaften decken bald salzige, bald süße Moräste. S. übriges S. 7.

§. 10. Lufttemperatur.

Nirgends drückt hier in den unter der heißen Zone liegenden Ländern die erstickende Sonnenhitze auf animalisches und vegetabilisches Leben so einwirkend, wie in gleichen Breitengraden von Afrika und Asien. In den nördlichsten Abschnitten ist rauhere, strengere, und länger anhaltende nordibirische Winterkälte; aber hinwiederum anderwärts auch wärmeres Klima, als in den europäischen Landabschnitten von gleichen Breitengraden.

Einige Striche in den mittlern Gegenden sind ohne Schneelagen, ohne Regen, ohne Nebel, ohne Hagelfälle; einige Landschaften hingegen jährlich mit heftigen und stürmischen

tern Regenfällen als, meistens in Europa, und mit schnellerer Verdunstung. Mehrere amerikanische Landschaften unterliegen stärkeren und raschern Witterungs-Abweichungen, binnen Tagesfrist, als man gewöhnlich in Europa erfährt — Gelbe Fieber-Epidemien.

§. II. Natur-Produkte.

Nebst mehrern (aber nicht allen) Naturgaben, die Amerika mit andern Erdtheilen gemeinschaftlich besitzt, erfreut sich dieser Erdtheil mehrfacher Erzeugnisse, die a) andere Erdtheile ganz entbehren, b) zum Theil nicht von gleicher Güte, c) nicht in solcher Menge liefern; d) aber mehrere zur Zeit dem Amerikaner höchst einträgliche Gegenstände des Landbaues, auch der Viehwirthschaft verdankt Amerika den vier andern Erdtheilen, so wie hingegen Europa einige für seine Landwirthschaft und für seine Werkstätte zc. höchst wichtige Produkte aus Amerika gewonnen hat.

a) Zu den erstern gehören: Lamas, die Vicuñas, mit ihrer feinen Wolle, mannichfaltiges Geflügel mit dem glänzendsten Gefieder, dann die kleinen Kolibri, u. a. m.; mehrfache eigenthümliche eßbare und schmackhafte Obst- und Wurzelgewächse, peruvianischer Balsam, Chinarinde, Piment, Brasilien- und Campechesarbeholz, mit mehreren Holzarten, Platina, die von den asiatischen und von den amerikanischen Mammothgerippen abweichende glänzende Mastodengerippe.

b) Zu den zweyten gehören die besten Sorten von Kakao, Tabak, beide ursprünglich amerikanische Produkte, Baumwolle, Indigo, Vanille, Cedern zum Schiffbau, Cochenille zc.

c) Unter den dritten sind die unerschöpflichen Gold- und Silberschätze, welche mehr als alle übrige vier Erdtheile von diesen edlen Metallen liefern.

d) Aus vier Erdtheilen hat hingegen Amerika erhalten einzelne seiner jetzt trefflichst gebrauchten animalischen und vegetabilischen Produkte: Pferde, Rindvieh, Meeres- mit vortheilhaftem Gedeihen an Größe und Güte, auch

auch mit höchst wichtigem Skuten-, Brähsuppen-, Tabak-Handel, Kaffee, Zucker, europäische Küchengewächse und Obstarten, Gewürzbäume, Brostfruchtbäume u. a. m.

e) Nebst Mais, Tabak und mehreren nützlichen Holzarten verdankt Europa, zum Vortheile seiner Hauswirthschaft, der Bekanntschaft mit dem amerikanischen Boden die in Europa so unentbehrlich gewordene Kartoffel.

§. 12. Haupt-Nationalabtheilungen.

Die **Ur-Einwohner**, welche man (etwas ungeschicklich) **Indianer** zu nennen pflegt (meistens kupferfarbig in verschiedenen Nuancen), theilen sich in so zahlreiche, meistens sehr schwache, isolirte Nationalgruppen, daß man nach **Don Felix de Azara** in diesem Erdtheile unterscheiden kann an 1000 verschiedene Sprachen und Dialekte, die aber bey aller Verschiedenheit doch auf ursprüngliche Verwandtschaft hindeuten (fast sämmtlich bisher noch schriftlos).

Ueberdies findet man viele Europäer und Nachkommen derselben (mit zahlreichen in europäischem Kulturstyle, in regelmäßiger Ordnung angebauten, zum Theil stark bewohnten Bohnplätzen), desgleichen Neger, meistens zum Plantagenbau angewendet, und Nachkommen derselben nebst Maronen (entflohenen Negerklaven); aus Asien Sinesen, Malajer, bisher noch in geringer Anzahl; wenige Juden; mehrfache Mischungen, Pardos, Malatten, Mestizen zc.

Nirgends ist unter den **Ur-Einwohnern** der heißen Zone eine **Neger-Race** ursprünglich einheimisch. — Die meisten **Ur-Einwohner** sind von äußerst rohen, wilden Sitten; mehrere Partien derselben nähern sich dem Zustande der unvernünftigen Thiere mehr, als den europäischen kultivirten Vervunftwesen. Mehrere Partien von wilden **Ur-Einwohnern** schändet der nicht zu bezweifelnde Vorwurf der Menschenfresserey.

§. 13. Beschäftigungen in Gewerben und Wissenschaften.

Noch ist eine große Masse von Ur-Einwohnern gewohnt mit wilden Obst- und Wurzelgewächsen, oder mit zufällig gewonnenen Jagd- und Fischprodukten, einige National-Parteien auch mit Erdstoffen, ihren Hungerschmerz zu stillen. Aber in großen Abschnitten der europäischen Besitzungen (s. §. 14.), und in mehreren Indianer-Heimathen hat man:

1) Geordneten Acker- und Obstbau, als: in den europäischen (nebst brasilischen und vereinigten Staaten), auch in den Indianer-Kolonie-Etablissements insonderheit zahlreiche und weitläufige Plantagen-Einrichtungen, für Zucker-, Kaffee-, Baumwollenbau und andere Kulturgegenstände (wobey meistens Neger-Sklaven arbeiten müssen); 2) wichtige Viehwirtschaft, nicht durchgehends mit dem, in Europa allgemein ausgedehnten (in Amerika, vor Ankunft der Europäer von allen Thierarten ganz unbekannt gebliebenem) Milchgewerbe; 3) höchst erheblichen Bergbau, 4) wichtige Pelzwildjagden, nebst Fluss- und Landsee-Fischereyen, 5) in einigen amerikanischen Meerengewässern ergiebigen Stöckfisch-Wallfisch-, und anderweitigen einträglichen Fang von fett- und thranreichen Thieren. Vielfache Waaren, die europäische Werkstätte liefern, verarbeitet man in mehreren kultivirten Wohnplätzen, aber nicht hinlänglich. An den hiesigen Seehandelsgeschäften (durch zahlreiche Häfen und Bufen an zwey Meeren ungemein befördert) haben Europäer, insonderheit auch mehrere Handelsplätze der vereinigten Staaten, sehr vortheilhaften Antheil, letztre mit ausgedehnter Theilnahme an dem gesammten Welthandel. Mehr als in andern Erdtheilen hat europäische Kultur hier Fortschritte gemacht. Nächst Europa besitzt Amerika in seinen kultivirten Abtheilungen vor andern Erdtheilen die meisten Lebranstalten, mit preiswürdigen Kunst-Instituten, die meisten Buchdruckereyen mit beweglichen Typen, auch die meisten (J. 1800 an 400) politischen Zeitungen. Mehrere Parteien von Ur-Einwohnern sind nicht ohne allen Kunstsin, insonderheit die Indianer in N. W. am Caps-Kanal, welche bemerkenswerthe Malereyen und Skulpturen liefern.

§. 14. Politische Abtheilung.

In politischer Beziehung ist Amerika in drey Haupttheile abzutheilen.

Von diesen begreift: 1) ein Theil die freyen unabhängigen amerikanischen Stamm- und Horden-Reviere, unter schwachen Häuptern, Saviten u.; 2) ein anderer Theil, zwey amerikanische Staaten-Gebiete (mit Ausschluß der auf der Insel St. Domingo oder Sainty sich selbst mordenden, auch in Europa noch nicht anerkannten Neger- und Malatten-Staaten-Versuche); 3) sechs europäische Staaten-Gebiete, davon man auf die königl. spanischen Besitzungen (in mehr als 79 Breitengraden, von 41° 3' S. Breite, bis 37° 48' N. Breite) mehr als 300000 Q. M. zu rechnen gewohnt ist. Große Landabschnitte sind noch in herrenlosem Zustande.

Obengedachte amerikanische Staatsgebiete sind: 1) die Republik der vereinigten Staaten in Nord-Amerika, 2) und das Königreich Brasilien in Süd-Amerika; europäisch-amerikanische Staaten-Gebiete sind: 1) das spanische, 2) das britische, 3) das französische (nebst holländischen), 4) das russische (in Nordwest-Amerika;), 5) das dänische, 6) das schwedische, welches letztere sich nur auf den Besitz einer Insel einschränkt.

§. 15. Hauptreligionen.

Von den freyen Indianer-Nationen sind die meisten mehr oder minder noch **Polyrtheisten**, insonderheit Fetischanbieter, meistens ohne öffentliche gottesdienstliche Anstalten, mehrere jedoch mit Priestern, die oft zugleich Propheten und Aerzte sind. In Brasilien und im spanischen Amerika sind zahlreiche **katholische Christen**.

Aber in den übrigen europäisch-amerikanischen Gebieten leben, nebst Katholischen, noch andre christliche Bekenner (auch zahlreiche Quäker, vereinigte Brüder u.) dergleichen Juden, in minderer Anzahl. Mohammedaner haben sich bisher von diesem Erdtheile noch entfernt gehalten.

Vierter Abschnitt.

Von Amerika.

A. Uebersicht.

§. 1. Karten.

Die von C. Mannert (nach der Londner Weltkarte von Arrowsmith, Nürnberg bey W. und S., 1. Bl., desgl. C. G. Reichard's Karte von den vereinigten Staaten von Nord-Amerika, ebend. bey Hom. 1809. 1. Bl.

§. 2. Grenzen und Größe.

Gegen O. ist der atlantische Ocean; g. S. das magellanische Meer; g. W. das Südmeer mit der Beringsstraße, die Amerika von Asien in einer Breite von 39 M. scheidet; g. N. verhindern Schnee und ewiger Winter genauere Grenzen-Untersuchung. Flächeninhalt gewiß über 600,000 (750000) Q. M. Länge vom nördlichen Amerika (ohne Grönland), von 210° — 324° ; von Süd-Amerika, von 295° — 344° , Breite von ganz Amerika, 56° in S. B. bis über 80° N. B.

§. 3. Zahl der Einwohner.

Unter allen Erdtheilen hat Amerika die dürttigste Bevölkerung, nach den wahrscheinlichsten Angaben kaum 30 Mill. E., andere wollen indessen an 60 Mill. zusammenrechnen.

§. 4.

§. 4. Geographische Abtheilung.

Haupttheile sind: 1) Nord-Amerika, 2) Süd-Amerika, 3) Westindien oder Antillens-Inseln.

I) Zu Nord-Amerika rechnet man: 1) Grönland, nebst den Hudsonsbusen-Ländern, Spitzbergen und andern nördlichsten Theilen, 2) die Insel Neu-Foundland, 3) Kanada, 4) Neu-Schottland, 5) die nordamerikanische Republik, seit J. 1803. mit Louisiana, 6) Florida, 7) Neu-Mexico, nebst Neu-Navarra und Kalifornien, 8) Alt-Mexico, oder Neu-Spanien, 9) verschiedne freye Indianer-Länder.

II) Süd-Amerika besteht aus folgenden Haupttheilen: 1) Neu-Granada, 2) Guiana, 3) Peru, 4) Rio de la Plata, 5) Brasilien, 6) Patagonien, 7) Feuerland, nebst den Falklands-Inseln etc. Vormals theilte man Süd-Amerika: in Terra-Firma, Guiana, Amazonen-Land, Peru, Brasilien, Paraguay, Chili, Patagonien etc.

III) Zu West-Indien gehören: die mittel-amerikanischen großen und kleinen antillischen Inseln, wozu man bisweilen auch die bermudischen und die Bahama-Inseln rechnet.

§. 5. Meere und Meeresbusen.

Der skandinavische oder Nord-Ocean, das von ein Theil die Westsee, oder das eskimoische Meer, nebst dem eskimoischen, Hudsons-, James- und Baffins-Busen. Der atlantische Ocean, mit dem St. Lorenz-, akadischen, mexikanischen Busen, mit bemerkenswerthen Strömungen (Golfströme), mit dem amazonischen Busen; der west-äthiopische Ocean, mit dem brasilischen und magellantischen Meere, dem Golf von Panama; das kalifornische, das Dixons-Meer u. a.

Merkwürdige Verbindung (von einem spanischen Mönche befördert), zwischen dem atlantischen Meere und der Südsee, in der Provinz Chaco, seit J. 1788., zur Schifffahrt, jedoch nur nach starkem Regen brauchbar.

§. 6. Meerengen.

Die Dawis-, Baffins-, Cumberlands-, Hudsons-, Beerings-, Straße, keraistische Straße, die magellanische Meerenge, u. a.

§. 7. Seen.

In Nord-Amerika: die großen canadischen Seen: der Obersee, Michigan-, Huronen-, Erie-, Ontario-See; in Süd-Amerika: Macaraimo, Nicaragua, u. a.

§. 8. Flüsse.

Kein Erdtheil hat so große Ströme und Stromgebiete als Amerika. Unter den hiesigen Strömen und Flüssen sind die merkwürdigsten:

a) In Nord-Amerika: der St. Lorenzfluß, der Mississippi, b) in Süd-Amerika: der Amazonenfluß, oder der Marañon, der größte Fluß unsers Erdballs, der Orinoko, mit noch mehr Wassermasse als der Marañon, der Fluß de la Plata; mehrere hiesige Flüsse mit periodischen Ueberschwemmungen, mit beträchtlichen Wasserfällen von großen Wassermassen.

§. 9. Höhen, Gebirge.

So wie Flüsse und Flußgebiete, sind auch Gebirge, Thäler, Waldungen, hier mehr als in andern Erdtheilen, nach kolossalem Maßstabe geformt.

1) Durch beide Hälften des festen Landes dieses Erdtheiles vertheilen sich aus Süd-Amerika, durch die Landenge Dartek, die ungeheuern hohen Cordilleren de los Andes, von deren Zweigen in Nord-Amerika vornehmlich die

Sierra

Sierra Madre, de la Grève, Sierra Verde, die apalachischen und alligbanischen Gebirgszweige auszuzeichnen sind. Der höchste Gipfel der Anden ist im Hauptstamme dieser sämtlichen Gebirgsreihen der Eschimborasso (s. oben S. 13.). In beiden Hälften sind: 1) Bergspitzen von mehr als 10000 bis über 17000 F. Höhe, mit ewigem Schnee und Eishallen, jedoch ohne eigentliche Gletscher; 2) Vulkane (J. 1800 an 54 noch brennende), einige derselben von 14000—16600 F. Höhe; 3) die höchsten Hoch-Ebenen (Plateaus), a) in Nord-Amerika, von 6000—8400 F. über der mittlern Meeresfläche, - b) in S. Amerika, von 8400—9000 F. Höhe, während sämtliche vorzüglichste ebene Hochländer in andern Erdtheilen nur zwischen 1200—2400 F. höher als der Meerespiegel liegen; in S. Amerika von minderm Flächeninhalt als in Nord-Amerika.

2). Ausgedehnte Landabschnitte deckt die üppigste Vegetation, mit den ungeheuersten, zum Theil von Menschenhänden bisher unverletzt gebliebenen Waldungen, und mit den ausgedehntesten Grassuren (Savannen) und Veriberis (überschwemmte Savannen).

3) Die nördlichsten Landmassen dieses Erdtheils bestehen aus traurigen, unwirthbaren Einöden. Andere Landschaften decken bald salzige, bald süße Moräste. S. übriges S. 7.

§. 10. Lufttemperatur.

Nirgends drückt hier in den unter der heißen Zone liegenden Ländern die erstickende Sonnenhitze auf animalisches und vegetabilisches Leben so einwirkend, wie in gleichen Breitengraden von Afrika und Asien. In den nördlichsten Abschnitten ist rauhere, strengere, und länger anhaltende nordibirische Winterkälte; aber hinwiederum anderwärts auch wärmeres Klima, als in den europäischen Landabschnitten von gleichen Breitengraden.

Einige Striche in den mittlern Gegenden sind ohne Schneelagen, ohne Regen, ohne Nebel, ohne Hagelsfälle; einige Landschaften hingegen jährlich mit heftigem und stürm-

fern Regenfällen als, meistens in Europa, und mit schnellerer Verdunstung. Mehrere amerikanische Landschaften unterliegen stärkern und raschern Witterungs-Abwechselungen, binnen Tagesfrist, als man gewöhnlich in Europa erfährt — Gelbe Fieber-Epidemien.

§. II. Natur-Produkte.

Nebst mehrern (aber nicht allen) Naturgaben, die Amerika mit andern Erdtheilen gemeinschaftlich besitzt, erfreut sich dieser Erdtheil mehrfacher Erzeugnisse, die a) andere Erdtheile ganz entbehren, b) zum Theil nicht von gleicher Güte, c) nicht in solcher Menge liefern; d) aber mehrere zur Zeit dem Amerikaner höchst einträglich Gegenstände des Landbaues, auch der Viehwirthschaft verdankt Amerika den vier andern Erdtheilen, so wie hingegen Europa einige für seine Landwirthschaft und für seine Werkstätte zc. höchst wichtige Produkte aus Amerika gewonnen hat.

a) Zu den erstern gehören: Lamas, die Vicuñas, mit ihrer feinen Wolle, mannichfaltiges Geflügel mit dem glänzendsten Gefieder, dann die kleinen Kolibri, u. a. m.; mehrfache eigenthümliche eßbare und schmackhafte Obst- und Wurzelgewächse, peruvianischer Balsam, Chinarinde, Piment, Brasilien- und Campechesfarbeholz, mit mehreren Holzarten, Platina, die von den asiatischen und von den amerikanischen Mammuthgerippen abweichende gigantische Mastodengerippe.

b) Zu den zweyten gehören die besten Sorten von Kakao, Tabak, beide ursprünglich amerikanische Produkte, Baumwolle, Indigo, Vanille, Cedern zum Schiffbau, Cochenille zc.

c) Unter den dritten sind die unerschöpflichen Gold- und Silberschätze, weicher mehr als alle übrigen vier Erdtheile von diesen edlen Metallen liefern.

d) Aus vier Erdtheilen hat hingegen Amerika erhalten einzelne seiner jetzt trefflichst gedehenden animalischen und vegetabilischen Produkte: Pferd, Rindvieh, letzteres mit vortheilhaftem Gebelhen an Größe und Güte,

auch mit höchst wichtigem Haute-, Brähsuppen-, Tabak-, Handel), Kaffee, Zucker, europäische Küchengewächse und Obstarten, Gewürzbäume, Brotsuchtbäume u. a. m.

c) Nebst Weis, Tabak und mehreren nützlichen Forstholzarten verdankt Europa, zum Vortheile seiner Hauswirthschaft, der Bekanntschaft mit dem amerikanischen Boden die in Europa so unentbehrlich gewordene Kartoffel.

§. 12. Haupt-Nationalabtheilungen.

Die Ur-Einwohner, welche man (etwas ungeschicklich) **Indianer** zu nennen pflegt (meistens kupferfarbig in verschiedenen Nuancen), theilen sich in so zahlreiche, meistentheils sehr schwache, isolirte Nationalgruppen, daß man nach **Don Felix de Azara** in diesem Erdtheile unterscheiden kann an 1000 verschiedene **Sprachen und Dialekte**, die aber bey aller Verschiedenheit doch auf ursprüngliche Verwandtschaft hindeuten (fast sämmtlich bisher noch schriftlos).

Ueberdies findet man viele Europäer und Nachkommen derselben (mit zahlreichen in europäischem Kulturstyle, in regelmäßiger Ordnung angebauten, zum Theil stark bewohnten Bohnplätzen), desgleichen Neger, meistentheils zum Plantagenbau angewendet, und Nachkommen derselben nebst Maronen (entflohenen Negerklaven); aus Asien Sinesen, Malajer, bisher noch in geringer Anzahl; wenige Juden; mehrfache Mischungen, Pardos, Malatten, Mestizen 2c.

Nirgends ist unter den Ur-Einwohnern der heißen Zone eine Neger-Race ursprünglich einheimisch. — Die meisten Ur-Einwohner sind von äußerst rohen, wilden Sitten; mehrere Partien derselben nähern sich dem Zustande der unvernünftigen Thiere mehr, als den europäischen kultivirten Vervunftwesen. Mehrere Partien von wilden Ur-Einwohnern schändet der nicht zu bezweifelnde Vorwurf der Menschenfresserey.

§. 13. Beschäftigungen in Gewerben und Wissenschaften.

Noch ist eine große Masse von Ur-Einwohnern gewohnt mit wilden Obst- und Wurzelgewächsen, oder mit zufällig gewonnenen Jagd- und Fischprodukten, einige Rational-Parteien auch mit Erdstoffen, ihren Hungerschmerz zu stillen. Aber in großen Abschnitten der europäischen Besitzungen (s. §. 14.), und in mehreren Indianer-Heimathen hat man:

1) Geordneten Acker- und Obstbau, als: in den europäischen (nebst brasilischen und vereinigten Staaten), auch in den Indianer-Kolonie, Etablissements insonderheit zahlreiche und weitläufige Plantagen, Einrichtungen, für Zucker-, Kaffee-, Baumwollenbau und andere Kulturgegenstände (wobey meistens Neger-Sklaven arbeiten müssen); 2) wichtige Viehwirtschaft, nicht durchgehends mit dem, in Europa allgemein ausgebreiteten (in Amerika, vor Ankunft der Europäer von allen Thierarten ganz unbekannt gebliebenem) Milchgewerbe; 3) höchst erheblichen Bergbau, 4) wichtige Pelzwildjagden, nebst Fluss- und Landsee-Fischereyen, 5) in einigen amerikanischen Meer-gewässern ergiebigen Stöckfisch- Wallfisch-, und anderweitigen einträglichen Fang von fett- und thranreichen Thieren. Vielfache Waaren, die europäische Werkstätte liefern, verarbeitet man in mehreren kultivirten Wohnplätzen, aber nicht hinlänglich. An den hiesigen Seehandels-geschäften (durch zahlreiche Häfen und Bufen an zwey Meeren ungemein befördert) haben Europäer, insonderheit auch mehrere Handelsplätze der vereinigten Staaten, sehr vorthellhaften Antheil, letztere mit ausgebreiteter Theilnahme an dem gesammten Welthandel. Mehr als in andern Erdtheilen hat europäische Kultur hier Fortschritte gemacht. Höchst Europa besitzt Amerika in seinen kultivirten Abtheilungen vor andern Erdtheilen die meisten Lebranstalten, mit preiswürdigen Kunst-Instituten, die meisten Buchdruckereyen mit beweglichen Typen, auch die meisten (J. 1800 an 400) politischen Zeitungen. Mehrere Parteien von Ur-Einwohnern sind nicht ohne allen Kunstsin, insonderheit die Indianer in N. B. am Caps-Kanal, welche bemerkenswerthe Malereyen und Skulpturen liefern.

§. 14. Politische Abtheilung.

In politischer Beziehung ist Amerika in drey Haupttheile abzutheilen.

Von diesen begreift: 1) ein Theil die freyen unabhängigen amerikanischen Stamm- und Horden-Reviere, unter schwachen Häuptern, Laziken u.; 2) ein anderer Theil, zwey amerikanische Staaten-Gebiete (mit Ausschluß der auf der Insel St. Domingo oder Hayti sich selbst mordenden, auch in Europa noch nicht anerkannten Neger- und Malatten-Staaten-Versuche); 3) sechs europäische Staaten-Gebiete, davon man auf die königl. spanischen Besitzungen (in mehr als 79 Breitengraden, von 41° 3' S. Breite, bis 37° 48' N. Breite) mehr als 300000 Q. M. zu rechnen gewohnt ist. Große Landabschnitte sind noch in herrenlosem Zustande.

Obengedachte amerikanische Staatsengebiete sind: 1) die Republik der vereinigten Staaten in Nord-Amerika, 2) und das Königreich Brasilien in Süd-Amerika; europäisch-amerikanische Staaten-Gebiete sind: 1) das spanische, 2) das britische, 3) das französische (nebst holländischen), 4) das russische (in Nordwest-Amerika); 5) das dänische, 6) das schwedische, welches letztere sich nur auf den Besitz einer Insel einschränkt.

§. 15. Hauptreligionen.

Von den freyen Indianer-Nationen sind die meisten mehr oder minder noch Polytheisten, insonderheit Fetischanbeter, meistens ohne öffentliche gottesdienstliche Anstalten, mehrere jedoch mit Priestern, die oft zugleich Propheten und Aerzte sind. In Brasilien und im spanischen Amerika sind zahlreiche katholische Christen.

Aber in den übrigen europäisch-amerikanischen Gebieten leben, nebst Katholischen, noch andre christliche Bekenner (auch zahlreiche Quäker, vereinigte Brüder u.) dergleichen Juden, in minderer Anzahl. Mohammedaner haben sich bisher von diesem Erdtheile noch entfernt gehalten.

B. Insbesondere.

I) Nord = Amerika.

§. 1. Grönland.

Ein großes, trauriges Land, davon **Neu- oder West-Grönland**, königl. dänisches Kolonieland; im nördlichen atlantischen Meere, mit mehrern kleinen Inseln, grenzt gegen W. an die Davisstraße. Die Ost-Nordseite (Alt-Grönland) ist wegen Eismassen unzugänglich und fast ganz unbekannt.

Die Luft ist im Winter sehr rauh, der Boden unfruchtbar. Nur im südlichen Theile, wo auch sehr heiße Sommer sind, kann man einige nützliche Gewächse anbauen. Man hat übrigens Veeren, Moose, Wallfische, Kabljan's, Lachse, Seehunde (Hauptbedürfnis der Ur-Einwohner), Seetähle, Rennhiere, Viber, weiße Bären, Füchse, Hunde (zum Gespann benutzt), verschiedene Land- und Seevögel, besonders Eidervögel, Labradorsteine, Kupfer (unbenutzt), Steinkohlen, Tuffstein &c.

Außer den Dänen, welche sich hier niedergelassen haben, und sich nur kümmerlich und höchst mühselig nähren können, wohnen in Grönland nur wenige Eingeborne, Eskimos, ein mantes, eben nicht dummes Völkchen, theils Christen, theils Nicht-Christen, beide ohne bestimmte Wohnplätze; mit thätigem Wallfisch- und Seehundfange. Auf der Westküste (59°—81° Breite) haben die Dänen 20 Colonien und Handelslogen, davon 14 größere Anlagen, J. 1805 mit 6040 E., auf ungefähr 300 Q. M. vertheilt. Die wichtigste Kolonie ist Julianenbaab. Die evangelischen Bröder besitzen hier drei Missionsplätze: Neu-Herrenbut, Lichtenfels und Lichtenau. Zu ihren Anbauen mußte das Holz aus Danemark gebracht werden.

Südlich von Grönland, im eskimosschen Meere, sind verschiedne große und kleine Inseln, als James-Insel, Cumberland's-Insel &c. Nordwestlich von Grönland ist die unbewohnte Insel Spitzbergen.

§. 2. Britische Besitzungen in Nord-Amerika.

Hudsonsbay's Länder, zu welchen gehören: die an der Hudsonsbay und an der Hudsonsstraße gelegene Landschaft Labrador oder Neu-Britannien und Neu-Wales, kalte und wüste Eiden, welche eine londner Handelsgesellschaft, die Hudsonsbay-Gesellschaft für ihr Eigenthum hält.

Produkte: Eßbare Moose, mancherley Pelzthiere, besonders Biber, Kaninchen, Füchse, Elenthiere, Wallfische, Kahljau's, Lachse u. a. Fische sind an den hiesigen Küsten; Marienglas, Asbest, Labradorsteine, verschiedene Metalle.

Unter den Einwohnern bemerken wir die Eskimos und die Kriss oder Kalistino's, welche sämmtlich unabhängig, und in neuern Zeiten, vermittelt eines günstigen Einflusses der hiesigen vereinigten Brüder, zum Theil zu festen Niederlassungen gewöhnt, und zu nützlichen Mitbürgern, auch zu frommen Christen, gebildet sind.

Die britische Hudsonsbay-Gesellschaft, welche in diesen Wüstungen wichtige Pelzgewerbe, nebst Robben-schlage, und Fischereyen unterhält, hat hier verschiedne Forts und Etablissements. Vereinigte Brüder sind in drey Missionsplätzen ansässig. Auf Labrador zählte man J. 1796 — 2324 Häuser, mit 50000 E.

II) Insel Neu-Foundland, oder Neuland (Terre-Neuve.)

Eine rauhe unfruchtbare, meistens in Nebel verhüllte, Insel (2000 Q. M. 25000 E.), welche hin und wieder Holz, viele Biber, Fischottern, Lachse, Forellen liefert. Vornehmlich befinden sich in den hiesigen Meeresgegenden mehr als anderwärts gern und häufig Kahljau's, deren Gang mehrere tausend Seelute aus zwey Erdtheilen jährlich beschäftigt.

Hauptort ist: Placenzia. Große Bank von Terre-neuve. Die franz. Inseln: St. Pierre und Miquelon,

von den Britten jetzt besetzt. Außer wenigen ursprünglichen Einwohnern (Estimo's) sind hier insonderheit Britten ansässig, welche die Oberherrschaft über die Insel, und ein eignes Gouvernement hier haben.

III) Brittisch-Kanada,

Ein weitläuftiges, zum Theil sehr rauhes Land von mehr als 35000 Q. M. Flächeninhalte.

Seine vorzüglichsten Flüsse sind: der Krissino, der St. Lorenz, auch Cataraqui genannt, der Niagara, mit berühmtem Wasserfall, auch mit einer merkwürdigen Feuerquelle. - Die vornehmsten Seen: der Ober-See, der Mischigan-See, der Huron-See, der Erie-See, der Ontario-See.

Die Winter sind länger und kälter als in den europäischen Ländern von gleicher Breite; jedoch genießen die innern und südlichen Landschaften, insonderheit die fleißiger angebauten, milderes Klima.

Hauptprodukte sind: Holz, Weizen, Getreide, vornehmlich trefflicher Weizen, Gartenfrüchte, in den südlichen Abschnitten auch Wein, vielfache Fische, viel Pelzwild, Elenthiere, Irbethfägen, Kojmans (Krokodille) Schildkröten, Eisen.

Ein Theil von diesem Lande befindet sich unter brittischer Herrschaft; dieser Antheil ist in zwei Gouvernements, Ober- und Unter-Kanada getheilt (beide J. 1808 mit 300000 £., davon in letzterm an 200000 £., meistens Britten und lutherische Abkömmlinge. Ober-Kanada, noch vor 40 J. eine unbewohnte Wildniß, zählt nun an 100000 £.) von denen jedes J. 1791 seine eigne Regierung hat. Das übrige freye Kanada ist, außer einigen wenigen englischen Faktoreyen und Forts, mehreren indianischen Völkern überlassen. Im brittischen Kanada sind, nebst Engländern, zahlreiche Franzosen, auch Stämme von Ur-Einwohnern.

Vorzüglidere Orte: Quebec, Handelsstadt, vormalige Hauptstadt von dem ganzen brittischen Kanada, jetzt von Unter-Kanada. Die Städte: Trois-Rivières und Montreal. Die Städte: York, Spitz, von Ober-Kanada, und

und London. Der neue Anbau Catawqui gl. N. Unter den Eingebornen von Kanada, welche aus verschiedenen Völkerschaften westwärts und südwärts bestehen, sind vornehmlich zu merken: die Siour, die Irokese, oder sogenannten sechs Nationen, die Huronen, die Chikasaw, die Nadowestier, Tschiptwaer u. a.; diese, so wie andre hiesige Ur-Einwohner, neuerlich katholische Christen.

IV) Neu-Schottland,

vormals Acadien genannt, enthält über 1800 Q. M. mit 150000 E.; ein Theil davon heißt jetzt Neu-Braunschweig. Hierher gehören die Inseln Cap Breton und St. John.

Hauptfluß ist St. Lorenz. Der Winter ist lang und eben so kalt, als in den nördlichen Gegenden von Europa. Viehzucht und Fischeereyen, auch Wallfischfang, sind wichtig. Noch einträglicher sind die Waldungen. Man bauet Getreide, besonders Weiz, auch Flachs, Hanf. Diese britische Provinz ist abgetheilt: in zwey Gouvernements: 1) Neu-Schottland, dessen Hptst. Halifax, 10000 E., 2) Neu-Braunschweig, dessen Hptst. Schelburn, mit vortrefflichem Seehafen.

Die Insel Cap Breton (sonst auch Königl. Insel, Isle royale genannt) hat Steinkohlen, Bergwerke, an ihrer Küste erheblichen Kabliaufang.

Anmerk. Hierzu noch die britischen Besitzungen:

1) Im Umfange des spanischen Reichs Alt-Mexico, auf der Halbinsel Yucatan, an den Flüssen Nohutun und Vallz, mit Berechtigungen Campescheholz zu fällen, und mit Etablissements, 2) an der N. Westküste von Amerika, in N. der spanischen Besitzungen, noch ohne Etablissements.

§. 3. Die nord-amerikanischen vereinigten Staaten.

Grenzen und Größe: G. N. der St. Lorenzfl., Neu-Schottland und Kanada, nebst fünf großen Seen; g. W. (seit J. 1803) Neu-Mexiko, verschiedne freye Indianer-Lande; g. S. Florida und der mexikanische Busen;

sen; g. D. das atlantische Meer. Größe (ohne Louisiana und andre neue Ausdehnungen in W. und S.) an 43000 Q. M.

Flüsse: Mississippi, Delaware, Hudson, Connecticut, Ohio, nebst dem Tennessefl. Mehrere Kanäle; bemerkenswerthe Wasserfälle.

Seen: Der Ontario, Erie, Champlain und andere Seen.

Boden: An den Küsten ist der Boden eben. Westlicher sind die apalachischen, alligantischen und andere Gebirge, auch große Savanen; südlich viel Morastlande.

Luft-Temperatur, in vierfachem Hauptunterschiede. Von 29° Breite südwärts ist merklich wärmeres Klima; anderwärts hat man 8—10 Monate jährlich Schnee und Eis. Mit den neuerlich vermehrten Anbauen werden die hiesigen Winter immer kürzer (seit 100 J. um 1 Monat gemindert), hiermit die andern Jahreszeiten von längerer Dauer.

Produkte: Erhebliche Viehzucht, mit europäischen Hausthieren, Schweinezucht, mit erheblichem Schinkenhandel, allerhand Wildpret, vortreffliches Netzwert, auch Elber, Honig und Wachs (letzteres überdies von Wachsbäumen), Fische, Schildkröten; Getreide, Mais, Küchengewächse, Obst, insonderheit viel Pfirsichen, daher diese auch Schweinfutter; Hanf, Sassafras, Sassaquila, Zinseng, Ipetakuanha, Zucker, ungeheure Waldungen, Zucker-Ahornbäume, Cedern, Sumach, Gummi; viel Eisen, Blei, Kupfer (nach neuern Verfahren auch Spuren von Zinn und Gold), Kochsalz, Alaun, Kalk, Steinkohlen, nützliche Thonerden, Mineralwasser; in den südlichen Landschaften, ausser einigen vorhin genannten Produkten, Reis, Indigo, Seide, Baumwolle, etwas Wein.

Einwohner: Ihre Anzahl betrug im J. 1790 3,929,326, seit diesem durch Ueberfluß an Unterhaltungsmitteln rasch vorschreitend, J. 1796 bis auf 5,250,000 und bis J. 1809 auf 6½ Mill. Unter diesen sind vorzüglich viele Engländer, Schotten, Irländer, Franzosen, Holländer, Deutsche, Schweizer, Neger (fast 1 Mill. u.). Immer mehr wird die Kultur mit Anbau neuer Wohnstätt-

in

in N., in bisherlgen innern Wüstenen, ausgedehnt, wo vorhin nur einzelne von Jagd lebende Indianer, Horden herumschweiften; in Gegenden, wo noch vor 20—30 Jahren bloße Waldung und menschenleere Wüsteney war, da finden sich jetzt neue Städte und Dörfer mit Fabrik-, Manufaktur-, Handlungsanstalten, selbst mit Buchdruckereyen, Fabriken und Manufakturen, selbst gemeine Handwerke, fehlen indessen noch in mehreren Landschaften, vermehren sich aber so wie Landbau jährlich. Wichtig sind die Jagd- und Fischgewerbe, der Schiffbau. Die Seehandlung (nach 4 Erdtheilen) wird immer ausgebreiteter. Künste und Wissenschaften finden in mehreren Hauptorten wohlthätige Beförderung, mit einigem Erfolge. Zahlreiche Buchdruckereyen sind selbst jenseits der alleghanschen Gebirge.

Religion: In einigen Provinzen haben alle christliche Glaubensgenossen völlige bürgerliche Rechte, in den meisten Provinzen sind die Congregationalisten, Presbyterianer, Methodististen (letzte J. 1807 mit 400 herumreisenden, ohne die fixirten Lehrer) am zahlreichsten.

Regierung: Eine Republik, welche begreift mit Einschluß der Theile von Louisiana, Mississippi, Orleans und Indiana, 20 von einander unabhängige Republiken, die allesamt 1) durch den General-Congress. (Abgeordnete im Senate und im Hause der Repräsentanten), nebst 2) zwey Gliedern der höchsten ausübenden Gewalt, mit einander verbunden sind:

Theile; Die einzelnen Provinzen sind:

1) New-Hampshire (nebst der Landschaft Maine.). Hapt. Concord, am Merrimackfl. (1750 E.), Sitz der Provinzial-Regierung und der Obergerichte, welche sich vorher in der Stadt Portsmouth befanden; letztere hat einen sehr guten Hafen, im J. 1790 mit 4700 E., beide mit einer Erziehungs- und Lehranstalt, Akademie genannt, dergleichen auch in Exeter. Etwas erheblicher ist das Dartmouth-Collegium (sogenannte Universität). Portland, Seestadt, mit geräumigem Hafen.

2) Massachusetts, die blühendste unter den nordamerikanischen Provinzen, wo die Hapt. Boston, ansehnliche Handelsst. mit 2400 H., und ungefähr 24000 E., mit Hafen; hat mehrere Fabrik- und Manufaktur-Anlagen, auch

auch verschiedene Gesellschaften zur Verbesserung nützlicher Kenntnisse und menschlicher Wohlfahrt. Die Städte: Salem 10000 E., Newbury-Port und Cambridge, mit Universität, vielleicht dem vorzüglichsten wissenschaftlichen Institute in Nord-Amerika. Die Inseln: Nantucket und Martha's-Weinberg (Wineyard).

3) Rhode-Island, nebst den vormals sogenannten Providenz-Pflanzungen, wo die ehemalige Hptst. Newport, mit 1000 H. und 6000 E. mit Seehafen; jetzt ist die Stadt Providenz, an der Narraganset-Bat, Hptort (mit 7000, nach andern mit 4600 E.), mit einem großen Seehafen, hat verschiedene blühende Gewerbe.

4) Konnectikat, mit der Hptst. Hartford, und der Universitätsstadt Newhauen, mit Seehafen, so wie auch New-London.

5) New-York, nebst der langen und Staaten-Insel. Hauptort ist New-York, erste Handelsst. der vereinigten Staaten, nächst Philadelphia vorzüglichste und reichste Stadt der Republik, vor den gelben Fieber-Epidemien, J. 1801. mit 60000 E., mit mehreren Manufakturen, vortrefflicher Mühle, einer Akademie der Künste. Unter andern Lehranstalten ist das Kolumbia-Collegium das erhebnichste. Die Insel Long-Island, mit der Stadt Albany, hat 4000 E. Westpoint, am Hudsonfl., mit einer Kriegsschule.

6) Vermont, 1772 mit noch nicht 4000 E., J. 1800 mit mehr als 250000 E., wo die Städte Bennington, 4000 E. Windsor, Alburgh, am Champlainsee, mit Hafen. Hptst. ist Rutland.

7) Neu-Jersey, wo Perth-Amboy, mit Seehafen, jetzt Hauptst.; vorher war Trenton Hptst. Patterson, wo eine National-Manufaktur-Anstalt ist.

8) Pensylvanien. Hptst. ist Philadelphia, am Delaware und Schuylkill, in Rücksicht auf Größe und Pracht die erste Stadt der vereinigten Staaten, in Beziehung auf Handlung die zweyte Stadt, J. 1805. mit 13000 H., 80000 E., mehr als 30 Kirchen und gottesdienstlichen Versammlungen von verschiedenen Sprachen und Bekenntnissen, darunter drey teutsche, auch ein für Neger erbautes Bethaus, ferner zwey Schauspielhäuser, mehrere gute Erziehungs-Anstalten,

halten, darunter Meerschulen, eine Universitäts-, mehrere gelehrte Gesellschaften, eine öffentliche Bibliothek, mit einer Kunst- und Naturaliensammlung, ein anatomisches Theater; Es viele Künstler mehrerer Gattungen, unterhält mehrere Manufakturen und Fabriken, auch vorzüglich Schiffbau. Germantown und Frankfort, Lancaster, 5000 E., wo das Franklin-College, unterhält verschiedene Handwerks- und Kunstgewerbe, Bethlesem, Hptort der vereinigten Brüder in Nordamerika, mit blühenden Manufakturen, vergleicht man auch in Nazareth, ebenfalls einem Kolonie-Orte der vereinigten Brüder. Ephrata, Fabrikdorfchen; Es einer christlichen Sekte, die sich Dunksäcker oder Tunkerts nennen.

9) Delaware, mit der Hptst. Newcastle; die Städte Wilmington, mit 3000 E., und einer Akademie; Annapolis, mit Universität.

10) Maryland, Hptst. Baltimore, 1801 mit 30000 E. Die Städte: Georgetown, mit kathol. Collegium, Abingdon, mit einer Universität der Methodisten (vielleicht der einzigen Lehranstalt dieser Sekte auf der ganzen Erde). Die neue Stadt Washington, am Potomacfl., seit J. 1800 Haupt- und Bundesstadt der nord-amerikanischen Staaten, 8000 E. Mit ihrer fernern Ausbaurung ist man nach einem großen Plane, auf gemeinschaftliche Kosten aller Staaten, beschäftigt.

11) Virginien, wo die Chesapeakebay. Hptst. war sonst Williamsburgh; mit Universität; jetzt ist es Richmond, am Jamesfl., mit 3000 E. Die Gegend des Norfolk und Portsmouth. Mount Vernon, bemerkenswerther Landsitz des bereits verstorbenen berühmten Generals und Staatsmanns Washington.

12) Kentucky, mit der Hptst. Danville; die Städte Lexington, eine der schönsten Städte dieser Provinz, J. 1782 kaum mit zwey Häusern, J. 1796 schon mit fast 500 wohlgebauten Häusern. Louisville, Handelsst., mit Hafen. Ein neues Trappisten-Institut.

13) Tennesse-Land, wo Nashville, Hptort.

14) Ohio, J. 1787 mit 11500, J. 1804 mit 98463 E. Hptort Mariette, mit erheblichem Handel nach den Antillen. Cincinnati, oder Fort Washington, mit 400 Häusern.

Kabri Abriß, 13. Aufl.

©

15)

15) Nord-Karolina. Hptst. ist Hillsborough, die Stadt Newborn, Fayetteville, auf einigen Karten Kross-Brock genannt, hat 400 H., erhebliche Handelsst.; Wilmington, Handelsst.

16) Süd-Karolina, Hptst. ist Columbia, mit Unlv. versehen; die ansehnliche Handelsst. Charleston, mit 2600 Häusern, 12000 E. und Seehafen.

17) Georgien, Hptst. ist Savannah; Augusta, Stadt. Hierzu 18—20) die Provinzen der Landschaft Louisiana, mit Einschluß einiger benachbarten Gebiete, Mississippi, Orleans, nebst Indigna; J. 1804 mit 120000 E., darunter an 5000 Europäer. Hier ist die Stadt Neu-Orleans, Festung auf einer Insel des Mississippi, 8000 E. Vincennes, Wyatanos, beide in Indiana. (Mit diesem Besitze machten die vereinigten Staaten im J. 1805 auch Anspruch auf West-Florida.)

J. 4. Spanisch-Nord-Amerika.

Grenzen: In N. und O. des festen Landes noch unbestimmt; überhaupt zwischen dem atlantischen Meere, dem mexikanischen Busen, dem Gebiete der vereinigten Staaten und freyen Indischen Ländern.

Theile: I) Das Vice-Königreich Neu-Spanien oder Alt-Mexiko, welches begreift: die Königreiche Mexiko, Mechoacan, Neu-Galicien, nebst Alt- und Neu-Kalifornien, mit den Intendantchaften Mexiko, Puebla, Vera-Cruz, Oaxaca, Merida, oder Yucatan, Valladolid, Guadalarara, Zacatecas, Guanajuato, San Louis Potosi (mit Ausschluß von Neu-Santander, Texas, Cohahuila, s. Nr. III.) II) Die General-Kapitanerie Guatimala. III) Die General-Commandantschaft der innern Provinzen Leon und Neu-Santander, mit den Intendantchaften Neu-Biskaja, oder Durango und Sonora, der Provinz Neu-Mexiko, und mit den Gouvernements

Cobas

Cahabuela und Texas. Zur leichteren Uebersicht kann für hiesige Absicht folgende ebenfalls gewöhnliche Abtheilung im Folgenden genügen: 1) Neu-Spanien, mit 2) der General-Kapitanerie Guatimala, 3) Neu-Merito, nebst Neu-Navarra und Kalifornien, 4) Florida. Flächeninhalt 80000 Q. M., mit etwa $6\frac{1}{2}$ Mill. ($7\frac{1}{2}$ Mill.) E., davon fast $\frac{1}{2}$ in der Intendantenschaft Merito.

Einwohner: 1) Theils Europäer, insbesondere Spanier und deren Nachkommen. 2) Ur-Einwohner, zum Theil Sklaven (aus der Zahl der Kriegsgefangenen), 3) Negern, hier mit menschenfreundlicherer Behandlung, als in andern europäischen Kolonien dieses Erdtheils, 4) Sinesen, 5) Malaien (noch in geringer Anzahl), vermittelt des Verkehrs mit den philippinischen Inseln in Asien; 6) verschiedene Mischungen.

Landesreligion ist die katholische, mit zahlreichem und wohl ausgestattetem Klerus. Aber die freyen Ur-Einwohner sind noch nicht Christen. Ackerbau (in Zunahme, so daß sich die Zehnten der Geistlichkeit seit J. 1780 verdoppelt haben), Plantagen-Wirthschaft, Jagd, Viehzucht, Bergbau, nebst einzelnen technischen Gewerben, werden mit ungleichem Fleiß betrieben. In einzelnen Hauptorten hat man höhere und niedere wissenschaftliche Lehranstalten, mit erfreulichen Fortschritten in Wissenschaften, auch Buchdruckereyen.

1) **Florida**, zwischen Georgien, dem atlantischen Meere, dem mexikanischen Meerbusen, Louisiana. Flächeninhalt 3100 (4200) Q. M., davon nur ein geringer Abschnitt die spanische Herrschaft anerkennt.

Boden: Theils Sumpf- und Sandfläche, theils gebirgig; das Innere mit sehr fruchtbaren (jedoch wenig benutzten) Flächen.

Flüsse: Mississippi, Apalachicola.

Luft: Im Sommer heiß, jedoch durch Gebirgs- und Seeluft gemäßiget.

Produkte: Reis, Mais, Getreide, Küchengewächse, Obst, Kakao, Vanille, Wein, Del, Baumwolle, Indigo, Cassastras, Waldung, auch Mahagoniholz; Färbstoffer; europäische Hausthiere, Kolibri und andres Geflügel, Cochenille, Fische, Ambra.

Einwohner: Europäer, insonderheit Spanier, Franzosen, Engländer, Griechen und Nachkommen von Eingebornen, als: Kriks oder Muskogulgen, Apalachen. **Hauptbeschäftigung:** Ackerbau (neuerlich in Abnahme), wichtige Viehzucht, wenig Handlung.

Theile: Vermittelt des Apalachicolafl. wird Florida getheilt.

1) in Ost-Florida, Epist. St. Augustin (St. Agostin), mit Fort und Seehafen, 2) in West-Florida, Epist. Pensakola, auf der Insel Santa Rosa, an der Bay gl. N., mit bequemer Rhede, etwas Handlung.

II) **Nieu-Mexiko**, mit **Nieu-Navarra** und **Kalifornien**, umgränzt von Luisiana, von dem mexikanischen Meerbusen, von Alt-Mexiko, von dem stillen Meere (mit dem Busen Mare vermejo oder Purpurmeer) und von freyen Indianerlanden; **Flächeninhalt**, 50000 Q. M., davon nur ein kleiner Theil unter spanischer Herrschaft (daher auch nur mit 390000 E.).

Boden: Zum Theil sehr gebirgicht, wo die Nordkordillieren, mit Nebenzweigen derselben; viele Treppen und fruchtbare Flächen. Große Strecken unangebauts Land.

Flüsse: Rio North, oder Bravo, Rio grande.

Luft: An den Küsten und in einigen höheren Gegenden gemäßiget, zum Theil sehr rauh, in andern niedern Flächen mit heißen Edimmern.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, Obst, Wein, Jinseng, Waldungen, auch mit Kampecheholz; europäische Hausthiere, Fische, Schildkröten, Perlen (an der Westküste Seeottern, Seelöwen, und andre fett- und thranreiche Seethiere, auch Wallfische); ferner Gold, Silber, Smaragde u.

Einwohner: Europäer, insonderheit Spanier und deren Nachkommen; von den Eingebornen, Apaschen (Apa-

(Apachen) Pimas, Teguaer, Kalifornier, auch unter spanischer Herrschaft, größtentheils, getreu ihren alten Sitten, Gebräuchen, Meinungen.

Theile: 1) **Neu-Mexiko**, Hptst. Santa Fé, unweit der Quellen des Northfl., Sitz eines spanischen Gouverneurs, 3600 E. Die Städte: Albubergue, 6000 E., Taos, 8900 E.

a) **Neu-Navarra**, die Stadt St. Miguel, am Piaquefl.

3) Halbinsel Kalifornien, in N. bis zum Cap Mendocino, wo bloß einzelne schwache militärische Posten mit Dominikaner- und Franciskaner-Missionsplätzen, 12660 E.

a) Süd- oder Alt-Kalifornien, mit dem Etablissement St. Joseph del Cabo am St. Lucas Cap., Loreto, Dorf, mit Weinbau.

b) Nord- oder Neu-Kalifornien, mit mildem Klima, wo San-Carlos de Monterrey, Dorf, mit Seehafen, 700 E. S. Francisco, Dorf, mit 820 E., und vorzüglichem Seehafen.

III) Neu-Spanien (ein Name, welcher in neuern Zeiten oft in einer weitem Ausdehnung, mit Inbegriff mehrerer spanischen nord-amerikanischen Besitzungen gebraucht wird); hier in engem Sinne beschränkt auf Alt-Mexiko, ein Vicekönigreich, umgrenzt von Neu-Mexiko, Neu-Navarra, dem stillen Meere, der Landenge Darien und dem mexikanischen Meerbusen, mit der Honduras- und Kampesch-Bay. Flächeninhalt, 36500 Q. M., mit 5,770000 E. (mit Einschluß der östlichen und westlichen innern Lande).

Boden: Die Nord-Kordillieren, mit ungeheuern Bergflächen, darunter zum Theil mit ewigem Schnee bedeckte Gipfel, desgleichen Vulkane, unter letztern der Popocatepetl (Volcan grande de Mexiko), 16626 F. H., Citlaltepetl (Pic d'Orizaba), 16300 F., Itzacibuatl (Sierra nevada), 14730 F., Nahcampatepetl (Cofre de Perote), 12534 F., von denen jedoch die zwei letztern Feuerberge ruhe-

ruheten. Außer diesen sind ferner thätige Vulkane der von Tuxtla, der Jorullo, der von Colima &c.; sämmtlich zwischen 18° — 22° Breite. Nur fünf vulkanische Bergspitzen erheben sich bis über die Schneelinie. Uebrigens hat das Land sehr fruchtbare Landstriche, auch Sumpfländchen. — Höhe einiger hochebenen Flächen, auf 6000—8400 F. über dem Meere.

Flüsse: Rio de las Palmas, Panuco oder Canotasi.

Seen: Leon, Nicaragua, Tschapala (Chapala), Texcoco, letzterer mit Wasserabnahme.

Luft: Nach der verschiedenen Höhe und Lage höchst verschieden, so daß man hiesige Landschaften wohl abtheilen kann: in heiße, gemäßigte, und in kalte. Alle drey finden sich hier oft, wie in Sybetien &c. nahe beisammen. Die heißen, niedrigen Landstriche sind (wie in andern heißen Landabschnitten) zum Theil höchst ungesund, fast mit jährlicher Erzeugung des selben Fiebers und anderer Landplagen.

Produkte: Europäische Getreide, insbesondere Weizen und Reis, Mais, Maniok, Agaven, Küchengewächse, Obst, Bananass., Koen in Menge, mit Benutzung des Safts zum Getränke, Pulque &c., überdies andre mannigfaltige edle Pflanzenprodukte, Wein, Zucker, Kaffee, Kakao, (deren Vohre in hiesigen Landen zum Theil die kleinste Münz); Vanille, Indigo, Kopalpflanzen, mit der so kostbaren echten Coccinelle, Holzreichthum und Holzmangel, China, Färbholz, darunter Kampeche, Kufubäume, Gummibäume, Oliven, Kopalobalsam, Jalappe, Cassiafrank; europäische Hausthiere, auch Maulthier; Tiger, Bisamthiere, Kolibri, Fasanen, andres Geflügel, Bienen, Fische, Ambra; alle Metalle, besonders reichlich Silber, Gold, Eisen, Kupfer, Quecksilber, Schwefel, Mann, Nitriol, Marmor, Emaragden, Mineralwasser. Eine einzige edle Silberader brachte, nach Abzug alles Aufwands, einer hiesigen Familie binnen sieben Monaten einen reinen Ueberschuß von neun Mill. fl. rheinl. Ueberhaupt gewann man J. 1790=2,179,400 Mark Silber, 5024 Mark Goldes, J. 1804 an Gold und Silber über 27 Mill. Piaster.

Einwohner: Europäer und deren Nachkommen, 1,200,000, davon ungefähr 70—80,000 in Europa geboren;

Borne; Indianer, Abkömmlinge der alten Mexikaner (Azteken) u. a., mit mannichfaltigen Sprachen (von Mexiko bis Ymeria 32 Sprachen und Mundarten), 2½ Mill.; indische Sklaven (Poitos), Negern 6 — 10000, zum Theil freye Negern. In einigen Hauptplätzen haben wissenschaftliche und Kunst-Anstalten mit technischen Officinen den vortheilhaftesten Fortgang gefunden. Wichtig sind die hiesigen Bergwerks- und Hüttenbanngeschäfte, die 28 — 30000 E. beschäftigen, desgleichen die Handelsgeschäfte. Ackerbau ist in einigen Gegenden im Steigen.

Städte: Mexiko, liegt vom gesammten spanischen Nord-Amerika, am Salzte Tezeuco, auf ziemlichem Sumpflande, eine der schönsten Städte in allen Erdtheilen, prächtigste Stadt dieses Erdtheils mit gerade geführten, breiten Straßen, herrlichen öffentlichen Plätzen (einer derselben mit metallener Statue des Königs Karl IV. geziert, welche nur von zwei bis drei Denkmälern dieser Art in Europa übertroffen wird), mit prächtigen Palästen, die mit den vorzüglichsten Prachtgebäuden in den ersten Hauptstädten Europa's fast weiteifern, und ansehnlichen kirchlichen Gebäuden; hat mehr als jede andre Stadt im gesammten Amerika, vortheilhafte Anstalten zu Beförderung der Wissenschaften, J. 1800 ohne das Militär mit 137000 E., davon 2500 Europäer, 2392 weltliche und Klosterpersonen, und gegen 30000 nicht besitzender, wenig bedürfender, und eben so wenig arbeitenden Saragoten und Guachinangen (entfernter spanischer Lajaronen) ohne Obdach; 29 Kirchen, 23 Mönchs- und Frauenklöster; Sitz eines Königs, eines Erzbischofs, einer Universität, mit erheblichen wissenschaftlichen und Kunstsammlungen (auch mit zahlreichen, trefflichen Abgüssen von den Hauptdenkmälern des griechischen Alterthums), auch einem botanischen Garten, einer Akademie der Maler und Bildhauerkunst in einem herrlichen Gebäude, eine wohl eingerichtete Bergwerksschule in einem Gebäude, welches den ersten Plätzen in den Hauptstädten Europa's Ehre machen würde, und andern Lehranstalten, an welchen Menschen von allen Farben Theil nehmen können, mit einem bemerkenswerthen Münzhoof, erzblachen Gold, Tabak, Faience, u. a. Officinen. In Absehr der Handlung ist die Stadt als Mittelpunkt der Handelsgeschäfte zwischen Ame-

rika

rika, Spanien, und spanisch, Ostindien anzusehn. Wertwürdige große Wasserleitungen. Schwimmende Kuchengärten (Chinampas), d. i. im See künstlich bereitete Blöße von Schilfrohr, Vinsen, Wurzeln, Zweigen, Buschwerk mit Fruchterde bedeckt, fleißig angebaut; mit Ruderstangen fortgestoßen. Die Städte: Tezcuco, 5000 E., vormals mit viel Baumwolle, Webereyen; Acapulco, armseliger, ungesunder Ort, 4000 E., Citadelle, Seehafen, bey Ankunft der manillischen Handelsflotte mit 9000 E., Zerstörung J. 1799 durch ein Erdbeben; Queretaco, 35000 E., darunter 11600 Indianer, mit erheblichen Tuchmanufakturen. Tlaskala, 3300 (5000) E., lauter Ur-Einwohner, welche, laut Privilegien, ausschließlich und unter ihren eignen Magistraten hier leben. Wertwürdige alte Piramyden von Cholula, Baumwollenwebereyen, Tazencefabriken, Gerehrfabriken, Goldarbeiten, Treffensfabriken, Säckereyen. Puebla de los Angeles, 67800 E., Hut-, Tuch-, Glasfabriken. Oaxaca, 2440 E. Guanajuato oder Santa-Fe de Goanajuato, in der Gegend der reichsten Bergwerke dieser Provinz, erst seit ungefähr 50 J. benutzt, hat mit Einschluß der zu den um die Stadt her liegenden Bergwerken gehöri- gen Familien 70600 E.; Vera Cruz, 16000 E., am mexikanischen Busen mit schlechtem Seehafen, aus welchem alle Schätze Mexikos nach dem Mutterlande abgeführt werden; Valladolid, mit dem Vennamen de Mechoacan, 18000 E. Guadalarara, 20000 E., am St. Jagosf. ohne Indianer, mit Universität, Handlung. — Tlaxcala, 33000 E., — Halbinsel Yucatan, mit Kampeschforsten, die Stadt St. Francesko de Campeche an der Campeche bay. Merida de Yucatan, 10000 E. mit dem kleinen Hafen Sibal.

In den sogenannten innern Provinzen des Vizekönigreichs a) in O. die Städte: S. Louis de Porosi, 12000 E. Catorce, mit einem der reichsten Bergwerke in Nord-Spanien, zuweilen von einem jährlichen Ertrage von fast vier Mill. Reichthth., b) in W. die Städte: Durango oder Guadiana, 12000 E., Chihuahua, Epist. mit beträchtlichen Bergwerken umgeben, Arispe, 7600, Sonora, 6400 E.

IV) Die General-Kapitänerie Guatimala, an der Hondurassbay, und an der Grenze von spanisch-Süd-Amerika, mit den Gouvernements Costa-rica und Nicaragua, vormals ein Theil vom Kaiserreiche Mexiko, äußerst fruchtbar, gut bevölkert, wohl angebaut, mit mehreren Vulkanen, wenige Bergwerke. Epst. Neu-Guatimala, Sitz eines Erzbischofs, einer Universität; Handlung. Truxillo, an der Hondurassbay, Seehafen. Eine von St. Vincent hieher geführte Karaiben-Colonie.

Anmerk. Bisweilen rechnet man noch zu spanischer Nord-Amerika den nordwestlichen Landstrich von diesem Erdtheil, nördlich von Neu-Kalifornien, bisweilen Neu-Albion benannt, wovon neuerlich a) auf dem festen Lande von S. nach N. fünf Abtheilungen unterschieden werden: 1) Neu-Albion, in engerem Sinne, welches bereits einen Theil von Neu-Kalifornien begreift, 2) Neu-Georgien, 3) Neu-Hannover, 4) Neu-Cornwallis, 5) Neu-Merfoll (mit Ausnahme der auf diesem Landstriche befindlichen brittischen und russischen Besizungen, s. S. 5.) b) Inseln, die Quadras- und Vancouvers-Insel, die Königin-Charlotten-, Prinz-Wallis-, K. Georgs-Inseln u. a., welche aber auch zum Theil von den Britten in Anspruch genommen werden.

§. 5. Russisch-Amerika,

oder russische Privat-Etablissements, in N. W. Amerika, von 55° N. B. nördlich bis über die Beeringstraße, nebst der Halbinsel Alaska und verschiedenen Inseln, mit einigen kleinen Forts, Faktoreyen, einzelnen Hütten sibirischer Pelzwildjäger, s. oben, S. 164. Nr. C.

§. 6. Freye Indianerlande in Nord-Amerika.

Grenzen: Das stille Meer, das nördliche Eismeer, die brittischen, nord-amerikanisch-republikanischen und spanischen Besizungen, nebst mehreren Inseln (nord-

(nordwestlichen Arizilen); ein ungeheurer, meistens wilder Landabschnitt, ungefähr so groß wie ganz Europa, und kaum mit 1 Mill. E., auf $1\frac{1}{2}$ Q. M. 1 Indianer.

Boden, s. oben im vierten Abschnitt A. S. 9. S. 260.

Flüsse: Der Kupferminsi, Sklaven- und Mackenziefl., Oregon, Mississippi, mit dem Missouri, Bourbon und Teksasfl., Columbiafl.

Seen: s. oben, S. 7. S. 260. Hierzu der Winnipeg, der Berg-, der Sklavensee.

Produkte: Weizen, Obst, Wein, Tabak, Hanf, Baumwolle, Indigo, Zinseng, Waldungen von europäischen und von eigenthümlichen Holzarten, Zuckerahorn, Wachsbäume; wilde Ochsen; Büffel; neuerlich immer mehr Pferde; Hirsche, Rehe, Renn- und Erenthiere, Tiger, Bären, Wölfe, Füchse, Viber und Vibertragen (mit dem geschöckten Moschus), Land- und Seeottern, und anderes Pelzwild, vielfaches Geflügel, Fische, Wallfische; Lachensalz (welches aber in einzelnen Abschnitten fehlt), Eisen, Kupfer, Blei, Vitriol, Alaun, Schwefel, Marmor, Mineralwasser.

Einwohner: Meistentheils rohe Nomaden, Jäger- und Fischer-Horden; weniger in zusammengebauten, dörftigen, festen Wohnplätzen, unter beschränkten Hauptstingen, Casiken; durch häufigen Brannntweingenuß, und unaufgehaltene blutige Kriegefeinden immer mehr geschwächt, dermaßen, daß mancher noch im J. 1700 aus 54550 Krieger bestehende Stamm, jetzt kaum 1500 derselben zählt; nur wenige Gruppen mit einigem Ackerbau, welcher als dessen fast jährlich mehr Eingang findet, selten mit Viehwirtschaft, mit wenigen Kunsttalenten; abgehärtet, meistens träge, doch kriegerisch; oft mit Einschnitten und andern schmerzlichen Schönheitsmitteln geziert. Menschenfleisch ist; unter einzelnen wenigen verwilderten Gruppen auf der N. Westküste, eine nicht ungewöhnliche Speise der E., zuweilen aus Noth, wegen Mangel an Lebensmitteln. Unter den einzelnen Horden sind vielleicht am bemerkenswerthesten:

1) Die Eschippowäer, in mehreren Stammabtheilungen, unter welchen die Ottawaer an 12000 Krieger, die Killistinos kaum 2000 Krieger zählen, 2) die Mobaker, von denen ein Zweig, die Irokese, 3) Huronen, 4) die Nadowessier, mit den Siuern, 5) die weissen Indianer, 6) die Missurier, 7) Jinaer, 8) Tscherokee, deren Zweige die Kribs (Creole). Ueberdies die Schlangeng-, Schwarzflüß-, Hundscribbens-, Hasen- und Ihnker-Indianer und viele andre. Bey einigen (aber noch wenigen) Grenz-Indianern der amerikanischen Vasallenstaaten (als bey den Irokese), so wie andrer europäischen Kolonielande, sind neuerlich Ackerbau, mit Gebrauche des Pflugs, desgleichen Obstbau, zahme Hausviehzucht, nebst Spinnerey, Weberey, auch Elementarschulen eingeführt worden. Für Europäer ist der Reichtum an Pelzwild in hiesigen Wildnissen eine Hauptveranlassung, einige Landstriche derselben jährlich zu besuchen.

II) Antillen oder westindische Inseln.

Die Antillen, auch westindische Inseln genannt, N. B. $10^{\circ} - 20^{\circ}$, d. i. mehr als 360 große und kleine Inseln, mit $1\frac{1}{2}$ Millionen Einwohnern, darunter an 260000 Europäer, an 1,200000 Neger, wenige Karaiiben-Reste, sind Besizungen der Britten, Spanier, Franzosen, Dänen, außer welchen die Schweden auch eine Insel (St. Barthelemy) inne haben.

Höchst wichtig sind diese Inseln, wegen der Kultur des Kaffees, Zuckers, der Baumwolle und andrer Colonial-Produkte, außer welcher auch mehrere Inseln europäische Hausviehzucht, nebst vielfältigen animalischen und vegetabilischen Gaben des mildern Klimats von Ampritä besitzen. Wichtig sind die hiesigen Handelsgeschäfte. Sammtliche antillische Inseln werden abgetheilt in:

a) die großen antillischen Inseln.

1) Cuba ($10 - 18^{\circ}$ N. B.), Besiz der Spanier, 2300 Q. M., 254000 E., liefert Zucker, Baumwolle,

Ingwer, Cassia, Kakao, Tabak, Kaffee, Cassave, Mahagoniholz, Pfeffer, Aloe, Gold, Silber, Kupfer, rohe Häute u. s. w. Hptst. ist Havana, 36000 E., Festung mit vortrefflichem Seehafen, welcher ganze Kriegesflotten fassen kann; Universität, und mehreren preiswürdigen Lehranstalten, Schiffswerften.

2) **Jamaika**, wichtigste, brittische Insel in West-Indien, 269 Q. M., 358000 E., darunter über 300000 Neger; mit Berggipfeln von mehr als 7000 F. Höhe.

Produkte: Zucker, Baumwolle, Kaffee, Kakao, Cassave, Pommeranzen, Zitronen, Orangen, Kastanien, Indigo, Tabak, Ingwer, Piment, Cassaparille, Mahagoni und Machinellholz, Brasilienholz, Palm und andere nützliche Bäume; neuerlich Brotfruchtbäume, seit J. 1782 auch Versuche mit Zimmet, Gewürznelken, Mango, Campher, und andre ostindische Bäume. Hauptörter sind die Städte: St. Jago; Kingston, 15200 E. und Port-Royal, letztere mit Seehafen. Die vereinigten Brüder haben hier sechs Missionsplätze.

Die im innern Gebirge im J. 1635 begründete Neger-Republik, welche die brittische Regierung seit J. 1738 auch verträglich anerkannte, wurde im J. 1795 von Britten größtentheils vernichtet.

Die carmanischen Inseln.

3) **Hispamiola oder St. Domingo**, auch Haiti, 4500 Q. M., 679000 E., J. 1500, mit 1,500000 Cariben, gehörte bisher zum Theil den Spaniern, zum Theil den Franzosen; aber in dem J. 1795., zwischen Spanien und Frankreich abgeschlossenen Frieden trat Spanien seinen Antheil an Frankreich ab. Die völlige Besitznahme wurde indessen durch bewaffneten Widerstand zahlreicher Neger-Corps gehindert.

Die Insel liefert Zucker, Indigo, Kaffee, Kakao, Baumwolle, Ingwer, Tabak, Maniok, europäisches Hausvieh, Gold, Silber, Kupfer. Im alt-französischen Theile ist: Leogane und Port-republicain, vormals Port-au-Prince; im vormaligen spanischen Antheile, welcher im J. 1805 allein von Franzosen und Spaniern be-

behauptet wurde, ist die Festung St. Domingo, J. 1809 von einem vereinigten englischen und spanischen Corps besetzt. Ferner die Kub-Inseln (la Bache); die Beaten-Inseln.

4) Porto Rico, oder Puerto Rico, fruchtbare Insel, unter spanischer Herrschaft, 1824 Q. M., 90000 E. Hauptort ist St. Juan de Porto Rico, Festung, Sitz eines Gouverneurs.

b) Die kleinen antillischen oder karäibischen Inseln. Hierher rechnet man:

A) die eigentlichen karäibischen Inseln.

1) Die Jangfern-Inseln, von denen St. Thomas, St. Jean und St. Croix, die wichtigsten sind, welche dem Könige von Dänemark gehören (seit J. 1807 von den Briten besetzt). Einige sind unter britischer, noch andere unter spanischer Herrschaft.

St. Thomas ist vornehmlich fruchtbar an Zucker, Kaffee, bringt auch Baumwolle, Pommerangen, Limonen, Tabak, Mais u. Hier ist die Stadt gleiches Namens. Auf St. Croix ist die Hptst. Christianstadt. Die evangelische Brüdergemeinde hat hier drei Missionarier.

2) St. Eustaz, franz., vorhin holländ. Besitzung. Ohne eigne Produkte mit wichtiger Handlung. Nordwestlich ist die franz., vormalige holländ. Insel Saba.

3) St. Martin, ebenfalls franz., vorhin holländ. Eigenthum.

4) Anguilla, britische Besitzung.

5) St. Barthelemi, seit J. 1781 königl. schwedisch. Hptst. Gustavia, mit dem Hafen Carenage.

6) St. Christoph, oder St. Kitts, britische Insel, welche vielen Zucker und Baumwolle liefert. Hptst. Basseterre, mit Fort.

7) Antigua, oder Antigoa, ebenfalls britische Insel. Hauptprodukte sind Tabak und Zucker. Hptst. St. John, mit Seehafen. Colonie der vereinigten Brüder.

8) Guadeloupe, franz. Insel, die eigentlich aus zwei Inseln besteht, mit Vulkane. Sie liefert Zucker, Kaffee, Baumwolle, Indigo, Reis; ist von den Engländern besetzt. Hptst. Basseterre.

9) Dominica, britische Insel, mit einem rauchenden Vulkan. Hptst. Roseau oder Koseau.

10) Martinique, franz. Insel, J. 1809 von den Britten besetzt, eine der reichsten antillischen Inseln, 46000 E., darunter an 70000 Negerklaven, fruchtbar an vorzüglichem Kaffee, Zucker, Baumwolle, Indigo, Kakao, Gewürznelkenbäumen u. Hauptort Fort-France, mit Seehäfen, St. Pierre, mit der neuen Stadt Monillage, Rhede.

11) St. Lucia, gleichfalls franz. Insel, J. 1803 von den Britten besetzt.

12) St. Vincent, Barbados (eine der gesündesten Inseln unter allen Antillen), Grenada, nebst den Grenadillen, britisch. Hptst. Bridgetown, auf der Insel Barbados.

13) Tabago oder Tabako, französische Insel, im J. 1803 von den Britten besetzt. Hptst. Scarborough.

14) Die vormalige spanische Insel La Trinidad im Frieden von Amiens mit den Britten, J. 1802, diesen abgetreten, 38000 E. Hauptort Spanisch-town.

15) Die vormalige holländische, nun französische Insel Curassao, 1809 von den Britten besetzt. Hauptort Wilhelmstadt, mit dem Hafen St. Barbara.

B) Die Bahama-Inseln, oder lukaischen (200) Inseln, davon an 14 größte, nebst den Kaikischen oder Kaikischen, und den Turks-Inseln, stehen unter britischer Herrschaft. Kaffee, Zucker, Baumwolle, Salz, Brasilien- und andre Farbehölzer, Mahagonyholz, Schildkröten u. sind ihre vorzüglichsten Produkte. Hauptinsel ist Providence, Fort Nassau. Hauptort mit Seehäfen, Pan-de-est. Die Inseln Lukais und Opabanami, oder St. Salvador. Der Freyhafen auf den Turks-Inseln, mit bedeutender Salzbereitung.

C) Die bermudischen Inseln, oder Sommers-Inseln, südwärts von Karolina, sind ebenfalls unter britischer Herrschaft, 10000 E., davon die Hälfte Neger. Baumwolle, Pommeranzen, Hanf, Flach, Tabak, Erbsen, Mais, Fische, Wallfische, sind ihre Hauptprodukte. Wallfischfang ist eine vorzügliche Beschäftigung der Einwohner. Die größte Insel ist St. George, wo die Hptst. gl. N. mit Hafen, 250 Q., 1200 E.

III)

III) Süd-Amerika.

§. 1. Spanisch-Süd-Amerika.

Theile: A) Drey Viceröyreiche: **Nieu-Granada, Peru, Rio de la Plaza.** B) Zwoy General-Kapitanerien: **Karakas und Chili**, mit 4,558000 E.

Boden: Die dreysfachen Cordilleren, 1) die nördlichste, die von Venezuela, die höchste, aber die schmalste, 2) von Parima, ober der Katarakte des Orinoko, 3) von Chiquitos (s. übrigens oben Amerika, Boden überhaupt), Furchtbare Vulkane. Mehrere Landstriche mit dem fruchtbarsten Boden.

Einwohner: Europäer, besonders Spanier, s. oben Spanisch-Nord-Amerika, §. 4. S. 275.

1) **Viceröyreich Nieu-Granada**, mit der den Spaniern selbst, wegen der feindseligen Ur-Einwohner, wenig bekannten Landschaft **Darien** (Mosquiten-Landenge), and der Landenge von **Panama**, auch nebst der General-Kapitanerie **Karakas** (Nezire mit 720000 E.), desgleichen mit den **Gallapagischen oder Schiffskröten-Inseln**.

Grenzen: g. N. das karaische Meer, g. O. das atlantische and das französische (vormals holländische) **Guiana**, g. S. **Brasilien** und **Peru**, g. W. die **Südsee**.

Boden: Eine zweysache Reihe der andischen Gebirge, mit ewigen Schnee, und Eisebenen, auch mit Vulkanen; in dieser Reihe ist der hohe **Eschimborasso**, davon an 4800 F. mit Schnee und Eis bedeckt; der Vulkan **Pichincha**, 15000 F.; das höchste Thal, **Quito**, 7260 F. über dem Meere, mit stürren Erdbeben.

Flüsse: **Orinoko** mit 30 Mündungen ins Meer, während der Regenzeit bey seinen Mündungen von einer Breite von 25 M., **Magdalenafl.**, **Ucayale**, der wahre Stamm des **Maranhon** oder **Amazonenfl.**, durch den **Rio negro** und **Cassiquara** mit dem **Orinoko** verbunden.

Seen: **Maracabo**, **Valencia**, vormals **Tacarogua** genannt.

Lufe

Luft: durch **Gl.** und **Bergluft** gemäßiget; **zwey** Jahreszeiten, **trockne** und **nasse**, jährlich jede zweymal.

Produkte: Getreide, Zuckerrohr, Kaffee, Kakao, Baumwolle, Tabak, Indigo und andre Farbpflanzen, China, Zimmet, Kassa, Cassaparilla, Saffholz, Aloe, Kokos, Farbholz, Eichenholz, Gummi und Harze, elastisches Gummi; beträchtliche Viehzucht, europäische Hausthiere, Maulesel, Kameele (letztre neuerlich auch in Karakas), Jaguar (Tiger), Condoren, nebst andrem Geflügel, wilde Cochenille, Schlangen, Krokodillen, Fische, Perlen, Purpurschnecken, Schilfkörner; Stein- und Seesalz, Gold, Platina, Silber, Kupfer, Edelsteine, Mineralwasser und andre höchst schätzbare Producte.

Abtheilungen: 1) **Vizekönigreich Santa Fe**, oder **Neu-Granada**, westlicher Theil von Terra firma, nebst der obgenannten Landenge, auch **Spanisch Guiana** und **Provinz Quito**. 2) In Terra firma, die Städte: **Santa Fe de Bogota**, Hptst. Sitz des Vizekönigs, eines Erzbischofs, 18000 E.; zwey Universitäten. **St. Puerto de Velo** (Porto bello) mit Fort und Seehafen. **Panama**, an der M. des Fl. gl. N., 6000 E. **Barthagena**, Festung, an einem Arme des **Magdalenenfl.**, 25000 E., Hafen, Sitz eines Erzbischofs. **Popayan**, 20000 E., Sitz des Gouverneurs; b) **Provinz Quito**, mit der Hptst. gl. N., höchste Stadt auf der Erde 60000 E.; zwey Universitäten, Fabriken, Handlung. Die Stadt **Guayaquil**, unweit der Mündung des Flusses gl. N., Mittelpunkt des Handels zwischen Terra firma und den Gebirgslanden. Hiesige Gegend ohne Regensfälle; aber mit jährlichen erheblichen Flußüberschwemmungen.

2) Die **General-Kapitänerie Karakas**, östlicher Theil von Terra firma, mit **spanisch Guiana**, und der **Margarethen-Insel**; ersteres eines der fruchtbarsten Lande dieses Erdtheils, mit wichtigen Metall- und andern Mineralschätzen, auch mit ergiebigem Ackerbau. Hptst. **Karakas** (**St. Jago de Leon**) 42000 E., Sitz des General-Kapitäns, auch eines Erzbischofs, einer Universität, Handlung. Der vortreffliche Hafen **Porto-Cavello** mit Festungswerken, 7500 E. Die Städte: **Coayre**, mit besestigtem Hafen, **Venezuela**, wie **Venedig**, auf Inseln gebaut, **Bar-**
que

quismato, 11300 E., Varinas, 10000 E., mit geschätztem Tabak, Merida, 11500 E.; Texcillo, 7600 E., mit wolken Frucht, Cumana, mit Forts, 24000 E. In spanisch-Guiana (34000 E.) Epst. St. Thomas de Guiana, mit bloßen Hütten, 7000 E. Insel St. Margaretha 14000 E.

11) Vicekönigreich Peru; nebst der General-Kapitanerie (West-) Chili; g. N. Luito, g. O. Brasilien, und das Vicekönigreich de la Plata, nebst freyen Indianerländern, g. W. das Südmeer.

Boden: theils niedrig an der Küste, theils mit Bergen reihen, die sich nach und nach zu den Anden erheben; furchtbare Vulkane, mit mehr Zerstörungen, als von den mexikanischen erfahren wird. Schreckliches Erdbeben vom J. 1797.

Luft: In den Küstengegenden durch kalte Winde von den Anden, auch durch starke nächtliche Thaufälle gemäßig, in den Gebirgsgegenden rauher; mehrere Gebirge mit ewigen Schnee, und Eisdecken.

Flüsse: Marañon, Mapocho.

Seen: Titicaca, 80 Stunden in Umfang.

Produkte: Weiz, Reis, Getreide, Pataten, Obst, Wein, Kaffee, Zucker, Vanille, Kakao, Baumwolle, Chininarinde, peruanischer Balsam, mehrfache Südfrüchte, Cocco (gleich dem Bezel in Ostindien gebraucht), elastisches Harz, Wachsbäume, Federn, Fächerpalmern; erhebliche Viehzucht mit Maulthieren u. a. europäischen Hausthiere; auch Lamas, Vicuñas, Cochenille, Dienen, Perlen, und Purpurnuscheln, Austern; Gold, Platina, Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Quecksilber, Alaun, Edelsteine.

Theile, die Provinzen:

1) Lima, Epst. gl. N., 62000 E., 40 Klöster, Sitz des Vicekönigs, eines Erzbischofs, Universitäts, Navigationsschule, und andere preiswürdige (jedoch minder erhebliche, als in der Stadt Mexiko) wissenschaftliche Institute, Münze, Silber-, Lederfabrik, Handlung. Hafen Callao de Lima oder Bon-Vista. Die Städte: Texcillo, 5500 E., Handlung. Hafen Guanchaco. Cusco, 26000 E., Universitäts, einstens Residenz der alten peruanischen Könige (Incas).

2) Chili, Syst. St. Jago de Chili, an Mündung des Mapochofl., 46000 E., Sitz eines General-Kapitäns, Universität, Münze. Städte: La Concepcion, Hafen Valparaiso, Festung, Seehafen, Handlung. Coquimbo, mit dem vorzüglichsten Seehafen. Die unbewohnte Insel Juan Fernandez, und die Chiloe-Inseln oder Archipelagus de los Huayrecas, oder de los Chonos, 3000 Inseln und Inselchen, mit Inbegriff der kleinen Felsenmassen.

III) Vielkönigreich Rio de la Plata, g. N. Peru und Brasilien; g. O. das atlantische Meer; g. S. Magalhães-Land, oder Magellanten, g. W. Peru mit mehreren Indianer-Colonien, übriges mit großen Wüsteneyen.

Boden: In W. und N. Cordilleren, in O., zum Theil weit ausgedehnte Wüsten, übriges sehr fruchtbare Landstriche.

Flüsse: Paraguay, von der Urucaymündung bis zum Ausflusse Rio de la Plata genannt, mit dem Bermejo, Desaguadero, Rio dulce.

Seen: de los Karayes, den größten Theil des Jahres trocken, mit Sumpfpflanzen bedeckt.

Produkte: Getreide, auch Mais, Pataten, Maniok, Zucker, Flach, Hanf, Paraguanthee (vom Laabaum), Obst, Erdfrüchte, etwas Wein, Rhabarber, Specacuanha, Indigo, Tabak, Vanille, Baumwolle, Copalvabäume, Arakassch, (deren Wurzel ein schwachhaftes Mehl giebt, gutes Nahrungsmittel, auch brauchbar zu Branntweimbrennerey); von Rio de la Plata bis zur Magellansstraße weder Bäume noch Sträucher, doch Pfirsichbäume (deren Holz zur Feuerung dient); sehr starke Viehwirtschaft mit europäischem Hausvieh, zum Theil in wilder Zucht; in Paraguay, J. 1800 in einer Anzahl von 12 Mill. zahmen Kühen, ohne Einschluß von zwey Mill. wilder Kühe; daher wichtiger Häutehandel, drey Mill. Pferde, ohne die wilden, nebst einer sehr beträchtlichen Anzahl Schafe; auch Esel und Maulesel, Bienen, Cochenille; Gold, Silber, Eisen, Kochensalz, Marienglas.

1) Süd-Peru, Syst. La Plata, Sitz eines Erzbischofs, Universität; Potosi, 18000 E., berühmt wegen benachbarter, ehemals höchst ergiebiger Silberbergwerke.

2) **Tukuman** (vielleicht ärmste Provinz in Süd-Amerika), Stadt Cordoba del Tukuman, 4600 E., Universitäts-, wolles Deckenf., Handel mit Manihieren.

3) **El Chilli (Luzo)**, St. Juan de Sonnera.

4) **Spanisch-Paraguay** (der östliche Theil ist königl. brasiliisch), Spitz. Buenos Ayres, an der Plata, W., wohlgebaut, 40000 E., Sitz eines Vizekönigs, Akademie, mathematische Schule, Collegium mit Unterricht in einigen wissenschaftlichen Anfangsgründen, 6 Klöster, 1 Findel-, 1 Waisenhaus, 2 Seehäfen, Citadelle, Handlung. Charruas-Indianer-Colonie. Die Städte: La Asuncion, am Paraguayafl., Collegium, wie in N. Ayres; Santa Fe de la vera Cruz, an der Saladomündung in den La Platafl., 4000 E., Monte Video, 5000 E., Festung, am la Plata, Hafen, Handel, Maldonado. Kolonie S. Sacramento, am la Plata, mit elendem Hafen.

Zu den spanischen Besitzungen wird bisweilen gerechnet: die Halbinsel Patagonien, oder Magalhaens-Land, in S. des Vizekönigreichs Rio de la Plata, wiewohl der Einfluß der spanischen Regierung hier von keiner Wirksamkeit ist. Südlich ist die magellanische oder magalhaensche Meerenge.

Hauptprodukte: Pferde, Rindvieh, Vicuñas, Strauße und andres vielfältiges Geflügel; Wachs, Honig, wenig Pflanzenprodukte.

Einwohner: Gewöhnlich beschreibt man die Patagonier als eine Riesennation. Nach Zeugnissen neuerer Reisenden sind sie wenig größer als gewöhnlich andere starke wohlgewachsene Personen.

Die Falklands- oder malouinischen Inseln, auch Peppys-Inseln genannt, haben außer Pinguins, Meeressäugern, Walffischen, Robben etc., nicht viel erhebliche Produkte. Hier besitzen die Spanier Port-Soledad, oder Port-Louis; aber auch die Briten haben an diesem Archipelagus einige Werke.

Feuerland, nebst einigen Inseln.

Das **Feuerland** oder Tierra del Fuego (wo das Cap Horn), besteht aus einer großen, und aus mehreren kleineren Inseln; aus meistens kalten hohen Gebirgen, in deren Nachbarschaft die Thäler mitten im Sommer von Schnee

Schnee bedeckt sind; übrigens mit bequemen Unterplätzen, vielen Wallfischen, Robben und andern fett- und thranreichen Wasserthieren. In diesen unfruchtbaren Gegenden leben die sogenannten Pescheras, in vielfachen Verlegenheiten. Auf der zu diesen Inselgruppen gehörigen Staatsinsel haben die Britten wegen des Wallfischfanges ein Etablissement.

§. 2. Königreich Brasilien.

Grenzen: spanische und französische Besitzungen, das brasilische Meer, mit der Bay Allerheiligen, St. Vincent &c., freie Indianerlande.

Theile: nebst dem eigentlichen Brasilien, ein Theil von Guiana, fast ganz Amazonenland (Montana real), ein kleiner Abschnitt von Peru und Paraguay. Flächeninhalt von 90000 Q. M., davon kaum 900 angebaut sind. S. französisches Südamerika. §. 3. S. 293.

Boden: Nebst den östlichen Fortsetzungen der Anden, ungeheure ebne Flächen.

Flüsse: Maranon, oder Amazonenfluß, Gran-Para, Parana, Rio Francesco, Oyapoë, mehrere mit periodischen Ueberschwemmungen.

Luft: In ebenen Gegenden gemäßigt, jedoch mit heißen Sommern, die durch kühle Winde und starke Thausfälle erträglicher werden.

Produkte: Reis, Getreide, Mats, Jams, Kaffee, Zucker, Kakao, Pfirsang, Kassa, Obst, Oel, Früchte, Wein, Küchengewächse, Vanille, Cassaparille, Baumwolle, Hanf, Flachs, Tabak, Ingwer, Pfeffer, Indigo, Balsam, Kakaobäume, Brasilienholz, Bauholz, China, Mahagony, und andere edle Holzarten; europäisches Hausvieh, wilde Pferde und Rindvieh in Menge, treffliche Maulesel; Fische, Schildkröten und andere mannichfaltige Schaalthiere; Papageien, Kakadus u. a.; vielfältiges Geflügel, zum Theil mit dem glänzendsten Gefieder; Wild, wilde Schweine, auch Affen, Faulthiere; Gold

Geld und andere Metalle, Edelsteine, Topasen, Amethysten, Smaragde, Saphire, Krystalle; an den Küsten Wallfische.

Einwohner: $2\frac{1}{2}$ Mill. (3 Mill.), theils Europäer, vornehmlich Portugiesen, zum Theil mit sehr schmutzigen uneuropäischen Landesgebräuchen; theils in größerer Anzahl Ur-Einwohner, darunter Quetakazen, Tapinamber, Topaser, Negerflaven, hier mit milderer Behandlung begünstigt, und deren Nachkommen, auch freye Neger; Mischungen. Landesreligion ist die katholische, mit mehr Aberglauben und Unwissenheit, als im Mutterlande, mit zahlreicher Klerisey. Die Ur-Einwohner sind meistens Heiden. Gewerbsamkeit, Wissenschaften, Künste haben hier durchgehends weniger Eingang gefunden, als in einigen Hauptplätzen im spanischen Amerika. Wichtig sind der Plantagenbau, der Wallfischfang und die Handlung, wiewohl mancher drückenden Beschränkung unterworfen. Schiffsbau ist erheblich. Technische Gewerbe sind noch in der Kindheit. Einige Lehranstalten.

Regierung: König von Brasilien, s. oben, S. 69. 70. Portugal.

Orte: Rio Janeiro, mit der Elitabelle St. Sebastian, Hptst., Handelsst., am Flusse Janeiro, mit Forts und Seehafen, Residenz des Regenten, 60000 E. (100000 E.) davon 30000 Neger, mit ansehnlichen Kirchen und Klöstern, mit Sternwarte, Officinen von Gold- und Silberschmieden, Steinschneidern, Juwelitern, Baumwollenwebereyen, Segeltuchwebereyen, Gerbereyen, Münze, Schiffswerften, wichtiger Handlung. Der Flecken Cochocira. Die Städte: St. Salvador (Bahia), an der Allerheiligsten Bay, Handelsst., 100000 E., mit Festungswerken, Sitz eines Erzbischofs, Seehafen, so wie in Porto Seguro Schiffswerfte, Jernambuk oder Olinda, 12000 E., Seehafen, Degenklingen-Fabriken.

§. 3. Französisches Süd-Amerika.

Grenzen: Brasilien, atlantisches Meer, spanische Besitzungen, freye Indianerlande, seit J. 1801 u. 1802 vermehrt, mit den (vorhin zu Brasilien gehörigen) Landstrichen

strecken bis zum Rio Arivary in S., und bis zum Rio Branco in W. Hierzu die Insel Cayenne.

Flüsse: Essequo oder Essequibo, Demerari, Berbice, Corentin, Surinam, Maroni, Ariuari, Sinamari.

Boden: Ein Theil sehr fruchtbar, übriges mit weitläufigen Waldungen, großen Sümpfen, Morästen.

Luft: Zum Theil feucht und ungesund.

Produkte: Nebst den gewöhnlichen amerikanischen Kolonial-Plantagen-Produkten, insbesondere auch Gewürznelken, und andere europäische und amerikanische vegetabilische Gaben, gute Viehzucht, Wild, Fische u.

Einwohner: 550000, theils Europäer, Franzosen, Holländer, auch Juden, theils Neger, von letztern mehr als 400000, überdies Ur-Einwohner, hierunter Arawaken u. a.

Theile: 1) Alt-französische Besitzungen, mit 32000 E., davon 10000 nomadische Indianer, 9500 Neger, seit Jahr 1809 von den Briten besetzt. Die Etablissements St. Paul und Sinamari, Gabrielle.

Die Insel St. Cayenne, mit der Stadt und Festung gl. N., Hrft.

2) Neue französische Besitzungen, vormalige holländische, mit mehr als 400 Plantagen, ohne die kleinen, welche weniger als 20 Neger haben, mit 520000 E., darunter an 20000 Europäer, auch Juden; seit Jahr 1804 von den Briten besetzt. Die Kolonien: Essequibo, Demerari, Berbice, Surinam, mit den Orten Paramaribo, Amsterdam, Demerary, Savane, oder Judenstadt. Verbündete Neger in der Nähe dieser Besitzungen, mit eiligem Ackerbau, Jagd, Fischfang, Bereitung von Zuckerrohr, Branntwein.

§. 4. Britisch-Süd-Amerika.

Mit Ausschluß der, in den neuesten Zeiten von den Briten militärisch besetzten, südamerikanischen Landstriche gehören hierher: 1) auf der Falklands-Insel Port Egmont, 2) von den Feuerländischen Inseln die Staaten-Insel, mit bequemen Ankerplätzen, zum Behuf des Walffischfanges von den Briten besetzt.

§. 5.

§. 3. Freye Tablaner / Meiere in Süd / Amerika.

Zum Theil an den Küsten, zum Theil umgrenzt von spanischen, brasilischen und französischen Besitzungen.

Weistentheils abgesonderte nomadische, schwache Jäger und Fischerhorden; wenige derselben in dürftigen festen Bohnhütten; einige volkreiche Stämme mit etwas mehr Kultur und Lebensbequemlichkeit als die erstern. Ackerbau, Weberey, Metallverarbeitung ist nur wenigen Indianergruppen bekannt (außer den in europäischen Kolonien vereinten). Einzelne Stämme: Karaiben, Guahiver, mit 14000 W. besittener Kriegskenten, Oromachen (welche durch den Genuß einer fetten Letten-Erde ihren Hunger, in einer Tagessrucht mit $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$ Pfund befriedigen), Arowaken, Omasquar, Guaranier, deren Sprache so wie die der Guanas am weitesten verbreitet ist, u. a. m.; allesamt meistens roh, kriegerisch, schmutzig, viele derselben ohne Tanz, ohne Musik, aber nicht ohne Puzliebe, die zum Theil auf eine sehr schmerzhafteste Weise befriedigt wird; daher die Barbos (d. i. durch die durchstochnen Unterlippen befestigten Mundpflocke).

§. 6. Mani, Tualla, Inseln, und Neu-Georgien.

Die Mani, Tuallin, auch Orlows, Inseln genannt, ein bewohnter, erst im J. 1804 entdeckter, Archipelagus in der Meeresgegend des Cap Horn, dessen Einwohner Ähnlichkeit mit den Pescheräs haben. Der Wohnplatz Trifsenoy mit einer überraschenden Regelmäßigkeit angelegt.

Neu-Georgien, oder Süd-Georgien südostwärts, ist mitten im Sommer fast bis zur Wasserfläche mit Schnee bedeckt, und bringt nicht mehr als zwey Pflanzenarten.

Fünfter Abschnitt.

Von Australien

oder

Süd : Indien, auch Polynesien
g e n a n n t.

§. 1. Karten.

Australien, bey W. und S. Nürnberg. 1792. 1. Bl.
D. Caseler's K. bey Hom. 1796. 1. Bl.

§. 2. Lage und Größe.

Australien begreift eine Menge von großen, mittlern und kleinen Inseln der Mittel- und Südsee des großen Oceans. Den Flächeninhalt berechnet man auf 180000 Q. M. Länge von 128° — 250° Süd-
breite, von 53° — 22° , 20' Nordbreite.

§. 3. Produkte.

Nicht sehr mannichfaltig; in den meisten hiesigen Wohnplätzen ist mindere Mannichfaltigkeit an animalischen Produkten, hingegen sind um so zahlreichere Produkte aus dem Pflanzenreiche. Man hat häufig Jams, Potaten, Brotfrüchte, Pifangs von mehreren Arten; Fische 2c. Rindvieh und andere europäische Hausthiere, nebst manchen nützlichen vegetabilischen Produkten (einige derselben auch aus Asien und Afrika) sind von neuen Reisenden erst hingebacht worden. In Absicht des Mineralgabeln ist dieser Erdtheil der ärmste unter allen Erdabschnitten.

§. 4.

§. 4. Einwohner.

Ihre Anzahl schätzt man auf $1\frac{1}{2}$ Millionen; theils kupferfarbige Weiße, theils negerartig, mit krausen Haaren; übrigens von verschiednen Sprachen und Dialecten. Tätowiren ist hier fast durchgehends allgemeine Sitte. Einige Partien leben fast bloß von Jagd und Fischerey; andere kennen einigen regelmässigen (beschränkten) Ackerbau, liefern auch zum Theil mancherley bemerkenswerthe Kunstarbeiten. Einige haben bestimmte Regierungs- und Staatsverfassung; auch geordneten Gottesdienst. Christliche Kirchen und christliche Missionen sind bisher nur allein von den Briten begonnen worden. Mit Schriftkunde ist in neuern Zeiten unter wenigen Partien der Urbewohner ein sehr geringer Anfang gemacht worden.

§. 5. Theile.

1) **Neu-Holland**, die größte unter allen Inseln unsers ganzen Planeten, davon das Innere noch ganz unbekannt ist, hat (mit Inbegriff von dem, im J. 1798 als eine für sich bestehende Insel anerkannten **Diemens-Lande**, von 1249 Q. M.) einen Flächeninhalt von 162000 Q. M.

Der in O. und S. W. gelegene Theil vom Neu-Holland wird neuerlich Napoleonsland genannt. Auch ausser der Diemens-Insel sind mehrere, vorhin zum festen Lande gerechnete, Theile neuerlich als Raffen-Inseln befunden worden.

Boden: zum Theil gebirgicht, zum Theil sehr sandigt und öde, aber auch mit üppigen Flächen, durchgehends mit weniger erheblichen Flüssen als andere Erdtheile.

Luft: sehr verschieden, mit Schneelagen.

Produkte: Känguruhs, Hunde, Her Nahrungsmittel, wilde Katzen, ein neu entdecktes vierfüßiges Thier: Schnabeltier, Schildkröten; vielerley Geflügel; auch Papageien; ferner Fische, Austern, Muscheln, Seepunde; Wallfische, Per-

Perlenmuscheln, Kokos-, Kohn-, Mangle-, Gummi-,
 Drachenbäume, Fichten, Palmen, Feigen, Jams, Hop-
 fen; Anzeigen von Eisen, Steinkohlen, Steinsalz, nutz-
 bare Thonarten; in dem brittischen Establishment Kaffee-
 und Baumwollensplanzen, europäische Obst- und Getreide-
 arten; Rindvieh, Schafe, diese aus drey Erdtheilen mit
 veredelter Völle.

Die Ur-Einwohner von mehrern Racen, von sehr
 verschiedenen Sprachdialekten, sind im Innern (so weit
 solches bekannt ist) röher als die Bewohner einiger Kü-
 stenstriche, ungleich röher, als irgend ein Volk in der
 Südsee. Einige Stämme sind Menschenfresser. Nach
 neuern Berichten sind die Einwohner der Insel Niemanns
 Land von einem ganz verschiednen Volkstamme als die
 übrigen bekannten Ur-Einwohner dieser großen Insel.

Seit dem Jahr 1787 haben die Britten auf der Ost-
 küste, auf Neu-Süd-Wales, eine Verbrecher-Kolonie
 angelegt, J. 1802 mit 8000 Kolonisten, darunter nun-
 mehr auch Freywillige. Hauptniederlassung ist Sidney,
 mit dem geräumigsten Hafen. Der Anbau Sullivantown.
 In diesem Establishment gehört auch die britische Kolonie
 auf der Norfolk-Insel.

2) Neu-Guinea.

Produkte: Kokosnüsse, Brotfrüchte, Platanen und
 andre Fruchtbäume; Schweine, Papageien, vielfache Fische.

Die Einwohner sind von starkem Körperbau, zum
 Theil glänzend schwarz, mit krausen Haaren, durch Ver-
 kehr mit Fremden etwas civilisirt.

Die neu entdeckten Babakos-Inseln.

3) Neu-Britannien, besteht aus zwey Inseln: Neu-
 Britannien und Neu-Jeland. Westwärts ist Neu-Hans-
 nover.

Produkte: Kokosnüsse, Betel, Areka, Aloe, Cam-
 bus, Ingwer; wilde Tauben, Papageien und andre Vo-
 gelarten, Schlangen, Skorpionen, vielerley Fische; Ambra.

Die Einwohner haben schwarze wollige Haare, un-
 terhalten regelmäßigen Landbau.

Südostwärts von Neu-Jeland ist Neu-Georgien,
 oder die Asfaciden-Inselgruppe, mit theils negerartigen,
 theils kupferfarbigen, weißen, kriegerischen Einwohnern.

4)

4) Die Admiraltitäts-Inseln, zwanzig bis dreißig wohl bewohnte Inseln, welche Getreide, Kokosnüsse, an den Küsten Schildkröten und Fische, nebst andern Produkten der Südsee, Inseln liefern. Die Einwohner haben ebenfalls wolliges Haar.

5) Neu-Kaledonien, eine große Insel mit dürrer Boden, hat nur wenige Produkte, aber zahme Hühner und vielerley Geflügel, auch Papageien, vielerley Fische, Schildkröten, wenig Jams, Arumwurzeln, Nisang, Zuckerrohr, Brotfrüchte, Feigen, Kokosnüsse, Mangoldbäume, Rajaputbäume.

Die Einwohner sind ein gutherziges, fleißiges, ernsthaftes, jedoch freymüthiges Völkchen, mit schwarzen, krausen, wolligen Haaren.

6) Neu-Seeland, besteht aus zwey Inseln, die durch die Cooks-Straße getrennt werden.

Die nördliche Insel ist fruchtbarer, als die südliche. Auf der südlichen Insel sind Schneeberge. Unter andern Pflanzenprodukten ist hier die so nützliche neu-seeländische Hanfpflanze; man hat auch Jams, süße Potaten, Papier, Rauberrbäume, Kokosbäume u. Gunde (die hier gegessen werden) und Ratten sind die einzigen einheimischen vierfüßigen Thiere; aber noch hat man Schlangen, große Eidechsen, Seetrebse, Austern, zahlreiche Molluskenheerden, vielerley Fische; aus dem Mineralreiche nephritische Steine.

Kast durchgehends sind die Neu-Seeländer von gelbbrauner Farbe und schwarzen Haaren. Ihre Feinde fressen sie mit Wohlgefallen, ungeachtet man, bey mehreren Gelegenheiten, theilnehmende Gefühle für ihre Freunde bemerkt hat. (Nemlich hat man sie minder feindselig gefunden, als sie von ältern Reisenden geschildert werden.)

7) Neu-hebridische Inseln. Einige von diesen haben feuerbeständige Berge.

Bis zum J. 1775 hatte man von zahmen Viehe nur Schweine und Hühner; überdieß ist hier vielerley Geflügel, als Papageien, Enten, Tauben, Eulen u. Von Pflanzenprodukten sind hier, außer den auf den Südinseln gewöhnlichen, auch Orangen.

Eine von diesen Inseln heißt Tierra del Espirito santo. Die Einwohner haben schwarze, wollige, krause Haare, und unterhalten abgetheilte Pflanzungen.

8) Die Charlotten-Inseln bringen Zucker, Brotsfrüchte, Kokosnüsse, Cago, zwey Arten von Schafen, vielerley Geflügel. Die größte dieser Inseln heißt Egmonts-Insel.

Die Einwohner, negerartig, haben wolliges Haar, sind kriegerisch, unterhalten regelmäßige Pflanzungen. Nordwärts von den Charlotten-Inseln sind die Kinggraves-Inseln.

9) Die freundschaftlichen Inseln, 150 Inseln, die größtentheils bewohnt sind.

Kokosbäume, Papier- und Maulbeerbäume, Bananas, Brotsfrüchte, Zitronen, Zuckerrohr, Jams; Krabben, Fische; Schweine, Hühner und anderes Geflügel machen die vornehmsten Reichthümer der Inseln aus. Die Einwohner von hellbrauner Farbe, und von sanftem, freundlichem Charakter, unterhalten schöne Pflanzungen, und verfertigen manche Kunstarbeiten. Die Mayorga-Inseln mit dem Hafen de Refugios.

10) Die Schiffer- (Navigators-) Inseln, eine der wertwürdigsten Inselgruppen, reich an mannigfaltigen Südst-Produkten.

Diese Inseln sind gut bevölkert, haben friedlich gesinnte Einwohner, welche allerhand Kunstarbeiten verfertigen, auch besser gebaute Häuser besitzen, als die Bewohner anderer Südpac-Elände.

11) Die Harveys-Inseln, zwey abgesonderte Inseln, von schmutzigen schwarzen Einwohnern bewohnt. Kokosnüsse, Jams, Brotsfrüchte, Pifang, Schweine, sind ihre vorzüglichsten Produkte.

12) Die Gesellschafts-Inseln, von denen die Insel Taiti, eine der größten, volkreichsten und kultivirtesten ist.

Diese Inseln sind außerordentlich fruchtbar, liefern Jams, Brotsfrüchte, Kokosnüsse, Papier, Maulbeerbäume, Bananas, Pifang, Zuckerrohr; Schweine, Hunde und Gerviech, Fische u. Seit kurzem haben sie auch Pferde, Schafe, Ziegen, Pfauen, Truthühner. Das Meer liefert vielerley Fische, Muscheln, Perlen.

Die Einwohner sind nicht ohne Kunstfleiß, und liefern verschiedne künstliche Arbeiten, allerhand Zeughe von Baumrinde, geflochtne Matten, Fischegeräthe, unterhalten Pflanzungen. Die Regierungsverfassung ist erblich monarchisch.

gisch. Neue britische Mission auf Tahiti, von welcher neuerlich zuerst Schriftkunde eingeführt ist.

13) Die St. Georgs- und Paliser-Inseln sind fruchtbar und gut bewohnt. Fischerey macht die vornehmste Beschäftigung der Einwohner aus.

14) Die Alten Markesas-Inseln, kleine, meist niedrige Inselhaufen, mit 120000 E.

Produkte: Jams, Brotfrüchte, Zucker, Kokosnüsse, Pfeffer, Bambusrohr, Hühner, Schweine, Schildkröten, Fische. Die Einwohner, unter mehreren Häuptlingen, sind minder gebildet als die Societäts-Inulaner, auch ohne Priester, speisen gern Menschenfleisch, haben Häuserbau und verfertigen vorzüglich gute Mäthen.

15) Die Neuen Markesas, auch Washingtons-Inseln, desgleichen Revolutions-Inseln genannt, unter mehreren Häuptlingen. Die größte derselben ist: Nukabivah, 28000 E. nach dem Zeugnisse des A. J. von Krusenstern, zwar die schönsten aller Südsee-Inulaner, aber so verwildert, daß sie nicht bloß ihre Feinde, sondern auch bey Hungersnoth ihre nächsten Verwandten, Kinder und Erwachsene kaltblütig abschachten und verzehren; auch Menschen werden ihren Göttern geopfert.

16) Die Oster- und Pfingst-Inseln, erstere mit dürrem, steinigtem, aber nicht durchaus unfruchtbarem Boden, so wasserarm, daß die Einwohner aus Noth gelernt haben, mit Seewasser ihren Durst zu stillen.

17) Die Sandwich-Inseln, mehrere hundert Meilen durch einen freyen Ocean, von den nächsten bewohnten Inseln entfernt, mit gutem Seehafen, stark bevölkert, unter geordneter Regierungsverfassung, von mehreren Häuptlingen, die man Könige nennt. Die bekanntesten dieser Inseln sind: O. Nibau und O. Waibi, letztere mit hohen Gebirgen, von 12 — 17000 F. Höhe.

Produkte: Jams, Ananas, Arums, Kartoffeln, Zuckerrohr, Brotfruchtbäume, Kolosbäume, Sandelholz, Schweine, Hunde (letzte hier Speise der E.), vielerley Geflügel, Fische, Matrelen, Schildkröten, Krabben, Perlen u.; von Europäern auch versorgt mit Schafen, Ziegen, Rindvieh, Hausgeflügel, nützlichen vegetabilischen Gaben.

Die **Einwohner**, von schöner Bildung, von dunkler Farbe, betreiben Ackerbau, Fischerei, Schiffbau, aber auch in einigen Kunstarbeiten (als: in ihren vortrefflichen Matten, Federschmuck &c.) die übrigen Einwohner der Südsee. Immer mehr benutzten sie in neuern Zeiten Kenntnisse, Sitten und Beispiele der Europäer, mit Ansichten zu einem genussreichern Leben. Seit kurzem ist von hiesigen Insulanern ein Anfang in Kumbereitung aus Zucker, in europäischem Schiffbau, so wie in andern Gegenständen begonnen worden. Auch haben sie bereits Seereisen nach nord- west- amerikanischen Landstrichen versucht, die sie durch Europäer kennen lernten. — Man unterhält Gottesdienst, zuweilen mit weitläufigen Festerlichkeiten.

Der König von O. Waipi residirt in einem neuen, in europäischem Geschmacke von Blagsteinen aufgeführten Palaste, hat eine Leibgarde, 15 — 16000 Mann Krieger.

Im J. 1794 wurde die Insel O. Waipi von den Briten in Besitz genommen, mit dem Versprechen: in Religion und Regierungs-Verfassung der Insulaner nichts zu ändern; bisher noch ohne Anlage eines britischen Establishments, aber wohl von Briten und andern Völkern in letztern Jahren öfters besucht.

A n h a n g.

- S. 32. 3. 14. v. u. l. in Landwirtschaft, in Werkstätten. —
 — 33. 3. 11. l. des bisherigen Königreichs Holland, jedoch, ohne die seit dem November J. 1810. noch hinzu gekommene bisherige Republik Wallis (jetzt Dptm. Simplon), desgleichen ohne die im December J. 1810. dem franz. Staate einverleibten Hansestädte, Hamburg, Bremen, Lübeck, und einzelne Bestandtheile der rheinischen Bundesstaaten, jeßige Departements Ober- Ems, Weser- und Elbe-Mündungen, 13,500 Q. M., mit diesen über 14000 Q. M.
 — — 3. 7. v. u., l. desgleichen die Flüsse, Ems, Weser, Elbe.
 — 34. 3. 7. 8. l. die Crau, die pomptinischen Sümpfe.
 — — 3. 12. l. Holland, wie an einigen andern franz. Küstenstrichen, z. B. an der Küste vom Dptm. Nieder- Seine.
 — — 3. 22. l. Erwerbungen, jedoch ohne die neuen Departements Simplon, Ober- Ems, Weser- und Elbe-Mündungen (welche 1,300000 Q. enthalten).
 — 35. 3. 11. v. u. l. in 130 Provinzen, mit Einschluß der Dptm. Simplon, Ober- Ems, Weser- und Elbe-Mündungen.
 — 37. 3. 11. l. Parl. Malmaison.
 — 40. 3. 1. l. Nr. IX. 3)
 — — 3. 4. 5. l. Academie, mit einer lutherischen theol. gischen.
 — 45. 3. 11. l. Spoleto, diese zwey Departements unter einem eignen kaiserl. General- Gouverneur, Groß- dignitär, so wie auch die S. 47. Nr. 97 f. erwähnten piemontesischen, und S. 50. genannten holländ. schen Departements.

§. 46. §. 16. I. seit J. 1810 ohne eine Universitäts-Akademie.

— — §. 23. I. Pisa, mit einer Akademie der kaiserl. Universität, so wie §. 21 auch in Siena.

— 48. Nach Zelle 12. d) desgleichen die vormalige Republik Wallis, jetzige Optm. Simplon (f. S. 65.), mit der Hptst. Sitten oder Sion, und den Orten Leud, Martinach, St. Moritz. Hierauf ist zu setzen:

β) in Osten und Nord-Osten von Alt-Frankreich folgende Bestandtheile; IX) vom deutschen.

§. 48. §. 10. v. u. I. Saarbrück, 5260 Q.

— — §. 11. v. u. I. Trier, Hptst., J. 1809. mit 8830 Q.

— — §. 21. I. im großherzogl. Bergischen, γ) kraft kaiserl. franz. Dekrete, vom 10ten und 13ten Dec. 1810 einige Abschnitte von Nord-Deutschland, f. im Folgenden im Anhang zu §. 49.

— 49. §. 13. I. Nr. X. b., desgleichen Anhang.

— — §. 22. I. Nr. X.) vor Einverleibung des gesammten Königreichs Holland abgetretenen Gebiete.

— — Nach §. 26. Desgleichen seit December J. 1810. die neuen Departements, Ober-Ems, Weser- und Elbe-Mündungen mit den drey Hansestädten, Hamburg, Bremen, Lübeck (f. S. 140. 141.) und mit den Landen zwischen der Nordsee und einer Linie von der Lippe, Mündung in den Rhein bis Haltern, von da bis zur Ems oberhalb Telgte, und von hier bis zum Einflusse der (westphäl.) Werra in die Weser: von Stolzenau an der Weser bis zur Elbe oberhalb des Zusammenflusses der Steckenitz, mit nachfolgenden Bestandtheilen: 1) den Hansestädten, Hamburg, Bremen, Lübeck. (f. S. 140. 141.) 2) Vom Königreiche Westphalen; das Herzogthum Bremen, die Fürstenthümer Verden und Osnabrück, Theilen von den Fürstenthümern Minden, Calenberg, Lüneburg (f. S. 122. 123.) 3) Theilen vom Großherzogthum Berg (f. S. 126. 127.). 4) Dem herzogl. preussischen Fürstenthum Meppen, nebst der ständesherlichen Grafschaft Dals

Dälmen. (S. 127.) 5) dem fürstl. Salm, Salm und Salm-Kyburgischen Fürstenthum Salm, nebst der Herrschaft Anholt, und der standesherrl. Herrschaft Gehmen. (S. S. 127.) 6) Einem Abschnitte von den herzogt. oldenburgischen Ländern (S. S. 115.) 7) Auch von den Lippe, schauenburgischen Ländern (S. S. 115.), von welchem Inbegriffe jedoch einige Abtheilungen den Departements West-Ems, Nffel-Mündungen und Ober-Nffel zugewiesen sind, s. im Folgenden, Anhang zu S. 51. 52.

S. 49. Zwischen Zeile 14 und 15 ist zu setzen: desgleichen die neuen Departements:

- a) Ober-Ems, Hptst. Monabrecht (S. S. 122.) desgleichen Lingen, Tecklenburg, ein Theil vom Fürstenth. Meppen (S. S. 122.)
- b) Weser-Mündungen, Hptst. Bremen (S. S. 141.), Verden (S. S. 122.)
- c) Elbe-Mündungen, Hptst. Hamburg (S. S. 141.), Haarbürg, Buxtehude, Stade, Lüneburg, Lauenburg (S. S. 123.) Lübeck (S. S. 141.)

- 30. Z. 2. l. Theilen wurde.
- — 3. 3. l. beygelegt, einige Monate darauf dem Departement Rhein-Mündungen (Nr. 119.) beygelegt.
- 1. 3. 17. l. Endhoven. Hierzu seit dem 1sten Januar 1811. Stadt und Festung Breda, mit Gebiete, welche im J. 1810. dem Departement beider Neuen auf kurze Zeit einverleibt waren.
- — 3. 21 und 22. l. oder die bisherigen Departements.
- — 3. 31. l. diese vormaligen neun Departements.
- — 3. 32 — 34, l. so würden nun folgen nach den bisherigen Benennungen die Departements: Amstelsland, Maasland, Friesland, Gröningen, Over-Nffel, Drenthe, Geldern, Utrecht, Ostfriesland; allein vermöge neuer Verfügungen vom Novbr. 1810. sind die bisherigen Departements Utrecht und Drenthe den neu organisirten Departements Zuyder-See und West-Ems einverleibt, andre Departements mit neuen Namen bezeichnet, und vermöge obgedachter kaiserl. Dekrete vom 10ten und 13ten Dec. 1810

Salm, Abriß, 13. Aufl.

einige

einige Bestandtheile der nordwestlichen Rheinischen Bundeslande, den Departements West-Ems, Rheinmündungen, Over-Rhein beigefügt. Auf solche Weise folgen nun die Departements:

120 — 121) Zuyder-See (vorheriges Departement Amstelland, mit der Provinz Utrecht) und Maas-Mündungen, vorheriges Departement Maasland, oder die ehemaligen Provinzen Holland und Utrecht, mit einigen den Departements der Rheinmündungen (Nr. 119.) und der beiden Nethen (Nr. 112.) angewiesenen Theilen.

— 50. §. 2. v. u. l. Departement Zuydersee, eine.

— 51. §. 9. v. u. l. Departement Maas-Mündung.

— — §. 5. v. u. l. Schiedam, desgleichen in Betreff der nun zum Departement Zuydersee gehörigen Provinz Utrecht, die Städte: Utrecht (Ultrajectum) Amersfort. Vergl. übrigens in Betreff der beiden Nethen und Rhein-Mündungen Departements Nr. 112 — 119. Seite 49. 50.

§. 51. §. 2. v. u. l. 123.) Das bisherige Departement Gröningen, nebst der Landschaft Drenthe, nun Departement West-Ems genannt, hießt. ist Gröningen. Aber zum Departement West-Ems gehören nun auch Theile von den herzogt. arenbergischen, fürstl. salmischen, landesherrlichen gräfl. bentheimischen Landen, mit den Orten Meehorn, Nienhuis.

— — §. 1. v. u. l. Festung; die Stadt Assen, die Festung Coevorden.

§. 52. §. 2. l. Deventer. Mit dem Dyn. Over-Rhein sind übrigens seit Dec. 1810 vereinte Theile vom Großherzogthum Berg, vom Fürstenthum Salm, von den herzoglich arenbergischen Landen, die landesherrliche Grafschaft Dähmen, wo die Städte: Münster, Dähmen, Bocholt, Emmerich, Aken.

— — §. 3. l. Drenthe, mit den Orten Assen und Coevorden, zum oben genannten Departement West-Ems gehörig.

— — §. 4. l. 125) Das bisherige Departement Gelderland, jetzt Rhein-Mündung, hießt. Arnhem.

Dazu

Hierzu gehört auch seit Dec. 1810 ein Theil vom Großherzogthum Berg, mit einem Theile vom Rheinischen, mit den Orten: Koesfeld, Steinfurt, Rheine, Schölkorf.

- 52. §. 9. 1. Utrecht, mit den Städten Utrecht und Amersfoort zum Departement Jayder, See gehörig.
- — §. 11. 1. 126) Das bisherige Departement Ostfriesland, nunmehr Ost-Ema benannt.
- — §. 13. 1. Aarich, Hptst.
- — §. 16. 1. dem bisherigen Departement Ostfriesland.
- — §. 17. 1. Theile) nunmehrigem Departement Ost-Ema verbunden.
- — Nach §. 18. 127) Das Departement Simplon, vormalige Republik Wallis, s. oben Anh. zu S. 48.
- — §. 7. v. u. Schweizer und der vormaligen walliser-
- 55. §. 8. 1. Ober-Etsch, und dhrt die zum Departement Piave hinzugekommenen Orte = 130 Q. M. 273000 E.
- — §. 4. v. u. wurden, hingegen kam Gnaßalla zum Königreich.
- 56. §. 7. 1. Ober-Etsch, nebst einer Vermehrung nach dem Departement Piave.
- 58. §. 9. 1. Cadore. Hierzu seit J. 1810 einige Orte von Tyrol, darunter Imperzo, Primiera.
- — §. 21. 1. Süd-Tyrol, und zwar der bisherige kgl. bayerische Gtschreis, nebst einem Theile vom Gysackreise.
- — §. 22. 1. Trient, Hptst.
- 61. §. 8. v. u. 1. 3) der vormal. Republik.
- 65. §. 4. 1. J. 1809 mit 49380 Einwohnern, harte unter 4373 Uhrmacher.
- — §. 8. 1. III) Die vormalige Republik Wallis, ein neuer Staat von kurzer Dauer.
- — §. 11. 1. Republik, sodann getrennte Republik.
- — §. 14. 1. Regierung befand sich.
- — §. 14. 1. seit Jahr 1810. Novbr. dem franz. Reiche einverleibt, unter dem Namen Dptm. Simplon.
- 66. §. 15. 1. Jahren, vor den neuen blutigen Kämpfen.
- 67. §. 15. 1. El-Retro, mit Citadelle.

- C. 77. 3. 3. l. Meerengen.
 — 78. 3. 19. l. 1) Stift Seeland.
 — 83. 3. 20. l. mit 14000 C.
 — 86. 3. 16. v. u. die im J. 1810 neubegründete Univ.
 verfiel.
 — 87. 3. 3. v. u. 14. (l. königl. Verordnung im J. 1810
 nun säkularisirt).
 — 88. 3. 4. v. u. l. neuerlich eingegangnen.
 — — 3. 5. v. u. l. Carlstadt, wo jetzt ein neues Kunstbad.
 — 91. 3. 14. v. u. l. zahlreiche Bitterschaften.
 — 99. 3. 5. v. u. l. Frankfurt (zugleich Fürst, Primas.)
 — — 3. 3. v. u. l. Aremberg. Vergl. Anhang zu C. 127.
 — 100. 3. 11. 12. Hiezu rechnete man bisweilen die
 Hansestädte, Hamburg, Bremen, Lübeck,
 welche seit Dec. 1810 mit Frankreich vereinigt sind.
 — — 3. 4. v. u. l. 5940 Q. M. mit Einschluß der seit
 Dec. 1810 hiervon abgesonderten Theile, ohne
 diese, mit 5440 Q. M.
 — 101. 3. 6 v. u. l. seit Dec. 13,300000 C.
 # 103. 3. 2. l. J. 1810. Dec., mit 3,500000 C.
 — — 3. 12. v. u. Alabaster, Speckstein.
 — — 13. 9. v. u. l. Theile: 1810 neun, vorher 15 Reichs-
 provingen.
 — 104. 3. 7. v. u. l. Abschnitt von den Fürstenthümern
 Augsburg und Freisingen.
 — 112. 3. 6. v. u. l. Buchdruckereyen, auch eine lithogra-
 phische Officin.
 — 114. 3. 9. l. 33° — 42°.
 — — 3. 10. l. 50° — 55°.
 — — 3. 15. l. Galizien, und
 — — 3. 18. l. 2776 Q. M.
 — — 3. 19. l. 3,770,000 C.
 — — 3. 11. v. u. l. Getreide, Hülsenfrüchte, Garten-
 gewächse.
 — — 3. 8. v. u. l. Blei, Silber, Kupfer, Salpeter.
 — — 3. 5. v. u. l. Juden, an der Zahl 246000.
 — — 3. 4. v. u. l. Katholiken, Reformirte, unirte und
 disunirte Griechen, Monnoniten, Phalipponen,
 Mohammedaner.

- S. 114.** 3. 1. v. u. l. Verarbeitung, Potaschebetreten, Senhüttenarbeiten.
- **115.** 3. 5. l. registriertes Erbherzogthum.
- — 3. 2. v. u. l. gl. N. 4700 E.
- **116.** 3. 1. l. gl. N. 2700 E.
- — 3. 3. l. gl. N. 1200 E.
- — 3. 4. l. Wigry, das Erzbischofliche Suprasl, Sitz eines griechischen Bischofs.
- — 3. 9. l. Lublin, 5000 E.
- **118.** 3. 18. l. E., ohne die im J. 1810 von dem Königreiche Bayern hinzugekommenen Theile, von der Ischmündung, sodann vom rechten Mainufer, ein Theil vom linken Ufer, vormalige Bestandtheile der Fürstenthümer Bamberg und Würzburg, der Grafschaft Castell, desgleichen die vormalige Reichsstadt Schweinfurt, die vormaligen N. Dörfer Gochsheim und Sennfeld.
- — 3. 11. v. u. l. Tann. Hierzu die Stadt Schweinfurt (Traiectus Suevorum):
- S. 119.** 3. 9 u. 10. l. vor den im Dec. J. 1810 erfolgten Absanderungen . . . seit diesem 800 Q. M. mit 1,980000 E.
- — 3. 20. l. letzten, vor den ebengedachten Veränderungen.
- S. 120.** 3. 10. l. b) einen Theil der bisherigen
- — 3. 11. l. Kreises, insouderheit mit Ausnahme von
- — 20. l. Kreise, einen Theil des vorhin königl.
- — 21. l. Ravensberg, jetzt ohne die vormal.
- — 3. 9. v. u. l. Alle vormalig hieher gehörige Lande waren bisher vertheilt.
- S. 122.** 3. 27—31. l. 8) Weser (ein Theil des Fürstenthums Minden, jetzt ohne das Fürstenthum Osnabrück, Grafschaft Ravensberg, Theil der Grafschaft Schaumburg). Die hier genannten Städte Minden und Osnabrück sind nun dem franz. Departement Weser-Mündung beigelegt. Aber noch gehören hierher die Städte Herford und Bielefeld.
- — 3. 5. 6. v. u. l. Hildesheim, jetzt ohne die bisher zu diesem Departement gerechneten Abschnitte von den

Die *Kindoblier*, von schöner Bildung, von dunkler Farbe, betreiben Ackerbau, Fischerei, Schiffbau, aberrossen in einigen Kunstarbeiten (als: in ihren vorzelllichen Matten, Federschmuck &c.) die übrigen Einwohner der Südsee. Immer mehr benutzten sie in neuern Zeiten Kenntnisse, Künste und Beispiele der Europäer, mit Ansichten zu einem gnußreichern Leben. Seit kurzem ist von hiesigen Insulanern ein Anfang in Kumbereitung aus Zucker, in europäischem Schiffbau, so wie in andern Gegenständen begonnen worden. Auch haben sie bereits Seereisen nach nord- west- amerika'schen Landstrichen versucht, die sie durch Europäer kennen lernten. — Man unterhält Gottesdienst, zuweilen mit weltläustigen Festerlichtern.

Der König von O. Waibi residirt in einem neuen, in europäischem Geschmacke von Ziegelfteinen aufgeführten Palaste, hat eine Selbgarde, 15 — 16000 Mann Krieger.

Im J. 1794 wurde die Insel O. Waibi von den Briten in Besitz genommen, mit dem Versprechen: in Religion und Regierungs- Verfassung der Insulaner nichts zu ändern; bisher noch ohne Anlage eines britischen Establishments, aber wohl von Briten und andern Vorfahrern in letztern Jahren öfters besucht.

A n h a n g.

- §. 32. §. 14. v. u. l. in Landwirtschaft, in Werkstätten. —**
- 33. §. 11. l. des bisherigen Königreichs Holland, jedoch, ohne die seit dem November J. 1810. noch hinzu gekommene bisherige Republik Wallis (jetzt Dptm. Simplon), desgleichen ohne die im December J. 1810. dem franz. Staate einverleibten Hansestädte, Hamburg, Bremen, Lübeck, und einzelne Bestandtheile der rheinischen Bundesstaaten, jetzige Departements Ober- Ems, Weser, und Elbe-Mündungen, 13,500 Q. M., mit diesen über 14000 Q. M.**
- — §. 7. v. u., l. desgleichen die Flüsse, Ems, Weser, Elbe.**
- 34. §. 7. 8. l. die Crau, die pomptinischen Sümpfe.**
- — §. 12. l. Holland, wie an einigen andern franz. Küstenstrichen, z. B. an der Küste vom Dptm. Nieder- Seine.**
- — §. 22. l. Erwerbungen, jedoch ohne die neuen Departements Simplon, Ober- Ems, Weser, und Elbe-Mündungen (welche 1,300000 Q. enthalten).**
- 35. §. 11. v. u. l. in 130 Provinzen, mit Einschluß der Dptm. Simplon, Ober- Ems, Weser, und Elbe-Mündungen.**
- 37. §. 11. l. Parl. Malmaison.**
- 40. §. 1. l. Nr. IX. §)**
- — §. 4. 5. l. Academie, mit einer lutherischen theologischen.**
- 45. §. 11. l. Spoleto, diese zwei Departements unter einem eignen kaiserl. General- Gouverneur, Großdignitär, so wie auch die §. 47. Nr. 97 f. erwähnten piemontesischen, und §. 50. genannten holländischen Departements.**

• S. 46. §. 16. I. seit J. 1810 ohne eine Universitäts-Akademie.

— — §. 23. I. Pisa, mit einer Akademie der kais. l. Universität, so wie §. 21 auch in Siena.

— 48. Nach Zelle 12. d) desgleichen die vormalige Republik Wallis, jetzige Dptm. Simplon (S. S. 65.), mit der Hptst. Sitten oder Sion, und den Orten Leuck, Martinach, St. Moriz. Hierauf ist zu setzen:

β) in Osten und Nord-Osten von Alt-Frankreich folgende Bestandtheile: IX) vom deutschen.

S. 48. §. 10. v. u. I. Saarbrück, 5260 Q.

— — §. 11. v. u. I. Trier, Hptst., J. 1809. mit 8830 Q.

— — §. 21. I. im großherzogl. Bergischen; γ) kraft kais. franz. Dekrete, vom 10ten und 13ten Dec. 1810 einige Abschnitte von Nord-Deutschland, s. im Folgenden im Anhang zu S. 49.

— 49. §. 13. I. Nr. X. b., desgleichen Anhang.

— — §. 22. I. Nr. X.) vor Einverleibung des gesammten Königreichs Holland abgetretenen Gebiete.

— — Nach §. 26. Desgleichen seit December J. 1810. die neuen Departements, Ober-Ems, Weser- und Elbe-Mündungen mit den drey Hansestädten, Hamburg, Bremen, Lübeck (S. S. 140. 141.) und mit den Landen zwischen der Nordsee und einer Linie von der Lippe, Mündung in den Rhein bis Haltern, von da bis zur Ems oberhalb Telgte, und von hier bis zum Einflusse der (westphäl.) Werra in die Weser: von Stolzenau an der Weser bis zur Elbe oberhalb des Zusammenflusses der Stecknitz, mit nachfolgenden Bestandtheilen: 1) den Hansestädten, Hamburg, Bremen, Lübeck. (S. S. 140. 141.) 2) Vom Königreiche Westphalen; das Herzogthum Bremen, die Fürstenthümer Verden und Osnabrück, Theilen von den Fürstenthümern Minden, Calenberg, Lüneburg (S. S. 122. 123.) 3) Theilen vom Großherzogthum Berg (S. S. 126. 127.). 4) Dem heztogl. preussischen Fürstenthum Meppen, nebst der ständesherlichen Grafschaft Dals

Bölmern. (S. 127.) 5) dem fürstl. Salm, Salm und Salm-Kyburgischen Fürstenthum Salm, nebst der Herrschaft Anholt, und der standesherrl. Herrschaft Gehmen. (S. S. 127.) 6) Einem Abschnitte von den herzogl. oldenburgischen Ländern (S. S. 115.) 7) Auch von den Lippe, schauenburgischen Ländern (S. S. 115.), von welchem Inbegriffe jedoch einige Abtheilungen den Departements West-Ems, Nffel-Mündungen und Ober-Nffel zugewiesen sind, s. im Folgenden, Anhang zu S. 51. 52.

S. 49. Zwischen Zeile 14 und 15 ist zu setzen: desgleichen die neuen Departements:

a) Ober-Ems, Hptst. Osnabrück (S. S. 122.) desgleichen Lingen, Tecklenburg, ein Theil vom Fürstenth. Meppen (S. S. 122.)

b) Weser-Mündungen, Hptst. Bremen (S. S. 141.), Verden (S. S. 122.)

c) Elbe-Mündungen, Hptst. Hamburg (S. S. 141.), Haarb.urg, Buxtehude, Stade, Lüneburg, Lauenburg (S. S. 123.) Lünebeck (S. S. 141.)

— 50. §. 2. l. Theilen wurde.

— — §. 3. l. beygelegt, einige Monate darauf dem Departement Rhein-Mündungen (Nr. 119.) beygelegt.

— — §. 17. l. Endhoven. Hierzu seit dem 1sten Januar 1811. Stadt und Festung Breda, mit Gebiete, welche im J. 1810. dem Departement beider Neuen auf kurze Zeit einverleibt waren.

— — §. 21 und 22. l. oder die bisherigen Departements.

— — §. 31. l. diese vormaligen neun Departements.

— — §. 32 — 34, l. so würden nun folgen nach den bisherigen Benennungen die Departements: Amstelsland, Maasland, Friesland, Gröningen, Over-Nffel, Drenthe, Geldern, Utrecht, Ostfriesland; allein vermöge neuer Verfügungen vom Novbr. 1810. sind die bisherigen Departements Utrecht und Drenthe den neu organisirten Departements Surper-See und West-Ems einverleibt, andre Departements mit neuen Namen bezeichnet, und vermöge obgedachter kaiserl. Dekrete vom 10ten und 13ten Dec. 1810

Bahn, Abriß, 13. Aufl.

einige Bestandtheile der nordwestlichen Rheinischen Bundeslande, den Departements West-Ems, Rheinmündungen, Over-Rhein beygefügt. Auf solche Weise folgen nun die Departements:

120 — 121) Zuyder-See (vorheriges Departement Amstelland, mit der Provinz Utrecht) und Maas-Mündungen, vorheriges Departement Maasland, oder die ehemaligen Provinzen Holland und Utrecht, mit einigen von Departements der Rheinmündungen (Nr. 119.) und der beiden Netthen (Nr. 112.) angewiesenen Theilen.

— 50. 3. 2. v. u. l. Departement Zuydersee, eine.

— 51. 3. 9. v. u. l. Departement Maas-Mündung.

— — 3. 5. v. u. l. Schiedam, desgleichen in Betreff der nun zum Departement Zuydersee gehörigen Provinz Utrecht, die Städte: Utrecht (Ultrajoctum) Amerfoort. Vergl. übrigens in Betreff der beiden Netthen und Rhein-Mündungen Departements Nr. 112 — 119. Seite 49. 50.

5. 51. 3. 2. v. u. l. 123.) Das bisherige Departement Gröningen, nebst der Landschaft Drenthe, nun Departement West-Ems genannt, hießt. ist Gröningen. Aber zum Departement West-Ems gehören nun auch Theile von den herzogt. arembergischen, fürstl. salmischen, standesherrlichen gräfl. bentheimischen Landen, mit den Orten Northorn, Nienhuus.

— — 3. 1. v. u. l. Festung; die Stadt Assen, die Festung Coevorden.

5. 52. 3. 2. l. Deventer. Wie dem Opus. Over-Rhein sind übrigens seit Dec. 1810 vereinte Theile vom Großherzogthum Berg, vom Fürstenthum Salm, von den herzoglich arembergischen Landen, die standesherrliche Grafschaft Dähmen, wo die Städte: Mänsster, Dähmen, Bocholt, Emmerich, Alken.

— — 3. 3. l. Drenthe, mit den Orten Assen und Coevorden, zum oben genannten Departement West-Ems gehörig.

— — 3. 4. l. 125) Das bisherige Departement Gelderland, jetzt Rhein-Mündung, hießt. Arnhem.

Dazu

Hierzu gehört auch seit Dec. 1810 ein Theil vom Großherzogthum Berg, mit einem Theile vom Rheinischen, mit den Orten: Roesfeld, Steinfurt, Rheine, Schüttorf.

- 52. §. 9. 1. Utrecht, mit den Städten Utrecht und Amersfoort zum Departement Jayder - See ge-
hörig.
- — §. 11. 1. 126) Das bisherige Departement Ost-
friesland, nunmehr Ost-Ema benannt.
- — §. 13. 1. Zurich, Spitz.
- — §. 16. 1. dem bisherigen Departement Ostfriesland.
- — §. 17. 1. Theile) nunmehrigem Departement Ost-
Ema verbunden.
- — Nach §. 18. 127) Das Departement Simplon,
vormalige Republik Wallis, s. oben Anh. zu S. 48.
- — §. 7. v. u. Schweizer und der vormaligen walliser-
- 55. §. 8. 1. Ober-Etsch, und dhört die zum Departes-
ment Piave hinzugekommenen Orte = 130 Q. M.
273000 Q.
- — §. 4. v. u. wurden, hingegen kam Gnaßalla zum
Königreich.
- 56. §. 7. 1. Ober-Etsch, nebst einer Vermehrung von
dem Departement Piave.
- 58. §. 9. 1. Cadore. Hierzu seit J. 1810 einige Orte
von Tyrol, darunter Ampezzo, Primiera.
- — §. 21. 1. Süd-Tyrol, und zwar der bisherige k-
nigl. bayerische Grenzreis, nebst einem Theile vom
Eysackreise.
- — §. 22. 1. Trient, Spitz.
- 61. §. 8. v. u. 1. 3) der vormal. Republik.
- 65. §. 4. 1. J. 1809 mit 49380 Einwohnern, dare-
unter 4373 Uhrmacher.
- — §. 8. 1. III) Die vormalige Republik Wallis, ein
neuer Staat von kurzer Dauer.
- — §. 11. 1. Republik, sodann getrennte Republik.
- — §. 14. 1. Regierung befand sich.
- — §. 14. 1. seit Jahr 1810. Novbr. dem franz. Reiche
einverleibt, unter dem Namen Dptm. Simplon.
- 66. §. 15. 1. Jahren, vor den neuen blutigen Kämpfen.
- 67. §. 15. 1. El-Retro, mit Citadelle.

6. 77. 3. 3. I. Meerengen.
 — 78. 3. 19. I. 1) Stift Seeland.
 — 83. 3. 20. I. mit 14000 £.
 — 86. 3. 16. v. u. die im J. 1810 neubegründete Uni-
 versität.
 — 87. 3. 3. v. u. 14. (I. königl. Verordnung im J. 1810
 nun säkularisirt).
 — 88. 3. 4. v. u. I. neuerlich eingegangnen.
 — — 3. 5. v. u. I. Carlstadt, wo jetzt ein neues Kunstbad.
 — 91. 3. 14. v. u. I. zahlreiche Völkerschaften.
 — 99. 3. 5. v. u. I. Frankfurt (zugleich Fürst, Primas.)
 — — 3. 3. v. u. I. Aremberg. Vergl. Anhang zu S. 127.
 — 100. 3. 11. 12. Hiezu rechnete man bisweilen die
 Hansestädte, Hamburg, Bremen, Lübeck,
 welche seit Dec. 1810 mit Frankreich vereinigt sind.
 — — 3. 4. v. u. I. 5940 Q. M. mit Einschluß der seit
 Dec. 1810 hiervon abgesonderten Theile, ohne
 diese, mit 5440 Q. M.
 — 101. 3. 6 v. u. I. seit Dec. 13,300000 £.
 # 103. 3. 2. I. J. 1810. Dec., mit 3,500000 £.
 — — 3. 12. v. u. Alabaster, Speckstein.
 — — 3. 9 v. u. I. Theile: 1810 neun, vorhin 15 Reichs-
 provinzen.
 — 104. 3. 7. v. u. I. Abschnitt von den Fürstenthümern
 Augsburg und Freisingen.
 — 112. 3. 6. v. u. I. Buchdruckereyen, auch eine lithogra-
 phische Officin.
 — 114. 3. 9. I. 33°—42°.
 — — 3. 10. I. 50°—55°.
 — — 3. 15. I. Galtzen, und
 — — 3. 18. I. 2776 Q. M.
 — — 3. 19. I. 3,770,000 £.
 — — 3. 11. v. u. I. Getreide, Hülsenfrüchte, Garten-
 gewächse.
 — — 3. 8. v. u. I. Blei, Silber, Kupfer, Galmey.
 — — 3. 5. v. u. I. Juden, an der Zahl 246000.
 — — 3. 4. v. u. I. Lutheraner, Reformirte, unirte und
 disunirte Griechen, Pennonisten, Philpponen,
 Mohammedaner.

- §. 114.** 3. 1. v. u. l. Verarbeitung, Potaschefabriken, Eisenhüttenarbeiten.
 — 115. 3. 5. l. regiertes Erbherzogthum.
 — — 3. 2. v. u. l. gl. R. 4700 E.
 — 116. 3. 1. l. gl. R. 2700 E.
 — — 3. 3. l. gl. R. 1200 E.
 — — 3. 4. l. Wigry, das Städtchen Suprasl, Sitz eines griechischen Bischofs.
 — — 3. 9. l. Lublin, 5000 E.
 — 118. 3. 18. l. E., ohne die im J. 1810 von dem Königreiche Baiern hinzugekommenen Theile, von der Zerschmähung, sodann vom rechten Mainufer, ein Theil vom linken Ufer, vormalige Bestandtheile der Fürstenthümer Bamberg und Würzburg, der Grafschaft Castell, desgleichen die vormalige Reichsstadt Schweinfurt, die vormaligen R. Dörfer Gochsheim und Sennfeld.
 — — 3. 11. v. u. l. Tann. Hierzu die Stadt Schweinfurt (Traiectus Suevarum).
§. 119. 3. 9 u. 10. l. vor den im Dec. J. 1810 erfolgten Absanderungen ... seit diesem 200 Q. M. mit 1,980000 E.
 — — 3. 20. l. letzten, vor den ebengedachten Veränderungen.
§. 120. 3. 10. l. b) einen Theil der bisherigen
 — — 3. 11. l. Kreises, insonderheit mit Ausnahme von
 — — 20. l. Kreise, einen Theil des vorhin königl.
 — — 21. l. Ravensberg, jetzt ohne die vormal.
 — — 3. 9. v. u. l. Alle vormalig hieher gehörige Lande waren bisher vertheilt.
§. 122. 3. 27—31. l. 8) Weser (ein Theil des Fürstenthums Minden, jetzt ohne das Fürstenthum Osnabrück, Grafschaft Ravensberg, Theil der Grafschaft Schaumburg). Die hier genannten Städte Minden und Osnabrück sind nun dem franz. Departement Weser: Mündung beigelegt. Aber noch gehören hieher die Städte Herford und Bielefeld.
 — — 3. 5. 6. v. u. l. Hildesheim, jetzt ohne die bisher zu diesem Departement gerechneten Abschnitte von den

- Q. 123.** Z. 2—11. 1. *Altmühl*, übriges 1848. ohne. Sie im folgenden genannten Bezirke. Von allen hier genannten Orten gehört nur *Salzweidel* noch hiesher.
- — Z. 12—19. 1. Das bisherige *Nord-Departement*, dessen Vertheilung, s. im Anhang, zu **Q. 48.**, beugleichen bey den franz. Departements *Elbe*, und *West, Mündungen*.
- Q. 125.** Z. 6. 1. *Theile*, von den seit dem Dec. J. 1810 verfügten Absonderungen.
- — Z. 9. 1. *Wildehaufen*, jetzt zum franz. Departement *Ober-Eme* gehörig.
- — Z. 7. v. u. 1. *Lage*: Vor den seit dem Dec. J. 1810 bestimmten Trennungen, s. Anhang zu **Q. 48.**
- Q. 126.** Z. 3. 1. Bestandtheile waren noch im J. 1810. 1)
- — Z. 22. 1. *Neustadt*, davon nun mehrere, im Anhang zu **Q. 48.** bereits einzeln angezeigte Landtheile von dem Großherzogthum abge sondert, und den franz. Departements *Ober-Oberrhein, Oberrhein-Mündungen* und *West-Eme* einverleibt sind, wogegen J. 1811 die bisherige herzogl. *arembergische Grafschaft Recklinghausen* (s. **Q. 127**) zum Großherzogthum gekommen ist.
- — Z. 23. 1. 878000 *E.*, seit den im Dec. J. 1810 bestimmten Absonderungen, 260 *Q. M.*, mit 760000 *E.*, jedoch ohne die Grafschaft *Recklinghausen* von 10 *Q. M.*, 16000 *E.*
- Q. 127.** Z. 3. 4. 1. *Emmerich, Elten*, nunmehr zum franz. Dptm. *Ober-Oberrhein* gehörig, hingegen ist seit J. 1811 die Grafschaft *Recklinghausen* dem Rhein-Departement des Großherzogthums beigesetzt.
- — Z. 12—16. 1. die Stadt *Münster*, dem franz. Dptm. *Ober-Oberrhein*, so wie die übrigen Orte des bisherigen großen herzogl. Dptm. *Eme*, den franz. Dptm. *Oberrhein-Mündungen*, *Ober- und West-Eme* zugetheilt, s. oben, Anhang zu **Q. 49.**
- — Z. 17—27. 1. *Fürstenthum Salm*, vermöge kaiserl. franz. Dekrete vom Dec. 1810 dem franz. Reiche einverleibt. Die hier genannten Orte *Borch* und *Borken*, so wie die Herrschaft *Anholt*, sind dem franz. Dptm. *Ober-Oberrhein* zugewiesen.

Q. 127.

- 127. §. 28 — 35. 1. das hier genannte Fürstenthum Neppen, nebst der landesherrl. Grafschaft Dülmen ist den franz. Departements Ober-Rhein und West-Rhein, so wie die Grafschaft Recklinghausen dem großherzogl. bergischen Rhein-Prim. be-
gelegt.
- — §. 4. v. u. I. XXVI)
- 128. §. 9. 1. Juden, ohne die im J. 1810 hinzugekom-
mene a) vom Großherzoge von Baden abgetre-
tene Bestandtheile, von den fürstl. leiningischen
Mediatlanden Amorbach und Mühlentberg, mit
den Erbdothen gl. N., desgleichen das Löwenstei-
nisch wertheimische Amt Heubach, mit dem Gle-
den Klein-Heubach (s. S. 136.), vermittelt wel-
cher Gewerungen das Großherzogthum Hessen ei-
nen Zuwachs von 18000 E. erhalten hat; b.)
Sechs vormalige hanauische Jemter: Eichenhausen,
Dorheim, Seuchelsheim, Mühlentberg, Orten-
berg (bisheriger hanauischer Antheil), Rodheim,
von 2000 E.
- 129. §. 12. v. u. I. XXVII) Fürstl. Waldeckische
Lande.
- — §. 4. v. u. I. XXVIII und XXVIII) Herzogl. und
- 131. §. 7. 1. XXX) Die fürstl.
- — §. 19. XXXI) Großherzogl.
- — §. 22. 23. 1. Frankfurt, Fürst-Primas.
- — §. 28. Aschaffenburg, dem größten Theile der
Fürstenthümer Hanau und Fulda.
- — §. 5. v. u. 80 N. W., 290000 E., alle obige
Theile, J. 1809. Novembr. in 4 Departements
abgetheilt: Frankfurt, Hanau, Fulda, Aschaf-
fenburg.
- 132. §. 8. v. u. I. XXXII) Großherzogthum
- 133. §. 6. 1. Juden, alle diese noch mit Einschluß der
im J. 1810. an die Großherzogthümer Hessen und
Würzburg cedirten Lande (s. oben im Anhang, zu
S. 128. §. 11.), und ohne die im Nov. ebenge-
nannten J. vom Könige von Württemberg dem Groß-
herzoge von Baden abgetretene Landgrafschaft
Nellenburg (Ob. Amt Stockach), mit dem Städte-
chen

den Stockach, einem Theile von Ob. Amt Hochberg, mit dem Städtchen gl. N., Städtchen Briggach, St. Georg, den Oberämtern Rothweil, Tuttlingen, Ebingen, Maulbron, einem Abschnitte von dem (im J. 1810 vom Könige von Württemberg erst in Besitz erhaltenen) Fürstenthume Mergentsheim.

— — 3. 1—3. v. u. 1) Seckreis, dessen Hauptst. Kottanz, mit 4420 E.

2) Donaukreis, Hauptort Villingen, 2900 E.

3) Wiesenkreis, Hauptort Lörrach, 1784 E.

4) Eresamkreis, Hauptort Striburg, 6820 E.,

5) Kinzigkreis, Hptst. Offenburg, 2790 E.

6) Margkreis, Hptst. Rastadt, 3742 E.

7) Pfingz- und Enskreis, Hptst. Durlach, 4220 E.

die Städte, Carlsruhe, Pforzheim, 5335 E.

8) Neckarkreis, Hptort Mannheim, 25728 E.,

die Stadt Heidelberg, 9400 E.

9) Odenwalderkreis, Hptst. Mosbach, 1930 E.

10) Main- und Tauberkreis, Hptst. Wertheim,

3130 E. Aber noch am Ende des J. 1810.

war in Betreff dieser Kreisabtheilung eine Abänderung verfügt, Kraft welcher der Nr. 9. genannte Odenwalder Kreis aufgelöst, und dessen Bestandtheile dem Pfingz- und Enskreis (Nr. 7.) dem Neckar- (Nr. 8.), dem Main- und Tauberkreis (Nr. 10.) beigelegt wurde.

— 136. 3. 10—11. Amorbach und Miltenberg, J. 1810.

abgetreten an den Großherzog von Hessen, so wie

auch der 3. 16. genannte Flecken Klein-Heubach.

— — 3. 21. I. XXXIII) Königreich Württemberg

— — 3. 5. v. u. Erwerbungen und Cessionen an das Großherzogthum Baden (s. oben, Anhang zu S. 133.), desgleichen an das Königreich Baiern.

— 138. 3. 7. J. 1809 der größte Theil des vormaligen deutschen Ritter-Ordens- Fürstenthums Mergentsheim (vergl. oben Anhang zu S. 133.).

— — 3. 10., mit andern, Kraft eines zwischen den Königen von Baiern und von Württemberg den 18ten May 1810 abgeschlossenen Staatsvertrags, wozu durch

durch des König von Württemberg erhält: die fürstl. Dietrichsteinsche Mediatherrschaft: Neu-, Ravensburg, das Landgericht Leutkirch, mit dem Städtchen gl. N., die Stadt Ulm, mit Geislingen, Soeflingen, Tettnang, Ravensburg, Buchhorn, desgleichen Creilsheim, überhaupt an 62,600 E.

- S. 139.** 3. 7. 8. 1. mit dem größten Theile des vormaligen deutschen Ritter-Orden-Fürstenthums.
- — 3. 18. 1. Giengen, seit 1810 königl. bairisch.
- — 3. 6 u. 7. v. u. l. Tranchburg, so wie auch Eglofs und Jany, seit 1810 königl. bairisch.
- 140.** 3. 3. Kraft einer neuen königl. Verordnung vom November 1810 ist das Königreich Württemberg in folgende 12 Reicheprovinzen oder Landvogteyen abgetheilt:
- 1) Rothenberg, wo die Hptst. Stuttgart.
 - 2) Unter-Neckar, Hptst. Heilbronn.
 - 3) Jart, Hptst. Wehringen.
 - 4) Kocher, Hptst. Ellwangen.
 - 5) Rems und Sils, Hptst. Goeppingen.
 - 6) Alp, Hptst. Urach.
 - 7) Enz, Hptst. Ebingen.
 - 8) Ober-Neckar, Hptst. Rothweil.
 - 9) Schwarzwald, Hptst. Calw.
 - 10) Mittel-Neckar, Hptst. Rothenburg.
 - 11) Bodensee, Hptst. Weingarten.
 - 12) Donau, Hptst. Ulm, an der Donau, mit 12000 E.
- — 3. 4. l. XXXV. XXXVI) Fürstl. Hohenzollersche
- — 3. 7. v. u. l. XXXVII) Die fürstl. Leyensche
- — 3. 3—1. v. u. l. Die bisherigen Hansestädte Lübeck, Hamburg, Bremen, mit ihren Gebieten, sind kraft obgedachter kaiserl. franz. Dekrete vom Dec. 1810. Bestandtheile des franz. Reichs.
- 141.** 3. 1. l. a) Lübeck zum franz. Dptm. Elbe, Mündung gehörig,
- — 3. 5. l. b) Hamburg, Hptst. des franz. Dptm. Elbe, Mündungen

- C. 141. 3. 13. v. u. l. c) Bremen, Spitt. des franz. Dptm.
 Weser-Übänderungen,
 — — 3. 9. v. u. l. XXXVIII) Folgende vom
 — — 3. 2. v. u. l. Länge 52° 35'.
 — 142. 3. 2. v. u. l. Meere, c) vermöge fernerer kaiserl.
 Verfügungen ein Theil des Bysaffkreises der Grafs-
 schaft Tyrol, die Landgerichte Sillian und Lienz —
 32 Q. M., 26820 Q.
 — — 3. 1. v. u. l. C., ohne den eben genannten Theil
 vom Bysaffkreise.
 — 157. 3. 3. l. Theile: 1) Europäisch, Russland.
 — — 3. 7. l. finländischen und nordrussischen Landschaften.
 — — 3. 16. l. A) Nordliche Abschnitte, vom Eise-
 meere bis
 — 158. 3. 9. v. u. l. b) Finnisch-herkulische.
 — 159. 3. 2 u. 3. l. der berühmten, wichtigen.
 — — 3. 7. l. c) Dorsna- und
 — 164. 3. 19. l. der Laedow-
 — — 3. 8. v. u. l. III) Endlich.
 — 165. 3. 6. v. u. l. 1980
 — 168. 3. 10. 11. l. 5) königl. brasilischen.
 — 178. 3. 19. l. III) Mittel-Asien.
 — 187. 3. 12. l. Einer ihrer Hauptplätze, Aael, Kimah
 (Länge 72°, Breite 55° 30') wurde im November
 J. 1809 von einem britisch-persischen Militär-
 Detachement fast gänzlich zerstört. Hingegen ha-
 ten die Wechabiten, in den ersten Monaten des
 J. 1810 ihre Eroberungen bis in die Gegend von
 Jerusalem mit dem glücklichsten Erfolge erweitert.
 — — 3. 2. v. u. l. Rhede, Sitz eines Imams von Oman,
 von welchen der Saib (Fürst) der Insel Sokotora,
 so wie auch das Gebiete Zanzibar an der Ostküste
 von Afrika noch neuerlich abhängig waren.
 — — 3. 2. v. u. l. Sanna, Sitz des Imams von Jes-
 men im engeren Sinn.
 — 195. 3. 4. v. u. Portugiesen (unter welchen man
 Mohammedaner, oft theils katholische Christen,
 theils Mischlinge in hiesigen Landen zuweilen ver-
 steht).

- 202. 3. 6. v. u. 1. Baropfer, nebst dem kgl. brastischen Antheile.
- 203. 3. 15 v. u. 1. ff. Venates, mit Stadt gl. N. am Ganges, nach dem Zeugnisse des Biscont Valentia, J. 1804 mit 28000 Häusern, davon mehr als 12000 brachsteinerne und ziegelsteinerne Häuser von einem bis sechs Stockwerken, und 16000 Häusern von Leinwand, mit Einschluß von 50000 Mohammedanern, mit mehr als 380000 E. ohne den Hofstaat von drei residirenden indischen Königen, und ohne die Fremden, deren Anzahl ungefähr 3000 Personen begreift.
- — 3. 5. 6 v. u. 1. Kulkaf.
- 204. 3. 2. 1 v. u. 1. Handelsstädte
- 205. 3. 6. 1. ghatfchen
- — 3. 5. v. u. 1. (Pondichery) J. 1804 mit mehr als 40000 E.
- — 3. 4. v. u. 1. diese (französische und bisherige holländische) Festungen.
- 207. 3. 9. v. u. 1. J. 1806 mit 12000 E., darunter 8000 Sinesen, mit Fort.
- 209. 3. 7—8. Nationen, verbleiben übrigens
- 214. 3. 8 v. u. 1. Tagalen.
- 215. 3. 1. Handelsplätze mit Festungswerten.
- 221. 3. 12. 1. Atlasgebirge, nebst der Barutschwidnig.
- 224. 3. 20. 1. in Landwirtschaft, Werkstätten,
- — 3. 1. v. u. 1. die noch neuerlich.
- 225. 3. 14 v. u. 1. unbekannt. Nur die Sabessonier haben Bücher in der Landessprache, mit eignen Schriftzügen.
- 226. 3. 4. 1. noch südlicher
- — 3. 12 — v. u. 1. Asiatisch = Afrika, in sofern einige ostafrikanische Gebiete (Senzibar, Malloa &c.) von dem arabischen Fürsten von Omanetwa noch abhängig sind.
- 230. 3. 24. 25. desgl. 26. 1. Kardosan.
- 234. 3. 7. 1. D. W., und nach J. G. Jakson, J. 1808 mit 14 Mill. E.
- 238. 3. 12. v. u. 1. Burna (nicht Burnus).

- 244. 3. 3. v. u. l. Besitzungen, Seite 246. Nr. C.
 — 247. 3. 6. v. u. l. Hptst. und Handelsst. gl. N.
 — — 3. 1. v. u. l. oben S. 5. S. 238.
 — 253. 3. 17. 18. l. Zenzibar oder Sindzibar, so wie
 auch Maïloa (Kiloa) &c., neuerlich noch unter Re-
 gierung eines Gouverneurs, des Imam von
 Oman in Arabien.
 — 260. 3. 1. l. Wertwürdige Wasser-Verbindung.
 — 264. 3. 2. v. u. l. Cooks-Kanal.
 — 265. 3. 14. l. gewohnt ist, Aber mehrere Provinzen
 der bisherigen königl. spanischen Besitzungen haben
 sich in neuern Zeiten unabhängig erklärt.
 — 267. 3. 2. l. 1) Hudsons-Busenlands
 — 268. 3. 16. v. u. l. Nur ein Theil von diesem nor-
 dlichen Lande, welches man Kanada nennt, befin-
 det sich
 — 269. 3. 1. v. u. l. Florida, von welchem aber nunmehr
 ein Theil zu den vereinigten Staaten gehört.
 — 271. 3. 21. l. Theil von Florida Louisiana.
 — 279. 3. 8. l. einer wohleingerichteten

R e g i s t e r.

A.

Aden		Adampi, Republik	S. 249
Adelborg	S. 48	Adba, Dptm.	57
Aden	79	Adba, Fluß	55
Aden	139	Adel	220. 253
Aden, Fluß	62. 63	Adersbidschan (Adersbidschan)	190
Aden	63	Adersbach	94
Adenburg	63	Adige, Dptm.	57
Adenau	63	Adige, Fluß	53
Adenburg	79	Admiralitäts-Inseln	299
Adel, Völkerschaft	174	Admiranten-Inseln	255
Adasien	174	Adria	58
Adami, Fluß	230	Adrianopel	149
Addeville	36	Adriatisches Meer	30
Adhasien	174. 185	Adschan	220. 253
Adhellen (Reich der)	192	Adgatisches Meer	30
Adenberg	107	Adgatische Inseln, aegates in-	60
Adend	8	Adulae	60
Adendon (Alt- und Neu-)	75	Aegypten, Aegyptus	220. 226.
Aden	229		227. 228
Adghatten (Reich der)	192	Admona	144
Adghaner, Volk	174. 189. 192.	Aenaria	60
	195	Aeoliae insulae	60
Adghanischer Staat	188	Aequator	6
Adington	273	Aequinoctialpunkte	9
Ado	159. 238	Aequinoctium	9
Adomeh	249	Aethiopisches Meer	219. 220
Adonen, Völkerschaft	174	Aetna	53. 60
Adruzzo	59. 60	Afghanistan (Reich der)	192
Adruzzo citra, ultra	59	Afghanistan, Völkerschaft	171.
Adene, Völkerschaft	174		189. 195. 198
Adulir	229	Afrika	166. 219
Adulschae	191	Afrikaner, Volk	171
Adossinen	254	Afrikanisch, Birmingham	242
Adossinische Bergzüge	221	Agades (Agades)	234. 238
Adberg	137. 140	Agana	214
Adhem	217	Agara	238
Adqui	47	Agan	47
Adre	185	Aggerbuns	79
Adam (Nico d')	217		

Agimern

Agimoon	197	Alessandria della Paglia	47
Agnam	241	Aleuten	155
Agana	60	Aleutische Inseln	164
Agogna, Dptm.	56	Alexanders, Schanze	164
Agonna	249	Alexandria	47. 229
Agostin (St.)	276	Alfurter, Volk	214
Agome, Bistumschaft	255	Algarbien	70
Agra 197. 199. 203.	205	Algarve	70
Agram	92	Algier (Alschier)	220. 226.
Aheers	199	230. 231. 232. 233.	234
Ahirs	199	Alicante	68
Ahmed	178	Alkmaar	51
Ahmed, Kent	176	Allahabad	197
Ahmednagar (Ahmednagar)	202.	Alldburgh	272
	205	Alldorf	121
Ahremberg	100	Aller, Dptm.	122
Aigle	64	Aller, Fluß	118
P. Ain, Dptm.	42	Allerheiligen, Bay	292. 293
P. Aisne, Dptm.	39	Allier, Dptm.	42
Air	44	Alliabanische Gebirge	261. 270
Air la Chapelle	48	Alma-a	67
Aiacio	44	Alp, Fluß	136
Ajan 220. 253.	253	Alpen 31. 33. 53.	62
Aladten	269	„ helvetische	31
Aladischer Busen	259	„ norische	90
Alalife	185	„ salzburger	31
Alarulo	280	„ saxonische	31
Albasch	191	„ tiroler	31
Alirman	161	Alpes (maritimes)	47
Alkusch	177	— pannoniae	62
Alra	249	Alface	39
Alre	185	Alschhausen	137. 140
Aland	159	Alt, Aberdeen	74
Alasan, Fluß	191	Altaiisches Gebirge	152. 169
Alatan	181	Alt, Brandenburg	86
Alava	68	Alt, Breitsach	134
Alba	47	Alt, Castilien	67
Alba Julia	161	Alt, Capesthan	115
Albanten (osmanisches)	149	Altdorf	139
Albanische Pforte	172	Altdorfer Kreis	139
Albany	272	Alte Markesas, Inseln	301
Albion (Nen.)	281	Altena	127
Albuquerque	277	Altenberg	113
Alby	44	Altenburg	116. 117
Al Oschefra 167. 185	185	Alt, Galizien	114
Alschier, f. Algier		Altenkirchen	130
Alschierisch, Bled, al, Scherth	235	Altes Land	123
Alam Rejo	70	Alt, Frankreich	39
Alençon	36	Alt, Griechen, Volk	175
Alippo	284	Alt, Kalifornien	274. 272
		Alin, See	152
		Altmare	

Altmar	C. 37. 122. 123
Altmar Brandenburg	86
Alt, Mexiko	259. 269. 274. 277
Altmahl, Fluss	103. 107
Altmahl, Kreis	109
Altarchaisches Fland	38
Altona	77. 79
Altorf	54. 107
Altorf	137
Alt, Hauptstadt	112
Alt, Nappin	87
Alt, Sibirien	163
Alt, Strelitz	124
Alta, Fluss	90. 97. 152
Alwahr.	199
Amaban	190
Amarapura	207
Amascha	177
Amazonen, Fluss	260. 287. 293
Amazonen, Land	259. 293
Amazonischer Busen	259
Amberg	106
Amber	202
Amboina	215
Ambras	109
Amerika	166. 258
Amerika, russisches	164. 281
Amerika, spanisches	274
Amerikanisch, Afrika	206. 227
Amersfoort	52
Amerus	36
Amma, Völkerschaft	248
Ammersee	103
Amorbach	136
Amstelaand, Dtm.	50
Anstelodamum	50
Amsterdam	50. 294
Annu, Fluss	180. 181
Annu, Davis, Fluss	179
Anur, Fluss	169. 189. 210
Anuriland	187
Ana	187
Anaber, Fluss	152
Anamaboe	250
Anamiten, Volk	170
Anan, Fluss	206
Anas, Fluss	65
Anbar	181
Anensis	41

Ancona	C. 55. 78
Andamanische Inseln	217
Andarab	193
Andernach	48
Andes	16
Andische Gebirge	287
Andreanische Inseln	164
Andree (St.)	94
Andreema	163. 173. 176
Andreema (Neu.)	176
Andrews (St.)	75
Andjengo	205
Andichuan	255
Angers	41
Anglesa	75
Angola	250
Angora	184
Angoulême	42
Angoumois	42
Angra	257
Anguilla	284
Anhalt	123
Anhalt, Bernburg	100
Anhalt, Bernburg, Hymische Grafschaft	130
Anhalt, Dessau	100
Anhalt, Köthen	100
Anholt	127
Anjengo	205
Anjon	40. 42
Anjouan	255
Anklam	89
Annapoe	256
Annapolis	112
Annon	208
Annapolis	272
Anony	48
Anonay	48
Ansbach	107
Ansa	249
Antali	184
Antequera	67. 68
Antigua, Antigua	285
Antillen, Inseln, große	259
Antillen, kleine	259. 284
Antillen, nordwestliche	284
Antiparos	159
Antipoden	4
Antongil	254
Antwerpen	40

Amvers	E. 49	Argen, Fluß	E. 108
Amug	178	Argosoli	145
Aosta	47	Arguin	237
Aralachacola, Fluß	275	Argun (Nieder-) Fluß	178
Aralachen, Völkerschaft	276	Artipe	280
Aralachische Gebirge	268. 270	Arimari, Fluß	294
Aratschen, Völkerschaft	276	Artisa	230
Armeninen, Dptm.	47	Artot	204
Armeninen, Geb.	33. 53	Artes	44
Arnolda	116	Armenien	67
Apollonia, Vorgebirge	248	Armenien, verändertes, (Iran)	190
Appenzell	62. 64	Armenter, Volk	155. 171. 173.
Apt	45	183. 185. 189. 195. 197. 207.	228
Apulien	59. 60	Armenische Gebirge	169
Aquae Sextias	44	Armenische Kolonie	161
Aquanabo	249	Arna: Tibbus, Volk	239
Aquapim	249	Arnauten	228
Aquileja	58	Arnauts: Wajetti	149
Aquilejer: Gebiet	56	Arnheim	52
Aquitanisches Meer	29	Arnhem	52
Araber, Volk	170. 172. 183.	Arno, Dptm.	46
186. 195. 223. 228—232. 233.	235. 236	Arno, Fluß	33. 53
Arabien	166. 167. 182. 186. 227	Arnaus, Fluß.	53
Arabien (das wüste)	187	Arola	62
„ „ glückliches	187	Arolsen	129
„ „ petrisches	187	Arona	56
Arabische Sarah	237	Aromaten, Völkerschaft	294. 295
Arabischer Meerbusen	166. 219	Aratan	206. 207
Arabisches Meer	166. 220	Arras	36
Aragonien	68	Arroab	200
Aragus, Fluß	178	Arrochadich	192
Araler, Völkerschaft	181	Araciden: Inselgruppe	298
Aralscher See, Aralsee	180.	Arnois	36
152. 169. 179	67	Asaris	181
Aranjuez	188	Asien	227. 233. 247
Aras, Fluß	63	Asien (St.)	256
Arberg	63	Aschaffenburg	131. 132
Arbon	159	Ascham	203. 206. 207
Archangel	14	Aschem	217
Archipelagus	193	Ascherleben	121
Archipelagus, maldivischer	43	Aschmir	197. 198
Ardeche, Dptm.	34	Aschburgium	132
Ardenne, Gebirge	39	Ascoli	58
Ardenne, Dptm.	249	Aschodschan	190
Ardrá	46	Asia, s. Asien.	
Arégo	44	Asiatik: Afrika	226
Arelatum	127	Asiatik: Asien	214
Aremberg. Lande	119	Asiatik: Nationalen	197
Arendsee	129	Asiatik: Staatengebiete	198
Arenberg			

Asiatik:

Asien	C. 162.	151
	152. 162. 172. 185	
Asien	165. 166. 167.	168
: brittisches		168
: dänisch; indisches		168
: europäisches		168
: französisches		168
: holländisches		168
: osmanisches		168
: portugiesisches		168
: spanisches		168
Asiatisches Meer	30.	161
Asien	197. 203.	206
Asien		52
Asiatische		249
Asiatische		185
Asiatische		249
Asiatische		229
Asiatische (la)		291
Asiatische		185
Asiatische		141
Asiatische		47
Asiatische		249
Asiatische		190
Asiatische, Gebiet	154.	162
Asiatische		67
Asiatische		238
Athenae		150
Athesia, fluvius		53
Athinae		150
Athos		149
Atlantischer Ocean	253.	259
Atlantisches Meer	29.	220.
	290.	293
Atlas		3
Atlas, Gebirge	221.	231
Atmosphäre		15
Atschim		249
Atschel		199
Aubonne		64
Auch		43
Aude, Departement		44
Andischia		233
Auerbach	106.	128
Auerbergische Besitz.		134
Auerstadt		112
Auergarten		93
Augila		233
Augna		249
Augsburg	102. 107.	108

Augsburg	C. 173	
Augsburg		79
Augurina		249
Auld	197.	203
Auleb el Hadshi, Volk		737
Aulendorf	137.	139
Auna		249
Aunis		48
Aurich, Auricum		52
Aurillac		42
Aurungabad		203
Aussie		94
Austerlitz		95
Australien		296
Austria		92
Autum		42
Auvergne	42.	43
Auvergne (Gebirge von)		34
Auxerre		40
Ava, Fluss		206
Ava, Land	206.	207
Aveira		70
Aventicum		64
Averno		60
Averron, Dep.		43
Avignon		45
Aolla		67
Awar	173.	177
Awaren		177
Awarischer Staat		177
Awchafen, Volk		173
Awchafen	173. 174.	179
Awchafische Gebiete		163
Awerri		249
Arai, Fluss	175.	177
Arai, Fürstenthum und Stadt	163. 173.	176
Arim	249.	250
Arum		255
Aronan		208
Apoer, Volk		249
Aporische Inseln		257

B.

Baar	135
Baba	158
Babale, Insel	245
Babales, Inseln	298
Babel	

Babelmandab, Str.	C. 166.	Bahafote	C. 204
Babenhausen	220. 253	Balch	192
Babylon (Ruinen von)	186	Baleares, balearische Inseln	48
Bacharach	48	Balfrusch	190
Bachiglione, Depart.	58	Baliz, Flus	269
Badagri	249	Baltar, Gebirge	146
Badajoz	68	Baltar, Völkerschaft	175
Baden 63. 93. 99. 132.	134	Ballensdabt	173
Badensche ältere markgräflb		Ballubischen, Völkerschaft	192
die Lande	134	Balticum mare	29
Landgraffschaft	124. 133	Baltimore	273
Markgräflsch.	133. 134. 135	Baltisches Meer	29
Pfalzgraffschaft	133. 135	Baltisch-Port	158
Badenweiler	134	Bambara	247
Badibu	243	Bamberg	106
Badiken	178	Bambur	242. 243
Badischus, Völkerschaft	216	Bananas, Inseln	245. 248
Bäche	14	Bandaische Inseln	215
Bäder, warme	14	Banjanen, Völkerschaft	195. 197
Baerberg	220	Baniermaffing	216
Bären, Inseln	164	Banla	212
Baetis, Riv.	65	Banfason	207
Baffins, Hafen	259	Bantol	207
Baffins, Straße	260	Baol	241
Baghdaad	185	Barantibola-	212
Bagnagahr	205	Barbados	286
Bagnanen, Volk	244	Barbarei, f. Barberei.	
Bagnères	43	Barbaria di	233
Bagoer, Völkerschaft	245	Barbois	295
Bagusium, Flus	206	Barbo	112. 120. 122
Babania, Inseln	259	Barcelona	68
Bahar	197. 203	Barcelonetta, Barcelonette	44. 68
Bahia	293	Barfa	220. 226. 227. 230. 292
Bahr, al: azar	246	Bar: le: Due	39
Bahr, al: Gazal	246	Baroach	204
Babri	229	Barquissimato	288. 289
Bahr, Misselab	246	Barrab	243
Baien, f. Baren.		Barre	243
Bairische Alpengruppen	103	Barshili	176
Bairische Gebirge	101	Bar: sur: Drenain	39
Baiern 99. 102. 105. 106.		Barthelemi (St.)	283. 285
	107. 108	Bartsh, Flus	88
Baikal, See	152. 169	Baruth	112. 185
Baindt	137. 139	Baschkiren, Völkerschaft	154
Baireuth	106	Basel	62. 63
Bakas	221	Bassaner, Völkerschaft	175
Baku	263. 191	Basilicata	59
Balanter, Lande	244	Bastra	185
Baltar, Gebirge	146		

Bas,

Bas, Stein	39	Belken, Berg	133
Bassano	58	Belem	70
Basse, Terre	298	Belgrad	190
Ballest Alpes	44	Bellegarde	43
Basses-Pyrénées	43	Belle, ile.	41
Bastia	44	Belien;	64
Batava castra	106	Belluno	58
Batavia	216	Belt, großer und kleiner 30.	77
Batgas	212	Benares	195. 197. 203
Bath	75	Bender	161
Batinda	200	Bender, Abbas	191
Battern, Boff	200	Benedictbeuern	105
Battner, Schiefe	192	Benevent	59
Battinbr	199. 200	Benevento	59
Battoland	200	Bengali	232. 233
Baucaire	44	Bengalischer Meerbusen	166
Baumannschle	121	Benghalen	167. 195. 197. 203-
Baugen	113		208
Bauzenum	58	Benguela	250
Bavariae regnum	102	Benjaaz, Masscen	216
Bay von Cadix	68	Benia	249
Bayen	15. 246	Benin, Fluß	248
Bapoune	43	Benischer, See	183
Bapreuth	106	Benkafen	202. 217
Bajas	43	Bennington	272
Bearn	43	Benlheim	126. 127
Beaten, Inseln	235	Verar	197. 202
Beaucaire	44	Verar, Schiefe	201
Beaujolais	42	Verbercy	220. 232
Beaune	40	Verberische Staaten	230
Beauvais	36	Verbern, Wälferschaft	223. 229.
See d'Ambois, Dep.	42		230. 231. 232. 233. 235. 236
Bedfordshire	74	Verbice	294
Bedwinen, Volk	228. 231. 236	Verbice, Fluß	294
Beduinische Sarah	237	Verbit	150
Beel's, Volk	201	Verchtesgaden	105. 106
Beerings-Strasse	166. 258. 260	Verdamdung	163
Beeskomischer Kreis	87	Verdoa	237
Beetschuanas, Rassen	252	Veresow	163
Begarmie	247	Berg	99. 125. 126
Bego	230	Berg, neuer	60
Begiam	238	Bergamato	55
Bellic	129. 196	Bergamo	56
Behringen	117	Berge, f. Feuerspege	
Beibasar	184	Bergen	79. 83
Beide, Seeres, Dep.	41	Bergerac	42
Beistlein	126	Bergsee	289
Beira	70	Bergstraße	128
Beischer, See	183	Bergjahren	49

Berkshire	6. 73	Birkenfeld	6. 48
Berleburg	129	Birma	207
Berlin	86	Birmanisches Reich	207
Bernejosfluß	200	Birmingham	74. 127
Bermudische Inseln	259. 286	Birmingham, Afrikanisch	242
Bern	62. 63	Birstein	131
Bernburg	123	Bisanz	42
Bernhard (Sant), Berg	61	Biscaya	68
Berolinum	86	Bischweiler, oder Bilschweiler	40
Berry	41	Biserta	233
Berweria, Fluß	243	Bistajisches Meer	29
Berwik	74	Bissagotisch: Inseln	244
Besancou	42	Bissajer	212
Beschiktasch	149	Bissajische Inseln	244
Bessarabien	151. 161	Bissao	244. 245. 246
Bessakader	80	Bitch	37
Bethlehem	70. 273	Blanc, Cap	221. 236
Bentben	88	Blankenburg	121
Béziers	43	Blankenese	79
Bhoger, Volk	195	Blankenhayn	141
Bhurtpuhr	299. 200	Blaubeuern	139
Biafara	249	Blautopf	138
Biafarenlande	244	Blane	43
Biah, Fluß	197. 199	Bleiberg	144
Bialostock	160	Blenio	64
Biana	200	Blots	40
Biarmia	163	Bobet, Fluß	84. 87
Biben	144	Bochnia	98
Biberach	137. 139	Bochnier Kreis	114
Biberich	130	Bocholt	127
Bibi, Völkerschaft	248	Bodamicus lacus	31
Bickamehr (Bikaner)	199. 200	Bodernah	199
Bidschi: Inseln	244	Bodensee	30. 62. 101. 104. 133. 135
Bidschugas: Inseln	244	Böhmen	90. 94
Biel	40. 47	Böhmischer Wald.	90
Bielefeld	122	Bömelberg, Herrschaft	127
Bielerssee	30	Bog, Fluß	152
Bielitz	95	Bogdo: Land	212
Bibl's, Volk	201	Bogel	243
Bichtsuaner: Kaffern	212	Bogtscha, Abfaff	124
Bijugas: Inseln	244	Bohemia	94
Bilbao	68	Bohmer	249
Bilbas	241	Bobra, Mohammedaner Volk	196. 197. 202
Biled: ul: gerib	220. 233. 234	Bojador, Cap	221. 236
Biled: ul: dscherib	220. 234. 235	Boinat	176
Bill, Fluß	141	Bojufdereh	149
Billigheim	136	Bojensburg	124
Bilma: Tibbus	239	Bofo	175
Bivin	249	Boleslavia junior	94
Binnenlande	161	Boleg	
Birgu: Tibbus, Volk	239		

Bolam	S. 55. 57
Bolsherry	164
Boman	168
Bomaner, Volk	171. 204
Bomanischer Staat	297
Bombay	204
Bombay, District	204
Bombay, Präsidentschaft	203. 204
Bomberton	256
Bombetol	256
Bona	221
Bonaparte, Insel	256
Bonden	199
Bondorf	134. 137
Bonda	242
Boni	216
Bong	48
Bonnewille	48
Bononia	47
Bon Wika	282
Boppingen	107
Bordeaux	42
Borken	127
Borkum, Insel	52
Borneo	167. 168. 216
Bornholm	79
Borromäische Inseln	52
Borussia	85
Bosnien	150
Bosporus	15
Bosporus cimmerius	32
Bosporus Thraciae	30
Boson	271
Bosnischer Meerbusen	29
Bosen	58
Bouches du Rhône	44
Boulogne; sur; Mer	36
Bourbon	256
Bourbon, Fluß	282
Bourbonnais	36. 42
Bourg	42
Bourges	41
Bourgogne	39. 40. 42
Brachnas, Volk	237
Braga	70
Braganza	70
Brabe, Fluß	114
Braminen, Völkerschaft	171. 195. 201
Braminen; Tempel; Herrschaften	199

Brandenburg, Mark	S. 24. 26. 140
Brasilien	259. 265. 287. 289. 290. 292. 293
Brasilisches Meer	259. 293
Braunau	104
Braunsfeld	110
Braunsberg	85
Braunschweig	112
Braunschweig; Wolfenbützel	120
Brave, Fluß	276
Breda	49. 50
Bregenz	108
Bregenz; See	31. 101
Breisgau, Bf.	134
Breite, geographische	10
Breite, nördliche und südliche	10
Breiteneß	106
Bremen, Breme	100. 123. 140. 141
Bremgarten	62
Brenner, Berg	103
Brenta, Departem.	58
Brenta, Fluß	53. 55
Brenz, Fluß	139
Bregra	56
Brescia	56
Breslau	87
Bressano	55
Brest	41
Bretagne	40. 41
Breton (Cap)	269
Brenberg	128
Briançon	44
Bridge; town	286
Brie	39
Brieg	88
Brieux (Et.)	41
Brilon	129
Brindisi	60
Bristol	75
Britannien (Neu.)	267. 298
Britten, Volk	268
Brittisch; Affem	202
Babar	203
Banada	268
Babhura	204
Barama	204
Bressa	203. 204

Britisch / ostindische Comp.			Bukom	8.	127
de's, Compagnie	S. 198.	203	Bug, Fluß	114.	161
Britisch, Süd-Amerika		294	Bughil Sing		198
Britischer Kanal		29	Buata		234
Britisches Meer		29	Bugineen, Völkerschaft		216
Bripen		109	Bugische Kosaken, Völkerschaft		161
Broach		204	Bukari		144
Brockenberg	101. 112.	121	Bukowina		98
Brodich		204	Bukurescht		161
Brody		98	Bulak		229
Broet		51	Bulam	244.	245
Brombach		136	Bulanter, Lande		245
Bromberg, Depart.		115	Bulamer, Völkerschaft		248
Bromberger Kanal		114	Bulgarien		149
Bruchfel	134.	136	Bulle		63
Brückenau		132	Bund (grauer)		64
Brünge		49	Bund (oberer)		64
Brühl, Elbe		49	Bund (rheinischer)		99
Brünn		95	Bund der zehn Gerichte		64
Brüssel		49	Bundelen, Kasputen, Lande	205	
Brugg		63	Bundes, Alte		99
Brudberg		107	Bundesstaaten, Rheinische		99
Bruntrot		40	Bunden		199
Bruxelles		49	Bund		201
Brzesc		160	Bunzlau		82
Brzejaner Kreis		160	Buraten, Völkerschaft		155
Buali		250	Burbach		131
Buamp, Fluß		176	Buremputer, Fluß	169. 193.	
Buchara		182		194.	203
Bucharei, große		182	Burg		89
kleine		210	Burgau	107.	108
Bucharen, Volk	155. 172.	180	Burgdorf		64
Bucharische Erwerbungen		191	Burghausen		106
Gebiete		192	Burg, Lengenfeld		106
Buchhorn		108	Burgos		67
Buchweiler		40	Burgu, Tibbus, Volk		239
Buchten		15	Burhampore		202
Buckinghamshire		74	Burhampur		196
Buda		96	Burhanpur		202
Buddrenah		199	Burnu	227. 230.	247
Buddhistische Religion		107.	Bursia		184
	211.	213	Buschia		234
Budiffin		113	Buschmanns, Hottentotten		252
Budoesch		91	Busen, f. Meerbusen.		
Budschinesen, Volk		216	Butan		211
Budweis		95	Butrinto		149
Bückeburg		121	Burheim		108
Büdingen		131	Burichute		123
Bündten		64			
Buenos Ayres		291			
Bütow		89			

C.

Cabo: Corso	S. 250
Cachas, Cachen	246
Cadix	62
Cadore	58
Caen	36
Caigliari	61
Cahors	43
Calmanische Inseln	284
Cajor	241
Calabria citra, ultra	59
Calabrien	59. 60
Calais	30. 36
Calais (Was de) Dep.	36
Calais (Strasse von)	30
Calenberg	122
Caletanum fretum	30
Callao de Lima	284
Calle (La)	234
Calmar	82
Calofaro	60
Calore, Fluss	59
Calvados, Depart.	36
Calvi	44
Calw	139
Calmer Kreis	139
Cambodia u., f. R.	
Cambrai	36
Cambridge	74. 272
Cambridgehire	74
Camerino	55. 58
Cammerich	36
Campanien	59
Campidonum	108
Canossa, Schloß	52
Canots, Fluss	278
Canne	60
Cantabricum mare	29
Cantal, Berg	34
Cantal, Depart.	42
Cap	13. 221
Cap Apollonia	248
Cap Blanc	221. 236
Cap Bojador	221. 236
Cap Breton	269
Cap Comorin	165. 194
Capitanata	59. 60
Capländer, südafrikan.	220. 251
Capmer	220
Capo d'Itria	58

Cap: Stadt	252
Capua	60
Capverdische Bergzüge	221. 239
Capverdische Inseln	238
Caracca	68
Carcaffoune	40
Carbo	6
Carbena	68
Carénage, Hafen	289
Carinthia	90
Carlotta	68
Carlsbad	99
Carlsburg	99
Carlsruhe	134
Carlsbad	88
Carmona	89
Carolee	299
Carolina	68
Carolinen, Inseln	199
Caronlee	199
Carrara	55. 58
Carron	74
Carthage	68
Casale	47
Casal maggiore	56
Casamanja, Fluss	239. 244. 246
Caserta	60
Cassel	120
Cassanuga	297
Castell	106. 130
Castilien (Alt, Neu)	68
Castri	150
Catalonien	62
Catania	60
Catanaro	60
Cataraqui, Fluss	268
Cash	184
Catorce	289
Cattaro	242. 144
Caul, Fluss	198
Cayenne	299
Cetallonia	149
Celebes	215. 216
Celle	122
Cellerfeld	122
Cemmenij montes	34
Cenis, Berg	33. 52
Cento	57
Ceram	216
Cerasonte	184
Cerigo	149
Ceser	

Z 4

Coleza	B. 57	Chiloë, Inseln	B. 190
Cologna	149	Chimberasso, f. Dichimberasso.	
Cotte	43	Chios	124
Cottina, Fluss	142	Chiva, Chivener, Staat 180.	121
Couta	234	Chonos (de los)	190
Coyon	217	Chorasan	191, 192
Ceylan (Straße von)	166	Chorasm	120
Chaidal des Hense	173	Chosau	211
Chaidal des Chanaq	176	Chosboten, Volk	210
Challaten	195	Chotim	161
Chalons, sur, Marne	39	Chotschin	161
Chalons, sur, Saône	42	Chowareim	180, 191
Chambers	48	Christen, Völkerschaft 196.	226.
Chambod	40		229
Campagne	92, 40	Christiana	79
Campalain, See	170, 272	Christianpreis	79
Chauq	181	Christiansand	79
Chapala, See	278	Christiansburg	250
Charadi	191	Christianside	79
Charente, Depart.	42	Christiansadt	285
Charente inferieure	42	Christoph (St.)	285
Charilla	60	Chucila	198
Charlton	160	Chumbul	194
Charleroy	42	Chur	64
Charlestown	274	Churbraunschm. : Lüneburgsche	
Charlottesville	39	Land	120
Charlottenburg	84	Chusitan	190, 192
Charlotteninseln	100	Cibinium	97
Charnas, Indianer, Colvix	292	Cillo	94
Chartres	40	Cimbebaer, Land der	251
Charybdis	60	Cincinnati	273
Châteleraulx	41	Cingalesen, Volk	171
Chattam	74	Cintra	70
Chaumont	32	Circar	202
Chaur, de, fonth	65	Circulus metalliferus	112
Chelm	116	Circulus polaris arcticus,	
Chelsea	71	borealis, vel septentrio-	
Chemnitz	112	nalis	11
Cherbourg	36	Cirknitzersee	241
Cherson	161	Chilasterett	277
Chetakeashan	271	Chidabella	62
Cheshire	74	Civita di Chieti	60
Chesler	74	Civita vecchia	46
Chiari	46	Ciza	212
Chiavari	47	Clausthal	121
Chicha	213	Clemenswerth	227
Chiemsee, See	101, 103	Clermont, Ferrand	42
Chinaga	280	Clermont, Oise	36
Chitkas, Völkerschaft	269	Cleve	48, 126
Chili	259, 287, 289, 290	Cleven	91, 57
		Chonga, Fluss	242
		Coburg	

Caburg	S. 116.	117
Caburg, Saalfeld. Lande		117
Cabin	201.	206
Cabin, Cinn		206
Cachoeira		293
Codanus finus	29.	77
Coffre de Perote		277
Cognac		42
Cobahucula		275
Coimbra		70
Coldewitz		74
Colditzgen		79
Columbia		278
Cölnische Besitzungen		130
Cotmar		40
Cologne		48
Colombo		218
Colaris, Holt		223
Columbia		274
Columbia, Fluß		282
Colur der Sonnenwenden		12
Colur der Tag- und Nacht- gleichen		11
Coluren		11
Colurus aequinoctiarum		11
Colurus solstitiorum		12
Comer, See	21.	53
Comino		61
Commachio		57
Como		56
Comorin, Cap	165.	194
Compiègne		36
Concertian. (La)		290
Concord		271
Condé		36
Condé, sur, Noireau		36
Confucius (Religion des)		209
Coni		47
Constantina		234
Constanzia		252
Converden		52
Cooks, Straße		299
Copais, See		146
Copimbo		290
Cordach		129
Cordilleren		287
Cordilleren de los Andes		260
Cordoba del Tucuman		291
Cordoba		68
Corentin, Fluß		294
Corsica		245

Cort	S. 76	
Cornwallis		79
Cromandel		297
Corona, Fluß		144
Correje, Depart.		42
Corte		44
Cortref		49
Cornuna		67
Cornen		120
Coscaja		60
Coslicher Bezirk		144
Cosana		135
Cosarica		281
Côte d'or		40
Côtes du Nord		41
Cotyaoum		184
Couranté		221
Courtras		49
Coutances		36
Cran		34
Cranthelm		116
Creefs, Holt		283
Cresfeld		48
Creilsheim		106
Cremasen		55
Cremona		56
Creta		150
Creuse, Depart.		42
Creussen		106
Ecroix (St.)	234.	285
Eroftolo, Depart.		57
Eroftolo, Fluß		57
Erovische Grafchaft		127
Eruz de la Sierra (St.)		215
Eruz de la vera		291
Euba		283
Eudba		207
Guenea		67
Gujo		291
Culm		115
Culmbach		106
Culmsee		115
Cumana		289
Cumberland		74
Cumberlandshire		74
Cumberlands, Insel		266
Cumberlands, Straße		260
Curassao		286
Caria, f. Variscorum		106
Cyprien		184
Czarsburg		142

Cyrus,

Cyrus, fluvius	S. 173	Debesan	S. 190
Czernogora	149	Dehli	203. 205
Cjernowiz	98	Deister Wald	119
		de la Creve, Gebirge	261
D.		de la Plata, Fluß	260. 291
Dablan	162	de la vera Cruz	291
Dänemark	76. 77. 78	Delaware, Fluß	270. 272
Dagestan	230	Delaware, Provinz	273
Dagesthan	173. 176	Defft	51
Dagestanische Gebiete	161	Delford	51
Dahalef	230	Delgado	221
Dahistan	190	Delhi	197. 198. 199
Dahomé	227	Delmenhorst	125
Dahomey	249	Delos	150
Dair el Rama	185	de los Chonos	290
Daro, Soma	213	de los Huastecas	290
Datta	203	de los Karabes	290
Dalat, Rama	168. 211	Delphi	150
Dalekarlien	82	Delphinatus	46
Dal, Elwe, Fluß	81	Delta	227. 229
Dalmatien, osmanisches	150	Demassische Bergzüge	169. 206
„ „ österreichisches	142. 144	Demassische Insel	167. 206
Damarter, Belt	237	Demavend	128
Damast	184	Dembea	254
Damiata	239	Demerari	294
Dampf	255	Demerari, Fluß	294
Dania	78	Demmin	29
Dantiscum	116	Den Bosch	50
Danubii insula	107	Denis (St.)	31
Danville	273	Dentilla	243
Danzig	85. 100. 116	Derbend	163. 173. 192
Dar, Gertf	230	Derbeten, Völkerschaft	210
Darbanelen (Straße den)	30	Derbshire	74
Darfur	230	de Refugios	300
Darien (Landenge von)	287	Derthibikan	190
Darmstadt	128	Derne	232. 233
Dar, Kungu	230	Desaguadero, Fluß	290
Datteland	235	Desima	213
Dattelnianb	220	Deffan	123
Dauphiné	44	Detmold	125
Dauhiné, Insel	245	Dettingen	132
Daura	247	Deutschleuten	96
Daurien, Belt	210	Deutz	126
Daurische Gebirge	169	Doux, Ponts	48
Davidshurg	184	Doux, Seores	41
Davis, Straße	260	Deventer	52
Dar	43	Devonshire	75
De Binda, Fluß	239	Diabette	185
Debrezin	97	Dido	178
Deckenborn	106	Dicht, Inseln	214
Deeg	200		

Dieben

Dietrichshausen	S. 59	Dongola	S. 230
Diemel, Fluß	129	Donisfarthen	178
Diemen, Land	297.	Donische Kosaken, Volk	161
Dienholz	122	Don, Mündung	154
Dierpe	56	Donnersberg, Depart.	48
Dierdorf	231	Don, Provinzen	180
Dießenhofen	63	Doornik	49
Dies	131	Dordogne, Depart.	43
Dish	200	Doria, Depart.	47
Diane	44	Dornach	63
Dijon	40	Dornbirn	103
Dillenburg	116. 127	Dorotheenstadt	86
Dillingen	107	Dorpat	158
Dinant	41. 49	Dorietshire	75
Dinkelsbühl	107	Dorsten	127
Diu	205	Dortmund	126. 127
Dioenow	84	Dortrecht	51
Dipus, Meer	159	Donau	36
Dnepr, Fluß	161	Donbs, Depart.	42
Dnepr, Provinzen	160	Douro, Fluß	69
Dniester, Fluß	31. 152	Dover	74
Dniester, Fluß	90. 98. 152.	Dracomontium	88
	160. 161	Drag, Fluß	90
Dobberan	124	Dragutignan	44
Dobnahn, Völkerschaft	255	Drab	231. 234. 235
Doblan	254	Dramanet	242
Dock (the)	75	Drammen, Fluß	77
Dörbba, Detdt, Völkerschaft	210	Drav, Fluß	90. 94. 96. 97.
Dofresfeld	77		103. 144
Dohna	112	Drave, Fluß	143
Doire	47	Drehle	187
Dollart	33. 52	Drenche, Depart.	50. 52
Dombrak	96	Dresden	102. 111
Domingo (St.), Festung	285	Dreysichen	221
Domingo (St.), Fluß	221. 244	Dreysichen, Cap	248
Domingo (St.), Insel	284	Driburg	128
Dominika	286	Dröure, Depart.	44
Doms d'Offola	56	Drontheim	80
Domeni	255	Drosningholm	82
Don, Fluß	31. 152	Druken (Land der)	183
Donau, Fluß	31. 90. 92. 96.	Druken, Völkerschaft	182
	101. 103. 105. 139. 140. 146.	Dschabiskhorna	212
	149. 152	Dschad Fürstenthümer	177
Donauessingen	135	Dschagernacht	204
Donau Kreis	133	Dschakten, Völkerschaft	195.
Donauweiss	107		198. 201
Donau, Mündung	161	Dichalofen, Volk	223. 239
Donauwerth	107	Dichaloser (Land der)	241
Doubs, Volk	240	Dichang (Nieder- u. Ober-)	243
Doneshingen	135	Dichaten, Fürstenthümer	199
		Dichava	216

Dschel,

Dicheb	C.	273	Dundee	C.	76
Dichebjan, Fluß		142	Dunkala		219
Dichebol		210	Dunkkreis, Dunklagel		14
Dichernach		247	Durango	274.	289
Dichestrah al Arab		186	Durhamshire		74
Dichibbertis, Volk		223	Darius, Rav.		65
Dichidba	187.	230	Durlach		134
Dichibol		210	Duscher, Dusch, Dillertschaft		172
Dichiti, Völkerschaft		175	Dvina, Fluß	21.	152
Dichilbertis, Volk		254	Dvina: Provinzen		159
Dichinaguhr		292	Dyle, Depart.		42
Dichirdische		229	Dorte		212
Dichischä	213.	214			
Dichisch		229	Ebbe		15
Dichittube		201	Ebeleben		112
Dichofa	211.	213.	Eberdorf		112
Dichofis, Volk		196	Eberstein		134
Dicholla		192	Ebraghever, Volk		217
Dichotomandala		197	Ebro, Fluß	21.	65
Dicholiba, Fluß		221	Ecbatana		199
Dichosan		211	Echmühl		42
Dichubadgar, Fluß		190	Ecouen		37
Dichudruhr	199.	200	Edam		52
Dichulfa		190	Edelstetten		102
Dichulq		243	Eder, Fluß		129
Dichumbul		194	Edinburgh		72
Dichumna		194	Eger, Fl.	99.	94.
Dichumna, Fluß		199	Eger, Stadt		95
Dichynuhr	199.	201	Ealof, Ealof	137.	139
Dihinun, Fluß		179	Eamont		294
Djfordschian		192	Eamonts, Insel		308
Duab		203	Ebingen	117.	139
Dublin	75.	76	Ehinger, Kreis		132
Dubno		161	Ehrenbreitstein		134
Dudersadt		121	Ehrenburg		117
Dälmen		127	Eichnersee		131
Dämmersee		101	Eichsfeld	120.	122
Däna, Fluß	21.	152	Eichstädt		107
Däna: Provinzen		160	Eider, f. Eoder.		
Dänkelsbühl		107	Eidgenossenschaft	61.	61
Dänkerque, Dänkirchen		36	Eiland		13
Dären		42	Einbeck		122
Duero, Fluß	65.	69	Einsiedeln (Maria:)		64
Dürrenberg		113	Einach: Kreis		109
Dürmwangen		107	Eisenach	116.	117
Düssel, Fluß		126	Eisenerz		94
Düsseldorf		126	Eisgrub		95
Duagorten		178	Eislap		164
Dulcigno		149	Eieleben		122
Dumplers, Secte		273	Eismeer	157.	164.

Elemer, nördliches	14.
Elemer, südliches	29. 166
Elemer, südliches	14
Elemer, südliches	161
Elliot	9
Elba, Insel	46
Elbe, Depart.	122
Elbe, Fluß	31. 77. 84. 90. 95. 101. 110. 117. 122. 123
Elbena	112. 120
Elbing	85
Elbing, Distrikt	121
Elbogen	107
Elephant	204
El Fasher	230
Elfeld	130
Elfenbein, Insel	241
Elfenbein, Rasse	249
Elhabab	203
Ellore	204
El Londeah	235
Elbinger, Kreis	139
Elmina	250
Elmhork	79
El Parbo	87
El Retiro	87
Elisa	39. 40
Eliseth	125
Elser, Fluß	110. 112. 113. 118
Elten	126. 127
Elvil	130
El Urband, Fluß	183
Elvas	70
Elvfeld	126
Elvungen	137. 139
Elj	132
Elbrun	44
Elms, Fluß	125. 127
Elms	52
Elms	228
Elmer, Fluß	125. 129
Elmerich	127
Elms, Depart.	127
Elms, Medien	130
Elms, Fluß	125. 127
Elmri	163. 176
Elmhoven	50
Ellore	202
Engelberg	54
England	71. 72
Engländer, Volk	355. 195

Engur, Fluß	102
Enguri, Fluß	90
Enghusen	51
Enns, Fluß	92. 94. 109. 132
Enns, Kreis	132
Enns, Stadt	93
Entlebuch	64
Entre Minho e Duero	70
Enj, Fluß	136
Eperies	97
Eperuas	39
Ephrata	273
Epidaurus	150
Epinal	39
Epslein	130
Erbach	128
Erbachse	6
Erdquator, f. Aequator.	
Erdball, Beschreibung	4
Erdbeschreibung	1
Erdbeschreibung, physikalische	12
Erdeirfel	11
Erdiameter	6
Erde	1. 5
Erde, Bewegung derselben	5
Erde, ihre Oberfläche	5
Erdenge	14
Erdgloben	2. 4
Erdgürtel	11
Erdregel	4
Erdkörper, Beschreibung	4
Erdkugeln	2. 4
Erdfriche	11
Erdunge	14
Erfurt	141. 142
Eridan, Depart.	47
Erie, See	260. 268. 270
Eriman	190
Erlangen	107
Erlau	97
Eroplia	244
Eryerum	183
Eryebirge	104
Eryebirgischer Kreis	110. 114
Escant	49
Eswege	121
Esorial	67
Estilunna	82
Estimois, Völkerschaft	266. 267
Estimoischer Meerbusen	259
Estimoisches Meer	259
Estina	

Estimlar	81. 184	Galmouth	8. 21
Estet	97	Galsban	270
Este, Fluß	294	Falsche Bay	251
Eten	116. 127	Falster	79
Esquebo	294	Falun	82
Esquebo, Fluß	294	Famagusta	184
Esey	72. 74	Fanthin	249
Eßlingen o	41. 197. 118	Farim	246
Eschland	158	Farò di Messina	30
Esrenabura	68. 70	Farisian	191. 192
Etats confédérés du Rhin	99	Farola	149
Etienne (St.)	42	Fasch, Fluß	162. 173
Etich, Depart.	57	Fayetteville	274
Etich, Fluß	53. 54. 103	Fé (Santa)	291
Etich, Kreis	104	Febabo, Tibbus, Volk	239
Ettelheim	134	Federsee	138
Euboea	190	Feldberg	193
Eulau (Preuss.)	85	Feldkirch, Feldkirchen	198
Euphrat, Fluß	169. 183. 186	Fellabs	223
Eure, Depart.	36	Felsen, Tibbus, Volk	238
Eure und Loire, Depart.	40	Feltre	58
Europa	26. 151	Felupenlande	244
Europäisch Afrika	226	Felupier, Volk	239. 244
Europäer, Volk	171. 195. 228	Fenestrelle	47
Europäische Nationen	263. 240	Feodosia	30
Europäische Türkei	198	Feodosia (Strasse von)	30
Europäisch, Rußland	146	Fé (La)	39
	151.	Ferlab	94
	153. 147	Fermo	55. 58
Ensa, (St.)	285	Fernambuk	295
Eutin	124	Fernando del Po	256
Eutnersee	125	Fernen, Voltaire	48
Evora	70	Ferrabhabad	190
Evores	36	Ferrara	55. 57
Exeter	271	Ferro	257
Exterseine	124	Ferrol	67
Eder, Fl.	77. 79	Fesabad	203
Ewer, Volk	249	Fessan	233
Exad	103	Fessaner, Volk	223
		Fessenberg	88
		Fetischbeter	156. 226. 240
		Fetu	249
		Feueranbeter	171. 196
		Feuerland	259. 291
		Feuerländische Inseln	294
		Feuerspeiende Berge	13
		Fé 220. 227. 231. 232. 233	
		Fé u. Marokkanischer Staat	234
		Fezjan	233
		Fezjaner	236
		Fiaellen, Gebirge	73
			Gichtels
Farisian	191. 192		
Fachingen	127. 131		
Fachs, Fluß	183		
Caenza	57		
Faröische Inseln	76. 77. 80		
Fajum	229		
Falirs, Völkerschaft	196		
Falabas, Völkerschaft	259		
Falémessing	239. 243		
Faltlands, Inseln	252. 291. 295		

Nichtelgebirge	101.	108
Nidab, Völkerschaft	248.	249
Nidre		222
Nidri; See		246
Nidba		149
Nidropel		149
Nidmarten		80
Ninisterre		31
Ninisterie, Dep.		41
Ninland	151.	158
Ninnen, Volk		170
Ninisch; Bothnische Bufen-		
lande		158
Ninischer Meerbusen		29
Ninischer Stamm		154
Ninomlanal		84
Ninopänge		82
Ninieraborn, Berg		62
Niorenjo (St.)		44
Niirfluf, großer, Kleiner		251
Niirgater in Siebenbürgen		97
Niume	142.	44
Niumer Bezirk		144
Nirnerue		6
Niandern, französisches		36
, holländisches		49
Nieche (La)		40
Nienburg		79
Ninsberg		88
Niorac		44
Niorent (St.)		44
Niorenj		46
Niorida	259.	275
Niipen, Volk		244
Niäffe	14.	31
Niärb		15
Nio, See		209
Niohr		79
Nioagio		60
Nioiz		43
Niont		244
Nions bellus		93
Nions Bliandi		39
Niontainebleau		39
Niontenay; le; Venple		41
Niorêts	42.	49
Niorli		57
Niormenten		69
Niormosa		210
Niormoso		222

Niorros, Fluf		248
Niorrest; Strafe		207
Nior de France		235
; Francois		250
; Friedrichsburg		85
; Nassau		286
; St. Georg		204
; Warba		40
; Washington		273
; William		209
Niormland (Niem)	259.	207
Niorntlicher Kreis		170
Niorntliche Saale (Fl.)	118.	131
Niorance (Fort de)		285
Niorance (Ile de)	36. 37. 39.	40
Nioranche; Cornié		40. 42
Niorancofurtum ad Moenum		
	131.	152
Niorancois, Fort		290
Nioranfer		51
Nioranten, Völkerschaft		195
Niorantenhausen		118
Niorantenstein		88
Niorantenthal		48
Niorantfort		273
Niorantfurt am Main	99. 131.	132
Niorantfurt an der Ober		86
Niorantfurt, Lande		131
Niorantreich		33
Nioranz; Kanal		90
Nioranzosen, Völkerschaft	155.	195
Nioranzösisches Süd; Amerika		292
Niorauensfeld		63
Nioraustadt		115
Niorcetown		245
Niorreiberg, Freiberga		112
Niorreiburg	63.	154
Niorreienwalde		86
Niorreiban		88
Niorreisingen	105.	106
Niorreistadt		96
Niorrejus		44
Niorrengbi, Völkerschaft		195
Niorretum caletanum		30
; gaditanum		30
; herculeum		30
Niorreudenberg		135
Niorreudensalt		139
Niorreudenthal		96
Niorreundtschaftliche Inseln		300
Niorriant		58

Fribur-

Friburgum Nuithonum	69	Funchal	297
Frickthal	61	Fungi	290
Fridau	93	Fur	230
Fridel	96	Fusspunkt	7
Friedberg	105. 128	Futatore	243
Friedenstein	117	Futtabad	200
Friedericia	79	Futtabuhr	201
Friedland	85	Futtiabad	200
Friedrichsburg, Fort	85	Fven	79
Friedrichsburg, Kolonie	250	Fysabad	205
Friedrichsgraben, großer und kleiner	84		
Friedrichshall	117	Gabunde	259
Friedrichshamm	158	Gabriele	294
Friedrichsholm	79	Gademes	254
Friedrichsnagor	206	Gades	68
Friedrichsort	79	Gaditanuth fretum	30
Friedrichstadt	79. 86	Gaesa	60
Friedrichswerder	86	Galam	242
Friedrich: Wilhelms: Strassen	84	Galgar, Völkerschaft	175
Friesach	94	Galicien	67. 98. 97. 151
Friesland (West:), Dep. 50	51	Galizien (Alt: und Neu:)	114
Frische Nehrung	84	Gallapagische Inseln	287
Frisches Haff	84	Gallas: Lande	246. 243
Frontignau	43	Gallas, Völkersch.	233. 246. 251
Frühlingspunkt	9	Gallen (Sankt)	61
Frühlingszeichen	10	Galla	33
Fuchs: Inseln	164	Gallipoli	60. 150
Fuego	257	Gambia, Fluß	221. 239. 242
Fünffingerberg	191	Gambye	243
Fürst von Lahor	198	Gamertingen	140
Fürst von Puttialah oder Pat-		Gand	49
talah	198	Ganges, Fluß	169. 193
Fürst von Travankor	205	Halbinsel diesseit des	
Fürstenberg	135	selben	193
Fürstenberg. Besiz.	134. 135	jeneseit desselben	193
Fürth	107	Garga	247
Füssen	108	Gaura, Fluß	221
Fuggerische Lande	107. 108	Gav	44
Fuin	249	Gard, Depart.	44
Fula	241	Gard: See	53
Fulda, Depart.	120	Gareangebirge	231
Fulda, Fluß	121. 122. 131	Garfagnana, District	55. 58
Fulda, Fürstenthum	131. 132	Garigliano, Fluß	59
Fulda, Stadt	132	Garonne, Fluß	31. 39
Fulier Lande	240	Garonne (Haute-), Dep.	43
Fulier: Deuls, Volk	239	Garonne (Ober:), Dep.	41
Fulier: Eusus, Volk	241	Garumna, Auvius	33
Fulier, Völkersch.	223. 299. 241	Gasa	184
Fuligno	46	Gascogne	49
Fulnek	95	Gastein	106
		Gati	

Gatinolo	39	Germania	98
Gatichina	198	Germano (di Sant)	60
Gaulos	61	Germantown	273
Gauren	189	Germersheim	48
Gauri	247	Gernsbach	134
Geba, Fluß	244. 246	Gers, Depart.	43
Gebelen, Volk	223	Gersau	64
Gebel, Insel	245	Gesellschafts, Inseln	300
Gebirg, f. Sachern.		Geschichtskreis	7
Gebirge	13	Gestirnanbeter	226
Gebirgs, Dichten	199	Gestirner, Land	82
Gedanum	116	Getes, Völkerschaft	195
Gedda	187	Genhem	129
Gefle	32. 33	Genj, Inseln	215
Gegenfüßler	4	Ghad	238
Gehmen	127	Ghamron	191
Geiser	80	Ghana	247
Geißung (heilige)	252	Ghanna	193
Gelbe Mongolen, Völker-		Ghaz, künftliche Herrschaf-	
schaft	210	ten	173
Gelbern, Dep.	48. 50. 52	Ghatische Gebirge	194
Gelnhausen	132	Ghatische Halbinsel	186. 167.
Generallarte	3		197. 205
Genève	43	Ghanr	192
Genjaret, See	123	Ghaz, künftliche Herrschaf-	
Genf	48	ten	177
Genfer, Gebiet	48	Ghila	190
Genfer, See	30. 31. 62	Ghinala	244
Gengenbach	134	Ghisi	193
Genneh, f. Dönnenh.		Ghorta	197. 199
Genova	46	Ghott, Ila	191
Gent	49	Gibbertis, Volk	223. 226
Genna, Depart.	46	Gibraltar	68
: (Golf von)	53	: Straße von	30. 220
Geographie	1	Gien	40
Georg (St.)	106	Gingen	137. 199
Georg (Sankt), Fort	204	Giesen	128
George (St.), Insel	286	Gihon, Fluß	169. 179
Georgetown	273	Gilbertis, Volk	294
Georgien	162. 174. 179. 182	Gilolo	215
: osmanisches	179	Gimbora	226
Georgier, Volk	155. 171. 173	Girgenti	60
Georgienst	162	Gironde, Depart.	42
Georgisches Gebiet	154	Givet	39
Georgs, Inseln (St.)	281. 301	Gjeh	229
Gera	118	Gurkhan	192
Gera, Fluß	142	Glarus	62. 64
Gerbaun	85	Glasgow	75
Gereme	150	Glas	84. 87
Gerichtstetten	136	Glasische Gebirge	84
German, en, Lave (St.)	47	Glauchan	113
Georg Abriß, 13. Aufl.		G	Gleichen

Glasa	E. 290	Gothmorn	S. 117. 120
Gleichen	117	Gondar	255
Gleicher, f. Aequator.		Gonsalves, Cap	248. 249
Globen	1	Gopler, See	114
Glocester	74	Goree	245
Glocestershire	74	Goshag	88
Glogau	88	Goslar	120. 122
Glommen, Fluß	77	Gossau	63
Gluchoy	160	Gossen's, Bitterschaff	196. 197
Glückliche Inseln	257	Gotha	116. 117
Glückstadt	79	Göthenburg	82
Glaueguch	250	Gothland	82
Gmünd	437. 139	„ Insel	82
Gnadan	122	Gotteschaubund	64
Gnesen	115	Gottbard (St.), Berg	62
Goa	205	Gottorp	79
Goabel	192	Gozio	61
Goahiver, Volk	295	Grabiella	56. 58
Goarshausen	142	Grabiella (Türkisch)	150
Goare	288	Graecia propria	150
Goch	48	Gracium	118
Gobaweri, Fluß	394	Gräg	94
Göbvingen	139	Gräz	118
Görlig	113	Gran	96
Goes	50	Granada	68
Görz	144	Grande, Kammer	150
Görzer Kreis	142. 144	Gran, Para, Fluß	292
Görzische Herrschaft	129	Grasse	44
Götha, Elbe, Fluß	81	Graubündten	64
Göttingen	122	Graubenz	85
Gönn, Inseln	245	Grauer Hund	64
Gogna, Depart.	56	Gravenhaag	51
„ Fluß	56	Gravesand	74
Gohat	201. 202	Gran	40
Goldberg	88	Greenwich	74
Goldhuf	236	Greifensheim	130
Goldküste, Depart.	40. 249	Greifswalde	83
Goldes Aue	117	Greiz	118
Golf von Gaeta	53	Grenada	286
„ „ Genua	53	Grenabillen	286
„ „ Napoli	53	Grenoble	44
„ „ Panama	259	Grenhausen	130
„ „ Puglia	53	Greve (de la), Gebirge	261
„ „ Salerno	53	Griechen	155. 228. 231
„ „ Squillace	53	Griechisch, Weisenburg	150
„ „ Taranto	53	Saluma	112
Golfo	15	Gripsholm	82
Golfo di Venetia	30	Grodno	160
„ von Guinea	220	Grodningen, Depart.	50. 51
Golkonda	197. 205	Großland	259. 266
Golo, Depart.	44		

Groß: Almetode	121
Groß: Andaman	217
Groß: Britannien	71
Groß: Glockner	101. 103
Groß: Hlogau	88
Groß: Kabardah	174
Groß: Liquejo	212
Groß: Moghut	197
Groß: Mongul	197
Groß: Mongoroh	159
Groß: Nopo	249
Groß: Salze	128
Groß: Sestre	249
Groß: Erianow	37
Groß: Wardein	97
Grubenhagen	122
Grünberg	88
Grünes Vorgebirge, Inseln	
desselben	256
Grusien	162
Grusiner	155
Gryphiswalda	83
Guadalaxara	67. 274. 280
Guadalquivir, Fluß	65. 68
Guadel	192
Guadeloupe, Bay	285
Guadeloupe, Insel	285
Guadiana	280
Guadiana, Fluß	65. 68. 69
Guahanami	286
Guam	214
Guanas, Volk	295
Guamaruato	274. 280
Guandaco	289
Guaranter, Volk	295
Guarbasui	221
Guatimala	274. 275. 281
Guayaquil	288
Guayaquil, Fluß	288
Guben	114
Guber	238. 247
Gubfcherat	204
Guebern	189
Guelbre	49
Guelkerbyzum	122
Günzburg	107
Gueret	42
Guerusen, Insel	75
Güstrom	124
Güiana	259. 292. 287
, , spanisches	288. 289

Guienne	42. 43
Gujn, Fluß	246
Guinea	246
Guinea (Golfo von)	220
Guinea (Rüste von)	248
Guinea, Inseln	256
Gnipuscoa	68
Gulbi, Fluß	221
Gumbinnen	85
Gundelsingen	137
Guria, Gurjel	163. 174. 179
Gurt	94
Gustavia	285
Gutenzell	137
Guzarate	197. 204
Gmaleor	208
Gymnasias insulae	69

S.

Haag	51
Haarburg	123
Haarlem	51
Haarlemmer, Meer	38
Habeich	220. 226. 227. 229. 254
Habescher, Volk	223
Habisheim	128
Habsburg	63
Habsthal	140
Hachenburg	130
Hadamar	126. 127
Hadeln	128
Hedramant	187
Hämus	31. 146
Hafen	15
Haff, Kurisches frisches	84
Haff, Preuß. frisches	84
Haff, Stettin. frisches	84
Hafnia	78
Haga	82
Hagara	238
Hagenau	40. 135. 137
Hagolen	214
Haba	158
Haide, große, in Ungern.	96. 97
Hainan	210
Haiti	284
Hala Strevorump	139
Halberstadt	220. 221. 122
Halb	

P 2

Salbinsel	C. 13	Heussliche Staaten	C. 247
Salbinsel jenseit des Ganges und		Hausauer, Regensburgerisch.	246
Buremynter	193. 206. 208	Haute-Garonne	43
Salblugeln	2	Haute-Loire	43
Saldenstein	64	Hauter-Marne, Depart.	39
Salz	184	Hautes-Alpes	44
Salzfar	269	Haute-Saône	40
Salzisch	98	Hautes-Pyrénées	43
Hall am Innflusse	109	Haute-Vienne	42
, an der Salza, f. Hallein.		Haut-Rhin	40
, in Schwaben	137. 139	Havana	254
Halle an der Saale	121	Havel, Fluß	84
Hallein	106	Havelberg	87
Hallstadt	93	Havija, Fluß	190
Halmstadt	83	Hävre	36
Hamburg, Hamburgum	100.	Hävre de Grace	36
	140. 141	Hawaich, Fluß	254
Hamedan	190	Hebridische Inseln	75. 76
Hameln	122	Hechingen	140
Hamm	127	Heberabad (Hyderabad)	205
Dampfshre	75	Hedjias	187
Dampstoncourt	73	Heeringen	112
Hanan	120. 131. 132	Hegau	135
Hanan, Lichtenberg	134	Heggbach	137
Hannover	122	Heidelberg	136
Haus	202	Heilbronn	137. 139
Hante	249	Heilbronner Kreis	139
Hardenwyl	52	Heilige Geisflus	252
Harlem, f. Haarlem.		Heiligenberg	135
Harlemer Meer, f. Haarle-		Heiligenstadt	121
mer Meer.		Heilsbronn, Kloster	107
Harmattan	222	Heinrichau	88
Harmersbach, Fluß	134	Heitersheim	134
Harrat, Fluß	179	Hella	8
Hartford	272	Hella	116
Hartwald	134	Helena (St.)	256
Harutschgebirge	236	Helgoland	79
Harutschilbisse	221	Hella	125
Harwegs, Inseln	300	Hellas	150
Harz	101	Hellbrunn	106
Harz, Depart.	121	Hellefont	20. 122
Harzblies	122	Helmstadt	122
Harzgebirge	118	Helsingborg	83
Hafen, Fluß	127	Helsingfors	159
Hafen, Indischer	283	Helsingör	78
Hassanabad	190	Helvetia	61
Hauptgegenden	8	Helvetische Alpen	31
Hausen	139. 137. 140. 142	Helvoetius	91
Hausenstempel	106	Hemse	176
		Hennsberg	120. 116. 117
		Hennes	

Hennepin	S. 36	Hispania	S. 62
Heraat	192	Hispaniola	234
Herault, Depart.	43	Hoang, Ho-	169
Herbipolis	118	hoang, Fluß	108
Herborn	127	Hotberg	134
Herbstpunkt	9	Hochst	130
Herbstzeichen	10	Hochstadt	107
Herculan	59	Hölle, Paß	134
Herculeum fretum	30	Hörter	121
Heresfordshire	74	Hof	106
Hersford	122	Hofgeismar	127
Hert	192	Hofswal	69
Herjebalen	83	Hohenaschau	139
Herisan	64	Hohenasperg	139
Hermannstadt	97	Hohenberg	137
Herrenhausen	122	Hohenfeld	140
Herrenhut	113	Hohengeroldsee	140
Hertfordshire	74	Hohenheim	138
Hertogenbosch	50	Hohenlohe, Kirchberg	102
Herzberg	121	Hohenlohe, Schillingsthal	107
Herzogenbusch	50	Hohensalzburg	106
Hessen	99. 137	Hohensolms	110
Hessendarmst. Besz.	130	Hohenstein	120. 121
Hessen, Homburg	129	Hohentwiel	119
Helychia carolina	134	Hohenzollern, Verfestung	140
Hefrutien	46	Hohenzollern, Heddingen	100
Hettingen	140	Hohenzollern, Sigmaringen	100
Heußenstamm	131	Hohenzollernsche Lande	136. 140
Hibernia	76	Holland, Depart.	49. 50
Hielmar, See	31. 31	Holländer, Völkersch.	195. 215
Hiera	150	Holländisch, Brabant	49
Hierische Inseln	44	Holländisch, Geldern	50
Hitarfor	241	Holfatia	79
Hildburghausen	117	Holstein	76. 77. 79
Hildesheim	120. 122	Holstein, Glücksburg	79
Hildesha	122	Holstein, Oldenburg	100
Hillsbrough	274	Holstein, Oldenburg, Lübeck.	124
Hilmar, See, f. Hielmat, See.		Lande	30
Hilpershusia	117	Holum	130
Hindmünd, Fluß	193	Holzappel	121
Hindokan	166. 167. 197	Holzemme, Fluß	122
Hindokanische Erwerbungen	192	Holzminnen	126
Hinduer, Völkerschaft	213	Homburg	129
Hindus, Völkerschaft	155. 170.	Homburg an der Höhe	277. 281
	171. 189. 195. 196	Honduras, Bay	36
Hinter, Indien	167. 169	Honfleur	214
Hinterrommern	89	Horasoras	187
Hir, Fluß	192	Horeb	3
Hirschberg	88		

Borgen	E. 64	Jaggernaut	E. 204
Borizont, Scheinbarer, wahrer	7	Jaghier	203
Bormus	191	Jago (St.)	257. 284
Born, Eay	291. 295	Jago (St.) de Chili	290
Borneburg	123	Jago (St.) di Compostella	67
Borstmar	125. 127	Jajarna	212
Bottentottenlande	220	Jakob (St.)	257
Bottentotten, Völkerschaft	223.	Jakobiten, Volk	185
	251. 252	Jakuten, Völkerschaft	154
Bogenpöge	95	Jakutse	163
Bodal (Hawal)	241	Jalof	241
Boya	122. 123	Jalofen, Volk	223. 239
Bopertswerda	113	Jalofien	241
Bradisch	95	Jamaika	284
Buanteas de los	299	James, Fort und Insel	245
Hubert (St.)	49	James, Busen	259
Hubertsburg	112	James, Fluß	273
Hubson, Fluß	270. 272	James, Insel	266
Hubsons, Busen	259	Jamestown	256
Hubsons, Busen-Länder	259. 267	Janeiro, Fluß	293
Hubsons, Straße	267	Janja	149
Hne	208	Janina	149
Hänningen	40	Japan, s. Japanisches Reich.	
Huglen, Fluß	203	Japaner, Volk	170. 172
Hull	74	Japanische Inseln	167
Humber, Fluß	71	Japanisches Reich	166. 168.
Hundsgrotte	60		172. 212
Hundsholredyl	51	Jaroslau	98. 159
Hunderibben, Indianer	283	Jakob	161
Hungaria	96	Jaffo	161
Hungen	129	Jauer	88
Hunte, Fluß	125	Jauravia	88
Huntingtonshire	74	Java	166. 216
Hurlian	181	Jaxartes, Fluviu	169. 179
Huronen, Völkerschaft	269. 283	Jart, Fluß	132. 136. 139
Huronen, See	260. 268	Jbhenbahren	127
Husum	190	Iberus, Fluviu	65
Huy	49	Ibo, Völkerschaft	248
Hween	83	Idolos, Inseln	245
Hydrabad, Fort	103. 205	Idria	144
Hydra, Insel	150	Idschmiazim	190
Hydria	144	Jean (St.)	285
Hydrianer Gebiet	142. 144	Jean, de, Maurienne (St.)	48
Hydrographische Karte	3	Jeddo	213
		Jedso und Compagnieland	213.
			214
		Jeinagubr	202
		Jemba, Fluß	180
		Jemen	187
		Jemmaped, Depart.	49
		Jona	116
			Jent

J.

Jabba	249
Jägerndorf	89. 95
Jacu	68

Jeniffer, Fluß	C. 152. 163. 169
Jeniffels	163
Jerico	244
Jerico, Insel	75
Jerusalem	184
Jesh	191
Jessiden	185
Jew	213
Jesso, Meer	166
Jesso und Compagnieland	214
Jever	50. 52
Jferten	64
Jglau	95
Jlang	64
Jlbenstadt	129
Jlbesonso (St.)	67
Jlinder, Wölkerschaft	283
Jlle, Depart.	40
Jller, Fluß	103. 108
Jller, Kreis	108
Jllerit	235
Jllura	204
Jllrien	142
Jlm, Fluß	116. 117
Jlmenau, Fluß	123
Jlmenau, Stadt	117
Jlment, Fluß	188
Jls, Fluß	105
Jmaus	169. 179. 194
Jndrets	162. 174. 179
Jmola	57
Jndiana	271. 274
Jndianer, Reviere, freye	295
Jndianer (freye), Wölkerschaft	263. 279
Jndianer, Länder (freye)	259.
Jndien, s. Ost, Sänd, West	281
Jndien.	
Jndische Archipelagen	165
Jndische Gebiete	192
Jndischer Ocean	165. 166.
	219. 220
Jndisches Medina	193
Jndre, Depart.	41
Jndre und Loire, Depart.	41
Jndubr	202
Jndus, Fluß	188. 193. 194. 198
Jngolschadt	107
Jnguschen, Wölkerschaft	175
Jnn, Fluß	101. 103. 105

Jnn, Kreis	C. 108
Jnnerke, Fluß	122
Jnsbruck	108
Jnaviertel	106
Jnomroclaw	119
Jnselmeer, indisches	166
Jnselmeer, nördliches	166
Jnselmeere	199. 200
Jnseln, Bermudische	286
s. Caimanische	284
s. des grünen Vorgebirgs	256
s. (die 7 vereinigten)	145
s. Gallapagische	287
s. Javanische	167
s. Jonische	145
s. Kaitische ob. Kortische	286
s. Lufajische	286
s. Ost-Africanische	255
s. West-Indische	283
Jnsel, Republik	145
Jnsiv	190
Jnsferburg	85
Jnsu	213
Jnvernes	76
Joachimsthal	95
Joanna	255
Johannesberg	130
John (St.)	269. 285
Joliba, Fluß	221
Jolo, Archipelagus	215
Jonische Inseln	145
Jonische Republik	145
Joqui, Wölkerschaft	196
Jordan, Fluß	183
Jorullo	278
Josephstadt	95
Jousihal	64
Jps	93
Jraak Abschiemp	189
Jrabatti, Fluß	206
Jrau	190
Jrawaddi, Fluß	206
Jrbitsk	163
Jremeltan	152
Jrkutsk	163
Jrländisches Meer	30
Jreland	71. 76
Jrotesen, Wölkerschaft	269. 283
Jronissan	175. 178
Jrsee	108
Jrsingen	107
J 4	
Jrtisch,	

Kalkunisten, Volk	G. 150	Kandlak	G. 197
Kalbe	122	Kandq	168. 217
Kalchonen, f. Neu-Kalchonen.		Kano	247
Kalenberg	122	Kanstadt	138
Kalifornien	259. 275. 276. 277	Kantabrische Gebirge	66
Kalifornien, Halbinsel	277	Kanterburg	74
Kalifornisches Meer	259	Kanton	210
Kalitus	205	Kantor	244
Kalisch, Depart.	115	Kao, f. Kap und Vorgebirge.	
Kalisto's, Volk	257	Kapfenburg	137
Kalkas, Mongolen, Volk	210	Karabulaken, District	173
Kalkutta	203	Karabulaken, Völkerschaft	175
Kalkutta, Präsidentschaft	203	Kara, Chaidal	176
Kallier, Gebiete	204	Karaiben, Völkerschaft	295
Kalmuk	106	Karaibische Inseln	285
Kalmuk, Völkerschaft	155	Karaibisches Meer	287
Kalmuky	167	Karakalpak, Völkerschaft	181.
Katua	160		182
Kambodia, Fluß	206	Karakas	287. 288
Kambodia, Provinz und Stadt	208	Karamanen, Volk	184
	208	Kardofan	230
Kambodja	206. 208	Karduel	174. 179
Kambodjier, Volk	171	Karel	191
Kamen	113	Karlowitz	97
Kamin	89	Karlsbad	95
Kaminlee	161	Karlsberg	82
Kampesche, Bay	277	Karlsburg	97
Kamtschadalen, Völkerschaft	153	Karlsbasen	121
Kamtschatka	164. 167	Karlstrona	83
Kamtschatkischer Meerbusen	150	Karlruhe	134
Kanada, brittisch	259. 268	Karlstadt	144
Kanadische Seen	260	Karlstädter Bezirk	144
Kanal	15. 29	Karnatit	197. 203. 204
Kanal, brittischer	29	Karolath	88
" bromberger	114	Karolinische Inseln	166. 214
" (Friedrich, Wilhelm's)	84	Karpathen, Gebirge	51. 90.
" (Kaiser,)	65	Karres	220
" (Laboga,)	152	Kartalinien	162
" la Mancha	29	Karthagena	288
" planenscher	3	Karmar	205
" schleswig, holsteinischer	76. 77	Kasaten, Völkerschaft	154
" von Langueboe	33	" bugische	161
" von Mosambique	220	" donische	161
Kanarr	205	" schwarzmeerige	161
Kanaria	257	" thövernomerische	161
Kanarische Inseln	257	" uralische	162
Kandahaar, Kandhar	168. 188.	Kasan	162
	192	Kasanisch	177
Kandaharische Gebirge	169	Kasanische Gebiete	154
Kandia	130	Kasatschia, Orda	182
		Kashin	189

Rachas	B. 246	Reichthum	B. 96
Rachas, Fluß	221	Rei	181
Rachau	97	Reich: Reichet	96
Rachgar	210	Reu	75
Rachmir	193. 198	Rhaabul	193
Rachmirische Gebirge	169	Rhaaserun	191
Rachna	247	Rhamfi Wind	222
Rachso	208	Rhanabal	244
Rasi: Punakische Herrsch.	177	Rherman	191
Raspische Pforte	172	Rhetel	199
Raspische See	152. 163.	Rhiemenser: Staat	180
169. 172. 176. 179.	180	Rhudabad	193
Rassana	243	Rhurden	185
Rassay	206. 207	Rhurden, Volk	183
Rassel	120	Rhurdisan	185. 190
Rasson, Vasallenstaat	242	Riacha	162
Rastell	48. 107. 130	Riaemer	243
Rastvon	189	Riang, Fluß	208
Ratharinenburg	163	Riel	79
Ratharinenthal	121	Rielce	116
Ratmundu	212	Rierkul	185
Rattak	203	Riem	161
Rattegat	29. 77	Rihn: Dän, Fluß	206
Ray	142	Rika	161
Rageneunbogen	120. 142	Rilistino's, Völkerschaft	283
Raub	130	Kilonia	79
Raufbeuern	108	Rimme	8
Raugha	247	Rinching	212
Raufassen	162. 167. 172. 179	Rindching	212
Raufassische Herrschaften und		Ringela	250
Gebiete	172	Ringi: Kitao	211
Raufassische Lande	162. 185	Ringhon	246. 284
Raufassische Pforte	172. 178	Rnia, Ringing, Fluß	131.
Raufasus, Gebirge	152. 169. 172		132. 135
Raunang	215	Rinzig: Kreis	133
Rebels	255	Rinzigthal	185
Reen: Deen, Fluß	206	Ridlen	77
Rehermann	191	Rirchberg	106
Rehl	48. 134	Rirgisen, Völkerschaft	154. 162
Rehrli	199. 201	Rirgisenland	181
Rehue	208	Rirgisenland (freies)	182
Reheim	106	Ririn	211
Rempten	108	Ririn: Man: Choton	211
Renaissische Straße	260	Ririfonte	184
Renington	73	Rischenghar, Rischenguh	199.
Rent	74		200
Renthire	74	Rischmisch	191
Rentuet	273	Risil: Chotia	181
Rerka, Fluß	143	Risil: Darja, Risil-Fluß	179. 181
Rerman	191	Risil: Chotia	181
Rermanschah	190	Risliar	162
		Ristina	

Riffingen	C. 118	Riesfeld	C. 127
Rifflegg	139	Röblin	89
Riffetten	178	Röhrig	118
Riffetische Gebiete	163	Röthen	123
Riffien	174. 175. 178	Röfel	58
Riffingen, Volk	173	Rötsan, Fluß	176
Ritts (St.)	285	Rötiu, Fluß	177
Ritgübel	105	Rotonor, Roto, Nor, See	169.
Rittingen	118		210
Ritahya	184	Rolberg	89
Ritagenfurt	94	Rolsa	96
Rlausenburg	97	Rolumbia, f. Columbia.	
Rlausthal	121	Rolman	163
Rlein, Altron	249	Rom	190
Rlein, Ambaman	217	Rombo	244
Rlein, Asien	165. 184	Romendo	249
Rlein, Neubach	136	Romere	200. 203
Rlein, Kabardah	174	Rometen	6
Rlein, Povo	249	Rommani	249
Rlein, Seßte	249	Romoru	96
Rlein, Erianon	37	Romorische Inseln	255
Rlein, Welfa	113	Romorte	217
Rlemenswerth	127	Rompagnie (brittisch, ostindi-	
Rleßheim	106	sche	198. 202
Rletgau	135	Rompaß	8
Rlima	16	Rong, Gebirge	221. 246
Rlima, mathematisches	12	Rongo	250
Rloppenburg	125	Rongo (Rüste von)	250
Rloßer Heilsbrunn	107	Rongsberg	79
Rloßerwald	140	Ronia	184
Rniphausen	50. 52	Ronfordia, Fort	215
Robbe	230	Ronnettikut, Fluß	270
Robi	168. 210	Ronnettikut, Provinz	272
Roblenz	48	Ronrat	181
Rocher, Fluß	136. 139	Ronrater	181
Rochinsineser, Volk	171	Ronstantinopel	148
Rodichin	197. 205. 206	„ „ (Meerenge von)	30
Rodichin, Cina	206. 208. 212	Ronto	243
Rodichinsineser, Volk	206	Ronzenberg	137
Rodichinsinesischer Staat	207	Ropenhagen	78
Röin am Rheine	48	Ropten, Völkerschaft	223.
Röin an der Eyree	86		226. 228
Rönigin, Charlotten, Inseln	281	Ror'schal	181
Rönigingräß	95	Rorassan	191. 192
Rönigsberg	85. 87	Rorbach	129
Rönigsbrück	113	Rordilleras de los Andes	214
Rönigsberg	137. 139	Rordilleren, die von Chiqui-	
Rönigshofen	118	tos	287
Rönigstein, Festung	112	Rordilleren von Parima	287
Rönigstein, Grafschaft	120	„ „ von Venezuela	287
Rönigswinter	126	Rorra	

Antale	C. 184	Lamellen, Völkerschaft C. 156	
Antatis	162	La Mancha	29. 30. 67
Anttal	203	La Mancha	29
Anttenberg	95	Lancashire	74
Antaticha	170	Lancaster	273
Arxhaven	141	Landau	40
L.		Land der Daber	190
Laaland	79	Land der Drusen	185
Laar	191	Land der Ungern	97
Laarika	191. 192	Landenge	14
Laadhe	129	Landenge, afrikanische	165
La Affuncion	291	Landenge von Darien	287
Labacum	144	Landenge von Panama	287
Labdesseben, Volk	237	Landes	34
Labrador	267	Landes, Depart.	43
La Calk	234	Landimer, Lande	245
Lacha	149	Landkarten	1. 2
Lachsa	127	Landenberg	87
La Concepcion	290	Landshut Eing	198
Lacus bodanicus sine bre-		Landshut in Baiern	105
gentinus	31	Landshut in Ostpreußen	98
- - - lerius	53	Landshut in Schlesien	88
- - - lemanus	62	Landstron	126
- - - neocomensis	62	Landstron	83
- - - verbanus	53	Langeland	79
Ladoga, Kanal	152	Langes Insel	272
Ladoga, Provinzen	159	Langensalz	112
Ladoga, See	31. 152	Langenswallach	142
Ladrouen, Inseln	193. 214	Langione	208
Ladru	241	Langres	39
Ladrom, Archipelagus	164	Langschamp	268
Laage eines Orts, Stille,		Languebec	43. 44
weiliche	10	Languebec (Kanal von)	97
La Gere	39	Langtime, Lande	245
La Gläcke	40	Laoben, Völkerschaft	248
Lagoa	251	Laos, Kium (Religion des)	209
Lago maggiore	31. 53	Laou	39
Lagos	70	Lase	206. 208
Lahn, Fluß	118. 121. 128.	La Plata	209
	130. 131	Laponia	83
Laho, Cap	248	Lappen, Völkerschaft	154
Labor	197. 198. 199	Lappland (Dänisch)	88
Labe	134	Lappland (Norwegisch)	89
L-Gin, Depart.	42	Lappland (Russisch)	88. 159
L-Alisne, Depart.	39	Lappland (Schwedisch)	80. 83.
Lakedonische Inseln	218		158
Lakedonischer Archipelagus	198	Lar	191
Ladonby	218	Larache	234
La Lippe	70	Laris, Depart.	59
Lamaier, Volk	172. 173	Lario, Fluß	36

Paris	S. 149	Remig.	S. 125
Parissan	191	Remos	150
P. Arrée, Depart.	43	Remta	237
Paschaur, Fluß	162	Reua, Fluß	152. 163. 169
Passa	212	Reua, Mündungs- Archipel	164
La Trinidad	286	Reus	116
Raubach	129	Reuschna	63
Rauban (die alte), Fluß	113	Reusburg	94
Ruban, Stadt	113	Reuschen	89
Rube	39	Reugane	284
Rauchstädt	113	Reu	67. 274
Rauenburg	89. 120. 123	Reu, See	278
Rauenstein	106	Reupoldstadt, (Wiener)	98
Rausenburg	63. 135	Reupolis	98
Rausen	64	Reuay, en, Delav	43
Rauringen	107	Reubos	184
Rausanne	64	Reughier, Wolf	173. 175
Laus Pompeja	56	Reugische Gebiete	163. 177. 179
Rauterbach	129	Reugistan	176. 177
Rauterbrunn	63	Reuten, Wolf	154
Raval	40	Reuchtenberg	106
La Vallée du lac de Joux	64	Reuch	65
Ravis	64	Reucopetra	112
Raxenburg	93	Reutlich	108
Raybach	144	Reutlicher Haide	108
Raybacher Bezirk	144	Reumrig	95
Rajarus, Inseln	214	Reurarden	51
Reao	211	Reverpool	74. 75
Reatong	211	Reuch	208
Rebetan	227	Reuxington	273
Recee	60	Reuden	51
Rech, Fluß	101. 103. 107	Reuen	100
Rech, Kreis	109	Reuamone, Depart.	44
Reeds	74	Reuauon	183
Reer	52	Reuau	158
Reghistan	173. 177	Reuourne	43
Reicester	246	Reuya	227
Reicestershire	74	Reuch	129
Reiden, f. Leyden.		Reuchall	63
Reihmuftr	80	Reuchtenan	266
Reine, Depart.	122	Reuchensels	266
Reine, Fluß	118. 122	Reuchensels, Reuchtenstein	95.
Reiningen	136		100. 109
Reiningen = Westerbürg	126. 129	Reufland	158
Reiozig	102. 112	Reuge	49
Reioziger Kreis	110. 112	Reugniz	88
Reith	75	Reuchall	63
Reitha, Fluß	90	Reuchien	212
Reitra	116	Ligaris, Anvius	38
Reiman, Depart.	48. 64	Reimard, Fluß	77
Reimberg	98		211

Altenhof	C. 123	Loire, Fluß	C. 31. 33
Alte	36	Loire inférieure	41
Alma	289	Loire, Canal	42
Almburg	127. 130	Loire (Nieder:), Depart.	41
Limeria	150	Loire (Ober:), Depart.	48
Almmat, Fluß	64	Loire und Cher, Depart.	40
Almoges	42	Loiret, Depart.	40
Almoufin	42	Lofarner, See	53
Almpurg	137. 138. 139	Lofarno	64
Alncolushire	74	Loflemt	163
Alndan	108	Lomja, Depart.	116
Alngen	126. 127	London	73. 75. 269
Alnie	6	Londonderry	76
Alnthysing	32	Long, Island	272
Aln	93. 130	Longolaliffa	112
Alparische Infeln	60	Longwy, Feflung	39
Alppe, Deimold	100. 125	Longwy, Stadt	89. 42
Alppe, Fluß	125. 127. 128	Lons, le: Saulnier	42
Alppe, Graffchaft	125	Loozifches Fürftenthum	126
Alppe (La)	70	Lorenz, Bufen (St.)	259
Alppe, Schanenburg	100. 125	Lorenz, Fluß (St.)	268. 269
Alppftadt	126. 127	Lorenz, Marquisfluß	252
Lipha	112	Lorenzo al Real (St.)	67
Liquios, Infeln	212	Loretto	53. 277
Lisboa	70	L'Orient	41
L'Hére, Depart.	44	Lorraine	39
Lifonja, Fluß	55	Los, Infeln	245
Liffa, Infel	144	Loßlau	89
Liffabon	70	Lot, Depart.	43
Litáfub	252	Lot und Garonne, Depart.	43
Livadia	150	Lothringen	39
Livadieu	150	Louis (Vort:)	291
Livinen	64	Louis (St.), Fort	245
Livorno	46	Louisville	273
Lô (St.)	36	L'Durthe, Depart.	49
Loango	250	Louvain	49
Lobenftein	118	Lowicz	115
Lobo, Cap	248	Lozère, Depart.	44
Lobo, Gonfalg	221	Lubeca	141
Locarno	64	Lublana	144
Loch, Ref	71	Lublin, Depart.	116
Loele	65	Luc	256
Lobi	56	Lucca	58
Lodomicien	90. 97	Lucern	63. 64
Löbau	113	Lucia (St.)	286
Lörrach	134	Ludau	114
Löwen	49	Ludwigsburg	138
Löwenberg	251	Ludwigsburger Kreis	138
Löwenftein	139	Ludwigfluß	124
Löwenftein, Wertheim	128. 135	Lübben	114
Loire, Depart.	42	Lübeck, Fürftenthum	125
		Lübeck,	

Albed, Stadt	G. 100. 140. 141
Albe	121
Alneburg	122. 123
Alneburger Haide	119
Alttich	49
Alzen	113
Alst	15
Altersheimungen	16
Alstzeichen	16
Luganer, See	31. 53
Lugdunum	42
Alstiana	68. 259. 271. 274
Alstaja	286
Alstajische Inseln	286
Alstas (Eay)	277
Alstow	203
Alnd	83
Alneville	39
Alpata, Gebirge	221. 251
Alstia	113
Alstania	69
Alstia Pariliorum	37
Alstburg	49
Alst	229
Alst	214
Alst	42
Alst, Depart.	40
Alstois	42
Alst, Depart.	49

M.

Maas, Depart.	39
Maas, Fluß	33
Maas (Nieder), Depart.	49
Maasanderan	190
Maasland, Depart.	50
Maas und Sambre, Dep.	49
Macaluba	60
Macaraibo, See	260
Macerata	55. 58
Macian	215
Macenzesfluß	282
Macen	42
Macquini, Cassern	252
Macagastar	255
Macagassen, Volk	256
Macelivatnam	204
Macera	257
Macbura	203. 204. 205
Macbas	209. 204

Macbas, Präsidentschaft	203
Macbaser Cirtar (Cirtar)	203.
	204
Macbith	66. 67
Macbicharen, Land	96
Macbichi, Kosima, Inselgruppe	
	213
Macbuesee	84
Macbure	216
Macbender, Huvius	183
Macbren	90. 95
Macbalar, See	31. 81
Macbo	80
Macbra	70
Macbahaen, Land	290. 291
Macbahaensche Meerenge	291
Macbaldensfluß	287
Macbdeburg, Preuß.	84. 89
Macbdeburg, Westph.	120.
	122. 123
Macbellanien	290
Macbellanische Meerenge	260. 291
Macbellanisches Meer	258. 259
Macbgeroe	80
Macbindanoo	215
Macbe, Inseln	255
Macbeier, Land der	250
Macbberg	134
Macbstrom	15
Macbon	69
Macbratten, Fürsten, Eidgenossenschaft	197
Mailand	47. 55. 56
Mailapuh	204
Mailmarschin	210
Main, Fluß	101. 103. 106.
	118. 128. 129. 130. 131. 133
Main (rother), Fluß	108
Main (weißer), Fluß	109
Maine	40. 41. 271
Main, Kreis	106. 133
Mainland	72
Mainotten, Volk	150
Mainig	48
Mainische Besitzungen	130
Mainorka	68
Mainra, Fluß	57
Mainub	204
Mainur	197
Mainoo	210
Mainassar	212
Mainow	

Malbonien	C. 149
Malefan	251
Malabar	197
Malabaren, Volk	170
Malabichalam	197
Malaga, Stadt	68
Malaghetta	243
Malajen, Völkerschaft	170. 214.
	215. 216. 256. 263. 275
Malakka	166. 167. 206. 207
Malakka (Straße von)	166
Malamba, f. Malamba.	
Malapalan	197
Malayen, Volk	207
Malchen, Berg	119
Malchin	124
Malbina	218
Maldivische Inseln	218
Maldonado	291
Male	218
Maledivischer Archipelagus	193
Malehmé	243
Malemba, Seehafen	250
Malefom	80
Malgafchen, Volk	256
Malines	49
Malampuran	204
Malloka	68. 69
Malmedo	49
Malmye	83
Mals	40
Maloninische Inseln	291
Malta, Insel	61
Maluma, Fluss	231
Malva	197
Malcluden	221. 228
Malcluden, Berg	228
Man, Insel	74
Manassa, Fluss	176
Manche, Depart.	36
Manche (La)	29. 30
Manchester	74
Manding	243
Mandingoer, Gebiete	243
Mandingoer, Volk	223. 239. 242
Mandischuer, Volk	170. 209
Mandischuland	167
Mandschurischer Stamm	155
Mangafen	163
Mangischlal	180
Manuf	181

Ende März, 13. Aufl.

Mani, Inseln, Inseln	C. 295
Manila	214. 215
Manilische Inseln	214
Manischlal	180
Manstein	135
Manz	40
Manfeld	110. 120. 121
Manfeldische falgige und fage	
See	101
Manfchuer, Volk	210
Manfchuland	210
Manua	55. 56
Mapoche, Fluss	289
Mapemondes	2
Mapulets, Völkerschaft	195. 196
Maraburs	226
Maraburs, Volk	240
Maracaibo, See	287
Maranhon, Fluss	260. 287. 289
Maranon, Fluss	292
Marasden, Völkerschaft	197
Marasden, Fürken, Eidgenos-	
senfchaft	197
Marasden, Gebiete	198
Marasden, Staaten	168. 201.
	202. 205
Maratten, Völkerschaft	195
Marattisches Reich	168
Marawa	203. 204. 205
Marawi	222
Marbach	139
Marburg	121
March, Fluss	90. 95. 96
Marche, Stadt	42
Mar del Zur	14
Mar di Marmora	30
Mardin	185
Mare adriaticum	30
- balticum	29
- britannicum	29
- cantabricum	29
- germanicum	29
- pacificum	14
Marengo, Depart.	47
Maretime	60
Mare Vermels Ozean	276
Margaretha (St.), Insel	288.
	289
Mar, Hanna	185
Maria, Einseln	68
Marianische Inseln	165. 194
Marion	

Marienburg	E. 25. 118	Maurer	E. 139
Marien: Inseln	214	Maur	249
Marienburg	161	Maurer, f. Mohren	
Marienburg	85	Maurische Sagab	237
Marienburg	94	Mavenne	48
Mariette	273	Mavenne, Depart.	40
Marino (St.)	55. 58	Mavenne und Loire, Depart.	41
Markt	126	Mavn, f. Main	
Markfas: Inseln	301	Mavn, f. Main	
Marktfest	106	Mavorga: Inseln	100
Mark	37	Masfur	205
Matmande	43	Masfure (Britisch)	203
Marmorbad	121	Meaux	39
Marmor: Meer	30	Meckeln	49
Marne, Depart.	39	Meckoacan	274
Marne (Haute)	39	Mecklenburg	123
Marne (Ober), Depart.	39	Mecklenburg: Esmern	100. 123
Marokko 220. 227. 231. 232. 234		Mecklenburg: Esmern	100. 123
Marokkanisches Biled: ul: Dikar	235	Mecklenburgische Seen	101
Maron	263	Mecklen	206. 207
Maronen, Volk	294	Medina	187
Maroni, Fluß	90. 97	Medina, afrikanisches	243
Marosch, Fluß	44	Medine	219
Marielle	175	Mediolanum	56
Martau, Fluß	175	Mediterrane	46
Martha's Weinberg, Martha's	272	Meer, adriatisches, Dep.	30. 57
Wineyard	234	Meer, adriatisches	30
Martin	285	Meer, äthiopisches	219. 220
Martin (St.)	65	Meer, aquitanisches	29
Martinach	286	Meer, arabisches	166. 220
Martinique	113	Meer, asomisches	30
Martisburgum	44	Meer, atlantisches	29. 219. 220
Marvejols	191	Meer, atlantisches	274. 290. 293
Maru	276	Meer, baltisches	29
Mar: Vermejo	200	Meer, baltisches	29
Marmar	273	Meer, brasilisches	292. 259
Margland	234	Meer, britisches	29
Masalquivir	256	Meer, (Eis)	29
Maskarenha	256	Meer, estimoisches	259
Maskarenische Inseln	187	Meer, japanisches	166
Maskate	55. 58	Meer, indisches	193. 208
Massa	271	Meer, ionisches	137
Massachusetts	44	Meer, irlandisches	30
Massilia	230	Meer, kalifornisches	156. 200
Massuah	49	Meer, kamtschatkisches	166
Matricht	251	Meer, koraisches	166
Matamba	31	Meer, madagassarisches	258. 259
Matavan	238	Meer, mitteländisches	30. 219.
Matara	214	Meer, mitteländisches	220. 227
Matamai	208	Meer, mitteländisches	
Mauer (die große)			

Meer, (Nord,)	C. 29	Meerenge Sund	S. 15. 30
norwegisches	29	von Konstantinopel	30
schottisches	166. 210	Meerholz	131.
sinesisches	166	Meer: Horizont	8
persisches	166	Meer: Strömungen	14. 15
schwarzes	30. 172	Meerwasser, Geschmack und	
sinesisches	208	Farbe	15
spanisches	29	Meerwasser, Gewächse und	
rilles	14	Leuchten desselben	15
(Süd,)	14. 258	Megalopods	124
teutisches	29	Mehadia	97
todtes	169	Meienfeld	64
tungusisches	166	Meile, geographische	5
weißes	29	Meinder, Fluß	183
westliches	29	Meinungen	117
Meerbusen	15	Meißen	112
afabischer	259	Meißner: Berg	119
amazonischer	259	Meißenischer Kreis	110. 111
anadorischer	166	Methran	192
arabischer	166. 219	Metines	234
(Baffins,)	259	Metta	187
bengalischer	166	Melran	192
bostnischer	29	Melinde	253
Dollart	33. 52	Mella, Depart.	56
estimoischer	259	Mella, Fluß	56
finnischer	29	Melnit	94
(Hudsons,)	259	Melun	39
(James,)	259	Memel, Fluß	84
jentischer	166	Memel, Stadt	85
kamboischer	166	Memmingen	108
kamtschatkischer	166	Menam, Fluß	206
koreischer	208	Menam: Rom, Fluß	206
lenaischer	166	Menangkabo	217
(Lorenz,)	268	Mende	44
obischer	166	Mendris	64
pennsylvanischer	166	Ménchoub	39
persischer	182	Meniale	227
Schley	79	Mensfelden	130
samischer	166	Menzen	127
sindischer	106	Merasch	234
sirtischer	220	Meran	109
tatischer	166	Merla	74
tontinischer	166. 208	Mergentheim	138. 139
tschigaischer	166	Mergut: Inseln	207
Wbang	166	Merida	289
Siehe übrigens GOLF.		Merida de Pucatan	289
Meerenge	15. 30	Meridian	7
magalhaensche oder ma-		Merine	249
gellanische	260. 291	Merlara	205
Meerenge Dorefund	30	Merrimackfluß	274
scitische	30	Merseburg	110. 113
		3 2	Meru

Korea	C. 167.	211	Kranzstadt	C. 97.	158
Koreaner, Volk		170	Krossen		87
Koreischer Meerbusen		208	Krosz, Kreef		274
Korjaum		203	Krumbübel		82
Korjaken, Völkerschaft		155	Krwang, Berg		90
Korinth		150	Kschatres, Völkerschaft		195
Korkan		192	Kuamagfluß		252
Korlische Inseln		286	Kuba, Erb-Kaiser		213
Korsika, Insel		44	Kuba, Stadt	173.	191
Korpen		120	Kuban, Fluß	162.	172
Kosa, Fluß		212	Kuban, Mündung		165
Kosaten, Völkerschaft		154	Kubascha		176
Kosel		89	Kubitmelle		5
Kosseir		229	Kubrabia		230
Kosanz, Gebiete		134	Künzelsau		139
Kosheim		48	Küfnacht		64
Kostronta		159	Küstenlande des schwarzen und		
Kotbus	110.	114	des asowischen Meers		161
Kotbuser District		86	Küste von Guinea		248
Kotela		199	„ „ Kongo		250
Koto		249	„ „ Mosambique	251.	253
Kotschianiff		185	„ „ Banguabar	251.	253
Kotra	199.	201	Kütrin		87
Krabla		80	Kuffein		109
Kraich		132	Kugger, Fluß		200
Krain	142.	144	Kuh, Inseln		285
Kratau, Depart.		116	Kulan		182
Kranach		106	Kulmbach		109
Kranqanor		205	Kulpa		143
Kranichfeld		141	Kulpa, Fluß		144
Krautheim		136	Kumäken, Lande	163. 173.	175
Kreis diesseit der Donau		96	Kumütische Tataren		175
„ „ „ „ „ Ebeß	96.	97	Kumul		177
„ „ „ „ „ jenseit der Donau		96	Kungur		163
„ „ „ „ „ Ebeß	96.	97	Kupferminfluß		282
Krementschul		160	Kupferzell		139
Kremniß		96	Kur, Fluß	152. 172.	188
Krems		93	Kurang		232
Kremsier		95	Kurden, Völkerschaft		189
Kreppst		164	Kutza		205
Kreuz, Inseln		164	Kurbessische Lande		120
Kreuznach		48	Kurilen, Völkerschaft		155
Kriegskarte		3	Kurilische Inseln		164
Krits, Völkerschaft	267.	276	Kurische Nahrung		84
Krimmische Lande		153	Kurisches Haff		84
Kristino, Fluß		268	Kurland		158
Kroazien (ungriß.)	93.	97.	Kuron		210
	144.	144	Kurs		160
Krobbo		249	Kurraa, Insel		214
Kronach		106	Kurshan		243
Kronenburg		78	Kutco		289
					Kutaje

Rutale	E. 184
Rutatis	184
Ruttal	214
Ruttenberg	95
Rumatska	170
Rurhaven	141

L.

Laaland	79
Laar	191
Laarikon	191. 192
Laasche	129
La Affuncion	291
Labacum	144
Labdeschen, Belt	237
Labrador	267
La Galle	234
Lacha	149
Lachsa	187
La Concepcion	290
Lacus bodamicus sive her-	
gentinus	31
" " lerius	53
" " lemanus	62
" " neocomensis	62
" " verbatus	53
Ladoga, Kanal	152
Ladoga, Provinzen	159
Ladoga, See	31. 152
Ladonen, Inseln	193. 214
Lado	241
Ladom, Archipelagus	164
Länge eines Orts, östliche,	
westliche	10
La Gere	39
La Gläche	40
Lagoa	251
Lago maggiore	31. 53
Lagos	70
Lahn, Fluß	118. 121. 122. 130. 131
Laho, Cap	243
Lahor	197. 198. 199
Lahr	134
Lain, Depart.	42
Laloue, Depart.	39
Lalédonische Inseln	218
Lalédonischer Archipelagus	198
Lalouby	218
La Lippe	70
Lamaler, Belt	172. 173

Lamatten, Wälferschaft	E. 154
	196
La Mancha	29. 30. 67
La Mancha	29
Lauchshire	74
Lauchter	278
Landau	40
Land der Lüber	190
Land der Drusen	185
Land der Ungern	97
Landenge	14
Landenge, afrikanische	165
Landenge von Darien	287
Landenge von Panama	287
Landes.	34
Landes, Depart.	43
Landimer, Lande	245
Landkarten	1. 2
Landenberg	87
Landshut, Sing	198
Landshut in Baiern	105
Landshut in Galizien	98
Landshut in Schlesien	88
Landstron	126
Landstrone	83
Langeland	79
Lange Insel	272
Längenfelde	112
Längenwallbach	142
Languone	208
Languet	39
Languichamp	268
Languedoc	43. 44
Languedoc (Kanal von)	97
Lantime, Lande	243
Lauben, Wälferschaft	243
Laos, Ktum (Religion des)	209
Laoon	39
Laut	206. 208
La Plata	209
Laponia	83
Lappon, Wälferschaft	154
Lappland (Dänisch,)	83
Lappland (Holländisch,)	89
Lappland (Russisch,)	83. 159
Lappland (Schwedisch,)	80. 83.
	158
Lar	191
Larache	234
Lario, Depart.	59
Lario, Fluß	59

Larissa

Bariffa	S. 149	Lenzgo	S. 125
Barisan	191	Lenmos	150
B. Arrigge, Depart.	43	Legita	237
Baskgar, Fluß	162	Lena, Fluß	152. 163. 169
Bassa	212	Lena, Mündungs: Archipel	164
La Trinidad	286	aus	116
Baubach	129	Leutchna	63
Bauban (die alte), Fluß	113	Leuburg	94
Buban, Stadt	113	Leoben	89
B. Hube	39	Leobiching	282
Bauchstädt	113	Leogang	67. 274
Bauenburg	89. 120. 123	Leon	278
Bauenstein	106	Leon, See	98
Bausenburg	63. 135	Leopoldstadt, (Wiener)	98
Bausen	64	Leopoldis	43
Bausingen	107	Le Puy: en: Velay	184
Bausanne	64	Lebos	173. 175
Baus Pompeja	56	Lesghier, Wolf	163. 177. 179
Bauterbach	129	Lesghische Gebiete	176. 177
Bauterbrunn	63	Lesghistan	154
Baval	40	Letten, Wolf	106
La Vallée du lac de Joux	64	Leuchtenberg	65
Bavis	64	Leuch	112
Barenburg	93	Leucopetra	108
Baubach	144	Leutlich	103
Baubacher Bezirk	144	Leutkirch Halbe	95
Bazarus, Inseln	214	Leumirig	51
Beao	211	Leuwarden	74. 75
Beaong	211	Leverpool	208
Bebetan	227	Levet	273
Becee	60	Lerington	51
Bech, Fluß	101. 103. 107	Leyden	100
Bech, Kreis	109	Lepen	44
Beeds	74	Plamone, Depart.	183
Beer	52	Libanon	158
Bechistan	173. 177	Liban	43
Beicester	246	Libourne	227
Beicestershire	74	Libya	129
Beiden, f. Leyden.	80	Lich	63
Beimukr	122	Lichfall	266
Beine, Depart.	118. 122	Lichtenau	266
Beine, Fluß	136	Lichtenfels	95.
Beiningen	126. 129	Lichtenstein, Lichtenstein	100. 109
Beiningen: Weferburg	102. 112	Liesland	158
Beipzig	110. 112	Liege	49
Beiziger Kreis	75	Liegniz	88
Beith	90	Lieftall	63
Beitha, Fluß	116	Lieftien	212
Beitra	48. 64	Ligaris, Anvius	38
Beiman, Depart.	98	Liamford, Fluß	77
Beimberg			21100

Ellenthal	C. 123	Loire, Fluß	C. 31. 93
Elle	86	Loire inférieure	41
Elma	289	Loire, Canal	42
Elmburg	127. 130	Loire (Nieder:), Depart.	41
Elmeria	150	Loire (Ober:), Depart.	43
Elmmat, Fluß	64	Loire und Cher, Depart.	40
Elmoges	42	Loiret, Depart.	40
Elmoufin	42	Lofarner, See	52
Elmpurg	137. 138. 139	Lofarno	64
Elncolushire	74	Lofienst	163
Elndan	108	Lomja, Depart.	116
Elngen	126. 127	Londan	73. 75. 269
Elnie	6	Londonderry	76
Elndöring	32	Long, Island	272
Elng	93. 130	Longoliffa	112
Elparische Infeln	60	Longwy, Fefung	39
Elppe, Deimold	100. 125	Longwy, Stadt	39. 43
Elppe, Fluß	125. 127. 128	Lons, le, Saulnier	42
Elppe, Graffchaft	125	Loojisches Fürftenthum	126
Elppe (La)	70	Lorenz, Bufen (St.)	259
Elppe, Schanenburg	100. 125	Lorenz, Fluß (St.)	268. 269
Elppftadt	126. 127	Lorenz, Marquisfluß	252
Lipfia	112	Lorenzo al Neal (St.)	67
Liquios, Infeln	212	Loretto	58. 277
Lifboa	70	L'Orient	41
L'Yère, Depart.	44	Lorraine	39
Lifonja, Fluß	55	Los, Infeln	245
Liffa, Infel	144	Loftau	89
Liffabon	70	Lot, Depart.	43
Lidftub	252	Lot und Garonne, Depart.	43
Livadia	150	Lothringen	39
Livadren	150	Louis (Vort:)	291
Livinen	64	Louis (St.), Fort	245
Livorno	46	Louisville	273
Lô (St.)	36	L'Durthe, Depart.	49
Loango	250	Louvain	49
Lobenftein	118	Lowiez	113
Lobo, Cap	248	Lozère, Depart.	44
Lobo, Gonfalve	221	Lubeca	141
Locarno	64	Lublana	144
Loch, Ref	71	Lublin, Depart.	116
Loele	65	Luc	256
Lodi	56	Lucca	58
Lodomitrien	90. 97	Lucern	63. 64
Löbau	113	Lucia (St.)	286
Lörrach	134	Ludau	114
Löwen	49	Ludwigsburg	138
Löwenberg	251	Ludwigsburger Kreis	138
Löwenftein	139	Ludwigfluß	124
Löwenftein, Wertheim	128. 135	Lübben	114
Loire, Depart.	42	Lübeck, Fürftenthum	125
		Lübeck,	

Ribea, Stadt	E. 100. 140. 141
Ribe	121
Rineburg	122. 123
Rineburger Haide	119
Rittich	49
Rügen	113
Rust	15
Rutterscheinungen	16
Ruttscheu	16
Rugener See	31. 53
Rugdunum	42
Rutiana	68. 259. 271. 274
Rutaja	286
Rutajische Inseln	286
Rutaf (Cap)	277
Rutnow	203
Rund	83
Runneville	39
Rupata, Gebirge	221. 251
Rulatia	113
Rulitania	69
Rutetia Pariflorum	37
Rupenburg	49
Rupor	229
Ruzon	214
Ryon	43
Ryonne, Depart.	40
Ryonnois	42
Rys, Depart.	49

M.

Maas, Depart.	39
Maas, Fluß	33
Maas (Nieder-), Depart.	49
Maasanderan	190
Maasland, Depart.	50
Maas und Sambre, Dep.	49
Macaluba	60
Macarabo, See	260
Macerata	55. 58
Maclean	215
Macenysfluß	282
Macou	42
Macquini, Kaffern	252
Madagafkar	255
Madegaffen, Volk	256
Madelivatnam	204
Madera	257
Madhura	203. 204. 205
Madras	203. 204

Madras, Präfidentfchaft	E. 203
Madrafer Girtar (Girtar)	203.
	204
Madrid	66. 67
Madfcharen, Land	96
Madifchi, Kofima, Infelgruppe	
	212
Maduefee	84
Madure	216
Maecander, Ruvius	183
Mähren	90. 95
Mälär, See	31. 81
Maefo	80
Mafra	70
Magalhaen, Land	290. 291
Magalhaenifche Meerenge	291
Magdalenfluß	287
Magdeburg, Preuß.	84. 89
Magdeburg, Meckl.	120.
	122. 123
Magellanien	290
Magellanifche Meerenge	260. 291
Magellanifches Meer	258. 259
Magetoe	80
Magindanao	215
Mabe, Infeln	255
Mabeier, Land der	250
Mahlberg	134
Mahlstrom	15
Mahon	69
Maeratten, Färken, Eideg.	
noffenfchaft	197
Mailand	47. 55. 56
Mailapub	204
Maimatfchin	210
Main, Fluß	101. 103. 106.
	118. 128. 129. 130. 131. 132
Main (rother), Fluß	108
Main (weiffer), Fluß	109
Maine	40. 41. 272
Main, Kreis	106. 133
Mainland	70
Mainotten, Volk	150
Mainf	48
Mainifche Befigungen	130
Majorka	68
Maira, Fluß	57
Maisub	204
Maisur	197
Malao	210
Malaffar	210
Malaffar	210

Malaffar

Malbonien	C. 149
Malcesan	251
Malabar	197
Malabaren, Volk	170
Malabichalam	197
Malaga, Stadt	68
Malaghetta	248
Malajen, Völkerschaft	170. 214.
	215. 216. 216. 263. 275
Malakka	166. 167. 206. 207
Malakka (Straße von)	166
Malamba, f. Malumba.	
Malapalan	197
Malayen, Volk	207
Malchen, Berg	119
Malchin	124
Malcina	218
Maldivische Inseln	218
Maldivas	291
Male	218
Malestischer Archipelagus	193
Malehne	243
Malemba, Seehafen	250
Malestrom	80
Malgafchen, Volk	256
Malines	49
Malampagan	204
Malorka	68. 69
Malmebo	49
Malme	83
Mals	40
Maloninische Inseln	291
Malta, Insel	61
Maluma, Fluß	231
Malva	197
Mameluden	221. 228
Mameluden, Berg	228
Man, Insel	74
Manassa, Fluß	176
Manche, Depart.	36
Manche (La)	29. 30
Manchefer	74
Manching	243
Manchingen, Gebiete	245
Manchingen, Volk	223. 239. 242
Manichuer, Volk	170. 209
Manichuland	167
Manichuischer Stamm	155
Mangafen	163
Manichial	180
Manuf	181

Mani, Dullin, Inseln	C. 295
Manila	214. 215
Manilische Inseln	214
Manichial	180
Manheim	135
Manß	40
Manßfeld	110. 120. 121
Manßfeldische falsche und süße	
See	101
Manßhuer, Volk	210
Manßhuland	210
Manua	55. 56
Mapoche, Fluß	289
Mapnemondes	2
Mapulets, Völkerschaft	195. 196
Maraburs	226
Marabuts, Volk	240
Maracaibo, See	287
Maranbon, Fluß	260. 287. 289
Maranon, Fluß	292
Marasden, Völkerschaft	197
Marasden, Färken, Elgenos,	
senkhaft	197
Marasden, Gebiete	198
Marasden, Staaten	168. 201.
	202. 205
Maratten, Völkerschaft	195
Marattisches Reich	168
Marawa	203. 204. 205
Marawi	222
Marbach	139
Marburg	121
March, Fluß	90. 95. 96
Marche, Stadt	42
Mar del Zur	14
Mar di Marmora	30
Mardin	185
Mare adriaticum	30
- balticum	29
- britannicum	29
- cantabricum	29
- germanicum	29
- pacificum	14
Marengo, Depart.	67
Marettimo	60
Mare Vermelo Busen	276
Margaretha (St.), Insel	288.
	289
Mar, Hanna	185
Maria, Einsiedeln	64
Marianische Inseln	165. 195
Marion	

Marienburg	E. 25. 118	Mauthron	E. 439
Marien: Inseln	214	Maut	249
Marienburg	161	Mauren, f. Mobren	
Marienburg	85	Maurische Sagab	237
Marienburg	94	Mavence	48
Mariette	273	Mavenne, Depart.	40
Marino (St.)	45. 58	Mavenne und Loire, Depart.	41
Marl	126	Mavn, f. Main	
Markesias: Inseln	301	Mavn, f. Main	
Marktfest	106	Mavorga: Inseln	306
Marly	37	Mavsur	205
Matmande	43	Mavore (Britisch)	203
Marmorbad	121	Meaup	39
Marmor: Meer	30	Meckeln	49
Marne, Depart.	39	Mechoacan	274
Marne (Haute)	39	Mecklenburg	123
Marne (Ober), Depart.	39	Mecklenburg: Edmerin	100. 123
Marokko 220. 227. 231. 232. 234		Mecklenburg: Strelitz	100. 123
Marokkanisches Viled: ul: Dikw		Mecklenburgische Seen	101
rid	235	Mecklen	206. 207
Maronen, Volk	263	Medina	187
Maroni, Fluß	294	Medina, afrikanisches	243
Marosch, Fluß	90. 97	Medine	219
Marseille	44	Mediolanum	56
Martan, Fluß	175	Mediterrane	46
Martha's Weinberg, Martha's		Meer, adriatisches, Dep.	30. 57
Wineyard	272	adriatisches	30
Martin	234	athionisches	219. 220
Martin (St.)	285	aquitanisches	29
Martinach	65	arabisches	166. 220
Martinique	236	asowisches	30
Martisburgum	113	atlantisches	29. 219. 220
Marvejols	44		274. 290. 293
Maru	191	balaisches	29
Mar: Vermejo	276	bissaisches	29
Marmar	200	brasilisches	292. 259
Maryland	273	britisches	29
Masalquivir	234	(Eis)	29
Maskarenha	256	estimoisches	259
Maskarenische Inseln	256	japanisches	166
Maskate	187	indisches	193. 208
Massa	45. 58	ionisches	137
Massachusetts	271	irlandisches	30
Maliblia	44	kalfornisches	156. 200
Massuah	230	kantichatliches	166
Masricht	49	koraisches	166
Matamba	251	magellantisches	258. 259
Matapan	31	mittelländisches	30. 219.
Matkara	238		220. 227
Matemaf	214		
Mauer (die große)	208		

Meer, (Nord,)	C. 29	Meerenge Sund	C. 15. 30
: norwegisches	29	: von Konstantinopel	30
: schotisches	166. 210	Meerholz	131.
: sinesisches	166	Meer: Horizont	8
: persisches	166	Meer: Strömungen	14. 15
: schwarzes	30. 172	Meerwasser, Geschmack und	
: sinesisches	208	Farbe	15
: spanisches	29	Meerwasser, Gewächse und	
: stilles	14	Leuchten desselben	15
: (Süd,)	14. 258	Megalopolls	124
: teutisches	29	Mehadfa	27
: tobties	169	Metensfeld	64
: tungusisches	166	Meile, geographische	5
: weißes	29	Meinber, Fluß	183
: westliches	29	Meinungen	117
Meerbusen	15	Meissen	112
: : alabischer	259	Meißner: Berg	119
: : amaronischer	259	Meissnicher Kreis	110. 111
: : anadorscher	166	Methran	192
: : arabischer	166. 219	Metines	234
: : (Bassins,)	259	Metta	187
: : bengalischer	166	Melran	192
: : bostnischer	29	Melinde	253
: : Dollart	33. 52	Mella, Depart.	56
: : eskimoiischer	259	Mella, Fluß	56
: : finnischer	29	Melnik	94
: : (Hudsons,)	259	Melun	39
: : (James,)	259	Memel, Fluß	84
: : jentseischer	166	Memel, Stadt	85
: : kambojischer	166	Memmingen	108
: : kamtschatkischer	166	Menam, Fluß	206
: : koreischer	208	Menam: Rom, Fluß	206
: : lenaischer	166	Menangkabo	217
: : (Lorenz,)	268	Mende	44
: : obischer	166	Mendris	64
: : penschinsischer	166	Menchoub	39
: : persischer	182	Mensale	227
: : Schlen	79	Mensfelden	130
: : siamischer	166	Menzen	127
: : hindischer	166	Merakisch	234
: : fortischer	220	Meran	109
: : tasischer	166	Mercla	74
: : kontinischer	166. 208	Mergentheim	138. 139
: : tschiginischer	166	Mergui: Inseln	207
: : Whang	166	Merida	289
Siehe übrigens GOLF.		Merida de Pufaton	289
Meerenge	15. 30	Meridian	7
: : magalhaensche oder ma-		Merine	249
: : gellanische	260. 291	Merikara	205
Meerenge Deresund	30	Merrimackfluß	274
: : schiffische	30	Merseburg	110. 113
		3 2	Meru

Merib	C. 191	Mistra	C. 150
Mesched, Mescheheb	191	Misnia	112
Meseritz	115	Mismarbi	271
Mesma	247	Mismarbi, Fluss	260. 270. 274.
Mesopotamien	167. 185		275. 282
Mesrata, Mesurata	233	Missuri, Fluss	282
Messina	60	Missurier, Völkerschaft	283
Messina (Garo di)	30	Mitau	158
Messigen, Völkerschaft	195. 263	Mitombo, Fluss	219. 249
Mesurado, Fluss	248. 249	Mittichigan: See	260. 267
Metauro, Depart.	52	Mittag	8
Metelino	124	Mittagsseikel	7
Meteore	26	Mittel: Aegypten	229
Mes	39	Mittel: Afrika	220
Meurs	48	Mittel: Asien, Fluss	192
Meurthe, Depart.	39	Mittel: amerikanische Inseln	259
Meuse, Depart.	39	Mittel: Asien	191. 167
Mewahr	201	Mittel: Georgien	178
Mewater: Dschaten	199	Mittel: Hindostan	197. 201. 205
Mexikanischer Meerbusen	259. 274	Mittel: Italien	54
Mexiko	274. 279	Mittel: Kaukasien	174
Meynthal	64	Mittelfreis	6
Mezebögges	97	Mitteländisches Meer	30. 182.
Mezières	39		219. 220. 227
Mezzovo	149	Mittelmars	86
Miafo	213	Mittel: Rhein	132. 133
Michelsstadt	128	Mittel: Schottland	75
Middelburg	40	Mittelfee	166
Middlesex	73	Mittenwald	105
Midnapuhr	204	Mitterfels	106
Mietingen	138	Mitternacht	8
Miguel (St.)	257. 277	Mochha	187
Mistri: Kammen	150	Modena	55. 57
Milano	56	Modelin	87
Militisch	88	Möllen	123
Miltenberg	136	Moen	79
Minas	201	Mönchsroth	119
Mincio, Depart.	56	Moenus, fluvius	101
Mincio, Fluss	55. 56	Möris	227
Mindanao	215	Moehia superior	150
Mindelheim	108	Mörsich	140
Minden	120. 122	Mogador	234
Mineralwasser	14	Mogastan	191
Mingrelieu, Mingreal	162. 174	Mogula, Völkerschaft	195
Mimbo, Fluss	65. 69	Mohaler, Völkerschaft	283
Minius, fluvius	65	Mohammedaner, Völkerschaft	156. 196. 226
Minorka	69		160
Minsk	150	Mohlem	160
Miquelon	167	Mohren, Völkerschaft	195. 223.
Miranda de Douro	70		231. 235. 236. 240
Miscourt	39	Mojabra	233
		Moldau,	

Moskau, Fluß	C. 90. 94
Moldau, Fürstenthum	151.
	153. 161
Moldauer	155
Molke	59
Moluckische Inseln	215
Molwig	88
Monachium	105
Monaco	47
Monasterium	127
Monbaga	253
Monde	5
Mond, Gebirge	221. 246
Mondovi	47
Mongholei	167. 308. 210
Mongolen, Mongolen, Völkerschaft	155. 170. 195. 196. 210
Monmouthshire	74
Monnheim	107
Monomastaga	220. 252
Monrepos	138
Mons	49
Mons regalis	69
Montabaur	130
Montafan	108
Montana Real	292
Montargis	40
Montauban	43
Montblanc, Berg	31. 33. 53
Mont, Blanc, Depart.	48
Montbrillant	122
Montbrison	43
Mont, de, Mansau	43
Mont d'Or	34
Monte, Cap	248
Monte Cassino, Abtei	60
Montefalcone	56
Monte Sibelio, Berg	53. 60
Montenapiner	149
Monte Nero	149
Montenotte, Depart.	47
Monte nuovo	60
Monterei	277
Monte Santo	149
Monté Vidés	291
Mont, Libre	43
Montmelian	48
Montmorency	37
Montpellier	43
Montreal	268
Montreale	60

Montsharten, Volk	C. 237
Monterrat	48
Mont, Connerre	48
Monja	96
Moravia	95
Morawa, Fluß	90
Morbihan, Depart.	41
Mordwinen, Völkerschaft	154
Morea	146
Morea, Vilajetti	150
Morsil	241
Morgarten, Berg	64
Morgen	8
Morges	64
Moritz (St.)	65
Moritzburg	112
Moritz, Insel	256
Morlaix	41
Mosambik	251. 253
Mosambik (Kanal von)	220
Mosambik (Küste von)	251. 253
Mosambik (Straße von)	210
Moschabra	233
Mosbaf	162
Mosel (Moselle), Depart.	39
Mosel, Fluß	11
Moselbe	80
Moskwa	159
Mosquiten, Landenge	187
Mosselemis, Volk	235
Mosul	185
Motir	215
Mottlau, Fluß	116
Mouillage	286
Moulins	42
Mout, Bernon	273
Moutiers	48
Mudscharen, Volk	237
Mühlhausen	40. 47. 120. 121
Mühlheim	127
Mühlstädter, See	143
Mümpelgard	40
Müsch, Buchsen	64
München	105
Münden	111
Mündung	14
Münster	126. 127
Münsterberg	88
Münsterberg, Frankenstein	88
Müriz, See	127
Mugden	211
Muhr,	

Neubr, Fluß	S. 94
Neulatten, Volk	223. 263
Neulda, Fluß	110. 113. 123
Neulgraves, Inseln	300
Neull, Insel	75
Neultan	197. 198. 199
Neulva, Fluß	231
Neumühlen	133
Neudertingen	137. 139
Neunkatsh	97
Neunio, Fluß	158
Neucia	68
Neurg, Fluß	132
Neurg, Kreis	133
Neunau	105
Neurabadab	203
Neursuf	233
Neurten	63
Neurufong, Kaffern	252
Neurn	63
Neusa	211
Neustau	113
Neufogulaen, Völkerschaft	276
Neufong, Depart.	58
Neufag, Gebirge	162. 179
Neufal	177
Neufelicer, Kreis	114
Neufor, f. Neufut	

N.

Naab, Nahe, Fluß	103
Nab, Kreis	109
Nacht, längste, Kürze	12
Nachtgleiche	9. 12
Nachtwaan	161. 190
Nachtschwan	161
Nadel, Cap	221
Nadel, Vorgebirge	251
Nadir	7
Nadomeffier, Völkersch.	269. 282
Nagar	192
Nagold, Fluß	132. 136
Nagpur	202
Nahnefer, Völkerschaft	196
Naiten, Völkerschaft	195
Nairen, Völkerschaft	195
Nalver, Lande	245
Namslan	87
Namur	49

Nancen	S. 39
Nangasaff	213
Nankawo	217
Nanking	219
Nantes	41
Nantucket	272
Napoléon	41
Napoléonshöhe	121
Napoléonsland	297
Napoléonsville	41
Napoli	59
Napoli di Malvasia	159
Napoli di Romania	159
Narbada, Fluß	194
Narbonne	44
Narew, Fluß	144
Narwa	158
Nashville	273
Nassarier, Volk	183
Nassau (Fort)	215. 250. 286
Nassau, Dillenburg	126
Nassau, Hadamar	126
Nassau, Inseln	217
Nassauische Lande	129
Nassau, Oranien	126. 134
Nassau, Siegen	126
Nassau, Ufingen	100. 129. 130
Nassau, Weilburg	100. 126. 129. 130
Natolien	167. 184
Natron, Seen	233
Nattchiwan	199
Naubcampatepetl	277
Nauheim	112
Nauburg	113
Nauburg, Kreis	110. 113
Nauplia	150
Navarra	68
Navarre	43
Navigators, Inseln	300
Nazareth	272
Negrel	59
Nedar, Fluß	101. 128. 132. 135. 136. 138. 139
Nedar, Kreis	132
Nedjed	187
Negapatnam	204
Neger, Völkerschaft	224. 231. 228. 229. 230. 239. 243. 263
Negerartige Schwarze	214
Neger, Reiche	242. 244
Negbo	

Negbo, Inseln	C. 164	Neu, Galizien	C. 114. 274
Negro, Cap	248	Neu, Georgien	281. 295. 298
Negroponte	150	Neu, Granaba	259. 287. 288
Negussi	149	Neu, Grönland	266
Nehrung, frische	84	Neu, Guatemala	281
Nehrung, salzige	84	Neu, Guinea	298
Nelkenan	136	Neu, Hampshire	271
Nelze, Fluß. 84. 87. 110. 113. 114		Neu, Hannover	281. 298
, Rarienthum	89. 95	Neu, hebräische Inseln	299
, Stadt und Festung	89	Neu, Herrnhut	266
Nelval	212	Neu, Holland	297
Nellenburg	187	Neu, Jersey	272
Nelson, Fluß	282	Neu, Jlorien	142
Neola	243	Neu, Irland	298
Neostadium ad Orlam	113	Neu, Kaledonien	299
Nepal	167. 193. 212	Neu, Kalifornien	274. 277
Nerac	43	Neukirchen	113
Nerbubda, Fluß	194. 202	Neukloster	134
Neresheim	107	Neuland	267
Nerise	82	Neu, Leipzig	112
Nertschinsk	163	Neumark	86. 87
Neschin	160	Neu, Mansfelder Staat	205
Nesenhach, Fluß	138	Neu, Mexiko	259. 274. 275.
Nessetrobe.	126		276. 277
Nestorianer, Volk	185. 196	Neu, Navarra	259. 275. 276.
Nethen, Gebiete, Depart.	49		277
Neze, Fluß	84. 114	Neu, Norfolk	271
Neyeland, Negdistrikt	85	Neu, Orleans	274
Neu, Aberdeen	75	Neu, Ost-Preußen	114
Neu, Albion	281	Neu, Peru	207
Neu, Andreeva	176	Neu, philippinische Inseln	214
Neu, Bistaja	274	Neu, Ravensburg	137. 139
Neu, Brandenburg im West-		Neu, Reussen	161
lenburgischen	134	Neu, Rappin	87
Neu, Brandenburg in der Mit-		Neu, Russische Schanze	164
telmark	86	Neu, Santander	274
Neu, Braunschweig	269	Neu, Schamachie	191
Neu, Breisach	40	Neu, Schlessien	89. 114
Neu, Britannien	267. 298	Neuschloß	88
Neuburg	107	Neu, Schottland	259. 269
Neu, Castilien	67	Neu, Seeland	299
Neu, Cornwallis	281	Neu, Sibirien	164
Neu, Ceschau	115	Neusiedler, See	99
Neue Markesas, Inseln	301	Neusol	96
Neueburg	65	Neu, Spanien	259. 274. 275.
Neuenburger, See	30. 62		277
Neuschatel	61. 62. 65	Neustadt	86. 126. 135
Neuschateller, See	62	, an der Doffe	87
Neu, Sonndland	259. 267	, an der Dila	113
Neufra	137	, Eberwalde	86
Neu, Frankreich	44	2 4	Neustadt

N. Stadt, Schwert	G. 126	Nieder, Rhein, Depart.	G. 39
N. Stadt (Schwertsch.)	93	Niederschaffler Kreis	120
Niederrheinischer Kreis	110. 113	Nieder, St. Domingo, Ins.	244
N. u. Streile	124	Nieder, Schlessen	87
N. u. Süd, Bales	298	Niederhöbhausen	86
N. u. Bales	267	Nieder, Seine, Depart.	36
N. u. Bales	130	Niederselters	130
N. u. Bales	272	Niederung, f. Nahrung.	
N. u. Bales	42	Nieder, Ungern	96
N. u. Bales, Ins.	157	Nieder, Weier	124. 141
N. u. Bales	274	Nieder, Weina, Provinzen	167
N. u. Bales, Port	272	Niemen, Ins.	84. 85. 152
N. u. Bales	271	Niemen, Provinzen	166
N. u. Bales, f. Lüne	74	Nienburg	121
N. u. Bales	272	Niesky	113
N. u. Bales	272	Niere, Depart.	42
N. u. Bales	74	Niger, Ins.	221. 246
N. u. Bales	272	Nigritien	220. 246
N. u. Bales	272	Nilobar	217
N. u. Bales	250	Nikobarische Inseln	217
N. u. Bales, Ins.	268	Nikolsburg	95
N. u. Bales	281	Nitofia	184
N. u. Bales, Ort	281. 278	Nil, Ins.	221. 237. 239. 254
N. u. Bales	47	Nil, d. N. B. Ins., Ins.	221
N. u. Bales, Süd	164	Nitthal	227
N. u. Bales	149	Nitzi	44
N. u. Bales, Ins.	128. 129	Nitzi	50
N. u. Bales, Ins.	128	Nitzi, Provinzen	249
N. u. Bales, Ins.	229	Nitzi, Provinzen	41
N. u. Bales, Ins.	44	Nitzi	212
N. u. Bales, Ins.	44	Nitzi	191
N. u. Bales, Ins.	178	Nitzi von Dalm.	205
N. u. Bales, Ins.	42	Nitzi von Ostende	205
N. u. Bales, Ins.	179	Nitzi, Provinzen	160
N. u. Bales, Ins.	179	Nitzi, Provinzen	163
N. u. Bales, Ins.	242	Nitzi, Provinzen	44
N. u. Bales, Ins.	242	Nitzi, Provinzen	210
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	49
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	113
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	42
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	47
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	41
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	107
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	84
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	41
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	180
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	220
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	259. 260. 266
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	274
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	274
N. u. Bales, Ins.	122	Nitzi, Provinzen	274

1. Nordamerikanische Staaten,	
oder nordamerikanische amer-	
einige Staaten	G. 172.
	265. 269
Nord: Archipel	193
2. Nord: Asien	151. 167
Nord: Bencoolen, Insel	90
3. Nord: Cap	31. 80
Nord: Depart.	123
Norden	8
4. Norden, Depart.	36
Norðernes, Insel	92
5. Nord: Frankreich	36
Nord: Guinea	220. 248
Nordhamptonshire	74
Nordhausen	120. 121
Nord: Jütland	79
Nord: Kalifornien	277
Nord: Karolina	374
6. Nord: Kantassen	173. 174
Nordland	80. 83
Nord: Libe	36
7. Nord: Massur	197. 204
Nordmeer	29
Nordecean	29. 259
Nordsee	6
Nord: Schottland	76
8. Nordsee	29. 76. 124. 166
Nordwest: Amerika	151. 164
Norfolk	273
Norfolk: Insel	298
Norfolkshire	74
Norimberga	107
Norische Alpen	80
9. Norðying	82
Normandie	36
Noro	247
10. Norrland	83. 158
Norfolkshire	74
Northumberland	74
Norwich	74
11. Norwegen, Norwegia	76. 77. 79
Norwegisches Meer	29
Norwich	74
Nottinghamshire	74
Nova: Braganza	70
Novalaise	48
Novara	56
Nori	47

Romische-Grafschaft-John G.	172.
	168
Rougemont	179
Rougemont: Depart.	179
Rubens	220. 227. 229. 246
Rubin, Fluss	223. 229
Rudi	193
Rürnberg	202. 207. 140
Rürtingen	179
Rutabach	301
Rure, Fluss	245
Rusby	239
Rusel	177
Rosse	247
Rothring	82
Rumegen, Rumegen	90
Rumydenburg	105
Rusby	159

O.

Oplala	274
Oraska	280
Ob, Fluss	152. 163. 169
Ober: Aegerten	229
Ober: Alpen, Depart.	44
Ober: Andalusien	68
Ober: Donau	132. 136
Ober: Donau: Kreis	107
Ober: Dithmarschen	243
Ober: Dithmarschen	198
Ober: Dithmarschen	64
Ober: Eick, Depart.	56. 58
Ober: Garonne, Depart.	43
Ober: Guinea	220
Ober: Harz	121
Oberhaus	106
Oberherrlichkeit über die Sa-	
verstaaten	226
Ober: Hessen	121. 128
Ober: Italien	54
Ober: Italienische Seen	32
Ober: Kärnten	142. 144
Ober: Kanada	268
Ober: Lausitz	110. 113
Ober: Loire, Depart.	43
Ober: Marne, Depart.	39
Ober: Neckar, Fluss	140

Nienstadt, Schwertin	G. 126	Nieder, Rhein, Depart.	G. 39
Nienstadt (Wienerisch)	93	Nieder, schiffbarer Rhein	120
Nienstädtischer Kreis	110. 112	Nieder, St. Domingo, Fluss	244
Neu, Strells	124	Nieder, Schlessien	87
Neu, Süd, Wales	298	Niederschönbach	86
Neu, Wales	267	Nieder, Seine, Depart.	36
Neumied	130	Niederselters	130
Neu, Port	272	Niederung, f. Nebrung	
Nevers	42	Nieder, Ungern	96
Nema, Fluss	157	Nieder, Weser	124. 141
Netoborn	274	Nieder, Wolna, Provinzen	167
Nemburg, Port	272	Niemen, Fluss	84. 85. 152
Newcastle	271	Niemen, Provinzen	160
Newcastle, of, Lons	74	Nienburg	122
N. rhaven	272	Niesky	113
New, London	272	Nièvre, Depart.	42
Nemmark	74	Niger, Fluss	221. 246
Newport	272	Nigritien	220. 246
New, Port	272	Nikobar	217
N. Soja	250	Nikobariſche Inſeln	217
Niagara, Fluss	268	Nikolsburg	95
Nicaragua	281	Nitofia	184
Nicaragua, See	260. 278	Nil, Fluss	221. 227. 229. 254
Nice	47	Nil, il, Nibit, Fluss	221
Nicolai, Kiste	164	Nillthal	227
Nicosoli	149	Nimes	44
Nidba, Fluss	122. 129	Nimwegen	50
Nidba, Stadt	128	Ningo, Republik	249
Nieder, Ägypten	229	Niort	41
Nieder, Alsen, Depart.	44	Nixon	212
Nieder, Andalusien	68	Nisabat	191
Nieder, Argun, Fluss	178	Nisam von Deſan	205
Nieder, Benthen	88	Nisam von Goltonda	205
Nieder, Charente, Depart.	42	Nischegorod, Nischneigorod	160
Nieder, Dnepr	159	Nischnei, Nemiand	163
Nieder, Don	159	Niomes	44
Nieder, Dhang	243	Niſſſchen, Volk	210
Nieder, Elbe	141	Nivelles	49
Nieder, Eibe, Depart.	121	Nivemontium	113
Nieder, Guinea	220	Nivernois	42
Nieder, Hesse	120. 121	Nizza	47
Nieder, Hienburg	130. 131	Nördliche Küsten, Depart.	41
Nieder, Lausitz	110. 113. 114	Nördlingen	107
Nieder, Lech, Fluss	101. 103. 108	Nogat, Fluss	84
Nieder, Loire, Depart.	41	Noirmoutier	41
Nieder, Maas, Depart.	49	Romadische Völker	180
Nieder, Mo, Depart.	57. 58	Nord, Afrika	220
Nieder, Porenden, Depart.	43	Nord, Amerika	259. 260. 266
Niederreich	82	Nord, Amerika, spanisches	274
Nieder, Rhein	133		

Nord:

**Nordamerikanische Republik,
oder nordamerikanische vere-
einigte Staaten** C. 259.

Nord: Archipel	193
Nord: Asien	151. 167
Nord: Beveland, Insel	56
Nord: Cap	31. 80
Nord: Depart:	123
Norden	8
Norden, Depart.	36
Nordernes, Insel	52
Nord: Frankreich	36
Nord: Guinea	220. 248
Nordhamptonshire	74
Nordhausen	120. 121
Nord: Jütland	79
Nord: Kalifornien	277
Nord: Carolina	274
Nord: Kantassen	173. 174
Nordland	80. 83
Nord: Libye	36
Nord: Massur	197. 204
Nordmeer	29
Nordsee	29. 259
Nordpol	6
Nord: Schottland	76
Nordsee	29. 76. 124. 166
Nordwest: Amerika	151. 164
Norfolk	273
Norfolk: Insel	298
Norfolkshire	74
Norimberga	107
Norische Alpen	80
Norrbving	82
Normandie	36
Noro	247
Norrland	83. 158
Norfolkshire	74
Northumberland	74
Northwich	74
Norwegen, Norwegia	76. 77. 79
Norwegisches Meer	29
Norwich	74
Nottinghamshire	74
Nova: Braganza	70
Novalaise	48
Novara	56
Novi	47

Romana: Scythia: Inseln C. 159.

Romgerod	149
Romgerod: Weßi	159
Rubien	220. 227. 229. 246
Rubier, Volk	223. 229
Ruchi	193
Rheinberg	102. 107. 140
Rüdingen	139
Rutabivab	301
Runez, Fluß	249
Runstuf	239
Ruzal	177
Russe	247
Rythving	82
Rymegen, Rimmegen	50
Rymydenburg	105
Rostad	159

O.

Ostafa	276
Oarafa	280
Ob, Fluß	152. 163. 169
Ober: Aegypten	229
Ober: Alpen, Depart.	44
Ober: Andalusien	68
Ober: Donau	132. 136
Ober: Donau: Kreis	107
Ober: Oscharn	243
Ober: Oschumna	198
Oberer Rump	64
Ober: Esch, Depart.	56. 58
Ober: Garonne, Depart.	43
Ober: Guinea	220
Ober: Harz	121
Oberhaus	106
Oberherrlichkeit über die Ra- verstaaten	226
Ober: Hessen	121. 128
Ober: Italien	54
Ober: Italienische Seen	31
Ober: Kärnten	142. 144
Ober: Kanada	268
Ober: Lausitz	110. 113
Ober: Loire, Depart.	43
Ober: Marne, Depart.	39
Ober: Neckar, Fluß	140

Oberpfalz	5. 106	Oenipons	5. 169
Ober: Po, Depart.	56. 58	Oerebro	82
Ober: Pyreniden, Depart.	43	Oeregrund	82
Ober: Rens, Fluß	139	Oeregrund	30. 77
Ober: Rhein	132. 133	Oertler	101
Ober: Rhein, Depart.	40	Oesfel	158
Oberrheinischer Kreis	120	Oestreich	90. 92
Ober: Rion, Fluß	178	Oettingen	107
Obersächsischer Kreis	120	Oetting: Erielsberg	107
Ober: Saône, Depart.	40	Oetting: Wallerstein	107
Ober: Schlessen	89	Ofen	96
Ober: See	260. 268	Offenbach	131
Ober: Senegambien	236	Offenburg	134
Ober: Ungern	96. 97	Olio, Fluß	55
Ober: Bienne, Depart.	42	Olio	278
Ober: Wolga, Fluß	157. 159	Olio, Fluß	270
Ober: Wolga, Landschaften	159	Oliu, Fluß	87
Ober: Vffel, Depart.	50. 52	Olm, Fluß	128
Ocean	14	Oise, Depart.	36
: amerikanischer	14	Olu: Jesso	213
: atlantischer	258. 259	Oibersdorf	96
: indischer	14. 165. 166.	Oidenburg	124. 125
: Nord:	219. 220	Oienet, Fluß	163
: skandinavischer	259	Oienst.	163
: west: äthiopischer	259	Oleron, Insel	42
: westlicher	14	Oinda	293
Oceanus septentrionalis	29	Oiva	116
Ochotamündung	164	Oivenza	65. 68
Ochotse	164	Oltus	116
Ochotskisches Meer	164	Oltus	95
Ochsenhausen	137. 139	Oltus	95
Ocker: Departement	122	Oltus	95
Ocker, Fluß	118. 122	Oltus	95
Ochafow, f. Otschafow		Oltus	95
Odenbets	135	Oltus	95
Odenes	79	Oltus	95
Odenwald	101. 128. 133	Oltus	95
Odenwalder: Kreis	133	Oltus	95
Oder, Fluß	31. 84. 87. 88.	Oltus	95
	89. 90. 95. 110	Oltus	95
Oderberg	89. 96	Oltus	95
Odeffa	161	Oltus	95
Odenburg	96	Oltus	95
Oehringen	139	Oltus	95
Oehringer: Kreis	139	Oltus	95
Oeland	82	Oltus	95
Oels	88	Oltus	95
Oelsitz	113	Oltus	95
Oeningem	133	Oltus	95

Dutatis, See S. 260. 261. 270
 Dybir, Berg 169
 Dypeln 89
 Dran 234
 Dran: Eidabauer, Wälderhaft 216

Drange: Fluß, östl. u. westl. 251
 Drange, Fürstenth. 45
 Drange, Stadt 45
 Drangerie 121
 Dranienbaum 158
 Dranienburg 86
 Dranisch: nassanische Lande 126

Drb 132
 Dregal: Fluß 282
 Drel 160
 Drenburg 162
 Dreffa 202. 203. 204

D' Orient 41
 Drinosko, Fluß 260. 287
 Driss 197
 Drira 202
 Dradische Inseln 76
 Drlap 96

Drleans 40. 271. 274
 Drlovs, Inseln 295
 Drmus 191
 Drmus (Straße von) 166

Drne, Depart. 36
 Dront: Fluß 183
 Drtelos 101. 103
 Drtenau, östl. 134
 Drtenberg 129
 Drtenburg 129. 144
 Drten, Fluß 176
 Drmanen, Volk 181. 223. 228.
 229. 231. 232

Drmanisch: Afrika 226
 „ „ Albanien 149
 „ „ Armenien 185
 „ „ Palmarien 150
 „ „ Georgien 184
 „ „ Kroazien 150

Drmanische Lande 172
 Drmanischer Archipelagus 30
 Drnabruck 120. 122
 Drfala 213
 Drfeten, Wälderhaft 171. 173
 Drfeten 174. 175. 178
 Drin, Wälderhaft 178

Dst: Afrikanische Inseln S. 255
 Dst: Angeln 74
 Dst: Chili 298
 Dsten 8

Dstende 49
 Dsternhafen 164
 Dstern: Inseln 303
 Dsternode 121
 Dstern: Niedoute 164
 Dsternwald 122

Dst: Florida 276
 Dstriesland, Depart. 50. 52
 Dst: Gothland 82
 Dst: Hindostan 197. 201

Dstia 46
 Dstindien 193
 Dst: Kaukasien 173. 176
 Dst: Meer 164
 Dst: Persien 189. 192

Dst: Preußen 85
 Dst: Pyrenden, Depart. 43
 Dstirach 140
 Dstrolenker Wälderhaft 116
 Dstsee 29. 76. 123. 125

Dstsee: Provinzen 157
 Dstschakow 161
 Dstmaer, Volk 283
 Dstensen 79
 Dstobenern 108

Dstomachen, Wälderhaft 205
 Dstessant 41
 Dstled el Hadshi, Volk 237
 Dstribi, P. Dstribi, Depart. 49
 Dstver: Pfel 52
 Dstver: Pfel, Depart. 50

Dstrieds 67
 Dst: Waihi 301. 302
 Dstbereh, f. Amerri.
 Dstfory 74
 Dstfordshire 74

Oxus, fluvius 169. 179
 Ognapof, Fluß 293

p.

Oaclos 200
 Oadang 217
 Oadar, Fluß 194
 Oaderborn 120. 121
 Oadischab 197
 Oadua 58

Padur

Pados, Bayen	B. 42	Varma	B. 47
Pagos latobrigicus	135	Varna	205
Painboeuf	41	Paropamisus	169
Paischna	201	Paros	150
Paisien	75	Pariser 171. 188. 196.	197
Paiskina	184	Parfi	189
Palastarschert	204	Particular: Karten	3
Palasos, Inseln	214	Pas de Calais, Depart.	36
Palembang	217	Pas (enger)	13
Palencia	67	Passarowitz	150
Palermo	60	Passau	106
Pali	200	Passeriano, Depart.	57. 68
Palier, Fluß	204	Paragonien	259. 291
Palier, Völkerschaft	195	Paragonier, Volk	291
Paliser, Inseln	301	Patal, s. Sarosch: Patal.	
Paliser, See	90	Patan	212
Palliatate	205	Patanen, Völkerschaft	195
Palma	69. 247	Patavium	58
Palma nova	58	Pathmos	184
Palmas	257	Patimo	184
Palmas, See	248	Patna	203
Palmen	221	Patras	150
Palmyra	187	Patterson	272
Palus Maeotis	30	Pau	43
Pamplona	68	Paul (St.)	221. 294
Panama	287. 288	Paufterwit	84
Panama, Fluß	288	Pavia	56
Panama (Helfo von)	259	Pavia	145
Panama (Landenge von)	287	Pedena	144
Panaro, Depart.	57	Perne, Fluß	83. 59
Panaro, Fluß	57	Peenemünde	84
Papormus	60	Pegnitz, Fluß	103. 107
Panzöfel, See	144	Pegnitz: Kreis	109
Pantichova	97	Pegur, Fluß	206
Pahuco, Fluß	278	Pegu, Reich	206. 207
Papelslande	244	Pegn, Stadt	207
Papenburg	127	Pegnaner, Volk	206
Pappenheim	107	Peirus: See	152
Paraganay	259. 299. 292	Peirus: See: Provinzen	159
Paraganay, Fluß	291	Peking	209
Paraganay, französisch	291	Peletian	185
Parallelkreis des Aequators	10	Pelem: Inseln	214
Paralleltreife	10	Pelim	163
Paramaribo	294	Peloponnesus	150
Parana, Fluß	292	Pemba	250. 253
Parchim	124	Pembrol	75
Parba, Fluß	112	Pensa	162
Parbos, Volk	263	Pensicola	276
Parba	149	Pensolvanien	272
Parier, Völkerschaft	195	Pentalaria, Insel	60
Paris	27	Pepos: Inseln	291
			Pera

Bera	149	Philipsseich	131
Berche	38	Philipsruh	132
Bergamo	184	Philippsthal	120. 121
Bérigord	43	Piacenza	47
Bérignacq	43	Piave, Depart.	58
Berleberg	87	Piave, Fluß	53. 55
Bern	163	Pie d'Orizaba	277
Bernien	163	Piecardie	36. 39
Bernignan	44	Piedmont	287
Berron de Beles	234	Pico d'Adam	217
Berserodis (Ruinen von)	191	Pico de Lenda	257
Berter, Bittersthaft	171. 172.	Piemont	47. 55
	188. 191	Pierre (St.)	285
Berßen	166. 167. 168. 172.	Pietole	58
	182. 183. 193	Pianerol	47
Berßich, Bhardifian	190	Willau	88
Berßicher Meerhafen	182	Piniz	112
Berßisches Meer	166	Pinas, Bittersthaft	277
Berth	76	Pindus	149
Berth, Ambos	272	Pinerolo	47
Beru	259. 287. 289. 290. 292	Pinneberg	77. 79
Berugia	45. 46	Piombino	58
Besara	57. 58	Pirna	112
Bescherds	292	Pirna, Dubrava	144
Beichvarmal	191	Pisa	45
Beichwa	201	Pischauer	193
Beslo	96	Pischawitz	193
Peterlingen	64	Pisioja	46
Petersberg	142	Pichecusa	60
Petersburg (St.)	157	Pischen	144
Petershausen	134	Piroussische Inseln	69
Petershof	158	Pizzigherone	56
Peterwardein	97	Piacenzia	267
Petrifan	115	Plagae	8
Petropauls, Seehafen	164	Planeten	5
Pescherottische Festung	161	Planiglobien	2
Peschora, Provinzen	159	Plassenburg	106
Pfalz, Schloß	130	Plata (la)	290
Pfalzbäerische Lande	126	Plata (de la), Fluß	260. 291
Pfeffertüße	248	Plata (de la), Reich	289
Pfeffersbad	63	Plattensee	31. 90
Pflug, Inseln	301	Plau	124
Pflug, Kreis	173	Plauen	113
Pforzheim	134	Plauenscher Kanal	84
Phallendorf	234. 135	Pleiß, Fluß	113
Pharsala	149	Pleskow	159
Phasis, Fluvius	172.	Ploß, Depart.	116
Phyladelphia	272	Ploß	79
Philippsthal	39	Plobnersee	77
Philippinische Inseln	214	Plobmieres	39
Philippstung	136	Plobenz	108

Wärs	C. 17	Wort: Napoléon	C. 296
Wimouth	75	Worto	70
Wimouth: Dock	75	Worto bello	288
Wo, Depart.	47	Worto: Cavello, Hafen	288
Wo, Fluß	81. 31. 48	Worto: Ferrajo	46
Wodagorje	116	Worto: Ré	144
Wodol	161	Worto: Rico	283
Wodollen	161	Worto: Santo	257
Wdi	124	Worto: Seguro	292
Wogkiss: Inseln	217	Wort: republicain	284
Wogliga	244	Wort: Rojal (Wort: Rojal)	284
Woitiers	41	Wortsmouth	75. 271. 272
Woitou	41	Wort: Soledad	291
Wol (Nord:)	8	Portugal	69. 70
Wol (Süd:)	6	Portugiesen, Völkersch.	195. 219
Wolarcirkel	10	Wosen, Depart.	114
Wol: nördlicher	11	Polonium	96
Wol: südlicher	11	Post: und Reisefarten	9
Wolar: Diameter	6	Potessi	590
Wolen	254	Potomackfluß	273
Wolgar	204	Potsdam	87
Wolhöhe	10	Prag	94
Wolnau	204	Praga	115
Woltawa	160	Praja	257
Wolquesien	296	Praha Elyfiorum	88
Wonnern, Preuss.	84. 89	Prater	92
Wommersfeld	106	Prägel, Fluß	84. 85
Womond	76	Prenglow	87
Wompeß	59	Preßburg	96
Womptinische Schule	34	Preußen 81. 84r 85. 140.	151
Wondichers, Wondichers	205	Preußen (Ost:)	85
Monteba	144	Preußen (West:)	85
Montecorno	59	Preussisch: Luthanen	85
Monte de Lima	70	Prevesa	149
Montbiamas	208	Prignis	87
Montivo	41	Principato citra, ultra	59
Podtus eukinus	30	Prinzen: Insel	256
Podajan, Poyajan	288	Prinzen: Stadt	256
Povo	249	Prinz: Wallis: Insel	207. 281
Pocatepest	277	Privas	43
Port: au: Prince	284	Promontorium bonae spei	221
Port: Cornwallis	217	Propontis	30
Port d'Abdo	237	Provence	44
Port de la montagne	256	Providence	286
Port Canton	294	Providenz	272
Portendit	237	Prusa	184
Portick	59	Pruth, Fluß	98. 152
Port: Imperial	256	Psflow	159
Portland	75. 271	Ptolemais	185
Port: Louis	256. 291	Puebla de los Angeles	274. 280
		Puerto: Real	68
		Puerto:	

Puerto Rico	285
Puerto Velo	288
Pugot, de, Chemise	47
Pualia (Wolf 184)	93
Pulo, Neunang	107
Pulrust	116
Punab	202
Punab, Gebiete	201
Punctum pedale	7
Punctum verticale	7
Pundschab	197. 198
Puntas, f. Dreysbüsch.	
Purpur, Meer	276
Putala	212
Puteoli	60
Puy (Le)	43
Puy, de, Dôme, Depart.	42
Puzzuolo	60
Pyrenäen	32. 33. 66
Pyrenäen (Nieder,)	43
Pyrenäen (Ober,)	43
Pyrenäen (Ost,)	44
Pyrenées (Basses)	43
Pyrenées (Hautes)	43
Pyrenées (Orientales)	43
Pyrmont	129

Q.

Quadrat, Inseln	281
Quadratmelle	5
Quaker, Colonie	129
Quanza, Fluss	248
Quaqua, Völkerschaft	248
Quebel	268
Quebella	255
Queda	207
Quedlinburg	120. 171
Queth, Fluss	87. 110. 113
Quetisma	191
Quellen	14
Quelpaert	211
Queretaco	280
Quersfurt	110. 113
Quetalagen, Volk	293
Quiberon	41
Quillan	44
Quimpet	41
Quiso	287. 288. 289
Quitta	249

Quab, Fluss	8. 90
Quab, Stadt	96
Quaban Ormes	181
Quabaune, Fluss	116
Quadersburg	94
Quadem, Depart.	116
Quadscha	162. 197
Quajans	64
Quajusa	142. 144
Quajuel, Bezirk	144
Quamanab	204
Quambouillet	37
Quammelsberg	122
Quangubn	207
Quandabr (Alt,)	112
Quanzan	77. 79
Quasuten, (Quasuten,) Gär.	
Quenthumer	198. 199
Quasuten, Gebiete	205
Quasuten, Völkerschaft	195. 201
Quasadt	134
Quathenau	87
Quatibor	89
Quatisbona	106
Quasburg	124
Quasburger, See	119
Quavenna	57
Quavensberg	120. 122
Quavensburg	108
Quavensburgum	108
Quavi, Fluss	197
Quechtern	107
Queckenitz, Fluss	123
Quecklinghausen	127
Quebnitz, Fluss	107
Quefugios (de)	300
Quegen, Fluss	103. 106
Quegen, Kreis	106
Quegensburg	106. 108
Queggio	57. 60
Quegiomontum	85
Quegnitz, Fluss	103. 108
Queburg	212
Quebme	222
Quebersdorf	113
Quechenauische Gebiete	234
Quechenbach	213
Quechenberg	94
Quechenhall	108

Reichswaldau	E. 96	Rhodus	E. 184
Reilewig	80	Rhöngebirge	101. 118. 132
Reisefarte, f. Postarte.		Rhône, Depart.	47
Reina	60	Rhône, Fluß	31. 33. 62
Reinsburg	79	Rhône; Mündungen, Dep.	44
Reines	40	Rhur, Depart.	127
Rens, Depart.	57	Ribian	160
Reno, Fluß	57	Ribe	79
Reicht	190	Richmond	273
Reithel	39	Riedelsche Herrsch.	129
Regat, Fluß	103. 107	Riedlingen	137
Regat, Kreis	106	Riesengebirge	84. 90. 94
Reuf, Ebersdorf	100	Rietberg	120
Greis	100	Rietti	46
Lobenstein	100	Riga	158
Schleis	100	Ril	230
Reußische Lande	118	Rimini	57
Reutlingen	137. 139	Rinteln	120. 122
Reutte	108	Rio Arriary, Fluß	294
Reval, Rewal	158	Branco, Fluß	294
Revolutions, Inseln	301	de la Plata	259. 287. 290
Rewah	205	de las Palmas	278
Reppur	202	del Mort, Fluß	276
Rhädtsch	162	dulce	290
Rhaetia	64	Francesco, Fluß	292
Rhazja	163	Grande, Fluß	221. 239.
Rheda	126. 127	Janciro	244. 246. 276
Rheims	39	negro	70. 293
Rhein, Fluß 31. 33. 62. 63. 101.		Rion, Fluß	287
101. 125 — 130. 135. 142		Risebüttel	162. 172
Rhein (Nieder:), Depart.	39	Rivesaltes	141
Rhein (Ober:), Depart.	40	Riviera	43
Rheina	127	Rochadtsch	64
Rheina; Wolbeck	126	Rochadtsch	192
Rhein; Depart.	126	Rochefort	42
Rheinfelden	63. 134	Rochelle	42
Rheingau	130	Roche; sur; Yonne	41
Rheinische Bundes; Staaten	99	Rodes	43
Rheinischer Bund	99	Rödelheim	129
Rhein; Mündungen	50	Rödelild	78
Rheinspßg. Befsg.	130. 115	Rönbild	117
Rheinsberg	87	Roer, Depart.	48
Rheintal	63	Rohilla's, Völkerschaft	195
Rhein und Mosel, Depart.	48	Rohukun, Fluß	209
Rhenus, fluvius	62	Rollhofen	106
Rhin, Fluß	79	Rom	45
Rhodanus, fluvius	33. 62	Romagna	55
Rhode; Island	272	Romanien	148
Rhoden (innere und äußere)	64	Romanier, Volk	195
Rhodes	43	Romont	63
		Ronneburg	117

Rosbach	S. 64
Roscan oder Rossan	286
Rosenberg	106. 136
Rosenheim	105
Rosette	229
Rosla	112
Rosowa, See	146. 152
Rosbach	112
Rosbach	124
Roscher Herrschaft	124
Rotas	203
Roth	107. 137. 139
Roth, Fluß	139
Rothenberg	107
Rothenburg an der Palda	120. 121
Rothenburg am Neckar	140
Rothenburg an der Tauber	107
Röthener Kreis	140
Rothensfeld	136
Rothmünster	137
Rothschild	78
Rothweil	137. 139
Rothweiler Kreis	139
Rotterdam	51. 216
Ronen	36
Roussillon	43
Roveredo, Rovereth	58
Rovigno	58
Rov	96
Rösch, Tibbus, Wolf	238
Rua	205
Rubicone, Depart.	57
Rubicone, Fluß	57
Rudolstadt	118
Rudolshausen	110
Rügen, Insel	83
Ruß, Fluß	64
Rubla	117
Ruhr, Depart.	48
Ruhr, Fluß	125. 127
Rum, Id	148
Runkel	48
Rupella	42
Rupinersee	84
Ruppin (Alt- und Neu-)	87
Ruremonde	49
Russen	154. 173. 189
Russisch: Amerika	281
Russisches Reich	150
Rußland	151. 172
Rabri Abriß, 13. Aufl.	

Rußland, asiatisches S.	152. 162. 168. 172. 185
europäisches	151. 153. 157
europ. mittleres	157
europ. nördliches	157
europ. südliches	157
Rußweil	64
Rußom	177
Rurland	274
Rutlandshire	74
Rutunpur	202
Rois, Volk	200
Roven	79
Rupfel	36
Roswit	51

S.

Saale, Depart.	131
Saale, Fluß	101. 108. 110. 113. 116. 117. 118. 125
Saale, fränkische, Fluß	118. 131
Saalfeld	117
Saalfreis	120. 121
Saandam	51
Saar, Depart.	48
Saarbrück	48
Saarlautern im Depart. Saar	48
Saba, Insel	285
Sabier, Volk	183
Sabur	249
Sachsen	99. 110. 116
Sachsen (Land der) in Sie-	
benbürgen	97
Sachsen: Eisenach	116. 117
Sachsen: Gotha	100. 116. 117
Sachsen: Hildburghausen	100. 117
Sachsen: Koburg: Saalfeld	100. 116. 117
Sachsen: Weimungen	100. 117
Sachsen: Weimar	100. 116
Sabi, Fluß	199
Safal, Insel	245
Sagan	88
Sagelterland	125
Sagrab	97
Sagramento (St.)	291
Sahara (Saharas)	220. 236. 246
Sajanisches Gebirge	152. 169
Sa	

Said	S. 185.	229	Sambuanaam	S. 215
Saima, See		152	Sime, Völkerschaft	83
Saintes		42	Samen	255
Saintonge		42	Samojeden, Völkerschaft	155
Sali, Athabasi		184	Samondracht	150
Sala		82	Samos	184
Salamanca		67	Sams	79
Salberg		82	Samum Wind	183. 188
Sale		234	Samura, Fluß	178
Salem	134.	272	San, Carlos, de, Montorey	277
Saierus		60	Sanet, i Sanct	
Salian		191	Sandwichs, Inseln	301
Salianisches Gebiet		191	Sanen, Fluß	63
Salins		42	Sanfara	238
Salisbury		75	San, Francisco	277
Salian		191	Sanguin	249
Salir		127	Sangum	249
Salm, Korbburg	100.	127	Sanct. Agostin	276
Salm, Reiferscheid, Strauß	135. 136.	137	Andr. e	94
heim		100.	Andrews	75
Salm, Salm		127	Anna, Cap	248
Salo		56	Ascension	256
Salodo, Fluß		291	Augustin	276
Saloniki		149	Augustin, Bay	256
Salsette		204	Barbara, Hafen	286
Salum		243	Barbelem	283. 285
Salum, Fluß		243	Bernhard, Berg	62
Saluzzo		47	Beleur	41
Salvador (St.), Insel		286	Christoph	285
Salvador (St.), Stadt	250. 293		Cloud	37
Salja, Fluß		106	Croy	234. 285
Salzach, Fluß		103	Cyrian, Fluß	236
Salzach, Kreis	105.	109	Cyr	37
Salzbach, Fluß		103	Dent	38
Salzburg	105. 106.	103	Diziers	39
Salzburger Alpen		31	Domingo, Festung	285
Salzburger Gebirge		101	Domingo, Fluß	221. 245
Salzburgische Alpengruppen		103	Domingo, Insel	284
Salzdalum		122	Etienne	42
Salzgitter		122	Eustaz	285
Salzfelsen		125	Florenzo	44
Salzungen		117	Florent	44
Salzwedel		123	Francesco de Campeche	280
Samara		162	Gallen	62. 63
Samarkand		182	Giora	106
Sambakolo		242	Georgian	246
Samban		216	Georg, Fort	204
Sambersee	200.	201	George, Insel	286
Sambeze, Fluß	252.	253	George della Mina	250
Sambor		98	Georgs, Inseln	281. 301
Sambre und Maas, Depart.		49	Germain, en, Lape	37
			Sanct	

Sankt Sernano, di Sankt	S.	60
• Gobin		39
• Gotthard, Berg		62
• Helena		256
• Hubert		49
• Jago	257.	284
• Jago, Fluss		280
• Jago de Chili		290
• Jago de Leon		288
• Jago di Compostella		67
• Jakob		257
• Jean		285
• Jean, de, Maurienne		48
• Jibefonso		67
• Johann, Fluss		236
• John		285
• John, Insel	269.	285
• Joseph del Cabo		277
• Juan de Gonsera		291
• Juan de Porto Rico		285
• Just		67
• Kitts		285
• Laenburg	120.	123
• Lo		36
• Lorenz, Busen		259
• Lorenz, Fluss	260. 268.	269
• Lorenz, Insel		255
• Lorenzo al Real		67
• Louis, Fort		245
• Louis de Votoff	274.	280
• Lucas, Cay		277
• Lucia		286
• Mado		49
• Margaretha, Insel		289
• Maria de Matamba		251
• Martiro	55.	58
• Martin		285
• Miguel	257.	277
• Moris		65
• Omer		36
• Paul	221.	294
• Paul, Cay		248
• Paul de Wamba		250
• Petersburg		157
• Phillip de Benguela		280
• Pierre	267.	286
• Puerto de Veto		288
• Quentin		39
• Sacramento		291
• Salvador, Insel		286

Sankt Salvador, Stadt	S.	250.
• Sebastian,	62. 221.	293
• Thomas de Guiana		289
• Thomas, Insel	256.	285
• Thomas, Stadt	294.	256.
		285
• Weit am Pflaume		144
• Vincent	31. 69.	286.
		292
Sanna		187
Sansouci		87
Santa Fe	277. 282.	291
Santa, Fe, de, Bogota		288
Santa, Fe, de, Soanajoata		280
Santa Rosa		276
Santa Maura		145
Sartarem		70
Saône (Haute), Depart.		40
Saône (Ober), Depart.		40
Saône: Kanak		42
Saône und Loire, Depart.		42
Saragossa		68
Sarab		237
Saratam		162
Sardinien		47. 61
Saremb		192
Sareng		192
Sarepta		162
Sargans		63
Sarlat		43
Sarnen		64
Sarofsch, Datal		97
Sarre		48
Sarrebourg im Departement		
Saar		48
Sarten		180
Sarthe, Depart.		49
Sarjana		47
Sassari		61
Satabu		243
Saterland		125
Satus, Fluss		197
Sau, Fluss		97
Saulgau		137
Saumur		41
Savane		294
Savannah		274
Sabe, Fluss	90. 142. 143.	146.
Sabe, Stadt		190
Saverne, Fluss		71
Saverne, Stadt		40

Savona	6. 47	Schinzach	6. 69
Savoyen	48. 54	Schiras	191
Savoyische Alpen	31	Schlangenbad	142
Savv	130	Schlangen, Thierart	283
Savv, Berleburg	126	Schleisheim	103
Savv, Wittgenstein	126. 129	Schleiz	118
Scaidis, Fluss	33	Schlesien, kaiserl.	87. 90. 95
Scarborough	286	Schlesien, preussisches	84. 87
Scarcie, Fluss	245	Schleswig	76. 79
Schaale	118	Schleswig, holsteinischer Ad-	
Schabat	181	nal	76. 77
Schabba	249	Schlen	79
Schabed	126	Schlin	129
Schärbing	106	Schluchsee	133
Schafhausen	62. 63	Schlüsselburg	158
Schafnaburgum	132	Schlüsselfeld	107
Schaggas, Völkerschaft	246. 251	Schmalkalden, Stadt	120
Schasta	244	Schnaitach	107
Schamachie	173	Schneeberg, Schneeberga	113
Schamaner, Volk	171	Schneeberg, Berg	94
Schamaniten	156	Schneeförpe	84
Schamchal, Schambal	176	Schneefenthal	117
Schamina	244	Schönbörn	107
Schamo	168. 210	Schönbörn, Herrsch.	131
Schantru, Fluss	197	Schönbrunn	93
Schapanisches Reich	212	Schönbürgische Lande	110. 113
Schatt, el, Arab	185	Schöneck	113
Schauenburg	120. 122. 130	Schönbhausen	86
Schawuhr	202	Schönthal	139
Schech	228	Schorndorf	139
Scheitelpunkt	7	Schorndorfer Reich	139
Schett, f. Schiff.		Schorjan	192
Schelburn	269	Schottland	71. 75
Scheide, Dvart.	49	Schouwen, Insel	50
Scheide, Fluss	33	Schuda	249
Scheide, Mündungen, Dep.	50	Schudders, Völkerschaft	195
Schellenberg	106	Schüttorf	127
Schellif, Fluss	231	Schul, Orte	112
Schemarru	244	Schul, Fluss	108
Schemnitz	96	Schussenried	138
Scheppenstätt	122	Schuster.	190
Scherbro, Fluss	248	Schuthia	207
Scherbro, Inseln	245. 248	Schupfkill, Fluss	272
Scherescha	244	Schwabach	107
Scheresur	185	Schwabische Al-	101
Schiedam	51	Schwabach, Omdand	139
Schiff, f. Inseln	500	Schwabisch, Hall	139
Schiamunische Religion	211	Schwanzstadt	109
Schiff	173. 192	Schwarrau, Fluss	125
Schildkröten, Inseln	287	Schwarzburg, Kurfürst	100
Schilla's, Volk	223	Schwarzburg	

Schwarzburg-Sondershausen	S. 100
Schwarzburgische Lande	117
Schwarzenberg. Besiz.	134
Schwarzes Meer	30. 161. 163. 182
Schwarzflus, Indianer	283
Schwarzmeerige Kosaken, Ras- tion	161
Schwarzwald	101. 133. 136
Schwarz	109
Schweden	80. 81. 82. 155
Schwedisch, Nommern	82. 83
Schwedt	87
Schweidnitz	88
Schwein, Flus	246
Schweinfurt	106
Schwet	47. 61
Schwelm	127
Schweinsmotte, Flus	121
Schwerin, Fürstenthum	124
Schwerin, Herzogthum	124
Schwerin (Altstadt,)	124
Schwerin (Neustadt,)	124
Schwerinscher See	123
Schwoyngen	136
Schweinmünde	24. 89
Schwoy	61. 64
Schoras	191
Schormanische Chanate	173
Schormanische Fürstenth.	177. 191
Schiffische Inseln	75
Schind, Flus	188. 194
Scio	184
Sootia	75
Scylla	60
Sebastian. (St.)	68. 221. 293
Sebta	234
Sechelles, Inseln	255
Seckingen	135
Sedan	89
Seditz	95
Seidesthan	192
See, Alpen, Depart.	47
Seeburg	117
See, die offenkare, f. Ocean.	
Seesebirge	13
Seelarte	3
See, Rastischer	152. 163. 169. 172. 176. 179. 180
See, Luis	138

Seen	S. 14. 30
Seen, europäische	30. 31
" manusfeldische	119
" oberitalienische	31
Seeland, Insel	78
Seeland, Stift	78
Segelmessa	234
Segballen	211. 213
Seghawa	230
Sego	247
Segovia	67
Seidenberg	113
Seidschlag	95
Seits, f. Sits	
Seimel	130
Seine, Canal	44
Seine, Depart.	57
Seine, Flus	31. 33. 37
Seine inférieure	36
Seine (Nieder,)	36
Seine und Marne, Depart.	39
Seine und Oise, Depart.	36
Selan	166. 217
Selan (Straße von)	166
Sellers, f. Niederseilers.	
Semantische Bergschge	169
Semenbrien	150
Semlin	97
Sempach	64
Sena, Lande	220
Senderon	158
Sendomiro	116
Senegal, Flus	221. 239
Senegal, Güter, Boll	240
Senegal, Inseln	241. 245
Senegambien	220. 239. 246
Senlis	36
Sena	252
Sennar	230
Sennehaide	125
Sennert, Halbe	119
Sens	40
Sequana, Fluvius	37
Serären (Serretren), Boll	239.
	241
Seraglio	150
Serajo	150
Seramore	206
Serapollis, Boll	239. 242
Serbero, Insel	249
Serinagos	189
Na 3	Seim

Seringam	C. 204	Sierra Morena, Gebirge	C. 66
Seringapatnam	205	Sierra Nevada	277
Serio, Depart.	56	Sierra Verde, Gebirge	267
Serio, Fluß	56	Sifanea, Volk	210
Servelta	123	Siggen	139
Servien	150	Sigmaringen	140
Sesbilmesa	231. 234	Signach	162
Seselmehr	199. 200	Sicht's, Fürken, Eidgenossen, schaft	197. 198
Sesilmesa	231	Sicht's, Völkerschaft	168. 195.
Sessia, Sessia, Depart.	47		196. 197. 198
Sessos	249	Sihon, Fluß	179
Sestre (Groß und Klein)	249	Silberberg	88
Setro, Fluß	248	Silehia	87
Setledsch, Fluß	197	Simbani, Simbani	243
Sezubal	70	Simbirst	162
Sevennen	34	Simionowske Schanze	164
Sevilla	68	Summern	48
Schaban	190	Simphon	62
Schagallad, Völkerschaft	255	Sin	241
Schannon, Fluß	71	Sina 166. 167. 172. 193.	208
Schneid	74	Sinai	187
Schottländische Inseln	76	Sinamari	294
Schottland	76	Sinamari, Fluß	294
Schotels	74	Sind, Fluß	193
Schropshire	74	Sindi	193. 197
Siam	168. 206. 207	Sindischer Meerbusen	166
Siam, Fluß	206	Sindus	193
Siamer, Volk	171. 206	Sine	190
Siamischer Staat	207	Sinesen, Völkerschaft	170. 171.
Sibirien 151. 153. 163. 166. 167.	60		209. 214. 215. 216. 263
Sicilien	30	Sinesischer Meerbusen	208
Sicilische Meerenge	97	Sinesisches Meer	208
Siculi	298	Sinesisches Reich	168. 208
Sibney	185	Singrovia	202
Sidon	90. 97	Singaglia	58
Siebenbürgen	97	Sinope	184
Siebenbürg. Militär, Grenz, Districte	97	Sinus	15
Siedlee, Depart.	116	Sinus bothniens	29
Siea, Depart.	127	Sinus codanus	29. 77
Sieg, Fluß	125. 130	Sinus lunicus	29
Siegen	126. 127	Sion	65
Sielbeck	125	Sior, Völkerschaft	269
Siena	46	Siragossa	60
Sierra Leona, Fluß	239	Sir-Daria	169. 179. 182
Sierra Leona, Landschaft	210.	Sirdschan	191
	221. 239. 245. 246	Sir-Fluß	169. 179. 180.
Sierra Leona, Colonie, Sta. bissement	245		181. 182
Sierra Madre, Gebirge	261	Sirhind	198
		Sirindagur	197. 199
		Sirius	

Strinabatnam, f. Seringa	
Strinam	
Strar	S. 203. 204
Strickfornib	53
Strickfuß	206
Stritten	65
Striterab	202
Struah	232
Struas	184
Struer	283
Stral, Hafen	280
Stragerrat	29. 77
Straholt	80
Stränderit	229
Strandinavifcher Deaan	29. 259
Stravenfluf	282
Stravenfäße	249
Straver: fee.	282
Stratari	149. 184
Stru	76
Straven, Volk	170
Stravfcher Stamm	154
Stravonien	90. 97
Stravonifche Militär: Greuz:	
biftriete	97
Strabodifche Ukraine	160
Stroniu	160
Struis	49
Strolensf	160
Strorra	184
Strbermanland	82
Strane, Fluß	202
Stratum, Fluß	183
Stru	127
Ströflingen	107
Strafala	252
Strafan	247
Strafia	158
Strifons	39
Strutto, Bitterfapf	248
Strutora	187
Strubin	87
Strubab (Port:.)	291
Strufatara	60
Struma	184
Strüngen	126
Stritube	138
Strüngerwald	119
Strims	129. 130
Strims: Braunfeld	129. 130

Strims: Laubach	S. 129
Strims: Lieh	129. 130
Strims: Rißelheim	129
Strimfche Lande	129
Strionen, Volk	211
Striothurn	163
Strititia	9
Strittialpunkte	9
Stribreros: Infel	248
Strime, Depart.	36
Strimmersfchire	75
Strimmers: Infeln	286
Strimmerswendecirkel	11
Strimmerswendekreis	11
Strimmerzeichen	10
Strondershausen	117
Strondrio	57
Stronweberg	108. 117
Stronnenbahn	9
Stronnenburg	87
Stronnecirkel	9
Stronnecirkel: Standstage	9
Stronora	274. 280
Stronthofen	108
Strongaren, Bitterfapf	155.
	210
Strorgia	149
Stroran	114
Strorge, Fluß	121
Stroria	67
Stroria, Strorian	124
Strorlingifche Infeln	75
Strorde	78
Strorwa, Fluß	163
Strouthware	74. 75
Stru	49
Strualtro	144
Struait	102
Struban	87
Strupien	65
Strupifch: Nord: Amerika	274
Strupifch: Paraguan	292
Strupifch: Süd: Amerika	287
Strupifch: Town	286
Strupifches Meer	79
Strupa	150
Strupfel	221
Strupial: Karte	3
Struper	48

Speler, Gebiete	S. 124.	135	Stolberg	S. 110.	117
Spessart	104.	118.	132	Stolberg, Roda	129
Spessia		47	Stolberg, Wernigerode		129
Spieberg		95	Stolpe		89
Spirding, See		84	Storkow'scher Kreis		87
Spire		48	Stourbridge		74
Spitzbergen	259.	266	Stralsund		83
Spoleto	45.	46	Strassberg		140
Sprachkarte		3	Strassburg		40
Spre, Fluß	84.	86.	110.	Strassburger Gebiete	134
		113	Strasse		15. 30
Spüllace (Golf von)		53	„ Babelmandab	166.	253
St., f. Sautt.			„ (Bassins:)		260
Staaten, Insel	272.	294	„ (Beerings:)	166. 258.	260
Stabil		59	„ (Eools:)		299
Stablo		49	„ (Cumberlands:)		260
Stade, Stada		123	„ (Davis:)		260
Staden		129	„ der Dardanellen		30
Stadt am Hof		106	„ (Hubsons:)		267
Stadthagen	125.	129	„ kenaisische		260
Stäffis		63	„ la Manche	29.	30
St. 2, Insel		75	„ (sundische)		166
Staffordshire		74	„ von Calais		30
Stambul		148	„ von Ceylon		166
Stangalpe, Berg		90	„ von Feodosia		30
Stang		64	„ von Gibraltar		30
Stargard, Herrschaft		124	„ von Kassa		30
Stargard, Stadt		89	„ von Malakka		166
Starkenburg		128	„ von Ormus		166
Starzel, Fluß		140	„ von Selan		166
Stavelot		49	„ Waigats		166
Stawropol		162	Stranbing		106
Steckborn		63	Strelitz		124
Stedenig, Fluß	123.	141	Striche		8
Steinfurt		126	Strömde		80
Steinhuder Meer (See)	119.		Strom		14
		125	Stromboli, Insel		60
Stendal		122	Strudel		15
Stedenig, Fluß		87	Strumon, Fluß		140
Sternberg	124.	125	Stubbenkammer		83
Sternbilder		9	Stühlingen		133
Stettin		89	Stuhlweissenburg		98
Steder		93	Stara, Depart.		47
Stenrermart	90.	94	Stuttgart		138
Stilles Meer		14	Stuttgarter, Kreis		138
Stodach		139	Styria		94
Stockholm		82	Stakem		230
Stoer, Fluß		77	Subab von Delfen		205
			Sucsdm		93

Eudan

Eben	246
Ebieten, Gebirge	90
Eecia	80
Eid, Afrika	229
Eid, Amerika	259. 260.
	287
Eid, Amerika, Britisches	294
Eid, Amerika, Französisches	293
Eid, Asien	167
Eid, Beweland, Insel	50
Eid, Earmeer	220
Eid, Eapland, Schneegebirge	221
Eiden	8
Eidemannland, f. Eider-	
mannland.	
Eid, Frankreich	41
Eid, Georgien	295
Eid, Gothland	83
Eid, Guinea	220. 250
Eid, Indien	296
Eid, Island	79
Eid, Kalifornien	277
Eid, Kanal	33
Eid, Karolina	274
Eid, Kaukasien	174
Eidmeer	14. 165. 232. 289
Eid, Peru	290
Eidysol	6
Eid, Preußen	114
Eid, Schottland	75
Eid, See	33. 287
Eid, Lorol	56. 58
Eid, Wales (Ren.)	298
Eueira da Lora, Fluss	248
Eütel, Wald	119
Eue	165. 229
Euffelthire	74
Eulra	234
Eulabana	216
Eulan	88
Eullioten, District	149
Eullinatown	298
Eulmingen	138
Eultan	176
Eulu, Archipelagus	215
Euli	40. 185. 140
Eulibach	196

Eumatra	C. 166. 167. 169.
	202. 216. 217
Eumbelsau	202
Eund	15. 30. 77
Eundische Inseln	216
Eundische Straße	166
Eundische, Fluss	173
Eurinan	294
Eurinan, Fluss	294
Eurat	204
Eurrey	75
Eursee	64
Eus	231. 234. 235
Eusa	47. 233
Eusannen, Berg	246
Eustan	190
Eusser	73
Eusum, Wästh	184
Eusuer, Wästh	245
Eusus, f. Fuller, Eufel.	
Eutledsch, Fluss	199
Evidnicium	88
Ewanett	162
Ewansee	75
Eweaborg	159
Eobillen, Höhle	60
Eolt	79
Eyrathus	60
Eyrer, Volk	171
Eyrien	167
Eyrnien	90. 97
Eyrtycher Meerbusen	220
Eysian	192
Ejegedin	97
Ejetler (Land der)	97
Ejilize	97
Ejstowe	149

E.

Eabago	286
Eabato	286
Eabasseranische Herrschaften	173.
	177
Eaboffen	177
Eabmor	187
Eabtschen, Wästh	180
Eafelban	220. 251
Eafelberg	251
Eaflet	231. 234. 235
Ea 5	
Eagan	

Laganos	S. 161	Lamber, Kreis	S. 133
Lagata	178	Laufftein	128
Lag, längster u. kürzester	11. 12	Lauris	190
Lagliamento, Depart.	57 58	Laurisch, Armenische Halb-	
Lagliamento, Fluss	53. 55	insel	167
Lagrin, Cap	239. 248	Laurische Gebirge	169
Lagurrier	211	Laurisches Gouvernement	161
Lagus, Anvius	65	Laurus	188
Lago, Fluss	31. 65. 67	Lavra	70
Lait, Duan	210	Lavis, f. Thurn.	
Laisch, Lama	212	Lay, Fluss	71
Laiti	300	Lchenge	146
Lakuffe, Fluss	229	Teapo	69
Lamara, Insel	245	Leidenburg	126
Lambach	118	Legama	238
Lambow	100	Legerussee	103
Langer	234	Legoma	238
Langrim	221	Laguaer, Bitterschaft	277
Lanjore	203	Leberan	189
Lann	118	Leio, Fluss	31. 69. 70
Lannhausen	108	Leisari	162
Lanbeim	138	Leiticheri	205
Lanichaur	203. 204	Leltom	86
Lanscher	234	Lembo	241
Lads	277	Lembu, Bitterschaft	249
Lava	250	Lemeswar	97
Laqueri	162	Lemeswarer, Militär, Grenz-	
Larabofan	184	district	97
Laranto	60	Lenda	243
Laranto (Golf von)	53	Ten-dos	184
Laradon	44	Leuer-fa	257
Larbes	43	Lennessib, Fluss	270
Larcarogna, See	287	Lennessib, Land	273
Larga	237	Lennessib	112
Largu, Larku	176	Le-citra	257
Larku des Schambals	173	Lercerische Inseln	257
Larn	44	Lerel, Fluss	162. 172. 175
Larn und Garonne, Dep.	43	Lerethemenen Lande	180
Larnopoler Kreis	160	Lerespot	116
Larnowia	88	Lergaja	237
Laro, Depart.	47	Tergeltum	144
Larshauer, Volk	237	Leralon	143
Larubant	234	Le-tiou	143
Lataren	167. 179	Lernate	215
Lataren, furchtliche	175	Lerra di Bari	59. 60
Lataren, Bitterschaft	170. 209	Lerra di Lavoro	59
Latar. Stamm	154	Lerra d'Otranto	59. 60
Latta	193	Lerra firma	259. 288
Lamber, Fluss	103. 118. 193. 196	Terre-Neuve	267
		Lesden	95
		Lesdon	

Letten	C. 212	Leoben	C. 208
Lettau	280	Leoben	115
Lettau	64	Leobach	80
Lettau, Fluß	55	Leobach	47
Lettau	60	Leobach	135
Lettau	106	Leobach	112
Lettau	108	Leobach	121
Lettau	234	Leobach	101
Leufelsberg	251	Leobach	110. 112
Leutische	455-195	Leobach	63
Leutisches Meer	29	Leobach	69
Leutschland	48. 98	Leobach	63
Leutschleuten	96	Leobach	137
Levas	275	Leobach	191
Level, Insel	51	Leobach	233
Lejenco, See	278. 279	Leobach	233. 236. 238
Leobach	190	Leobach	45
Leobach	13	Leobach	53
Leobach	134	Leobach	53
Leobach, Ehrenbreitstein	130	Leobach	238
Leobach, Land	82	Leobach	56
Leobach	88	Leobach	215
Leobach	139	Leobach	135
Leobach	181. 182	Leobach	299
Leobach	181	Leobach	291
Leobach	182	Leobach	162
Leobach, Fluß	206	Leobach	169. 183. 185
Leobach	145	Leobach	85
Leobach	123	Leobach	241
Leobach, Fluß	90. 96	Leobach	215
Leobach	117	Leobach	204
Leobach, Fluß	71. 73	Leobach	195. 197. 203. 206
Leobach	135	Leobach	161
Leobach	189	Leobach	106
Leobach	95	Leobach	233
Leobach	93	Leobach	289
Leobach	149	Leobach	165
Leobach	149	Leobach	46
Leobach, Fluß	95	Leobach	280
Leobach	167. 193. 211	Leobach	163
Leobach	42	Leobach	163
Leobach	39	Leobach	192
Leobach	150	Leobach	183
Leobach, Insel	50	Leobach	79
Leobach, Christen, Witter-		Leobach	95
schaft:	196	Leobach	63
Thomas de Guiana (Ca.)	289	Leobach	97
Thomas (St.), Insel	285	Leobach	212
Thomas, Stadt	204. 285	Leobach	
Thonau	48	Leobach	

Leobach

Salto	67	Erane, Fluss	77. 125. 142
Salentinus	58	Eravemünde	141
Salometa	232	Eravanfor	197. 205
Samani	244	Erax of Montes	70
Sambut, Comhutta	247	Ereffurt	120
Samet	163	Erifam, Fluss	134
Sandern	79	Erifam, Kreis	233
Sandman	203. 204	Erent, Fluss	71
Sangern	49	Erenton	272
Sanglia	208. 211	Erenialib	56
Sanguin	208	Erevisa	58
Sapaler, Volk	293	Erient	58
Sapast, Bitterkaff	195	Erier	48
Sargan	112	Eriische Bess	130
Sargoten, Bitterkaff	210	Eriick	142. 144
Sarna, Fluss	152. 158	Eriicker Bezirk	144
Sarna, Stadt	159	Eriicker Gouvernment	144
Saro	67	Erinidab (La)	286
Sarre	61	Erinonmale	218
Sarichol	159	Erinotte	217
Sarona	47	Erinatra	205
Sastana	40	Erivolantischer Stadt	232
Sater	199	Erivolis	220. 226. 230. 232
Saul	39	Erivnatre	205
Saulon	44	Erissenoy	295
Schloffe	43	Erisschinapaki, Erisschinapoli	204
Schaine	41	Eruchelangen	140
Schornboht	49	Eroen	64
Schornon	43	Erois, Reviere	268
Schorng	49	Eroikaja, Sergienkaja, Yu	
Sourd	41	gina	158
Soweg	73	Eroika, Sergien, Laura	160
Soyer	235	Eroikatta, Kanal	81
Srabanten	5	Eronto, Depart.	58
Srachenberg	22	Tropici	10
Trajectus Suevorum	306	Tropicus caneri	11
Tra los Montes	70	Tropicus capricorni	17
Brantebar	206	Tropen	89. 95
Transylvania	97	Tropes	39
Eravani	60	Eruchmenen, Bitterkaff	180
Erazunt	184	Eruchmenen, Gorden	174
Erazischen, Institut	273	Eruchmenen, La de	180
Erichad, Volk	237	Eruchel, Waldung	137
Etsaci, lumba	212	Eur. Ho	281. 289
Etsimene, Depart.	45	Echadian	162
Eraf	64	Echder, Dorf	178
Eranzburg	129	Echder, Gärtschamer	177
Eranstein	106	Echaoften	211
Eranstein	94		

Echaoften

Echavala, See	278
Echegen, District	173
Echegen (Land der)	173
Echemegem	182
Echnau, Fluß	197
Echendon	163
Echertaffische Gebirge	163
Echertaffen, Völkerschaft	171, 173, 174, 178
Echertaffisch, Sabardische Lande	173, 174
Echernigom	160
Echernomorfische Kojalen, Nation	161
Echertotier, Völkerschaft	283
Echetschen, Völkerschaft	179
Echetschensches Fürstenthum	174, 179
Echimboraffo	5, 13, 261, 287
Echmagur	201
Echmüder, Völkerschaft	260, 283
Echutischen, Völkerschaft	155, 164
Echutischtonos	165
Echampa	206, 208
Echisar	210, 211
Echirif	238
Echiril, Poellunischer Staat	238
Echiril's, Horden	238
Echiril's, Staat	247
Echiril's, Volk	223, 233, 235, 236, 237
Echirisch, Sahara	237
Echakatum	241
Echdingen	140
Echerei, europäische	146
Echeten (Land der)	182
Echeten, Völk	170
Echestan	182
Echisch, Gradiatsa	150
Echalen	214
Echuman	291
Echula	160
Echule	42
Echusen, Völkerschaft	170
Echusen	167
Echussen, Russisches	210
Echuter, Staat	233
Echussisches Völk, ul, Dikrid	235

Echussisches Meer	106
Echus	220, 226, 230, 232, 233
Echters See	272
Echfin	206
Echfiner, Volk	170, 206
Echfinischer Staat	207
Echfiner, Volk	208
Echfin	47
Echfinen	181, 182
Echfinen, Völkerschaft	175
Echfinen, Lande	180
Echfinen, Völkerschaft	173, 180, 181, 182, 184, 189
Echfinen	185
Echfin, Inseln	186
Echfin	94
Echfin, Gründung	165
Echfinen	162
Echfinen, Völkerschaft	178
Echfin, Völkerschaft	178
Echfin	278
Echfinen	199
Echfin	150
Echopolis	79
Echfin	96
Echfin	105, 108
Echfin, Alpen	32
Echfiner Gebirge	103
Echfin	254

II.

Echfin, Fluß	257
Echfin, Fluß	63
Echfinland	63
Echfin	58
Echfin	199, 201
Echfin	202
Echfin	134, 135
Echfiner See	135
Echfin	162
Echfin	125
Echfin	107
Echfin	113
Echfin, Fluß	87
Echfin, See	87
Echfin	87
Echfin	84
Echfin	153
Echfin	107, 138
Echfin	113

Beromünster	54	Volcan grande de Mexico	277
Bersaillen	36		
Vertex	6	Boltonien	161
Berviers	49	Bolzano	118
Bervins	39	Bolta, Fluß	248
Bésoul	40	Bolietta	46
Besun	53. 59	Borarlbergische Lande	108
Bicenza	58	Borchheim	106
Bides (Monte)	291	Borgebirge	13. 21. 248
Bienne, Depart.	41	Borgebirge Palmas	268
Stadt	44	Borgebirge der guten Hoffnung	221. 252
(Haute)	42		
(Ober)	42	Borgebirge (grünes)	256
Bierwaldschütz, See	62	Inseln desselben	256
Bigenano	56	Borgebirge Nordeap	80
Billaine, Depart.	40	Siehe übrigens Cap	
Willach	94. 144	Borjommern	89
Willacher Bezirk	144	preussisches	84. 89
Willacher Kreis	142	schwedisches	80. 83
Villefranche, im Departement Aveyron	43	Bosques, Depart.	39
Villefranche, im Departement Ober-Savoie	43	Vsattilavia	87
Villefranche, im Departement Rhône	42	Vraïslaviensis principatus	87
Billeneuve d'Angen	42	Vulturne	13. 277. 278
Willich	126		
Willingen	134	Waadtländ	62. 64
Wils, Fluß	103	Wad: al: Gajal	246
Wilschhofen	106	Wadelmen, Boff	237
Vimania	108	Wade: th, Fluß	141
Vimaria	116	Wächtersbach	131
Vincennes	33. 274	Walder, Depart.	49
Vineent (St.)	31. 69. 286. 292	Waldland, f. Weissland	
Vindobona	92	Wagram	40
Vineyard (Martha's)	272	Wahabiten, Volk	134. 136
Vrainien	273	Waibstadt	135
Visapur	197	Waigats, Insel	159
Viscaya	68	Waigats, Straße	166
Vifurgis, Fluvius	101	Waibend	192
Viterbo	45. 46	Waigen	96
Vittria, Fort	215	Walachen	151. 153. 161
Blieffingen	49. 50	Walachen, Wälferschaft	155
Doellaburg	109	Walafa	253
Vogelsberge	128	Walchenfee	103
Vogelsberg	119	Walchern, Insel	59
Vogelisches Gebirge, Vogesus	34	Walzburg	139
Voghera	47	Waldeck	100. 129
Vogtländischer Kreis	110. 113	Waldenburg	88. 113. 139
Voinsja	149	Walderer Wälder	47
		Waldfried	134
		Wald:	

Baronsmünchen	C. 106	Beilstein	C. 111
Baldassien	106	Beiltingen	107
Baldsee	137	Weimar	116
Baldshut	137	Weinberg (Martha's.)	272
Bales	72. 75	Weingarten	137
Ballenburg	63	Weinheim	136
Ballerstein	107	Weinsberg	149
Balli	243	Weissenau	138
Ballis, Fürstenthum	75	Weissenburg	46
Ballis, Republ.	61. 65	Weissenburg	107. 161
Baltzer, Land	65	Weissenburg (Griechisch.)	150
Ballis (Prinz.), Insel	207. 281	Weissenfels	112
Balmoden	126	Weissensee	143
Ban	169. 185	Weissenstein, Schloß	112
Ban, See	183	Weißes Meer	29
Bangara	247	Belau	85
Bangen	108	Belfchland	52
Bangerrooge, Insel	53	Beltgegenden	8
Barabain (Groß.)	97	Beltarte	2
Barabain	97	Beltmeer, f. Ocean.	
Bardbe	20	Belahr	204
Bardschun	89	Belshun	137. 119
Barendors	127	Bendecirfel	10
Warmbrunn	88	Bendestasse	10
Warmensteinach	106	Bener, See	31. 81
Warna	149	Berchoturische Gebirge	151.
Warnemünde	124		152. 169
Warnow, Fluß	123	Berden	127
Warschau	99. 100. 114. 115	Berl	129
Warschauer Depart.	115	Bernigerode, Grafschaft	120
Warta, Fluß	24. 87. 114	Bernigerode, Stadt	121
Wartburg	116	Berra, Depart.	122
Wartenberg (Polnisch.)	88	Berra, Fluß	110. 116. 117.
Warrishire	74		122
Waja	159	Wertheim	136
Wagan, Depart.	39	Wesel	48. 126
Washington	273	Weser, Depart.	122
Washingtons, Inseln	301	Weser, Fluß	101. 118. 122.
Wasserburg	105		124
Wassertrüdingen	107	Wesergebirge	108
Wasingen	117	West: äthiopischer Ocean	249
Watares	238	West: africanische Inseln	246
Waterford	76	West: Bucharei	182
Wechabiten	168	West: Chili	289
Wedel, Kibi, Fluß	251	Westen	8
Wehrheim	131	Weserburg	126
Weichsel, Fluß	31. 84. 85. 90. 97. 114. 115. 116	West: Florida	276
Weil	137. 138	West: Friesland, Depart.	41
Weilburg	130	West: Gorbland	82
		West: Grönland	266
		West: Hindostan	197. 201. 205
		West:	

West, Indien	C. 259. 281	Winde	C. 3
West, Kaufaßen	174	Windisch, Mark	142. 144
Westliches Meer	29	Windsheim	107
Westmannland	81	Windsor	75. 272
Westmoreland	74	Winnipeg, See	282
West, Persien	168. 189. 192	Winterrieden	100
Westphälische Pforte	122	Winterthur	64
Westphälischer Kreis	120	Winterwendeckreis	11
Westphalen	99. 118. 127. 128. 129	Winterzeichen	10
Westpoint	272	Wipper, Fluß	117. 125
West, Preußen	85. 174	Wirbel	15
Westsee	259	Württemberg	99. 136
Westler	75	Wisbaden	100
Wetteran	131	Wismar	124
Wettersee	31. 81	Witebsk	160
Wexlar	131. 132	Wittelesbach (Ruinen des Schlosses)	108
Weyen	192	Wittenberg	112
Wiangbunien	166	Wittenberger, Kreis	110. 112
Wiblingen	137	Wittgenstein	129
Wiborg	79	Wittgenstein, Verleburg	129
Wiburg	118	Wittgenstein, Wittgenstein	129
Widdin	149	Wittstock	87
Wied, Grafschaft	130	Wjatska	162
Wiedrunkelsche Besitz.	126	Wladimir	160
Wieliczka	98. 116	Woblenz	122
Wien, Stadt	92	Woblan	82
Wienerisch, Neustädter, Kaiserlich	90	Wola	114
Wiesen, Kreis	133	Wolfeß	139
Wiesensteig	137. 139	Wolfenbüttel	122
Wieslisburg	64	Wolfsach	135
Wight, Insel	75	Wolga, Fluß	31. 152. 160
Wigro	116	Wolga, Provinzen	150
Wiartische Seen	114	Wolga, Ural, Provinzen	162
Widneshausen	125	Wolgast	82
Wild, und Rheingraf. Salz		Wollin	89
mitische Grafschaft	126	Wologda	159
Wilhelmsbad	132	Wolotschotischer Kanal	152
Wilhelmshöhe	121	Woodstock	74
Wilhelmsstadt	286	Worcester	74
Wilhelmsstein	125	Worcestershire	74
Wilhelmsthal	121	Worms	48. 55
William, Fort	203	Woroneßk	160
Williamsburg	273	Wosani	229
Wilhelmsburg	107	Wälzburg	107
Wilmington	273. 274	Wärzburg	99. 118
Wilna	160	Wally	243
Wiltshire	75	Wurm, Fluß	138
Wimpfen	136	Wurmsee	103
Windan	158	Wurzach	139
		W	Wurzen

Butzen	812	Banghaga	297
Butsch, Fluß	135	Bante	145
Bußung, Bolettschot	159	Bara	144
Æ.		Baraer Bezirk	144
Banthen	48	Barstojc, Selo	158
Baranes de los	290	Beeland	50
Betris, Völkerschaft	195	Beghama	230
Bilots	212	Beghenit	87
Bimo	212	Beichen der Ellistil	9
Β.		Beil	139
B (Co)	33	Beiz	113
Bamina	244	Beil	76
Bantse, Kiang, Fluß	169	Beil am Harmersbache	134
Barmuth	74	Bengb	144
Bemarru	244	Benth	7
Berfin	210	Benzibar, Benzibar	253
Bejd	191	Berbst	123
Beolotten, Volk	214	Beutenroda	118
Bonne, Depart.	40	Beul, f. Zell.	
Borf	74. 268	Beuten, Völkerschaft	195
Borkhöre	74	Beuten, Völkerschaft	195
Borna	49	Biegenbasa	121
Bores	49	Bieguner	155. 173. 183. 189
Bienburg, Birkeim	131	Bieriffsee	90
Bffel (Ober.), Depart.	50. 52	Biomiers	161
Bukatan	269. 274. 280	Bittan	113
Bupi, Nation	211	Bloczower, Kreis	160
Burden	64	Bnam	95
Β.		Bobenberg	84
Baarban	51	Böblitz	113
Baaweh	190	Bosingen	61
Bacatelas	274. 280	Bollhofen	107
Babepoor	199	Bonen, heiße, gemäsigte, kalte	11
Banter, Indianer	283	Bouf	192
Bahn, Kiste	249	Buenziga	237
Baire, Fluß	221. 248	Büllschau	87
Balescwyler, Kreis	160	Bürchersee	30
Balifara	163	Bürich	62. 63. 64
Bambose, Fluß	221	Bütphen	52
Bamora	67	Bug	64
Bamode	116	Burgach	63
Bamrocer, Kreis	114	Bweibrücken	48
Banguahar	220. 251. 253	Bwiefau	113
		Bwiefalten	137. 139
		Bwingenberg	128. 136
		Bwoll	52

In dem Verlage der Waisenhaus-Buchhandlung in Halle sind auch noch unter andern folgende Schulbücher um bezeugte Preise zu haben:

- Amusemens philologiques ou mélange agréable de diverses pièces.** Septième édition, revue, corrigée et augmentée par Mr. l'Abbé de Masnier. Tom. I. — IV. Avec fig. 8. 1811. 1 Thlr. 14 Gr.
- Avantures de Télémaque,** nouv. Ed. 8. 1808. 16 Gr.
- Catullus, Tibullus et Propertius,** eum Galli fragmentis et pervigilio veneris. Edit. nova, in usum scholarum diligenter expressa. 8. 1810. 8 Gr.
- Dassels, Chr. Cour.,** geograph. Lesebuch. 8. 1791. 18 Gr.
- Dictionnaire, nouveau, françois et allemand, allemand et françois,** contenant tous les mots usités des deux langues, proverbes gallicismes et germanismes, par François Roux. Onzième Edition revue et augmentée. gr. 8. 1809. 3 Thlr.
- Euclid's Elemente,** 15 Bücher. Aus dem Griech. übersetzt von Joh. Friedr. Lorenz. Auf's neue herausgegeben von Dr. Karl Mollweide. Dritte verbesserte Ausgabe. gr. 8. 1809. 1 Thlr. 16 Gr.
- Fabri's, J. E.,** neues geogr. Magazin, 4 Bände oder 12 Stücke à 9 Gr. gr. 8. 1785 — 89. 4 Thlr. 12 Gr.
- Fulda, F. Ch.,** Hallischer Briefsteller zum Schul- und Privatgebrauche. 8. 1801. 20 Gr.
- Grassons, J. P.,** Grundriß der reinen und angewandten Mathematik oder der erste Cours der gesamten Mathematik. Erster Theil. gr. 8. 1799. 16 Gr.
Zweiter Theil. gr. 8. 1800. 18 Gr.
- Heinzelmann's, J. E. F.,** griechisches Lesebuch für die unteren Klassen, 3te Aufl. 8. 1804. 8 Gr.
- Hoffmann's, J. G.,** Unterricht von natürlichen Dingen, 16te Aufl., ganz verbessert und umgearbeitet von J. E. W. Nicolai. 8. 1809. 6 Gr.
- Junders, F. A.,** Handbuch gemeinnütziger Kenntnisse für Volksschulen. Drey Theile. 7te verbesserte Auflage. gr. 8. 1808. 2 Thlr.
- Lessen bibl. Catechismus** für Volksschulen. 11te Auflage. 8. 1810. 2 Gr.

